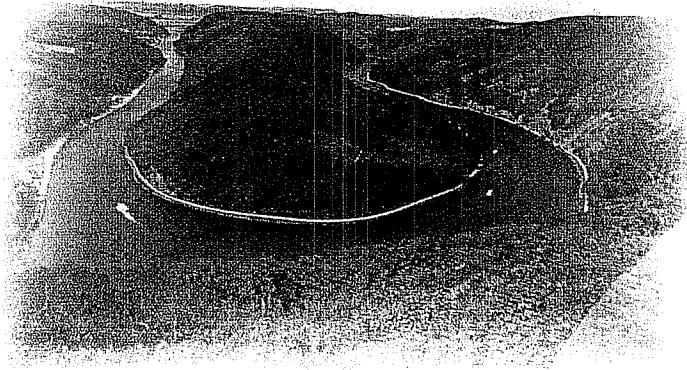
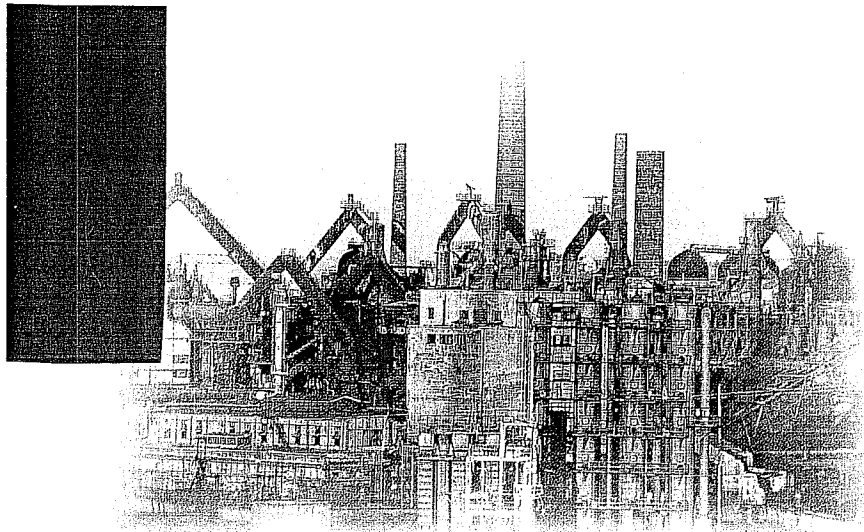
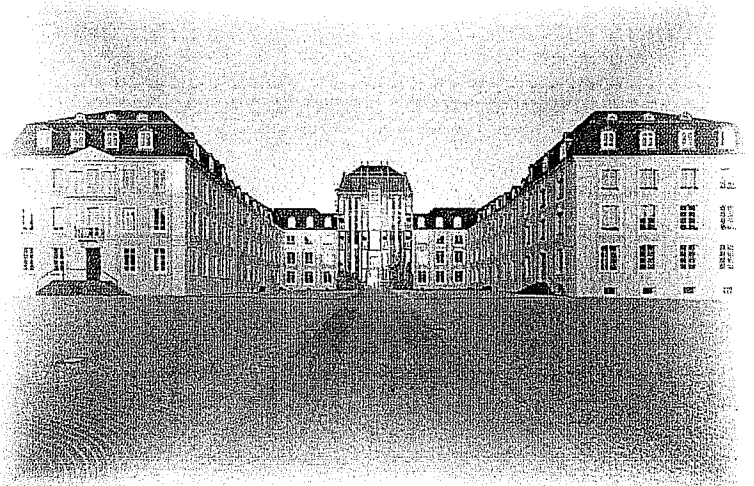


Statistisches Jahrbuch Saarland



1999



Herausgeber:

Statistisches Landesamt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 27
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21
E-Mail: statistik@stala.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

© **Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2000**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISBN 3-88718-151-4

ISSN 1439-4995

Vorwort

Der ständig wachsende Informationsbedarf des öffentlichen wie auch des privaten Sektors stellt immer neue Anforderungen an die Statistik, Basismaterial über Strukturen und ihre zeitlichen und regionalen Veränderungen sowie Indikatoren des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Geschehens als Entscheidungshilfen zur Verfügung zu stellen.

Das Statistische Jahrbuch Saarland ist ein wesentlicher Bestandteil des umfassenden Veröffentlichungsprogramms, mit dem das Statistische Landesamt seiner Informationsaufgabe nachkommt. Es enthält als Querschnittsveröffentlichung umfangreiches Datenmaterial aus allen wichtigen Bereichen der amtlichen Statistik und zeichnet somit ein numerisches Bild der wirtschaftlichen, demografischen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse des Saarlandes. Darüber hinaus runden Daten aus den Ländern der Bundesrepublik und der Europäischen Union das Informationsangebot ab.

Das Jahrbuch tritt an die Stelle der bisher im jährlichen Wechsel erschienenen Querschnittsveröffentlichungen *Statistisches Handbuch für das Saarland* - zuletzt erschienen für das Jahr 1996 und *Statistisches Taschenbuch für das Saarland* - zuletzt erschienen für das Jahr 1995.






Mein Dank gilt allen Bürgern, Unternehmen und Behörden, die uns - trotz der nicht unerheblichen Belastung im Rahmen der Auskunfterteilung - mit viel Verständnis bei der Erstellung der Ergebnisse unterstützt haben. Auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Statistischen Landesamt am Entstehen des Statistischen Jahrbuches mitgewirkt haben, bedanke ich mich.

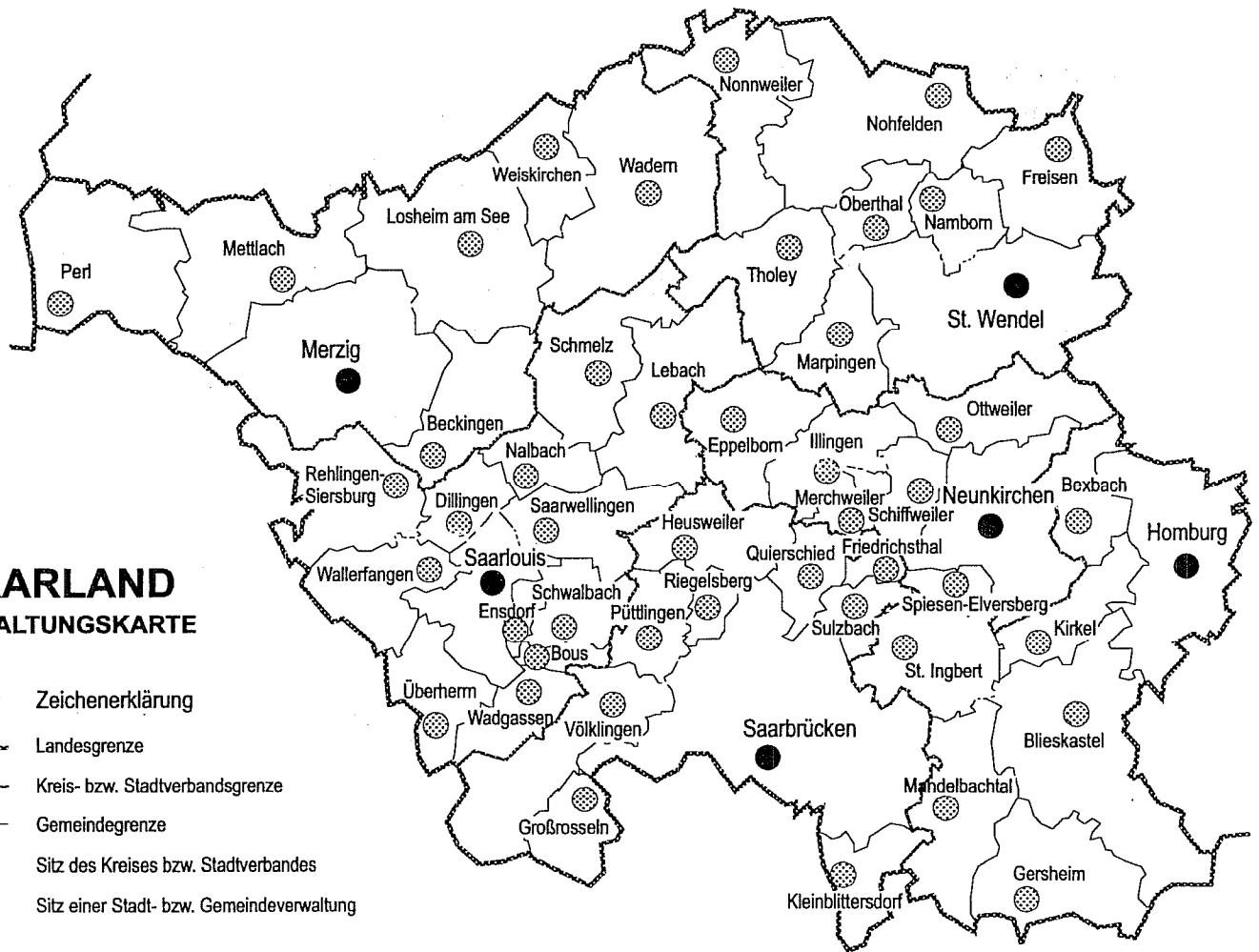
Saarbrücken, im Dezember 1999

Michael Sossong
Leiter des Statistischen Landesamtes

SAARLAND VERWALTUNGSKARTE

Zeichenerklärung

-  Landesgrenze
-  Kreis- bzw. Stadtverbandsgrenze
-  Gemeindegrenze
-  Sitz des Kreises bzw. Stadtverbandes
-  Sitz einer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung



Inhaltsübersicht

Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben	1
I	Gebiet und Bevölkerung	5
II	Bevölkerungsbewegung	10
III	Gesundheitswesen	27
IV	Bildung und Kultur	35
V	Kirchliche Verhältnisse	53
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	55
VII	Wahlen	61
VIII	Erwerbstätigkeit	73
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	79
X	Land- und Forstwirtschaft	83
XI	Gewerbeanzeigen	93
XII	Produzierendes Gewerbe	95
XIII	Umweltstatistik	129
XIV	Handel und Gastgewerbe	145
XV	Verkehr	159
XVI	Geld und Kredit	167
XVII	Öffentliche Sozialleistungen	171
XVIII	Öffentliche Finanzen	185
XIX	Preise	233
XX	Löhne und Gehälter	239
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249
XXII	Krebsstatistik	265
	Stichwortverzeichnis	273
Anhang		
I	Deutschland nach Ländern	279
II	EU Zahlen	284

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden, genau Null
/	=	keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angaben

1. Äußerste Grenzpunkte im Saarland 1
2. Klimatische Daten für das Saarland nach Beobach-
tungsstationen 1997 und 1998 1
3. Die Bodenschätze des Saarlandes und ihr
geologisches Vorkommen. 2
4. Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000
Einwohnern. 3
5. Wasserläufe mit über 10 km Länge 3
6. Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null .. 3
7. Flächennutzung 1997 (in ha) 4

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1. Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl
des Saarlandes. 5
2. Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am
Jahresende 1919 bis 1998 6
3. Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 1995
bis 1998 nach Alter und Geschlecht. 6
4. Fläche, Bevölkerung in den Gemeinden am 31.12.1998
nach Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil
an der Gesamtbevölkerung. 7
5. Ausländer 1997 und 1998 nach der Staats-
angehörigkeit 8

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1. Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungs-
bewegung 1945 bis 1998 12
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene
1997 und 1998 nach Kreisen 13
3. Eheschließende 1997 und 1998 nach Alters-
gruppen der Ehepartner 13
4. Eheschließende 1996 bis 1998 nach Familienstand
der Ehepartner 14
5. Eheschließende 1996 bis 1998 nach Staats-
angehörigkeit der Ehepartner. 14
6. Lebendgeborene Kinder 1994 bis 1998 15
7. Sterbeziffern für Altersgruppen 1996 bis 1998 16
8. Gestorbene 1997 und 1998 nach Alter, Geschlecht
und Familienstand. 16

9. Gestorbene Säuglinge 1995 bis 1998
nach Alter 17
10. Gestorbene Säuglinge 1982 bis 1998 nach Todes-
ursachen 17
11. Gestorbene 1998 nach Todesursachen, Geschlecht
und Altersgruppen 18
12. Selbstmorde 1988 bis 1998 20
13. Gerichtliche Ehelösungen 1990 bis 1998 20
14. Geschiedene Ehen 1988 bis 1998 nach der
Ehedauer 20
15. Geschiedene Ehen 1990 bis 1998 nach dem
Altersunterschied der Ehepartner. 21
16. Geschiedene Ehen 1990 bis 1998 nach der Zahl
der noch lebenden minderjährigen Kinder 21
17. Wanderung über die Landesgrenze
1988 bis 1998 21
18. Wanderungsgewinn oder -verlust 1995 bis 1998
nach Altersgruppen. 22
19. Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene
1998 nach Herkunfts- und Zielländern 23
20. Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene
1997 und 1998 nach Altersgruppen 24
21. Zu- und Fortgezogene 1998 nach Kreisen/
Gemeinden 25
22. Eingebürgerte Personen 1995 bis 1998 nach Alters-
gruppen und ausgewählten früheren Staats-
angehörigkeiten 26

Kapitel III Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser: Krankenbetten, Pfl egetage und
Patientenbewegungen 1998 28
2. Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene
vollstationäre Patienten nach Altersgruppen und
Diagnosen 1997 - Männlich 30
3. Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene
vollstationäre Patienten nach Altersgruppen und
Diagnosen 1997 - Weiblich 30
4. Ärztliches Personal in Krankenhäusern 1998 nach
funktioneller Stellung und Größenklassen
der Bettenkapazität. 32
5. Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 1998
nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen 32

Inhaltsübersicht

6. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankenbetten, Pflagetage und Patientenbewegungen 1998 33
7. Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1995 bis 1998 33
8. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1992 bis 1998 34

Kapitel IV Bildung und Kultur

1. Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 1980/81 bis 1998/99 38
2. Klassen der allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1998/99 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen 39
3. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1998/99 nach Altersgruppen und Schulformen 39
4. Berufliche Schulen 1980/81 bis 1998/99 40
5. Lehrer an beruflichen Schulen 1980/81 bis 1998/99 41
6. Auszubildende am 31. Dezember 1998 41
7. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1998/99 41
8. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1998/99 nach Studienbereich/Fächergruppe 42
9. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 1998/99 42
10. Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 1998 43
11. Personalstand/-stellen an den Hochschulen 1980 bis 1998 44
12. Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 1997 45
13. Kindertageseinrichtungen 1980 bis 1998 46
14. Sportanlagen am 31. Dezember 1993 46
15. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 1999 47
16. Saarländisches Staatstheater 1994/95 bis 1996/97 48
17. Filmbesuche nach Bundesländern 1997 49
18. Saarbrücker Zeitung 1996 und 1997 49
19. Volkskulturelle Verbände 1996 und 1997 49

20. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 1997 50
21. Museen 1990 bis 1996 51
22. AV-Medienzentren (Bildstellen) 1997 52
23. Öffentliche Bibliotheken 1997 52

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1. Katholische Kirche 1980 bis 1997 54
2. Evangelische Landeskirchen 1980 bis 1997 54

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1980 bis 1997 57
2. Abgeurteilte und Verurteilte nach Hauptstrafaten und ausgewählten strafbaren Handlungen 1980, 1990 und 1997 58
3. Strafgefangene nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen 59
4. Strafgefangene nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer 1980, 1990 und 1998 60
5. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1994 bis 1998 60

Kapitel VII Wahlen

1. Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 1999 63
2. Ergebnisse der Europawahlen 1989, 1994 und 1999 nach Kreisen 64
3. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Kreisen (Zweitstimmen) 65
4. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen) 66
5. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Wahlkreisen (Erststimmen) 67
6. Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 1998 im Saarland 68
7. Ergebnisse der Landtagswahlen 1990, 1994 und 1999 nach Wahlkreisen 68
8. Ergebnisse der Landtagswahlen 1994 und 1999 nach Kreisen 69
9. Verteilung der Landtagssitze 1990, 1994 und 1999 69

Inhaltsübersicht

10. Ergebnisse der Kommunalwahlen 1994 und 1999 nach Kreisen	70
11. Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1994 und 1999	71
12. Wähler nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 1999 und der Europawahl 1999	72

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1. Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 1995 bis 1998	74
2. Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1988 bis 1998	74
3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 1998	75
4. Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen 1998	75
5. Familien/Alleinstehende nach Familientyp und Anzahl der Kinder 1998	76
6. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen 1996 bis 1998	76
7. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Geschlecht und Altersgruppen am 30. Juni 1998	76
8. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen in den Kreisen am 30. Juni 1998	77
9. Versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer 1994 bis 1998 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	77
10. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpender) nach Wirtschaftsabteilungen am 30. Juni 1998	77
11. Arbeitsmarktlage 1980 bis 1998	78
12. Arbeitslose 1998 nach Kreisen	78

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1. Mitglieder bei Kammern im Saarland 1992 bis 1998	79
2. Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1992 bis 1998	80
3. Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 1998	80

4. Bei der Handwerkskammer eingetragene Betriebe nach Handwerksgruppen 1992 bis 1998	80
5. Gewerkschaften im Saarland	
5.1 Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Landesbezirk Saarland 1998	81
5.2 Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar	81
5.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Saar 1991 bis 1998	82
5.4 Mitglieder der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft im Saarland	82

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1. Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1994 bis 1998	84
2. Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 1998 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	84
3. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1998 nach Kreisen	84
4. Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1991 bis 1997	85
5. Betriebstypen und Standardbetriebseinkommen in Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft 1995	85

B. Bodennutzung und Ernte

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Hauptkulturarten 1992 bis 1998	86
2. Bestellung des Ackerlandes 1992 bis 1998 nach Fruchtarten	86
3. Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 1996 bis 1998	87
4. Weinmosternte 1993 bis 1998	87
5. Erträge der wichtigsten Rebsorten 1994 bis 1998 ..	88
6. Erträge von Baumobst 1994 bis 1998	88
7. Verkaufsanbau von Baumobst in den Kreisen 1997	88

C. Viehwirtschaft

1. Viehhaltung in den Kreisen am 3. Dezember 1996	89
2. Viehhaltung am 3. Dezember 1996 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen	90

Inhaltsübersicht

3. Viehbestände im Saarland 1992 bis 1998 91
4. Schlachtungen und Schlachtmengen 1992 bis 1998 nach Art und Herkunft der Tiere 91
5. Milch- und Eierzeugung 1992 bis 1998 92

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1. Gewerbeanzeigen 1998 nach Wirtschaftsbereichen 94
2. Gewerbeanmeldungen, -abmeldungen und -ummeldungen 1990 bis 1998 94

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe

A. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe

1. Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 1998 97
2. Betriebe und Beschäftigung 1998 98
3. Umsatzstruktur 1998 99
4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen im September 1998 100
5. Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen im September 1998 101
6. Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe nach Kreisen und Abschnitten 1995 bis 1998 102
7. Investitionen der Betriebe nach Anlagearten 1997 103
8. Investitionen der Betriebe 1980 bis 1997 nach Anlagearten 104
9. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im September 1998 105
10. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1993 bis 1998 106
11. Steinkohlenbergbau 1960 bis 1998 (ohne Privatgruben)
 - a) Förderung und Produktion 107
 - b) Absatz 107
12. Produktion der Eisenschaffenden Industrie 1960 bis 1998 108

B. Handwerk

1. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen 1995 110

2. Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerksgruppen und Kreisen 1995 111
3. Handwerksunternehmen, Nebenbetriebe, Beschäftigte und Umsatz 1977 und 1995 112
4. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 1998 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 113
5. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 1998 nach ausgewählten Gewerbezweigen 114

C. Energiewirtschaft

1. Stromerzeugung 1970 bis 1998 115
2. Primärenergieverbrauch 1980 bis 1997 116
3. Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 1995 bis 1998 nach Wirtschaftszweigen 116
4. Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 1995 bis 1998 nach Kreisen ... 117

D. Baugewerbe

1. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1995 bis 1998
 - a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter 120
 - b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand 120
2. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1997 und Juni 1998 nach Wirtschaftszweigen 120
3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1989 bis Juni 1998 nach Beschäftigtengrößenklassen 121
4. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1996 bis Juni 1998 nach Kreisen 122
5. Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1995 bis 1997 nach Wirtschaftszweigen 123
6. Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1995 bis 1997 nach Beschäftigtengrößenklassen 123
7. Unternehmen, Beschäftigung und Umsatz in "Bauplattformen und sonstiges Baugewerbe" 1995 bis 1997 nach Beschäftigtengrößenklassen 124

Inhaltsübersicht

8. Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 1995 bis 1997 nach Wirtschaftszweigen 124

E. Bautätigkeit

1. Baugenehmigungen 1991 bis 1998 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten 125
2. Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1991 bis 1998 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen 126
3. Baugenehmigungen in den Kreisen 1992 bis 1998 127
4. Baufertigstellungen in den Kreisen 1992 bis 1998
Wohngebäude 127
Wohnungen 127
5. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1989 bis 1998 128
6. Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 1998 nach Kreisen 128

Kapitel XIII Umweltstatistik

1. Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 und 1995 130
2. Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 1995 131
3. Öffentliche Abwasserbeseitigung 1995 - Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung - 131
4. Abwasseraufkommen in öffentlicher Sammelkanalisation und Verbleib des Abwassers 1995 (Gemeinden und Abwasserverbände) 132
5. Öffentliche Abwasserbeseitigung
Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 1995 133
6. Öffentliche Abwasserbeseitigung
Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 1995 134
7. Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1981 bis 1995 135
8. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1983, 1987, 1991, 1995 135

9. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991
a) Wasseraufkommen nach Wirtschaftszweigen . . . 136
b) Ableitung des Wassers und Abwassers nach Wirtschaftszweigen 137
- 10.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft.
a) Art der in Entsorgungsanlagen behandelten/ abgelagerten/eingesetzten Abfallmengen nach Art der Anlage im Jahr 1996 138
b) eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993 und 1996. . . 138
c) eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 1996 138
d) eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 1996 und 1997 . 139
- 10.2 Betriebliche Abfallentsorgung
a) Aufkommen an Abfällen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 1996 139
b) Verbleib der Abfallmengen nach Wirtschaftsbereichen 1996 140
c) Herkunft der Abfälle in innerbetrieblichen Anlagen nach Landkreisen 1996 140
11. Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 1992 bis 1996 141
12. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen von 1991 bis 1997 142
13. Waldschadenserhebung 1993 bis 1998
13.1 Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen 143
13.2 Geschädigte Waldfläche 1996 bis 1998 nach Baumarten 143
13.3 Geschädigte Waldflächen 1996 bis 1998 nach Baumarten und Altersklassen 143
14. Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe 1992 bis 1998 nach Messstationen 144

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

A. Außenhandel

1. Außenhandel 1970 bis 1998 nach Warengruppen . 146
2. Außenhandel 1996 bis 1998 nach ausgewählten Warengruppen und Warenuntergruppen 147
3. Außenhandel 1996 bis 1998 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern 148

Inhaltsübersicht

4. Warenverkehr nach Erdteilen 1960 bis 1998 149
5. Warenverkehr mit den EU und EFTA-Staaten
1960 bis 1998 150

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel
und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen 152
2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel
und Gastgewerbe 1993 nach Umsatzgrößen-
klassen 153
3. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel
und Gastgewerbe 1993 nach Beschäftigten-
größenklassen 154
4. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im
Einzelhandel 1996 bis 1998 154
5. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel
und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen 155
6. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel
und Gastgewerbe 1993 nach Beschäftigten-
größenklassen 156
7. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel
und Gastgewerbe 1993 nach Umsatzgrößen-
klassen 157
8. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel
und Gastgewerbe 1993 nach Kreisen 158
9. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im
Gastgewerbe 158

Kapitel XV Verkehr

A. Fremdenverkehr

1. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitäts-
auslastung im Jahr 1998 nach Betriebsarten
und Aufenthaltsdauer 159
2. Gästeankünfte und -übernachtungen
1997 und 1998 159
3. Entwicklung des Reiseverkehrs 1970 bis 1998 159

B. Binnenschifffahrt

1. Bestand an saarländischen Binnenschiffen
1960 bis 1997 160
2. Güterverkehr in den saarländischen Häfen an
Mosel und Saar im Jahr 1998 nach Güter-
gruppen 160

C. Straßenverkehr

1. Öffentliche Straßen 1971 bis 1998 161
2. Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden
am 1. Januar 1998 nach Kreisen 162
3. Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen
1950 bis 1998 nach Kraftfahrzeugarten 162
4. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeug-
anhängern am 1. Januar 1998 nach Kreisen 162
5. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen
1985 bis 1998 163
6. Straßenverkehrsunfälle 1970 bis 1998 163
7. Unfälle mit Personenschaden 1970 bis 1998
nach Straßenart und Ortslage 163
8. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden
1970 bis 1998 nach Hauptursachen 164
9. Verkehrsleistungen der Straßenverkehrs-
unternehmen 1970 bis 1998 164
10. Beförderte Personen der Kraftomnibusunterneh-
men 1970 bis 1998 nach Unternehmensformen . . . 164

D. Luftverkehr

1. Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken-
Ensheim 1970 bis 1998 166

Kapitel XVI Geld und Kredit

A. Banken und Sparkassen

1. Kredite und Einlagen bei den Kreditinstituten
1992 bis 1998 167
2. Sparverkehr bei den Kreditinstituten 1991 bis
1998 168
3. Bausparen 1991 bis 1998
 - 3.1 Geschäft in der Berichtszeit 168
 - 3.2 Bestände am Ende der Berichtszeit 168

B. Zahlungsschwierigkeiten

1. Wechsel- und Scheckproteste 1993 bis 1998 169
2. Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998 . 169
3. Konkurse 1992 bis 1998 nach der Höhe
der angemeldeten Forderungen 169
4. Konkurse 1997 und 1998 nach Wirtschaftsberei-
chen, Rechtsformen und Höhe der angemeldeten
Forderungen 170

Inhaltsübersicht

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

1. Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylberwerberleistungsgesetz 1996 bis 1998 nach Hilfearten 172
2. Sozialhilfeaufwand 1980 bis 1998 nach Kreisen .. 173
3. Sozialhilfeempfänger nach Hilfearten und Leistungsempfänger nach dem Asylberwerberleistungsgesetz am 31. Dezember 1997. 174
4. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1997 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter. 175
5. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1997 nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung 176
6. Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1985 bis 1997 177
7. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1991 bis 1997 178
8. Aufwand und Empfänger der Kriegsopferfürsorge 1990 bis 1998 nach Hilfearten 179
9. Schwerbehinderte 1985 bis 1997 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen. 180

B. Wohngeld

1. Entwicklung des Wohngeldes 1980 bis 1998 182
2. Wohngeldempfänger 1990 bis 1998 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch. 183

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1995 und 1996. 187
2. Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1995 und 1996 nach Aufgabenbereichen. 192
3. Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 1996 nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen 194

4. Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 1998 196
5. Aufkommen der Steuern 1996 bis 1998 nach Arten 200
6. Verteilung der Steuern 1996 bis 1998 nach Arten 201
7. Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.1997 202
8. Personal des Landes am 30.6.1997 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen. 204
9. Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.1997. 208
10. Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.1998 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung. 210
11. Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gv. in den Jahren 1970 bis 1997 211

B. Steuern

1. Umsatzsteuerpflichtige, deren Lieferungen und Leistungen 1997
 - 1.1 nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen 214
 - 1.2 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform 214
2. Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1992 216
 - 3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1992 218
 - 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1992. 220
 - 3.3 Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1992. 224
4. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1992 ... 225
5. Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen nach Höhe des Gesamtvermögens 1995 226
 - 6.1 Einheitswertstatistik zum 1. Januar 1995 Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rohbetriebsvermögen und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nach Größenklassen des unabgerundeten Einheitswertes 228

Inhaltsübersicht

- 6.2 Einheitswertstatistik zum 1. Januar 1995
Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rohbetriebs-
vermögen und Einheitswerte der gewerblichen Be-
triebe nach Rechtsformen 228
- 6.3 Einheitswertstatistik zum 1. Januar 1995
Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rohbetriebs-
vermögen und Einheitswerte der gewerblichen Be-
triebe nach wirtschaftlicher Gliederung 230

Kapitel XIX Preise

A. Verbraucherpreise

1. Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-
Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit
mittlerem Einkommen im Saarland 234
2. Preisindizes für die Lebenshaltung im Bundes-
gebiet 235

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte land- wirtschaftlicher Grundstücke

1. Preisindex für Bauwerke einschließlich Umsatz-
steuer 1996 bis 1998 236
2. Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden
insgesamt in Deutschland von 1975 bis 1998
auf verschiedenen Basisjahren 237
3. Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte
von Bauland 1981 bis 1997 237
4. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1981
bis 1997 238

Kapitel XX Löhne und Gehälter

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

1. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste
der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden
Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau
mit Handwerk) 1984 bis 1997 241
- 2a. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Brutto-
verdienste der Arbeiter 1995 bis 1997 nach
Wirtschaftszweigen 242
- 2b. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Brutto-
verdienste der Arbeiterinnen 1995 bis 1997 nach
Wirtschaftszweigen 243
3. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Ar-
beiter und Arbeiterinnen im Produzierenden
Gewerbe 1996 und 1997 nach ausgewählten
Wirtschaftszweigen 244

4. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der An-
gestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel,
Kredit- und Versicherungsgewerbe 1986 bis
1997 245
5. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der An-
gestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel,
Kredit- und Versicherungsgewerbe 1995 bis
1997 nach Wirtschaftszweigen 246
6. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der An-
gestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel,
Kredit- und Versicherungsgewerbe 1996 und
1997 247

B. Tariflöhne und Tarifgehälter

1. Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der
Tariflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen
Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1993
bis 1997 nach Wirtschaftsbereichen 248

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamt- rechnungen

1. Bruttoinlandsprodukt 1970 bis 1998 in jeweiligen
Preisen und in Preisen von 1991 253
2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der
Wirtschaftsbereiche 1970 bis 1998 in jeweiligen
Preisen und in Preisen von 1991 254
3. Entstehung der Wertschöpfung und der Einkom-
men 1970 bis 1997 nach Wirtschaftsbereichen ... 255
4. Bruttowertschöpfung (BWS) 1970, 1980 und 1996
nach 34 Wirtschaftsbereichen 256
5. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
1980 bis 1996 nach Kreisen 257
- 6.1 Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der
privaten Haushalte einschließlich der privaten
Organisationen ohne Erwerbszweck 1989
und 1992 nach Kreisen 258
- 6.2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte
einschließlich der privaten Organisationen ohne
Erwerbszweck 1989 und 1992 nach Kreisen 258
7. Verteilung des Volkseinkommens nach Sektoren
und Einkommensarten 1970 bis 1997 259
8. Verwendung des Sozialprodukts 1970 bis 1997 ... 260
9. Ausgewählte Vergleichszahlen der Volkswirtschaft-
lichen Gesamtrechnungen 1970 bis 1998 261
10. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer 1970
bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen 262

Inhaltsübersicht

11. Zusammenhang zwischen Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialproduktes 1970 bis 1997 263
12. Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen, Kapitalstock, Kapitalkoeffizient, Kapitalintensität und Modernitätsgrad des Anlagevermögens 1970 bis 1995/96 nach Wirtschaftsbereichen 264

Kapitel XXII Krebsstatistik

1. Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 1996 266
2. Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 1996 268
3. Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 1996. 269
4. Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 1996 270

Stichwortverzeichnis 273

Anhang

I Deutschland nach Ländern

Deutschland nach Ländern 279

II EU-Zahlen

1. Gebiet und Bevölkerungsstand 1995 285
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sowie Lebenserwartung 1996 285
3. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit 286
4. Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen 1996 ... 286
5. Landwirtschaftliche Betriebe 1995 287
6. Außenhandel 1996 287
7. Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen 1996. 288
8. Reiseverkehr, Straßennetz und Kraftfahrzeugbestand 1995 288

Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE ANGABEN

1. Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Stadtverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

2. Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 1997 und 1998^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim		Berus		Tholey	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
Höhenlage in m über NN	319		363		396	
Lufttemperatur						
Jahresmittel in °C	9,6	9,3	9,7	9,4	9,4	9,1
Jahresminimum in °C/Datum	-15,0/1.1.	-12,3/2.2.	-15,2/1.1	-11,0/1.2.	-15,1/1.1.	-11,6/1.2.
Jahresmaximum in °C/Datum	31,4/24.8.	35,6/11.8.	33,3/24.8.	36,8/11.8.	30,9/24.8.	34,9/11.8.
Mittlere Lufttemperatur in °C						
Januar	-2,1	2,7	-2,0	2,5	-2,0	2,4
Februar	4,5	4,0	4,6	4,7	4,1	4,4
März	7,6	6,1	7,8	6,3	7,3	5,8
April	7,7	8,2	7,9	7,8	7,5	7,6
Mai	13,2	14,6	12,9	14,8	12,7	14,3
Juni	15,5	16,6	15,4	16,5	15,1	16,2
Juli	17,1	16,5	17,2	16,4	17,0	15,8
August	20,3	17,7	20,9	18,4	20,5	18,0
September	14,8	13,5	15,2	13,3	15,3	13,1
Oktober	8,3	9,0	8,6	9,2	8,3	8,4
November	5,0	1,6	4,9	1,8	4,7	1,4
Dezember	2,7	1,6	2,6	1,6	2,3	1,4
Heiße Tage (Höchsttemperatur mindestens 30 °C)	2	7	3	8	4	5
Sommertage (Höchsttemperatur mindestens 25 °C)	37	28	41	27	36	21
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0 °C)	75	71	64	68	66	70
Eistage (Höchsttemperatur unter 0 °C)	19	21	20	25	19	22
Niederschläge						
Jahressumme in mm ¹⁾	822	873	788	852	839	1 098
Monatssumme in mm ¹⁾						
Januar	20	73	25	65	22	94
Februar	149	11	140	7	124	8
März	31	46	22	42	36	55
April	25	127	28	135	28	142
Mai	79	47	78	64	79	63
Juni	152	56	160	61	157	60
Juli	64	56	41	55	63	74
August	28	41	28	33	41	44
September	22	99	23	86	16	104
Oktober	52	196	51	175	57	295
November	89	72	81	71	87	90
Dezember	111	49	111	58	119	70
Tage mit Niederschlag						
mindestens 1 mm ¹⁾	121	131	114	138	123	150
mindestens 10 mm ¹⁾	26	30	22	25	25	34
Tage mit geschlossener Schneedecke	27	29	26	28	34	31

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

Allgemeine Angaben

3. Die Bodenschätze des Saarlandes und ihr geologisches Vorkommen¹⁾

Art der Bodenschätze	Lagerstätte und geologisches Vorkommen ¹⁾
I. Brennstoffe	
1. Steinkohle	Bergwerke Ens Dorf, Göttelborn-Reden, Warndt-Luisenthal; Gruben Reisbach, Fischbach
2. Methangas	Hangard*, Schiffweiler*, Sinnerthal*, Itzenplitz*, Erkershöhe*, Neuhaus*, Klarenthal*, Velsen
3. Erdöl	Spuren in (1), (2), (3) und (4)
II. Erze	
1. Eisen	Gresaubach* (3), Rümmlerbach* (3), Thalexweiler* (3), Sotzweiler* (3), Mariahütte* (3), Otzenhausen* (3), Eisen* (3), Braunschhausen* (3), Schwarzenbach* (3), Schwarzerden* (3), Marpingen* (3), Labach* (2), Geislautern* (2), Burbach* (2), Dudweiler* (2), Sulzbach* (2)
2. Mangan	Kretnich* (3), Eisen* (1), Düppenweiler* (3)
3. Kupfer	St. Barbara* (4), Düppenweiler* (3), Schmelz-Außen* (3), Kastel (3), Walhausen* (3), Wolfersweiler* (3)
4. Pyrit	Eisen* (1), Altforweiler* (4)
III. Steine und Erden	
1. Dachschiefer	Wadrill* (1), Sitzerath* (1)
2. Feuerfeste Rohstoffe	
a) Quarzite	Saarlöhlzbach* (1), Orscholz* (1), Dreisbach* (1), Wadrill* (1), Otzenhausen* (1), Eisen* (1), Nalbach (Littermont)* (3)
b) Ton für Schamotte	Reisbach* (2), Raum Sulzbach-Neunkirchen* (2)
c) Dolomit	Gersheim (4), Besch (4), Mondorf* (4)
3. Keramische Rohstoffe (kaolinisierte Porphyre und ihre Tuffe)	Güdesweiler (3), Türkismühle (3), Wolfersweiler* (3), Düppenweiler* (3)
4. Farberden	
a) Rötcl	Hüttersdorf* (3), Gronig* (3), Theley* (3), Selbach* (3)
b) Blauerz	St. Barbara* (4)
c) Braunstein	Kretnich* (3)
5. Chemisch-Technische Rohstoffe	
a) Baryt	Eisen* (1)
b) Anhydrit	Gersheim* (4), Mondorf* (4), Mechem* (4)
c) Pyrit	Eisen* (1), Altforweiler* (4)
d) Zement- und Hüttenkalk	Gersheim (4), Auersmacher (4), Hemmersdorf* (4), Bübingen* (4), Kleinblittersdorf* (4), Berus* (4), Mondorf* (4)
IV. Halbedelsteine (Amethyst, Achat, Jaspis)	Nunkirchen* (3), Oberthal* (3), Güdesweiler* (3), Oberkirchen* (3), Freisen* (3)
V. Mineralwasser	Rilchingen-Hanweiler (4), Mettlach* (1)
VI. Bau- und Werkstoffe	
1. Bausteine (Bruch- und Hausteine)	
a) Sandsteine	Voltziensandstein: Wahlen*, Hargarten*, Brotdorf*, Wallerfangen*, Felsberg*, Siersburg*, Saarbrücken*, Bischmisheim*, Güdigen*, Breilfurt* Mittlerer Buntsandstein: Britten Lebacher Schichten: Otzenhausen* Tholeyer Sandsteine: Oberkirchen*, Gehweiler*, Gresaubach* Ottweiler Schichten (Heusweiler Sandstein): Ottweiler*, Höchen, Heusweiler*, Illingen* Bliesgau* (4), Saargau* (4), Merziger Gau* (4)
b) Kalksteine	
2. Betonzuschlag	
a) Flußkies	Nennig, Besch, Schwemlingen*, Ballern, Rehlingen, Nalbach, Piesbach, Ens Dorf, Reinheim*
b) Konglomerate	Buntsandstein und Oberrotliegendem: Völklingen*, Püttlingen*, Ludweiler*, Fürstenhausen*, Klarenthal* Rotliegendem: Hasborn*, Selbach*, Neunkirchen/Nahe*, Freisen*, Habach*, Humes*, Eidenborn*, Hoxberg*, Saarwellingen*, Piesbach* Karbon: Welschbach Michelbach
c) permische Vulkangesteine (Edelsplitt)	
3. Hartsteine für Straßenbau- und Gleisbettungsmaterial, Wasserbausteine	
a) Taunusquarzit (1)	Saarlöhlzbach, Dreisbach, Orscholz*, Nonnweiler*, Otzenhausen*
b) Kuselit	Oberlinxweiler, Marpingen, Happersweiler, Urweiler*
c) Andesit	Michelbach, Freisen*, Kastel, Steinbach
4. Ziegeleirohstoffe (Schlufftonsteine, Ton- und Mergelsteine)	Sötern (3), Neunkirchen (2), Hilbringen* (4), Körprich* (2), Siersburg* (4), Ottweiler* (2)
5. Bindemittel	
a) Kalk	Bliesgau* (4), Saargau* (4), Merziger Gau* (4)
b) Gips	Rammelfangen*, Ihn*, Saarfels* (4), Mechem* (4), Mondorf* (4)
6. Formmaterial (Form-, Kleb- u. Kernsand)	Lokal im Mittleren Buntsandstein
7. Mörtelsand (Mauer- und Verputzsand)	im Mittleren Buntsandstein
8. Bergeversatz	im Mittleren Buntsandstein

¹⁾ Nach Angaben des Geologischen Landesamtes. 1) Die Zahlen in Klammern bedeuten: (1) im Devon, (2) im Karbon, (3) im Rotliegenden, (4) in der Trias, (5) in Pleistozän und Holozän. * Der Abbau ist eingestellt, das Vorkommen ist gegenwärtig wirtschaftlich nicht gewinnbar oder nicht genutzt.

Allgemeine Angaben

4. Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	St. Wendel	282	Bahnhof
Neunkirchen	258	Bahnhof	Blieskastel	217	Rathaus
Völklingen	199	Altes Rathaus	Heusweiler	233	Ev. Kirche
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Dillingen	184	Kath. Kirche
Homburg	242	Bahnhofplatz	Püttlingen	233	Marien-Kirche
Saarlouis	181	Kath. Kirche	Lebach	244	Ev. Kirche
Merzig	175	Bahnhof			

5. Wasserläufe mit über 10 km Länge

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	12,0	173,8	Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	46,0
Blies	Quelle	Saar	97,2	1 877,0	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	16,4	4 042,7
Dirminger-Bach (III)	Quelle	Theel	28,5	123,4	Nied	Grenze Frankreich	Saar	14,7	1 368,1
Fischbach	Quelle	Saar	18,5	54,0	Oster	Grenze RhPf	Blies	25,5	114,1
Haustadter-Bach (Beckinger-Bach)	Quelle	Saar	14,5	47,1	Prims	Grenze RhPf	Saar	49,5	731,9
Köllerbach	Quelle	Saar	17,8	78,6	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 420,8
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	10,9	37,7	Sulzbach	Quelle	Saar	11,5	38,5
Losheimer-Bach (Nunkircher-Bach)	Quelle	Prims	18,1	113,1	Theel	Quelle	Prims	23,5	215,9
Lösterbach	Grenze RhPf	Prims	12,6	62,6	Wadrillbach	Quelle	Prims	11,5	73,8

6. Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695	Nohfelden-Eisen	Eiselkist	514,4	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,9	Weiskirchen	Leistberg	512,4	Oberthal
Hunnenring	626	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,9	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füßelberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	584	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birnberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518	Bexbach-Höchen	Halberg*	278	Saarbrücken-Brebach

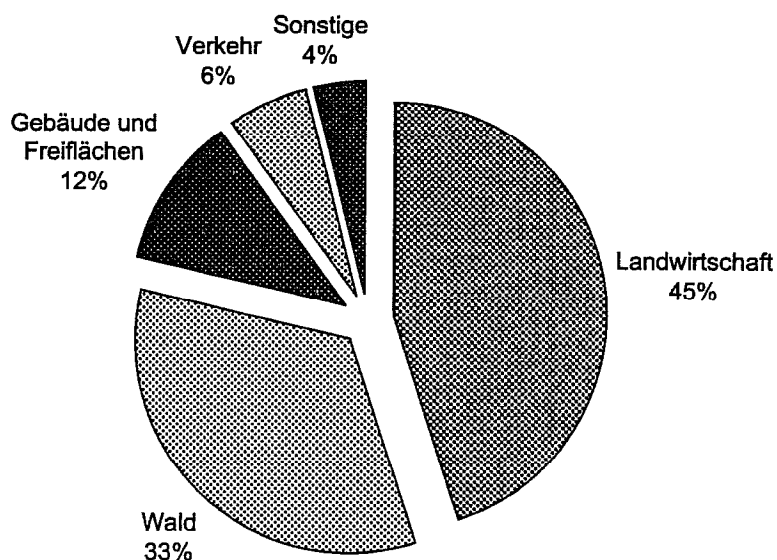
^{*)} Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Trig. Punkte (T.P.); die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

Allgemeine Angaben

7. Flächennutzung 1997 (in ha)

Art der Realnutzung	SAARLAND	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- kreis	St. Wendel
Gebäude- und Freiflächen (GF)	29 473	7 920	3 638	3 702	6 170	4 784	3 259
darunter: GF-Wohnen	17 488	4 511	2 320	2 214	3 463	2 805	2 174
GF-Gewerbe und GF-Industrie	3 706	1 131	315	382	949	706	223
Betriebsflächen	2 504	727	273	404	640	277	183
darunter: Abbauland	563	50	153	132	85	52	90
Erholungsflächen	2 092	575	367	247	398	270	235
darunter: Grünanlagen	836	261	142	126	145	84	80
Verkehrsflächen	15 526	3 305	2 432	1 724	2 529	2 371	3 166
darunter: Straßen, Wege, Plätze	13 651	2 671	2 282	1 482	2 242	2 074	2 899
Landwirtschaftsflächen	115 827	10 749	26 919	10 879	23 447	19 661	24 171
darunter: Moor	3	-	0	2	1	0	1
Heide	158	46	25	5	34	24	24
Waldflächen	85 820	17 057	20 903	7 356	11 174	13 855	15 476
Wasserflächen	2 415	310	536	185	712	241	429
Flächen anderer Nutzung	3 389	419	418	419	842	598	695
darunter: Unland	1 893	164	223	201	406	357	543
Gesamtfläche	257 045	41 061	55 486	24 916	45 912	42 057	47 613
darunter: Siedlungsfläche	49 610	12 680	6 608	6 031	9 746	7 738	6 807

Nutzung der Bodenflächen im Saarland 1997



Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Vorbemerkungen

Bis zur Gebiets- und Verwaltungsreform, die mit Wirkung vom 1. Januar 1974 (Neugliederungsgesetz vom 19. Dezember 1973) vollzogen wurde, war das Saarland in die kreisfreie Stadt Saarbrücken und die sieben Landkreise Homburg, Merzig-Wadern, Ottweiler, Saarbrücken, Saarlouis, St. Ingbert und St. Wendel gegliedert. Während die neuen Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen (Ottweiler), Saarlouis und St. Wendel im wesentlichen in ihrem früheren Zuschnitt erhalten blieben, wurden der Stadtverband Saarbrücken aus der kreisfreien Stadt Saarbrücken und dem Landkreis Saarbrücken und der Saarpfalz-Kreis aus den Landkreisen Homburg und St. Ingbert neu gebildet. Alle Kreise waren mehr oder weniger von Ein- bzw. Ausgliederungen von Gemeinden und Gemeindeteilen über die alten Kreisgrenzen hinweg betroffen. Eine Umrechnung von früheren Kreisdaten auf den neuen Gebietsstand ist daher nur bedingt möglich.

Begriffsbestimmungen

Bevölkerung: Die Bevölkerung wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnten. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

1. Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes - Gebietsstand 1. Januar 1974 -

Stadtverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am					Einwohner auf den km ² am	
			31.12.1998	14.11.1951	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987	31.12.1998	14.11.1951	31.12.1998
Saarbrücken	410,62	10	359 746	395 233	396 924	357 461	353 377	876	861
Merzig-Wadern	555,00	7	82 063	92 028	101 273	99 663	106 067	148	191
Neunkirchen	249,16	7	150 332	160 194	162 220	148 329	148 668	602	597
Saarlouis	459,09	13	164 901	196 465	211 125	207 406	212 587	359	463
Saarpfalz-Kreis	420,24	7	120 265	142 186	156 085	151 525	157 605	286	375
St. Wendel	476,09	8	78 106	86 494	92 115	91 276	95 919	164	201
SAARLAND	2 570,20	52	955 413	1 072 600	1 119 742	1 055 660	1 074 223	372	418

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

2. Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1919 bis 1998

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1919	672 500	1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555
1920	697 200	1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299
1921	706 200	1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033
1922	723 100	1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543
1923	737 000	1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794
1924	751 300	1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837
1925	759 400	1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936
1926	769 300	1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135
1927	772 700	1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064
1928	778 100	1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142
1929	785 100	1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906
1930	794 500	1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963
1931	802 500	1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879
1932	807 700	1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007
1933	809 900	1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522
1934	818 013	1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201
1935	814 576	1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand.

3. Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 1995 bis 1998 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	1995			1996			1997			1998		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	4 853	4 689	9 542	4 983	4 809	9 792	4 953	4 792	9 745	4 604	4 375	8 979
1 - 3	10 690	10 184	20 874	10 093	9 766	19 859	10 038	9 687	19 725	10 080	9 782	19 862
3 - 5	11 652	10 940	22 592	11 290	10 768	22 058	10 739	10 239	20 978	10 087	9 736	19 823
5 - 6	6 171	5 841	12 012	6 000	5 488	11 488	5 702	5 518	11 220	5 585	5 235	10 820
6 - 10	23 854	22 454	46 308	24 247	22 833	47 080	24 320	22 657	46 977	23 853	22 420	46 273
10 - 14	22 560	21 084	43 644	22 827	21 351	44 178	23 214	21 776	44 990	23 594	22 245	45 839
14 - 15	5 842	5 419	11 261	5 829	5 490	11 319	5 606	5 223	10 829	5 587	5 242	10 829
15 - 16	5 783	5 462	11 245	5 892	5 464	11 356	5 820	5 480	11 300	5 591	5 235	10 826
16 - 18	10 518	10 389	20 907	11 191	10 910	22 101	11 786	10 982	22 768	11 767	10 966	22 733
18 - 20	10 638	10 131	20 769	10 687	10 327	21 014	10 642	10 672	21 314	11 291	11 033	22 324
20 - 25	29 618	28 486	58 104	28 121	27 011	55 132	27 403	26 488	53 891	27 216	26 383	53 599
25 - 30	43 544	40 438	83 982	40 943	38 504	79 447	37 731	35 743	73 474	33 872	32 707	66 579
30 - 35	48 117	45 849	93 966	47 645	45 537	93 182	46 787	44 617	91 404	45 000	43 183	88 183
35 - 40	45 783	43 186	88 969	46 766	44 114	90 880	47 048	44 730	91 778	46 946	45 135	92 081
40 - 45	41 169	39 283	80 452	41 856	39 903	81 759	42 463	40 427	82 890	43 074	41 052	84 126
45 - 50	35 164	33 242	68 406	37 940	35 936	73 876	39 884	37 902	77 786	40 398	38 659	79 057
50 - 55	31 067	30 871	61 938	27 950	27 779	55 729	27 745	27 322	55 067	28 862	28 157	57 019
55 - 60	40 399	42 014	82 413	39 897	41 236	81 133	37 787	38 867	76 654	35 645	36 729	72 374
60 - 65	31 512	33 233	64 745	33 102	34 963	68 065	34 504	36 751	71 255	36 111	38 684	74 795
65 - 70	27 429	32 488	59 917	27 809	32 219	60 028	27 774	31 670	59 444	27 215	30 690	57 905
70 - 75	19 245	33 440	52 685	19 629	32 647	52 276	20 162	31 878	52 040	20 993	30 958	51 951
75 - 80	9 348	18 563	27 911	10 656	21 272	31 928	12 095	23 971	36 066	13 472	26 751	40 223
80 - 85	6 738	17 461	24 199	6 280	16 101	22 381	5 682	14 459	20 141	5 223	13 021	18 244
85 - 90	2 990	9 983	12 973	3 036	10 220	13 256	3 161	10 666	13 827	3 265	10 825	14 090
90 u. mehr	891	3 665	4 556	923	3 944	4 867	988	4 239	5 227	1 110	4 579	5 689
INSGES.	525 575	558 795	1 084 370	525 592	558 592	1 084 184	524 034	556 756	1 080 790	520 441	553 782	1 074 223

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

4. Fläche, Bevölkerung in den Gemeinden am 31.12.1998 nach Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung

Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Stadtverband Saarbrücken	410,62	353 377	169 166	184 211	861	32,9
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,07	184 850	88 303	96 547	1 106	17,2
Friedrichsthal, Stadt	9,07	11 895	5 721	6 174	1 311	1,1
Großrosseln	25,20	9 664	4 632	5 032	383	0,9
Heusweiler	39,94	19 963	9 606	10 357	500	1,9
Kleinblittersdorf	27,29	13 125	6 356	6 769	481	1,2
Püttlingen, Stadt	23,94	20 822	9 949	10 873	870	1,9
Quierschied	20,22	15 090	7 176	7 914	746	1,4
Riegelsberg	14,70	15 283	7 235	8 048	1 040	1,4
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	19 205	9 233	9 972	1 191	1,8
Völklingen, Stadt	67,06	43 480	20 955	22 525	648	4,0
Landkreis Merzig-Wadern	555,00	106 067	51 622	54 445	191	9,9
Beckingen	51,66	16 260	7 821	8 439	315	1,5
Losheim am See	96,79	16 741	8 319	8 422	173	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,79	31 045	15 031	16 014	285	2,9
Mettlach	78,08	12 120	5 927	6 193	155	1,1
Perl	75,07	6 259	3 038	3 221	83	0,6
Wadern, Stadt	110,97	17 207	8 332	8 875	155	1,6
Weiskirchen	33,64	6 435	3 154	3 281	191	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,16	148 668	72 160	76 508	597	13,8
Eppelborn	47,03	18 568	9 076	9 492	395	1,7
Illingen	36,08	19 097	9 467	9 630	529	1,8
Merchweiler	12,78	11 295	5 481	5 814	884	1,1
Neunkirchen, Kreisstadt	75,17	51 486	24 959	26 527	685	4,8
Ottweiler, Stadt	45,51	15 547	7 568	7 979	342	1,4
Schiffweiler	21,19	17 750	8 520	9 230	838	1,7
Spiesen-Elversberg	11,40	14 925	7 089	7 836	1 309	1,4
Landkreis Saarlouis	459,09	212 587	103 618	108 969	463	19,8
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	21 499	10 347	11 152	974	2,0
Lebach, Stadt	64,15	21 679	11 189	10 490	338	2,0
Nalbach	22,43	9 680	4 647	5 033	432	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	15 750	7 695	8 055	258	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	38 207	18 373	19 834	883	3,6
Saarwellingen	41,65	14 124	6 931	7 193	339	1,3
Schmelz	58,64	17 363	8 494	8 869	296	1,6
Schwalbach	27,33	18 995	9 154	9 841	695	1,8
Überherrn	34,30	12 108	5 803	6 305	353	1,1
Wadgassen	25,93	18 868	9 209	9 659	728	1,8
Wallerfangen	42,17	9 988	4 880	5 108	237	0,9
Bous	7,61	7 629	3 640	3 989	1 002	0,7
Ensdorf	8,39	6 697	3 256	3 441	798	0,6
Saarpfalz-Kreis	420,24	157 605	76 710	80 895	375	14,7
Bexbach, Stadt	31,09	19 381	9 412	9 969	623	1,8
Blieskastel, Stadt	109,99	23 206	11 375	11 831	211	2,2
Gersheim	57,48	7 196	3 559	3 637	125	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,64	45 625	22 352	23 273	552	4,2
Kirkel	31,38	10 115	4 905	5 210	322	0,9
Mandelbachtal	57,71	11 787	5 795	5 992	204	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,95	40 295	19 312	20 983	807	3,8
Landkreis St. Wendel	476,09	95 919	47 165	48 754	201	8,9
Freisen	48,04	8 838	4 429	4 409	184	0,8
Marpingen	39,67	11 914	5 886	6 028	300	1,1
Narnborn	26,00	7 646	3 745	3 901	294	0,7
Nohfelden	100,71	10 962	5 332	5 630	109	1,0
Nonnweiler	66,71	9 250	4 620	4 630	139	0,9
Oberthal	23,86	6 611	3 241	3 370	277	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,53	27 324	13 297	14 027	241	2,5
Tholey	57,56	13 374	6 615	6 759	232	1,2
SAARLAND	2 570,20	1 074 223	520 441	553 782	418	100,0

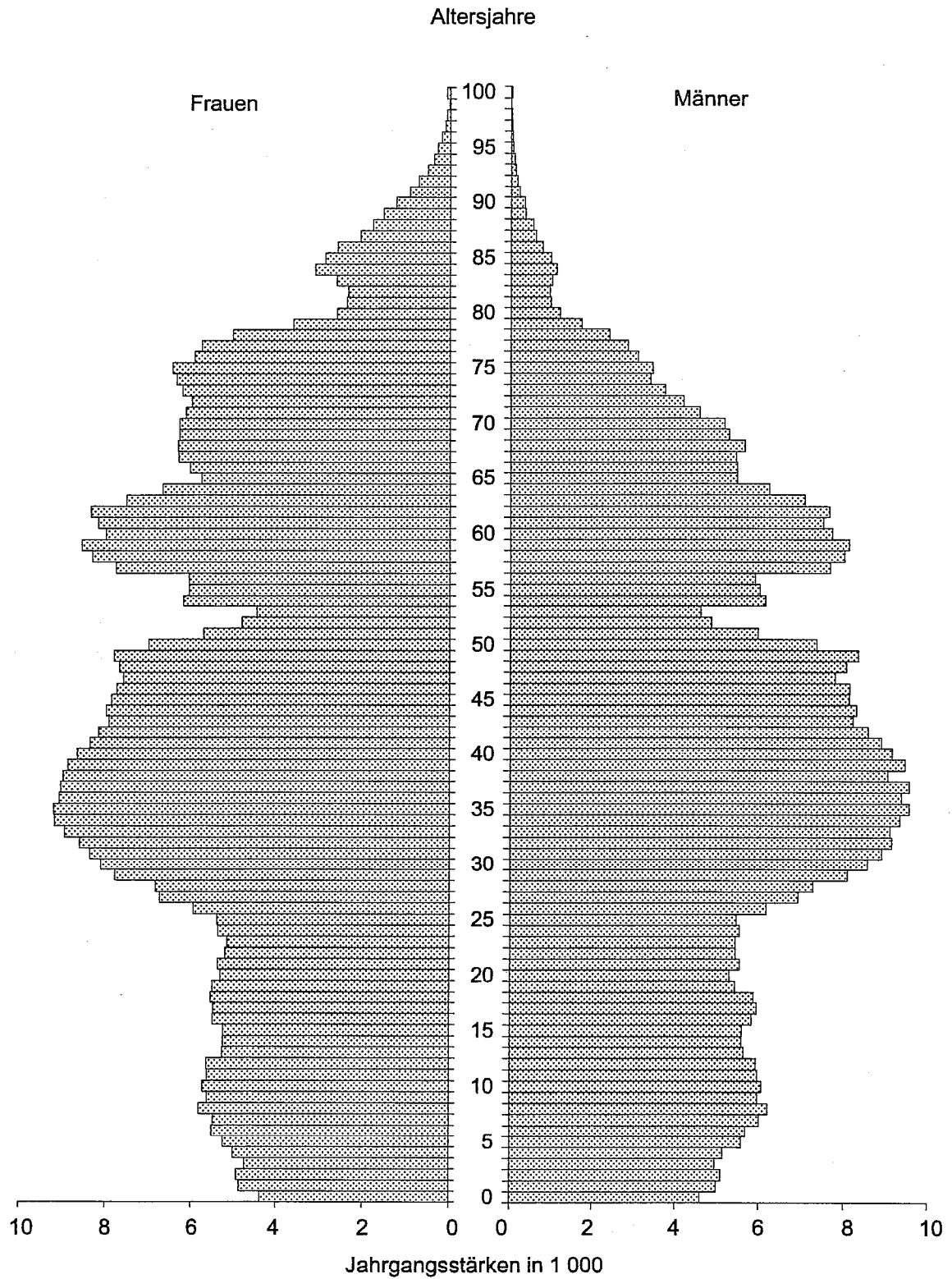
Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5. Ausländer 1997 und 1998 nach der Staatsangehörigkeit^{*)}

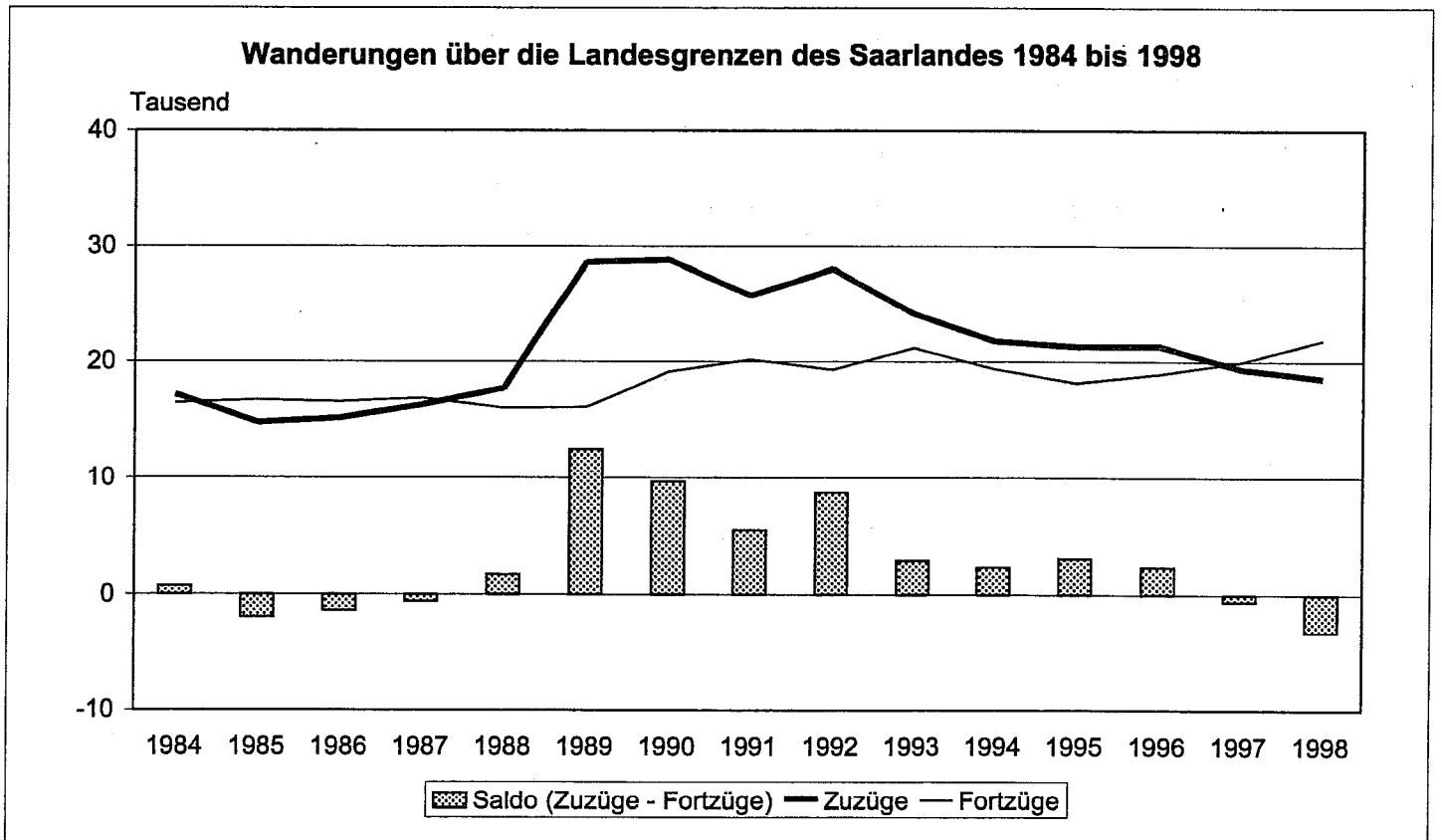
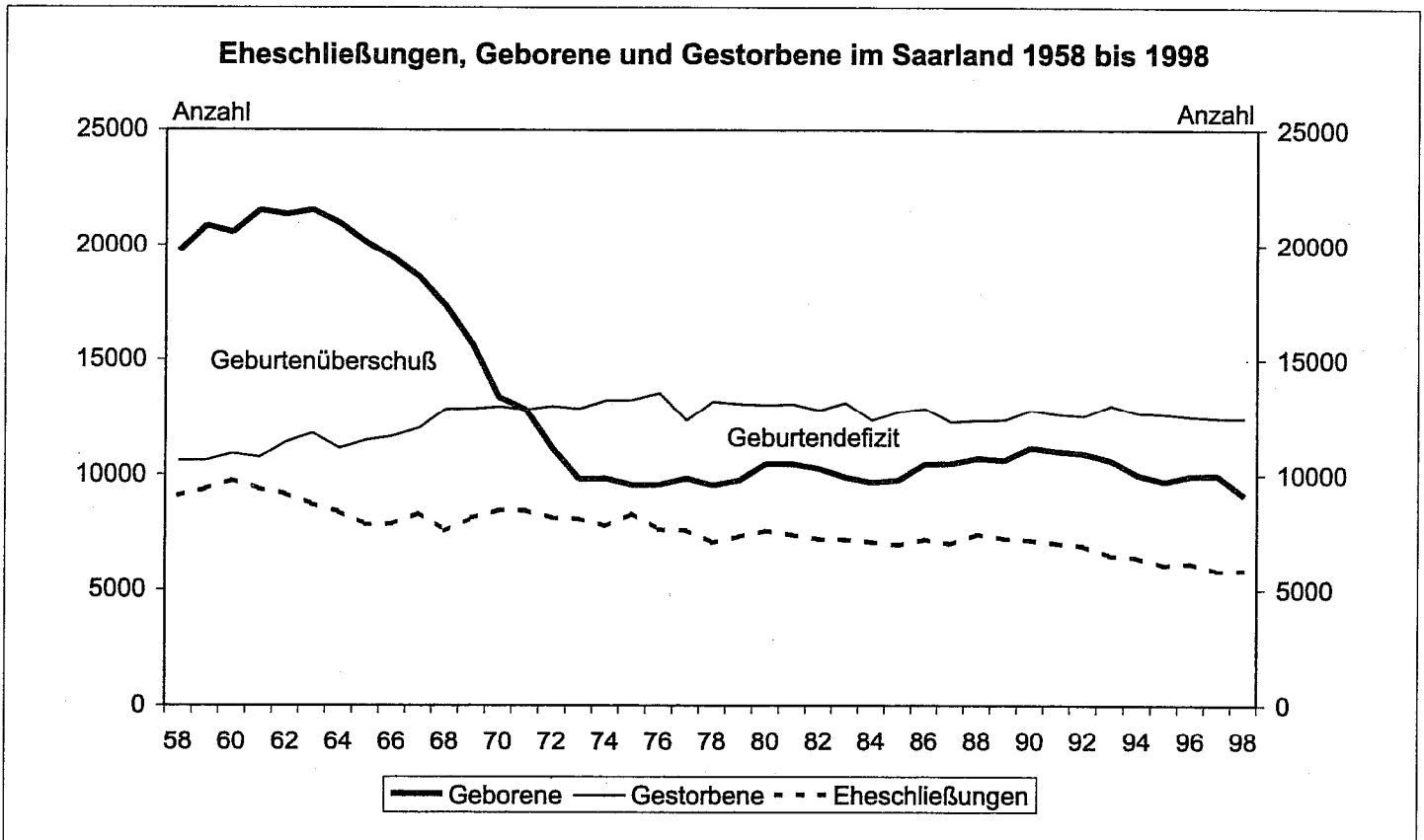
Staatsangehörigkeit	1997			1998		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	64 177	34 585	29 592	63 843	34 263	29 580
davon:						
EU-Staaten	30 791	16 717	14 074	30 931	16 764	14 167
Belgien	221	88	133	221	96	125
Dänemark	71	32	39	64	30	34
Finnland	99	32	67	91	31	60
Frankreich	6 547	3 022	3 525	6 505	2 987	3 518
Griechenland	937	544	393	953	559	394
Großbritannien und Nordirland	607	284	323	618	287	331
Irland	93	32	61	83	29	54
Italien	19 132	11 052	8 080	19 262	11 115	8 147
Luxemburg	574	308	266	581	296	285
Niederlande	429	214	215	455	234	221
Österreich	1 009	554	455	1 023	554	469
Portugal	421	257	164	420	250	170
Schweden	135	84	51	138	83	55
Spanien	516	214	302	517	213	304
Bosnien-Herzegowina	3 426	1 675	1 751	2 248	1 099	1 149
Jugoslawien	5 716	3 210	2 506	6 074	3 479	2 595
Kroatien	540	273	267	536	264	272
Polen	2 248	1 098	1 150	2 184	976	1 208
Rumänien	949	508	441	969	505	464
Russische Föderation	1 240	543	697	1 336	574	762
Türkei	16 052	9 022	7 030	16 157	9 029	7 128
Übrige europäische Staaten	3 215	1 539	1 676	3 408	1 573	1 835
Afrika zusammen	3 857	2 539	1 318	3 816	2 483	1 333
davon:						
Algerien	821	598	223	821	586	235
Ghana	668	316	352	646	300	346
Marokko	370	244	126	377	244	133
Nigeria	246	184	62	234	177	57
Tunesien	199	138	61	212	147	65
Übrige afrikanische Staaten	1 553	1 059	494	1 526	1 029	497
Amerika zusammen	1 616	762	854	1 693	788	905
davon:						
Brasilien	204	58	146	244	72	172
Vereinigte Staaten (USA)	776	450	326	750	429	321
Übrige amerikanische Staaten	636	254	382	699	287	412
Asien zusammen	9 451	5 453	3 998	9 587	5 453	4 134
davon:						
China, Volksrepublik	507	324	183	543	354	189
Indien	479	395	84	495	407	88
Indonesien	128	79	49	113	70	43
Iran	1 118	677	441	1 132	672	460
Jordanien	155	119	36	148	114	34
Korea, Republik	138	74	64	154	74	80
Libanon	899	534	365	899	524	375
Pakistan	447	348	99	440	348	92
Philippinen	239	43	196	222	39	183
Sri Lanka	2 157	1 311	846	2 066	1 234	832
Syrien	517	298	219	571	330	241
Thailand	525	68	457	579	80	499
Vietnam	654	375	279	574	321	253
Übrige asiatische Staaten	1 488	808	680	1 651	886	765
Australien und Ozeanien zusammen	64	28	36	62	28	34
Staatenlos	189	114	75	185	112	73
Ungeklärt und ohne Angabe	521	323	198	517	318	199
INSGESAMT	79 875	43 804	36 071	79 703	43 445	36 258

^{*)} Ergebnisse des Ausländerzentralregisters jeweils zum 31. Dezember.

Altersaufbau der Bevölkerung im Saarland am 31.12.1998



Kapitel II Bevölkerungsbewegung



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Zählkarten, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefertigt werden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 1.7.1977 die Zählkarten für Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Begriffserläuterungen

Altersjahre, Altersgruppen: Bei den Wanderungsstatistiken und der Bevölkerungsfortschreibung wird die Differenz zwischen dem Geburtsjahr der Person und dem Jahr des Ereigniseintrittes als das Alter des Betroffenen betrachtet. Auf gleiche Weise wird das Alter der Mutter bei der Geburt eines Kindes berechnet.

Bei Eheschließenden und Gestorbenen wird jedoch mit Hilfe des Geburtsdatums und des Ereignisdatums das tatsächliche Alter berechnet, das der Betroffene bei Eintritt des Ereignisses hatte.

Ehelösungen: Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Auflösung wegen Nichtigkeit, Aufhebung der Ehe und Ehescheidung.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene: Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Die Unterscheidung zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen erfolgt nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind, das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauchein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1. Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1945 bis 1998

Jahr ¹⁾	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene insgesamt (ohne Totgeborene)	darunter unter 1 Jahr	Geburtenüberschuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo Gewinn/Verlust	Auf 1 000 Einwohner ²⁾ kamen				Von 1 000 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahr	
						über die Landesgrenze			Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	mehr Geborene als Gestorbene		
1945	2 391	6 298	8 542	1 169	- 2 244	.	.	.	.	.	.	.	.	185,6
1946	6 696	9 892	9 166	1 071	+ 726	.	.	+ 47 250	6,6	12,8	11,9	+ 0,9	.	121,5
1947	10 983	13 339	10 000	1 412	+ 3 339	.	.	+ 26 740	7,9	15,3	11,4	+ 3,8	.	114,8
1948	11 095	16 875	9 201	1 338	+ 7 674	27 174	8 280	+ 18 894	9,6	18,7	10,2	+ 8,5	.	84,6
1949	10 512	19 105	9 765	1 330	+ 9 340	16 694	6 674	+ 10 020	10,8	20,7	10,6	+ 10,1	.	72,1
1950	10 181	18 371	9 111	1 150	+ 9 260	10 167	6 218	+ 3 949	10,1	19,5	9,7	+ 9,8	.	61,9
1951	9 747	17 672	9 415	929	+ 8 257	9 044	6 368	+ 2 676	9,5	18,6	9,9	+ 8,7	.	52,0
1952	8 501	18 560	9 565	976	+ 8 995	8 289	5 905	+ 2 384	9,9	19,3	9,9	+ 9,3	.	53,4
1953	8 154	18 393	10 242	976	+ 8 151	8 472	6 793	+ 1 679	9,7	18,9	10,5	+ 8,4	.	52,9
1954	7 899	18 625	9 430	920	+ 9 195	8 305	7 608	+ 697	9,7	18,9	9,6	+ 9,4	.	49,6
1955	7 923	17 930	10 022	892	+ 7 908	9 624	8 944	+ 680	9,3	18,1	10,1	+ 8,0	.	49,2
1956	8 421	18 449	10 309	839	+ 8 140	12 130	11 335	+ 795	9,4	18,4	10,3	+ 8,1	.	45,9
1957	8 858	19 124	10 521	817	+ 8 603	20 933	15 565	+ 5 368	9,7	18,9	10,4	+ 8,5	.	42,7
1958	9 088	19 752	10 608	775	+ 9 144	28 696	16 838	+ 11 858	8,8	19,2	10,3	+ 8,9	.	39,2
1959	9 393	20 859	10 621	777	+ 10 238	29 216	20 490	+ 8 726	9,1	20,2	10,3	+ 9,9	.	37,2
1960	9 780	20 575	10 923	791	+ 9 652	33 905	23 172	+ 10 733	9,3	19,6	10,4	+ 9,2	.	38,4
1961	9 402	21 534	10 768	710	+ 10 766	36 025	24 685	+ 11 340	8,8	20,1	10,0	+ 10,0	.	33,0
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	.	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	.	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	.	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	.	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	.	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	.	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	.	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	.	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	.	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	.	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	.	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	.	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	.	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	.	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	.	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	.	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	.	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	.	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	.	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	.	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	.	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	.	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	.	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	.	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	.	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	.	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	.	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	.	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	.	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	.	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	.	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	.	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	.	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	.	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	.	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	.	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	.	4,6

1) 1945 und 1946 für den Gebietsstand von 1938, 1947 bis 1949 für den Gebietsstand von 1948, ab 1. Mai 1949 einschließlich der Gemeinde Kirrberg. 2) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1997 und 1998 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis	Ehe- schlie- Bungen	Ge- borene	Davon			Gestorbene (ohne Totgeborene)				Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebo- rene
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- Bungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)	
			ins- gesamt	dar. nicht- ehelich				28	7				
								Lebenstagen					
1997													
Saarbrücken	2 011	3 293	3 281	612	12	4 411	20	11	7	5,6	9,2	12,4	6,1
Merzig-Wadern	553	1 035	1 029	102	6	1 157	11	6	5	5,2	9,7	10,9	10,7
Neunkirchen	803	1 384	1 381	211	3	1 816	6	4	3	5,4	9,2	12,1	4,3
Saarlouis	1 184	2 053	2 041	250	12	2 312	11	5	5	5,5	9,5	10,7	5,4
Saarpfalz-Kreis	779	1 408	1 404	199	4	1 711	10	6	5	4,9	8,9	10,8	7,1
St. Wendel	499	854	851	82	3	1 048	5	2	2	5,2	8,8	10,9	5,9
SAARLAND	5 829	10 027	9 987	1 456	40	12 455	63	34	27	5,4	9,2	11,5	6,3
1998													
Saarbrücken	1 968	2 981	2 964	637	17	4 317	19	13	11	5,6	8,4	12,2	6,4
Merzig-Wadern	570	961	958	132	3	1 216	4	2	2	5,4	9,0	11,5	4,2
Neunkirchen	857	1 179	1 175	210	4	1 808	5	3	2	5,7	7,9	12,1	4,3
Saarlouis	1 183	1 886	1 878	297	8	2 301	10	5	4	5,5	8,8	10,8	5,3
Saarpfalz-Kreis	805	1 272	1 267	188	5	1 754	3	2	1	5,1	8,0	11,1	2,4
St. Wendel	474	873	869	111	4	1 054	1	-	-	4,9	9,0	11,0	1,2
SAARLAND	5 857	9 152	9 111	1 575	41	12 450	42	25	20	5,4	8,5	11,6	4,6

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

3. Eheschließende 1997 und 1998 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Ehe- schlie- Bungen ins- gesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und darüber	
		bis unter									
		25	30	35	40	45	50	55	60		
1997											
unter 20	30	8	2	-	1	-	-	-	-	-	41
20 bis unter 25	173	368	92	22	7	4	-	-	1	-	667
25 bis unter 30	71	562	780	197	43	19	4	2	1	-	1 679
30 bis unter 35	18	197	663	518	138	30	12	-	-	-	1 576
35 bis unter 40	7	49	188	283	182	54	21	3	1	-	788
40 bis unter 45	3	16	54	88	102	87	37	14	2	-	403
45 bis unter 50	1	10	22	40	69	64	59	15	5	-	285
50 bis unter 55	-	3	4	14	19	25	38	11	7	4	125
55 bis unter 60	-	2	4	3	11	17	33	18	16	10	114
60 und darüber	-	1	3	4	6	17	18	26	33	44	151
INSGESAMT	303	1 216	1 812	1 169	578	317	221	89	66	58	5 829
1998											
unter 20	38	21	4	2	-	-	-	-	-	-	65
20 bis unter 25	152	364	78	31	7	1	1	-	-	-	634
25 bis unter 30	70	540	723	202	51	15	1	-	-	-	1 602
30 bis unter 35	21	207	623	477	134	30	14	1	-	-	1 507
35 bis unter 40	5	54	191	300	218	68	21	6	1	-	864
40 bis unter 45	-	10	52	121	118	88	32	10	2	-	433
45 bis unter 50	1	5	22	36	71	66	65	24	5	2	297
50 bis unter 55	-	-	3	17	24	36	38	24	7	4	153
55 bis unter 60	-	-	2	3	13	24	26	22	20	7	117
60 und darüber	-	-	2	4	16	15	23	26	41	58	185
INSGESAMT	287	1 201	1 700	1 193	652	343	221	113	76	71	5 857

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

4. Eheschließende 1996 bis 1998 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998
Ledig	3 776	3 461	3 475	24	18	21	796	727	721	4 596	4 206	4 217
Verwitwet	31	32	34	27	27	31	94	91	97	152	150	162
Geschieden	606	614	574	30	23	35	797	836	869	1 433	1 473	1 478
INSGESAMT	4 413	4 107	4 083	81	68	87	1 687	1 654	1 687	6 181	5 829	5 857

5. Eheschließende 1996 bis 1998 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staatsangehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
	französisch						italienisch			sonstige								
1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998	
Deutsch	5 150	4 807	4 823	444	444	461	42	36	41	28	27	34	374	381	386	5 594	5 251	5 284
Nicht deutsch	363	360	339	224	218	234	12	11	14	54	63	59	158	144	161	587	578	573
davon:																		
französisch	24	25	23	-	3	4	-	-	1	-	1	2	-	2	1	24	28	27
italienisch	67	72	68	59	70	60	5	3	2	50	57	48	4	10	10	126	142	128
sonstige	272	263	248	165	145	170	7	8	11	4	5	9	154	132	150	437	408	418
INSGESAMT	5 513	5 167	5 162	668	662	695	54	47	55	82	90	93	532	525	547	6 181	5 829	5 857

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

6. Lebendgeborene Kinder 1994 bis 1998

	1994	1995	1996	1997	1998
Lebendgeborene	10 028	9 727	9 976	9 987	9 111
und zwar					
männlich	5 134	4 953	5 083	5 086	4 674
weiblich	4 894	4 774	4 893	4 901	4 437
ehelich	8 750	8 450	8 595	8 531	7 536
nicht ehelich	1 278	1 277	1 381	1 456	1 575
deutsch	8 932	8 590	8 818	8 849	8 024
nichtdeutsch	1 096	1 137	1 158	1 138	1 087
Knaben je 100 Mädchen	104,9	103,7	103,9	103,8	105,3
Mehrlingsgeburten					
Zwillingsgeburten	264	279	316	252	242
Drillingsgeburten	12	-	-	30	24
Vier- und Fünflingsgeburten	-	-	-	4	-
Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren					
1. Kind	27,8	28,2	28,3	28,3	28,7
2. Kind	29,9	29,9	30,1	30,1	30,5
3. Kind	31,0	31,4	31,5	31,5	31,9
4. Kind	31,7	31,8	32,0	32,0	32,0
5. Kind	31,7	31,7	32,2	32,2	32,3
Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren	2,7	2,7	2,7	2,8	2,7
Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe					
1. Kind	4 436	4 159	4 223	4 136	3 593
2. Kind	3 056	3 064	3 123	3 102	2 762
3. Kind	863	845	888	933	849
4. Kind	236	241	211	223	194
5. oder weiteres Kind	159	141	150	137	138
Lebendgeborene je 1000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 20	12,6	11,4	11,5	9,1	12,3
20 - 25	57,0	54,7	56,9	58,4	52,9
25 - 30	83,9	85,6	89,0	89,9	83,6
30 - 35	69,4	67,6	73,7	78,1	71,6
35 - 40	25,8	26,3	27,1	28,4	29,5
40 - 45	4,3	4,6	4,1	4,9	4,7
45 - 50	0,2	0,4	0,3	0,2	0,1
Zusammengefasste Geburtenziffer	1 256,9	1 242,8	1 308,1	1 343,0	1 272,3
Nettoreproduktionsrate	0,603	0,601	0,630	0,649	0,614

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

7. Sterbeziffern für Altersgruppen 1996 bis 1998

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters																70 und mehr	Gestorbene insgesamt ²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65			
		bis unter																
		5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70			
Männlich																		
1996	7,3	0,3	0,1	0,1	0,4	0,9	1,0	1,1	1,8	2,7	4,7	6,5	11,4	18,6	28,8	83,4	11,3	
1997	8,7	0,3	0,2	0,1	0,6	0,5	0,8	0,9	1,5	2,5	4,3	7,0	10,9	17,6	30,4	79,3	11,1	
1998	5,1	0,2	0,1	0,1	0,6	0,6	0,8	0,9	1,6	2,6	4,4	5,8	10,9	18,0	28,1	76,5	11,0	
Weiblich																		
1996	4,5	0,4	0,1	0,1	0,3	0,3	0,3	0,4	0,6	1,6	3,1	3,5	4,9	8,2	14,8	63,1	11,9	
1997	3,9	0,4	0,1	0,1	0,3	0,3	0,2	0,7	1,0	1,9	2,5	3,6	5,2	8,2	12,9	62,5	11,9	
1998	4,1	0,2	0,1	0,2	0,4	0,2	0,5	0,4	1,0	1,5	2,3	3,1	4,9	7,4	13,8	63,4	12,0	
INSGESAMT																		
1996	5,9	0,4	0,1	0,1	0,4	0,6	0,6	0,7	1,2	2,1	3,9	5,0	8,1	13,2	21,3	69,7	11,6	
1997	6,3	0,4	0,2	0,1	0,5	0,4	0,5	0,8	1,2	2,2	3,4	5,3	8,0	12,7	21,0	68,0	11,5	
1998	4,6	0,2	0,1	0,1	0,5	0,4	0,7	0,6	1,3	2,1	3,4	4,5	7,8	12,5	20,5	67,8	11,6	

1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

8. Gestorbene 1997 und 1998 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene insgesamt	Männlich						Weiblich					
		insgesamt	davon				insgesamt	davon					
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		
1997													
unter 10	88	56	56	-	-	-	32	32	-	-	-	-	
10 bis unter 20	31	21	21	-	-	-	10	10	-	-	-	-	
20 bis unter 30	64	47	39	7	-	1	17	11	3	-	-	3	
30 bis unter 40	188	112	47	49	1	15	76	24	39	-	-	13	
40 bis unter 50	445	274	65	157	2	50	171	28	108	6	-	29	
50 bis unter 60	925	618	93	401	34	90	307	14	214	39	-	40	
60 bis unter 70	2 146	1 441	116	1 082	144	99	705	48	366	248	-	43	
70 bis unter 80	3 486	1 716	53	1 285	324	54	1 770	160	463	1 077	-	70	
80 bis unter 90	3 860	1 310	44	730	509	27	2 550	169	199	2 110	-	72	
90 und mehr	1 222	251	10	64	171	6	971	92	16	848	-	15	
INSGESAMT	12 455	5 846	544	3 775	1 185	342	6 609	588	1 408	4 328	285		
1998													
unter 10	58	32	32	-	-	-	26	26	-	-	-	-	
10 bis unter 20	34	19	19	-	-	-	15	15	-	-	-	-	
20 bis unter 30	70	47	39	7	-	1	23	14	8	1	-	-	
30 bis unter 40	175	113	58	40	1	14	62	13	33	3	-	13	
40 bis unter 50	440	289	70	153	3	63	151	21	98	9	-	23	
50 bis unter 60	836	564	99	372	17	76	272	22	164	45	-	41	
60 bis unter 70	2 116	1 407	118	1 066	125	98	709	45	394	221	-	49	
70 bis unter 80	3 571	1 784	61	1 335	334	54	1 787	150	486	1 096	-	55	
80 bis unter 90	3 861	1 248	47	680	491	30	2 613	179	186	2 166	-	82	
90 und mehr	1 289	260	9	82	167	2	1 029	88	16	911	-	14	
INSGESAMT	12 450	5 763	552	3 735	1 138	338	6 687	573	1 385	4 452	277		

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

9. Gestorbene Säuglinge 1995 bis 1998 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	1995		1996		1997		1998	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	16	6	11	3	18	6	8	5
1 bis unter 2 Tage	8	1	8	3	2	2	6	3
2 bis unter 3 Tage	5	2	6	4	2	1	3	1
3 bis unter 7 Tage	2	-	7	5	5	1	3	1
7 bis unter 14 Tage	5	2	2	1	4	-	3	1
14 bis unter 21 Tage	6	2	5	-	2	1	-	-
21 bis unter 28 Tage	1	1	-	-	1	-	2	1
28 Tage bis unter 1 Monat	-	-	-	-	-	-	-	-
1 bis unter 2 Monate	6	4	5	1	6	-	4	2
2 bis unter 3 Monate	2	-	4	3	7	1	2	-
3 bis unter 4 Monate	1	-	2	-	5	3	2	1
4 bis unter 5 Monate	3	-	2	1	3	2	4	2
5 bis unter 6 Monate	1	1	1	-	1	-	1	-
6 bis unter 7 Monate	-	-	2	-	-	-	2	1
7 bis unter 8 Monate	3	-	1	-	4	1	1	-
8 bis unter 9 Monate	1	-	1	-	2	1	1	-
9 bis unter 10 Monate	1	-	1	1	1	-	-	-
10 bis unter 11 Monate	1	-	1	-	-	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	62	19	59	22	63	19	42	18

1) Am Tage der Geburt verstorben.

10. Gestorbene Säuglinge 1982 bis 1998 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Davon															
			unreife und hypoxische Krankheiten		Geburtsverletzungen		angeborene Missbildungen		Krankheiten der Verdauungsorgane		Krankheiten der Atmungsorgane		infektiöse und parasitäre Krankheiten		sonstige Krankheiten		Unfälle und sonstige Gewaltwirkungen	
	insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1982	110	45	46	17	-	-	24	12	1	-	4	2	2	-	26	12	7	2
1983	110	52	41	18	1	-	28	15	-	-	2	-	1	-	32	17	5	2
1984	102	49	44	15	-	-	24	14	-	-	3	2	1	1	24	15	6	2
1985	99	39	31	9	-	-	21	12	1	-	3	1	4	2	34	14	5	1
1986 ¹⁾	84	40	25	12	-	-	20	11	-	-	3	1	7	3	27	13	2	-
1987	113	36	41	16	1	-	28	6	-	-	1	-	3	-	35	11	4	3
1988	107	46	42	15	3	2	18	12	-	-	1	-	2	1	37	13	4	3
1989	104	42	38	18	2	1	26	10	1	-	3	1	1	1	30	9	3	2
1990	74	31	22	9	2	1	23	12	1	-	3	1	-	-	21	7	2	1
1991	76	33	23	10	-	-	13	3	2	1	-	-	-	-	33	15	5	4
1992	84	32	31	11	1	-	25	12	1	-	1	1	4	2	19	6	2	-
1993	71	28	24	9	1	-	18	7	1	-	3	2	1	-	23	10	-	-
1994	56	21	20	8	-	-	9	5	-	-	3	1	2	-	19	6	3	1
1995	62	19	26	6	-	-	20	7	-	-	2	1	-	-	13	4	1	1
1996	59	22	17	4	-	-	20	8	-	-	2	1	-	-	19	9	1	-
1997	63	19	24	8	-	-	17	7	-	-	-	-	1	1	18	3	3	-
1998 ²⁾	42	18																

1) Aus Geheimhaltungsgründen ein Fall nicht nach Todesursache ausgewiesen; insgesamt 85 Säuglingssterbefälle. 2) Wegen Umstellung auf ICD-10 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

11. Gestorbene 1998 nach Todesursachen,

Pos. Nr. ICD-10	Todesursache	m w z	Gestorbene insgesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m w z	5 763 6 687 12 450	24 18 42	11 13 24	16 10 26	17 6 23	30 17 47	39 19 58
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m w z	61 70 131	- - -	- - -	- - -	- - -	2 - 2	2 - 2
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m w z	1 732 1 514 3 246	- - -	3 2 5	2 2 4	5 - 5	5 2 7	4 3 7
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m w z	1 684 1 454 3 138	- - -	2 1 3	2 2 4	5 - 5	5 2 7	4 3 7
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m w z	502 493 995	- - -	- - -	- - -	- - -	- 1 1	1 1 2
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m w z	592 148 740	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	1 - 1
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m w z	7 10 17	- - -	1 - 1	- - -	- - -	- - -	- - -
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m w z	65 137 202	1 - 1	- - -	- - -	1 - 1	2 1 3	1 - 1
E10-E14	Diabetes mellitus	m w z	54 131 185	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m w z	28 24 52	- - -	- - -	- - -	- - -	1 - 1	1 - 1
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m w z	71 106 177	- 1 1	- 1 1	- 1 1	1 - 1	- 1 1	- 1 1
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m w z	2 590 3 734 6 324	- - -	- - -	- - -	1 - 1	4 1 5	3 2 5
I21	Akuter Myokardinfarkt	m w z	615 522 1 137	- - -	- - -	- - -	- - -	1 - 1	1 - 1
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m w z	390 316 706	- - -	- - -	1 1 2	1 1 2	1 - 1	1 1 2
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m w z	227 246 473	- - -	- 1 1	- - -	- - -	- 1 1	- 2 2
K70-K77	Krankheiten der Leber	m w z	137 85 222	- - -	- 1 1	- - -	- - -	- - -	- 1 1
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m w z	54 97 151	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	1 - 1
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m w z	205 123 328	- - -	5 4 9	10 5 15	6 3 9	9 6 15	16 3 19

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. ICD-10
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
74	113	176	165	399	634	773	889	895	668	840	m	A00-T98
43	62	89	87	185	280	429	705	1 082	1 100	2 542	w	
117	175	265	252	584	914	1 202	1 594	1 977	1 768	3 382	z	
3	4	2	1	2	8	3	12	4	6	12	m	A00-B99
-	3	1	1	1	6	7	11	11	12	17	w	
3	7	3	2	3	14	10	23	15	18	29	z	
12	21	64	71	155	239	286	298	282	143	142	m	C00-D48
18	22	46	46	92	133	159	240	262	199	288	w	
30	43	110	117	247	372	445	538	544	342	430	z	
10	21	63	70	151	233	276	291	277	139	135	m	C00-C97
16	21	46	46	92	129	155	229	245	191	276	w	
26	42	109	116	243	362	431	520	522	330	411	z	
3	5	18	12	45	75	82	93	82	42	44	m	C15-C26
1	5	12	10	25	33	48	63	95	89	110	w	
4	10	30	22	70	108	130	156	177	131	154	z	
1	5	22	27	56	96	107	108	104	44	21	m	C30-C39
-	2	8	10	9	15	19	28	22	18	17	w	
1	7	30	37	65	111	126	136	126	62	38	z	
-	-	-	-	1	-	1	2	1	1	-	m	D50-D89
1	-	-	-	-	1	-	4	2	-	2	w	
1	-	-	-	1	1	1	6	3	1	2	z	
1	2	2	4	2	6	6	12	7	4	14	m	E00-E90
-	-	1	1	1	7	12	11	24	32	47	w	
1	2	3	5	3	13	18	23	31	36	61	z	
1	2	2	3	2	5	6	10	7	4	12	m	E10-E14
-	-	1	-	1	7	11	10	24	31	46	w	
1	2	3	3	3	12	17	20	31	35	58	z	
2	3	2	1	4	-	4	-	4	3	3	m	F00-F99
-	1	-	1	-	1	3	1	2	3	12	w	
2	4	2	2	4	1	7	1	6	6	15	z	
1	2	-	1	6	3	9	9	12	11	16	m	G00-G99
1	1	-	-	3	3	9	14	28	23	19	w	
2	3	-	1	9	6	18	23	40	34	35	z	
14	22	47	53	131	249	338	387	473	378	490	m	I00-I99
7	13	20	20	46	83	166	343	597	669	1 767	w	
21	35	67	73	177	332	504	730	1 070	1 047	2 257	z	
5	13	21	15	49	82	109	93	100	61	65	m	I21
-	2	6	6	13	15	40	77	101	99	163	w	
5	15	27	21	62	97	149	170	201	160	228	z	
1	1	6	4	20	28	45	74	61	56	90	m	J00-J99
2	2	3	5	7	14	24	24	46	59	127	w	
3	3	9	9	27	42	69	98	107	115	217	z	
8	11	16	7	24	43	35	38	19	12	14	m	K00-K93
2	5	10	7	6	11	17	22	37	43	82	w	
10	16	26	14	30	54	52	60	56	55	96	z	
7	8	14	6	18	30	20	19	7	4	4	m	K70-K77
1	5	8	6	5	7	10	14	10	8	9	w	
8	13	22	12	23	37	30	33	17	12	13	z	
1	2	-	-	3	3	7	9	7	11	10	m	N00-N99
1	1	-	2	2	4	6	5	23	12	41	w	
2	3	-	2	5	7	13	14	30	23	51	z	
9	18	14	14	15	24	8	15	9	15	18	m	S00-T98
3	7	2	2	6	4	6	11	14	18	29	w	
12	25	16	16	21	28	14	26	23	33	47	z	

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

12. Selbstmorde 1988 bis 1998

Jahr	Selbstmorde			Vergiftung mit								Erhängen, Erdröseln und Ersticken	Ertrinken	Feuer- waffen und Explosiv- stoffe	Schnei- dende und stech- ende Gegen- stände	Sturz aus der Höhe	Über- fahren lassen	Elek- trischer Strom	Sonstige und nicht näher bez. Art und Weise						
				festen oder flüssigen Stoffen		im Haushalt ver- wendeten Gasen		sonstigen Gasen																	
	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		
1988	160	100	60	10	16	1	-	8	4	46	17	1	2	17	2	3	3	9	9	3	5	1	-	1	2
1989	138	100	38	14	9	-	-	9	1	44	9	2	6	15	1	2	-	6	7	5	3	1	-	2	2
1990	134	96	38	16	9	1	-	4	-	43	12	5	5	15	2	2	-	7	4	2	5	-	-	1	1
1991	148	99	49	13	12	-	-	13	2	41	11	1	1	12	2	2	2	8	9	4	2	-	1	5	7
1992	152	116	36	10	7	1	-	12	2	50	8	1	3	17	2	5	-	7	8	9	4	-	1	4	1
1993	137	105	32	10	6	-	-	3	1	52	13	2	1	16	1	2	-	10	4	5	2	-	1	5	3
1994	128	101	27	11	6	-	-	6	1	40	6	3	4	21	1	2	1	8	5	4	1	2	1	4	1
1995	119	92	27	8	6	1	-	4	-	48	9	1	1	12	-	1	-	12	5	-	-	-	-	5	6
1996	108	87	21	7	2	9	-	-	-	45	8	1	1	9	2	-	-	8	6	3	1	1	-	4	1
1997	99	79	20	2	2	1	-	3	-	46	8	1	1	7	-	2	-	10	6	2	1	-	-	5	2
1998 ¹⁾	95	69	26																						

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

13. Gerichtliche Ehelösungen 1990 bis 1998

Art der Ehelösung	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Ehescheidungen	2 442	2 620	2 648	2 907	3 035	2 785	2 938	3 123	2 996
auf 10 000 der Bevölkerung	22,8	24,4	24,6	26,8	28,0	25,7	27,0	28,8	27,7
Aufhebung der Ehe	4	-	1	1	-	3	3	6	7
Nichtigkeit der Ehe	-	-	-	1	-	1	1	1	2
INSGESAMT	2 446	2 620	2 649	2 909	3 035	2 789	2 942	3 130	3 005

14. Geschiedene Ehen 1988 bis 1998 nach der Ehedauer

Jahr	Geschie- dene Ehen ins- gesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren											51 und mehr
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41	bis	
			5	10	15	20	25	30	35	40	50		
1988	2 781	1	793	750	489	313	211	147	52	16	9	-	
1989	2 585	1	727	699	415	313	212	135	49	22	12	-	
1990	2 442	3	684	659	387	306	193	130	55	19	6	-	
1991	2 620	3	768	728	415	287	201	139	57	16	6	-	
1992	2 648	1	732	702	454	326	227	114	66	21	4	1	
1993	2 907	3	800	791	498	336	242	126	72	32	6	1	
1994	3 035	5	837	844	513	366	231	136	63	26	9	5	
1995	2 785	3	735	788	496	337	223	105	62	24	12	-	
1996	2 938	3	708	831	534	380	227	144	64	34	11	2	
1997	3 123	4	723	938	604	373	258	129	54	28	12	-	
1998	2 996	8	680	873	539	375	275	136	58	33	18	1	

1) Differenz zwischen Ehescheidungs- und Eheschließungs- und Ehedauerjahr.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

15. Geschiedene Ehen 1990 bis 1998 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann					Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)					
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4	5 und mehr		
					bis						4				9
1990	2 442	1 733	311	305	500	448	169	313	86	62	74	91	396	-
1991	2 620	1 897	340	345	526	479	207	326	100	50	87	89	397	-
1992	2 648	1 933	330	361	537	525	180	316	94	67	66	89	399	-
1993	2 907	2 068	339	391	607	527	204	405	131	76	88	110	434	-
1994	3 035	2 109	361	379	578	574	217	427	115	80	117	115	499	-
1995	2 785	1 915	340	325	532	527	191	411	132	68	94	117	459	-
1996	2 938	2 041	361	344	532	586	218	446	139	77	98	132	451	-
1997	3 123	2 170	370	385	571	607	237	468	140	83	89	156	485	-
1998	2 996	2 058	370	358	521	591	218	469	111	105	97	156	469	-

16. Geschiedene Ehen 1990 bis 1998 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon					
		mit ... noch lebenden Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr
1990	2 442	1 246	826	298	66	6	-
1991	2 620	1 299	904	328	75	12	2
1992	2 648	1 256	937	361	79	13	2
1993	2 907	1 411	958	447	77	13	1
1994	3 035	1 459	990	478	89	15	4
1995	2 785	1 242	956	464	100	18	5
1996	2 938	1 356	959	500	104	12	7
1997	3 123	1 357	1 074	564	99	25	4
1998	2 996	1 589	830	460	94	19	4

17. Wanderung über die Landesgrenze 1988 bis 1998

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1988	17 736	10 038	7 698	16 018	8 888	7 130	+ 1 718	+ 1 150	+ 568
1989	28 613	16 118	12 495	16 112	9 040	7 072	+ 12 501	+ 7 078	+ 5 423
1990	28 814	16 560	12 254	19 125	11 163	7 962	+ 9 689	+ 5 397	+ 4 292
1991	25 707	14 233	11 474	20 178	11 552	8 626	+ 5 529	+ 2 681	+ 2 848
1992	28 051	16 000	12 051	19 298	10 958	8 340	+ 8 753	+ 5 042	+ 3 711
1993	24 088	13 593	10 495	21 173	12 634	8 539	+ 2 915	+ 959	+ 1 956
1994	21 728	11 609	10 119	19 366	11 014	8 352	+ 2 362	+ 595	+ 1 767
1995	21 273	11 543	9 730	18 184	10 396	7 788	+ 3 089	+ 1 147	+ 1 942
1996	21 311	11 518	9 793	18 944	10 675	8 269	+ 2 367	+ 843	+ 1 524
1997	19 372	10 493	8 879	19 980	11 092	8 888	- 608	- 599	- 9
1998	18 586	9 949	8 637	21 814	12 453	9 361	- 3 228	- 2 504	- 724

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

18. Wanderungsgewinn oder -verlust 1995 bis 1998 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wanderungs- gewinn/ -verlust zu- sammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	
a) GRUNDZAHLEN													
Personen insgesamt													
1995	+ 193	+ 282	+ 829	+ 597	+ 709	- 202	- 150	+ 79	+ 219	+ 56	+ 296	+ 181	+ 3 089
1996	+ 99	+ 189	+ 620	+ 570	+ 776	- 227	- 132	+ 96	+ 73	+ 60	+ 181	+ 62	+ 2 367
1997	+ 43	+ 3	+ 106	+ 336	+ 407	- 519	- 571	- 250	- 97	- 14	- 65	+ 13	- 608
1998	+ 8	- 33	- 232	+ 191	+ 104	- 777	- 1 208	- 586	- 405	- 146	- 120	- 24	- 3 228
darunter männlich													
1995	+ 106	+ 144	+ 469	+ 257	+ 336	- 155	- 167	- 67	+ 92	- 26	+ 85	+ 73	+ 1 147
1996	+ 43	+ 89	+ 321	+ 266	+ 339	- 132	- 174	+ 3	- 12	+ 13	+ 82	+ 5	+ 843
1997	+ 27	- 3	+ 95	+ 131	+ 128	- 247	- 333	- 206	- 87	- 37	- 71	+ 4	- 599
1998	- 8	- 12	- 195	+ 66	+ 60	- 585	- 819	- 476	- 293	- 125	- 93	- 24	- 2 504
b) AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG													
Personen insgesamt													
1995	+ 17,8	+ 26,0	+ 76,5	+ 55,1	+ 65,4	- 18,6	- 13,8	+ 7,3	+ 20,2	+ 5,2	+ 27,3	+ 16,7	+ 285,0
1996	+ 9,1	+ 17,4	+ 57,2	+ 52,6	+ 71,6	- 20,9	- 12,2	+ 8,9	+ 6,7	+ 5,5	+ 16,7	+ 5,7	+ 218,3
1997	+ 4,0	+ 0,3	+ 9,8	+ 31,0	+ 37,6	- 47,9	- 52,7	- 23,1	- 9,0	- 1,3	- 6,0	+ 1,2	- 56,2
1998	+ 0,7	- 3,1	- 21,5	+ 17,7	+ 9,7	- 72,1	- 112,2	- 54,4	- 37,6	- 13,6	- 11,1	- 2,2	- 299,7
darunter männlich													
1995	+ 9,8	+ 13,3	+ 43,3	+ 23,7	+ 31,0	- 14,3	- 15,4	- 6,2	+ 8,5	- 2,4	+ 7,8	+ 6,7	+ 105,8
1996	+ 4,0	+ 8,2	+ 29,6	+ 24,6	+ 31,3	- 12,2	- 16,1	+ 0,3	- 1,1	+ 1,2	+ 7,6	+ 0,5	+ 77,8
1997	+ 2,5	- 0,3	+ 8,8	+ 12,1	+ 11,8	- 22,8	- 30,8	- 19,0	- 8,0	- 3,4	- 6,6	+ 0,4	- 55,3
1998	- 0,7	- 1,1	- 18,1	+ 6,1	+ 5,6	- 54,3	- 76,0	- 44,2	- 27,2	- 11,6	- 8,6	- 2,2	- 232,5

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

19. Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 1998 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose
Schleswig-Holstein	182	95	87	32	147	71	76	13	+ 35	+ 24	+ 11	+ 19
Hamburg	107	69	38	23	168	100	68	52	- 61	- 31	- 30	- 29
Niedersachsen	879	446	433	124	505	254	251	117	+ 374	+ 192	+ 182	+ 7
Bremen	32	19	13	3	38	23	15	7	- 6	- 4	- 2	- 4
Nordrhein-Westfalen	1 339	677	662	265	1 710	931	779	477	- 371	- 254	- 117	- 212
Hessen	884	459	425	129	1 178	620	558	248	- 294	- 161	- 133	- 119
Rheinland-Pfalz	3 619	1 867	1 752	329	3 928	2 009	1 919	311	- 309	- 142	- 167	+ 18
Baden-Württemberg	2 411	1 206	1 205	352	2 379	1 332	1 047	465	+ 32	- 126	+ 158	- 113
Bayern	752	404	348	103	1 314	728	586	293	- 562	- 324	- 238	- 190
Berlin	270	144	126	36	478	263	215	85	- 208	- 119	- 89	- 49
Brandenburg	139	70	69	9	123	72	51	21	+ 16	- 2	+ 18	- 12
Mecklenburg-Vorpommern	71	37	34	11	59	38	21	18	+ 12	- 1	+ 13	- 7
Sachsen	282	152	130	30	289	156	133	37	- 7	- 4	- 3	- 7
Sachsen-Anhalt	152	73	79	15	93	59	34	14	+ 59	+ 14	+ 45	+ 1
Thüringen	123	59	64	13	112	75	37	24	+ 11	- 16	+ 27	- 11
Bundesgebiet zusammen	11 242	5 777	5 465	1 474	12 521	6 731	5 790	2 182	- 1 279	- 954	- 325	- 708
Ausland¹⁾	7 344	4 172	3 172	5 707	9 293	5 722	3 571	7 305	- 1 949	- 1 550	- 399	- 1 598
darunter:												
Belgien	35	21	14	23	49	24	25	34	- 14	- 3	- 11	- 11
Dänemark	11	5	6	9	20	6	14	19	- 9	- 1	- 8	- 10
Finnland	22	8	14	20	24	7	17	21	- 2	+ 1	- 3	- 1
Frankreich	1 257	654	603	452	1 645	862	783	399	- 388	- 208	- 180	+ 53
Griechenland	62	43	19	60	57	35	22	50	+ 5	+ 8	- 3	+ 10
Großbritannien u. Nordirl.	106	45	61	76	99	50	49	54	+ 7	- 5	+ 12	+ 22
Irland	25	7	18	24	39	10	29	33	- 14	- 3	- 11	- 9
Italien	541	313	228	511	594	374	220	554	- 53	- 61	+ 8	- 43
Luxemburg	142	79	63	97	135	77	58	70	+ 7	+ 2	+ 5	+ 27
Niederlande	56	35	21	32	57	27	30	24	- 1	+ 8	- 9	+ 8
Österreich	59	35	24	36	71	51	20	39	- 12	- 16	+ 4	- 3
Portugal	103	91	12	93	98	84	14	93	+ 5	+ 7	- 2	-
Schweden	31	10	21	28	26	7	19	25	+ 5	+ 3	+ 2	+ 3
Spanien	155	67	88	104	164	77	87	86	- 9	- 10	+ 1	+ 18
EU-Länder	2 605	1 413	1 192	1 565	3 078	1 691	1 387	1 501	- 473	- 278	- 195	+ 64
Bosnien-Herzegowina	18	13	5	18	961	467	494	953	- 943	- 454	- 489	- 935
Bulgarien	61	22	39	59	39	18	21	37	+ 22	+ 4	+ 18	+ 22
Polen	395	224	171	296	490	348	142	451	- 95	- 124	+ 29	- 155
Rumänien	110	48	62	105	49	35	14	47	+ 61	+ 13	+ 48	+ 58
Russland	332	151	181	235	108	57	51	72	+ 224	+ 94	+ 130	+ 163
Türkei	398	236	162	394	371	253	118	366	+ 27	- 17	+ 44	+ 28
Ungarn	50	22	28	44	50	34	16	43	-	- 12	+ 12	+ 1
Algerien	75	59	16	69	80	69	11	80	- 5	- 10	+ 5	- 11
Marokko	29	23	6	28	22	18	4	19	+ 7	+ 5	+ 2	+ 9
Tunesien	30	21	9	25	15	10	5	12	+ 15	+ 11	+ 4	+ 13
Ägypten	20	14	6	18	17	12	5	14	+ 3	+ 2	+ 1	+ 4
Argentinien	23	14	9	19	4	1	3	2	+ 19	+ 13	+ 6	+ 17
Brasilien	70	25	45	58	28	18	10	14	+ 42	+ 7	+ 35	+ 44
Kanada	22	14	8	14	42	16	26	35	- 20	- 2	- 18	- 21
Mexiko	25	13	12	24	8	4	4	8	+ 17	+ 9	+ 8	+ 16
USA	180	88	92	111	408	194	214	325	- 228	- 106	- 122	- 214
Indien	79	69	10	78	71	68	3	69	+ 8	+ 1	+ 7	+ 9
Iran	26	8	18	26	27	20	7	27	- 1	- 12	+ 11	- 1
Japan	27	11	16	24	17	11	6	15	+ 10	-	+ 10	+ 9
Thailand	72	17	55	68	22	8	14	14	+ 50	+ 9	+ 41	+ 54
Australien	19	13	6	14	45	27	18	32	- 26	- 14	- 12	- 18
INSGESAMT	18 586	9 949	8 637	7 181	21 814	12 453	9 361	9 487	- 3 228	- 2 504	- 724	- 2 306

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

20. Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 1997 und 1998 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenze			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
1997												
Grundzahlen												
unter 3	668	335	625	308	418	218	434	207	250	117	191	101
3 bis unter 6	644	324	641	327	422	210	432	235	222	114	209	92
6 bis unter 15	1 578	844	1 472	749	1 020	536	842	433	558	308	630	316
15 bis unter 20	1 268	576	932	445	704	307	563	245	564	269	369	200
20 bis unter 25	3 222	1 535	2 815	1 407	1 679	739	1 782	840	1 543	796	1 033	567
25 bis unter 30	3 270	1 827	3 789	2 074	1 867	991	2 611	1 346	1 403	836	1 178	728
30 bis unter 35	2 868	1 721	3 439	2 054	1 740	1 003	2 298	1 347	1 128	718	1 141	707
35 bis unter 40	1 835	1 146	2 085	1 352	1 091	644	1 199	741	744	502	886	611
40 bis unter 45	1 122	700	1 219	787	675	396	616	390	447	304	603	397
45 bis unter 50	870	516	884	553	521	299	450	263	349	217	434	290
50 bis unter 65	1 235	690	1 300	761	780	422	681	384	455	268	619	377
65 und mehr	792	279	779	275	603	199	577	187	189	80	202	88
INSGESAMT	19 372	10 493	19 980	11 092	11 520	5 964	12 485	6 618	7 852	4 529	7 495	4 474
Verhältniszahlen												
unter 3	3,4	3,2	3,1	2,8	3,6	3,7	3,5	3,1	3,2	2,6	2,5	2,3
3 bis unter 6	3,3	3,1	3,2	2,9	3,7	3,5	3,5	3,6	2,8	2,5	2,8	2,1
6 bis unter 15	8,1	8,0	7,4	6,8	8,9	9,0	6,7	6,5	7,1	6,8	8,4	7,1
15 bis unter 20	6,5	5,5	4,7	4,0	6,1	5,1	4,5	3,7	7,2	5,9	4,9	4,5
20 bis unter 25	16,6	14,6	14,1	12,7	14,6	12,4	14,3	12,7	19,7	17,6	13,8	12,7
25 bis unter 30	16,9	17,4	19,0	18,7	16,2	16,6	20,9	20,3	17,9	18,5	15,7	16,3
30 bis unter 35	14,8	16,4	17,2	18,5	15,1	16,8	18,4	20,4	14,4	15,9	15,2	15,8
35 bis unter 40	9,5	10,9	10,4	12,2	9,5	10,8	9,6	11,2	9,5	11,1	11,8	13,7
40 bis unter 45	5,8	6,7	6,1	7,1	5,9	6,6	4,9	5,9	5,7	6,7	8,0	8,9
45 bis unter 50	4,5	4,9	4,4	5,0	4,5	5,0	3,6	4,0	4,4	4,8	5,8	6,5
50 bis unter 65	6,4	6,6	6,5	6,9	6,8	7,1	5,5	5,8	5,8	5,9	8,3	8,4
65 und mehr	4,1	2,7	3,9	2,5	5,2	3,3	4,6	2,8	2,4	1,8	2,7	2,0
INSGESAMT	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1998												
Grundzahlen												
unter 3	628	323	620	331	408	208	426	216	220	115	194	115
3 bis unter 6	598	313	631	325	403	205	358	190	195	108	273	135
6 bis unter 15	1 441	715	1 673	910	919	474	802	428	522	241	871	482
15 bis unter 20	1 295	611	1 104	545	706	317	566	257	589	294	538	288
20 bis unter 25	3 248	1 601	3 144	1 541	1 726	825	1 919	874	1 522	776	1 225	667
25 bis unter 30	3 216	1 725	3 993	2 310	1 915	964	2 513	1 338	1 301	761	1 480	972
30 bis unter 35	2 644	1 607	3 852	2 426	1 608	932	2 317	1 441	1 036	675	1 535	985
35 bis unter 40	1 835	1 100	2 421	1 576	1 126	649	1 294	802	709	451	1 127	774
40 bis unter 45	1 025	622	1 430	915	647	365	684	389	378	257	746	526
45 bis unter 50	759	440	905	565	471	259	440	256	288	181	465	309
50 bis unter 65	1 155	629	1 275	722	743	395	661	363	412	234	614	359
65 und mehr	742	263	766	287	570	184	541	177	172	79	225	110
INSGESAMT	18 586	9 949	21 814	12 453	11 242	5 777	12 521	6 731	7 344	4 172	9 293	5 722
Verhältniszahlen												
unter 3	3,4	3,2	2,8	2,7	3,6	3,6	3,4	3,2	3,0	2,8	2,1	2,0
3 bis unter 6	3,2	3,1	2,9	2,6	3,6	3,5	2,9	2,8	2,7	2,6	2,9	2,4
6 bis unter 15	7,8	7,2	7,7	7,3	8,2	8,2	6,4	6,4	7,1	5,8	9,4	8,4
15 bis unter 20	7,0	6,1	5,1	4,4	6,3	5,5	4,5	3,8	8,0	7,0	5,8	5,0
20 bis unter 25	17,5	16,1	14,4	12,4	15,4	14,3	15,3	13,0	20,7	18,6	13,2	11,7
25 bis unter 30	17,3	17,3	18,3	18,5	17,0	16,7	20,1	19,9	17,7	18,2	15,9	17,0
30 bis unter 35	14,2	16,2	17,7	19,5	14,3	16,1	18,5	21,4	14,1	16,2	16,5	17,2
35 bis unter 40	9,9	11,1	11,1	12,7	10,0	11,2	10,3	11,9	9,7	10,8	12,1	13,5
40 bis unter 45	5,5	6,3	6,6	7,3	5,8	6,3	5,5	5,8	5,1	6,2	8,0	9,2
45 bis unter 50	4,1	4,4	4,1	4,5	4,2	4,5	3,5	3,8	3,9	4,3	5,0	5,4
50 bis unter 65	6,2	6,3	5,8	5,8	6,6	6,8	5,3	5,4	5,6	5,6	6,6	6,3
65 und mehr	4,0	2,6	3,5	2,3	5,1	3,2	4,3	2,6	2,3	1,9	2,4	1,9
INSGESAMT	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

21. Zu- und Fortgezogene 1998 nach Kreisen/Gemeinden

Stadtverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev.
SAARLAND	52 653	55 881	34 067	34 067	11 242	12 521	7 344	9 293	- 3 228	- 3,0
Stadtverband Saarbrücken	17 830	18 965	10 526	10 434	3 983	5 018	3 321	3 513	- 1 135	- 3,2
Saarbrücken, Landeshauptstadt	9 821	10 696	4 139	4 307	3 035	3 812	2 647	2 577	- 875	- 4,7
Friedrichsthal, Stadt	676	662	576	540	73	72	27	50	+ 14	+ 1,2
Großrosseln	425	465	312	364	53	61	60	40	- 40	- 4,1
Heusweiler	853	953	697	793	115	143	41	17	- 100	- 5,0
Kleinblittersdorf	563	445	412	314	68	59	83	72	+ 118	+ 9,0
Püttlingen, Stadt	900	916	720	659	104	116	76	141	- 16	- 0,8
Quierschied	627	712	512	520	77	101	38	91	- 85	- 5,6
Riegelsberg	913	778	762	591	109	135	42	52	+ 135	+ 8,8
Sulzbach/Saar, Stadt	1 057	1 169	877	856	102	122	78	191	- 112	- 5,8
Völklingen, Stadt	1 995	2 169	1 519	1 490	247	397	229	282	- 174	- 4,0
Landkreis Merzig- Wadern	4 829	4 642	3 150	2 994	1 205	1 048	474	600	+ 187	+ 1,8
Beckingen	664	817	496	640	105	101	63	76	- 153	- 9,4
Losheim am See	759	686	538	437	168	142	53	107	+ 73	+ 4,4
Merzig, Kreisstadt	1 414	1 340	853	840	441	321	120	179	+ 74	+ 2,4
Mettlach	596	522	390	303	156	152	50	67	+ 74	+ 6,1
Perl	327	277	134	107	94	102	99	68	+ 50	+ 8,0
Wadern, Stadt	767	686	531	439	183	167	53	80	+ 81	+ 4,7
Weiskirchen	302	314	208	228	58	63	36	23	- 12	- 1,9
Landkreis Neunkirchen	6 286	6 704	4 840	4 965	942	1 197	504	542	- 418	- 2,8
Eppelborn	555	651	420	507	89	94	46	50	- 96	- 5,2
Illingen	655	680	537	553	89	115	29	12	- 25	- 1,3
Merchweiler	541	624	464	517	53	70	24	37	- 83	- 7,3
Neunkirchen, Kreisstadt	2 257	2 436	1 573	1 579	440	533	244	324	- 179	- 3,5
Ottweiler, Stadt	617	705	502	506	80	159	35	40	- 88	- 5,7
Schiffweiler	923	876	725	729	105	127	93	20	+ 47	+ 2,6
Spiesen-Elversberg	738	732	619	574	86	99	33	59	+ 6	+ 0,4
Landkreis Saarlouis	11 996	14 202	8 163	8 986	1 673	1 760	2 160	3 456	- 2 206	- 10,4
Dillingen/Saar, Stadt	1 252	1 442	943	1 077	203	232	106	133	- 190	- 8,8
Lebach, Stadt	2 223	4 427	534	1 501	290	281	1 399	2 645	- 2 204	- 101,7
Nalbach	521	454	442	376	51	47	28	31	+ 67	+ 6,9
Rehlingen-Siersburg	731	646	550	465	110	108	71	73	+ 85	+ 5,4
Saarlouis, Kreisstadt	2 082	2 382	1 557	1 795	345	423	180	164	- 300	- 7,9
Saarwellingen	628	568	529	454	65	75	34	39	+ 60	+ 4,2
Schmelz	640	596	489	436	102	99	49	61	+ 44	+ 2,5
Schwalbach	743	824	600	664	90	106	53	54	- 81	- 4,3
Überherrn	737	537	575	394	99	86	63	57	+ 200	+ 16,5
Wadgassen	840	863	702	689	82	102	56	72	- 23	- 1,2
Wallerfangen	665	507	531	399	96	69	38	39	+ 158	+ 15,8
Bous	488	494	353	368	99	88	36	38	- 6	- 0,8
Ensdorf	446	462	358	368	41	44	47	50	- 16	- 2,4
Saarpfalz- Kreis	7 692	7 273	4 515	4 054	2 567	2 416	610	803	+ 419	+ 2,7
Bexbach, Stadt	883	810	614	545	219	207	50	58	+ 73	+ 3,8
Blieskastel, Stadt	870	866	522	571	271	280	77	15	+ 4	+ 0,2
Gersheim	312	312	189	177	97	93	26	42	-	-
Homburg, Kreisstadt	3 064	2 596	1 388	977	1 372	1 185	304	434	+ 468	+ 10,3
Kirkel	589	636	460	458	104	132	25	46	- 47	- 4,6
Mandelbachtal	489	482	359	325	112	98	18	59	+ 7	+ 0,6
St. Ingbert, Stadt	1 485	1 571	983	1 001	392	421	110	149	- 86	- 2,1
Landkreis St. Wendel	4 020	4 095	2 873	2 634	872	1 082	275	379	- 75	- 0,8
Freisen	480	496	336	229	108	134	36	133	- 16	- 1,8
Marpingen	476	520	340	357	95	126	41	37	- 44	- 3,7
Narnborn	313	303	270	251	32	52	11	-	+ 10	+ 1,3
Nohfelden	499	480	327	279	156	187	16	14	+ 19	+ 1,7
Nonnweiler	377	370	218	178	129	145	30	47	+ 7	+ 0,8
Oberthal	270	262	213	218	39	44	18	-	+ 8	+ 1,2
St. Wendel, Kreisstadt	1 136	1 155	793	747	248	281	95	127	- 19	- 0,7
Tholey	469	509	376	375	65	113	28	21	- 40	- 3,0

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

22. Eingebürgerte Personen 1995 bis 1998 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Jugos- lawien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russ- land	Türkei	Ungarn
1995	3 305	50	11	/	4	93	114	/	94	8
1996	2 772	54	29	/	2	53	96	/	160	4
1997	2 557	23	17	/	4	56	87	/	161	4
1998	2 780	48	31	840	6	80	82	706	415	4
1998 nach Art der Einbürgerung										
Anspruchseinbürgerungen dar. nach §§ 85 und 86 Abs.1 AuslG	2 222	35	17	829	6	54	69	692	198	2
Ermessenseinbürgerungen dar. nach § 86 Abs. 2 AuslG	558	13	14	11	-	26	13	14	217	2
	226	13	1	-	-	4	-	-	166	-
1998 nach Geschlecht										
männlich	1 372	18	18	402	3	47	40	349	196	3
weiblich	1 408	30	13	438	3	33	42	357	219	1
1998 nach Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	867	13	7	288	-	29	14	202	166	-
18 - 25	344	5	6	102	-	4	11	68	66	-
25 - 35	496	19	12	118	1	19	19	93	105	-
35 - 45	499	9	1	180	1	18	8	139	30	3
45 - 55	292	1	2	76	3	2	10	94	35	-
55 und mehr	282	1	3	76	1	8	20	110	13	1

GESUNDHEITSWESEN

Begriffsbestimmungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben.

- **Planbetten:** Betten in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Aufgestellte Betten:** Alle Betten, die betriebsbereit aufgestellt sind.

Pflegetage:

Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr stationär untergebrachten Patienten.

Meldepflichtige übertragbare Krankheiten: Nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen (Bundes-Seuchengesetz) ist bei der Erkrankung an einer im Gesetz genannten übertragbaren Krankheit in erster Linie der behandelnde Arzt verpflichtet, dem für den Aufenthaltsort des Erkrankten zuständigen Gesundheitsamt Meldung über die Erkrankung zu erstatten.

Tuberkulose: Grundlage für die Tuberkulosestatistik bilden die Meldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellen bei den Gesundheitsämtern. Die Statistik auf Bundesebene berücksichtigt nur die einzelnen Formen der aktiven Tuberkulose. Neben dem Merkmal "Zugänge" werden auch epidemiologisch wichtige Diagnosen nachgewiesen.

Kapitel III Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser: Krankenbetten, Pfl egetage

Pos.- Nr.	Krankenhäuser - Fachabteilungen -	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Planbetten	Aufgestellte Betten			Pfl egetage	
				insgesamt	darunter		insgesamt	dar. für Intensiv- behand- lung/-über- wachung
					Intensiv- betten	Beleg- betten		
Anzahl								

nach Größenklassen

1	2	3	4	5					
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten								
1	unter 150	8	805	765	30	176	227 098	10 675	
2	150 - 250	9	1 864	1 864	73	179	551 299	18 472	
3	250 - 400	6	1 891	1 891	70	150	607 026	18 975	
4	400 und mehr	5	3 586	3 586	257	35	1 090 362	75 807	
5	INSGESAMT	28	8 146	8 106	430	540	2 475 785	123 929	

nach Fach

1	Augenheilkunde	3	140	141	-	-	48 071	6
2	Chirurgie	23	1 807	1 772	109	37	507 889	30 391
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	18	787	771	4	188	194 716	938
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	13	253	252	11	90	76 289	3 348
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	68	70	-	10	21 854	7
6	Innere Medizin	24	2 630	2 603	176	36	841 229	51 567
7	Kinderheilkunde	6	398	398	54	-	110 733	13 714
8	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	55	55	3	3	14 265	910
9	Neurochirurgie	3	87	90	12	19	29 949	3 894
10	Neurologie	8	401	407	18	-	139 077	5 730
11	Nuklearmedizin (Therapie)	1	15	16	-	-	5 734	3
12	Orthopädie	12	430	456	18	92	146 381	5 738
13	Psychosomatik	-	-	-	-	-	-	-
14	Strahlentherapie	4	107	106	-	-	32 157	13
15	Urologie	9	290	288	14	65	81 545	4 273
16	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	3	36	36	4	-	10 034	1 172
17	Fachabteilungen zusammen	132	7 504	7 461	423	540	2 259 923	121 704
18	Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie	9	642	645	7	-	215 862	2 225
19	Fachabteilungen insgesamt	141	8 146	8 106	430	540	2 475 785	123 929

1) Stundenfälle werden nicht berücksichtigt.

Kapitel III Gesundheitswesen

und Patientenbewegungen 1998

Patientenzugang				Patientenabgang				Stationär behandelte Patienten ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten		Verweildauer
Aufnahmen von außen	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses	Entlassungen aus dem Krankenhaus	dar. Verlegungen in andere Krankenhäuser	durch Tod	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses		insgesamt	dar. Intensivbetten	
	Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	Stundenfälle									
Anzahl									Prozent		Tage
der Bettenkapazität											
26 093	1 304	1 434	303	25 763	1 293	447	303	24 718	81,3	97,5	9,2
58 620	1 931	2 455	1 642	56 866	3 250	1 776	1 642	56 177	81,0	69,3	9,8
59 086	2 132	2 905	2 626	57 429	3 179	1 492	2 626	56 099	87,9	74,3	10,8
120 002	5 205	7 332	7 419	117 661	5 583	2 314	7 419	112 658	83,3	80,8	9,7
263 801	10 572	14 126	11 990	257 719	13 305	6 029	11 990	249 649	83,7	79,0	9,9
abteilungen											
10 767	16	246	60	10 698	26	-	139	10 586	93,4	-	4,5
52 691	1 034	1 971	3 179	52 511	2 609	925	2 454	53 909	78,5	76,4	9,4
31 381	151	2 348	478	31 314	132	78	466	29 511	69,2	64,2	6,6
12 946	74	935	173	12 840	81	33	265	12 194	82,9	83,4	6,3
2 470	14	22	58	2 458	16	1	68	2 506	85,5	-	8,7
86 686	6 520	4 828	5 023	81 934	8 354	4 177	5 567	86 866	88,5	80,3	9,7
15 604	843	1 175	271	15 516	248	53	278	14 686	76,2	69,6	7,5
2 062	41	194	89	2 086	9	5	62	1 958	71,1	83,1	7,3
2 153	313	45	123	2 031	304	89	154	2 230	91,2	88,9	13,4
10 924	437	431	651	10 380	726	296	840	11 115	93,6	87,2	12,5
640	7	12	9	637	1	-	12	637	98,2	-	9,0
11 918	103	205	250	11 739	192	21	395	11 957	87,9	87,3	12,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 236	140	172	309	3 254	121	145	148	3 374	83,1	-	9,5
10 930	379	1 101	619	10 901	240	61	580	10 445	77,6	83,6	7,8
774	35	98	106	706	74	124	50	782	76,4	80,3	12,8
255 182	10 107	13 783	11 398	249 005	13 133	6 008	11 478	241 315	83,0	78,8	9,4
8 619	465	443	592	8 714	172	21	512	8 886	91,7	87,1	24,3
263 801	10 572	14 126	11 990	257 719	13 305	6 029	11 990	249 649	83,7	79,0	9,9

Kapitel III Gesundheitswesen

2. Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Männ

Pos. Nr. ICD/9 1979	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
001 - 139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	2 012	155	245	309	202
140 - 239	Neubildungen	16 054	59	207	404	443
240 - 279	Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2 536	124	250	171	72
280 - 289	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	784	26	31	174	78
290 - 319	Psychiatrische Krankheiten	6 544	21	65	247	657
320 - 389	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	8 669	137	366	607	346
390 - 459	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 817	29	34	72	191
460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane	9 619	448	1 671	1 379	578
520 - 579	Krankheiten der Verdauungsorgane	11 246	355	393	772	662
580 - 629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	6 916	100	296	434	327
630 - 676	Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	-	-	-	-	-
680 - 709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	1 637	30	63	119	168
710 - 739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	7 611	6	31	174	390
740 - 759	Angeborene Fehlbildungen	967	311	211	246	62
760 - 779	Bestimmte Krankheiten, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	1 183	1 122	29	21	1
780 - 799	Mangelhaft bezeichnete Krankheiten	5 545	174	279	330	255
800 - 999	Verletzungen und Vergiftungen	13 235	215	639	1 350	2 004
001 - 999	Zusammen	118 375	3 312	4 810	6 809	6 436
	Ohne Diagnoseangabe	108	4	5	9	11
V01 - V82 ¹⁾	Nicht krankhafte Zustände	681	12	2	56	94
	INSGESAMT	119 164	3 328	4 817	6 874	6 541

1) Ohne V30 - V39 = gesunde Lebendgeborene.

3. Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Weib

Pos. Nr. ICD/9 1979	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		insgesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
001 - 139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	2 104	159	229	267	252
140 - 239	Neubildungen	18 774	57	178	393	299
240 - 279	Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 652	113	263	186	104
280 - 289	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 021	9	50	201	41
290 - 319	Psychiatrische Krankheiten	5 898	15	39	160	445
320 - 389	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	10 906	125	327	514	362
390 - 459	Krankheiten des Kreislaufsystems	21 466	26	17	64	149
460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane	7 902	277	1 250	1 176	830
520 - 579	Krankheiten der Verdauungsorgane	11 384	186	253	849	1 099
580 - 629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	11 513	45	88	266	944
630 - 676	Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	16 245	-	-	9	3 585
680 - 709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	1 567	27	43	78	173
710 - 739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	7 938	5	33	119	367
740 - 759	Angeborene Fehlbildungen	885	224	139	150	126
760 - 779	Bestimmte Krankheiten, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	1 013	925	16	2	11
780 - 799	Mangelhaft bezeichnete Krankheiten	5 279	165	190	323	422
800 - 999	Verletzungen und Vergiftungen	11 413	200	460	790	909
001 - 999	Zusammen	139 960	2 558	3 575	5 547	10 118
	Ohne Diagnoseangabe	165	8	6	13	18
V01 - V82 ¹⁾	Nicht krankhafte Zustände	1 223	12	9	27	50
	INSGESAMT	141 348	2 578	3 590	5 587	10 186

1) Ohne V30 - V39 = gesunde Lebendgeborene.

Kapitel III Gesundheitswesen

Patienten nach Altersgruppen und Diagnosen 1997

lich

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD/9 1979
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
258	113	82	194	182	161	111	-	001 - 139
563	379	489	1 862	4 492	5 134	2 022	-	140 - 239
146	95	107	308	516	461	286	-	240 - 279
19	11	17	50	101	164	113	-	280 - 289
1 391	935	893	948	696	373	318	-	290 - 319
698	437	411	909	1 427	1 808	1 523	-	320 - 389
469	529	833	2 899	6 569	7 704	4 488	-	390 - 459
786	389	295	610	1 027	1 295	1 141	-	460 - 519
1 079	744	722	1 380	1 975	1 992	1 172	-	520 - 579
506	382	376	680	1 260	1 598	957	-	580 - 629
-	-	-	-	-	-	-	-	630 - 676
267	146	126	199	268	144	107	-	680 - 709
1 079	779	751	1 488	1 537	969	407	-	710 - 739
40	20	12	25	16	15	9	-	740 - 759
1	-	1	4	2	1	1	-	760 - 779
402	274	316	808	1 164	942	601	-	780 - 799
2 506	1 180	986	1 345	1 387	916	707	-	800 - 999
10 210	6 413	6 417	13 709	22 619	23 677	13 963	-	001 - 999
17	7	11	10	13	11	10	-	
120	55	53	95	100	77	17	-	V01 - V82 ¹⁾
10 347	6 475	6 481	13 814	22 732	23 765	13 990	-	

Patienten nach Altersgruppen und Diagnosen 1997

lich

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD/9 1979
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
215	90	81	137	180	223	271	-	001 - 139
925	1 033	1 436	2 998	4 395	4 241	2 819	-	140 - 239
241	204	188	477	743	1 089	1 044	-	240 - 279
41	34	28	41	86	191	299	-	280 - 289
894	665	524	762	712	684	998	-	290 - 319
599	372	372	747	1 338	2 648	3 502	-	320 - 389
447	432	530	1 570	3 605	6 243	8 383	-	390 - 459
710	299	266	409	592	821	1 272	-	460 - 519
1 068	637	610	1 114	1 692	1 712	2 164	-	520 - 579
2 292	1 384	1 113	1 513	1 475	1 289	1 104	-	580 - 629
10 405	1 884	328	34	-	-	-	-	630 - 676
224	101	89	149	186	201	296	-	680 - 709
550	413	481	1 099	1 670	1 770	1 431	-	710 - 739
76	39	15	37	34	21	24	-	740 - 759
28	16	6	1	1	-	7	-	760 - 779
453	277	238	493	687	814	1 217	-	780 - 799
940	507	515	858	1 379	1 681	3 174	-	800 - 999
20 108	8 387	6 820	12 439	18 775	23 628	28 005	-	001 - 999
12	11	7	10	22	29	29	-	
148	95	87	182	260	256	97	-	V01 - V82 ¹⁾
20 268	8 493	6 914	12 631	19 057	23 913	28 131	-	

Kapitel III Gesundheitswesen

4. Ärztliches Personal in Krankenhäusern 1998 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität

Krankenhäuser	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte							Nichthauptamtliche Ärzte		nachrichtlich	
		zu- sammen	dar. Teilzeit- beschäf- tigte	Leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenzärzte		Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt	Beleg- ärzte	von Beleg- ärzten ange- stellt	Ärzte im Prakti- kum	Zahn- ärzte
						mit	ohne					
Krankenhäuser insgesamt												
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten												
unter 150	8	114	13	11	30	12	61	103	30	9	6	-
150 - 250	9	269	19	42	63	59	105	267	21	-	24	-
250 - 400	6	325	28	45	75	72	133	315	28	1	34	-
400 und mehr	5	914	59	43	98	274	499	984	4	-	83	7
INSGESAMT	28	1 622	119	141	266	417	798	1 667	83	10	147	7

5. Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 1998 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst (Pflegebereich)	28	6 836	1 171	5 665	2 242	57	2 185
dar.: Krankenschwestern/-pfleger	27	5 289	1 028	4 261	1 716	44	1 672
Krankenpflegehelfer/-innen	26	216	25	191	65	5	60
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	17	761	8	753	314	-	314
Medizinisch-technischer Dienst	28	2 240	315	1 925	885	40	845
dar.: Med.-techn. Assistenten/-innen	8	61	3	58	17	-	17
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	23	229	26	203	80	-	80
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	23	309	32	277	122	2	120
Apothekenpersonal	9	81	12	69	28	-	28
Krankengymnasten/-innen	24	151	38	113	47	4	43
Sozialarbeiter/-innen	23	76	22	54	41	5	36
Funktionsdienst	28	1 522	479	1 043	455	13	442
dar.: Personal im Operationsdienst	23	481	139	342	104	2	102
Personal in der Anästhesie	22	202	131	71	33	2	31
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	17	241	48	193	92	-	92
Hebammen/Entbindungspfleger	11	102	-	102	64	-	64
sonstiges Personal im Funktionsdienst	21	298	84	214	91	4	87
Klinisches Hauspersonal	16	920	17	903	387	1	386
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	27	1 572	388	1 184	634	17	617
Technischer Dienst	28	356	344	12	16	13	3
Verwaltungsdienst	27	1 058	444	614	287	19	268
Sonderdienste	22	75	32	43	29	4	25
Sonstiges Personal	18	145	88	57	32	10	22
Nichtärztliches Personal insgesamt	28	14 724	3 278	11 446	4 967	174	4 793

Kapitel III Gesundheitswesen

6. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankenbetten, Pfl egetage und Patientenbewegungen 1998

Einrichtungen, Fachabteilungen	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pfl egetage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweildauer
	Anzahl				Prozent	Tage
nach Größenklassen der Bettenkapazität						
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten						
unter 50	4	120	25 567	677	58,4	37,8
50 - 100	7	430	112 614	3 041	71,8	37,0
100 - 250	6	983	286 598	8 281	79,9	34,6
250 und mehr	4	1 809	472 125	17 646	71,5	26,8
INSGESAMT	21	3 342	896 904	29 645	73,5	30,3
nach Fachabteilungen						
Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	10	926	215 921	8 065	63,9	26,8
dar.: Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	2	213	34 780	1 323	44,7	26,3
Kardiologie	2	120	41 339	1 704	94,4	24,3
Lungen- und Bronchialheilkunde	-	-	-	-	-	-
Nephrologie	-	-	-	-	-	-
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Kinderheilkunde (einschl. Kinderkardiologie)	-	-	-	-	-	-
Neurologie	4	307	104 629	3 186	93,4	32,8
Orthopädie	4	986	269 254	10 913	74,8	24,7
dar.: Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Psychiatrie	5	357	117 142	1 456	89,9	80,5
dar.: Suchtkrankheiten	4	302	98 828	1 204	89,7	82,1
Psychosomatik	3	426	114 991	2 572	74,0	44,7
Sonstige Fachbereiche	4	340	74 967	3 454	60,4	21,7
Fachabteilungen insgesamt	30	3 342	896 904	29 645	73,5	30,3

7. Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1995 bis 1998

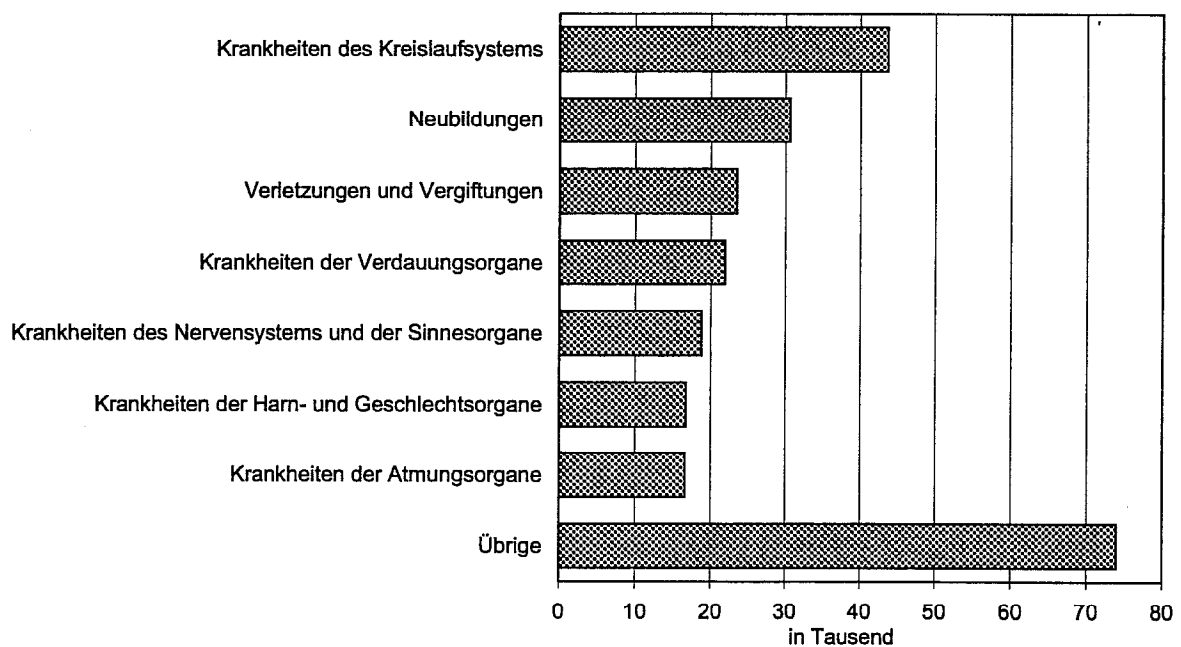
Art der Krankheit	Erkrankte Personen in den Jahren			
	1995	1996	1997	1998
Typhus abdominalis	-	2	-	-
Paratyphus A,B und C	3	4	-	1
Diphtherie	-	-	-	-
Shigellenruhr	5	11	7	10
Enteritis infectiosa	2 921	2 995	2 929	3 146
Meningitis/Encephalitis	68	54	71	61
Hepatitis infectiosa	166	131	136	193
Sonstige Krankheiten	23	30	21	17
INSGESAMT	3 186	3 227	3 164	3 428

Kapitel III Gesundheitswesen

8. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1992 bis 1998

Jahr	An aktiver Tuberkulose Erkrankte insgesamt		Davon hatten aktive Tuberkulose							
			der Atmungsorgane						anderer Organe	
			insgesamt		davon					
	mit Bakteriennachweis				ohne Bakteriennachweis					
Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	
Männlich										
1992	103	19,8	92	17,7	76	14,6	16	3,1	11	2,1
1993	115	21,9	107	20,4	84	16,0	23	4,4	8	1,5
1994	103	19,6	93	17,7	68	12,9	25	4,8	10	1,9
1995	90	17,1	86	16,4	67	12,8	19	3,6	4	0,8
1996	102	19,4	96	18,3	65	12,4	31	5,9	6	1,1
1997	82	15,6	75	14,3	44	8,4	31	5,9	7	1,3
1998	104	19,8	94	17,9	77	14,7	17	3,2	10	1,9
Weiblich										
1992	58	10,4	45	8,1	35	6,3	10	1,8	13	2,3
1993	56	10,0	41	7,3	24	4,3	17	3,0	15	2,7
1994	58	10,4	47	8,4	38	6,8	9	1,6	11	2,0
1995	54	9,7	37	6,6	29	5,2	8	1,4	17	3,0
1996	68	12,2	55	9,8	27	4,8	28	5,0	13	2,3
1997	55	9,8	42	7,5	30	5,4	12	2,1	13	2,3
1998	42	7,5	34	6,1	26	4,7	8	1,4	8	1,4
INSGESAMT										
1992	161	15,0	137	12,7	111	10,3	26	2,4	24	2,2
1993	171	15,8	148	13,7	108	10,0	40	3,7	23	2,1
1994	161	14,8	140	12,9	106	9,8	34	3,1	21	1,9
1995	144	13,3	123	11,3	96	8,9	27	2,5	21	1,9
1996	170	15,7	151	13,9	92	8,5	59	5,4	19	1,8
1997	137	12,6	117	10,8	74	6,8	43	4,0	20	1,8
1998	146	13,5	128	11,8	103	9,5	25	2,3	18	1,7

Diagnosen der Krankenhauspatienten im Saarland 1997



BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der "Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V." sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für die Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluss ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluss erworben werden. Das Angebot des freiwilligen 10. Schuljahres läuft aus.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig angeboten; die 4-stufige Realschule läuft aus. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

In der **Sekundarschule** werden Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 10 unterrichtet. Die Schule vermittelt den Hauptschulabschluss bzw. einen mittleren Bildungsabschluss. Absolventen des Realschulbildungsganges können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schu-

Kapitel IV Bildung und Kultur

len für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technische Gymnasium** in Völklingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schülerinnen und Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung oder nach einer einschlägigen, mindestens vierjährigen Berufstätigkeit mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab, welche einen mittleren Bildungsabschluss vermittelt und zum Eintritt in die Klasse 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

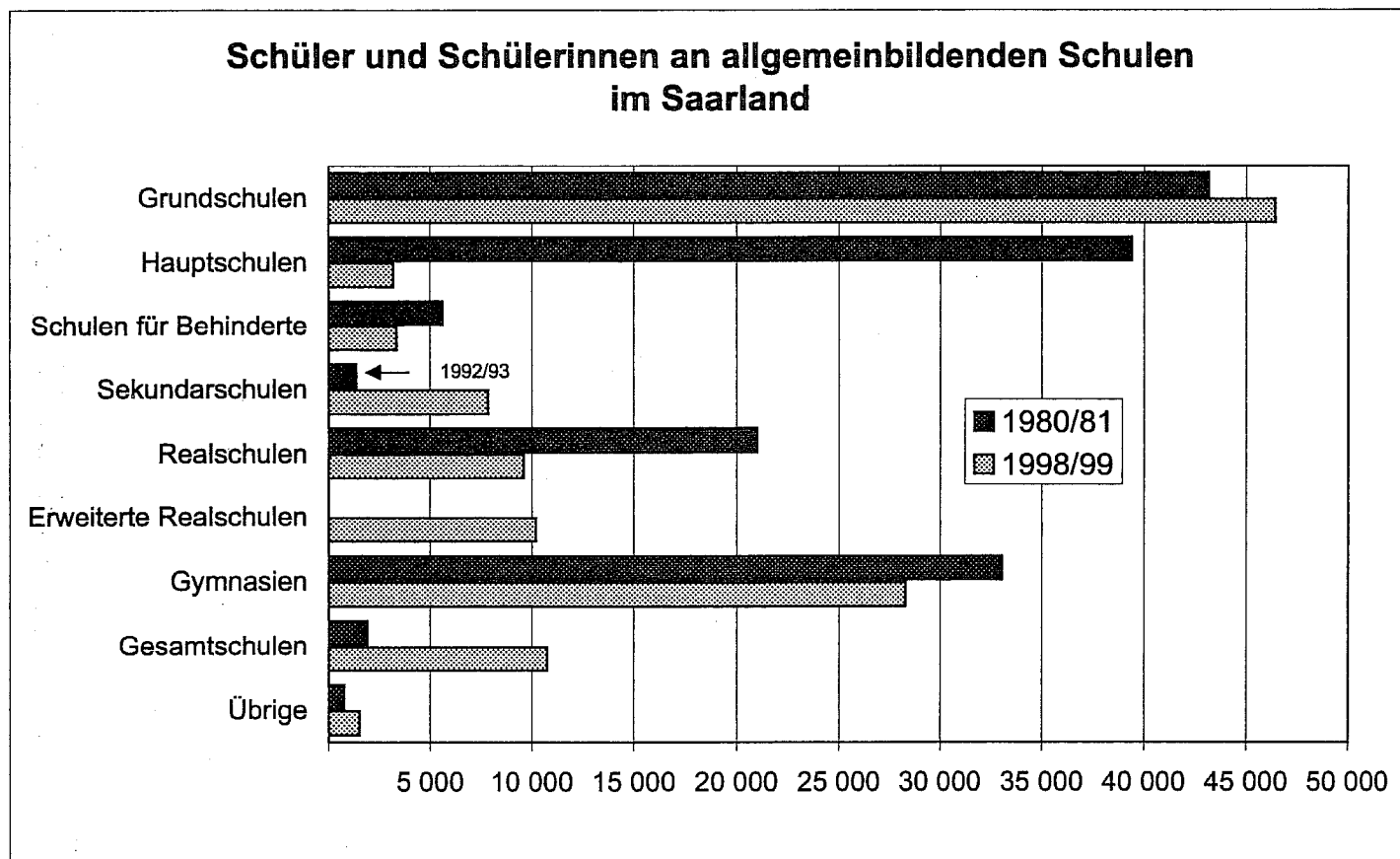
Kapitel IV Bildung und Kultur

Im Saarland bestehen an Hochschulen: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH), die Fachhochschule für Verwaltung und die private Fachhochschule für Bergbau**, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Landesamt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Musikschulen, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



Kapitel IV Bildung und Kultur

1. Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 1980/81 bis 1998/99

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	weiblich
Grundschulbereich	1980/81	.	1 858	43 165	2 775	.	.
	1990/91	.	2 106	41 411	2 959	.	.
	1995/96	.	2 145	45 362	4 310	.	.
	1998/99	.	2 163	46 417	4 544	.	.
Hauptschulbereich	1980/81	.	1 600	39 385	1 742	.	.
	1990/91	.	741	15 271	2 019	.	.
	1995/96	.	369	7 959	3 558	.	.
	1998/99	.	147	3 178	696	.	.
davon:							
Grundschulen	1980/81	204	1 383	31 966	.	1 412	846
	1990/91	240	1 851	36 223	2 654	2 038	1 238
	1995/96	244	1 915	40 506	3 905	2 000 ⁴⁾	1 307 ⁴⁾
	1998/99	269	2 155	46 221	4 540	2 241 ⁴⁾	1 519 ⁴⁾
Hauptschulen	1980/81	58	853	21 609	.	1 148	454
	1990/91	47	431	9 005	1 237	671	244
	1995/96	38	258	5 589	1 163	376 ⁴⁾	135 ⁴⁾
	1998/99	23	135	2 856	688	189 ⁴⁾	75 ⁴⁾
Grund- und Hauptschulen	1980/81	72	1 222	28 975	.	1 476	732
	1990/91	34	565	11 454	1 087	736	354
	1995/96	27	341	7 226	844	395 ⁴⁾	214 ⁴⁾
	1998/99	1	20	518	12	22 ⁴⁾	11 ⁴⁾
Gesamtschulen	1980/81	2	66	1 893	77	97	29
	1990/91	11	240	6 252	446	547	259
	1995/96	15	355	9 837	751	685	345
	1998/99	15	381	10 642	891	715	386
Freie Waldorfschulen	1980/81	1	11	341	8	20	10
	1990/91	2	22	806	15	71	33
	1995/96	3	31	962	19	92	42
	1998/99	4	36	1 072	25	101	52
Schulen für Behinderte	1980/81	57	473	5 595	283	616 ³⁾	335 ²⁾
	1990/91	46	323	2 619	245	577 ²⁾	317 ²⁾
	1995/96	41	344	3 126	441	666 ²⁾	398 ²⁾
	1998/99	40	365	3 330	485	744 ²⁾	472 ²⁾
Sekundarschulen	1995/96	29	315	8 030	755	452 ⁴⁾	214 ⁴⁾
	1998/99	29	324	7 846	563	355 ⁴⁾	159 ⁴⁾
Realschulen	1980/81	37	707	20 978	338	1 055	523
	1990/91	33	566	13 766	623	996	518
	1995/96	30	540	14 816	646	887	486
	1998/99	21	347	9 591	416	537	306
Erweiterte Realschulen	1997/98	49	181	4 945	585	224	127
	1998/99	50	369	10 196	1 149	701	359
Gymnasien	1980/81	37	1 001	33 043	351	1 864	533
	1990/91	37	824	24 561	616	1 848	538
	1995/96	37	836	26 203	650	1 728	558
	1998/99	37	848	28 393	789	1 752	618
Abendrealschulen	1990/91	4	11	230	11	1	1
Erweiterte Realschulen in Abendform	1995/96	2	8	204	15	1	1
	1998/99	2	8	228	27	1	1
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	1980/81	3	23	416	3	12	1
	1990/91	3	11	370	6	20	7
	1995/96	3	8	272	9	14	2
	1998/99	2	5	198	14	11	2
INSGESAMT	1980/81	471	5 739	144 816	5 577	7 700	3 463
	1990/91	457	4 844	105 286	6 940	7 526³⁾	3 522³⁾
	1995/96	469	4 951	116 771	9 198	7 315³⁾	3 716³⁾
	1998/99	493	4 994	121 091	9 599	7 390³⁾	3 976³⁾

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11.
 2) Einschließlich Fachlehrer/-innen an Schulen für Behinderte. 3) Einschließlich Lehrpersonen an der Schule für Krankenhaus- und Hausunterricht. 4) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

Kapitel IV Bildung und Kultur

2. Klassen der allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1998/99 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
1980/81	3 458	768	1 480	1 013	190	7
1990/91	2 847	1 582	1 036	225	4	-
1998/99	2 310	928	1 036	341	5	-
Schulen für Behinderte						
1980/81	473	459	14	-	-	-
1990/91	323	323	-	-	-	-
1998/99	365	365	-	-	-	-
Sekundarschulen						
1992/93	51	2	16	28	5	-
1998/99	324	74	108	123	19	-
Realschulen						
1980/81	707	10	104	274	263	55
1990/91	566	103	211	229	22	1
1998/99	347	13	88	174	70	2
Gymnasien						
1980/81	845 ¹⁾	48	175	326	239	55
1990/91	712 ¹⁾	115	277	281	39	-
1998/99	723 ¹⁾	40	143	334	201	3
Gesamtschulen						
1990/91	238 ¹⁾	11	68	159	-	-
1998/99	375 ¹⁾	11	61	274	29	-
Erweiterte Realschulen						
1998/99	369	10	80	211	68	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

3. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1998/99 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an													
		Grund- u. Hauptsch.		Schulen f. Behind.		Sekundarsch.		Realschulen		Gymnasien		Gesamtsch.		Erw. Realsch.	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
Unter 30	1980/81	300	207	104	87	-	-	174	139	131	64	9	6	-	-
	1990/91	34	29	21	18	-	-	1	1	9	7	9	8	-	-
	1998/99	134	125	42	38	5	3	2	1	16	11	16	16	23	16
30 bis unter 35	1980/81	849	505	136	90	-	-	336	199	380	119	44	16	-	-
	1990/91	59	51	37	34	-	-	34	26	99	46	93	65	-	-
	1998/99	72	61	67	47	10	7	7	3	57	38	52	31	26	16
35 bis unter 40	1980/81	987	516	147	58	-	-	192	80	430	103	22	5	-	-
	1990/91	482	314	95	71	-	-	231	159	335	129	182	96	-	-
	1998/99	45	39	67	52	20	15	16	13	111	70	84	62	49	39
40 bis unter 45	1980/81	709	304	130	54	-	-	143	46	363	91	8	1	-	-
	1990/91	819	506	121	78	-	-	332	201	385	113	137	54	-	-
	1998/99	162	130	108	86	38	31	75	58	281	132	175	112	84	57
45 bis unter 50	1980/81	395	145	43	14	-	-	81	26	230	51	11	1	-	-
	1990/91	949	495	145	62	-	-	176	69	416	113	81	27	-	-
	1998/99	599	430	147	111	109	51	177	117	423	154	214	108	201	108
50 bis unter 55	1980/81	431	184	33	13	-	-	67	15	189	47	2	-	-	-
	1990/91	669	295	115	40	-	-	132	44	321	75	36	8	-	-
	1998/99	584	375	136	77	78	33	136	67	352	86	96	36	167	74
55 bis unter 60	1980/81	299	145	20	17	-	-	51	16	102	43	1	-	-	-
	1990/91	334	113	28	8	-	-	70	17	203	47	5	-	-	-
	1998/99	681	377	137	49	75	18	87	38	378	97	70	21	130	43
60 und mehr	1980/81	66	26	3	2	-	-	11	2	31	9	-	-	-	-
	1990/91	99	33	13	4	-	-	20	1	80	8	4	1	-	-
	1998/99	175	68	40	12	20	1	37	9	134	30	8	-	21	6
INSGESAMT	1980/81	4 036	2 032	616¹⁾	335¹⁾	-	-	1 055	523	1 864	533	97	29	-	-
	1990/91	3 445	1 836	577¹⁾	317¹⁾	-	-	996	518	1 848	538	547	259	-	-
	1998/99	2 452	1 605	744¹⁾	472¹⁾	355	159	537	306	1 752	618	715	386	701	359

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

Kapitel IV Bildung und Kultur

4. Berufliche Schulen 1980/81 bis 1998/99

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	1980/81	42	1 526	35 514	22 149	13 365
	1990/91	42	1 311	23 887	13 562	10 325
	1995/96	39	1 056	20 243	12 213	8 030
	1998/99	39	1 086	21 855	13 333	8 522
Berufsgrundbildungsjahr/BGJ Profil I Berufsvorbereitungsjahr Berufsgrundschuljahr	1980/81	42	138	2 828	1 617	1 211
	1985/86	87	225	4 207	1 955	2 252
	1990/91	62	111	1 859	1 133	726
	1995/96	50	106	2 103	1 308	795
	1998/99	52	113	2 274	1 410	864
Berufsfachschulen	1980/81	81	336	8 035	2 300	5 735
	1990/91	49	206	4 025	1 513	2 512
	1995/96	45	196	4 430	1 748	2 682
	1998/99	45	200	4 676	1 886	2 790
Höhere Berufsfachschulen	1990/91	5	19	414	268	146
	1995/96	7	19	342	216	126
	1998/99	5	14	253	143	110
Berufsaufbauschulen	1980/81	23	96	2 007	1 363	644
	1990/91	9	26	425	405	20
	1995/96	2	4	57	53	4
	1998/99	1	1	12	10	2
Fachoberschulen	1980/81	18	111	2 844	1 890	954
	1990/91	28	135	2 744	1 628	1 116
	1995/96	29	148	3 280	1 652	1 628
	1998/99	29	162	3 873	1 777	2 096
Fachschulen	1980/81	22	95	2 145	1 515	630
	1990/91	21	136	3 308	2 560	748
	1995/96	21	139	2 743	1 842	901
	1998/99	21	115	1 926	1 024	902
Schulen des Gesundheitswesens	1980/81	37	104	2 118	362	1 756
	1990/91	42	106	1 935	300	1 635
	1995/96	43	113	2 029	507	1 522
	1998/99	43	124	2 268	570	1 698
Berufliche Schulen insgesamt	1995/96	236	1 781	35 227	19 539	15 688
	1998/99	235	1 815	37 137	20 153	16 984

Kapitel IV Bildung und Kultur

5. Lehrer an beruflichen Schulen *) 1980/81 bis 1998/99

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
1980/81	1 492	505	33,8	493	123	24,9
1990/91	1 630	522	32,0	503	163	32,4
1995/96	1 426	461	32,3	333	117	35,1
1998/99	1 401	489	34,9	374	114	30,5
an privaten Schulen						
1980/81	125	39	31,2	873	74	8,5
1990/91	118	52	44,1	633	122	19,3
1995/96	154	79	51,2	668	187	28,0
1998/99	169	97	57,4	674	253	37,5
INSGESAMT						
1980/81	1 617	544	33,6	1 366	197	14,4
1990/91	1 748	574	32,8	1 136	285	25,1
1995/96	1 580	540	34,2	1 001	304	30,4
1998/99	1 570	586	37,3	1 048	367	35,0

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW).

6. Auszubildende am 31. Dezember 1998

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	darunter		1.	2.	3.	4.
		weiblich	neu abgeschl. Ausbildungsverträge					Ausbildungsjahr
Industrie und Handel	9 992	3 846	4 080	2 810	3 597	2 967	618
Handwerk	8 367	1 849	3 254	2 516	2 559	2 474	818
Landwirtschaft	524	133	251	174	174	176	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	320	176	118	118	101	101	-
Freie Berufe	2 169	2 032	720	696	700	773	-
Hauswirtschaft ²⁾	326	313	112	112	103	111	-
Zusammen	21 698	8 349	8 535	6 426	7 234	6 602	1 436
Dagegen 1997	20 836	8 007	8 329	6 191	6 869	6 466	1 310
Dagegen 1996	19 995	7 722	7 590	5 719	6 598	6 255	1 423

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

7. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1998/99

Wintersemester	Immatrikulierte ¹⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
				zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
1995/96	19 180	10 732	8 448	17 220	9 742	7 478	1 699	818	881	1 960	990	970	551	219	332
1997/98	18 169	9 897	8 272	16 088	8 901	7 187	1 715	782	933	2 081	996	1 085	594	220	374
1998/99	17 449	9 448	8 001	15 343	8 458	6 885	1 479	698	781	2 106	990	1 116	550	199	351

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

8. Studierende^{*)} an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1998/99 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1990/91			1995/96			1998/99		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 297	3 500	720	5 354	3 458	800
dar.: Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 289	881	363	1 331	913	374
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	1 049	834	112	1 002	793	141
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	507	186	53	515	171	63
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	6 175	2 307	513	5 194	2 092	555
dar.: Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	3 113	918	241	2 546	823	274
Rechtswissenschaft	2 056	691	151	2 341	1 017	195	2 433	1 092	233	2 209	1 064	246
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 760	1 154	263	3 292	1 016	264
dar.: Informatik	310	54	19	839	111	69	981	77	108	966	91	103
Chemie	585	193	48	745	227	41	542	147	33	432	139	47
Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	2 067	977	249	1 927	949	259
Agrar-, Forst- und Ernährungswiss.	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	965	91	133	748	76	136
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	409	233	29	419	239	29
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	19 180	8 448	1 960	17 449	8 001	2 106

*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.

9. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 1998/99

Hochschule Fächergruppe	Immatrikulierte Studierende ¹⁾							
	ins- gesamt	dar. weiblich	im 1. Hochschul- semester ²⁾		Deutsche		Ausländer	
			zu- sammen	dar. weibl.	zu- sammen	dar. weibl.	zu- sammen	dar. weibl.
Universität	17 449	8 001	2 029	1 132	15 343	6 885	2 106	1 116
Hochschule für Musik und Theater	318	168	45	20	218	103	100	65
Hochschule der Bildenden Künste Saar	239	143	23	16	208	122	31	21
Hochschule für Technik und Wirtschaft	2 576	593	521	140	2 238	512	338	81
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit	262	194	57	39	257	190	5	4
Private Fachhochschule für Bergbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule für Verwaltung	219	76	90	34	219	76	-	-
Hochschulen insgesamt	21 063	9 175	2 765	1 381	18 483	7 888	2 580	1 287
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419
dav.: Sprach- und Kulturwissenschaften	5 354	3 458	604	462	4 554	2 855	800	603
Sport	515	171	49	17	452	159	63	12
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. ⁴⁾	6 648	2 720	1 091	533	5 972	2 380	676	340
Mathematik, Naturwissenschaften	3 560	1 032	386	132	3 259	951	301	81
Medizin (ohne Veterinärmedizin)	1 927	949	236	132	1 668	843	259	106
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	2 083	295	296	44	1 762	254	321	41
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	976	550	103	61	816	446	160	104

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt. 4) Einschließlich Verwaltungswissenschaft.

Kapitel IV Bildung und Kultur

10. Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 1998

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ¹⁾											
	1980			1990			1995 ²⁾			1998		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
a) Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	385	288	49	444	329	72
dar.: Germanistik	85	46	55	55	36	13	81	79	33	108	79	36
Romanistik	76	56	7	93	70	3	94	87	2	95	77	10
Sport	39	12	1	52	29	2	39	13	2	58	24	5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	711	262	70	655	237	99
dar.: Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	239	99	43	267	123	51
Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	439	146	26	273	66	12
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	423	139	20	498	149	29
dar.: Informatik	30	2	2	48	9	1	89	10	4	122	9	7
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	412	184	13	323	162	14
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	3	2	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	148	18	6	129	11	18
Kunst	23	12	-	30	23	-	18	9	1	20	9	1
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 139	915	161	2 127	921	238
dar.: Lehramtskandidaten ³⁾	333	166	3	148	98	6	62	38	-	218	128	3
b) Hochschule für Musik und Theater⁴⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	64	29	11	52	20	9
dar.: Dipl. Musiklehrer	12	7	2	18	11	1	14	8	2	11	6	1
c) Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	72	36	2	30	16	3
dar.: Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	57	27	-	14	7	-
d) Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	42	12	2	52	23	5
Bauingenieurwesen	33	2	1	43	9	5	47	9	12	65	10	12
Betriebswirtschaft/EUROBIS Design ⁵⁾	83	17	10	136	52	24	173	94	52	104	53	19
Design ⁵⁾	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	127	5	23	87	4	20
Informatik	-	-	-	25	5	-	33	4	3	47	3	12
Maschinenbau	21	-	1	95	3	15	97	1	23	70	3	18
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	46	10	2	59	7	5
Insgesamt⁶⁾	268	38	21	436	91	56	565	135	117	484	103	91
e) Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	11	7	-	40	29	2
f) Private Fachhochschule für Bergbau												
Bergtechnik	-	-	-	-	-	-	31	-	-	8	-	2
Elektrotechnik	-	-	-	-	-	-	24	1	-	4	-	-
Maschinenbau/-technik	-	-	-	-	-	-	21	-	-	6	-	-
Verfahrenstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	76	1	-	18	-	2
g) Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	30	12	-	22	4	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	55	2	-	40	4	-
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	85	14	-	62	8	-
h) HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	3 012	1 137	291	2 813	1 097	345

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (1998 = WS 1997/98 und SS 1998). 2) Einschließlich Nachmeldungen. 3) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 4) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 5) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 6) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (1998 = 97).

Kapitel IV Bildung und Kultur

11. Personalstand/-stellen an den Hochschulen 1980 bis 1998

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal							Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal					
	insgesamt 1)	hauptberufliches Personal				nebenberufl. Personal		insgesamt 4)	hauptberufliches Personal ⁵⁾	davon			Stellen laut Haus- halts- plan ^{2b)}
		zusammen	Professoren/ -innen	Teilzeit- be- schäf- tigte	Stellen laut Haus- halts- plan ^{2a)}	zusammen ¹⁾	dar. Lehr- beauf- tragte 3)			Verw.- und Biblio- theks- per- sonal	Techn., Sonst. und Pfleger- per- sonal	Arbei- ter, Aus- zubil- dende	
Universität													
1980	1 839	1 456	293	264	1 214	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525	3 782
1990	2 359	1 749	290	343	1 399	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723	4 601
1995	2 638	1 931	256	488	1 377	707	479	5 579	5 579	1 038	3 015	1 526	4 648
1998	3 082	2 017	266	534	1 418	1 065	821	5 390	5 390	1 047	2 781	1 562	4 622
darunter: Universitätskliniken ⁶⁾													
1990	773	758	67	76	683	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404	3 689
1995	899	831	67	110	667	68	61	4 379	4 379	377	2 812	1 190	3 708
1998	1 243	856	63	125	722	387	376	4 213	4 213	378	2 576	1 259	3 714
Kunsthochschulen													
1980	79	35	22	-	35	44	44	17	17	4	8	5	15
1990	144	46	37	-	49	98	96	41	41	15	12	14	36
1995	164	50	42	5	55	114	114	48	48	21	15	12	40
1998	161	60	50	6	56	101	98	50	50	23	14	13	41
davon:													
HS für Musik und Theater	111	37	34	4	35	74	74	25	25	12	4	9	20
HS der Bildenden Künste	50	23	16	2	21	27	24	25	25	11	10	4	21
Fachhochschulen													
1980	191	106	102	-	109	85	85	80	80	35	15	30	82
1990	430	119	114	-	127	311	308	132	131	43	50	39	123
1995	388	126	116	-	130	262	262	164	164	60	68	36	134
1998	360	128	106	3	126	232	218	175	175	75	61	39	144
davon:													
HS für Technik und Wirtschaft	216	99	95	3	110	117	103	155	155	56	60	39	133
Katholische HS für Soziale Arbeit	48	11	11	-	11	37	37	8	8	7	1	-	6
FH Bergbau ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungs-FH	96	18	-	-	5	78	78	12	12	12	-	-	5
HOCHSCHULEN INSGESAMT													
1980	2 109	1 597	417	264	1 358	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560	3 879
1990	2 933	1 914	441	343	1 575	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776	4 760
1995	3 190	2 107	414	493	1 562	1 083	855	5 791	5 791	1 119	3 098	1 574	4 822
1998	3 603	2 205	422	543	1 600	1 398	1 137	5 615	5 615	1 145	2 856	1 614	4 807

1) 1995 und 1998 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte. 2) Einschließlich nicht besetzter Stellen; 1998 insgesamt a) = 89, b) = 139. 3) 1995 Untererfassung. 4) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 5) Darunter 1998 insgesamt 1535 Teilzeitbeschäftigte. 6) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 7) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

12. Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung*) 1980 bis 1997

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 DM
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	8 854
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	19 933
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	23 344
	1997	7 816	85 355	219 419	1 382	46 222	5 814	22 550
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	3 577
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	13 171
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	17 966
	1997	4 024	56 415	127 532	3 188	77 799	9 105	17 182
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	938
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	968
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	1 002
	1997	405	5 108	23 407	815	17 697	2 446	935
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	972
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	1 390
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	1 173
	1997	161	1 845	5 046	42	581	247	818
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	61
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	50
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	125
	1997	82	1 295	1 849	389	9 404	1 026	116
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	2 098
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	3 610
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	5 027
	1997	133	4 051	3 990	-	-	-	6 620
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	136
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	599
	1995	45	731	1 840	-	-	-	1 813
	1997	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	43 902
	1996	1 377	20 054	269 632	189	4 361	701	57 142
	1997	2 030	36 064	269 427	190	4 713	905	61 342
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	16 500
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	39 720
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	94 356
	1997	14 651	190 133	650 670	6 006	156 416	19 543	109 563

*) Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

13. Kindertageseinrichtungen 1980 bis 1998

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder		Betreuungspersonal					
			insgesamt	dar. männlich	insgesamt	davon				
						Sozialpädag. Jugendleiter/-innen, Lehrer/-innen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpfleger/-innen	Praktikanten/-innen	nicht ausgebildete Kräfte und Vorprakt.
Kindergärten										
1980	401	1 160	26 923	13 880	1 996	4	950	660	284	98
1990	418	1 274	29 479	15 201	2 511	12	1 396	744	172	187
1995	452	1 412	32 840	16 908	3 364	31	1 828	974	176	355
1996	456	1 430	33 291	17 148	3 545	23	1 904	1 004	218	396
1997	459	1 503	34 627	17 866	3 701	35	2 074	106	236	350
1998	467	1 531	34 719	17 894	3 737	37	2 135	1 015	242	308
Kinderhorte¹⁾										
1980	20	40	618	333	84	17	31	22	11	2
1990	18	31	606	319	80	21	38	8	4	9
1995	32	57	868	420	116	21	71	9	8	7
1996 ²⁾	44	74	1 210	590	154	30	95	2	7	20
1997	55	64	1 287	675	97	19	60	1	5	12
1998	62	66	1 448	756	102	20	62	1	5	14
Kinderkrippen - Krabbelstuben										
1990	12	14	183	100	44	1	21	17	2	3
1995	37	55	506	275	83	-	41	35	2	5
1996	38	50	510	292	105	-	50	44	1	10
1997	47	28	593	303	51	1	25	15	-	9
1998	50	24	599	293	46	2	23	13	4	4
Einrichtungen für das behinderte Kind										
1980	13	45	259	144	82	3	29	26	22	2
1990	15	57	370	201	115	9	51	29	1	25
1995	14	59	384	212	144	10	80	17	5	32
1996	14	59	397	221	146	10	78	24	3	31
1997	11	29	234	137	90	5	53	10	5	17
1998	10	24	215	132	74	4	47	7	6	10

1) Bis 1986 einschließlich Kinderkrippen/Krabbelstuben; getrennter Nachweis erst ab 1987 möglich. 2) Einschließlich betreuende Halbtagsgrundschulen.

14. Sportanlagen^{*)} am 31. Dezember 1993

Art der Sportanlagen	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen	
		Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	St. Wendel		
Gedekte Anlagen								
Turn- und Sporthallen	Anzahl	183	45	90	109	99	55	581
	Nutzfläche qm	81 594	23 043	38 179	50 323	46 866	24 027	264 032
Hallenbäder und Hallenbadteile in Kombibädern	Anzahl	28	8	5	9	12	7	69
	Wasserfläche qm	6 939	2 028	1 385	3 264	3 460	1 990	19 066
Ungedekte Anlagen								
Sport- und Schulsportplätze	Anzahl	145	69	56	90	92	75	527
	Spielfelder qm	1 004 560	418 773	385 692	581 508	586 529	419 812	3 396 874
Freibäder und Freibadteile von Kombibädern (ohne Naturbäder)	Anzahl	11	4	6	13	5	6	45
	Wasserfläche qm	18 225	4 910	9 624	30 986	7 484	22 152	93 381
Spezielle gedekte Anlagen								
Reithallen (ab 20 x 40 m)	Anzahl	10	4	6	5	9	5	39
Kegelsportanlagen (einschl. Bowling)	Anzahl	56	41	26	50	26	11	210
Eissporthallen	Anzahl	1	-	-	1	-	-	2
	Lauffläche qm	2 250	-	-	1 800	-	-	4 050
Tennishallen	Anzahl	28	11	5	19	9	8	80
	Plätze	68	23	10	35	19	17	172
Squashhallen	Anzahl	9	6	1	3	2	3	24
	Plätze	44	23	2	16	7	10	102
Rollschuhbahnen	Anzahl	1	-	-	-	1	-	2
Spezielle ungedeckte Anlagen¹⁾								
Tennisplätze	Anzahl	255	106	81	179	132	101	854
Schießsportanlagen (einschl. gedekte Anlagen)	Anzahl	40	28	22	30	32	17	169
Schießbahnen	Anzahl	786	257	86	293	255	116	1 793
Reitanlagen, -plätze (ungedekte Anlagen)	Anzahl	13	14	8	7	17	7	66

Quelle: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft/Ministerium des Innern; aktuellere Daten liegen nicht vor. *) Kommunale und Vereisanlagen sowie Anlagen sonstiger Träger (soweit öffentlich zugänglich). 1) Einschließlich zwei Radrennbahnen, 23 Minigolfplätze, fünf Golfplätze, 29 Trimmanlagen, 16 Wassersportanlagen, vier Anlagen zum Segeln, sieben zum Rudern, acht zum Kanusport (darunter sechs kombinierte Anlagen zum Ruder- und Kanusport), vier Ski-Loipen und sieben Naturbäder (soweit Sanitäranlagen und/oder Aufsicht vorhanden).

Kapitel IV · Bildung und Kultur

15. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 1999

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Kinder bis 14 Jahre		Jugendliche von 15 bis 26 Jahre		Erwachsene			
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	27 bis 40		ab 41 Jahre	
								zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero (ohne Motorflug)	36	1 537	178	45	14	160	20	528	61	804	83
Badminton	63	3 773	1 668	795	448	1 197	560	1 079	423	702	237
Bahngolf	7	357	112	33	8	40	13	99	35	185	56
Basketball	34	2 597	634	623	157	1 280	314	449	124	245	39
Behindertensport	91	5 534	2 002	146	75	293	157	641	314	4 454	1 456
Bergsteigen/Ski	54	10 545	4 454	1 041	473	1 685	761	2 902	1 237	4 917	1 983
Billard	86	6 515	1 659	1 256	530	1 231	359	1 930	413	2 098	357
Boule	56	1 532	407	36	8	98	22	351	103	1 047	274
Boxen	9	919	51	168	6	373	30	223	6	155	9
Eislauf/Rollsport	6	770	432	211	140	210	118	105	52	244	122
Fechten	11	771	291	238	82	146	72	128	48	259	89
Fischen	33	1 430	169	524	81	694	63	113	16	99	9
Fußball	393	125 306	19 740	23 322	1 985	19 294	2 432	36 278	8 063	46 412	7 260
Gewichtheben	5	401	62	32	3	103	16	143	27	123	16
Golf	4	2 146	883	157	59	198	68	407	170	1 384	586
Handball	94	12 860	4 934	3 644	1 729	3 201	1 381	3 238	1 163	2 777	661
Hockey	4	340	125	102	39	164	71	60	11	14	4
Judo	60	6 171	2 065	3 014	1 039	1 714	534	846	294	597	198
Kanu	12	1 496	515	250	97	279	85	290	102	677	231
Karate	51	4 241	1 580	1 851	753	1 105	407	883	308	402	112
Kegeln	13	4 675	1 353	147	59	523	200	1 355	404	2 650	690
Kneipp-Vereine	67	24 153	17 181	2 029	1 265	1 665	1 169	3 295	2 260	17 164	12 487
Lebensrettung	56	14 279	6 657	6 195	3 154	2 995	1 348	2 227	928	2 862	1 227
Leichtathletik	131	14 274	6 722	4 484	2 238	2 652	1 245	2 588	1 298	4 550	1 941
Moderner Fünfkampf	3	25	10	7	4	8	4	4	-	6	2
Motorsport	30	3 106	550	337	83	548	101	1 035	185	1 186	181
Motorboot-Sport	9	415	115	19	11	22	11	63	22	311	71
Radfahren	77	4 378	1 106	355	150	657	182	1 222	297	2 144	477
Reiten	119	12 632	8 529	3 084	2 612	3 042	2 515	3 206	2 105	3 300	1 297
Ringern	22	3 993	793	830	153	802	140	852	215	1 509	285
Rudern	4	846	301	91	39	171	52	216	92	368	118
Schach	54	1 439	114	215	56	296	27	395	20	533	11
Schützen	178	16 762	3 020	1 019	269	2 244	458	4 530	886	8 969	1 407
Schwimmen	28	7 614	3 903	4 247	2 234	996	493	993	495	1 378	681
Segeln	9	1 364	370	158	62	339	123	260	68	607	117
Sportakrobatik	7	916	563	396	283	217	137	123	66	180	77
Squash	18	503	120	21	3	61	15	334	91	87	11
Tanzsport	38	3 701	2 405	1 006	870	651	482	855	469	1 189	584
Tauchen	25	1 430	489	108	52	214	80	762	273	346	84
Tennis	192	36 931	15 044	5 607	2 461	7 447	2 975	7 349	3 203	16 528	6 405
Tischtennis	159	13 217	3 482	2 692	919	3 204	817	2 937	829	4 384	917
Triathlon	43	507	96	22	6	106	21	236	44	143	25
Turnen	349	78 855	53 510	23 997	15 898	9 352	6 284	15 843	11 695	29 663	19 633
Volleyball	137	7 486	3 956	1 463	1 018	2 339	1 434	2 387	1 028	1 297	476
INSGESAMT	2 877	442 742	172 350	96 017	41 625	74 016	27 796	103 760	39 943	168 949	62 986

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

16. Saarländisches Staatstheater 1994/95 bis 1996/97

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	1994/95	1995/96	1996/97	1994/95	1995/96	1996/97	1994/95	1995/96	1996/97
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	88	95	80	68 010	63 751	53 389	773	671	667
Operetten/Musicals	46	44	64	39 674	36 082	47 607	862	820	744
Schauspiele	44	32	32	30 258	22 023	21 528	688	688	673
Konzerte ¹⁾	-	3	2	-	2 140	1 064	-	713	532
Ballette	25	17	16	17 999	11 935	9 751	720	702	609
Kindertheater	17	37	26	11 949	31 518	21 906	703	852	843
sonstige Veranstaltungen	3	1	2	2 307	481	1 408	769	481	704
b) auswärtige Vorstellungen	21	17	16	16 496	13 760	12 517	786	809	782
2. Gastspiele fremder Ensembles	9	6	5	4 813	3 674	3 614	535	612	723
Zusammen	253	252	243	191 506	185 364	172 784	757	736	711
Theater St. Arnual									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	93	112	133	7 321	8 497	10 270	79	76	77
Operetten/Musicals	28	12	-	2 752	886	-	98	74	-
Arnual spezial/Sonstiges	26	20	49	1 509	744	3 701	58	37	76
b) auswärtige Vorstellungen	3	5	2	386	1 187	187	129	237	94
2. Gastspiele fremder Ensembles	19	19	19	1 066	1 138	801	56	60	42
Zusammen	169	168	203	13 034	12 542	14 959	77	74	74
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	86	110	108	17 952	23 815	21 750	209	217	201
Opern	8	5	9	1 285	988	2 111	161	198	235
Musicals	19	-	-	3 981	-	-	210	-	-
Ballette	15	34	22	3 268	7 054	3 407	218	207	155
Abo français/sonst. Vorst.	5	5	6	715	728	907	143	146	151
b) auswärtige Vorstellungen	7	3	-	2 615	1 801	-	374	600	-
2. Gastspiele fremder Ensembles	3	3	3	705	314	504	235	105	168
Zusammen	143	160	148	30 521	34 700	28 679	213	217	194
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	45	34	32	17 831	15 460	14 493	396	455	453
b) auswärtige Vorstellungen	6	2	3	18 984	2 000	2 406	3 194	1 000	802
Zusammen	51	36	35	36 815	17 460	16 899	722	485	483
ALLE SPIELSTÄTTEN									
INSGESAMT	616	616	629	271 876	249 976	233 321	441	406	371
dar.: auswärtige Vorstellungen	37	27	21	38 481	18 748	15 110	1 040	694	720
und zwar: Opern	12	10	11	8 040	9 265	9 492	670	927	863
Operetten/Musicals	6	1	4	5 427	452	2 805	905	452	701
Ballette	3	6	-	1 935	4 046	-	645	674	-
Schauspiele	8	6	2	2 937	1 814	187	367	302	94
sonstige Vorstellungen	8	4	4	20 142	3 171	2 626	2 518	793	657

Quelle: Saarländisches Staatstheater. 1) Ohne Konzerte in der Kongreßhalle. 2) Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schloßkirche, Universität, Kongreßhalle, Garage.

Kapitel IV Bildung und Kultur

17. Filmbesuche nach Bundesländern 1997

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner	Durchschnitts- Eintrittspreis in DM
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000	Anteil in %			
Baden-Württemberg	17 137	12,0	178 555	12,2	10 392,6	1,65	10,42
Bayern	20 700	14,5	220 849	15,0	12 056,7	1,72	10,67
Berlin	10 171	7,1	110 086	7,5	3 446,6	2,95	10,82
Brandenburg	3 533	2,5	29 401	2,0	2 561,7	1,38	8,32
Bremen	1 535	1,1	16 048	1,1	676,2	2,27	10,45
Hamburg	5 024	3,5	61 866	4,2	1 706,8	2,94	12,31
Hessen	10 915	7,6	120 332	8,2	6 031,3	1,81	11,02
Mecklenburg-Vorpommern	3 357	2,3	27 442	1,9	1 815,8	1,85	8,17
Niedersachsen	12 454	8,7	119 877	8,2	7 832,3	1,59	9,63
Nordrhein-Westfalen	31 338	21,9	334 047	22,7	17 962,2	1,74	10,66
Rheinland-Pfalz	5 217	3,6	52 781	3,6	4 009,8	1,30	10,12
Saarland	1 670	1,2	16 382	1,1	1 082,7	1,54	9,81
Sachsen	6 990	4,9	61 049	4,2	4 537,6	1,54	8,73
Sachsen-Anhalt	4 383	3,1	41 185	2,8	2 714,7	1,61	9,40
Schleswig-Holstein	4 955	3,5	47 457	3,2	2 749,6	1,80	9,58
Thüringen	3 743	2,6	31 276	2,1	2 484,9	1,51	8,36
Insgesamt	143 122	100,0	1 468 633	100,0	82 061,2	1,74	10,26
Alte Bundesländer	117 430	82,0	1 240 402	84,5	66 652,5	1,76	10,56
Neue Bundesländer	25 691	18,0	228 231	15,5	15 408,7	1,67	8,88
Dagegen 1996	132 885	100,0	1 314 162	100,0	81 881,6	1,62	9,89
Alte Bundesländer	110 488	83,1	1 130 596	86,0	66 430,6	1,66	10,23
Neue Bundesländer	22 398	16,9	183 566	14,0	15 451,0	1,45	8,20

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

18. Saarbrücker Zeitung 1996 und 1997

Berichtsmerkmal	1996	1997	Berichtsmerkmal	1996	1997
Personalstand	1 076	1 045	Übriger Stadtverband	19 850	19 400
Umsatz in Mio. DM	265	265	Neunkirchen	26 000	25 500
Abonnentenzahl ¹⁾	167 920	165 650	Saarlouis/Dillingen	33 900	33 600
Erreichte Leser/-innen ¹⁾	720 000	720 000	Merzig-Wadern	16 800	16 800
Verkaufte Auflage ¹⁾	182 950	180 700	St. Wendel	17 000	16 900
dav. Regionalausgaben			St. Ingbert	15 600	15 400
Stadtverband-Zentrum	43 700	43 100	Homburg	10 100	10 000

Quelle: Saarbrücker Zeitung. 1) Gerundete Durchschnitte.

19. Volkskulturelle Verbände 1996 und 1997

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder		Davon Jugendliche		Fördernde Mitglieder	
	1996	1997	1996	1997	1996	1997	1996	1997	1996	1997
Saar-Sänger-Bund e.V.	383	387	67	65	13 838	13 775	1 840	2 243	27 593	27 082
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	19	21	35	3	566	550	64	54	2 044	1 973
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	199	199	84	95	11 744	11 707	6 740	6 342	22 000	22 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	48	48	13	14	1 112	1 106	455	327	2 382	2 381
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	29	29	18	19	844	839	465	463	1 272	1 226
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	63	62	34	34	2 620	2 620	700	700	1 780	1 780
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	27	27	22	22	1 112	1 130	781	789	2 273	2 277
Verband Saarländischer Karnevalsvereine	148	148	130	131	26 100	27 400	5 200	4 600	-	-
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	5	5	7	7	123	123	39	39	86	86
Landesverband Jazz	9	9	7	7	820	820	630	639	215	215
Saarländischer Rockmusikerverband e.V.	6	.	.	.	46	.	.	.	.	.

Quelle: Verbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

20. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 1997

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1994	1995	1996	1997
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	10	18	21	20	20	20
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	1	-	-	-
Ultrakurzwelle I., II., III. Programm jeweils	Anzahl	3	5	5	5	5	5
IV. Programm	Anzahl	-	2	5	5	5	5
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	80	138	149	150	150	151
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) ¹⁾	Anzahl	78	136	147	148	148	149
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	527 040	468 540	523 535	523 610	525 105	523 530
darunter Eigenproduktionen	%	26,0	23,3	19,7	18,8	30,9	32,9
II. Programm insgesamt	Minuten	372 426	479 091	462 035	511 024	512 439	511 012
darunter Eigenproduktionen	%	27,2	22,9	20,3	23,4	24,7	25,2
III. Programm insgesamt	Minuten	342 343	442 623	474 374	489 241	497 041	496 529
darunter Eigenproduktionen	%	25,6	19,2	18,8	17,7	29,3	31,3
IV. Programm insgesamt	Minuten	-	207 996	180 726	125 631	123 308	120 861
darunter Eigenproduktionen	%	-	31,5	30,1	15,2	17,6	15,4
Sendezeiten im Fernsehen²⁾							
I. Programm	Minuten	220 137	375 608	461 646	499 092	539 650	534 654
darunter SR-Eigenprogramm	%	17,8	13,5	9,9	8,9	8,2	8,3
III. Programm insgesamt	Minuten	162 973	299 474	360 242	395 655	400 491	409 849
darunter SR-Eigenprogramm	%	17,6	19,4	18,8	18,8	19,9	21,8
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt³⁾	Anzahl	710	766	797	791	786	770
davon: Intendanz	%	-	-	2,8	2,8	2,8	2,9
Programmdirektion Hörfunk	%	-	-	30,5	30,6	30,9	31,1
Programmdirektion Fernsehen	%	-	-	30,4	30,5	30,3	30,4
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik und Allgemeine Dienste)	%	-	-	36,3	36,1	36,0	35,6
Erträge insgesamt	1 000 DM	115 246	177 828	213 225	229 738	216 258	244 850
darunter: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 DM	17 841	31 027	41 121	43 320	43 991	49 992
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 DM	27 239	41 439	47 575	50 225	50 617	55 408
Finanzausgleich ARD	1 000 DM	25 020	68 424	87 200	87 200	87 200	94 710
Aufwendungen insgesamt	1 000 DM	115 711	174 961	212 975	218 022	228 867	225 832
davon: Personalkosten	1 000 DM	49 312	75 041	93 390	93 377	100 442	96 284
Programmkosten	1 000 DM	23 331	46 605	56 488	59 614	58 262	66 018
Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	24 373	44 573	54 230	55 887	61 149	53 773
Abschreibungen	1 000 DM	18 695	8 742	8 867	9 144	9 014	9 757
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt⁴⁾	Anzahl	-	443 116	443 848	449 398	450 163	451 973
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	-	427 007	427 729	432 108	431 257	432 504
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	-	16 109	16 119	17 290	18 906	19 469
Angemeldete Hörfunkgeräte	Anzahl	393 441	455 590	459 651	466 387	471 511	476 120
Angemeldete Fernsehgeräte	Anzahl	366 954	413 550	420 901	427 762	428 796	431 613
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	378 150	426 217	426 095	431 154	434 177	436 282
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	353 737	388 698	391 379	396 381	395 744	397 200
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	15 291	29 373	33 556	35 233	37 334	39 838
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	13 217	24 852	29 522	31 381	33 052	34 413
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	1 241 809	1 598 250	1 640 670	1 649 506	1 657 893	1 651 932
davon: Unterhaltung	%	52,2	53,3	52,5	52,8	52,3	53,0
Politik und Zeitgeschehen	%	12,1	9,4	13,6	14,0	14,2	14,3
Kulturelles Wort	%	9,6	8,7	7,1	5,1	4,9	4,8
Ernste Musik	%	20,9	20,0	23,7	25,2	25,2	25,1
Sonstige Sendungen	%	2,7	6,6	1,1	1,0	1,6	1,0
Werbefunk	%	2,5	2,0	2,0	1,9	1,8	1,8
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁵⁾⁶⁾	Minuten	220 137	375 608	461 646	499 092	539 650	534 654
Politik und Gesellschaft	%	-	-	7,5	8,3	9,8	10,4
Kultur und Wissenschaft	%	-	-	2,5	2,2	2,6	2,8
Religion	%	-	-	0,6	0,6	0,6	0,6
Fernsehspiel	%	-	-	4,6	4,2	4,2	4,3
Unterhaltung	%	-	-	5,4	5,5	5,4	6,1
Musik	%	2,7	1,4	0,5	0,6	0,7	0,4
Familie	%	-	-	12,3	14,0	15,7	14,5
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung	%	-	-	-	-	-	-
Gemeinschaftsprogramm	%	30,6	28,0	29,1	29,6	29,8	30,5
Vormittagsprogramm	%	-	21,9	27,7	26,1	23,0	22,3
Regionalprogramm	%	12,7	10,4	6,8	6,1	5,4	5,4
Werbefernsehen	%	2,8	0,9	1,2	1,2	1,1	1,1

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 20. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 1997

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1994	1995	1996	1997
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	162 973	299 474	360 242	395 654	400 491	409 849
Politik und Gesellschaft	%	-	-	30,7	31,3	31,1	30,5
Kultur und Wissenschaft	%	-	-	15,4	14,7	13,0	12,4
Religion	%	-	-	1,1	1,1	1,2	1,0
Sport	%	-	-	7,8	7,3	6,2	6,5
Fernsehspiel	%	-	-	2,9	1,7	1,3	2,3
Spielfilm	%	-	-	6,1	5,1	5,8	6,1
Unterhaltung	%	-	-	7,7	8,2	10,9	14,0
Musik	%	3,2	3,6	1,5	1,4	1,2	1,3
Familie	%	-	-	6,6	8,6	10,1	8,2
Bildung und Beratung	%	-	-	17,6	18,1	16,6	15,3
Spot/Überleitung	%	9,9	6,5	2,6	2,5	2,6	2,4

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom. 2) Ohne Testbild; bis einschließlich 1980 ohne Vormittagsprogramm. 3) Zahlenangaben für 1980/1990 nicht mehr möglich. 4) Angaben für 1980 nicht mehr möglich. 5) Ab 1979 geänderte Programmstruktur. 6) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

21. Museen 1990 bis 1996

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	1994	1995	1996
Beckingen-Düppenweiler	b	Dorfmuseum Düppenweiler	Heimatmuseum (privat)	2 290	3 550	985	.
Bexbach	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457 ²⁾	23 000	24 000	23 664
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	670	751	796	642
Homburg/Saar		Römisches Freilichtmuseum	Ur- und Frühgeschichte	38 459	30 000	22 599	26 122
		Schwarzenacker und Archäologisches Museum Edelhaus					
Illingen		Elektromuseum der VSE	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 461	2 650	1 511	.
Illingen	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum (eröffn. 31.1.1993)	-	3 194	3 197	3 184
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	3 901	3 000	3 603	5 500
Losheim	b	Museumseisenbahnclub	Dampfisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	12 000	15 000	15 000
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	800	1 561	725
Merzig	b	Kreisheimatmuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	2 000	1 500	1 220	1 350
Merzig	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	-	-	-	-
Mettlach	b	Schloß Ziegelberg	Keramisches Museum	31 178	17 200	19 687	17 700
Neunkirchen/Saar	b	Museum im Bürgerhaus	Kunstmuseum	1 090	1 476	1 591	3 129
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	4 736	5 192	6 367
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	.	30 940	30 765
Püttlingen	b	Uhrmachers Haus	Spezialmuseum	-	2 600	3 500	3 100
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsth Handwerk, Keramik (auch Plakate)				
		a) Moderne Galerie		67 529	30 770	41 524	27 000
		b) Alte Sammlung		5 856	geschlossen		10 700
Saarbrücken		Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	18 990	27 000	27 915	21 608
Saarbrücken	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ³⁾	Ur- und Frühgeschichte	9 230	19 646	43 193	17 455
Saarbrücken		Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	8 123	11 200	10 387	11 328
Saarbrücken		Abenteuermuseum	Spezialmuseum	7 000	7 000	7 000	7 000
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadtgeschichte, Volkskunde	6 848	6 550	9 751	7 274
Saarlouis	b	Museum "Haus Ludwig"	DDR-Kunst, Wechseiausstellung	3 621	6 500	13 500	9 463
St. Ingbert	b	Albert-Weisgerber-Stiftung	Dauerausstellung Weisgerber und Heimatmuseum	3 785	10 000	10 400	8 000
St. Ingbert	b	Saarl. Fastracht-Museum	Spezialmuseum (eröffnet 1995)	-	-	1343	3130
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	13 000	11 500	10 500	11 000
St. Wendel	b	Museum im Mia-Münster-Haus	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	9 595	6 520	6 805
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatmuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	2 200	2 000	2 100	6 000
Wadern	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	3 200	4 250	5 000	4 700
Wallerfangen	b	Heimatmuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	2 850	3 560	.

Quelle: Saarländischer Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarländischer Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarländischen Museumsverbandes e.V. 2) mit Besuch Blumengartenschau Bexbach. 3) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

22. AV-Medienzentren (Bildstellen) 1997

Merkmal	Titel	Merkmal	Anzahl
	1997		1997
Bestand an audiovisuellen Medien am 31.12.		Bestand an Wiedergabe- und Aufnahmegegeräten	
Diareihen	10 411	Filmprojektoren (16-mm und Super-8-mm)	58
Arbeitstransparentreihen, -streifen, -folien	1 716	Dia-, Tonbildprojektoren	25
Tonbild-/Kassettentonbildreihen	423	Epi-/Epidiaskope	9
Tonbänder, Kassettentonbänder, Tonkassetten	1 246	Overhead-Projektoren	22
Filme (16-mm und Super-8-mm)	14 349	Tonbandgeräte	2
Videokassetten	16 520	Fernsehempfänger, -monitore, schulinterne Fernsehanlagen	16
Medienpakete, Lern-/Lehrmittel, Zubehör	120	Videorecorder	22
Schallplatten/CD	395	Rundfunkempfänger	5
Didaktische Software, CD-Rom	49	Film- und Videokameras, Camcorder	37
Gesamtangebot	45 229	Fotokameras mit Zubehör	2
	Verleihvorgänge	Beschallungsanlagen	(3)
Medien-Ausleihfähigkeit		CD-/Schallplattenspieler	6
Schulische Einrichtungen	(15 159)	Videoprojektionsgeräte	6
Jugend- und Erwachsenenbildung	(1 864)	Videoschnittplätze	4
Gesamtausleihe	(23 857)	Projektionsflächen	28
		Gesamtbestand	245

Quelle: Einrichtungen. (...) = Die Angaben wurden nicht von allen Einrichtungen geliefert.

23. Öffentliche Bibliotheken 1997

Ort	Einwohner am 31. Dez., Studierende ¹⁾ der Universität im Wintersemester	Zahl der Bibliotheken	Medienbestand am 31. Dezember	Darunter		Laufend gehaltene Zeitschriften	Gesamtausleihe	Gesamtausgaben ²⁾ DM	Darunter für Erwerbung	Personalstellen (hauptamtl. Pers.) am 31. Dez. ³⁾
				Bücher	Tonträger, Spiele					
Staatliches Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken⁴⁾										
Saarbrücken a)		1	202 462	202 396	0	87	14 263	876 300	89 035	8,56
b)	186 402	7	276 138	.	45 925	322	514 622	4 445 270	440 400	41,78
Quierschied	15 238	3	.	.	1 401	26	50 499	309 938	25 982	2,80
Sulzbach	19 417	1	30 198	30 198	0	19	25 450	232 739	20 838	2,10
Völklingen	43 772	2	35 974	34 673	1 098	42	142 711	520 395	70 798	3,50
Merzig	31 086	1	41 022	39 112	1 908	20	105 237	420 285	56 628	4,00
Wadern	17 181	1	11 910	11 910	0	0	30 754	134 709	9 785	1,50
Neunkirchen/Saar ⁵⁾	51 876	4	54 227	.	0	0	104 617	.	73 000	6,50
Ottweiler	15 712	1	.	.	0	4	16 091	71 958	4 999	0,75
Dillingen ⁶⁾	21 743	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebach	23 840	1	17 205	17 205	0	23	34 617	160 990	13 900	2,00
Saarlouis	38 585	1	42 749	31 226	1 524	47	74 730	753 384	64 995	4,50
Gersheim	7 207	1	9 573	9 438	135	4	.	95 430	2 600	1,00
Homburg/Saar	45 285	10	56 924	56 665	170	89	97 035	428 731	34 389	5,00
St. Ingbert	40 584	3	73 106	69 348	3 691	94	156 594	894 614	88 694	7,60
St. Wendel	27 398	1	49 638	41 418	7 981	116	208 022	608 990	94 000	6,82
INSGESAMT⁷⁾⁸⁾	1 080 790	39	901 126	543 589	63 833	893	1 575 242	9 953 733	1 090 043	98,41
dagegen 1996	1 084 184	39	969 629	640 796	61 537	960	1 797 742	11 097 268	1 132 373	99,39
1995	1 084 370	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	11 099 366	1 059 896	98,48
1990	1 072 963	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	8 369 577	1 018 966	105,23
Universitäts- und Landesbibliothek										
Saarbrücken	1997/98	2	1 930 912	1 930 215	697	7 809	426 771	2 831 800	2 703 835	106,00
dagegen 1996/97	18 711	2	1 899 412	1 898 903	509	8 070	430 270	3 051 407	2 922 138	103,00
und 1995/96	19 180	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	3 139 629	2 811 474	103,00
Homburg 1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	3 177 796	2 813 181	101,00

Quelle: Staatl. Büchereiamt bzw. Universitätsbibliothek. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 3) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 4) Mit hauptberuflichem Personal. 5) Wegen EDV-Einführung unvollständig (geschlossen vom 01.01. - 01.04.97). 6) Noch keine Daten eingegangen. 7) Spalte 1 = Saarland insgesamt. 8) Addition der Spalten 3 bis 10 unvollständig.

a) = Staatliches Büchereiamt für das Saarland, Ergänzungsbücherei, b) = Stadtbibliothek.

KIRCHLICHE VERHÄLTNISS

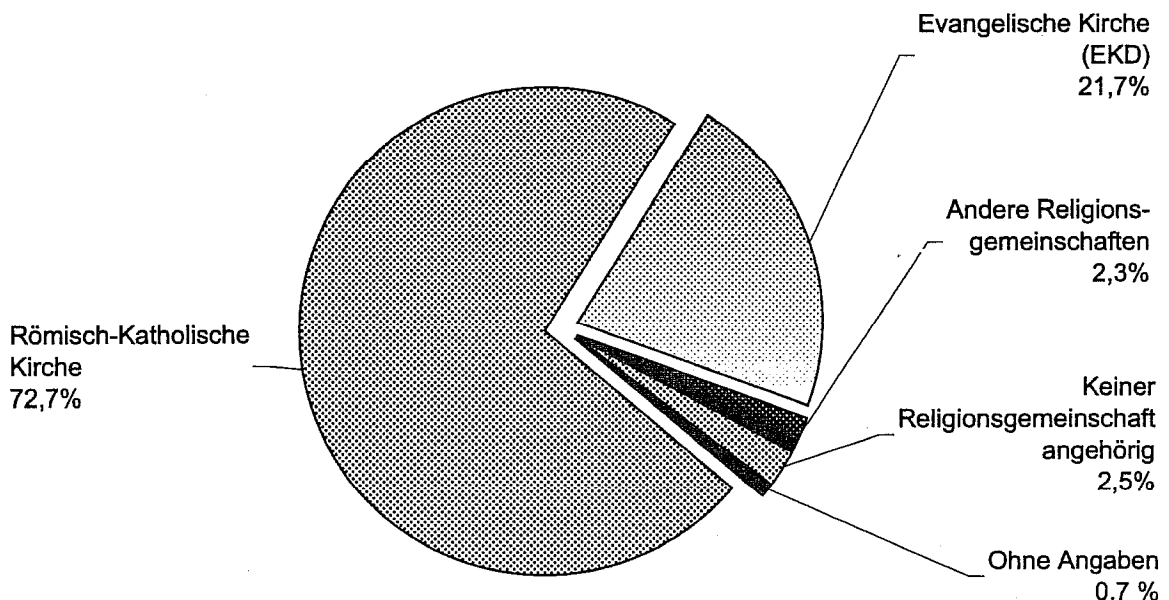
Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970 bzw. 1987; letztere wurden mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen - mit Ausnahme der Evangelischen Kirche im Rheinland jedoch ohne Zu- bzw. Fortzüge - fortgeschrieben. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil zum Bistum Trier, dessen Anteil in drei Regionen in 25 Dekanate aufgeteilt ist. Zur Region Saarbrücken gehören die Stadt und der Stadtverband Saarbrücken außer Ensheim und Eschringen, zur Region Saar-Hochwald die Kreise Saarlouis und Merzig-Wadern und zur Region Schaumberg-Blies die Kreise Neunkirchen und St. Wendel, wobei einige Gemeinden im Landkreis St. Wendel und Stadtverband Saarbrücken zum Bistum Speyer zählen. Der Bereich des Bistums Speyer umfasst das Dekanat Saarpfalz, das sich überwiegend mit den Grenzen des Saarpfalzkreises deckt, außer Rentrish (St. Ingbert), aber einschließlich Ensheim und Eschringen (Stadt Saarbrücken), Schnappach (Sulzbach), Bubach, Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken und Saal (St. Wendel).

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.

Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1987
- Ergebnisse der Volkszählung -



Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1. Katholische Kirche 1980 bis 1997

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörende Gebiete				Zum Bistum Speyer gehörende Gebiete (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	1995	1997	1980	1990	1995	1997
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	663,2	674,7	116,7	106,4	101,6	99,4
Dekanate	25	25	25	25	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	253	247	51	51	51	51
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	4	6	5	4	3	3
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	170	277	39	51	47	45
Taufen	6 784	7 115	5 717	5 996	985	1 023	877	925
Trauungen	3 857	2 801	1 766	1 549	655	491	313	248
Beerdigungen	8 021	7 769	7 616	7 914	1 145	1 198	1 296	1 128
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	53	51	9	9	14	5
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	115	179	3	11	20	17
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	2 313	1 714	85	301	554	383

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2. Evangelische Landeskirchen 1980 bis 1997

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	1995	1997	1980	1990	1995	1997
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	172,6	171,1	48,7	47,7	47,3	47,3
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	61	60	30	30	32	32
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	148	143	24	34	35	33
dar.: Frauen	5	21	31	31	3	5	7	7
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	88	90	17	21	20	19
dar.: Frauen	4	12	16	17	2	-	1	2
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 461	1 554	425	464	447	461
dar.: von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	488	454	207	170	189	158
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	690	711	183	212	179	194
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 538	1 348	737	374	449	456
Trauungen insgesamt	770	648	454	438	203	162	153	105
dar.: evangelische Paare	298	236	165	155	96	71	63	50
evang./röm.-kath. Paare	463	396	281	248	89	84	79	41
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 443	2 473	539	595	632	616
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	266	275	30	63	59	72
dar.: Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	61	54	7	16	9	18
Kirchenaustritte	345	465	1 126	690	55	137	301	204

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters aufgrund von Zählkarten erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen:

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

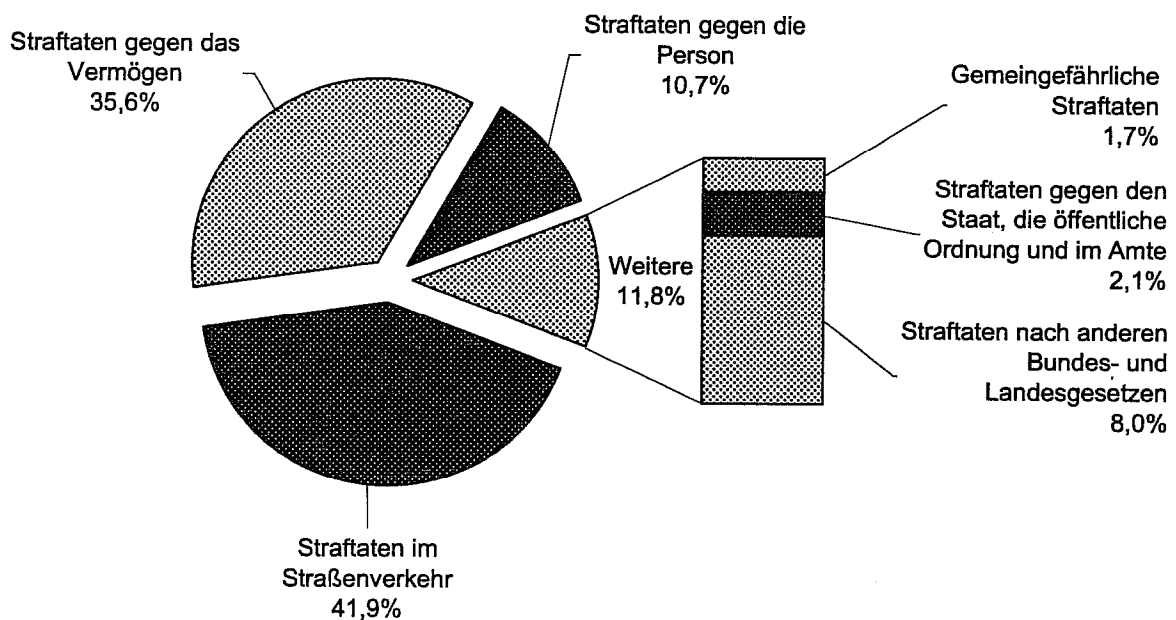
Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafhaft (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

Rechtskräftig Verurteilte nach Hauptstraftatengruppen 1997



Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Erfasste und aufgeklärte Straftaten^{*)} 1980 bis 1997

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ¹⁾			
	1980	1990	1996	1997	1980	1990	1996	1997
Straftaten gegen das Leben	57	68	41	28	54	65	42	26
darunter								
Mord und Totschlag	52	64	39	25	49	61	40	23
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	802	703	801	812	62	378	588	609
darunter								
Vergewaltigung	108	71	47	73	77	46	33	57
Sexuelle Nötigung	64	58	34	68	40	24	21	47
Sexueller Missbrauch von Kindern	241	269	166	202	174	133	98	151
Exhibitionistische Handlungen	250	230	153	159	126	102	46	64
Ausnützung sexueller Neigung	76	37	384	270	76	37	374	255
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	389	406	536	556	232	218	283	281
Körperverletzung	2 649	4 032	4 664	5 002	2 411	3 737	4 165	4 508
darunter								
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 054	1 368	1 600	1 604	954	1 215	1 361	1 391
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	1 060	2 488	2 894	3 215	977	2 349	2 648	2 953
Einfacher Diebstahl	19 675	16 674	18 503	18 250	7 018	8 813	9 551	9 388
Schwerer Diebstahl	15 170	17 930	16 480	15 782	3 491	2 561	2 683	2 821
Betrug und Untreue	2 186	4 660	5 013	5 190	2 140	4 000	4 060	4 162
Unterschlagung	722	1 060	997	1 110	644	752	647	733
Urkundenfälschung	420	581	711	679	414	556	652	580
Widerstand gegen die Staatsgewalt	241	286	227	243	243	286	221	240
Vortäuschen einer Straftat	175	209	224	190	163	200	207	189
Hehlerei	407	300	217	258	410	297	210	214
Brandstiftung	311	426	307	221	170	165	150	95
Verletzung der Unterhaltspflicht	306	196	183	192	303	196	182	189
Beleidigung	705	1 188	1 405	1 422	593	998	1 231	1 254
Sachbeschädigung	5 473	6 770	7 802	7 424	1 381	1 591	1 752	1 711
Rauschgiftdelikte	1 146	1 792	2 463	2 365	1 054	1 631	2 262	2 218
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes ²⁾	561	1 452	1 972	1 925	556	895	1 952	1 916
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	434	373	288	335	414	360	266	320
Straftaten insgesamt	54 616	62 839	68 206	67 686	24 534	30 650	35 080	35 826

^{*)} Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3. Strafgefängene nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 1998 -

Strafbare Handlung	§ StGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefängene	
		zu- sammen	davon im Alter von			zu- sammen	davon im Alter von			ins- gesamt	dar. in JVA des geschl. Voll- zugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	-	430	2	32	396	73	13	33	27	503	419
darunter											
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	56	-	-	56	8	4	1	3	64	56
darunter:											
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	19	-	-	19	-	-	-	-	19	18
Vergewaltigung	177 Abs. 1	29	-	-	29	4	-	1	3	33	28
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	45	1	1	43	5	-	2	3	50	47
darunter:											
Vollendeter Mord	211	33	-	-	33	4	-	2	2	37	36
Totschlag	212,213	11	1	1	9	-	-	-	-	11	9
Körperverletzung	223 - 233	31	-	4	27	3	-	2	1	34	24
darunter:											
Gefährliche Körperverletzung	223 a	12	-	3	9	3	-	2	1	15	11
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	102	-	12	90	30	8	12	10	132	113
darunter:											
Einfacher Diebstahl	242	25	-	-	25	2	2	-	-	27	19
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	73	-	10	63	28	6	12	10	101	91
Raub und Erpressung	249 - 256	107	1	8	98	23	1	14	8	130	121
Betrug und Untreue	263 - 266	43	-	3	40	-	-	-	-	43	25
Urkundenfälschung	267	18	-	-	18	1	-	-	1	19	12
Gemeingefährliche Straftaten	306 - 315 a, 316 a - 323 c	3	-	1	2	1	-	-	1	4	2
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insgesamt (ohne StVG)	-	76	1	5	70	6	1	2	3	82	68
darunter:											
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	-	72	1	5	66	6	1	2	3	78	65
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	-	55	-	-	55	-	-	-	-	55	19
darunter:											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit insgesamt	-	39	-	-	39	-	-	-	-	39	14
Straftaten (Eingewiesene) insgesamt	-	561	3	37	521	79	14	35	30	640	506

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4. Strafgefangene nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer 1980, 1990 und 1998 (Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als					lebens- länglich	un- bestimmt
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre		
				bis einschließlich						
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre						
Freiheitsstrafe¹⁾										
1980	512	43	74	68	126	139	39	6	15	2
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-
1998	561	134	64	39	96	130	58	12	28	.
Jugendstrafe²⁾										
1980	202	1	19	29	68	57	8	-	.	20
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	.	2
1998	79	5	7	10	25	29	3	-	.	.
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT										
1980	714	44	93	97	194	196	47	6	15	22
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2
1998	640	139	71	49	121	159	61	12	28	.

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1994 bis 1998

Merkmale	1994	1995	1996	1997	1998
Unterstellungen insgesamt	2 187	2 115	2 141	2 266	2 332
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	1 599	1 555	1 566	1 669	1 708
dav.: Strafaussetzung nach § 56 StGB im Wege der Gnade	768 3	798 4	874 4	987 5	1 055 9
Aussetzung des Strafrestes bei					
- zeitiger Freiheitsstrafe	822	746	681	669	638
nach § 57 Abs. 1	747	684	629	615	573
nach § 57 Abs. 2	72	58	46	47	57
im Wege der Gnade	3	4	6	7	8
- lebenslanger Freiheitsstrafe	6	7	7	8	6
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	588	560	575	597	624
dav.: Aussetzung der Jugendstrafe	436	432	461	456	485
Verhängung nach § 27 JGG	29	25	21	36	34
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe	123	103	93	105	105
nach § 88 JGG	122	103	91	102	103
im Wege der Gnade	1	-	2	3	3

WAHLEN

Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

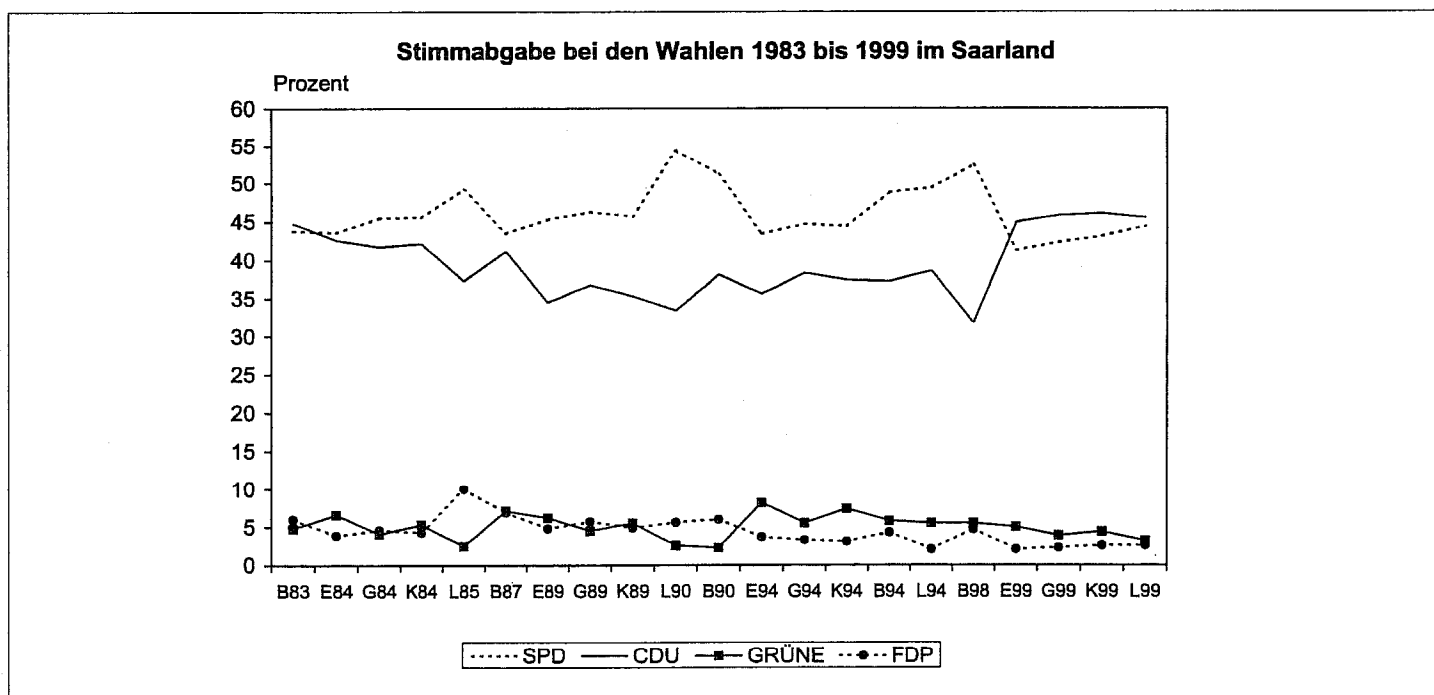
Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltage das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

Wahlverfahren: Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jeder Wähler eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jeder Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei. Bei der **Landtagswahl** hat jeder Wähler eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

Sitzverteilung: Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer.

Repräsentative Wahlstatistik: Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl, seit 1957 bei der Bundestagswahl und seit 1975 bei der Landtagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Etwa 5 % der wahlberechtigten Bevölkerung wird dadurch erfasst. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. 1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt.



Kapitel VII Wahlen

Partei	Bezeichnung
APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands
ARB	Für das Europa der Arbeitnehmer/-innen und der Demokratie
AUTONOME	Die Unregierbaren - Autonome Liste
Bewußtsein	Neues Bewußtsein die ganzheitlich-esoterische Partei Deutschlands
BfB	Bund freier Bürger
BP	Bayernpartei
BSA	Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationalen
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
DIE FRAUEN	Feministische Partei
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DSU	Deutsche Soziale Union
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EAP	Europäische Arbeiterpartei
EFP	Europäische Föderalistische Partei - Europa-Partei -
FAMILIE	Deutsche Familien-Partei
FAP	Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei
F.D.P.	Freie Demokratische Partei
FORUM	NEUES FORUM
FRAUEN	FRAUENPARTEI
Frieden	Die Friedensliste
FWG	Freie Wählergruppe
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE	DIE GRÜNEN
HP	Humanistische Partei
IEBP	Internationale Europäische Bürger-Partei
LIGA	CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Mündige Bürger	Die Mündigen Bürger
NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
ÖKO-UNION	DEUTSCHE SOLIDARITÄT, Union für Umwelt- und Lebensschutz
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
Patrioten	Patrioten für Deutschland
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PEAD	Plattform Europa der ArbeitnehmerInnen und Demokratie
Pro DM	Initiative Pro D-Mark - neue liberale Partei -
REP	DIE REPUBLIKANER
Solidarität	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
STATT-Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

Kapitel VII Wahlen

1. Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 1999

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige
Bundestagswahl	06.03.1983	absolut %	841 073	761 886 90,6	752 188 98,7	329 436 43,8	336 999 44,8	35 789 4,8	44 934 6,0	5 030 0,7
Europawahl	17.06.1984	absolut %	843 657	661 331 78,4	634 983 96,0	276 648 43,6	270 435 42,6	41 806 6,6	24 687 3,9	21 407 3,4
Gemeinderatswahl	17.06.1984	absolut %	837 825	659 853 78,8	644 599 97,7	293 451 45,5	269 298 41,8	26 488 4,1	29 798 4,6	25 564 4,0
Kreistagswahl	17.06.1984	absolut %	841 036	660 933 78,6	644 764 97,6	294 207 45,6	272 324 42,2	34 315 5,3	27 482 4,3	16 436 2,5
Landtagswahl	10.03.1985	absolut %	844 038	717 448 85,0	704 901 98,3	346 595 49,2	262 975 37,3	17 642 2,5	70 713 10,0	6 976 1,0
Bundestagswahl	25.01.1987	absolut %	847 217	739 701 87,3	726 836 98,3	316 502 43,5	299 329 41,2	51 384 7,1	49 823 6,9	9 798 1,3
Europawahl	18.06.1989	absolut %	842 646	664 871 78,9	644 108 96,9	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	58 949 9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut %	837 673	663 023 79,2	643 350 97,0	298 184 46,3	236 778 36,8	29 172 4,5	36 733 5,7	42 483 6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut %	839 615	663 889 79,1	645 967 97,3	295 498 45,7	227 960 35,3	35 510 5,5	31 897 4,9	55 102 8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut %	842 754	700 981 83,2	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	27 123 3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	17 378 2,4
Europawahl	12.06.1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	53 595 9,0
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut %	832 151	615 103 73,9	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	48 584 8,2
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut %	834 433	616 540 73,9	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	45 757 7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	26 188 3,9
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	38 014 5,5
Europawahl	13.06.1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	32 121 6,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut %	844 826	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	27 495 5,7
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut %	847 546	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	18 451 3,8
Landtagswahl	05.09.1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3

Kapitel VII Wahlen

2. Ergebnisse der Europawahlen 1989, 1994 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berechtigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1989	absolut %	281 670	210 514 74,7	204 923 97,3	95 376 46,5	64 689 31,6	14 602 7,1	12 419 6,1	17 837 8,7
	1994	absolut %	276 563	192 698 69,7	185 988 96,5	81 508 43,8	60 716 32,6	17 810 9,6	8 633 4,6	17 321 9,3
	1999	absolut %	266 820	144 090 54,0	140 240 97,3	56 724 40,4	60 229 42,9	9 240 6,6	3 882 2,8	10 165 7,2
Merzig-Wadern	1989	absolut %	79 379	67 225 84,7	64 415 95,8	28 157 43,7	24 432 37,9	3 413 5,3	2 944 4,6	5 469 8,5
	1994	absolut %	81 055	64 366 79,4	61 067 94,9	25 228 41,3	24 384 39,9	4 137 6,8	2 236 3,7	5 082 8,3
	1999	absolut %	82 111	55 372 67,4	53 021 95,8	21 642 40,8	25 217 47,6	2 034 3,8	964 1,8	3 164 6,0
Neunkirchen	1989	absolut %	119 891	93 137 77,7	90 357 97,0	45 406 50,3	28 625 31,7	4 943 5,5	3 492 3,9	7 891 8,7
	1994	absolut %	118 133	86 384 73,1	83 040 96,1	41 045 49,4	26 577 32,0	5 875 7,1	2 510 3,0	7 033 8,5
	1999	absolut %	115 986	69 829 60,2	67 484 96,6	31 336 46,4	27 897 41,3	2 778 4,1	1 201 1,8	4 272 6,3
Saarlouis	1989	absolut %	165 097	132 384 80,2	128 349 97,0	55 005 42,9	46 203 36,0	7 482 5,8	5 507 4,3	14 152 11,0
	1994	absolut %	164 154	124 169 75,6	118 987 95,8	50 580 42,5	44 159 37,1	9 516 8,0	4 214 3,5	10 518 8,8
	1999	absolut %	162 414	100 577 61,9	96 959 96,4	40 692 42,0	44 183 45,6	4 211 4,3	1 745 1,8	6 128 6,3
Saarpfalz-Kreis	1989	absolut %	121 940	96 732 79,3	93 327 96,5	40 514 43,4	32 284 34,6	6 659 7,1	4 661 5,0	9 209 9,9
	1994	absolut %	123 141	91 307 74,1	87 244 95,6	35 486 40,7	31 060 35,6	7 910 9,1	3 385 3,9	9 403 10,8
	1999	absolut %	121 620	72 964 60,0	70 313 96,4	27 104 38,5	31 946 45,4	4 073 5,8	1 697 2,4	5 493 7,8
St. Wendel	1989	absolut %	74 669	64 879 86,9	62 737 96,7	27 430 43,7	26 094 41,6	3 120 5,0	1 702 2,7	4 391 7,0
	1994	absolut %	75 855	62 785 82,8	60 101 95,7	25 143 41,8	25 722 42,8	3 736 6,2	1 262 2,1	4 238 7,1
	1999	absolut %	76 097	56 409 74,1	54 253 96,2	21 768 40,1	27 017 49,8	1 933 3,6	636 1,2	2 899 5,3
SAARLAND	1989	absolut %	842 646	664 871 78,9	644 108 96,9	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	58 949 9,2
	1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	53 595 9,0
	1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	32 121 6,7

1) 1989: ZENTRUM, ödp, Mündige Bürger, BP, BSA, LIGA, CM, DKP, ÖKO-UNION, DVU, REP, FAP, ARB, HP, MLPD, Bewußtsein, Patrioten. 1994: REP, ödp, CM, BP, LIGA, Solidarität, BSA, APD, BfB, FAMILIE, DSU, GRAUE, NATURGESETZ, AUTONOME, FORUM, PBC, PASS, PDS, PEAD, STATT-Partei. 1999: REP, APD, ödp, GRAUE, FAMILIE, PDS, CM, NATURGESETZ, NPD, PASS, PBC, Büso, ASP, ZENTRUM, DIE FRAUEN, HP, Tierschutz.

Kapitel VII Wahlen

3. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berechtigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1990	absolut %	283 346	235 076 83,0	232 164 98,8	122 225 52,6	80 609 34,7	6 389 2,8	17 020 7,3	5 921 2,6
	1994	absolut %	275 796	223 507 81,0	215 531 96,4	106 038 49,2	73 598 34,1	14 967 6,9	11 655 5,4	9 273 4,3
	1998	absolut %	268 398	221 796 82,6	216 284 97,5	113 771 52,6	62 395 28,8	15 423 7,1	12 238 5,7	12 457 5,8
Merzig-Wadern	1990	absolut %	80 610	70 650 87,6	69 398 98,2	33 975 49,0	28 518 41,1	1 292 1,9	3 953 5,7	1 660 2,4
	1994	absolut %	81 590	69 518 85,2	66 616 95,8	31 221 46,9	27 125 40,7	3 298 5,0	2 723 4,1	2 249 3,4
	1998	absolut %	82 223	70 580 85,8	69 267 98,1	35 193 50,8	24 212 35,0	3 157 4,6	3 206 4,6	3 499 5,1
Neunkirchen	1990	absolut %	120 150	101 379 84,4	99 932 98,6	55 840 55,9	35 044 35,1	1 754 1,8	5 045 5,0	2 249 2,3
	1994	absolut %	118 000	98 483 83,5	95 307 96,8	52 131 54,7	31 982 33,6	4 403 4,6	3 275 3,4	3 516 3,7
	1998	absolut %	116 711	99 102 84,9	97 473 98,4	56 051 57,5	28 245 29,0	4 384 4,5	3 669 3,8	5 124 5,3
Saarlouis	1990	absolut %	165 546	141 801 85,7	139 633 98,5	69 574 49,8	56 359 40,4	2 971 2,1	7 244 5,2	3 485 2,5
	1994	absolut %	163 907	138 103 84,3	133 155 96,4	63 770 47,9	52 086 39,1	7 303 5,5	5 304 4,0	4 692 3,5
	1998	absolut %	162 990	139 559 85,6	137 220 98,3	72 430 52,8	45 688 33,3	6 365 4,6	5 833 4,3	6 904 5,0
Saarpfalz-Kreis	1990	absolut %	123 202	105 204 85,4	103 532 98,4	50 957 49,2	40 801 39,4	2 556 2,5	6 470 6,2	2 748 2,7
	1994	absolut %	122 872	103 355 84,1	99 437 96,2	46 009 46,3	38 067 38,3	6 266 6,3	4 581 4,6	4 514 4,5
	1998	absolut %	121 879	104 214 85,5	102 501 98,4	50 765 49,5	33 689 32,9	5 822 5,7	5 314 5,2	6 911 6,7
St. Wendel	1990	absolut %	75 509	67 589 89,5	66 539 98,4	31 362 47,1	29 979 45,1	1 156 1,7	2 727 4,1	1 315 2,0
	1994	absolut %	75 966	67 026 88,2	64 754 96,4	30 118 46,5	28 120 43,4	2 776 4,3	1 796 2,8	1 944 3,0
	1998	absolut %	76 306	67 735 88,8	66 563 98,3	33 276 50,0	25 255 37,9	2 656 4,0	2 257 3,4	3 119 4,7
SAARLAND	1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	17 378 2,4
	1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	26 188 3,9
	1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	38 014 5,5

1) 1990: CM, GRAUE, REP, NPD, ödp, PDS/Liste. 1994: PDS, MLPD, GRAUE, NATURGESETZ, REP, ödp, STATT-Partei. 1998: PDS, APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp.

Kapitel VII Wahlen

4. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berechtigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
244 Saarbrücken I	1990	absolut %	158 630	128 647 81,1	127 211 98,9	66 419 52,2	41 616 32,7	4 674 3,7	10 978 8,6	3 524 2,8
	1994	absolut %	154 274	121 939 79,0	117 766 96,6	56 019 47,6	38 109 32,4	10 289 8,7	7 603 6,5	5 746 4,9
	1998	absolut %	148 769	119 774 80,5	116 747 97,5	58 441 50,1	32 417 27,8	10 884 9,3	7 873 6,7	7 132 6,1
245 Saarbrücken II	1990	absolut %	166 769	143 132 85,8	141 115 98,6	74 681 52,9	52 878 37,5	2 468 1,7	7 823 5,5	3 265 2,3
	1994	absolut %	162 908	137 140 84,2	131 959 96,2	67 159 50,9	48 360 36,6	6 508 4,9	5 173 3,9	4 759 3,6
	1998	absolut %	160 495	137 882 85,2	134 847 97,8	75 001 55,6	40 855 30,3	6 062 4,5	5 765 4,3	7 164 5,3
246 Saarlouis	1990	absolut %	174 480	149 828 85,9	147 362 98,4	73 233 49,7	59 259 40,2	3 009 2,0	8 199 5,6	3 662 2,5
	1994	absolut %	174 779	146 743 84,0	141 166 96,2	66 886 47,4	55 757 39,5	7 619 5,4	5 968 4,2	4 936 3,5
	1998	absolut %	175 025	148 575 84,9	145 961 98,2	75 268 51,6	49 611 34,0	6 971 4,8	6 652 4,6	7 459 5,1
247 St. Wendel	1990	absolut %	171 959	151 835 88,3	149 530 98,5	73 315 49,0	63 746 42,6	2 663 1,8	6 597 4,4	3 209 2,1
	1994	absolut %	171 428	149 341 87,1	144 373 96,7	69 761 48,3	58 862 40,8	6 553 4,5	4 475 3,1	4 722 3,3
	1998	absolut %	171 561	150 813 87,9	148 124 98,2	77 218 52,1	52 442 35,4	6 097 4,1	5 236 3,5	7 171 4,8
248 Homburg	1990	absolut %	176 525	148 257 84,0	145 980 98,5	76 285 52,3	53 811 36,9	3 304 2,3	8 862 6,1	3 718 2,5
	1994	absolut %	174 742	144 829 82,9	139 536 96,3	69 462 49,8	49 890 35,8	8 044 5,8	6 115 4,4	6 025 4,3
	1998	absolut %	172 657	145 942 84,5	143 589 98,4	75 558 52,6	44 159 30,8	7 793 5,4	6 991 4,9	9 088 6,3
SAARLAND	1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	17 378 2,4
	1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	26 188 3,9
	1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	38 014 5,5

1) 1990: CM, GRAUE, REP, NPD, ödp, PDS/Liste. 1994: PDS, MLPD, GRAUE, NATURGESETZ, REP, ödp, STATT-Partei. 1998: PDS, APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp.

Kapitel VII Wahlen

5. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berechtigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
244 Saarbrücken I	1990	absolut %	158 630	128 647 81,1	127 127 98,8	70 504 55,5	41 935 33,0	3 811 3,0	8 265 6,5	2 612 2,1
	1994	absolut %	154 274	121 939 79,0	118 359 97,1	61 448 51,9	41 320 34,9	7 877 6,7	3 110 2,6	4 604 3,9
	1998	absolut %	148 769	119 774 80,5	117 456 98,1	66 203 56,4	37 260 31,7	5 391 4,6	3 458 2,9	5 144 4,4
245 Saarbrücken II	1990	absolut %	166 769	143 132 85,8	140 590 98,2	73 624 52,4	55 311 39,3	3 158 2,2	5 665 4,0	2 832 2,0
	1994	absolut %	162 908	137 140 84,2	131 548 95,9	66 851 50,8	52 495 39,9	5 969 4,5	2 137 1,6	4 096 3,1
	1998	absolut %	160 495	137 882 85,2	133 845 97,1	78 058 58,3	44 785 33,5	3 918 2,9	2 845 2,1	4 239 3,2
246 Saarlouis	1990	absolut %	174 480	149 828 85,9	146 750 97,2	73 318 50,0	60 025 40,9	3 904 2,7	6 310 4,3	3 193 2,2
	1994	absolut %	174 779	146 743 84,0	139 766 95,2	68 428 49,0	57 210 40,9	7 007 5,0	2 896 2,1	4 225 3,0
	1998	absolut %	175 025	148 575 84,9	145 421 97,9	80 089 55,1	54 345 37,4	4 783 3,3	2 734 1,9	3 470 2,4
247 St. Wendel	1990	absolut %	171 959	151 835 88,3	148 934 98,1	72 563 48,7	65 419 43,9	3 383 2,3	4 881 3,3	2 688 1,8
	1994	absolut %	171 428	149 341 87,1	141 319 94,6	72 178 51,1	61 607 43,6	- -	2 419 1,7	5 115 3,6
	1998	absolut %	171 561	150 813 87,9	147 360 97,7	78 290 53,1	57 949 39,3	3 933 2,7	1 893 1,3	5 295 3,6
248 Homburg	1990	absolut %	176 525	148 257 84,0	145 111 97,9	76 051 52,4	53 197 36,7	4 936 3,4	9 152 6,3	1 775 1,2
	1994	absolut %	174 742	144 829 82,9	138 449 95,6	70 045 50,6	52 818 38,1	7 729 5,6	2 625 1,9	5 232 3,8
	1998	absolut %	172 657	145 942 84,5	143 014 98,0	78 203 54,7	48 538 33,9	5 168 3,6	3 042 2,1	8 063 5,6
SAARLAND	1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	708 512 98,2	366 060 51,7	275 887 38,9	19 192 2,7	34 273 4,8	13 100 1,8
	1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	669 441 95,6	338 950 50,6	265 450 39,7	28 582 4,3	13 187 2,0	23 272 3,5
	1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	687 096 97,7	380 843 55,4	242 877 35,3	23 193 3,4	13 972 2,0	26 211 3,8

1) 1990: GRAUE, NPD, ödp. 1994: REP, PDS, GRAUE, NATURGESETZ, MLPD, ödp, APD. 1998: PDS, CM, GRAUE, REP, FAMILIE, NPD, ödp, DKP, MLPD, NATURGESETZ, Chance Thomas.

Kapitel VII Wahlen

6. Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 1998 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze					Darunter Wahlkreismandate			
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.
1957	8	2	5	-	1	1	3	-	1
1961	9	3	5	-	1	-	5	-	-
1965	8	4	4	-	-	1	4	-	-
1969	8	4	4	-	-	2	3	-	-
1972	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1976	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1980	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1983	8	4	4	-	-	2	3	-	-
1987	10	4	4	1	1	3	2	-	-
1990	11	6	4	-	1	5	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	5	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	5	-	-	-

7. Ergebnisse der Landtagswahlen 1990, 1994 und 1999 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berechtigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1990	absolut %	281 765	227 980 80,9	226 155 99,2	125 888 55,7	69 194 30,6	6 971 3,1	15 749 7,0	8 353 3,7
	1994	absolut %	274 640	222 575 81,0	220 004 98,8	109 969 50,0	79 971 36,3	14 733 6,7	5 658 2,6	9 673 4,4
	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
Saarlouis	1990	absolut %	244 626	207 394 84,8	205 162 98,9	108 614 52,9	72 156 35,2	5 183 2,5	10 677 5,2	8 532 4,2
	1994	absolut %	244 998	207 168 84,6	204 294 98,6	98 067 48,0	82 684 40,5	10 539 5,2	3 982 1,9	9 022 4,4
	1999	absolut %	244 168	171 175 70,1	168 356 98,4	73 510 43,7	80 350 47,7	4 644 2,8	3 492 2,1	6 360 3,8
Neunkirchen	1990	absolut %	316 363	265 607 84,0	262 784 98,9	143 000 54,4	90 633 34,5	6 226 2,4	12 687 4,8	10 238 3,9
	1994	absolut %	316 048	268 219 84,9	264 582 98,6	132 055 49,9	103 216 39,0	12 815 4,8	4 566 1,7	11 930 4,5
	1999	absolut %	312 939	219 288 70,1	216 040 98,5	94 988 44,0	99 701 46,1	6 445 3,0	4 654 2,2	10 252 4,7
SAARLAND	1990	absolut %	842 754	700 981 83,2	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	27 123 3,9
	1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3

1) 1990: FAMILIE, REP, DKP, NPD. 1994: APD, BfB, FAMILIE, GRAUE, NATURGESETZ, REP, FWG, IEBP, ödp, STATT-Partei. 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS.

Kapitel VII Wahlen

8. Ergebnisse der Landtagswahlen 1994 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berechtigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1994	absolut %	274 640	222 575 81,0	220 004 98,8	109 969 50,0	79 971 36,3	14 733 6,7	5 658 2,6	9 673 4,4
	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
Merzig-Wadern	1994	absolut %	81 390	69 353 85,2	68 307 98,5	32 555 47,7	28 665 42,0	2 979 4,4	1 275 1,9	2 833 4,1
	1999	absolut %	82 069	58 202 70,9	57 157 98,2	24 140 42,2	28 302 49,5	1 273 2,2	1 307 2,3	2 135 3,7
Neunkirchen	1994	absolut %	117 830	98 355 83,5	97 086 98,7	53 827 55,4	33 496 34,5	4 235 4,4	1 709 1,8	3 819 3,9
	1999	absolut %	115 802	79 010 68,2	77 898 98,6	37 841 48,6	32 834 42,1	2 035 2,6	1 561 2,0	3 627 4,7
Saarlouis	1994	absolut %	163 608	137 815 84,2	135 987 98,7	65 512 48,2	54 019 39,7	7 560 5,6	2 707 2,0	6 189 4,6
	1999	absolut %	162 099	112 973 69,7	111 199 98,4	49 370 44,4	52 048 46,8	3 371 3,0	2 185 2,0	4 225 3,8
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 459	102 994 84,1	101 537 98,6	47 398 46,7	40 088 39,5	6 041 5,9	2 066 2,0	5 944 5,9
	1999	absolut %	121 106	82 501 68,1	81 339 98,6	33 143 40,7	38 087 46,8	3 099 3,8	2 212 2,7	4 798 5,9
St. Wendel	1994	absolut %	75 759	66 870 88,3	65 959 98,6	30 830 46,7	29 632 44,9	2 539 3,8	791 1,2	2 167 3,3
	1999	absolut %	76 031	57 777 76,0	56 803 98,3	24 004 42,3	28 780 50,7	1 311 2,3	881 1,6	1 827 3,2
SAARLAND	1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3

1994: APD, BfB, FAMILIE, GRAUE, NATURGESETZ, REP, FWG, IEBP, ödp, STATT-Partei. 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS.

9. Verteilung der Landtagssitze 1990, 1994 und 1999

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 1990				Landtagswahl 1994				Landtagswahl 1999		
	Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon	
		SPD	CDU	F.D.P.		SPD	CDU	GRÜNE		SPD	CDU
Saarbrücken	13	8	4	1	13	7	5	1	12	6	6
Saarlouis	12	7	5	-	12	7	5	-	13	6	7
Neunkirchen	16	10	6	-	16	9	7	-	16	8	8
Landesliste	10	5	3	2	10	4	4	2	10	5	5
SAARLAND	51	30	18	3	51	27	21	3	51	25	26

Kapitel VII Wahlen

10. Ergebnisse der Kommunalwahlen 1994 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berechtigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Stadtverbandstags- und Kreistagswahl										
Saarbrücken	1994	absolut %	274 856	190 438 69,3	183 676 96,4	82 390 44,9	63 642 34,6	17 128 9,3	7 684 4,2	12 832 7,0
	1999	absolut %	277 662	144 591 52,1	138 454 95,8	58 133 42,0	62 132 44,9	7 970 5,8	5 053 3,6	5 166 3,7
Merzig-Wadern	1994	absolut %	80 631	64 034 79,4	60 799 94,9	24 904 41,0	25 262 41,6	3 459 5,7	1 891 3,1	5 283 8,7
	1999	absolut %	83 516	55 639 66,6	52 718 94,8	22 286 42,3	25 077 47,6	1 473 2,8	1 143 2,2	2 739 5,2
Neunkirchen	1994	absolut %	117 713	86 000 73,1	82 798 96,3	42 659 51,5	27 519 33,2	5 216 6,3	2 077 2,5	5 327 6,4
	1999	absolut %	118 622	70 053 59,1	67 020 95,7	33 618 50,2	29 054 43,4	2 646 3,9	1 702 2,5	- -
Saarlouis	1994	absolut %	163 236	123 190 75,5	118 259 96,0	51 199 43,3	44 229 37,4	8 816 7,5	3 826 3,2	10 189 8,6
	1999	absolut %	167 317	101 752 60,8	98 185 96,5	43 581 44,4	43 930 44,7	4 073 4,1	1 999 2,0	4 602 4,7
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 364	90 408 73,9	86 292 95,4	36 389 42,2	31 333 36,3	6 363 7,4	2 216 2,6	9 991 11,6
	1999	absolut %	123 858	73 061 59,0	70 356 96,3	28 012 39,8	31 270 44,4	3 428 4,9	1 702 2,4	5 944 8,4
St. Wendel	1994	absolut %	75 633	62 470 82,6	60 139 96,3	25 279 42,0	29 172 48,5	2 744 4,6	809 1,3	2 135 3,6
	1999	absolut %	76 571	56 469 73,7	54 414 96,4	21 835 40,1	30 318 55,7	1 489 2,7	772 1,4	- -
SAARLAND	1994	absolut %	834 433	616 540 73,9	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	45 757 7,7
	1999	absolut %	847 546	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	18 451 3,8
Gemeinderatswahl										
Saarbrücken	1994	absolut %	274 217	190 265 69,4	184 071 96,7	82 394 44,8	66 567 36,2	13 346 7,3	8 345 4,5	13 419 7,3
	1999	absolut %	276 926	144 451 52,2	139 951 96,9	56 416 40,3	63 616 45,5	7 894 5,6	5 079 3,6	6 946 5,0
Merzig-Wadern	1994	absolut %	80 382	64 340 80,0	61 160 95,1	25 232 41,3	25 536 41,8	1 322 2,2	2 036 3,3	7 034 11,5
	1999	absolut %	82 896	55 589 67,1	53 322 95,9	22 089 41,4	25 370 47,6	1 244 2,3	1 111 2,1	3 508 6,6
Neunkirchen	1994	absolut %	117 442	85 900 73,1	82 768 96,4	43 883 53,0	28 793 34,8	4 011 4,8	2 117 2,6	3 964 4,8
	1999	absolut %	118 324	69 994 59,2	67 245 96,1	33 126 49,3	28 577 42,5	2 507 3,7	1 336 2,0	1 699 2,5
Saarlouis	1994	absolut %	162 481	122 940 75,7	118 215 96,2	51 048 43,2	43 704 37,0	7 112 6,0	3 730 3,2	12 621 10,7
	1999	absolut %	166 670	101 660 61,0	98 503 96,9	43 547 44,2	43 297 44,0	3 263 3,3	1 581 1,6	6 815 6,9
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 108	90 305 74,0	86 576 95,9	36 100 41,7	32 875 38,0	6 303 7,3	2 164 2,5	9 134 10,6
	1999	absolut %	123 599	73 019 59,1	70 524 96,6	27 458 38,9	31 369 44,5	3 323 4,7	1 724 2,4	6 650 9,4
St. Wendel	1994	absolut %	75 521	61 353 81,2	59 011 96,2	26 067 44,2	29 163 49,4	468 0,8	901 1,5	2 412 4,1
	1999	absolut %	76 411	56 427 73,8	54 387 96,4	21 932 40,3	29 473 54,2	716 1,3	389 0,7	1 877 3,5
SAARLAND	1994	absolut %	832 151	615 103 73,9	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	48 584 8,2
	1999	absolut %	844 826	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	27 495 5,7

1) 1994: REP, NPD, APD, FAMILIE, DKP, STATT-Partei, Wählergruppen. 1999: REP, FWG, FAMILIE, DKP, NPD, PDS, Wählergruppen.

Kapitel VII Wahlen

11. Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1994 und 1999

Stadtverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf											
			SPD		CDU		GRÜNE		F.D.P.		Wählergruppen		Sonstige	
	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999
Stadtverbandstags- und Kreistagswahl														
Saarbrücken	45	45	23	21	18	22	4	2	-	-	-	-	-	-
Merzig-Wadern	33	33	15	15	16	18	2	-	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen	33	33	19	18	12	15	2	-	-	-	-	-	-	-
Saarlouis	39	39	19	19	17	20	3	-	-	-	-	-	-	-
Saarpfalz-Kreis	33	33	16	16	13	17	2	-	-	-	2	-	-	-
St. Wendel	27	27	12	11	15	16	-	-	-	-	-	-	-	-
SAARLAND	210	210	104	100	91	108	13	2	-	-	2	-	-	-
Gemeinderatswahl														
Saarbrücken	396	384	196	172	165	198	15	6	9	-	9	6	2	2
Merzig-Wadern	231	231	103	100	106	121	2	1	3	2	17	7	-	-
Neunkirchen	249	249	138	131	92	111	9	-	2	-	8	7	-	-
Saarlouis	435	429	202	200	168	197	20	5	9	3	36	24	-	-
Saarpfalz-Kreis	261	267	118	112	107	127	18	8	1	2	17	14	-	4
St. Wendel	246	246	112	104	121	134	2	-	-	-	11	8	-	-
SAARLAND	1 818	1 806	869	819	759	888	66	20	24	7	98	66	2	6

Kapitel VII Wahlen

12. Wähler nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 1999 und der Europawahl 1999 - Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von...bis unter...Jahren	Wahl ¹⁾	Wahl- berechtigten- anteile ²⁾	Ab- gegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien				
					SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige
Männer									
18 bis unter 25	L 1999	8,9	46,3	1,6	37,5	45,1	5,4	4,4	7,5
	E 1999	8,2	45,9	2,0	34,3	40,1	7,5	4,1	14,1
25 bis unter 35	L 1999	16,8	51,8	0,8	43,6	41,9	5,2	2,9	6,4
	E 1999	16,7	43,2	2,2	42,3	37,3	6,9	2,7	10,8
35 bis unter 45	L 1999	21,8	61,6	1,1	49,5	38,0	5,0	2,2	5,4
	E 1999	21,7	51,7	2,8	45,8	35,4	8,4	1,3	9,2
45 bis unter 60	L 1999	25,4	70,8	1,4	47,1	42,9	2,2	3,0	4,7
	E 1999	25,7	62,2	4,1	43,7	42,4	3,9	2,3	7,7
60 und mehr	L 1999	27,0	78,0	1,9	42,7	49,1	0,8	2,5	4,9
	E 1999	27,6	70,9	5,4	40,1	49,9	1,9	2,4	5,6
Zusammen	L 1999	100,0	65,4	1,4	45,1	43,9	2,9	2,8	5,3
	E 1999	100,0	57,8	3,9	42,1	42,7	4,7	2,3	8,1
Frauen									
18 bis unter 25	L 1999	8,0	46,8	4,1	38,6	45,5	6,9	3,4	5,6
	E 1999	7,6	43,4	1,9	36,4	43,7	7,7	1,6	10,6
25 bis unter 35	L 1999	15,0	53,6	1,4	45,9	39,6	6,6	2,5	5,4
	E 1999	15,1	45,9	1,8	43,6	37,1	9,6	1,2	8,6
35 bis unter 45	L 1999	19,1	63,0	2,1	47,6	40,0	5,8	2,2	4,4
	E 1999	19,0	54,4	2,2	44,1	37,1	9,4	1,5	7,9
45 bis unter 60	L 1999	23,2	70,3	1,3	45,9	45,2	2,5	2,6	3,8
	E 1999	23,5	64,0	1,9	42,4	45,8	4,1	2,2	5,5
60 und mehr	L 1999	34,7	69,3	1,7	42,4	51,9	0,8	2,7	2,3
	E 1999	34,9	63,8	4,2	39,9	53,1	1,6	2,4	3,0
Zusammen	L 1999	100,0	64,2	1,8	44,5	46,0	3,3	2,6	3,6
	E 1999	100,0	57,8	2,8	41,6	45,8	5,0	2,0	5,7
INSGESAMT									
18 bis unter 25	L 1999	8,4	46,6	2,9	38,0	45,3	6,2	3,9	6,6
	E 1999	7,9	44,7	2,0	35,3	41,9	7,6	2,9	12,4
25 bis unter 35	L 1999	15,9	52,7	1,1	44,7	40,8	5,9	2,7	5,9
	E 1999	15,9	44,5	2,0	42,9	37,2	8,3	1,9	9,7
35 bis unter 45	L 1999	20,4	62,3	1,6	48,6	39,0	5,4	2,2	4,9
	E 1999	20,3	53,0	2,5	44,9	36,3	8,9	1,4	8,5
45 bis unter 60	L 1999	24,3	70,5	1,3	46,5	44,1	2,3	2,8	4,2
	E 1999	24,6	63,1	3,0	43,1	44,2	4,0	2,2	6,6
60 und mehr	L 1999	31,0	72,9	1,8	42,5	50,6	0,8	2,6	3,4
	E 1999	31,4	66,8	4,7	40,0	51,7	1,7	2,4	4,2
Zusammen	L 1999	100,0	64,7	1,6	44,8	45,0	3,1	2,7	4,4
	E 1999	100,0	71,3	4,3	44,9	34,8	8,3	3,4	8,6
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren									
Männer	L 1999	48,0	48,5	43,0	48,9	47,4	46,0	50,2	57,9
	E 1999	47,7	47,7	56,0	47,8	45,7	46,1	51,4	56,4
Frauen	L 1999	52,0	51,5	57,0	51,1	52,6	54,0	49,8	42,1
	E 1999	52,3	52,3	44,0	52,2	54,2	53,9	48,6	43,6

1) L = Landtagswahl, E = Europawahl. 2) Wahlberechtigte ohne Wahrschein.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Arbeitsverwaltung durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der versicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswche) in einem Arbeitsverhältnis stehen oder als Selbständige oder mithelfende Familienangehörige arbeiten, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldaten. Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Nichterwerbspersonen: Nichterwerbspersonen sind Personen, die keinem Erwerb nachgehen und sich auch nicht um eine Arbeitsstelle bemühen (z. B. Kinder und ältere Personen, ferner Frauen, die ausschließlich im Haushalt tätig sind).

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: In der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit werden die versicherungspflichtig beschäftigten Arbeiter und Angestellten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesanstalt für Arbeit leisten. Die nicht versicherungspflichtigen Arbeitnehmer, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit, Selbständige, Mithelfende Familienangehörige und Beamte, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs.1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 18 Stunden für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die **Arbeitslosenquote** gibt den prozentualen Anteil der Arbeitslosen im aktuellen Monat an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/Beamtinnen und Arbeitslose jeweils am 30. Juni des Vorjahres) an.

Die in Tabelle 12 verwendeten Quoten sind mit den o. a. Quoten nicht ganz vergleichbar, weil wegen auf Kreisebene fehlender Datenbasis weder Beamte/Beamtinnen noch geringfügig Beschäftigte in die Berechnung einfließen.

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist.

Kurzarbeiter: Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10 % der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Arbeitsvermittlung: Als Vermittlung in Arbeit gilt die Tätigkeit des Vermittlers, durch die aufgrund seiner Auswahl und auf seinen Vorschlag hin ein Arbeitsvertrag zustandekommt.

Abhängige: Beamte, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1. Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 1995 bis 1998 - Ergebnisse der Volkszählungen 1970 und 1987 und der Mikrozensusserhebungen 1995 bis 1998 -

Wirtschaftsbereiche Stellung im Beruf	Erwerbstätige ¹⁾					
	Volkszählung 1970	Volkszählung 1987	Mikrozensus			
			1995	1996	1997	1998
	in 1 000					
INSGESAMT	406,2	412,3	418,3	412,8	413,7	428,1
davon:						
männlich	285,7	270,7	257,1	250,4	245,6	252,3
weiblich	120,5	141,6	161,2	162,4	168,1	175,8
	in %					
davon im Wirtschaftsbereich:						
Land- und Forstwirtschaft	2,4	1,0	1,2	1,1	1,2	1,0
Produzierendes Gewerbe	51,4	43,3	35,1	35,6	31,0	34,7
Handel und Verkehr	20,0	18,0	23,6	23,1	24,5	23,6
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	26,2	37,7	40,2	40,0	43,3	40,8
davon:						
Selbständige u. mithelfende Familienangehörige	10,8	8,4	9,2	8,7	9,7	10,3
Abhängige	89,2	91,6	90,8	91,3	90,3	89,7

1) Einschließlich Soldaten.

2. Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1988 bis 1998 - Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Wohnbevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1988	460,2	296,2	164,0	43,7	58,6	29,9
1989	470,5	297,5	173,0	44,6	58,7	31,6
1990	480,1	301,8	178,2	44,9	58,5	32,2
1991	480,6	299,7	181,0	44,7	57,8	32,6
1992	478,5	299,8	178,7	44,4	57,5	32,1
1993	470,3	295,2	175,1	43,4	56,2	31,3
1994	471,1	292,5	178,6	43,5	55,7	32,0
1995	458,0	280,6	177,4	42,3	53,5	31,8
1996	452,4	275,1	177,3	41,8	52,4	31,8
1997	461,6	275,9	185,6	42,6	52,5	33,3
1998	479,6	284,7	194,9	44,5	54,5	35,1

1) Erwerbstätige (einschließlich Soldaten) und Erwerbslose.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht - Ergebnisse des Mikrozensus 1998 - - in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige ¹⁾ insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleist.)
Selbständige	männlich	28,8	/	(8,1)	(9,0)	10,7
	weiblich	12,5	/	/	(6,4)	/
	zusammen	41,3	/	(9,1)	15,4	15,6
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	/	/	/	-
	weiblich	/	/	/	/	/
	zusammen	/	/	/	/	/
Beamte, Angestellte (einschl. kfm. Auszubildende)	männlich	109,0	/	28,4	21,1	59,1
	weiblich	118,6	/	17,0	31,9	69,6
	zusammen	227,6	/	45,5	52,9	128,7
Arbeiter (einschl. gewerblich Auszubildende)	männlich	114,0	/	80,6	20,2	11,7
	weiblich	42,4	/	12,4	11,3	18,1
	zusammen	156,4	/	93,0	31,5	29,8
INSGESAMT	männlich	252,3	/	117,2	50,7	81,6
	weiblich	175,8	/	31,2	50,2	93,0
	zusammen	428,1	/	148,4	100,9	174,5
darunter Abhängige	männlich	223,0	/	109,0	41,3	70,8
	weiblich	161,0	/	29,4	43,2	87,7
	zusammen	384,0	/	138,5	84,4	158,5

1) Einschließlich Soldaten.

4. Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen - Ergebnisse des Mikrozensus 1998 - - in 1 000 -

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte		
			zusammen	davon mit	
				2 Personen	3 und mehr Personen
unter 600	(5,8)	(5,2)	/	/	/
600 - 1 400	55,5	47,3	(8,1)	(5,5)	/
1 400 - 1 800	44,2	33,9	10,3	(6,8)	/
1 800 - 2 500	102,1	60,5	41,6	30,7	10,9
2 500 - 3 000	55,7	20,9	34,7	21,3	13,4
3 000 - 3 500	48,3	(8,6)	39,6	23,5	16,1
3 500 - 4 000	39,0	(5,3)	33,7	17,0	16,7
4 000 - 4 500	35,6	/	32,8	13,9	18,9
4 500 - 5 000	26,6	/	25,1	10,5	14,6
5 000 und mehr	82,3	/	78,1	28,0	50,0
Ohne Angabe ¹⁾	15,5	(7,2)	(8,3)	(5,2)	/
INSGESAMT	511,6	197,5	314,0	163,1	150,9

1) Einschließlich der Haushalte, in denen ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

5. Familien/Alleinstehende nach Familientyp und Anzahl der Kinder - Ergebnisse des Mikrozensus 1998 - - in 1 000 -

Familientyp	Ohne Kinder	Mit Kindern	Darunter mit		
			1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Ehepaare	126,1	133,1	71,8	47,4	13,9
Alleinstehende weiblich	97,5	28,7	21,2	(5,8)	/
Alleinstehende männlich	43,0	(8,2)	(6,5)	/	/

6. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen 1996 bis 1998 - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Stand	Geschlecht	Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Davon in der Wirtschaftsabteilung									
			Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	Bau-gewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichten-übermittlung	Kredit-institute und Ver-sicherungs-gewerbe	Dienst-leistungen, soweit ander-weitig nicht genant	Orga-nisationen ohne Erwerbs-charakter u. private Haus-halte	Gebiets-körper-schaften und Sozial-ver-sicherung
30.06.1996	männl.	206 674	975	18 584	87 950	19 464	20 611	10 027	5 850	28 848	3 383	10 982
	weibl.	136 991	405	1 401	23 718	1 980	27 263	4 206	6 754	55 157	5 892	10 215
	zus.	343 665	1 380	19 985	111 668	21 444	47 874	14 233	12 604	84 005	9 275	21 197
31.12.1996	männl.	204 007	868	17 947	87 458	18 462	20 682	9 745	5 845	28 687	3 656	10 657
	weibl.	136 899	370	1 342	23 216	1 968	27 410	4 093	6 734	55 786	5 986	9 994
	zus.	340 906	1 238	19 289	110 674	20 430	48 092	13 838	12 579	84 473	9 642	20 651
30.06.1997	männl.	203 799	973	17 393	85 852	18 371	21 547	9 365	5 772	30 606	3 466	10 454
	weibl.	135 485	389	1 340	22 645	1 779	27 079	3 855	6 637	55 980	5 761	10 020
	zus.	339 284	1 362	18 733	108 497	20 150	48 626	13 220	12 409	86 586	9 227	20 474
31.12.1997	männl.	203 922	889	17 063	87 142	17 685	21 345	9 594	5 848	30 527	3 547	10 282
	weibl.	136 574	360	1 353	22 646	17 050	27 406	3 898	6 737	56 670	5 745	10 009
	zus.	340 496	1 249	18 416	109 788	19 435	48 751	13 492	12 585	87 197	9 292	20 291
30.06.1998	männl.	206 054	1 001	16 524	87 687	17 904	21 316	9 611	5 777	32 362	3 580	10 292
	weibl.	136 112	389	1 350	22 709	1 732	27 033	3 862	6 671	56 517	5 805	10 042
	zus.	342 166	1 390	17 874	110 396	19 636	48 349	13 473	12 448	88 879	9 385	20 334

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

7. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Geschlecht und Altersgruppen am 30. Juni 1998 - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	7 519	4 994	12 513	703	399	1 102
20 - 25	14 957	13 920	28 877	2 402	1 293	3 695
25 - 30	24 080	19 174	43 254	3 617	1 476	5 093
30 - 40	69 708	44 183	113 891	6 909	2 337	9 246
40 - 50	57 564	35 552	93 116	6 237	2 218	8 455
50 - 55	16 254	9 056	25 310	1 816	448	2 264
55 - 60	12 680	7 610	20 290	731	212	943
60 - 65	2 833	1 380	4 213	169	36	205
65 und mehr	459	243	702	12	8	20
Zusammen	206 054	136 112	342 166	22 596	8 427	31 023

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Kapitel VIII · Erwerbstätigkeit

8. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen in den Kreisen am 30. Juni 1998 - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Stadtverband Landkreis LAND	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾ insgesamt		Davon im Wirtschaftsbereich							
			Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr		Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	
	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich
Saarbrücken	144 940	57 293	335	99	50 966	7 625	27 681	12 987	65 956	36 580
Merzig-Wadern	26 824	12 050	237	67	12 659	3 371	4 875	2 641	9 053	5 971
Neunkirchen	33 797	14 351	240	68	14 917	2 576	6 014	3 131	12 626	8 576
Saarlouis	60 488	21 688	264	67	31 691	4 376	11 258	5 938	17 275	11 307
Saarpfalz-Kreis	55 345	21 200	203	57	28 596	5 201	8 723	4 417	17 823	11 525
St. Wendel	20 772	9 530	111	31	9 077	2 642	3 271	1 781	8 313	5 076
SAARLAND	342 166	136 112	1 390	389	147 906	25 791	61 822	30 895	131 046	79 035

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

9. Versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer 1994 bis 1998 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Jahr (Stichtag)	Versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Jugoslawen		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	insge- samt	dar. Frauen	insge- samt	dar. Frauen	insge- samt	dar. Frauen	insge- samt	dar. Frauen	insge- samt	dar. Frauen	insge- samt	dar. Frauen	insge- samt	dar. Frauen	insge- samt	dar. Frauen
30.06.1994	27 936	7 654	13 508	4 113	5 656	1 251	3 013	562	1 074	335	139	35	176	35	179	43
30.06.1995	29 566	7 758	14 834	4 172	5 735	1 293	3 032	565	1 184	326	138	37	213	40	190	48
30.06.1996	29 638	7 897	14 809	4 232	5 675	1 320	2 947	574	1 218	339	137	38	260	35	198	55
30.06.1997	29 635	8 112	15 135	4 496	5 538	1 269	2 976	570	1 115	315	147	45	218	46	207	56
30.06.1998	31 023	8 427	16 233	4 707	5 535	1 299	2 993	577	1 126	300	147	48	288	52	212	51

10. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) nach Wirtschaftsabteilungen am 30. Juni 1998 - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Land und Forstwirtschaft	61	51	10	9	52
Energiewirtschaft, Bergbau	377	347	30	257	120
Verarbeitendes Gewerbe	9 665	7 847	1 818	2 378	7 287
Baugewerbe	1 237	1 211	26	303	934
Handel	2 271	1 095	1 176	752	1 519
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	724	550	174	251	473
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	131	35	96	86	45
Sonstige Dienstleistungen	5 707	3 348	2 359	1 022	4 685
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	163	55	108	104	59
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	104	38	66	76	28
Zusammen	20 440	14 577	5 863	5 238	15 202

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

11. Arbeitsmarktlage 1980 bis 1998 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose					Arbeitslosenquote				
	Insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-jährige	Insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-jährige
1980	23 903	12 907	10 996	1 998	2 595	6,5	5,0	9,8	7,1	6,5
1981	29 914	16 146	13 768	2 505	3 372	8,1	6,3	12,2	9,3	8,4
1982	38 093	21 930	16 163	2 783	4 148	9,7	8,3	12,8	11,1	9,9
1983	47 673	28 492	19 181	3 264	4 887	11,8	10,4	14,6	13,6	12,1
1984	51 435	31 379	20 056	3 355	4 460	12,7	11,5	15,3	14,4	11,0
1985	53 460	32 665	20 795	3 465	4 133	13,4	12,1	16,1	15,5	11,8
1986	52 965	32 131	20 834	3 698	3 770	13,3	10,9	16,2	16,8	10,7
1987	52 284	32 140	20 144	3 844	3 182	12,7	11,9	14,3	18,0	9,4
1988	50 379	30 647	19 732	3 795	2 401	11,9	11,3	13,1	17,9	8,5
1989	46 433	27 776	18 657	3 387	1 771	11,0	10,2	12,6	15,7	.
1990	40 278	23 798	16 480	2 995	1 394	9,7	9,0	10,8	20,0	6,5
1991	35 981	21 707	14 274	2 985	1 148	8,6	8,2	9,1	19,5	5,9
1992	38 294	23 462	14 832	3 246	1 144	9,0	8,8	9,2	21,0	6,3
1993	47 474	30 095	17 379	4 169	1 282	11,2	11,5	10,6	25,2	8,1
1994	51 470	32 913	18 557	4 668	1 323	12,1	12,7	11,2	23,7	8,7
1995	49 257	30 948	18 309	4 825	1 303	11,7	12,1	11,0	23,0	8,9
1996	52 065	32 723	19 342	5 432	1 461	12,4	13,0	11,6	25,8	10,4
1997	56 539	35 165	21 374	6 021	1 499	13,6	14,1	12,7	28,4	10,8
1998	52 879	32 325	20 555	5 830	1 292	12,6	13,1	12,0	26,7	9,4

12. Arbeitslose 1998 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Arbeitslose unter 20 Jahren
im Juni 1998			
Stadtverband Saarbrücken	21 149	17,2	425
Landkreis Merzig-Wadern	4 388	12,3	106
Landkreis Neunkirchen	6 940	13,5	213
Landkreis Saarlouis	9 803	13,3	251
Saarpfalz-Kreis	6 114	11,2	151
Landkreis St. Wendel	2 992	9,3	64
SAARLAND	51 386	13,9	1 210
Jahresdurchschnitt 1998			
SAARLAND	52 879	12,6	1 292

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1. Mitglieder bei Kammern im Saarland 1992 bis 1998

Kammer	Mitglieder am Jahresende						
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
	Anzahl						
1. Ärztekammer des Saarlandes	4 352	4 399	4 539	4 633	4 739	4 819	4 903
darunter in freier Praxis tätig	1 180	1 313	1 348	1 402	1 455	1 485	1 502
2. Ärztekammer des Saarlandes - Abteilung Zahnärzte -	763	771	779	798	808	825	826
darunter in freier Praxis tätig	476	499	507	513	532	539	547
3. Apothekerkammer des Saarlandes							
Mitglieder	834	843	870	882	900	916	930
Apotheken	371	370	369	367	364	368	364
4. Arbeitskammer des Saarlandes							
Pflichtmitglieder ¹⁾	357 325	346 352	346 880	348 192	340 906	340 496	342 166 ²⁾
5. Architektenkammer des Saarlandes	752	756 ^r	779	788	803	778	779
darunter Freischaffende	340	349	360	363	380	378	378
6. Landwirtschaftskammer des Saarlandes							
Landwirtschaftliche Betriebe	2 858	2 893	2 712	2 498	2 393	2 321	2 409
Landwirtschaftliche Fläche	70 320	73 667	73 557	72 724	72 485	74 585	77 870
7. Saarländische Notarkammer	40	40	40	40	40	40	40
8. Steuerberaterkammer des Saarlandes	749	758	763	778	802	811	823
davon: Steuerberater	619	632	638	646	670	682	694
Steuerbevollmächtigte	43	40	38	41	41	42	41
Steuerberatungsgesellschaften ³⁾	87	86	87	91	91	87	88
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes	738	782 ⁴⁾	809 ⁴⁾	870 ⁴⁾	910 ⁴⁾	958 ⁴⁾	990 ⁴⁾
10. Tierärztekammer des Saarlandes	153	164	165	171	171	184	192
darunter in freier Praxis tätig	62	74	76	75	81	87	90
11. Kammer der beratenden Ingenieure des Saarlandes	193	198	200	206	220	224	226
darunter selbständige Büros	161	155	155	158	169	171	172

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Stand 30.06.1998.
 3) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG. 4) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law.
 r = berichtigte Zahl

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

2. Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1992 bis 1998

Merkmal	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
	Anzahl						
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen	10 274	10 466	10 750	11 060	11 237	11 394	11 558
Betriebsstätten	931	992	1 022	1 026	1 041	1 044	1 003
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	23 479	25 303	26 135	26 444	27 537	28 263	29 248
Zusammen	34 684	36 761	37 907	38 530	39 815	40 701	41 809

3. Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 1998 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 665	1 664	1	Industrie (einschließlich Baugewerbe)	1 400	1 377	23
OHG	93	91	2	Großhandel	1 485	1 475	10
KG	567	538	29	Einzelhandel	3 817	3 797	20
GmbH	9 069	9 032	37	Vermittlergewerbe	133	131	2
AG	95	72	23	Kreditinstitute ¹⁾ (einschließlich Kredit- vermittlung)	66	58	8
KG auf Aktien	2	-	2	Versicherungsgewerbe ²⁾ (einschließlich Versicherungsvermittlung)	164	163	1
Versicherungsvereine a. G.	-	-	-	Verkehrsgewerbe	649	624	25
Sonstige	20	6	14	Energiewirtschaft ³⁾	.	.	.
Zusammen	11 511	11 403	108	Sonstige Dienstleistungen ⁴⁾ (einschließlich Gastgewerbe)	3 797	3 778	19
				Zusammen	11 511	11 403	108

1) Einschließlich 43 Kreditvermittlungsunternehmen. 2) Einschließlich 152 Versicherungsvermittlungsunternehmen. 3) In Industrie (einschließlich Baugewerbe) enthalten. 4) Einschließlich 417 Gaststätten und Hotelbetriebe.

4. Bei der Handwerkskammer eingetragene Betriebe *) nach Handwerksgruppen 1992 bis 1998

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende						
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
	Anzahl						
Bau und Ausbau	1 846	1 851	1 864	1 890	1 888	1 906	2 004
Metall	2 920	2 960	3 014	3 093	3 136	3 224	3 255
Holz	609	594	583	582	576	575	562
Bekleidung, Textil, Leder	232	215	210	189	185	177	166
Nahrungsmittel	999	954	922	886	856	831	807
Gesundheits- und Körperpflege, Chemisches und Reinigungshandwerk	1 255	1 259	1 278	1 313	1 314	1 336	1 345
Glas, Papier, Keramik, sonstige	200	205	217	221	213	206	203
Zusammen	8 061	8 038	8 088	8 174	8 168	8 255	8 342

*) Ohne handwerksähnliche Betriebe.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5. Gewerkschaften im Saarland

5.1 Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Landesbezirk Saarland*) - Stand: 31. Dezember 1998 -

Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt			in %
	ins-gesamt	dar.: weiblich	ins-gesamt	dar.: weiblich	ins-gesamt	dar.: weiblich	männlich	weiblich	zu-sammen	
IG Bau - Steine - Erden	5 321	638	547	87	29	-	5 172	725	5 897	3,5
IG Bergbau, Chemie und Energie	28 704	2 074	4 656	996	-	-	30 290	3 070	33 360	19,7
Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands	3 234	364	290	169	2 380	320	5 051	853	5 904	3,5
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-	-	521	319	992	516	678	835	1 513	0,9
Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherung	909	419	8 318	5 168	-	-	3 640	5 587	9 227	5,4
Gewerkschaft Holz und Kunststoff	197	165	1 322	22	-	-	1 332	187	1 519	0,9
IG Medien	689	173	453	202	-	-	767	375	1 142	0,7
IG Metall	61 941	6 186	8 601	1 870	-	-	62 486	8 056	70 542	41,6
Gewerkschaft Nahrung - Genuss - Gaststätten	2 530	835	1 939	1 284	-	-	2 350	2 119	4 469	2,6
Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	12 277	3 873	12 378	7 224	1 158	227	14 489	11 324	25 813	15,2
Gewerkschaft der Polizei	227	155	250	137	2 808	130	2 863	422	3 285	1,9
Deutsche Postgewerkschaft	1 890	1 330	687	427	4 454	1 515	3 759	3 272	7 031	4,1
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	117 919	16 212	39 962	17 905	11 821	2 708	132 877	36 825	169 702	100,0

Quelle: DGB Landesbezirk Saarland. *) Nur Arbeiter, Angestellte und Beamte ohne "Sonstige Mitglieder" (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.).

5.2 Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar

Gewerkschaft	Mitglieder-stand 31.12.1998	Gewerkschaft	Mitglieder-stand 31.12.1998
Christliche Gewerkschaft Metall	9 500	Christliche Gewerkschaft Medien	180
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	3 065	Verein deutscher Techniker	210
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	6 490	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	740
Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband	4 005	INSGESAMT	24 190

Quelle: CGB Landesbezirk Saarland.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Noch: 5. Gewerkschaften im Saarland

5.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Saar 1991 bis 1998 *)

Gruppe	Mitglieder am Jahresende							
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
	Anzahl							
Landesbedienstete	14 057	13 667	13 312	13 046	12 766	10 675	10 166	10 135
Bundesbedienstete	6 812	6 145	5 727	5 427	5 139	4 390	4 821	4 775
INSGESAMT	20 869	19 812	19 039	18 473	17 905	15 065	14 987	14 910

Quelle: Deutscher Beamtenbund Saar. *) Einschließlich Beamte, Angestellte und Arbeiter.

5.4 Mitglieder der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft im Saarland

Bereich	Mitglieder am Jahresende					
	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Kaufmännische Angestellte	5 500	5 520	5 580	5 600	5 648	4 270
Angestellte bei Banken/Sparkassen/Versicherungen	1 048	1 100	1 075	1 077	1 078	860
Angestellte im Öffentlichen Dienst	4 595	4 579	4 548	4 542	4 530	3 930
Angestellte Techniker/Meister	2 278	2 111	2 007	1 990	1 901	1 005
INSGESAMT	13 421	13 310	13 210	13 209	13 157	10 065
davon: männlich	7 665	7 470	7 207	7 225	7 229	5 198
weiblich	5 756	5 840	6 003	5 984	5 928	4 867

Quelle: DAG-Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Die stetig in gleicher Richtung fortschreitende Entwicklung der Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe, gemessen an der Flächenausstattung, wird durch die neuesten Zahlen wieder bestätigt. Die Klasse ab 50 ha enthält mittlerweile 71 % des Acker- und Grünlandes. Die Spezialbereiche Garten- und Weinbau eingeschlossen, gibt es derzeit noch rund 2 300 selbständige Landwirte mit Marktproduktion. Ein Drittel wird im Haupterwerb, die übrigen im Nebenerwerb geführt.

Trotz des Rückgangs der Betriebe blieb die Zahl der Arbeitskräfte seit 1995 gleich. Weniger vollbeschäftigte, dafür mehr weibliche Personen deuten auf eine Veränderung der Organisation betrieblicher Arbeiten hin.

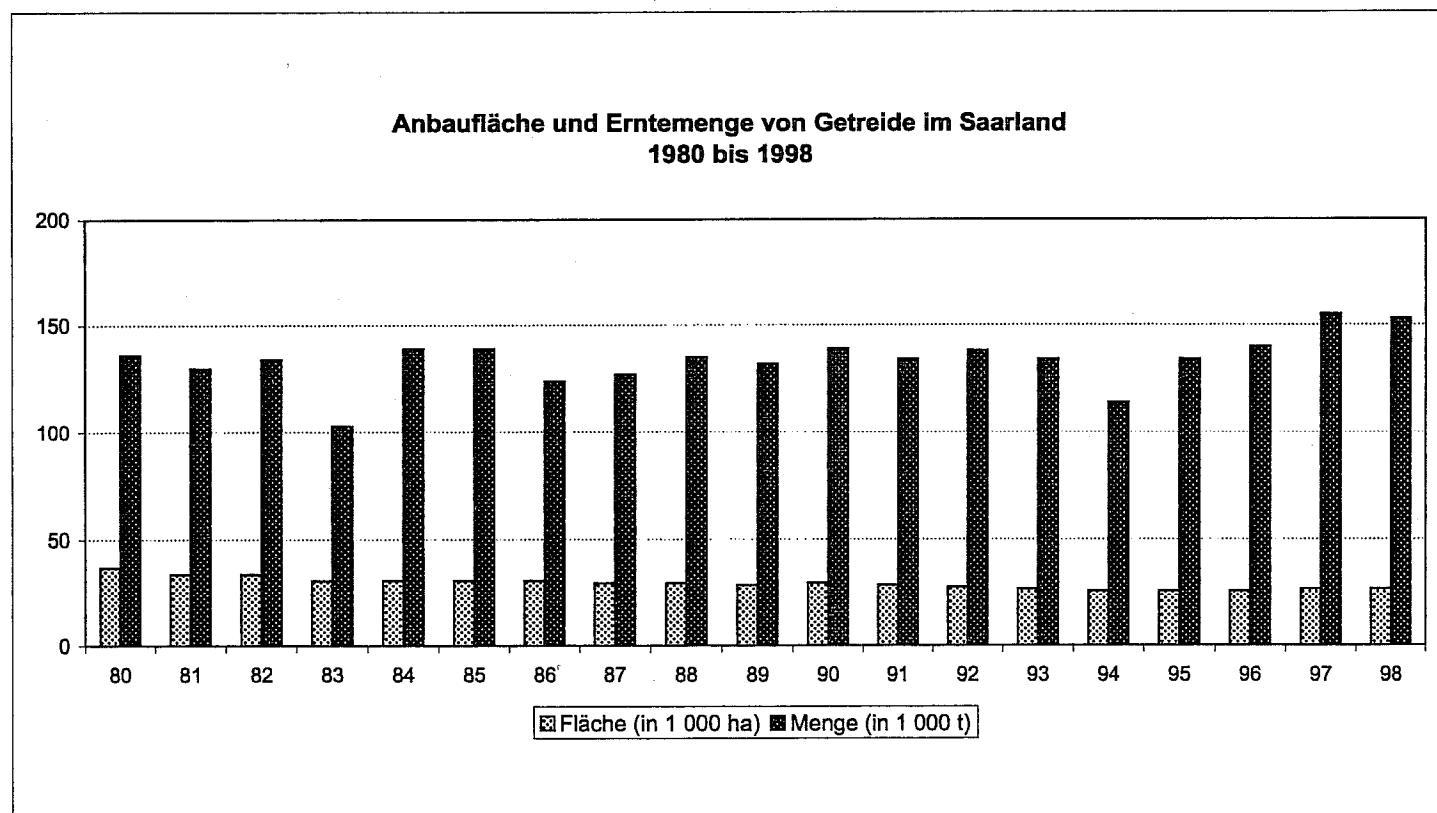
Die Ausweitung der landwirtschaftlich genutzten Fläche auf 77 890 ha beruht zum größten Teil (2 109 ha) auf der Zunahme des Ackerlandes. Beim Getreide ist besonders auf den Anbau von Winterweizen hinzuweisen, der seit nunmehr fünf Jahren wieder beträchtlich zunimmt.

Das Jahr 1998 brachte mit 152 531 t die bisher zweitgrößte Getreideernte, darunter 82 944 t Brot- und 69 214 t Futtergetreide, was in erster Linie auf die überdurchschnittlichen Hektarerträge - beim Winterweizen über 60 dt - zurückzuführen ist. Beim Raufutter (insgesamt 256 319 t) resultiert die Zunahme dagegen hauptsächlich aus der verstärkten Nutzung der Grünlandflächen. Infolge der leichten Anbauausdehnung und des höheren Ertrages überstieg die Silomaisenernte mit 137 557 t die Vorjahresmenge um 12,4 %.

Bei Rindvieh und Schweinen blieben die Bestandszahlen der Größenordnungen 62 000 - 63 000 bzw. 24 000 - 25 000 in den letzten Jahren relativ stabil. Der Trend zu Ammen- und Mutterkühen (8 069 Tiere) hält an.

Die Milchleistung je Kuh im Landesmittel wies wieder einen leichten Anstieg auf. Die Gesamterzeugung von 88 251 t sank in Verbindung mit der weiter reduzierten Milchkuhhaltung.

Bei allen Vieharten lag die Zahl der im Saarland gemeldeten Schlachtungen niedriger als im Vorjahr, bei Rindern jedoch deutlich höher als 1995. Gewerbliche und Hausschlachtungen zusammengenommen, fielen 5 072 t Fleisch an, darunter 2 521 t Rind- und 2 374 t Schweinefleisch. Die zwar im Saarland gemästeten, aber nicht geschlachteten Tiere und deren Fleischanfall sind in den Ergebnissen anderer Länder enthalten.



Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - A. Betriebsverhältnisse

1. Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1994 bis 1998^{*)}

Jahr	Merkmal	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha							
			unter 1	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 ha und mehr
1994	Betriebe	2 837	280	313	514	384	364	217	253	512
	LF	73 605	68	448	1 686	2 687	5 216	5 323	9 893	48 282
1995	Betriebe	2 625	276	251	494	323	317	219	231	514
	LF	72 750	62	356	1 631	2 279	4 602	5 345	9 072	49 402
1996	Betriebe	2 519	275	232	460	310	305	212	217	508
	LF	72 510	60	331	1 509	2 204	4 458	5 233	8 597	50 118
1997	Betriebe	2 452	248	243	450	280	283	207	214	527
	LF	74 618	36	349	1 475	1 963	4 068	5 056	8 324	53 347
1998	Betriebe	2 549	245	236	472	322	296	219	222	537
	LF	77 890	37	341	1 544	2 277	4 292	5 321	8 725	55 353

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2. Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 1998 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)}

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Land- und forstwirtschaftl. Betriebe und LF (ha) insgesamt	Landwirtschaftl. Betriebe und LF (ha) zusammen	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha							
				unter 1	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 ha und mehr
Saarbrücken	Betriebe	248	232	31	18	41	30	31	25	17	39
	LF	6 028	6 014	10	25	137	204	464	620	680	3 873
Merzig-Wadern	Betriebe	684	649	16	67	126	111	86	51	65	127
	LF	19 101	19 100	5	98	411	796	1 211	1 251	2 492	12 835
Neunkirchen	Betriebe	239	230	18	14	48	31	27	17	17	58
	LF	7 555	7 555	5	19	156	213	378	412	664	5 708
Saarlouis	Betriebe	460	437	22	47	92	42	47	44	35	108
	LF	15 649	15 649	6	68	293	287	670	1 045	1 406	11 874
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	409	394	9	37	71	43	53	45	51	85
	LF	13 247	13 247	4	53	241	321	776	1 105	2 039	8 707
St. Wendel	Betriebe	509	467	12	53	93	63	52	37	37	120
	LF	16 309	16 304	5	76	303	442	793	888	1 443	12 355
SAARLAND	Betriebe	2 549	2 409	108	236	471	320	296	219	222	537
	LF	77 890	77 870	34	341	1 541	2 262	4 292	5 321	8 725	55 353

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1998 nach Kreisen^{*)}

Stadtverband Landkreis LAND	Insgesamt		Darunter Forstbetriebe ¹⁾		Davon (Sp. 3)			
					Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
Saarbrücken	40	12 978	16	12 809	9	12 109	7	700
Merzig-Wadern	252	18 046	35	17 440	11	15 061	24	2 378
Neunkirchen	37	7 503	9	7 475	5	7 231	4	244
Saarlouis	106	13 242	23	12 738	15	11 971	8	767
Saarpfalz-Kreis	75	12 658	15	12 158	9	11 644	6	514
St. Wendel	239	9 912	42	9 284	11	8 989	31	294
SAARLAND	749	74 340	140	71 903	60	67 006	80	4 897

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - A. Betriebsverhältnisse

4. Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1991 bis 1997

Jahr	Familienarbeitskräfte ¹⁾								Ständig familienfremde Arbeitskräfte ¹⁾	
	insgesamt	dar. männlich	Betriebsinhaber			Familienangehörige				
			zusammen	vollbeschäftigt		zusammen	vollbeschäftigt			
				zusammen	männlich		zusammen	männlich		
Personen										
1991	5 828	3 795	2 838	994	975	2 991	364	268	605	370
1992	5 422	3 600	2 679	937	912	2 743	364	249	613	340
1993	5 076	3 450	2 640	782	743	2 436	229	182	560	348
1995 ²⁾	4 683	3 149	2 328	749	729	2 355	244	188	644	383
1997	4 684	2 951	2 156	627	599	2 528	153	114	668	442
Betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten										
1991	2 537	1 902	1 532	994	975	1 005	335	240	517	327
1992	2 390	1 795	1 433	937	912	957	327	215	382	209
1993	2 130	1 608	1 338	782	743	792	205	160	476	301
1995 ²⁾	1 963	1 485	1 195	749	729	768	213	160	545	337
1997	1 774	1 306	1 096	627	599	678	139	102	487	326

1) Im Betrieb beschäftigt. 2) Die Erhebung erfolgt nur noch in ungeraden Jahren.

5. Betriebstypen und Standardbetriebseinkommen in Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft 1995

Betriebstyp	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Standardbetriebseinkommen (StBE)		
	Anzahl		ha	1 000 DM	DM je Betrieb	DM je ha LF
Betriebsbereich Landwirtschaft	2 247	71 747	48 724	21 684	679
Marktfruchtbetriebe	779	20 108	6 266	8 044	312
darunter:					
Extensivfruchtbetriebe	454	11 775	2 920	6 431	248
Verbundbetriebe	277	7 973	3 020	10 903	379
Futterbaubetriebe	1 137	46 083	36 615	32 203	795
darunter:					
Milchviehbetriebe	376	23 883	24 680	65 639	1 033
Verbundbetriebe	378	16 379	10 802	28 577	660
Veredlungsbetriebe	97	2 579	3 497	36 047	1 356
darunter:					
Schweinebetriebe	12	149	528	44 019	3 545
Verbundbetriebe	53	2 086	1 983	37 415	951
Dauerkulturbetriebe	121	381	973	8 040	2 553
darunter:					
Obstbaubetriebe	71	172	391	5 507	2 273
Weinbaubetriebe	26	111	536	20 625	4 831
Verbundbetriebe	24	98	46	1 917	469
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	113	2 594	1 375	12 169	530
darunter überwiegend:					
Marktfrucht	54	1 019	363	6 713	356
Futterbau	41	1 215	741	18 077	610
Veredlung	12	289	248	20 707	860
Betriebsbereich Gartenbau	140	313	7 891	56 365	25 211
Betriebsbereich Forstwirtschaft	159	183	13 065	82 172	71 395
Übrige Betriebsbereiche	79	507	2 036	25 768	4 015
Betriebe insgesamt	2 625	72 750	71 718	27 321	986
dagegen: 1991					
Betriebe insgesamt	3 111	70 431	81 629	26 286	1 159
dar: Betriebsbereich Landwirtschaft	2 756	69 445	59 225	21 489	853
Betriebsbereich Gartenbau	129	364	8 098	62 772	22 246
Betriebsbereich Forstwirtschaft	155	206	13 000	83 869	63 105

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Hauptkulturarten 1992 bis 1998 (Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)

- ha -

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Ackerland	38 976	40 688	40 224	38 780	38 625	38 808	40 917
Dauergrünland	31 322	32 971	33 427	34 023	33 942	35 945	37 085
davon:							
Wiesen	16 469	16 472	16 760	15 014	15 146	16 770	19 755
Mähweiden	8 922	11 359	11 991	13 611	13 372	13 723	14 138
Weiden	5 263	4 542	3 936	4 632	4 416	4 680	2 448
Hutungen und Streuwiesen	668	598	740	766	1 008	772	744
Haus- und Nutzgärten	121	105	80	81	76	88	52
Obstanlagen	235	256	245	199	188	187	198
Baumschulen	170	179	157	155	153	151	148
Rebland	77	87	75	82	80	84	74
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	44	48	44	40	40	62	46
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	71 002	74 334	74 252	73 360	73 104	75 325	78 520

2. Bestellung des Ackerlandes 1992 bis 1998 nach Fruchtarten

- ha -

Fruchtart	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Getreide	27 982	26 839	25 666	25 936	26 209	26 887	26 784
davon:							
Winterweizen	6 163	6 098	5 809	6 578	7 428	7 327	7 682
Sommerweizen	382	511	436	310	331	270	316
Hartweizen (Durum)	31	29	41	104	58	24	-
Roggen	5 432	5 254	4 889	5 361	4 896	5 164	5 153
Wintermenggetreide	140	158	135	107	72	47	35
Wintergerste	3 143	2 842	2 260	2 930	3 237	3 688	3 614
Sommergerste	6 284	5 669	5 803	4 677	4 386	4 343	4 116
Hafer	4 608	4 988	4 902	4 122	3 760	3 854	3 655
Sommermenggetreide	849	553	589	646	600	584	600
Triticale	790	601	674	979	1 360	1 508	1 533
Körnermais	125	91	108	71	66	78	80
Corn-Cob-Mix	35	45	20	51	16	-	-
Hackfrüchte	484	439	479	361	329	421	418
darunter:							
Kartoffeln (frühe und späte)	352	343	392	288	266	349	353
Runkelrüben	123	81	80	59	57	49	48
Hülsenfrüchte	117	223	163	155	180	117	270
Gartengewächse	235	232	216	243	202	200	213
Handelsgewächse	3 262	2 629	2 537	2 650	2 350	2 618	3 532
darunter:							
Winterraps	2 395	2 130	1 693	2 073	1 754	2 217	2 919
Flachs (Lein)	309	130	57	70	131	95	130
Futterpflanzen	4 530	5 514	6 078	5 243	5 699	5 825	6 993
darunter:							
Klee und Klee gras	684	1 553	1 566	1 570	1 684	1 698	2 047
Luzerne	115	147	237	250	280	238	218
Grasanbau	398	540	837	316	679	709	892
Silomais	3 120	2 948	3 048	2 954	3 055	2 978	3 102
Sonstiger Anbau ¹⁾	2 366	4 812	5 085	4 192	3 373	2 741	2 707
Ackerfläche insgesamt	38 976	40 688	40 224	38 780	38 625	38 808	40 917

1) Ab 1989 einschließlich Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

3. Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 1996 bis 1998

Fruchtart	Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	1996	1997	1998	1996	1997	1998
Getreide (einschl. Körnermais)	53,4	57,4	57,0	139 989	154 231	152 531
Brotgetreide	58,2	63,4	62,9	74 373	81 304	82 944
Weizen	59,5	66,7	66,2	46 511	50 846	52 935
Winterweizen	60,0	67,3	66,8	44 596	49 331	51 329
Sommerweizen	48,6	51,2	50,9	1 608	1 382	1 606
Hartweizen (Durum)	52,8	54,6	-	307	133	-
Roggen	56,1	58,5	57,8	27 465	30 193	29 806
Wintermenggetreide	55,5	56,0	57,6	397	265	203
Futtergetreide	48,8	51,9	51,2	65 179	72 555	69 214
Gerste	50,5	52,8	52,0	38 477	42 438	40 205
Wintergerste	52,9	56,4	56,5	17 126	20 794	20 403
Sommergerste	48,7	49,8	48,1	21 350	21 644	19 802
Hafer	42,8	48,2	47,8	16 087	18 571	17 470
Sommermenggetreide	44,6	47,2	46,1	2 676	2 758	2 765
Triticale	58,4	58,3	57,2	7 940	8 789	8 775
Getreide ohne Körnermais	53,4	57,4	57,0	139 552	153 859	152 158
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	53,1	48,0	46,6	437	372	372
Futtererbsen	36,2	33,9	32,7	356	292	697
Ackerbohnen	33,3	34,8	32,9	219	56	162
Kartoffeln	332,3	290,2	327,5	8 858	10 118	11 553
frühe	221,5	220,4	216,2	358	301	338
mittelfrühe und späte	339,5	293,1	332,7	8 500	9 817	11 215
Runkelrüben	918,4	865,0	894,0	5 254	4 219	4 288
Ölfrüchte	26,4	31,1	30,9	5 473	7 609	10 193
Winterraps	27,2	31,9	31,9	4 770	7 072	9 302
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	21,9	23,7	23,3	703	537	892
Silomais	412,5	410,8	443,5	126 039	122 336	137 557
Raufutter	70,6	71,4	69,2	220 129	236 640	256 319
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	78,3	79,1	73,8	13 190	13 432	15 113
Luzerne	77,2	79,2	73,0	2 164	1 887	1 595
Grasanbau auf dem Ackerland	75,0	73,5	68,2	5 097	5 207	6 082
Dauerwiesen	69,0	69,8	68,1	104 565	117 023	134 448
Mähweiden	71,1	72,2	70,1	95 113	99 092	99 081

4. Weinmosternte 1993 bis 1998

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Durchschnittlicher Säuregehalt
	ha			hl	Öchsle	Promille
1993	97	100,8	9 776	66	10
1994	87	134,5	11 698	66	10
1995	87	121,1	10 536	63	10
1996	85	100,6	8 551	65	12
1997	81	61,6	4 986	74	8
1998	81	115,5	9 359	63	9

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

5. Erträge der wichtigsten Rebsorten 1994 bis 1998

- in hl -

Rebsorte	1994		1995		1996		1997		1998	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	145,3	8 139	130,2	7 029	110,0	5 830	66,8	3 340	49,0	6 104
Müller-Thurgau	138,8	1 804	123,4	1 727	101,5	1 320	54,2	596	12,0	1 442
Ruländer	96,4	482	88,2	441	73,4	367	51,6	310	6,0	560
Auxerrois	95,9	671	91,9	643	70,3	492	39,0	273	7,0	669

6. Erträge von Baumobst 1994 bis 1998

Obstart	Marktobstbau						Alle Anbaubereiche				
	ertrag- fähige Bäume ¹⁾	Erntemenge in dt					Ertrag je Baum in kg				
		1994	1995	1996	1997	1998	1994	1995	1996	1997	1998
Äpfel	94 200	19 264	12 722	15 566	4 816	13 879	20,7	12,6	16,7	3,7	15,2
Birnen	6 916	975	622	1 028	228	733	18,1	10,1	13,6	2,4	9,4
Süßkirschen	1 177	181	112	109	39	105	23,7	14,6	14,3	3,3	8,9
Sauerkirschen	2 027	727	553	511	53	109	13,8	10,5	9,7	2,6	5,4
Pflaumen und Zwetschen	2 919	380	242	249	152	198	17,1	10,9	11,2	5,2	6,8
Mirabellen und Renekloden	1 685	252	125	159	78	96	15,1	7,5	9,5	4,6	5,7
Pfirsiche	26	1	1	1	0	1	6,0	5,9	6,7	1,9	3,5
Aprikosen	19	1	1	1	0	1	7,0	4,8	7,0	2,4	2,7
Walnüsse	42	1	1	1	1	4	16,0	11,6	11,1	3,0	9,4

1) Stand 1997.

7. Verkaufsanbau von Baumobst in den Kreisen 1997

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter					
	Baumobst- fläche	Bäume	Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden
			Bäume					
	ha							
Stadtverband Saarbrücken	3	393	262	36	17	14	58	3
Landkreis Merzig-Wadern	87	53 821	44 756	4 607	890	979	1 600	947
Landkreis Neunkirchen	2	241	160	26	13	10	27	5
Landkreis Saarlouis	30	18 807	15 997	1 743	161	9	291	564
Saarpfalz-Kreis	32	34 096	32 039	40	61	939	913	104
Landkreis St. Wendel	9	1 653	986	464	35	76	30	62
SAARLAND¹⁾	164	109 011	94 200	6 916	1 177	2 027	2 919	1 685

1) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

1. Viehhaltung in den Kreisen am 3. Dezember 1996

Nachweis	SAAR- LAND	Davon					
		Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	2 499	272	573	317	441	427	469
Pferdehalter	846	127	137	121	158	159	144
Pferde insgesamt	6 115	1 214	1 001	644	948	1 430	878
Schafhalter	591	78	108	99	103	105	98
Schafe insgesamt	16 786	1 761	2 709	2 008	2 992	3 440	3 876
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	2 895	273	487	400	333	505	897
1 Jahr alt und älter: weibliche Schafe zur Zucht	12 865	1 401	1 973	1 478	2 430	2 759	2 824
Schafböcke	460	54	77	83	75	88	83
Hammel und übrige Schafe	566	33	172	47	154	88	72
Rindviehalter	1 329	105	363	141	222	230	268
Milchkuhalter	559	34	147	63	95	93	127
Ammen- und Mutterkuhalter	601	50	183	56	108	107	97
Halter von männlichen Rindern	997	77	262	107	170	177	204
Rinder insgesamt	63 315	3 793	16 288	6 968	10 739	9 639	15 888
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	8 601	505	2 022	774	1 250	1 351	2 699
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	4 532	298	1 235	507	811	686	995
weiblich	5 913	375	1 570	640	1 048	842	1 438
1 bis unter 2 Jahre, männlich	5 912	308	1 360	664	1 055	937	1 588
weiblich: zum Schlachten	1 212	99	261	121	211	225	295
Nutz- und Zuchttiere	7 554	414	2 105	837	1 185	1 123	1 890
2 Jahre und älter, männlich	763	42	227	105	115	114	160
weiblich: zum Schlachten	384	35	122	35	64	35	93
Nutz- und Zuchttiere	3 449	200	938	481	578	467	785
Milchkühe	17 271	818	4 338	2 005	2 943	2 586	4 581
Ammen- und Mutterkühe	7 540	655	2 073	789	1 433	1 252	1 338
Schlacht- und Mastkühe	184	44	37	10	46	21	26
Schweinehalter	583	50	209	33	100	101	90
Sauenhalter	110	3	37	4	25	19	22
Schweine insgesamt	24 161	506	7 710	1 590	4 698	3 487	6 170
Ferkel	6 374	30	1 490	774	1 230	1 218	1 632
Jungschweine: bis unter 50 kg Lebendgewicht	4 719	145	1 710	156	753	623	1 332
Mastschweine: 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 265	199	1 930	257	948	707	1 224
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	4 647	105	1 612	107	1 121	445	1 257
110 und mehr kg Lebendgewicht	453	16	145	17	67	57	151
Zuchtschweine (mit 50 und mehr kg Lebendgewicht) zusammen	2 703	11	823	279	579	437	574
Eber	118	1	46	7	21	20	23
Jungsaunen: zum 1. Mal trächtig	429	3	109	34	134	64	85
nicht trächtig	299	-	84	33	67	37	78
andere Saunen: trächtig	1 342	1	426	166	269	212	268
nicht trächtig	515	6	158	39	88	104	120
Hühnerhalter	850	112	179	96	144	183	136
Legehennenhalter	836	111	176	95	141	180	133
Masthühnerhalter	187	25	32	24	36	43	27
Hühner insgesamt	193 787	24 943	34 388	42 117	55 673	22 576	14 090
Legehennen 1/2 Jahr und älter zur Aufzucht bestimmte Küken und Junghennen	154 356	24 664	14 790	36 983	45 874	18 146	13 899
unter 1/2 Jahr	36 158	213	19 295	5 058	9 680	1 810	102
Schlacht- und Masthähne und -hühner	3 273	66	303	76	119	2 620	89
Gänsehalter	150	18	25	21	20	39	27
Gänse	905	125	178	109	73	309	111
Entenhalter	148	22	21	16	24	40	25
Enten	1 375	267	167	104	189	466	182
Truthühnerhalter	105	11	23	14	14	23	20
Truthühner	1 540	171	259	225	103	551	231

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

2. Viehhaltung am 3. Dezember 1996 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen^{*)}

Bestand von ... bis ... Tiere	SAARLAND		Davon											
			Stadtverband Saarbrücken		Landkreis Merzig-Wadern		Landkreis Neunkirchen		Landkreis Saarlouis		Saarpfalz- Kreis		Landkreis St. Wendel	
	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere
Rindvieh insgesamt														
1 - 2	113	188	13	20	29	48	14	24	20	35	16	25	21	36
3 - 4	139	477	16	54	33	112	18	63	24	84	20	69	28	95
5 - 9	172	1 155	17	124	50	345	16	98	29	189	30	202	30	197
10 - 14	109	1 259	15	178	35	393	10	122	13	153	15	176	21	237
15 - 19	78	1 314	.	48	26	433	5	87	12	199	14	240	18	307
20 - 29	119	2 874	8	198	35	835	12	301	24	581	21	489	19	470
30 - 39	79	2 683	.	73	21	728	7	230	13	428	27	904	9	320
40 - 49	65	2 893	3	134	14	605	5	228	14	634	12	537	17	755
50 - 59	44	2 395	4	219	13	713	4	220	6	328	14	750	3	165
60 - 99	183	14 188	9	712	52	4 137	23	1 726	26	2 010	32	2 360	41	3 243
100 - 149	130	15 689	8	930	32	3 801	16	1 946	19	2 270	24	2 957	31	3 785
150 und mehr	89	18 148	6	1 098	20	4 120	10	1 920	20	3 808	5	930	28	6 272
INSGESAMT	1 320	63 263	104	3 788	360	16 270	140	6 965	220	10 719	230	9 639	266	15 882
dar. Milchkühe														
1 - 9	134	514	12	37	35	159	17	55	23	84	19	67	28	112
10 - 14	45	530	.	28	16	179	.	26	10	120	11	129	4	48
15 - 19	50	860	3	54	12	204	.	85	7	124	11	190	12	203
20 - 29	86	2 058	6	139	23	554	10	232	14	328	15	372	18	433
30 - 39	64	2 150	4	148	17	581	8	267	6	202	11	347	18	605
40 - 49	55	2 399	.	42	18	782	4	180	13	562	9	393	10	440
50 und mehr	125	8 760	6	370	26	1 879	17	1 160	22	1 523	17	1 088	37	2 740
INSGESAMT	559	17 271	34	818	147	4 338	63	2 005	95	2 943	93	2 586	127	4 581
Schweine														
1 - 2	175	300	20	33	66	118	10	16	26	42	33	59	20	32
3 - 4	130	454	15	55	44	151	7	23	20	71	26	94	18	60
5 - 9	94	599	6	43	38	236	6	37	15	98	17	109	12	76
10 - 19	44	558	5	57	15	196	.	20	12	152	5	69	5	64
20 - 49	54	1 786	.	76	18	600	3	104	12	402	5	153	14	451
50 - 199	49	5 112	.	242	17	1 627	.	348	10	1 216	8	606	10	1 073
200 und mehr	35	15 348	-	-	11	4 782	.	1 040	5	2 717	7	2 397	10	4 412
INSGESAMT	581	24 157	50	506	209	7 710	32	1 588	100	4 698	101	3 487	89	6 168
Schafe														
1 - 2	30	49	4	7	3	3	5	9	11	17	3	6	4	7
3 - 6	178	773	28	122	32	136	27	124	35	146	31	128	25	117
7 - 9	68	540	9	69	12	93	13	102	14	111	6	49	14	116
10 - 19	140	1 924	13	176	29	427	24	344	18	242	33	435	23	300
20 - 49	111	3 339	15	481	20	642	18	576	13	359	23	714	22	567
50 und mehr	43	9 984	5	869	7	1 369	8	824	9	2 088	7	2 093	7	2 741
INSGESAMT	570	16 609	74	1 724	103	2 670	95	1 979	100	2 963	103	3 425	95	3 848
Legehennen														
1 - 19	396	4 103	41	409	87	950	46	490	71	707	80	795	71	752
20 - 49	306	8 209	49	1 314	63	1 706	33	939	52	1 410	66	1 746	43	1 094
50 - 99	49	2 887	6	332	9	570	.	120	6	365	18	1 020	8	480
100 - 999	35	9 649	8	1 920	10	2 824	.	100	5	1 490	7	2 850	4	465
1 000 u. mehr	29	129 142	3	20 644	4	8 705	8	35 280	4	41 749	6	11 699	4	11 065
INSGESAMT	815	153 990	107	24 619	173	14 755	90	36 929	138	45 721	177	18 110	130	13 856

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

3. Viehbestände im Saarland 1992 bis 1998

Viehart	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Rindvieh	63 547	63 443	62 551	62 043	63 315	62 223	61 886
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	8 189	8 137	8 076	8 274	8 601	7 998	8 152
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	5 288	5 145	4 568	4 290	4 532	4 203	4 524
weiblich	6 192	6 374	6 325	5 921	5 913	6 272	6 170
1 bis unter 2 Jahre, männlich	6 612	6 201	6 228	6 140	5 912	5 642	5 374
weiblich: zum Schlachten	1 240	1 030	1 063	1 151	1 212	998	1 174
Nutz- und Zuchttiere	6 940	7 149	7 334	6 899	7 554	7 662	7 239
2 Jahre und älter, männlich	590	704	729	860	763	652	752
weiblich: Färsen zum Schlachten	368	343	265	331	384	416	454
Nutz- und Zuchtfärsen	3 311	3 284	2 893	3 509	3 449	3 519	4 079
Milchkühe	18 189	17 708	17 720	17 026	17 271	16 522	15 699
Ammen- und Mutterkühe	6 350	7 082	6 949	7 283	7 540	8 042	8 069
Schlacht- und Mastkühe	278	286	401	359	184	297	200
Schweine	31 276	32 165	26 675	24 846	24 161	24 641	25 687
Ferkel	9 020	8 182	6 390	6 133	6 374	6 543	6 649
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	6 706	8 457	6 301	5 445	4 719	5 362	5 832
Schlacht- und Mastschweine	11 558	11 640	10 871	10 291	10 365	10 141	10 582
Zuchtsauen	3 821	3 700	2 941	2 811	2 585	2 474	2 499
Eber	171	186	172	166	118	121	125
Schafe	19 800	20 324	18 049	18 665	16 786	15 476	18 289
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	3 736	4 550	3 082	3 746	2 895	3 072	6 584
1 Jahr und älter: weibliche Schafe zur Zucht	14 946	15 058	13 972	13 742	12 865	11 722	10 955
Schafböcke	534	468	463	569	460	401	351
Hammel und übrige Schafe	584	248	532	608	566	281	399

4. Schlachtungen und Schlachtmengen 1992 bis 1998 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins-gesamt ¹⁾	Darunter aus saar-ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
1992	95 502	79 737	28 995	24 385	778	723	54 229	46 164	8 204	8 190
1993	72 603	56 290	12 777	8 068	507	456	52 838	41 615	6 188	5 904
1994	60 684	52 357	7 502	7 212	539	536	46 766	38 735	5 678	5 675
1995	47 858	47 858	7 157	7 157	616	616	34 813	34 813	5 078	5 078
1996	44 994	44 994	8 485	8 485	743	743	31 214	31 214	4 379	4 379
1997	44 237	44 237	8 138	8 138	906	906	31 030	31 030	3 992	3 992
1998	41 179	41 179	7 467	7 467	871	871	29 308	29 308	3 415	3 415
Schlachtmengen in t										
1992	13 113	11 123	8 803	7 418	104	97	3 988	3 394	173	172
1993	8 241	5 951	3 776	2 404	61	55	4 227	3 329	130	124
1994	6 524	5 766	2 499	2 400	64	64	3 835	3 177	97	97
1995	5 473	5 473	2 442	2 442	73	73	2 838	2 838	86	86
1996	5 663	5 663	2 933	2 933	90	90	2 529	2 529	75	75
1997	5 480	5 480	2 763	2 763	108	108	2 513	2 513	69	69
1998	5 072	5 072	2 521	2 521	105	105	2 374	2 374	58	58

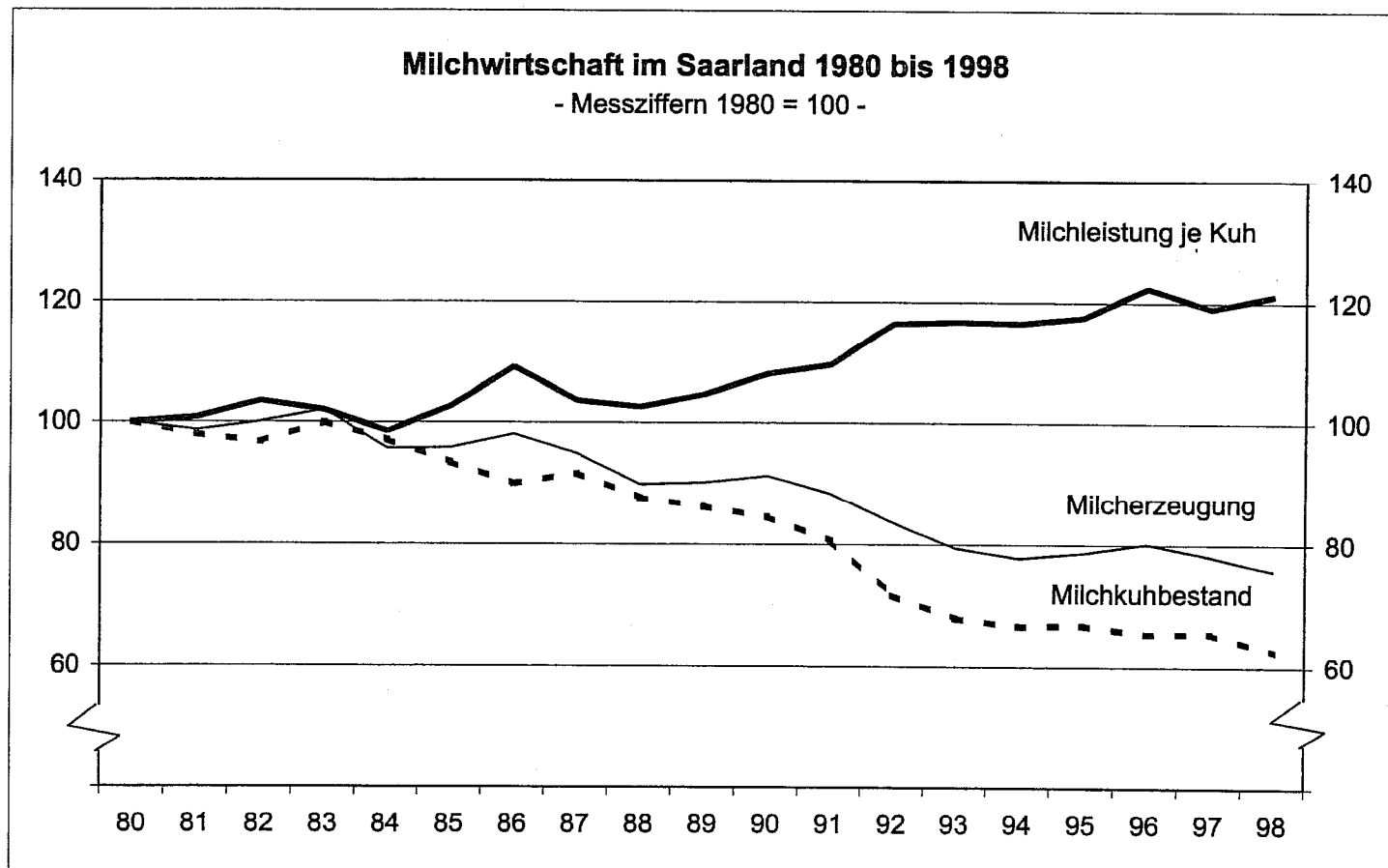
1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

5. Milch- und Eierzeugung 1992 bis 1998

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres- milchleistung je Kuh	Hennenhaltungs- plätze ²⁾	Legehennen	Jahres- legeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1000 Stück
1992	97 349	86 435	5 184	217 434	133 629	262	34 957
1993	92 494	87 756	5 198	192 032	125 621	266	33 360
1994	90 595	87 508	5 188	178 552	123 216	261	32 185
1995	91 612	88 051	5 233	178 984	123 869	258	31 989
1996	93 382	90 039	5 447	170 248	120 002	258	30 921
1997	90 983	87 561	5 299	169 908	121 610	263	31 967
1998	88 251	85 859	5 392	170 308	117 991	268	31 641

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember.



GEWERBEANZEIGEN

Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt und im halbjährigen Turnus veröffentlicht.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3 475 ff.) und der "Allgemeinen Verwaltungsvorschrift" des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen zur Durchführung der §§ 14, 15 und 55c der Gewerbeordnung vom 14. März 1996 (GMBL Saarland S. 321 ff.) wurde eine monatliche Bundesstatistik der Gewerbeanzeigen angeordnet.

2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Seit Januar 1996 werden die von den Gewerbeämtern dem Statistischen Landesamt überlassenen Gewerbean-, -um- und -abmeldungen nach einem bundeseinheitlichen Verfahren und in größerer Gliederungstiefe monatlich ausgewertet. Auskunftspflichtig sind die Gewerbetreibenden, die jedes stehende Gewerbe oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle dem Gewerbeamt anzeigen müssen und zwar mit drei verschiedenen Meldeformularen:

1. mit einer Anmeldung bei Neuerrichtung, bei Übernahme eines Betriebes durch Kauf, Pacht, Erbe, Änderung der Rechtsform und Eintritt von Gesellschaftern sowie Zuzug aus einem anderen Meldebezirk,
2. mit einer Ummeldung bei Änderung oder Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit und bei der Verlegung innerhalb eines Meldebezirks,
3. mit einer Abmeldung bei vollständiger Aufgabe des gesamten Gewerbebetriebes, teilweiser Aufgabe, Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform und Austritt eines Gesellschafters sowie Verlagerung in einen anderen Meldebezirk.

Davon ausgenommen sind die Urproduktion (reine Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Gartenbau und Weinbau sowie Bergbau), die freien Berufe, Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 1979 (WZ 79) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Jahres 1996 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige (insbesondere im Handel) stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1. Gewerbeanzeigen 1998 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Ummeldungen		Abmeldungen		Gewerbeanzeigen insgesamt	
		ins-gesamt	Anteil in %	ins-gesamt	Anteil in %	ins-gesamt	Anteil in %	ins-gesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft	117	1,3	26	1,7	84	1,3	227	1,3
D	Verarbeitendes Gewerbe	395	4,4	71	4,7	312	4,6	778	4,5
F	Baugewerbe	717	7,9	166	11,0	529	7,9	1 412	8,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	3 020	33,4	581	38,4	2 368	35,2	5 969	34,5
H	Gastgewerbe	1 117	12,3	36	2,4	1 060	15,8	2 213	12,8
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	407	4,5	72	4,8	342	5,1	821	4,8
J	Kredit und Versicherungsgewerbe	524	5,8	120	7,9	321	4,8	965	5,6
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	1 684	18,6	277	18,3	1 057	15,7	3 018	17,5
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	853	9,4	131	8,7	528	7,9	1 512	8,8
B, C, E, M, N	Übrige Wirtschaftszweige	214	2,4	21	1,4	118	1,8	353	2,0
A - K, M - O	INSGESAMT¹⁾	9 048	100,0	1 512	100,0	6 719	100,0	17 279	100,0

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2. Gewerbeanmeldungen, -abmeldungen und -ummeldungen 1990 bis 1998

Jahr	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeummeldungen	Gewerbeabmeldungen
1990	7 427	1 096	6 418
1991	7 773	1 207	6 620
1992	8 095	1 327	6 696
1993	8 167	1 338	6 996
1994	9 186	1 595	8 229
1995	9 783	1 592	8 184
1996	8 647	1 427	6 992
1997	9 394	1 501	7 598
1998	9 048	1 512	6 719

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), die Abschnitte:

- C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- D: Verarbeitendes Gewerbe,
- E: Energie- und Wasserversorgung,
- F: Baugewerbe.

Die in diesem Kapitel zusammengestellten Daten beziehen sich grundsätzlich auf Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und wirtschaftlichem Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe. Die Tabelle 1 bringt einen Gesamtüberblick über die Struktur des Produzierenden Gewerbes des Saarlandes.

A. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe

Begriffserläuterungen

Der **Berichtskreis** des Monatsberichts und der vierteljährlichen Produktionserhebung umfasst Betriebe des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Betriebe des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche (einschließlich produzierendes Handwerk).

Als Ausnahme von der allgemeinen Abschneidegrenze wird bei folgenden Branchen der Steine- und Erdenindustrie sowie des Ernährungsgewerbes die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt:

- 14.11 - Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.,
- 14.21 - Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 - Fischverarbeitung,
- 15.31 - Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 - Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 - Verarbeitung von Obst und Gemüse a.n.g.,
- 15.71 - Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 - Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 - Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 - Alkoholbrennerei,
- 15.97 - Herstellung von Malz,
- 15.98 - Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 - Herstellung von Transportbeton.

Für den Wirtschaftszweig 20.10 "Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke" gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 Kubikmeter Rohholz (im Festmaß).

Dem Wirtschaftszweig Bergbau sind bis 1995 auch die zu Bergbauunternehmen gehörenden Grubenkraftwerke zugeordnet.

Die Kleinindustrie umfasst alle industriellen Betriebe, die unter der Abschneidegrenze "Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten" liegen. Die entsprechenden Handwerksbetriebe sind nicht einbezogen.

Im Rahmen der Investitionserhebung werden nur die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Die oben angeführten Sonderregelungen werden nicht berücksichtigt.

Unternehmen: Kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, abzugeben.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein. Die Zuordnung erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (hauptbeteiligt).

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe

Beschäftigte: Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), aber ohne Heimarbeiter. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber, Streikende und von der Aussperung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännischen Auszubildenden (einschließlich der Auszubildenden in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen), die Arbeiter auch die gewerblich Auszubildenden. Jahresdaten sind, soweit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschließlich der gewerblich Auszubildenden) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttolohn- und -gehaltsumme: Bruttosumme (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschl. Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschl. Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerung von Patenten). Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer, jedoch mit Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto. Der Gesamtumsatz umfasst den Umsatz aus eigener Erzeugung, aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten.

Inlandsumsatz: Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Heizölverbrauch: Alle Heizöle, die zur Erzeugung von Wärme (auch zur Erzeugung von Dampf, Heißluft usw.) sowie als Rohstoffe für die Produktion verwendet werden, gleichgültig, ob aus Erdöl oder aus Rohteer hergestellt.

Kohleverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation (auch als Rohstoff), Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (einschl. Verbrauch für die an Dritte abgegebenen Energiemengen); im Kohlenbergbau und in der eisenschaffenden Industrie jedoch ohne Einsatzkohle für Brikett- und Koksherstellung. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, erfolgt eine Umrechnung entsprechend den jeweiligen Heizwerten auf 1 Steinkohleneinheit SKE = 29,3076 Gigajoule/t = 7 Gigacal./t.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) von Orts- und Kokereigas (auch Ferngas), d.h. Bezüge von öffentlichen Gasversorgungsunternehmen und Kokereien, Erdgas (auch Erdölgas) einschl. über Orts- und Ferngasgesellschaften bezogenes Erdgas. Nicht berücksichtigt sind Generatorengas, Methangas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase, sofern diese selbst erzeugt oder in unveränderter Form bezogen werden. Alle Gasarten werden auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ umgerechnet.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch einschl. Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen. Der Stromverbrauch errechnet sich wie folgt: Eigenerzeugung plus Fremdbezug minus Abgabe.

Bruttoanlageinvestitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschl. der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Zugänge durch den Kauf ganzer Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen von Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Wert von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

Die Investitionen werden nach Anlagearten gegliedert in:

- Bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschl. Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätze usw. sowie einschl. Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken;
- Grundstücke ohne Bauten (einschl. Grundstücksaufschließungskosten u.ä.);
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschl. Werkzeuge, aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge und Schiffe).

Die Investitionen beziehen sich jeweils auf das Geschäftsjahr, das im Berichtsjahr beendet wurde.

Produktion: Die Angaben über Produktion ausgewählter Erzeugnisse beziehen sich auf Güterarten, die nach dem systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (Ausgabe 1982) gruppiert und zum Absatz bestimmt sind. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die Gesamtproduktion ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die zum Absatz bestimmte und die zur Weiterverarbeitung im selben Betrieb sowie in anderen Betrieben desselben Unternehmens bestimmte Erzeugung in einer Sum-

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe

me, die jeweils durch Fußnote gekennzeichnet ist. Der Bewertung der für den Absatz bestimmten Erzeugung liegen die erzielten Verkaufspreise ab Werk einschl. Verpackung - jedoch ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer - und vermindert um gewährte Rabatte sowie um in den Preisen enthaltene Verbrauchsteuern zugrunde.

Nettoproduktionsindex im Produzierenden Gewerbe

Er soll kurzfristig unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung der einzelnen Wirtschaftszweige wiedergeben. Die Fortschreibungsreihen werden mit den Nettoproduktionswerten des Jahres 1991 gewichtet.

Systematische Gliederung: Die systematische Gliederung erfolgt ab 1995 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). Sie löst die Systematik der Wirtschaftszweige (WZ), rev. Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) ab.

1. Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 1998

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998
		Anzahl im Monatsdurchschnitt						1 000 DM		
C	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	26	26	22	14 541	13 659	12 615	1 018 034	1 071 056	870 401
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	12	12	10	14 231	13 350	12 350	946 023	991 936	812 601
14	Gewinnung v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	14	14	12	310	309	265	72 011	79 121	57 800
D	Verarbeitendes Gewerbe	503	509	505	93 461	92 614	94 410	27 998 754	29 950 222	30 685 944
15	Ernährungsgewerbe	62	74	71	7 589	7 730	7 497	2 429 702	2 377 531	2 294 749
17	Textilgewerbe	4	4	4	-	569	.	.	212 959	.
18	Bekleidungsgewerbe	8	6	5	661	542	486	60 452	41 922	35 526
19	Ledergewerbe	-	-	1	-	-	.	-	-	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	21	18	16	1 430	1 242	1 237	329 691	308 864	318 315
21	Papiergewerbe	6	4	4	273	190	180	59 397	33 382	33 915
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	20	20	21	2 476	2 450	2 398	567 714	557 630	558 588
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	3	3	3	707	683	676	487 224	545 805	524 055
24	Chemische Industrie	14	13	13	889	891	957	355 480	362 363	377 555
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	21	23	24	5 473	5 499	5 975	1 259 315	1 315 793	1 440 941
26	Glasgew., Keramik, Verarbeit. v. Steinen u. Erden	39	39	43	4 075	4 226	4 356	841 209	792 703	814 947
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	25	25	25	15 560	15 585	15 623	3 990 399	4 305 557	4 592 773
27.1	Erzeug. von Roheisen, Stahl, Ferroleg. (EGKS)	5	5	5	10 337	10 491	10 797	2 718 205	3 014 761	3 291 931
27.2	H. v. Rohren	8	6	5	2 117	1 785	1 352	500 507	443 037	364 849
27.5	Gießereiindustrie	6	8	9	2 456	2 666	2 835	522 600	590 360	659 475
28	H. v. Metallerzeugnissen	101	98	99	12 097	11 162	11 548	3 007 300	3 129 893	3 244 064
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	38	39	37	3 940	4 780	4 784	1 339 859	1 767 313	1 706 171
29	Maschinenbau	91	86	89	15 213	15 136	15 594	3 601 531	4 042 481	4 449 959
30	H. v. Büromasch., DV-Geräten u. -Einrichtungen	1	-	-	.	-	-	.	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeug., -verteilung	28	31	29	4 843	4 783	4 847	1 097 536	1 087 080	1 076 567
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	6	6	5	547	458	379	111 298	78 213	63 169
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	21	23	18	2 245	2 482	2 051	653 081	826 536	725 785
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	12	13	13	17 003	17 392	18 632	8 504 841	9 462 735	9 404 696
35	Sonstiger Fahrzeugbau	3	3	1	703	471	.	75 338	76 095	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	17	17	18	1 127	1 021	1 069	341 764	338 841	374 458
37	Recycling	-	3	3	-	105	99	-	53 841	49 880
E	Energie- und Wasserversorgung	41	41	42	4 714	4 541	4 612	x	x	x
F	Baugewerbe	291	295	260	13 314	12 641	11 528	2 356 140	2 329 937	2 297 758
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	186	182	162	9 212	8 437	7 784	1 744 428	1 714 915	1 701 445
	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	105	113	98	4 102	4 204	3 744	611 712	615 022	596 313
C+D+	PRODUZIERENDES	861	871	829	126 030	123 455	123 165	x	x	x
E+F	GEWERBE									

2. Betriebe und Beschäftigung 1998
Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	
			ins- gesamt	dar.: Arbeiter		ins- gesamt	dar.: Lohn- summe
			Anzahl (MD)			1 000	1 000 DM
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	12 615	9 765	13 883	844 917	579 308
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	10	12 350	9 571	13 496	830 655	569 786
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	12	265	194	387	14 262	9 522
D	Verarbeitendes Gewerbe	505	94 410	70 481	112 098	5 861 911	4 023 606
15	Ernährungsgewerbe	71	7 497	4 510	7 277	319 202	174 888
17	Textilgewerbe	4	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	5	486	389	617	16 742	11 931
19	Ledergewerbe	1	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	16	1 237	932	1 641	68 697	49 420
21	Papiergewerbe	4	180	138	233	8 419	4 983
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	21	2 398	1 080	1 981	169 628	70 739
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	3	676	548	838	45 404	34 237
24	Chemische Industrie	13	957	408	629	62 964	20 703
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	24	5 975	4 726	7 495	350 198	245 125
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	43	4 356	2 788	4 504	212 443	126 999
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	25	15 623	12 376	19 722	987 543	721 482
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	5	10 797	8 451	13 447	681 354	494 937
27.2	H. v. Rohren	5	1 352	981	1 525	91 142	58 434
27.5	Gießereindustrie	9	2 835	2 451	3 964	171 671	137 905
28	H. v. Metallerzeugnissen	99	11 548	8 642	13 976	728 760	480 259
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	37	4 784	3 263	5 049	312 710	179 807
29	Maschinenbau	89	15 594	11 236	17 015	997 135	640 280
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	29	4 847	3 099	5 271	294 816	146 253
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	5	379	272	311	13 706	7 579
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	18	2 051	1 310	1 944	117 613	59 704
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	18 632	16 516	26 216	1 365 430	1 160 807
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	18	1 069	788	1 280	51 706	32 421
37	Recycling	3	99	77	137	4 409	2 921
A	Vorleistungsgüterproduzenten	249	64 734	50 106	79 085	4 149 751	2 952 204
B	Investitionsgüterproduzenten	180	29 746	22 537	34 873	1 942 237	1 330 980
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	14	1 965	1 568	2 225	100 133	68 367
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	84	10 579	6 034	9 799	514 708	251 362
C+D	INSGESAMT	527	107 024	80 246	125 981	6 706 828	4 602 914

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe

3. Umsatzstruktur 1998

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz			
		Inland	Ausland	insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt	Exportquote
		1 000 DM						
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	620 170	3 951	624 121	866 450	3 951	870 401	0,5
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	572 617	1 690	574 307	810 911	1 690	812 601	0,2
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	47 553	2 261	49 814	55 539	2 261	57 800	3,9
D	Verarbeitendes Gewerbe	18 356 933	10 901 213	29 258 146	19 460 250	11 225 694	30 685 944	36,6
15	Ernährungsgewerbe	1 871 710	178 696	2 050 406	2 113 026	181 723	2 294 749	7,9
17	Textilgewerbe	.	.	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	23 220	12 306	35 526	23 220	12 306	35 526	34,6
19	Ledergewerbe	.	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	197 045	85 123	282 168	232 997	85 318	318 315	26,8
21	Papiergewerbe	30 026	3 889	33 915	30 026	3 889	33 915	11,5
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	464 530	78 457	542 987	476 766	81 822	558 588	14,6
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	498 577	16 881	515 458	507 174	16 881	524 055	3,2
24	Chemische Industrie	298 636	61 771	360 407	312 558	64 997	377 555	17,2
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	712 197	685 611	1 397 808	743 206	697 735	1 440 941	48,4
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	524 149	173 290	697 439	596 668	218 279	814 947	26,8
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	2 289 411	2 172 538	4 461 949	2 406 341	2 186 432	4 592 773	47,6
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	1 603 648	1 602 120	3 205 768	1 687 173	1 604 758	3 291 931	48,7
27.2	H. v. Rohren	183 859	139 745	323 604	214 016	150 833	364 849	41,3
27.5	Gießereiindustrie	308 459	347 600	656 059	311 706	347 769	659 475	52,7
28	H. v. Metallerzeugnissen	2 368 321	793 797	3 162 118	2 429 675	814 389	3 244 064	25,1
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	1 283 951	366 805	1 650 756	1 321 091	385 080	1 706 171	22,6
29	Maschinenbau	2 996 095	993 767	3 989 862	3 305 205	1 144 754	4 449 959	25,7
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	799 174	172 115	971 289	881 847	194 720	1 076 567	18,1
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	50 925	5 659	56 584	54 204	8 965	63 169	14,2
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	611 637	84 317	695 954	632 574	93 211	725 785	12,8
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 131 135	5 162 667	9 293 802	4 205 069	5 199 627	9 404 696	55,3
35	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	341 945	28 293	370 238	346 165	28 293	374 458	7,6
37	Recycling	23 819	12 500	36 319	37 380	12 500	49 880	25,1
A	Vorleistungsgüterproduzenten	9 402 810	5 973 836	15 376 646	10 135 702	6 104 859	16 240 561	37,6
B	Investitionsgüterproduzenten	6 605 260	4 578 086	11 183 346	6 985 459	4 756 332	11 741 791	40,5
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	682 083	33 690	715 773	685 914	36 995	722 909	5,1
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	2 286 950	319 552	2 606 502	2 519 626	331 458	2 851 084	11,6
C+D	INSGESAMT	18 977 103	10 905 164	29 882 267	20 326 700	11 229 645	31 556 345	35,6

4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen im September 1998
Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							insgesamt
		1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
		Anzahl (MD)							
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	4	3	-	-	1	4	19
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	2	-	-	1	4	7
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	7	4	1	-	-	-	-	12
D	Verarbeitendes Gewerbe	34	209	116	59	47	21	18	504
15	Ernährungsgewerbe	7	33	17	6	3	5	-	71
17	Textilgewerbe	-	-	2	1	1	-	-	4
18	Bekleidungsgewerbe	1	2	1	-	1	-	-	5
19	Ledergewerbe	-	1	-	-	-	-	-	1
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	1	9	3	1	2	-	-	16
21	Papiergewerbe	-	3	1	-	-	-	-	4
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	2	7	8	3	-	-	1	21
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	1	2	-	-	3
24	Chemische Industrie	-	7	2	3	1	-	-	13
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	1	7	7	3	3	1	2	24
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	14	20	5	1	-	-	2	42
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	4	6	6	1	5	3	25
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	-	1	-	-	-	2	2	5
27.2	H. v. Rohren	-	2	1	-	-	2	-	5
27.5	Gießereiindustrie	-	1	1	4	1	1	1	9
28	H. v. Metallerzeugnissen	1	48	25	9	12	2	2	99
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	-	19	10	2	4	1	1	37
29	Maschinenbau	4	34	20	13	10	6	3	90
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	-	11	4	6	5	1	1	28
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	-	2	1	2	-	-	-	5
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	1	7	6	2	1	1	-	18
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	2	2	2	3	-	4	13
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	1	-	-	1
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	1	10	6	-	1	-	-	18
37	Recycling	1	2	-	-	-	-	-	3
A	Vorleistungsgüterproduzenten	26	94	50	29	22	10	15	246
B	Investitionsgüterproduzenten	6	76	45	23	18	6	5	179
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	-	7	3	1	2	1	-	14
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	9	36	21	6	5	5	2	84
C+D	INSGESAMT	41	213	119	59	47	22	22	523

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe

5. Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen im September 1998
Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							insgesamt
		1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
Anzahl (MD)									
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.	12 170
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	.	-	-	.	.	11 906
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	-	-	-	-	264
D	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	.	.	.	.	.	95 772
15	Ernährungsgewerbe	71	1 172	1 157	923	912	3 311	-	7 546
17	Textilgewerbe	-	-	.	.	.	-	-	.
18	Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	.	-	-	475
19	Ledergewerbe	-	.	-	-	-	-	-	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	.	301	120	.	.	.	-	1 267
21	Papiergewerbe	-	.	.	-	-	-	-	182
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	.	286	610	388	-	-	.	2 412
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	.	.	-	-	680
24	Chemische Industrie	-	228	.	444	.	-	-	996
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	.	240	522	450	905	.	.	6 118
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	62	646	326	.	-	-	.	4 469
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	149	451	859	.	3 329	.	15 758
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	-	.	-	-	-	.	.	10 901
27.2	H. v. Rohren	-	.	.	-	-	.	-	1 314
27.5	Gießereiindustrie	-	.	.	534	.	.	.	2 914
28	H. v. Metallerzeugnissen	.	1 552	1 681	1 150	4 020	.	.	11 675
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	-	612	676	.	1 359	.	.	4 805
29	Maschinenbau	57	1 157	1 439	1 789	2 880	4 075	4 473	15 870
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	-	377	273	864	.	.	.	4 788
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	-	.	.	.	-	-	-	357
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	.	211	407	.	.	.	-	2 032
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	.	.	.	.	-	.	19 120
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	.	-	-	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	.	302	.	-	.	-	-	1 124
37	Recycling	.	.	-	-	-	-	-	99
A	Vorleistungsgüterproduzenten	238	3 102	3 493	4 204	6 495	6 597	40 867	64 996
B	Investitionsgüterproduzenten	93	2 525	3 120	2 964	5 255	.	.	30 171
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	-	193	325	.	.	.	-	2 016
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	106	1 327	1 483	.	.	.	.	10 759
C+D	INSGESAMT	437	7 147	8 421	8 175	13 727	15 001	55 034	107 942

6. Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe nach Kreisen und Abschnitten 1995 bis 1998
Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt	Betriebe				Beschäftigte			
	1995	1996	1997	1998	1995	1996	1997	1998
	Anzahl (MD)							
Stadtverband Saarbrücken								
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	7	8	8	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	165	161	162	157	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	19	20	20	20	2 341	3 383	3 233	3 221
F Baugewerbe	...	117	120	103	...	4 567	4 349	3 779
Produzierendes Gewerbe insgesamt	...	305	310	288	...	47 306	45 743	44 340
Landkreis Merzig-Wadern								
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	2	2	2	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	37	38	41	40	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	2	.	.	.	.
F Baugewerbe	...	28	29	27	...	1 187	1 233	1 170
Produzierendes Gewerbe insgesamt	...	70	74	71	...	8 908	9 356	9 564
Landkreis Neunkirchen								
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	1	1	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	56	55	52	52	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	4	4	4	4	300	315	316	314
F Baugewerbe	...	47	50	45	...	2 606	2 545	2 382
Produzierendes Gewerbe insgesamt	...	107	107	102	...	11 640	11 440	11 334
Landkreis Saarlouis								
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10	10	9	8	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	104	99	103	106	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	6	453	445	419	412
F Baugewerbe	...	47	44	39	...	1 953	1 753	1 655
Produzierendes Gewerbe insgesamt	...	162	162	159	...	27 832	27 085	27 418
Saarpfalz-Kreis								
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	3	3	2	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	95	101	102	101	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	7	7	7	8	415	415	417	509
F Baugewerbe	...	36	37	33	...	2 149	2 010	1 836
Produzierendes Gewerbe insgesamt	...	147	149	144	...	23 563	23 127	23 676
Landkreis St. Wendel								
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	3	3	2	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	47	49	49	49	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	2	.	.	.	.
F Baugewerbe	...	17	15	14	...	854	751	706
Produzierendes Gewerbe insgesamt	...	71	69	67	...	6 786	6 705	6 831
SAARLAND INSGESAMT								
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	30	26	26	22	16 781	14 541	13 659	12 615
D Verarbeitendes Gewerbe	504	503	509	505	96 322	93 461	92 614	94 410
E Energie- und Wasserversorgung	40	41	41	42	3 669	4 714	4 541	4 612
F Baugewerbe	x	291	295	260	...	13 314	12 641	11 529
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT	...	861	871	829	...	126 030	123 455	123 166

Die in () gesetzten Zahlen sind aus umstellungstechnischen Gründen fehlerhaft.

7. Investitionen der Betriebe nach Anlagearten 1997
Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik-Nr.	Wirtschaftshauptgruppe Wirtschaftszweig Insgesamt	Betriebe		Beschäftigte insgesamt Ende September	Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen			
		insgesamt	mit Investitionen			bebaute Grundstücke u. Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Gesch.-ausstatt.	insgesamt
		Anzahl			1 000 DM				
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	19	13 603	1 071 058	10 068	4 445	44 680	59 193
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	12	8	13 287	991 936	8 905	4 221	39 631	52 757
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	14	11	316	79 122	1 163	224	5 049	6 436
D	Verarbeitendes Gewerbe	498	441	93 008	29 887 757	177 310	1 540	1 487 392	1 666 242
15	Ernährungsgewerbe	74	68	7 760	2 376 525	9 760	537	81 483	91 780
17	Textilgewerbe	4	4	575	212 959	135	-	15 938	16 073
18	Bekleidungs-gewerbe	6	5	540	37 922	-	-	455	455
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	17	11	1 223	308 127	2 081	-	13 975	16 056
21	Papiergewerbe	4	3	188	33 382	-	-	839	839
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	20	20	2 453	557 631	160	-	11 211	11 371
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	3	2	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	13	12	1 058	362 363	4 429	-	15 789	20 218
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	22	22	5 517	1 312 124	6 985	-	70 053	77 038
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	39	35	4 226	792 703	20 668	697	64 108	85 473
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	25	24	15 725	4 304 843	13 455	163	318 744	332 362
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	5	5	10 612	3 014 761	10 591	101	242 180	252 872
27.2	H. v. Rohren	6	6	1 818	443 037	780	62	18 900	19 742
27.5	Gießereiiindustrie	8	8	2 645	589 647	2 075	-	50 608	52 683
28	H. v. Metallerzeugnissen	96	84	11 237	3 116 891	2 553	62	83 557	86 172
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	37	33	4 825	1 758 911	61	-	30 232	30 293
29	Maschinenbau	82	72	15 127	4 011 761	10 941	81	160 456	171 478
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	30	22	4 790	1 082 278	2 153	-	30 660	32 813
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	6	6	415	78 213	2 450	-	4 820	7 270
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	22	19	2 420	823 362	2 733	-	4 261	6 994
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	13	17 569	9 462 736	95 226	-	597 460	692 686
35	Sonstiger Fahrzeugbau	2	1	-	-	-	-	-	-
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	17	15	1 000	338 197	-	-	6 858	6 858
A	Vorleistungsgüterproduzenten	246	213	64 094	15 424 215	81 829	5 367	906 469	993 665
B	Investitionsgüterproduzenten	177	154	29 951	11 975 553	91 514	81	507 070	598 665
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	14	13	1 926	678 315	183	-	14 885	15 068
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	87	80	10 640	2 880 732	13 852	537	103 648	118 037
C+D	INSGESAMT	524	460	106 611	30 958 815	187 378	5 985	1 532 072	1 725 435

8. Investitionen der Betriebe 1980 bis 1997 nach Anlagearten
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe		Beschäftigte	Gesamt- umsatz	Bruttoanlageinvestitionen			
	insgesamt	mit Investitionen	insgesamt Ende September		bebaute Grundstücke und Bauten	Maschinen ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
	Anzahl				1 000 DM			
1980	591	513	157 535	22 276 546	262 327	5 567	1 063 141	1 331 035
1981	580	513	154 988	23 568 155	293 676	8 895	935 597	1 238 168
1982	583	510	150 770	24 404 236	221 975	13 075	1 044 675	1 279 725
1983	581	500	144 666	22 469 658	219 850	8 344	865 116	1 093 310
1984	575	503	140 858	24 375 538	181 446	4 985	919 907	1 106 338
1985	577	518	141 712	26 401 286	244 821	5 317	1 470 233	1 720 371
1986	575	514	140 109	26 413 973	265 401	14 043	1 036 049	1 315 493
1987	580	507	136 561	26 137 305	237 734	6 104	1 078 119	1 321 957
1988	579	511	135 485	28 315 983	181 097	10 259	1 105 554	1 296 910
1989	592	537	137 213	29 957 338	259 826	9 244	1 524 140	1 793 210
1990	599	547	140 681	30 024 116	314 821	17 802	1 790 469	2 123 092
1991	622	566	138 653	32 105 295	280 847	18 118	1 290 165	1 589 130
1992	610	545	134 296	32 037 552	241 139	12 583	1 228 189	1 481 911
1993	597	538	121 963	28 868 368	164 001	6 404	968 219	1 138 624
1994	559	506	116 409	29 585 235	142 968	5 119	1 182 835	1 330 922
1995	529	472	113 809	31 243 857	152 032	8 115	1 209 495	1 369 642
1996	533	462	107 686	28 966 891	150 123	4 575	1 032 061	1 186 759
1997	524	460	106 611	30 958 815	187 378	5 985	1 532 072	1 725 435

1) Ab Berichtsjahr 1995 löst die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)" die bisherige Klassifikation "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)" ab. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe

9. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im September 1998
Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten ohne produzierendes Handwerk

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz September 1998	Umsatz Jahr 1997
		Anzahl		1 000 DM	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	27	435	2 379
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4	27	435	49 814
D	Verarbeitendes Gewerbe	209	1 873	37 157	364 061
15	Ernährungsgewerbe	17	167	3 427	43 117
17	Textilgewerbe	5	41	385	5 182
18	Bekleidungs-gewerbe	10	81	666	7 799
19	Ledergewerbe	1	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	17	113	1 571	18 174
21	Papiergewerbe	5	40	1 026	10 561
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	23	230	3 597	33 916
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	14	133	3 002	29 287
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	12	122	1 328	13 768
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	15	119	5 644	49 250
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	67	5 379	55 211
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	-	-	-	-
27.2	H. v. Rohren	2	.	.	.
27.5	Gießereiindustrie	-	-	-	-
28	H. v. Metallerzeugnissen	33	262	3 602	36 250
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	5	31	384	4 153
29	Maschinenbau	9	87	1 057	12 305
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	8	77	1 062	7 674
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	6	34	289	3 284
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	12	131	1 993	16 519
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	.	.	.
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	9	64	1 833	10 746
37	Recycling	5	49	613	2 704
A	Vorleistungsgüterproduzenten	136	1 238	28 582	277 727
B	Investitionsgüterproduzenten	33	319	5 574	46 906
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	5	29	186	1 630
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	39	314	3 250	40 177
C+D	INSGESAMT	213	1 900	37 592	366 440

10. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 1993 bis 1998
1991 = 100

Kalendermonatlich

WZ-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewichtung in %	1993	1994	1995	1996	1997	1998	Veränd. 1998 gegen 1997 in %
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9,82	93,4	89,3	88,2	78,6	79,0	77,1	-2,4
10	Kohlenbergbau	9,53	93,0	88,8	87,9	78,1	78,5	77,0	-1,9
14	Gewinnung von Steinen und Erden	0,29	104,0	107,1	97,4	92,0	99,9	81,0	-18,9
D	Verarbeitendes Gewerbe	77,54	94,3	95,4	105,8	103,4	108,8	114,9	5,6
15	Ernährungsgewerbe	5,60	109,9	112,1	128,6	132,9	134,5	135,2	0,5
18	Bekleidungs-gewerbe	0,47	57,2	46,7	33,7	25,8	21,0	23,7	12,9
20	Holz-gewerbe (ohne H. v. Möbeln)	1,03	91,0	96,4	110,2	95,4	97,4	99,0	1,6
24	Chemische Industrie	1,29	111,2	89,1	90,3	94,8	87,9	87,2	-0,8
25	H. v. Gummi- und Kunststoff-waren	4,29	85,8	91,9	117,9	116,3	117,5	129,4	10,1
26	Glas-gewerbe, Keramik, Verar-beitung von Steinen und Erden	3,97	86,3	78,2	66,4	55,5	50,5	53,1	5,1
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	15,41	90,3	94,0	96,0	86,7	99,5	100,8	1,3
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferro-legierungen (EGKS)	10,47	94,4	97,0	95,5	84,8	100,3	101,5	1,2
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	9,28	105,7	94,4	113,5	118,1	118,0	131,9	11,8
29	Maschinenbau	11,56	83,0	80,3	93,5	99,4	111,8	111,2	-0,5
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitäts-erzeugung, -verteilung	3,37	104,7	115,8	103,0	88,0	87,4	81,9	-6,3
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13,25	94,7	103,0	105,3	106,0	114,8	130,5	13,7
A	Vorleistungsgüterproduzenten	53,52	95,1	96,5	103,6	96,3	103,0	109,7	6,5
B	Investitionsgüterproduzenten	24,91	84,7	81,2	103,7	103,4	105,7	109,3	3,4
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1,72	85,1	86,5	147,2	134,7	138,2	148,1	7,2
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7,21	104,3	102,3	113,6	114,4	116,3	116,3	0,0
C+D	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe	87,36	94,2	94,7	103,8	100,6	105,5	110,6	4,8
E	Energie- und Wasserversorgung	6,74	91,6	92,2	84,7	87,7	78,4	91,1	16,2
4010	Elektrizitätsversorgung	4,77	89,0	90,7	85,2	87,3	75,1	93,9	25,0
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- u. Tiefbau	5,90	101,3	107,9	104,9	88,6	89,5	82,5	-7,8
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100,00	94,6	95,6	102,7	99,0	102,8	107,6	4,7

^{*)} Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1995 in den Bereichen 25, 28, 31 und GG mit den Ergebnissen früherer Jahre ist aus umstellungstechnischen Gründen eingeschränkt.

11. Steinkohlenbergbau 1960 bis 1998 (ohne Privatgruben)
a) Förderung und Produktion

Jahr	Steinkohle					Kohlenbestände insgesamt Ende Dezember ²⁾	Steinkohlenkoks		
	Förderung	tatsächliche Fördertage	Förderung ¹⁾ je tatsächlichem Fördertag	Jahresschichtleistung ¹⁾			Produktion insgesamt	Zechenkoks ³⁾	Hüttenkoks
				Grubenbetriebe unter Tage	bergbauliche Betriebe	1 000 t			
	1 000 t	Anzahl	1 000 t	kg/MS		1 000 t			
1960	16 233,7	286,0	56,8	2 013	1 586	1 391,8	5 034,1	1 533,4	3 500,7
1965	14 196,8	298,2	47,6	2 740	2 215	1 352,3	4 201,9	1 211,3	2 990,6
1970	10 544,1	288,1	36,6	3 632	2 922	688,7	5 058,9	1 899,5	3 159,4
1975	8 974,6	253,9	35,4	4 060	3 238	1 422,2	3 867,2	1 457,6	2 409,6
1980	10 128,5	251,6	40,3	4 647	3 706	950,5	3 563,8	1 429,6	2 134,2
1985	10 714,4	248,8	43,1	5 084	4 046	1 150,0	3 301,4	1 440,2	1 861,2
1989	9 473,4	231,0	41,0	5 769	4 484	1 414,7	2 723,7	1 291,7	1 432,0
1990	9 668,7	244,0	39,9	6 139	4 759	1 555,3	2 477,8	1 069,1	1 408,7
1991	9 367,4	244,2	38,4	6 132	4 785	1 370,5	2 274,0	855,1	1 418,9
1992	9 138,8	248,9	36,7	6 133	4 808	1 636,1	2 169,4	768,3	1 401,1
1993	8 705,3	243,7	35,7	6 006	4 744	1 761,4	1 977,8	627,2	1 350,6
1994	8 255,6	248,3	33,3	5 900	4 672	1 200,8	1 828,6	494,5	1 334,1
1995	8 175,5	249,0	32,8	6 513	5 159	1 399,3	2 002,6	641,2	1 361,4
1996	7 324,8	245,93	29,8	6 607	5 248	1 354,0	1 824,0	519,3	1 304,7
1997	7 372,1	245,72	29,9	7 291	5 774	1 318,7	1 877,2	562,2	1 315,0
1998	7 226,4	249,25	29,0	7 331	5 854	1 759,1	1 825,6	538,1	1 287,5

1) Monatsdurchschnitt. 2) Ohne Schlammweiher. 3) Einschließlich Lohnverkokung.

b) Absatz

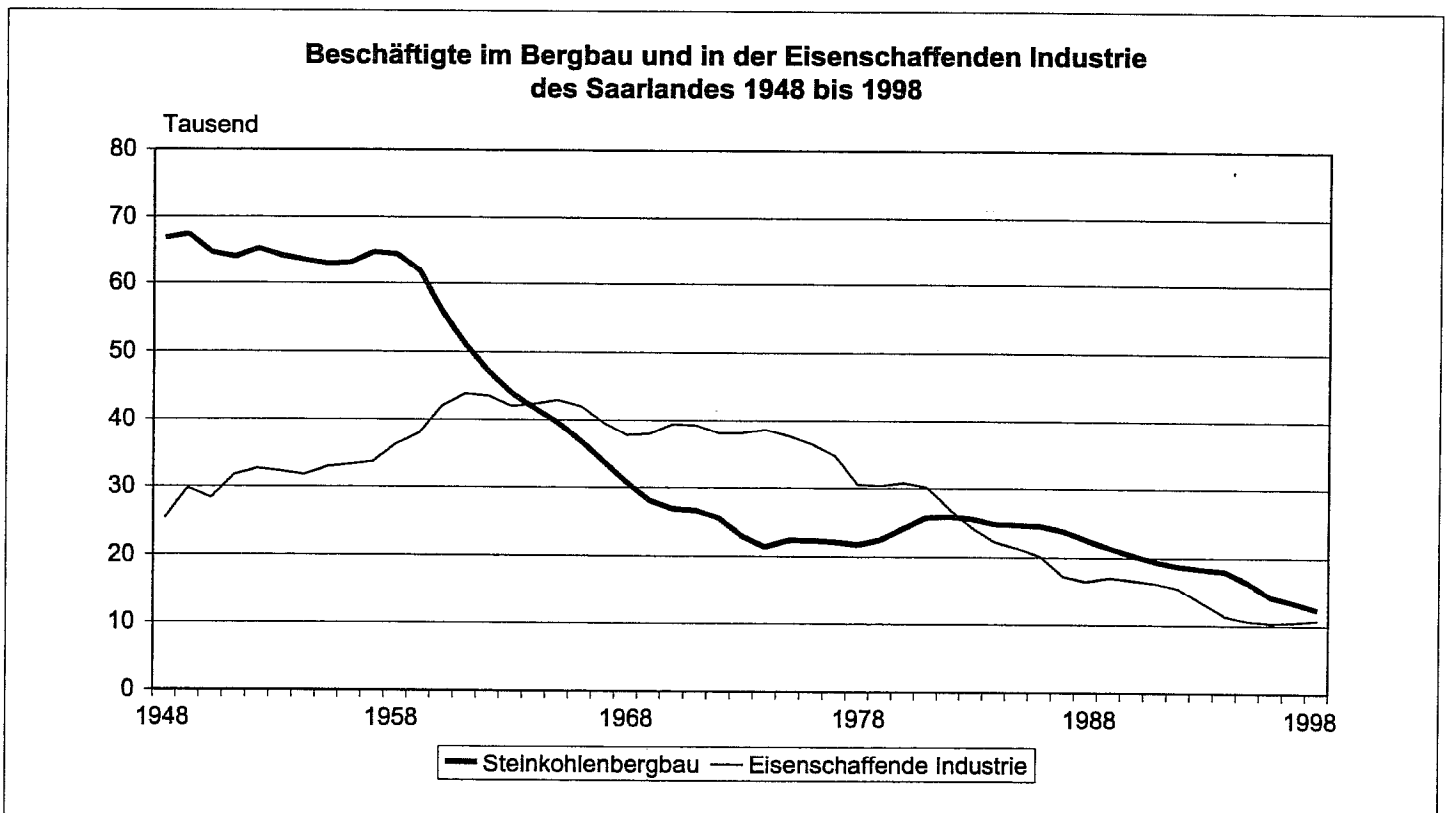
Jahr	Absatz von Steinkohle insgesamt	Davon								
		Zechen selbstverbrauch	Einsatz der Zechenkokereien	Einsatz für Kraftwerke ²⁾		Fremdabsatz	davon			
				für Fremdenergie	für Eigenabsatz		Saarland	übriges Inland ¹⁾	Frankreich	andere Länder
1 000 t										
1960	16 249,6	891,9	2 005,5	749,2	640,6	11 962,4	4 826,9	3 566,8	3 144,9	423,9
1965	13 407,4	631,6	1 533,3	1 115,3	575,9	9 551,6	4 285,1	2 386,1	2 796,9	83,5
1970	12 593,0	398,1	2 508,2	1 763,5	441,0	7 482,2	3 447,4	2 149,2	1 831,9	53,7
1975	8 989,6	195,8	1 695,9	883,6	333,9	5 880,4	3 393,7	1 267,3	1 213,7	5,7
1980	10 854,1	140,2	1 656,9	1 438,3	492,4	7 126,3	3 975,6	1 844,6	1 267,2	38,9
1985	11 887,7	70,6	1 130,5	1 317,7	586,7	8 782,2	5 222,0	3 069,1	431,0	60,1
1989	10 195,9	32,0	1 353,0	1 103,1	374,9	7 332,9	4 527,9	2 410,7	375,3	19,0
1990	10 431,4	33,9	985,7	1 130,0	420,5	7 861,4	4 814,7	2 495,6	536,9	14,2
1991	10 247,3	33,9	872,5	1 128,8	381,5	7 830,5	5 211,8	2 342,8	274,9	1,0
1992	9 356,6	31,9	673,4	1 013,7	386,9	7 242,7	5 214,3	2 024,1	4,0	0,3
1993	9 022,8	27,4	527,6	1 103,1	378,4	6 986,3	4 796,9	2 183,2	5,7	0,4
1994	9 050,1	16,5	408,0	1 018,5	370,2	7 236,9	4 910,5	2 324,8	1,3	0,3
1995	8 405,3	18,6	566,8	977,5	341,8	6 500,6	4 207,1	2 292,5	0,9	-
1996	8 195,7	6,6	641,5	.	.	7 547,6	6 035,6	1 511,5	0,3	0,2
1997	8 005,6	0,1	591,9	.	.	7 393,6	5 616,7	1 776,7	0,1	-
1998	7 744,0	0,1	676,0	.	.	7 067,9	5 187,1	1 880,8	-	-

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen. 2) Ab 1996 durch Umstrukturierung im Bergbau Nachweis bei Fremdabsatz.

12. Produktion der Eisenschaffenden Industrie *) 1960 bis 1998

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Mann-Ofen	Elektro- Öfen
					in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
	1 000 t							
1960	3 308,9	3 779,3	2 686,6	25	17	-	13	4
1965	3 669,4	4 214,9	3 067,3	21	16	1	13	5
1970	4 588,8	5 412,8	3 580,6	16	14	3	11	4
1975	4 081,3	4 649,8	3 344,3	11	5	9	6	4
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1989	4 142,5	4 850,0	3 476,8	5	-	4	-	2
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1991	3 993,1	4 455,3	3 225,2	5	-	4	-	3
1992	3 796,6	4 431,5	3 163,9	5	-	4	-	4
1993	3 704,9	4 205,1	3 076,9	5	-	4	-	4
1994	3 982,7	4 502,8	3 169,0	5	-	4	-	3
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
1996	3 335,2	4 053,0	2 736,8	5	-	4	-	3
1997	3 630,7	4 479,5	3 259,1	4	-	5	-	5
1998	3 835,1	4 611,8	3 290,1	2	-	4	-	4

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saarrhütten.



B. Handwerk

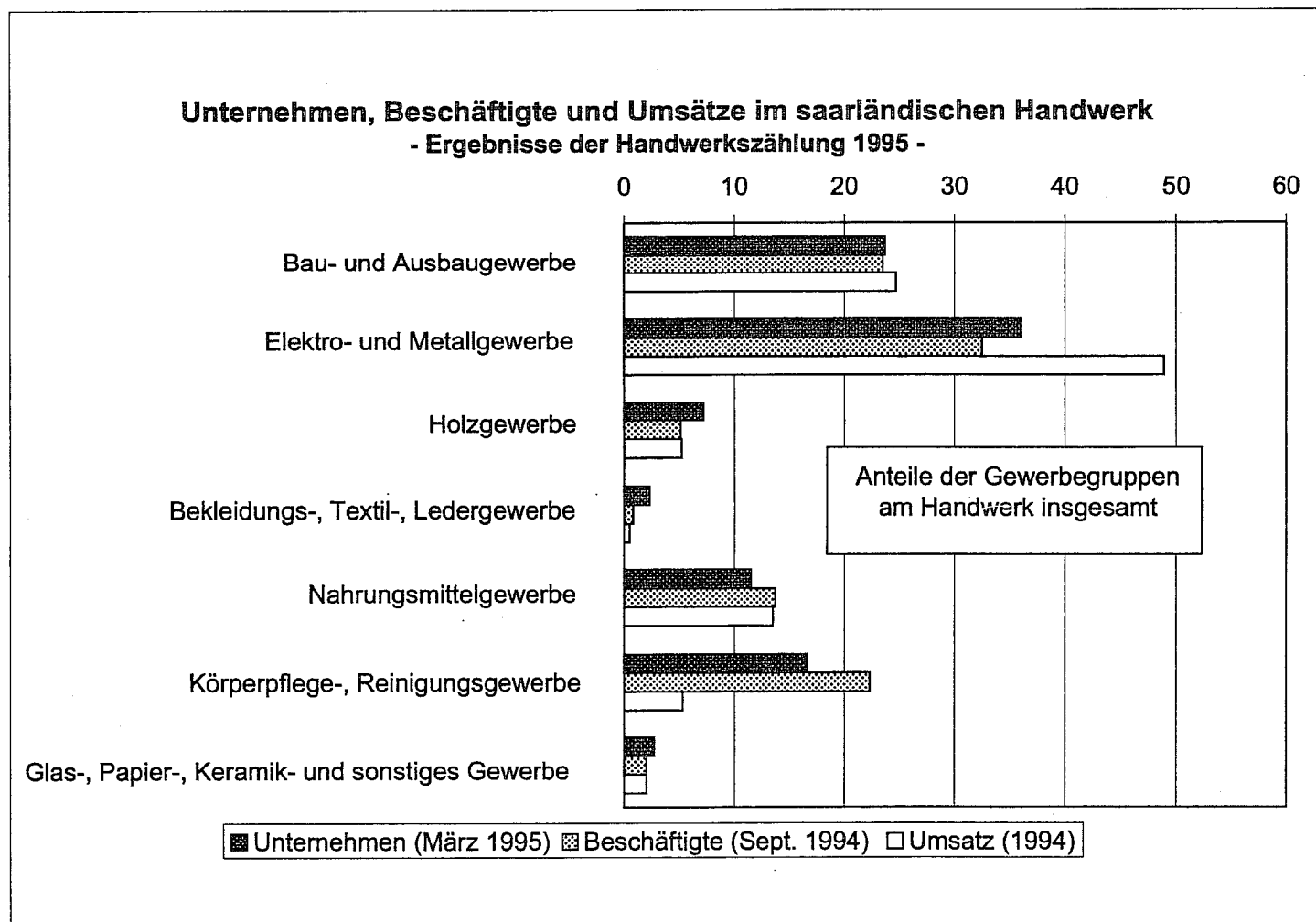
Im Rahmen der amtlichen Wirtschaftsstatistik wird das Handwerk vor allem durch die in mehrjährigen Abständen durchgeführte Handwerkszählung sowie die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung erfasst. Als Handwerk gelten alle gewerblichen Betriebe, deren Inhaber nach § 6 der Handwerksordnung in der Handwerksrolle eingetragen sind, unabhängig von ihrer Größe und dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Hierdurch bedingt umfasst das Handwerk insbesondere Betriebe der Wirtschaftsabteilungen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.

Das Handwerk ist in größeren Zeitabständen Gegenstand besonderer Zählungen, bei denen die für die Struktur der Handwerksbetriebe wesentlichen Daten ermittelt werden. Bundesweit wurden bisher Handwerkszählungen am 31. Mai 1963, am 31. März 1968, am 31. März 1977 und zuletzt am 31. März 1995 durchgeführt.

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung baut als Stichprobenerhebung auf der Handwerkszählung 1995 auf. Ihre Ergebnisse werden in Form von Messziffern auf der Basis 1994 veröffentlicht.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen (Arbeiter, Angestellte, Auszubildende), ohne Heimarbeiter.

Umsatz: Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), unabhängig vom Zahlungseingang, einschließlich des Eigenverbrauchs.



Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

1. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezweig	Handwerksunternehmen ²⁾	Beschäftigte am 30.09.1994			Umsatz 1994 ³⁾		
			insgesamt		je Unternehmen	insgesamt		je Beschäftigten
			Anzahl	in %	Anzahl	1 000 DM	in %	DM
	INSGESAMT	7 363	79 753	100,0	11	9 875 650	100,0	123 828
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 970	23 291	29,2	12	2 724 266	27,6	116 966
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	773	9 318	11,7	12	980 530	9,9	105 230
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	41	.	.	.	.	.	.
DC	Ledergewerbe	4	.	.	.	.	.	.
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	140	1 439	1,8	10	201 020	2,0	139 694
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	62	.	.	.	.	.	.
DH	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	19	225	0,3	12	32 360	0,3	143 821
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	114	823	1,0	7	117 714	1,2	143 030
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen	355	4 786	6,0	13	576 410	5,8	120 437
DK	Maschinenbau	149	2 480	3,1	17	333 204	3,4	134 357
DL	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik usw.	199	2 286	2,9	11	261 340	2,6	114 322
DM	Fahrzeugbau	9	219	0,3	24	34 312	0,3	156 675
DN	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw., Recycling	105	856	1,1	8	88 548	0,9	103 443
F	Baugewerbe	2 750	26 856	33,7	10	3 277 124	33,2	122 026
45.2	Hoch- und Tiefbau	643	.	.	.	.	.	.
45.3	Bauinstallation	973	8 049	10,1	8	912 106	9,2	113 319
45.4	Sonstiges Baugewerbe	1 129	7 748	9,7	7	802 131	8,1	103 527
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1 442	12 396	15,5	9	3 416 466	34,6	275 610
H	Gastgewerbe	14	.	.	.	.	.	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	262	12 702	15,9	48	299 196	3,0	23 555
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	922	4 169	5,2	5	141 676	1,4	33 983

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. 3) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

2. Handwerksunternehmen^{*)}, tätige Personen^{**)} und Umsatz^{***)} nach Handwerksgruppen und Kreisen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Davon nach Handwerksgruppen						
				Bau- und Ausbau- gewerbe	Elektro- und Metall- gewerbe	Holz- gewerbe	Beklei- dungs-, Textil- und Leder- gewerbe	Nah- rungs- mittel- gewerbe	Gewerbe für Ge- sundheits- und Körper- pflege; chem. und Reini- gungs- gewerbe	Glas-, Papier-, Keramik- und sonstiges Gewerbe
Stadtverband Saarbrücken	Unternehmen	Anzahl	2 325	515	861	161	52	216	434	86
	Tätige Personen	Anzahl	30 402	6 070	8 813	1 273	222	3 972	9 315	737
	Umsatz 1994	Mio. DM	3 797,3	786,3	1 762,4	144,2	15,6	754,2	252,1	82,5
Landkreis Merzig-Wadern	Unternehmen	Anzahl	800	239	259	65	15	96	109	17
	Tätige Personen	Anzahl	6 798	2 329	2 399	454	49	850	628	89
	Umsatz 1994	Mio. DM	909,7	303,9	433,1	54,0	4,7	73,5	28,1	12,5
Landkreis Neunkirchen	Unternehmen	Anzahl	1 022	262	355	63	18	146	156	22
	Tätige Personen	Anzahl	11 289	3 337	3 170	445	86	2 033	2 012	206
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 335,1	439,2	589,4	49,4	10,2	158,0	61,0	28,0
Landkreis Saarlouis	Unternehmen	Anzahl	1 482	355	552	102	42	161	241	29
	Tätige Personen	Anzahl	15 493	3 205	5 540	678	144	1 649	4 003	274
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 725,3	435,9	922,4	95,4	10,3	127,6	97,1	36,5
Saarpfalz-Kreis	Unternehmen	Anzahl	1 111	229	412	88	33	131	187	31
	Tätige Personen	Anzahl	9 731	2 264	3 863	680	98	1 338	1 222	266
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 304,5	265,4	753,9	78,7	8,9	111,9	53,0	32,8
Landkreis St. Wendel	Unternehmen	Anzahl	623	145	215	54	10	94	92	13
	Tätige Personen	Anzahl	6 040	1 562	2 160	510	36	1 095	620	57
	Umsatz 1994	Mio. DM	803,7	204,6	372,3	87,1	2,1	103,8	29,1	4,7
SAARLAND	Unternehmen	Anzahl	7 363	1 745	2 654	533	170	844	1 219	198
	Tätige Personen	Anzahl	79 753	18 767	25 945	4 040	635	10 937	17 800	1 629
	Umsatz 1994	Mio. DM	9 875,7	2 435,4	4 833,3	508,8	51,7	1 329,0	520,4	197,1

*) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. **) Tätige Personen am 30.09.1994. ***) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

3. Handwerksunternehmen, Nebenbetriebe, Beschäftigte und Umsatz 1977 und 1995

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppen	1977		1995		Veränderung 1995/1977 in %
		absolut ²⁾	Anteil in %	absolut ³⁾	Anteil in %	
1. Unternehmen am Zählungstichtag 31. März mit ...						
	INSGESAMT	7 187	100,0	7 571	100,0	5,3
I	Bau- und Ausbaugewerbe	1 553	21,6	1 755	23,2	13,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 892	26,3	2 783	36,8	47,1
III	Holzgewerbe	679	9,4	542	7,2	- 20,2
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	411	5,7	179	2,4	- 56,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 388	19,3	878	11,6	- 36,7
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	1 073	14,9	1 220	16,1	13,7
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	191	2,7	214	2,8	12,0
2. ... tätigen Personen am 30. September des Vorjahres						
	INSGESAMT	61 059	100,0	82 149	100,0	34,5
I	Bau- und Ausbaugewerbe	17 383	28,5	18 850	22,9	8,4
II	Elektro- und Metallgewerbe	17 741	29,1	27 077	33,0	52,6
III	Holzgewerbe	4 328	7,1	4 137	5,0	- 4,4
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	1 344	2,2	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	9 785	16,0	11 899	14,5	21,6
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	9 190	15,1	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1 288	2,1	1 719	2,1	33,5
3. ... Umsatz in Mio. DM im Vorjahr⁴⁾						
	INSGESAMT	3 869,5	100,0	10 393,5	100,0	168,6
I	Bau- und Ausbaugewerbe	913,9	23,6	2 449,7	23,6	168,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 327,3	34,3	5 057,9	48,7	281,1
III	Holzgewerbe	284,3	7,3	522,3	5,0	83,7
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	67,9	1,8	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 016,7	26,3	1 585,5	15,3	55,9
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	181,8	4,7	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	77,7	2,0	202,7	2,0	160,9

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Unternehmen und Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1996 bestanden haben. 3) Unternehmen und Nebenbetriebe mit Beschäftigten am 30.9.1994. 4) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

4. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 1998 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Berichts-jahr	Vorjahr	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		30.9.1994 = 100		%	1994 = 100		%
	INSGESAMT	95,8	95,7	0,1	101,0	100,0	1,0
	darunter:						
D	Verarbeitendes Gewerbe	97,6	97,8	- 0,2	96,8	96,0	0,7
	darunter:						
15	Ernährungsgewerbe	98,3	98,5	- 0,1	86,6	92,2	- 6,0
	darunter:						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	98,8	100,0	- 1,3	76,1	86,3	- 11,8
15.81	H. v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	107,8	107,0	0,7	102,5	102,6	- 0,1
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	82,8	90,5	- 8,4	71,9	74,0	- 2,8
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	81,4	83,1	- 2,0	77,5	84,4	- 8,2
28	H. v. Metallerzeugnissen	89,2	85,9	3,8	103,2	92,8	11,1
	darunter:						
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	91,7	91,4	0,3	97,4	93,9	3,8
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung, Mechanik a.n.g.	95,7	91,3	4,8	94,5	82,5	14,5
29	Maschinenbau	105,3	108,8	- 3,2	98,1	97,4	0,7
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	106,3	115,7	- 8,1	112,2	132,0	- 15,0
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	95,8	92,1	4,1	103,8	89,0	16,5
F	Baugewerbe	85,3	89,2	- 4,4	88,2	90,5	- 2,5
	darunter:						
45.1, 45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	83,0	88,3	- 6,0	83,9	89,4	- 6,1
45.3	Bauinstallation	90,7	91,4	- 0,7	101,0	97,5	3,6
	darunter:						
45.31	Elektroinstallation	89,9	90,7	- 0,9	107,2	97,8	9,6
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	92,1	94,1	- 2,1	102,3	105,0	- 2,5
	davon:						
45.33.1	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	71,3	68,2	4,4	78,6	77,7	1,1
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- u. ä. Anlagen	102,6	107,2	- 4,2	113,5	117,8	- 3,7
45.4	sonstiges Baugewerbe	82,9	88,2	- 5,9	82,0	84,5	- 2,9
	darunter:						
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	79,7	88,3	- 9,7	77,3	82,9	- 6,8
45.42	Bautischlerei	71,2	74,1	- 4,0	60,6	59,4	2,0
45.43	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei usw.	87,7	91,2	- 3,9	91,5	90,3	1,3
45.44	Maler- und Glasergerberbe	88,0	93,0	- 5,3	91,7	96,2	- 4,7
	darunter:						
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	85,3	90,7	- 5,9	81,8	85,6	- 4,4
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	102,2	99,4	2,8	115,2	110,2	4,5
	darunter:						
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	106,1	105,0	1,0	122,0	119,9	1,7
	darunter:						
50.1	Handel mit Kraftwagen	103,6	103,3	0,3	121,4	118,3	2,6
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	109,1	107,7	1,3	130,1	131,7	- 1,2
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	93,1	88,5	5,2	93,7	81,3	15,2
	darunter:						
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	92,7	87,3	6,3	88,6	75,2	17,8
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	86,7	88,1	- 1,7	105,1	96,6	8,8
K/O	Ausgewählte Dienstleistungen						
74 ³⁾	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	107,9	102,1	5,7	129,8	137,6	- 5,7
	darunter:						
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	108,1	103,2	4,7	128,4	119,2	7,8
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	94,7	95,0	- 0,4	98,5	96,7	1,8
	darunter:						
93.02	Friseurgewerbe und Kosmetiksalons	94,3	94,6	- 0,3	98,4	96,4	2,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Ergebnisse durch Sonderentwicklung bei einzelnen Unternehmen beeinflusst.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

5. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 1998 nach ausgewählten Gewerbebranchen - Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebranchen	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		30.9.1994 = 100		%	1994 = 100		%
	INSGESAMT	95,8	95,7	0,1	101,0	100,0	1,0
	darunter:						
I	Bau- und Ausbaugewerbe	85,9	89,5	- 4,0	86,1	91,4	- 5,8
	darunter:						
001, 002, 007 ³⁾	Maurer; Beton- und Stahlbetonbauer; Straßenbauer	79,4	87,3	- 9,0	83,2	94,1	- 11,6
006	Dachdecker	98,5	95,3	3,4	98,3	99,2	- 0,9
009	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	82,7	85,1	- 2,8	84,2	83,7	0,6
013	Steinmetzen und Steinbildhauer	73,6	77,7	- 5,3	62,5	68,7	- 9,1
014	Stuckateure	79,1	86,6	- 8,7	75,7	80,8	- 6,4
015	Maler und Lackierer	83,5	88,8	- 5,9	77,0	81,3	- 5,2
II	Elektro- und Metallgewerbe	99,1	97,3	1,8	113,2	107,2	5,6
	darunter:						
018	Metallbauer	88,4	91,0	- 2,9	93,8	92,5	1,3
021	Maschinenbaumechaniker	106,0	98,8	7,3	118,7	103,1	15,2
026	Kfz-Mechaniker	109,4	108,1	1,2	125,9	123,4	2,1
031, 032	Klempner; Gas- und Wasserinstallateure	86,5	83,1	4,1	91,5	88,2	3,7
033	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	99,0	104,3	- 5,1	112,4	118,4	- 5,0
035	Elektroinstallateure	85,9	86,4	- 0,6	96,4	88,7	8,7
039	Radio- und Fernstechniker	105,0	90,8	15,6	79,9	62,0	28,9
III	Holzgewerbe	79,9	82,6	- 3,4	73,1	71,3	2,5
	darunter:						
052	Tischler	79,5	82,4	- 3,5	73,7	71,8	2,7
IV	Bekleidungs-, Textil- und Leder-gewerbe	87,1	99,2	- 12,2	84,4	94,3	- 10,5
V	Nahrungsmittelgewerbe	97,5	97,7	- 0,2	87,7	93,1	- 5,9
	darunter:						
083	Bäcker	97,6	97,6	0,0	98,9	99,1	- 0,2
085	Fleischer	98,5	99,5	- 1,0	78,7	88,5	- 11,0
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege; chemisches und Reinigungsgewerbe	103,8	101,1	2,7	107,3	108,7	- 1,3
	darunter:						
094	Zahntechniker	107,5	113,9	- 5,6	95,9	121,3	- 21,0
095	Friseure	94,2	94,4	- 0,2	98,4	96,3	2,2
099	Gebäudereiniger	107,4	102,4	4,8	130,1	119,0	9,3
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	101,7	101,3	0,4	115,1	117,4	- 2,0
	darunter:						
106	Fotografen	84,3	85,3	- 1,2	83,5	87,6	- 4,6

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Ergebnisse durch Sonderentwicklung bei einzelnen Unternehmen beeinflusst.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

C. Energiewirtschaft

Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft sind den regelmäßigen Erhebungen gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe entnommen. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitäts- und Gaserzeugung sowie -verwendung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

1. Stromerzeugung *) 1970 bis 1998

Jahr	Erzeugung der				Erzeugung der öffentlichen Elektrizitätswerke			Gesamterzeugung	Strombezüge von außerhalb des Saarlandes	Verfügbare Menge insgesamt
	Gruben	Hütten	sonstigen Industrie	zusammen	durch regenerative Energie ¹⁾	durch Wärmekraft	zusammen			
					Mio. kWh (Bruttomenge)					
1970	4 133,1	500,0	50,0	4 683,1	26,0	2 546,7	2 572,7	7 255,8	1 373,6	8 629,4
1975	2 556,2	306,1	42,5	2 904,8	20,6	2 168,6	2 189,2	5 094,0	4 241,0	9 335,0
1980	6 432,3	255,3	38,8	6 726,4	18,5	3 364,7	3 383,2	10 109,6	6 539,0	16 648,6
1981	5 872,9	199,3	34,7	6 106,9	3,4	3 843,3	3 846,7	9 953,6	6 317,4	16 271,0
1982	5 839,9	107,9	23,3	5 971,1	-	3 369,2	3 369,2	9 340,3	5 244,3	14 584,6
1983	6 463,9	73,4	31,3	6 568,6	4,4	4 179,1	4 183,5	10 752,1	5 085,9	15 838,0
1984	6 249,1	76,8	37,5	6 363,4	13,4	6 445,4	6 458,8	12 822,2	5 478,1	18 300,3
1985	6 161,0	55,2	33,3	6 249,5	13,5	6 292,9	6 306,4	12 555,9	5 537,9	18 093,8
1986	5 660,2	93,2	35,6	5 789,0	35,8	6 684,8	6 720,6	12 509,6	5 451,4	17 961,0
1987	5 761,1	144,7	42,0	5 947,8	57,7	6 414,1	6 471,8	12 419,6	6 293,6	18 713,2
1988	5 711,1	194,8	13,7	5 919,6	62,9	6 983,7	7 046,6	12 966,2	6 300,1	19 266,3
1989	5 664,2	184,8	13,6	5 862,6	50,8	6 982,1	7 032,9	12 895,5	5 892,7	18 788,2
1990	6 000,4	166,5	55,9	6 222,8	51,9	6 549,6	6 601,6	12 824,3	8 323,6	21 147,9
1991	5 978,5	190,5	108,5	6 277,5	45,2	7 449,1	7 494,3	13 771,8	9 570,8	23 342,6
1992	5 420,9	161,3	133,0	5 715,2	57,9	7 172,7	7 230,6	12 945,8	10 983,7	23 929,5
1993	5 468,0	169,0	162,8	5 799,8	51,7	6 449,3	6 501,0	12 300,8	11 068,2	23 369,0
1994	5 102,9	192,4	158,1	5 453,5	70,3	6 994,2	7 064,5	12 518,0	14 133,7	26 651,7
1995	4 931,5	179,8	142,4	5 253,7	97,1	6 451,6	6 548,7	11 802,3	15 546,7	27 349,0
1996	-	171,5	152,3	323,8	74,6	11 703,5	11 778,2	12 102,0	15 023,5	27 125,4
1997	-	178,1	129,2	307,3	86,2	10 003,6	10 089,8	10 397,1	15 543,3	25 940,4
1998	-	175,8	124,3	300,0	75,8	12 481,8	12 557,6	12 857,7	13 053,7	25 911,4

*) Bis 1988 Quelle: Ministerium für Wirtschaft. 1) Bis 1994 ausschließlich Wasserkraft; ab 1995 Lauf- und Speicherwasser, Wind, Solar, Müll. Ab 1995 Abgrenzung der Hüttenkraftwerke nach WZ-Nr. 27.1. Ab 1996 Zuordnung der Grubenkraftwerke zu den öffentlichen Kraftwerken.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

2. Primärenergieverbrauch 1980 bis

Jahr	Primärenergieverbrauch (PEV)		PEV nach Energie			
	insgesamt	dar. Gewinnung	Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl	Gas ¹⁾
1980	11 088,0	10 850,5	8 195,9	23,6	2 802,9	761,4
1981	10 980,6	11 505,1	8 038,3	78,7	2 671,2	803,5
1982	10 333,7	11 741,7	7 297,0	52,3	2 651,2	813,3
1983	10 264,6	10 690,8	7 950,1	42,9	2 497,3	811,7
1984	10 350,1	11 006,8	8 110,4	45,7	2 675,2	817,2
1985	10 707,8	11 480,8	8 181,7	42,9	2 829,8	784,5
1986	10 322,9	11 305,6	7 365,4	47,8	3 148,3	782,4
1987	10 132,4	11 516,0	7 238,1	41,4	2 945,6	887,4
1988	10 129,7	10 731,3	7 522,2	27,6	2 797,2	865,7
1989 ⁴⁾	9 916,0	10 272,9	7 355,7	18,3	2 644,5	929,4
1989 ⁴⁾	9 032,1	9 222,3	6 509,2	18,3	2 644,5	891,9
1989 ⁴⁾	8 996,1	9 214,2	6 509,2	18,3	2 644,5	894,8
1990	8 622,7	9 342,8	6 057,6	16,7	2 641,6	987,8
1991	9 024,6	9 061,9	6 808,5	14,9	2 672,4	917,8
1992	9 031,3	8 704,8	6 446,4	14,8	2 538,2	1 107,0
1993	8 907,4	8 349,7	6 448,0	13,5	2 295,9	1 145,7
1994	9 266,2	8 052,3	6 860,5	15,7	2 225,6	1 168,9
1995 ⁶⁾	9 357,4	7 993,2	6 443,3	15,8	2 033,3	1 198,7
1996	9 498,6	7 214,9	6 446,1	25,3	2 042,5	1 338,8
1997	8 996,4	7 101,3	5 842,7	21,6	2 023,3	1 294,5

1) Positiver Wert - Importsaldo, negativer Wert - Exportsaldo. 2) Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991; da die Daten zum "Bruttoinlandsprodukt auf einheitlicher Basis überarbeitete Basisdaten. 5) Die in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 3.10.1990. 6) Ab 1995 Berechnung nach der Wirkungsgrad

3. Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 1995 bis 1998 nach Wirtschaftszweigen Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- u. Gehaltssumme	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	dar. Brutto- lohnsumme
			Anzahl			1 000	1 000 DM
Elektrizitätsversorgung	1995	14	2 655	1 416	2 200	184 491	86 302
	1996	16	3 707	2 245	3 408	256 989	141 869
	1997	16	3 536	2 081	3 138	249 373	133 207
	1998	17	3 607	2 089	3 058	253 306	126 799
Gasversorgung	1995	8	298	99	206	27 757	7 661
	1996	7	284	87	186	27 511	6 890
	1997	7	270	82	172	25 991	6 392
	1998	7	259	80	168	24 434	5 929
Fernwärmeversorgung	1995	12	381	68	144	33 193	5 072
	1996	12	386	76	158	35 090	5 827
	1997	12	392	80	164	35 156	6 062
	1998	12	386	77	158	34 931	5 868
Wasserversorgung	1995	6	335	158	248	18 503	8 181
	1996	6	337	160	258	19 117	8 585
	1997	6	343	162	250	18 950	8 472
	1998	6	360	167	249	20 620	8 859
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	1995	40	3 669	1 741	2 798	263 944	107 216
	1996	41	4 714	2 568	4 010	338 707	163 171
	1997	41	4 541	2 405	3 724	329 470	154 133
	1998	42	4 612	2 413	3 633	333 291	147 455

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

1997 in 1 000 t SKE

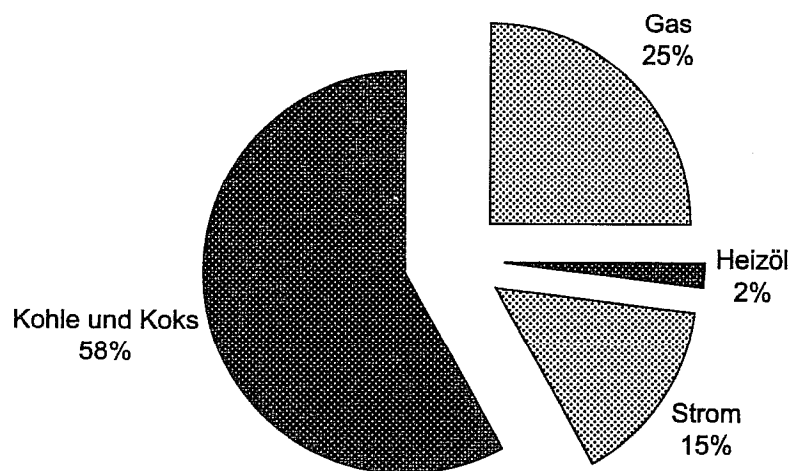
trägern			PEV je Einwohner		PEV je 1 000 DM Bruttoinlandsprodukt ²⁾		Jahr
erneuerbare Energieträger ³⁾	Strom ¹⁾	sonstige	Saarland	Bundesgebiet ⁴⁾	Saarland	Bundesgebiet ⁵⁾	
6,1	- 736,0	34,1	10,4	6,34	0,37	0,19	1980
1,1	- 648,1	35,9	10,3	6,06	0,36	0,19	1981
-	- 514,3	38,2	9,8	5,87	0,34	0,18	1982
0,7	- 1 065,6	27,5	9,8	5,95	0,33	0,18	1983
4,4	- 1 440,6	137,8	9,9	6,16	0,33	0,18	1984
4,9	- 1 248,1	112,1	10,2	6,31	0,33	0,18	1985
11,6	- 1 265,5	232,9	9,9	6,33	0,32	0,18	1986
18,6	- 1 155,2	156,6	9,8	6,33	0,31	0,17	1987
19,1	- 1 291,2	189,1	9,6	6,32	0,30	0,17	1988
16,4	- 1 243,4	195,4	9,3	6,11	0,28	0,16	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	195,4	8,5	6,11	0,26	0,16	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	156,4	8,5	6,17	0,26	0,16	1989 ⁴⁾
16,6	- 1 262,2	164,7	8,1	6,20	0,24	0,16	1990
14,5	- 1 531,4	127,7	8,4	6,39 (6,17)	0,24	0,15 (0,17)	1991
18,6	- 1 203,6	110,1	8,4	6,29 (5,97)	0,24	0,15 (0,17)	1992
16,5	- 1 098,4	85,9	8,2	6,25 (5,93)	0,24	0,15 (0,17)	1993
22,6	- 1 154,1	127,0	8,6	6,17 (5,87)	0,25	0,15 (0,16)	1994
43,6	- 347,6	0,0	8,6	6,17	0,25	0,15	1995
38,7	- 392,9	0,0	8,8	5,93	0,24	0,18	1996
25,9	- 211,6	0,0	8,3	6,03	0,23	0,18	1997

nur bis zum Jahr 1970 zurückreichen, beginnt die Zeitreihe ab diesem Zeitpunkt. 3) Bis 1994 nur Wasserkraft. 4) 1. Zeile: alte Heizwerte, 2. Zeile: neue Heizwerte, 3. Zeile: methode.

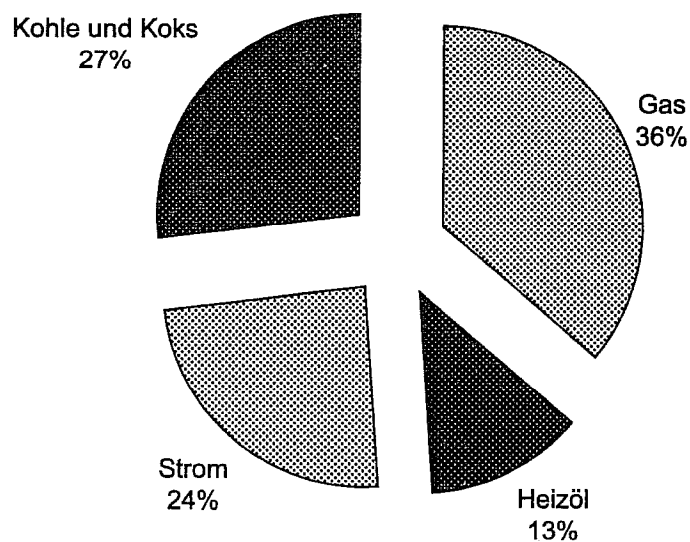
4. Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 1995 bis 1998 nach Kreisen Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- u. Gehaltssumme	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	dar. Brutto- lohnsumme
			Anzahl			1 000	1 000 DM
Stadtverband Saarbrücken	1995	19	2 341	983	1 544	178 182	59 150
	1996	20	3 383	1 811	2 758	252 260	114 717
	1997	20	3 233	1 072	2 514	245 041	137 753
	1998	20	3 221	1 626	2 396	240 947	96 817
Landkreis Merzig-Wadern	1995	2	.	.	.	.	.
	1996	2	.	.	.	.	.
	1997	2	.	.	.	.	.
	1998	2	.	.	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	1995	4	300	161	285	19 009	9 855
	1996	4	315	174	305	33 114	10 786
	1997	4	316	172	301	31 158	10 826
	1998	4	314	163	275	20 949	10 289
Landkreis Saarlouis	1995	6	453	304	480	34 424	22 104
	1996	6	445	290	454	33 114	21 261
	1997	6	419	277	418	31 158	19 821
	1998	6	412	262	406	31 176	19 122
Saarpfalz-Kreis	1995	7	415	215	357	23 116	11 925
	1996	7	415	213	357	23 432	12 036
	1997	7	417	214	358	23 486	12 047
	1998	8	509	294	430	30 901	17 129
Landkreis St. Wendel	1995	2	.	.	.	.	.
	1996	2	.	.	.	.	.
	1997	2	.	.	.	.	.
	1998	2	.	.	.	.	.
SAARLAND	1995	40	3 669	1 741	2 798	263 944	107 216
	1996	41	4 714	2 568	4 010	338 707	163 171
	1997	41	4 541	2 405	3 724	329 470	154 133
	1998	42	4 612	2 413	3 633	333 291	147 455

**Anteile der Energieträger am Gesamtverbrauch der Industrie
im Saarland 1998**



**Anteile der Energieträger am Gesamtverbrauch der Industrie
im Bundesgebiet 1998**



D. Baugewerbe

Vorbemerkung

Berichtskreise

In selbständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" monatlich und im Bereich "Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe" vierteljährlich (ab 1997) die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die Baubetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Totalerhebung im Baugewerbe werden die Merkmale dieses Bereiches mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) mit 20 Beschäftigten und mehr sind zur Jahreseerhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden alle Unternehmen mit 10 Beschäftigten und mehr befragt.

Die Totalerhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden alle zu diesen Betrieben zählenden mit 10 Beschäftigten und mehr herangezogen.

Soweit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, soweit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschl. der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Die Arbeiter sind in folgende Gruppen gegliedert: Facharbeiter (einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister), Fachwerker, Werker, Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten, ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Bruttolöhne und Bruttogehälter: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben.

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind den Löhnen zugerechnet.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer): Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge einschl. Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschl. Leasing) u. ä.

Auftragsbestand im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertiggestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Jahresbauleistung: Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechtere Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selberstellten Bauleistungen ergänzt.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

1. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1995 bis 1998

Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung¹⁾

a) Beschäftigte^{**)}, Löhne und Gehälter

Jahr	Insgesamt	Inhaber	Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Facharbeiter einschließlich Meister und Poliere	Fachwerker und Werker	Gewerbliche Aus- zubildende	Bruttolohn- und -gehaltsumme	
							insgesamt	darunter Bruttolohn- summe
							Anzahl						1 000 DM
1995	16 983	519	2 917	8 651	3 920	976	824 618	641 083
1996	13 722	386	2 449	6 726	3 370	791	678 775	518 660
1997	12 758	391	2 295	6 266	3 079	727	635 284	480 438
1998	12 189	402	2 222	5 965	2 927	674	608 451	458 560

b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand^{***)}

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Wohnungsbau	gewerblicher und industrieller Bau ¹⁾	öffentlicher und Verkehrsbau				
				insgesamt	davon			
					Hochbau	Tiefbau		
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)								
1995	20 148	7 358	6 115	6 675	1 284	5 391		
1996	15 776	5 225	4 414	6 137	1 012	5 125		
1997	15 058	5 021	4 321	5 715	1 025	4 690		
1998	14 266	4 817	4 253	5 191	877	4 314		
Baugewerblicher Umsatz (1 000 DM)								
1995	2 573 606	862 707	776 298	934 601	225 511	709 090		
1996	2 237 774	645 898	650 788	941 088	223 657	717 431		
1997	2 169 253	561 328	685 612	922 312	242 980	679 332		
1998	2 149 291	548 927	623 629	976 736	248 926	727 810		
Auftragsbestand am Jahresende¹⁾ (1 000 DM)								
1995	764 535	178 569	177 455	408 511	137 454	271 057		
1996	630 682	79 327	175 375	375 980	139 532	236 448		
1997	506 852	47 607	200 555	258 690	72 272	186 418		
1998	577 996	62 162	173 175	342 659	88 061	254 598		

^{*)} Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, hochgeschätzt auf alle Betriebe. ^{**)} Jahreszahlen im Monatsdurchschnitt. ^{***)} Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, nicht hochgeschätzt. 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

2. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1997 und Juni 1998

Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Hoch- und Tiefbau o.a.S. ¹⁾	Hochbau ohne Fertigteilbau	Dachdeckerei	Abdichtung gegen Wasser u. Feuchtigkeit	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	Straßenbau	sonstiger Tiefbau
a) Betriebe (Anzahl)								
1997	837	83	184	163	84	81	39	63
1998	837	98	184	166	81	83	36	53
b) Beschäftigte (Anzahl)								
1997	12 795	2 594	2 807	1 889	409	618	1 635	1 262
1998	12 130	2 503	2 607	1 863	381	619	1 603	1 134
c) Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)								
1997	1 436	263	305	209	45	69	199	160
1998	1 328	263	272	197	37	71	184	142
d) Baugewerblicher Umsatz (1 000 DM)								
1997	208 370	42 787	49 692	22 203	4 246	7 626	24 690	21 518
1998	187 970	45 183	46 490	20 907	2 847	7 382	27 008	17 356

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1989 bis Juni 1998 Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
a) Betriebe (Anzahl)						
1989	1 049	669	212	105	37	26
1990	1 084	675	219	127	38	25
1991	1 103	683	229	130	36	25
1992	1 089	683	209	134	40	23
1993	1 109	703	210	134	36	26
1994	1 094	663	240	137	30	24
1995	1 111	690	237	130	29	25
1996	868	538	171	110	30	19
1997	837	531	172	88	29	17
1998	837	544	161	85	30	17
b) Beschäftigte (Anzahl)						
1989	16 736	3 081	2 899	3 006	2 585	5 165
1990	17 400	3 030	2 965	3 582	2 591	5 232
1991	17 401	2 971	3 074	3 753	2 535	5 068
1992	17 396	3 056	2 827	3 779	2 785	4 949
1993	17 427	3 075	2 918	3 798	2 463	5 173
1994	17 138	2 993	3 271	4 011	2 130	4 733
1995	17 091	3 069	3 222	3 835	2 030	4 935
1996	13 793	2 263	2 296	3 176	2 139	3 919
1997	12 795	2 335	2 346	2 610	2 131	3 373
1998	12 130	2 335	2 165	2 411	2 081	3 138
c) Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
1989	2 193	357	371	410	362	693
1990	1 958	321	348	417	304	568
1991	1 999	310	350	434	313	592
1992	1 957	329	316	446	341	525
1993	2 038	338	347	459	315	579
1994	2 005	322	386	494	268	535
1995	1 896	321	361	442	252	520
1996	1 436	228	241	349	242	376
1997	1 436	236	271	312	255	363
1998	1 328	238	243	281	241	326
d) Baugewerblicher Umsatz (1 000 DM)						
1989	187 783	40 934	28 242	30 669	25 610	62 328
1990	182 022	40 461	27 694	36 417	23 503	53 947
1991	205 179	42 712	28 826	47 032	26 797	59 812
1992	220 842	37 322	28 943	42 500	37 976	74 101
1993	241 653	50 742	30 909	48 732	31 601	79 669
1994	245 035	45 176	37 107	54 842	27 572	80 338
1995	241 979	57 491	35 304	49 517	26 926	72 741
1996	195 826	41 513	2 581	36 686	25 619	66 226
1997	208 370	55 273	27 609	35 833	32 011	57 644
1998	187 970	41 191	25 121	30 206	27 891	63 561

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

4. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1996 bis Juni 1998 nach Kreisen Ergebnisse aus der Totalerhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme		Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz des Vorjahres
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	darunter Bruttolohn- summe			
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 DM				
Stadtverband Saarbrücken									
1996	272	4 425	3 477	464	17 420	12 816	60 813	3 115	797 034
1997	252	3 978	3 115	461	16 511	12 180	73 434	3 614	777 825
1998	245	2 633	2 842	403	15 568	11 474	57 506	3 092	669 974
Landkreis Merzig-Wadern									
1996	93	1 160	929	125	4 580	3 662	13 505	344	200 520
1997	92	1 179	959	135	4 692	3 735	17 545	229	181 965
1998	97	1 183	946	135	4 768	3 883	18 107	172	188 057
Landkreis Neunkirchen									
1996	130	2 806	2 266	299	11 728	8 939	41 487	78	466 988
1997	128	2 656	2 144	295	10 912	8 309	42 472	70	452 765
1998	125	2 539	2 038	282	10 996	8 375	38 381	95	458 477
Landkreis Saarlouis									
1996	170	2 018	1 577	211	7 553	5 860	24 481	28	261 401
1997	172	1 904	1 470	215	7 202	5 558	25 048	87	251 261
1998	175	1 893	1 458	201	7 287	5 589	22 107	44	233 259
Saarpfalz-Kreis									
1996	125	2 308	1 830	216	9 395	7 059	37 739	1 464	415 287
1997	124	2 183	1 711	220	9 155	6 870	39 424	64	431 106
1998	126	2 048	1 588	208	8 952	6 785	37 757	2 503	449 238
Landkreis St. Wendel									
1996	78	1 076	849	121	4 192	3 174	17 801	858	172 085
1997	69	895	698	110	3 721	2 789	10 447	924	149 594
1998	69	834	642	99	3 602	2 692	14 112	845	131 836
SAARLAND									
1996	868	13 793	10 928	1 436	54 868	41 510	195 826	5 887	2 313 315
1997	837	12 795	10 097	1 436	52 193	39 441	208 370	4 988	2 244 516
1998	837	12 130	9 514	1 328	51 172	38 798	187 970	6 751	2 130 842

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

5. Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1995 bis 1997 nach Wirtschaftszweigen Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Jahresbauleistung	Bruttoanlageinvestitionen		
						insgesamt	darunter	
							bebaute Grundst. und Bauten	Masch. u. Geschäftsausstattung
Anzahl			1 000 DM					
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	1995	156	9 357	500 385	1 665 188	66 325	4 465	61 052
	1996	149	8 666	466 206	1 627 019	54 663	3 041	51 317
	1997	136	7 723	417 558	1 500 460	50 703	6 292	42 613
darunter								
Hoch- und Tiefbau o.a.S.	1995	20	2 308	133 189	516 514	16 061	331	15 730
	1996	20	2 118	125 669	491 579	11 908	789	11 119
	1997	19	1 926	114 530	499 666	14 462	210	13 192
Hochbau ohne Fertigteilbau	1995	43	2 010	101 260	338 763	8 961	256	8 356
	1996	42	1 900	93 806	343 970	7 348	185	6 858
	1997	35	1 611	79 716	296 487	11 101	3 629	7 362
Dachdeckerei	1995	21	836	36 417	107 587	2 014	284	1 730
	1996	20	730	33 681	102 767	3 642	1 968	1 674
	1997	21	757	35 474	108 411	1 497	-	1 497
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	1995	4	187	11 208	27 785	572	-	572
	1996	4	184	10 306	28 696	551	-	551
	1997	4	186	10 228	28 647	454	-	454
Zimmerei und Ingenieurholzbau	1995	4	102	3 897	14 125	318	1	317
	1996	3	81	3 502	12 037	446	1	445
	1997	3	89	3 327	11 277	109	-	109
Straßenbau	1995	20	1 652	88 989	294 626	18 441	2 294	15 725
	1996	19	1 559	86 745	269 262	11 671	54	11 617
	1997	19	1 410	79 199	249 376	10 731	967	9 556
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	1995	4	241	14 226	28 211	706	-	706
	1996	4	218	13 523	26 062	832	-	832
	1997	3	208	11 937	24 791	1 013	-	1 013
sonstiger Tiefbau	1995	24	1 133	65 157	177 477	11 404	1 278	10 089
	1996	21	969	54 320	176 641	12 758	7	12 751
	1997	21	929	53 216	161 805	8 345	1 483	6 442

1) Stand September.

6. Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1995 bis 1997 nach Beschäftigtengrößenklassen Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Jahresbauleistung	Bruttoanlageinvestitionen		
						insgesamt	darunter	
							bebaute Grundstücke und Bauten	Maschinen u. Geschäftsausstattung
Anzahl			1 000 DM					
20 - 49	1995	106	3 079	144 420	409 580	14 466	1 630	12 150
	1996	100	2 870	135 731	381 132	13 788	2 193	11 290
	1997	94	2 720	129 706	379 148	16 458	3 710	12 010
50 - 99	1995	29	2 066	115 582	299 885	17 094	1 277	15 395
	1996	31	2 157	121 582	330 943	14 558	796	13 762
	1997	26	1 882	104 747	298 505	12 092	985	11 107
100 und mehr	1995	21	4 212	240 383	886 896	35 065	1 558	33 507
	1996	18	3 639	208 892	850 080	26 315	52	26 263
	1997	16	3 121	183 107	766 245	22 154	1 597	19 497
INSGESAMT	1995	156	9 357	500 385	1 596 361	66 325	4 465	61 052
	1996	149	8 666	466 205	1 562 155	54 661	3 041	51 315
	1997	136	7 723	417 560	1 443 898	50 704	6 292	42 614

1) Beschäftigtenstand: September.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

**7. Unternehmen, Beschäftigung und Umsatz in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe"
1995 bis 1997 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten**

Betriebe mit ... bis... Beschäftigten	Juni	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Baugewerblicher Umsatz	
					insgesamt	dar. Bruttolohnsumme	Berichtsmonat	Vorjahr
		Anzahl	1000	1 000 DM				
10 - 19	1995	209	2 787	308	9 189	6 969	23 546	291 942
	1996	196	2 553	251	8 396	6 177	23 223	266 479
	1997	179	2 413	X	X	X	X	X
20 - 49	1995	73	2 082	225	8 247	5 910	23 318	279 339
	1996	88	2 430	233	9 148	6 331	24 399	310 493
	1997	87	2 609	X	X	X	X	X
50 - 99	1995	17	1 085	137	4 589	3 442	17 881	172 118
	1996	13	840	100	3 297	2 465	10 587	159 998
	1997	11	763	X	X	X	X	X
100 und mehr	1995	8	1 044	118	4 705	3 410	9 946	126 276
	1996	8	1 037	115	4 387	3 058	18 833	133 886
	1997	5	713	X	X	X	X	X
INSGESAMT	1995	307	6 998	788	26 730	19 731	74 691	869 675
	1996	305	6 860	699	25 228	18 031	77 042	870 856
	1997	282	6 498	X	X	X	X	X

X = Zahlen nicht nachweisbar, da im Jahr 1997 Vierteljahresmelder (April, Mai, Juni) und Jahresmelder (Monat Juni) getrennt erhoben wurden.

**8. Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe"*)
1995 bis 1997 nach Wirtschaftszweigen
Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten**

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Umsatz	Bruttoanlageinvestitionen		
						insgesamt	darunter	
							bebaute Grundstücke und Bauten	Maschinen und Geschäftsausstattung
		Anzahl	1 000 DM					
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	1995	300	6 892	287 731	845 926	15 557	963	14 594
	1996	304	6 781	282 313	836 415	13 366	235	13 054
	1997	99	3 875	174 039	529 435	10 617	274	10 343
davon: Elektroinstallation	1995	50	1 335	50 810	162 057	3 214	154	3 060
	1996	52	1 474	57 837	171 414	3 008	102	2 906
	1997	20	924	37 987	108 256	2 992	34	2 958
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	1995	6	114	5 214	15 933	21	-	21
	1996	6	104	4 505	14 882	430	-	430
	1997	2	48	2 256	5 935	514	-	514
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	1995	78	2 106	85 355	251 254	3 976	475	3 501
	1996	84	2 092	85 003	277 889	3 011	84	2 927
	1997	31	1 357	58 285	183 495	2 708	-	2 708
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1995	54	1 033	47 870	117 235	2 712	27	2 685
	1996	51	988	43 569	113 994	2 144	49	2 058
	1997	15	444	21 912	59 274	847	17	830
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	1995	28	592	28 982	85 132	1 220	-	1 220
	1996	28	526	26 557	79 788	1 175	-	1 175
	1997	5	167	8 219	26 809	305	-	305
Estrichlegerei	1995	8	254	11 790	46 104	882	-	882
	1996	9	247	12 009	44 714	549	-	549
	1997	4	193	9 364	32 919	839	220	619
Maler- und Lackierergewerbe	1995	46	880	34 107	88 148	1 543	-	1 543
	1996	45	776	29 163	63 124	1 505	-	1 505
	1997	11	372	16 311	40 070	1 684	3	1 681
Sonstige	1995	30	578	23 603	80 063	1 989	307	1 682
	1996	29	574	23 670	70 610	1 504	-	1 504
	1997	11	370	19 705	72 677	728	-	728

*) Bis 1996 Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1997 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 1) Stand September.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhanges - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen die Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.). Bei den Baugenehmigungen zählen die Wohnheime ab 1979 zu den Wohngebäuden.

Die Bewilligungsstatistik gibt Auskunft über ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln geförderte Gebäude und Wohnungen.

1. Baugenehmigungen 1991 bis 1998 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Merkmal	Maßeinheit	1991 ¹⁾	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾	1994 ¹⁾	1995 ¹⁾	1996 ¹⁾	1997 ¹⁾	1998 ¹⁾
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	1 888	2 038	2 347	2 424	1 983	2 212	2 146	2 219
davon: Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 723	1 843	1 980	1 943	1 557	1 881	1 891	1 986
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	165	195	367	481	426	331	255	233
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	4 129	4 656	6 504	7 250	6 127	5 326	4 777	4 743
davon von: öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	91	32	48	52	19	29	0	6
Wohnungsunternehmen	Anzahl	586	711	1 786	1 701	1 537	954	786	1 049
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehm.)	Anzahl	138	166	170	354	401	215	181	196
privaten Haushalten	Anzahl	3 314	3 747	4 500	5 143	4 170	4 108	3 811	3 479
Bruttowohnfläche insgesamt ⁴⁾	1 000 m ²	349	399	530	579	488	458	421	435
Bruttowohnfläche je Wohnung ⁴⁾	m ²	102	100	89	91	92	103	107	111
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. DM	719,7	846,2	1 178,2	1 281,9	1 151,5	1 112,5	1 019,3	1 054,1
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ⁴⁾	DM	2 063	2 123	2 223	2 214	2 359	2 430	2 420	2 422
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	285	307	268	263	272	309	325	407
davon: Anstaltsgebäude	Anzahl	2	6	3	4	5	1	4	3
Bürogebäude	Anzahl	34	26	31	31	30	23	41	56
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	19	15	22	27	29	24	34	31
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	197	215	172	169	174	210	221	296
Schulgebäude	Anzahl	2	4	-	2	1	3	2	0
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	31	41	40	30	33	51	25	21
darunter von: öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	34	51	41	39	10	21	8	16
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	165	163	132	132	161	149	208	242
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	70	96	164	114	149	154	193	71
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 323	1 848	1 599	1 436	1 867	1 660	2 390	2 194
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	4 642	6 020	5 966	5 460	6 864	5 372	7 354	5 391
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. DM	286,1	526,1	401,0	336,8	449,1	386,1	508,9	455,9
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umb. Raumes ⁴⁾	DM	216	285	251	235	241	233	213	208

1) 1991 Wohnbau einschließlich 1 Wohnheim mit 87 sonstigen Wohneinheiten / 1992 Wohnbau einschließlich 7 Wohnheime mit 256 sonstigen Wohneinheiten / 1993 Wohnbau einschließlich 3 Wohnheime mit 312 Wohneinheiten / 1994 Wohnbau einschließlich 2 Wohnheime mit 154 sonstigen Wohneinheiten / 1995 Wohnbau einschließlich 5 Wohnheime mit 214 sonstigen Wohneinheiten / 1996 Wohnbau einschließlich 5 Wohnheime mit 111 Wohneinheiten / 1997 Wohnbau einschließlich 1 Wohnheim mit 36 sonstigen Wohneinheiten / 1998 Wohnbau einschließlich 2 Wohnheime mit 110 sonstigen Wohneinheiten. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

2. Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1991 bis 1998 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maß- einheit	1991 ¹⁾	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾	1994 ¹⁾	1995 ¹⁾	1996 ¹⁾	1997 ¹⁾	1998 ¹⁾
Wohngebäude¹⁾									
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 664	1 753	1 571	2 076	1 758	1 854	1 753	1 835
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	118	146	179	298	381	423	320	257
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	1 782	1 899	1 750	2 374	2 139	2 277	2 073	2 092
davon errichtet durch:									
öffentliche Bauherren ²⁾	Anzahl	8	11	4	10	5	5	3	1
Wohnungsunternehmen	Anzahl	110	103	107	214	168	223	214	255
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	29	21	20	29	33	28	34	39
private Haushalte	Anzahl	1 635	1 764	1 619	2 121	1 933	2 021	1 820	1 795
davon: Selbständige	Anzahl	222	269	248	306	302	356	-	-
Beamte und Angestellte	Anzahl	1 047	1 117	1 015	1 360	1 221	1 197	-	-
Arbeiter	Anzahl	277	306	256	320	266	303	-	-
Rentner und Pensionäre	Anzahl	32	24	32	49	33	32	-	-
sonstige private Haushalte	Anzahl	57	48	68	86	111	133	-	-
Nichtwohngebäude¹⁾									
Anstaltsgebäude	Anzahl	4	2	8	3	4	2	2	2
Bürogebäude	Anzahl	27	34	24	20	25	30	33	42
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	25	20	12	22	28	25	21	33
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	225	169	158	176	121	225	181	240
Schulgebäude	Anzahl	-	1	1	2	3	3	2	2
Sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	29	37	32	31	29	48	34	28
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	310	263	235	254	210	333	271	347
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	2 274	1 270	1 636	1 701	1 687	1 689	1 699	2 505
dar. errichtet von: öffentlichen Bauherren	Anzahl	33	38	43	36	33	44	14	15
	1 000 m ³	293	181	138	148	242	147	32	76
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	196	144	122	130	120	169	148	213
	1 000 m ³	1 793	869	1 231	1 225	1 240	1 185	1 311	2 081
Wohnungen³⁾									
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	3 604	4 437	3 940	5 690	6 559	6 291	5 397	5 065
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)									
1 und 2	Anzahl	254	788	326	606	1 012	582	597	358
3	Anzahl	423	555	553	937	1 248	1 314	1 031	929
4	Anzahl	723	814	928	1 293	1 708	1 579	1 237	1 158
5	Anzahl	787	786	802	1 085	1 089	1 038	910	904
6	Anzahl	725	708	665	771	654	827	749	769
7 und mehr	Anzahl	692	786	666	998	848	951	873	947
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	109	99	106	102	92	100	102	108
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	5	5	5	5	4	5	5	5

1) Wohnheime bis 1992 im Nichtwohnbau (Anstaltsgebäude), ab 1993 im Wohnbau. 2) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

3. Baugenehmigungen in den Kreisen 1992 bis 1998

Stadtverband Landkreis Land	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾	1994	1995	1996	1997	1998	Veränderung 1998 zu 1997 in %
Wohngebäude								
Saarbrücken	429	395	498	415	535	394	441	+ 11,9
Merzig-Wadern	315	467	398	313	331	414	429	+ 3,6
Neunkirchen	203	275	330	237	251	289	260	- 10,0
Saarlouis	477	562	535	414	508	498	559	+ 12,2
Saarpfalz-Kreis	382	377	386	347	347	290	288	- 0,7
St. Wendel	232	271	277	257	243	261	242	- 7,3
SAARLAND	2 038	2 347	2 424	1 983	2 212	2 146	2 219	+ 3,4
Wohnungen²⁾								
Saarbrücken	1 273	1 714	2 091	2 104	1 507	1 277	1 242	- 2,7
Merzig-Wadern	621	1 072	988	707	715	896	837	- 6,6
Neunkirchen	524	871	1 168	862	725	730	544	- 25,5
Saarlouis	945	1 211	1 491	1 098	1 108	1 044	1 131	+ 8,3
Saarpfalz-Kreis	905	1 124	984	863	890	616	621	+ 0,8
St. Wendel	484	676	642	642	535	407	435	+ 6,9
SAARLAND	4 752	6 668	7 364	6 276	5 480	4 970	4 810	- 3,2

1) Siehe Vorbemerkungen. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4. Baufertigstellungen in den Kreisen 1992 bis 1998

Stadtverband Landkreis Land								Davon mit ... Wohnungen			
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1	2	3 und mehr	
	Wohngebäude										
Saarbrücken	388	288	480	408	436	505	392	233	79	80	
Merzig-Wadern	283	265	453	304	418	383	451	309	97	45	
Neunkirchen	179	230	237	305	270	233	253	171	55	26	
Saarlouis	427	425	580	469	452	516	468	331	85	51	
Saarpfalz-Kreis	322	334	415	358	318	315	308	217	49	42	
St. Wendel	300	208	209	295	383	121	220	151	58	11	
SAARLAND	1 899	1 750	2 374	2 139	2 227	2 073	2 092	1 412	423	255	
Wohnungen¹⁾											
Stadtverband Landkreis Land	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
								1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	1 299	801	1 514	1 963	1 577	1 553	1 386	126	323	396	541
Merzig-Wadern	477	503	923	631	1 026	873	959	57	176	227	499
Neunkirchen	379	535	598	1 075	867	684	573	13	100	90	370
Saarlouis	818	869	1 219	1 219	1 156	1 167	1 062	95	173	244	550
Saarpfalz-Kreis	944	828	1 005	966	794	831	701	44	108	138	411
St. Wendel	520	404	431	705	871	289	384	23	49	63	249
SAARLAND	4 437	3 940	5 690	6 559	6 291	5 397	5 065	358	929	1 158	2 620

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

5. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1989 bis 1998

Jahr	Geförderte Wohnungen					Wohnfläche je voll- geförderter Wohnung	Veranschlagte Kosten für vollgeförderte Wohnbauten		
	ins- gesamt	davon mit Räumen einschließlich Küche					qm	je Wohnung	je cbm umbauten Raum	je qm Wohnfläche
		1 und 2	3	4	5 und mehr	1 000 DM					DM
1989	418	17	81	84	236	95,8	198,2	311	2 069
1990	649	13	36	95	505	115,0	249,7	299	2 171
1991	889	62	100	210	517	105,6	229,9	328	2 177
1992	1 379	53	220	400	706	104,5	221,0	340	2 114
1993	1 552	68	301	473	710	91,3	205,3	362	2 249
1994	965	31	86	232	616	111,1	263,7	372	2 373
1995	1 496	81	316	455	644	90,5	216,1	404	2 388
1996	942	27	127	188	600	106,2	269,4	398	2 537
1997	757	14	74	108	561	101,2	263,0	375	2 599
1998	671	17	70	148	436	90,9	239,0	387	2 629

6. Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 1998 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis Land	Wohn- gebäude ins- gesamt	Woh- nungen in Wohn- u. Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	79 392	173 482	5 613	10 619	36 135	51 129	34 776	17 755	17 455	754 624
Merzig-Wadern	32 145	43 418	369	1 107	4 640	8 029	8 905	8 465	11 903	236 006
Neunkirchen	39 631	68 062	617	2 675	11 855	18 497	14 781	9 613	10 024	324 077
Saarlouis	60 198	90 404	921	3 034	11 513	21 047	19 654	15 211	19 024	462 016
Saarpfalz-Kreis	43 939	70 687	2 398	2 911	10 622	16 728	14 763	11 023	12 242	341 708
St. Wendel	28 247	39 768	223	1 081	4 600	7 683	8 413	7 488	10 280	213 793
SAARLAND	283 552	485 821	10 141	21 427	79 365	123 113	101 292	69 555	80 928	2 332 224

UMWELTSTATISTIK

Vorbemerkungen

Die amtliche Statistik erstellt auf dem Umweltsektor ausgewählte Informationen über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die industrielle Wasserwirtschaft. Ebenso werden Eckdaten der **Abfallentsorgung** im öffentlichen und im betrieblichen Bereich nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung der **Umweltschutzinvestitionen** des Produzierenden Gewerbes. Ferner wird eine Übersicht der **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen vorgelegt. Statistische Erhebungen zu diesen Abschnitten wurden bis einschließlich 1996 aufgrund des Umweltstatistikgesetzes i.d.F. vom 14.3.1980 (BGBl. I S. 311), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), bundesweit durchgeführt. Seit 1997 gilt das neue Umweltstatistikgesetz mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen, für die gegenwärtig aber noch nicht alle Ergebnisse vorliegen. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldschadenserhebung, den Immissionsmessungen usw., die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasserentnahme, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz in der Produktion sowie Verwendung in der Elektrizitätswirtschaft, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben. Auf Qualitätsmerkmale bzw. Schadstoffbelastungen kann vorerst mangels ausreichender Datenbasis nicht eingegangen werden. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach dem bislang gültigen Erhebungsrhythmus im Abstand von vier Jahren durchgeführt.

Abfallentsorgung und -beseitigung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Durch das neue Umweltstatistikgesetz sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Im Rahmen der öffentlichen Entsorgung werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen ermittelt. Bei der betrieblichen Abfallentsorgung kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle hinzu. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d. h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Umweltschutzinvestitionen

Die jährlich zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d. h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbsterstellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung. Durch das neue Umweltstatistikgesetz werden ab 1997 auch Investitionen für den Naturschutz und die Landschaftspflege sowie für Bodensanierung erhoben. Kosten der Finanzierung, des Erwerbs von Beteiligungen, Lizenzen etc. sowie ganzer Unternehmen sind nicht einbezogen; laufende Betriebskosten und sonstige Aufwendungen für den Umweltschutz werden ebenfalls nicht erfasst.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Es werden die Unfälle beim **Umgang** und bei der **Beförderung** wassergefährdender Stoffe nach den Meldungen der unteren Wasserbehörden registriert und nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Waldschäden

Die jährlichen Waldschadenserhebungen werden ab 1984 nach einheitlichen Verfahren durch die Forstverwaltungen der Länder vorgenommen. Hierbei gilt ein Stichprobenverfahren. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von max. 4 km Länge festgelegt, die Schadstufen nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten bestimmt.

Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Staatliche Institut für Gesundheit und Umwelt (SIGU) ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

Kapitel XIII Umweltstatistik

1. Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 und 1995 - Gesamtübersicht -

Gegenstand der Nachweisung	Maßeinheit	1991	1995	Zu-/Abnahme in %	
Wasserversorgung					
Eigengewinnung durch öffentliche WVU¹⁾	Grundwasser	Mio. m ³	64,7	58,7	- 9,3
	Quellwasser	Mio. m ³	2,7	3,1	+ 14,8
	Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	-
	zusammen	Mio. m ³	67,4	61,8	- 8,3
+ Fremdbezug	von anderen WVU ¹⁾	Mio. m ³	19,4	19,8	+ 2,1
	von sonstigen Unternehmen	Mio. m ³	5,5	5,2	- 5,5
	zusammen	Mio. m ³	24,9	25,0	+ 0,4
= Wasseraufkommen (brutto) insgesamt	Mio. m ³	92,3	86,8	- 6,0	
./. Wasserabgabe an andere WVU¹⁾ zur Weiterverteilung	Mio. m ³	19,5	21,9	+ 12,3	
= Wasseraufkommen (netto)	Mio. m ³	72,8	64,9	- 10,9	
davon: Abgabe an Letztverbraucher	Mio. m ³	62,9	56,5	- 10,2	
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m ³	9,9	8,4	- 15,2	
Abwasserbeseitigung					
Kanalanschluss für ... Einwohner	in % der Wohnbevölkerung	1 000	1 063	1 072	+ 0,8
		%	98,7	98,8	..
Kanalnetz (31.12.)	Mischsystem	km	5 169,4	5 677,6	+ 9,8
	Trennsystem	km	767,0	884,2	+ 15,3
	zusammen	km	5 936,4	6 561,8	+ 10,5
In öffentlichen Kanalsystemen gesammelte und abgeleitete Abwassermenge (Trockenwetterabfluss)					
Häusliches Schmutzwasser	Mio. m ³	48,6	45,7	- 6,0	
Gewerbliches Schmutzwasser und Fremdwasser	Mio. m ³	8,4	10,5	+ 25,0	
Abwasseraufkommen insgesamt	Mio. m ³	57,0	56,2	- 1,4	
- Ableitung in Oberflächengewässer oder Untergrund	Mio. m ³	15,1	10,0	- 33,8	
- in Kläranlagen abgeleitet	Mio. m ³	41,9	46,2	+ 10,3	
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen²⁾	Mio. m ³	101,0	141,1	+ 39,7	
davon: Häusliches Schmutzwasser	Mio. m ³	35,1	35,8	+ 2,0	
Gewerbliches Schmutzwasser	Mio. m ³	6,9	9,8	+ 42,0	
Niederschlagswasser und Fremdwasser	Mio. m ³	59,0	95,5	+ 61,9	
davon: mechanisch behandelt	%	3,5	3,5	..	
biologisch behandelt	%	96,5	96,5	..	
Kläranlagen	Anzahl	65	77	+ 18,5	
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung	1 000 m ³	111	145	+ 30,6	

1) Wasserversorgungsunternehmen (WVU). 2) Einschließlich Niederschlagswasser.

Kapitel XIII Umweltstatistik

2. Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen *) 1995

Stadtverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Wasseraufkommengrößenklasse Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen	Wasseraufkommen			Wasserabgabe				Wasser- werks- Eigen- verbrauch ²⁾
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon			
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug		an Letztverbraucher		an and. WVU zur Weiter- verteilung	
						zu- sammen	Höchst- abgabe ¹⁾		
Anzahl	1 000 m ³				m ³ /Tag	1 000 m ³			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
nach Landkreisen									
Stadtverband Saarbrücken	12	32 563	22 268	10 295	30 437	19 829	82 780	10 608	2 126
Landkreis Merzig-Wadern	8	7 178	6 657	521	5 871	5 350	25 229	521	1 307
Landkreis Neunkirchen	4	16 102	7 808	8 294	14 708	7 716	36 597	6 992	1 394
Landkreis Saarlouis	12	14 363	11 753	2 610	12 405	10 025	56 492	2 380	1 958
Saarpfalz-Kreis	8	10 188	8 803	1 385	9 396	9 074	39 820	322	792
Landkreis St. Wendel	4	6 383	4 513	1 870	5 525	4 507	20 912	1 018	858
nach dem Wassereinzugsgebiet									
Mosel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saar	48	86 777	61 802	24 975	78 342	56 501	261 830	21 841	8 435
nach der Wasseraufkommengrößenklasse									
unter 50 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 bis unter 300 000 m ³	2	344	344	-	334	127	600	207	10
300 000 bis unter 500 000 m ³	6	2 408	1 547	861	2 088	2 082	10 300	6	320
500 000 bis unter 1 Mio. m ³	18	13 369	8 504	4 865	11 716	10 377	48 211	1 339	1 653
1 Mio. bis unter 3 Mio. m ³	13	19 600	16 827	2 773	16 869	15 053	72 239	1 816	2 731
3 Mio. bis unter 5 Mio. m ³	6	23 984	17 101	6 883	21 619	17 091	90 480	4 528	2 365
5 Mio. und mehr m ³	3	27 072	17 479	9 593	25 716	11 771	40 000	13 945	1 356
SAARLAND	48	86 777	61 802	24 975	78 342	56 501	261 830	21 841	8 435
Dagegen 1991	48	92 260	67 360	24 900	82 377	62 867	271 947	19 510	9 883

*) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. 1) Abgegebene Wassermenge an einem verbrauchsreichen Tag. 2) Hierzu zählen auch ungemessene Mengen und Wasserverluste.

3. Öffentliche Abwasserbeseitigung 1995 - Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung - Stand: 31.12.1995

Stadtverband Landkreis Land	Kläranlagen ¹⁾		Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers			
	zusammen	darunter mit voll-/teil- biologischer Behandlung	Gesamtlänge ²⁾	Misch- kanalisation	davon entfallen auf	
					Trennkanalisation	
					Schmutzwasser- kanäle	Regenwasser- kanäle
Anzahl	Anzahl	km	km	km	km	
Stadtverband Saarbrücken	15	13	2 296,0	1 705,8	275,4	314,8
Landkreis Merzig-Wadern	16	14	725,2	719,4	3,0	2,8
Landkreis Neunkirchen	13	11	770,6	697,7	49,3	23,6
Landkreis Saarlouis	13	12	1 180,2	1 078,5	52,6	49,1
Saarpfalz-Kreis	8	7	956,1	867,2	38,6	50,3
Landkreis St. Wendel	12	12	633,7	609,0	12,5	12,2
SAARLAND	77	69	6 561,8	5 677,6	431,4	452,8
Dagegen 1991	65	59	5 936,4	5 169,4	384,2	382,8

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Standortgemeinde. 2) Ohne Zuleitungskanäle zu den Verbandskläranlagen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

4. Abwasseraufkommen in öffentlicher Sammelkanalisation und Verbleib des Abwassers 1995 (Gemeinden und Abwasserverbände) 1 000 m³

Stadtverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Land	Abwasseraufkommen ¹⁾		Abwasserverbleib			
	insgesamt	darunter Abwasser von Gewerbe- betrieben ²⁾	Zuführung unmittelbar zur Kläranlage	darunter Abwasser von Gewerbe- betrieben ²⁾	Ableitung unmittelbar in ein Gewässer oder Untergrund	darunter Abwasser von Gewerbe- betrieben ²⁾
	1	2	3	4	5	6
nach Landkreisen						
Stadtverband Saarbrücken	19 757	3 412	17 249	3 267	2 508	145
Landkreis Merzig-Wadern	4 694	664	3 641	523	1 053	141
Landkreis Neunkirchen	7 070	615	5 985	574	1 085	41
Landkreis Saarlouis	11 287	2 668	7 959	2 464	3 328	204
Saarpfalz-Kreis	9 299	2 520	8 733	2 473	566	47
Landkreis St. Wendel	4 072	602	2 654	553	1 423	49
nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet						
Mosel	295	87	8	-	287	87
Nahe	775	52	303	40	472	12
Blies	13 544	3 183	11 506	3 085	2 038	98
Prims	7 627	770	5 864	645	1 763	125
Saar bis Rossel (einschließlich)	22 415	3 647	19 994	3 502	2 421	145
Saar zwischen Rossel und Prims	7 040	2 198	4 860	2 054	2 180	144
Saar zwischen Prims und Mosel (einschl. Nied)	4 488	544	3 686	528	802	16
nach Gemeindegrößenklassen						
unter 10 000	4 486	553	2 412	318	2 074	235
10 000 - 20 000	16 701	1 165	11 808	963	4 893	202
20 000 - 50 000	20 226	5 736	18 100	5 607	2 126	129
50 000 - 100 000	2 904	437	2 702	396	202	41
100 000 und mehr	11 267	2 590	11 199	2 570	668	20
SAARLAND	56 184	10 481	46 221	9 854	9 963	627
Dagegen 1991	57 010	8 273	41 946	7 019	15 064	1 254

1) Regionale Zuordnung der Mengen nach dem Sitz des Betreibers der Abwasserbeseitigungsanlage (Gemeinde, Zweckverband etc.). 2) Einschließlich Abwasser landwirtschaftlicher Betriebe (ohne Jauche und Silagewasser), ohne Kleingewerbliches Abwasser.

Kapitel XIII Umweltstatistik

5. Öffentliche Abwasserbeseitigung Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 1995 1 000 m³

Stadtverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Behandeltes Abwasser von ... bis unter ... m ³ Land	Behandeltes Abwasser ¹⁾				davon							
	ins- gesamt	davon			zu- sam- men	mechanisch behandelt			zu- sam- men	biologisch behandelt		
		häusl. und klein- gewerb- liches	sonst. gewerb- liches ²⁾	Grund- Bach- wasser und sonst.		häusl. und klein- gewerb- liches	sonst. gewerb- liches ²⁾	Grund- Bach- wasser und sonst.		häusl. und klein- gewerb- liches	sonst. gewerb- liches ²⁾	Grund- Bach- wasser und sonst.
		Abwasser				Abwasser				Abwasser		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
nach Landkreisen												
Stadtv. Saarbrücken	51 308	15 000	3 359	32 949	85	80	-	5	51 223	14 920	3 359	32 944
LK Merzig-Wadern	14 091	2 656	508	10 927	4 196	1 089	266	2 841	9 895	1 567	242	8 086
LK Neunkirchen	20 682	6 274	598	13 810	615	60	20	535	20 067	6 214	578	13 275
LK Saarlouis	23 727	5 472	2 457	15 798	73	15	-	58	23 654	5 457	2 457	15 740
Saarpfalz-Kreis	18 631	4 679	2 334	11 618	26	15	-	11	18 605	4 664	2 334	11 607
LK St. Wendel	12 628	1 722	546	10 360	-	-	-	-	12 628	1 722	546	10 360
nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet												
Mosel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nahe	2 157	263	40	1 854	-	-	-	-	2 157	263	40	1 854
Blies	38 904	8 420	3 044	27 440	641	75	20	546	38 263	8 345	3 024	26 894
Prims	19 632	4 406	396	14 830	-	-	-	-	19 632	4 406	396	14 830
Saar-Rosssel (einschließlich)	51 503	16 148	3 491	31 864	85	80	-	5	51 418	16 068	3 491	31 859
Saar zwischen Rosssel und Prims	11 319	2 976	2 103	6 240	73	15	-	58	11 246	2 961	2 103	6 182
Saar zwischen Prims und Mosel (einschließlich Nied)	17 552	3 590	728	13 234	4 196	1 089	266	2 841	13 356	2 501	462	10 393
nach der Größenklasse des behandelten Abwassers												
unter 100 000 m ³	578	260	20	298	249	150	20	79	329	110	-	219
100 000 - 300 000 m ³	2 762	625	45	2 092	134	80	12	42	2 628	545	33	2 050
300 000 - 500 000 m ³	3 478	872	215	2 391	-	-	-	-	3 478	872	215	2 391
500 000 - 1 Mio. m ³	3 881	1 080	46	2 755	550	20	-	530	3 331	1 060	46	2 225
1 Mio. - 3 Mio. m ³	30 456	6 500	603	23 353	-	-	-	-	30 456	6 500	603	23 353
3 Mio. - 5 Mio. m ³	41 528	9 855	1 666	30 007	4 062	1 009	254	2 799	37 466	8 846	1 412	27 208
5 Mio. und mehr m ³	58 384	16 611	7 207	34 566	-	-	-	-	58 384	16 611	7 207	34 566
SAARLAND	141 067	35 803	9 802	95 462	4 995	1 259	286	3 450	136 072	34 544	9 516	92 012
Dagegen 1991	101 032	35 095	6 912	59 025	3 584	865	113	2 606	97 448	34 230	6 799	56 419

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Einschließlich Abwasser landwirtschaftlicher Betriebe (ohne Jauche und Silagewasser), ohne kleingewerbliches Abwasser.

Kapitel XIII Umweltstatistik

6. Öffentliche Abwasserbeseitigung Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 1995

Stadtverband Landkreis Behandeltes Abwasser von ... bis unter ... m ³ Land	Klär- anlagen	Behan- deltes Ab- wasser ¹⁾		Klärschlamm- anfall vor der Behandlung ²⁾		Kläranlagen mit Stabilisierung des Klärschlammes			Beseitigter Klärschlamm				
						An- aerob	Aerob	sonsti- ges	insgesamt		darunter beseitigt durch		
											Ab- lagern, Kompos- tierung	land- wirt- schaftl. Ver- wertung	Ver- bren- nung
						Anzahl	1 000 m ³		t TS ³⁾	Anzahl			1 000 m ³	t TS^{3)}	1 000 m^{3}
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
nach Landkreisen													
Stadtverband Saarbrücken	15	51 308	184	8 575	13	2	-	36	6 893	2	20	12	
Landkreis Merzig-Wadern	16	14 091	34	1 350	6	9	-	15	732	0	14	1	
Landkreis Neunkirchen	13	20 682	65	3 148	10	3	-	27	2 353	0	21	4	
Landkreis Saarlouis	13	23 727	99	3 217	9	4	-	45	2 572	1	38	5	
Saarpfalz-Kreis	8	18 631	58	2 905	8	-	-	8	2 191	1	0	5	
Landkreis St. Wendel	12	12 628	37	1 601	7	5	-	14	951	0	11	2	
nach der Größenklasse des behandelten Abwassers													
unter 100 000 m ³	12	578	3	163	7	5	-	0	53	0	0	0	
100 000 - 300 000 m ³	15	2 762	24	892	7	7	-	3	372	0	3	0	
300 000 - 500 000 m ³	9	3 478	18	846	8	1	-	4	363	0	3	1	
500 000 - 1 Mio. m ³	6	3 881	15	733	5	1	-	3	263	0	2	1	
1 Mio. - 3 Mio. m ³	17	30 456	81	3 317	8	9	-	44	2 661	0	38	4	
3 Mio. - 5 Mio. m ³	11	41 528	103	4 632	11	-	-	40	3 761	1	29	7	
5 Mio. und mehr m ³	7	58 384	233	10 213	7	-	-	50	8 219	2	29	16	
SAARLAND	77	141 067	478	20 796	53	23	-	145	15 692	3	104	29	
Dagegen 1991	65	101 032	353	21 445	36	27	1	111	17 956	37	72	-	

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Summendifferenzen durch Auf- oder Abrundungen. 3) Tonnen Trockensubstanz.

Kapitel XIII Umweltstatistik

7. Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1981 bis 1995

Merkmal	Einheit	Jahr				
		1981	1983	1987	1991	1995
Wasseraufkommen und Nutzung						
Erfasste Betriebe	Anzahl	580	603	583	625	165
Wasseraufkommen insgesamt	Mio. m ³	494,5	413,3¹⁾	211,3¹⁾	168,6	111,1
davon aus Eigengewinnung	Mio. m ³	68,8	64,1	55,4	49,1	44,7
aus Fremdbezug	Mio. m ³	371,3	302,7	123,7	91,5	53,0
Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	11,5	10,1	8,8	8,1	5,5
Oberflächenwasser	Mio. m ³	41,8	36,5	23,4	19,9	8,0
aus öffentlichem Netz	Mio. m ³					
von anderen Betrieben ²⁾	Mio. m ³					
Verwendung des Wasseraufkommens						
1. Zur Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m ³	354,1	296,3	138,9	98,8	52,5
- als Kühlwasser genutzt ³⁾	Mio. m ³	317,4	272,5	103,7	70,7	34,6
- als Kesselspeisewasser ³⁾	Mio. m ³	2,8	2,5	2,2	1,6	1,9
- als Wasser für produktions-spezifische Zwecke etc. ³⁾	Mio. m ³	48,5	38,4	42,0	29,4	20,4
2. Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³	42,6	30,2	30,2	32,6	23,4
3. an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³	65,0	51,5	17,6	20,9	15,4
4. ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³	32,8	35,2	24,6	16,3	19,9
Ableitung des Wassers bzw. Abwassers sowie Abwasserbehandlung⁴⁾						
Insgesamt abgeleitete Mengen (einschließlich Kühlwasser)	Mio. m ³	392,9	346,0	160,7	122,0	72,2
dar. nach eigener Vorbehandlung abgeleitet ⁵⁾	Mio. m ³	98,7	68,7	36,3	29,5	13,6
a) dar. in den Betrieb zurückgel. bzw. in eine weitere Anlage	Mio. m ³	16,2	0,6	-	-	-
b) dar. Kühlwasser	Mio. m ³	53,8	43,9	11,9	10,2	3,7
Kesselspeisewasser, Belegschaftswasser	Mio. m ³	0,3	1,1	1,5	1,6	3,4
sonstige Abwässer	Mio. m ³	27,4	13,3	13,9	8,6	4,5
in die öffentliche Kanalisation abgeleitet	Mio. m ³	8,5	7,4	10,4	8,0	7,1
dar. nach eigener Vorbehandlung	Mio. m ³	0,5	1,1	2,2	1,7	1,7
in ein Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet	Mio. m ³	384,5	338,6	150,3	114,0	65,1
dar. nach eigener Vorbehandlung	Mio. m ³	81,9	67,0	34,0	27,8	11,9
Betriebe mit zentralen, betriebseigenen Kläranlagen⁶⁾	Anzahl	63	71	61	56	53
Betriebseigene Kläranlagen/Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl	301	279	79	81	71
Beseitigter Klärschlamm aus Abwasserbehandlungsanlagen	1 000 m ³	400	370	204	27	14

1) Wasseraufkommen durch Stilllegung eines Kohlekraftwerkes bzw. verstärkte Kreislaufnutzung reduziert. 2) In der obengenannten Eigenförderung der abgebenden Betriebe enthalten. 3) Ab 1979 zum Teil mit Mehrfachnutzung. 4) In produktions-spezifischen oder sonstigen Abwasserbehandlungsanlagen. 5) Einschließlich zugeführte Mengen ungenutzten Wassers sowie in den Betrieb zurückgeleitete bzw. in eine weitere Anlage eingeleitete Mengen. 6) Stand: Jahresende.

- Summendifferenzen durch Runden der Zahlen -

8. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1983, 1987, 1991, 1995^{*)}

Jahr	Betriebe	Wasseraufkommen				Verwendung bzw. Nutzung des Wasseraufkommens			Ableitung des Abwassers		
		ins-gesamt	davon			im Betrieb ein-gesetzte Menge ¹⁾	Gesamt-nutzung ²⁾	darunter als Kühl-wasser	zu-sammen	darunter in ein Oberflächengewässer	
			Eigengewinnung		Fremd-bezug					ins-gesamt	dar. Kühl-wasser ohne Rückkühl.
			zu-sammen	dar. aus Ober-flächen-wasser							
Anzahl	1 000 m ³										
1983	4	275 168	274 052	273 790	1 116	275 108	647 011	626 814	267 831	267 799	263 995
1987	4	204 994	204 184	203 859	810	204 849	741 183	720 052	193 915	193 831	190 298
1991	4	196 225	191 825	191 534	4 400	196 134	871 341	845 909	182 092	181 820	175 566
1995	4	136 166	135 422	135 105	743	134 091	653 188	632 745	124 842	124 750	98 510

*) Ohne Kraftwerke, die dem Bergbau oder dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen sind. 1) Einschließlich Erstfüllung und Zusatzwasser für Kreislaufsysteme. 2) Einschließlich Mehrfachnutzung und Kreislaufnutzung.

Kapitel XIII Umweltstatistik

9. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991

a) Wasseraufkommen nach Wirtschaftszweigen

WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe ins- gesamt	Wasseraufkommen					
			ins- gesamt ¹⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				ins- gesamt	davon		ins- gesamt	darunter aus dem öffent- lichen Netz
Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Uferfiltrat							
		Anzahl	1 000 m ³					
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	59 136	54 043	.	.	5 093	148
	darunter:							
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	15	57 664	52 591	.	.	5 072	127
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	11	1 472	1 452	.	.	21	21
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	139	51 994	43 622	8 091	35 532	8 372	5 315
	darunter:							
15	Ernährungsgewerbe	27	2 865	2 077	2 077	-	788	788
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	4	34	-	-	-	34	34
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	24 035	.	.	.	2 133	.
24	Chemische Industrie	5	448	.	-	.	89	.
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	10	1 628	1 194	.	.	434	.
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16	865	519	.	.	346	346
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	18	16 629	13 933	2 781	11 152	.	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	27	1 609	936	.	.	.	.
29	Maschinenbau	10	1 385	1 031	1 031	-	354	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	4	49	.	.	.	38	38
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	5	273	-	-	-	273	273
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	1 072	.	.	.	403	403
10 - 37	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	165	111 130	97 665	.	.	13 465	5 463

1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.
- Summendifferenzen durch Runden der Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 9. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991

b) Ableitung des Wassers und Abwassers nach Wirtschaftszweigen

WZ	Wirtschaftszweig	Abgeleitetes Wasser/ Abwasser insgesamt	davon									
			a) nach Art der Nutzung					b) nach dem Verbleib des Abwassers				
			Als Kühlwasser		nach sonstiger Nutzung im eigenen Betrieb (u. a. Prod.-Zwecke) abgeleitet			unge-nutzt abge-leitetes Wasser	Ableitung (einschließlich ungenutzt abgeleitetes Wasser)			
			ohne	nach	anlage-spezi-fisch	nicht	in die öffentl. Kanali-sation		un-mittelb. in ein Gew. od. in den Unter-grund	zur betr.-eigenen Ab-wasser-behand-lungs-anl.	an andere Be-triebe	
			Rückkühlung abgeleitet		vorbehandelt							
1 000 m3												
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	29 091		2 914	4 154		19 670		20 952	7 517		
	darunter:											
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	27 690		2 914	4 154		19 602		19 748	7 517		
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1 401		-	-	1 333		198		-	-	
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	40 759		1 501	3 682		204		32 227	4 234		
	darunter:											
15	Ernährungsgewerbe	1 865	546	200		1 026		1 295	444			
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	22				19		22				
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	23 035										
24	Chemische Industrie	325	252						255			
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 422	951	245				511				
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	564			292	240				292		
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	8 910	5 539	623	902	1 698	148	857	6 768	1 286		
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 160	605	208	101	246		317	575	268		
29	Maschinenbau	1 300	1 011		107	172		233		108		
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	45				20		30				
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	154						123				
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	961			291	459		470		291		
10 - 37	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	69 850	31 492	4 415	7 838	6 230	19 874	4 561	53 179	11 752	360	

Kapitel XIII Umweltstatistik

10.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft

a) Art der in Entsorgungsanlagen behandelten/abgelagerten/eingesetzten Abfallmengen nach Art der Anlage im Jahr 1996

Anzahl der Anlagen - Abfallarten	Eingesetzte Abfallmengen in ausgewählten Anlagearten						
	Deponien	chem.-phys. Behandl.- anlagen	Kompostier- anlagen	Sortier- anlagen	sonstige Anlagen	Bauschutt- aufbereit.- anlagen	Kunststoff- aufbereit.- anlagen
Anlagen	31	3	36	15	10	16	3
	Anzahl						
	Tonnen						
INSGESAMT	1 151 953	5 036	116 659	98 254	87 423	661 243	5 878
darunter :							
Nahrungs- und Genussmittelabfälle	57	-	-	-	2 442	-	-
Abfälle aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	-	4 845	-	-	-	-	-
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	12 164	-	-	-	-	-	-
Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	36 703	-	-	-	-	-	-
sonstige feste mineralische Abfälle	765 556	-	-	-	-	-	-
mineralische Schlämme	-	-	-	-	36 096	-	-
Eisen- und Stahlabfälle (FE-Abfälle)	5	191	-	-	40 000	-	-
Kunststoff- und Gummiabfälle	5 935	-	-	-	1 136	-	5 878
feste Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)	12 695	-	108 168	-	900	-	-
kompostierbare Abfälle aus Biotonne	1 868	-	7 247	-	-	-	-
Klärschlämme	4 915	-	1 244	-	2 006	-	-
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	309 748	-	-	-	4 000	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonabfälle aus Depotcontainern von privaten Endverbrauchern	-	-	-	53 590	-	-	-
Bauschutt	-	-	-	-	-	215 923	-

b) eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993 und 1996 in Tonnen

Abfallart	1990	1993	1996
Haus- und Sperrmüll	394 338	394 351	364 023

c) eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 1996

Abfallarten	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Davon	
		zur Verwertung	zur Beseligtung
Tonnen			
INSGESAMT	1 162 855	809 238	353 617
darunter:			
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, nicht über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	62 802	17 257	45 545
Garten- und Parkabfälle, Grünschnitt (einschließlich Friedhofsabfälle)	20 023	19 233	790
Bauschutt, ohne schädliche Verunreinigungen	274 981	99 892	175 089
Bodenaushub, ohne schädliche Verunreinigungen	80 451	18 607	61 844
Baustellenabfälle	15 969	12 679	3 290
Papier, Pappe, Karton aus Depotcontainern	59 351	59 321	30
Altöle	11 702	11 701	1
Schlämme aus Abwasserreinigung, Rückstände aus der Kanalisation	111 243	98 930	12 313
Schlämme aus der Wasseraufbereitung	17 354	-	17 354
Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt	102 775	101 125	1 650
metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	239 335	237 256	2 079
übrige feste mineralische Abfälle (ohne Altglas aus Depotcontainern)	17 922	4 159	13 763
andere metallhaltige Abfälle (ohne Elektro-,Elektronikgeräte, ohne Batterien)	87 095	87 043	52
andere Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredlungsprodukten	14 392	6 140	8 252
Kühlgeräte (Stück)	29 696	20 054	9 642

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 10.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft

d) eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 1996 und 1997 in Tonnen

Verpackungsarten	Eingesammelte Mengen		Davon abgegeben an			
	1996	1997	Sortieranlagen		Verwerterbetriebe	
			1996	1997	1996	1997
Verpackungen insgesamt	106 939	178 610	90 825	152 780	16 114	15 830
Verkaufsverpackungen¹⁾	67 811	82 556	62 086	75 672	5 725	6 884
bei privaten Endverbrauchern eingesammelt	67 157	82 556	62 086	75 672	5 071	6 884
davon:						
Leichtstoff-Fractionen	19 197	21 231	19 197	21 231	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen, getrennt gesammelt	100	16	85	16	15	-
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Altpapiergemisch	19 698	32 720	19 698	32 720	-	-
gemischtes Glas	913	737	913	737	-	-
farblich getrennt gesammeltes Glas	27 249	27 851	22 193	20 967	5 056	6 884
Kunststoffverpackungen, getrennt gesammelt	-	1	-	1	-	-
bei gewerblichen oder industriellen Endverbrauchern eingesammelt	654	3)	-	3)	654	3)
Transport- und Umverpackungen insgesamt²⁾	39 128	96 054	28 739	77 108	10 389	18 946
davon:						
Glas	2 017	132	1 637	7	380	125
Papier, Pappe, Karton	26 759	72 759	22 057	60 044	4 702	12 715
Metalle	976	1 020	283	-	693	1 020
Kunststoffe	1 609	1 714	703	637	906	1 077
Holz	4 556	4 667	944	886	3 612	3 784
Verbundstoffe	121	24	45	-	76	24
nicht sortenrein erfasste sonstige Materialien	3 090	10 768	3 070	10 767	20	1

1) Eingesammelte Menge auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Eingesammelte Menge von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in Saarland. 3) In Transport- und Umverpackungen enthalten.

10.2 Betriebliche Abfallentsorgung

a) Aufkommen an Abfällen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 1996 in Tonnen

Abfallgruppe	Abfallaufkommen			
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	darunter	
			Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	darunter im Bereich Metallherzeugung und -verarbeitung, Herstellung von Metallherzeugnissen
Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt	18 920	18 920	2 500	16 420
Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	711 324	711 324	-	711 324
Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	54 566	-	-	-
Sonstige feste mineralische Abfälle	334 401	262 113	99 252	162 845
Mineralische Schlämme	97 171	97 171	7 470	89 701
Eisen- und Stahlabfälle (FE-Abfälle)	77 698	77 698	-	76 859
Galvanikschlämme, Metallhydroxidschlämme	1 496	1 496	-	1 480
Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredlungsprodukten	2 504	2 504	-	2 445
Kunststoff- und Gummiabfälle	5 040	5 040	-	100
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	5 689	5 689	-	5 543
Klärschlämme	12 738	1 672	-	1 672
INSGESAMT	1 322 267	1 184 347	109 222	1 069 032
darunter Bauschutt	257 973	185 685	77 452	108 232

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 10.2 Betriebliche Abfallentsorgung

b) Verbleib der Abfallmengen nach Wirtschaftsbereichen 1996 in Tonnen

Wirtschaftsbereich	Abfallmenge		Von der Abfallmenge insgesamt wurden			
	insgesamt	darunter	in Produktions- prozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiter- verarbeitende Betriebe, Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abgelagert	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben
		nicht behandelte betriebseigene Abfälle				
Energie- und Wasserversorgung	21 890	14 144	7 746	-	11 259	2 885
Verarbeitendes Gewerbe	1 184 347	1 164 888	451 361	103 145	616 309	5 605
darunter:						
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	109 222	109 222	-	-	109 222	-
Metallerzeugung und -bearbeitung, Her- stellung von Metallerzeugnissen	1 069 032	1 054 515	450 690	101 124	503 795	5 496
Baugewerbe	11 000	-	-	-	11 000	-
INSGESAMT¹⁾	1 322 267	1 222 779	459 107	107 700	735 331	12 202
darunter Bauschutt	257 973	183 802	48 515	4 555	204 903	-

1) Einschließlich Abfallmenge aus der Abfallverbrennung.

c) Herkunft der Abfälle in innerbetrieblichen Anlagen nach Landkreisen 1996

Stadtverband Kreis Land	Betriebe mit Ent- sorgungs- anlagen	Abfall- menge insgesamt	Davon		Darunter im		
			nicht behandelte Abfall- menge	aus inner- betrieblicher Behandlung entstandene Abfälle	Ver- arbeitenden Gewerbe	darunter	
						Glas- gewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Metall- erzeugung und -verarbei- tung, Herstellung von Metall- erzeug- nissen
Anzahl	Tonnen						
Stadtverband Saarbrücken	6	551 918	551 918	-	540 847	-	540 841
Merzig-Wadern	.	.	.	.	.	.	.
Neunkirchen	.	.	.	.	.	.	.
Saarlouis	6	589 589	589 128	461	528 081	-	528 081
Saarpfalz-Kreis	.	.	.	.	.	.	.
St. Wendel	.	.	.	.	.	.	.
Saarland	19	1 322 267	1 316 760	5 507	1 184 347	109 222	1 069 032
darunter Bauschutt	11	257 973	257 973	-	185 685	77 452	108 232

Kapitel XIII Umweltstatistik

11. Umweltschutzzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 1992 bis 1996 - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maß- einheit	Jahr	Produzierendes Gewerbe ¹⁾						Bau- gewerbe
			ins- gesamt	Energie- und Wasser- versor- gung	Bergbau 2)	Verarbeitendes Gewerbe			
						ins- gesamt	darunter		
							Eisen- schaf- fende Industrie 3)	Straßen- fahrz.- bau, Rep. von Kfz. 4)	
1	2	3	4	5	6	7	8		
Erhebungsbereich:									
Erfasste Betriebe									
	Anzahl	1992	1 084	86	17	593	6	51	388
	Anzahl	1993	1 101	91	17	580	7	49	413
	Anzahl	1994	1 071	92	17	542	6	51	420
	Anzahl	1995	1 082	97	30	499	27	15	456
	Anzahl	1996	629	96	26	507	127	15	.
Beschäftigte									
	1 000	1992	150,0 ⁵⁾	.	18,6	115,7	15,5	20,9	15,7
	1 000	1993	137,9 ⁵⁾	.	18,3	103,7	12,1	19,2	16,0
	1 000	1994	132,2 ⁵⁾	.	17,8	98,6	11,5	19,6	15,7
	1 000	1995	130,1 ⁵⁾	.	16,7	97,2	16,3	17,4	16,2
	1 000	1996	137,8 ⁵⁾	.	14,4	93,2	27,7	17,6	.
Umsatz									
	Mio. DM	1992	34 493,0 ⁵⁾	.	3 125,3	28 912,2	3 381,1	9 415,5	2 455,5
	Mio. DM	1993	31 284,0 ⁵⁾	.	3 061,7	25 806,7	2 864,3	8 037,2	2 415,6
	Mio. DM	1994	32 066,8 ⁵⁾	.	2 896,2	26 689,1	3 102,4	8 864,3	2 481,5
	Mio. DM	1995	33 725,0 ⁵⁾	.	2 326,8	28 887,0	4 423,5	8 960,5	2 511,1
	Mio. DM	1996	30 833,7 ⁵⁾	.	1 018,0	27 948,8	6 989,3	8 580,1	.
Betriebe mit Investitionen									
1. Betriebe									
	Anzahl	1992	965	79	13	532	6	46	341
	Anzahl	1993	980	82	11	527	7	45	360
	Anzahl	1994	947	82	11	495	5	46	359
	Anzahl	1995	937	83	27	445	26	14	382
	Anzahl	1996	543	81	24	438	110	15	.
2. Gesamtinvestitionen									
	Mio. DM	1992	1 906,5	339,3	153,6	1 328,3	177,4	345,1	85,4
	Mio. DM	1993	1 495,5	276,2	172,7	965,9	68,4	234,1	80,6
	Mio. DM	1994	1 759,2	345,0	145,9	1 185,0	24,2	349,6	83,3
	Mio. DM	1995	1 725,0	273,5	150,9	1 218,7	202,1	348,9	81,9
	Mio. DM	1996	1 444,3	257,6	84,6	1 102,1	259,3	298,6	.
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz									
1. Betriebe									
	Anzahl	1992	97	10	9	73	3	10	5
	Anzahl	1993	101	10	7	78	4	9	6
	Anzahl	1994	90	12	7	68	3	9	3
	Anzahl	1995	76	11	6	55	8	5	4
	Anzahl	1996	76	10	7	59	16	4	.
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen									
	Mio. DM	1992	956,5	100,6	133,9	716,4	114,3	321,3	5,5
	Mio. DM	1993	594,4	40,5	123,1	426,9	59,3	127,7	3,9
	Mio. DM	1994	904,4	50,2	137,7	713,8	19,4	281,1	2,8
	Mio. DM	1995	937,2	61,8	127,2	743,0	140,3	331,9	5,4
	Mio. DM	1996	775,1	55,8	61,7	657,6	168,4	267,3	.
3. Umweltschutzzinvestitionen									
	Mio. DM	1992	156,2	66,2	45,0	42,6	5,9	10,2	2,4
	Mio. DM	1993	57,7	13,2	16,0	27,4	3,5	7,0	1,2
	Mio. DM	1994	107,3	8,8	3,7	94,2	1,3	12,4	0,6
	Mio. DM	1995	63,8	12,8	8,7	41,2	11,3	14,5	1,2
	Mio. DM	1996	40,4	2,3	3,9	34,1	10,6	14,3	.
Anteil an den Gesamtinvestitionen									
	%	1992	8,2	19,5	29,3	3,2	3,3	3,0	2,8
	%	1993	3,9	4,8	9,2	2,8	5,1	3,0	1,5
	%	1994	6,1	2,6	2,5	7,9	5,4	3,5	0,7
	%	1995	3,7	4,7	5,7	3,4	5,6	4,1	1,4
	%	1996	2,8	0,9	4,7	3,1	4,1	4,8	.
davon für die Bereiche									
a. Abfallbeseitigung									
	Mio. DM	1992	7,1	4,2	0,0	2,4	.	0,4	X
	Mio. DM	1993	16,2	9,4	-	6,6	-	0,9	
	Mio. DM	1994	23,8	1,6	1,4	20,8	-	2,1	
	Mio. DM	1995	8,3	0,8	2,7	4,8	0,0	2,1	
	Mio. DM	1996	6,1	0,0	0,4	5,5	1,2	2,7	
b. Gewässerschutz									
	Mio. DM	1992	22,2	0,3	3,9	18,0	5,8	5,4	
	Mio. DM	1993	12,9	2,4	0,9	8,6	3,4	1,3	
	Mio. DM	1994	51,2	0,7	0,2	50,3	0,7	2,3	
	Mio. DM	1995	25,1	1,4	4,3	19,1	5,2	4,5	
	Mio. DM	1996	12,0	0,7	0,2	11,0	1,5	5,7	

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 11. Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 1992 bis 1996 - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	Jahr	Produzierendes Gewerbe ¹⁾						Baugewerbe
			insgesamt	Energie- und Wasserversorgung	Bergbau ²⁾	Verarbeitendes Gewerbe			
						insgesamt	darunter		
							Eisenschaffende Industrie ³⁾	Straßenfahrzeubau, Rep. von Kfz. ⁴⁾	
1	2	3	4	5	6	7	8		
c. Lärmbekämpfung	Mio. DM	1992	4,3	0,1	1,2	1,7	0,0	0,6	X
	Mio. DM	1993	2,9	0,0	0,8	1,6	0,0	0,8	
	Mio. DM	1994	4,3	0,3	0,4	3,2	0,4	2,1	
	Mio. DM	1995	6,7	0,5	1,1	4,7	2,7	1,7	
	Mio. DM	1996	4,6	0,0	0,9	3,6	2,8	-	
d. Luftreinhaltung	Mio. DM	1992	122,6	61,5	39,9	20,5	0,1	3,9	
	Mio. DM	1993	25,7	1,4	14,3	9,6	0,1	4,1	
	Mio. DM	1994	28,0	6,1	1,7	20,0	0,2	5,9	
	Mio. DM	1995	23,7	10,2	0,6	12,6	3,4	6,2	
	Mio. DM	1996	15,8	0,8	1,7	13,3	5,0	5,8	

1) Berichtskreis: Stand Ende des Berichtsjahres, Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (einschließlich Handwerk); im Baugewerbe Unternehmen, und zwar meist Einbetriebsunternehmen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes einschließlich Fertigteiltbau. 2) Ab 1995 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. 3) Ab 1995 Metallerzeugung und -bearbeitung. 4) Ab 1995 Herstellung von Kraftwagen und -teilen. 5) Ohne Beschäftigte und Umsatz bei Betrieben der Energiewirtschaft und Wasserversorgung.
- Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

12. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen von 1991 bis 1997

Merkmal	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Unfälle bei Lagerung							
Gemeldete Unfälle ¹⁾	18	20	8	19	7	18	22
Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	7	6	2	13	6	7	5
Lageranlagen für gewerbliche Zwecke	5	6	3	2	-	5	7
Stoffmenge (m ³)							
ausgelaufene Menge	31,8	6,0	2,3	3,6	20,5	6,2	146,4
dar. Mineralölprodukte	31,8	5,8	2,3	3,6	0,5	6,2	1,4
nicht wiedergewonnene Menge	1,3	3,2	1,8	2,1	20,5	5,4	146,4
Unfallursachen ²⁾							
Versagen von Schutzeinrichtungen	-	3	1	2	-	1	-
Korrosion metallischer Anlageteile	3	-	-	4	1	1	1
Bedienungsfehler beim Füllen; andere	6	4	4	4	3	10	13
Unfallfolgen ²⁾							
Verunreinigung des Bodens	14	17	6	15	4	8	14
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	6	4	1	2	2	8	8
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	2	6	2	6	1	8	3
Unfälle beim Transport							
Gemeldete Unfälle ³⁾	1	4	2	1	1	11	20
Beteiligte Beförderungsmittel, Straßenfahrzeuge	1	4	2	1	1	10	18
Eisenbahnwagen, sonstige Fahrzeuge	-	-	-	-	-	1	1
Stoffmenge (m ³)							
beförderte Menge	10,0	22,0	0,2	10,0	26,0	2,0	20,6
ausgelaufene Menge	0,6	0,5	0,2	0,1	1,2	2,0	2,7
dar. Mineralölprodukte	0,6	0,2	0,2	-	1,2	1,6	2,5
nicht wiedergewonnene Menge	-	0,0	0,1	0,1	1,2	1,8	2,6
Unfallursachen ²⁾							
Kollision mit anderen Beförderungsmittel ⁴⁾	-	1	2	1	1	3	4
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	-	-	1	-	-	1	1
Mängel an Behälter/Verpackung und Armaturen	-	2	-	-	1	2	4
Unfallfolgen ²⁾							
Verunreinigung des Bodens	-	4	2	1	-	10	16
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	-	-	-	-	1	1	4
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	-	-	-	-	-	-	1

1) 1991 bis 1994 ohne Unfälle beim Gebrauch bzw. bei der Verarbeitung oder Nutzung von wassergefährdenden Stoffen. 2) Mehrfachangaben möglich. 3) Ohne Flugzeugabstürze. 4) Auffahren, Umkippen, Reifenpanne usw.

Kapitel XIII Umweltstatistik

13. Waldschadenserhebung 1993 bis 1998

13.1 Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen

Schadstufe	1993	1994	1995	1996	1997	1998	Veränderungen ¹⁾				
							93 bis 94	94 bis 95	95 bis 96	96 bis 97	97 bis 98
							in % der Waldfläche				
1 schwach geschädigt	28,0	28,5	24,7	31,6	37,1	34,6	0,5	- 3,8	6,9	5,5	- 2,5
2 mittelstark geschädigt	17,5	15,2	18,0	16,8	15,4	12,6	- 2,3	2,8	- 1,2	- 1,4	- 2,8
3 + 4 stark geschädigt und abgestorben	3,6	3,2	4,9	4,2	3,4	2,5	- 0,4	1,7	- 0,7	- 0,8	- 0,9
2 + 3 + 4	21,1	18,4	22,9	21,0	18,8	15,1	- 2,7	4,5	- 1,9	- 2,2	- 3,7
1 + 2 + 3 + 4	49,1	46,9	47,6	52,6	55,9	49,7	- 2,2	0,7	5,0	3,3	- 6,2

1) In Prozentpunkten.

13.2 Geschädigte Waldfläche 1996 bis 1998 nach Baumarten

Baumart	Schadstufen 2 + 3 + 4				Schadstufen 1 + 2 + 3 + 4			
	1996	1997	1998	Veränd. ¹⁾ 1997 bis 1998	1996	1997	1998	Veränd. ¹⁾ 1997 bis 1998
	in % der Baumartenfläche							
Fichte	12,2	8,6	8,8	0,2	35,4	36,3	35,7	- 0,6
Douglasie	13,0	17,6	21,9	4,3	26,1	54,0	55,5	1,5
Kiefer	15,1	12,8	8,0	- 4,8	73,3	82,3	74,4	- 7,9
Sonstige Nadelbäume	15,8	13,3	12,3	- 1,0	57,5	65,2	68,0	2,8
Buche	37,9	33,0	30,7	- 2,3	57,9	60,3	56,4	- 3,9
Eiche	19,3	19,9	13,7	- 6,2	62,6	62,5	49,1	- 13,4
Sonstige Laubbäume	16,2	14,8	4,6	- 10,2	36,6	39,0	33,5	- 5,5
INSGESAMT	21,0	18,8	15,1	- 3,7	52,6	55,9	49,7	- 6,2

1) In Prozentpunkten.

13.3 Geschädigte Waldflächen 1996 bis 1998 nach Baumarten und Altersklassen - Angaben in % der Baumartenflächen -

Baumart	Jahr	Leichte Schäden Schadstufe 1		Mittelstark geschädigt Schadstufe 2		Stark geschädigt und abgestorben Schadstufe 3 + 4		Summe Schadstufe 1 - 4	
		jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾
Fichte	1996	16,2	55,5	3,2	34,1	3,1	5,0	22,5	94,6
	1997	19,6	64,0	3,8	24,6	1,0	1,3	24,4	89,9
	1998	18,0	67,0	4,2	25,4	0,9	-	23,1	92,4
Douglasie	1996	9,5	32,2	15,4	-	-	-	24,9	32,2
	1997	38,2	26,6	12,5	37,7	1,4	-	52,1	64,3
	1998	35,8	30,3	21,7	36,7	1,3	-	58,8	67,0
Kiefer	1996	59,3	57,7	4,6	20,7	-	-	63,9	78,4
	1997	71,6	68,7	1,3	16,6	-	0,3	72,9	85,6
	1998	55,3	70,4	-	10,6	-	0,3	55,3	81,3
Sonstige Nadelbäume	1996	40,3	45,4	12,0	16,3	3,6	-	55,9	61,7
	1997	58,1	60,9	11,9	12,8	0,7	-	70,7	73,7
	1998	56,8	52,6	12,7	11,3	-	-	69,5	63,9
Buche	1996	13,5	24,5	2,8	44,0	-	17,9	16,3	86,4
	1997	18,3	33,4	-	40,1	-	14,5	18,3	88,0
	1998	10,5	35,4	-	41,4	-	9,1	10,5	85,9
Eiche	1996	37,5	48,2	8,1	22,8	2,0	4,1	47,6	75,1
	1997	30,1	51,8	8,8	23,8	1,7	3,1	40,6	78,7
	1998	16,0	48,8	5,9	14,2	2,8	3,0	24,7	66,0
Sonstige Laubbäume	1996	18,3	35,4	13,1	34,4	0,6	-	32,0	69,8
	1997	20,6	45,7	8,9	25,8	4,1	-	33,6	71,5
	1998	20,4	65,8	2,8	5,2	1,7	-	24,9	71,0
INSGESAMT	1996	24,6	41,5	7,2	30,5	1,7	7,8	33,5	79,8
	1997	27,6	49,3	6,0	27,8	1,5	5,9	35,1	83,0
	1998	22,3	50,1	4,6	22,6	1,2	4,0	28,1	76,7

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) Altersklasse jung: 1 - 60jährig, Altersklasse alt: über 60 Jahre.

Kapitel XIII Umweltstatistik

14. Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe *) 1992 bis 1998 nach Messstationen

Messstationen	Jahre	Schwefel- dioxid	Schwebe- staub	Stickstoff- dioxid	Kohlen- monoxid	Ozon
		$\mu\text{g}/\text{m}^3$				
Saarbrücken-City	1992	29	61	53	1607	29
	1995	18	29	49	756	40
	1996	16	33	53	802	45
	1997	13	35	50	996	45
	1998	11	30	41	827	48
Völklingen-City	1992	20	40	35	1137	36
	1995	17	33	35	558	36
	1996	14	31	37	592	35
	1997	10	32	32	815	35
	1998	12	29	29	648	22
Dillingen-City	1992	20	43	27	915	30
	1995	18	35	22	621	41
	1996	15	37	26	662	38
	1997	12	48	28	915	37
	1998	11	37	28	593	41
Bexbach	1992	18	-	-	-	-
	1995	11	-	-	-	44
	1996	13	-	-	-	37
	1997	12	-	-	-	41
	1998	10	-	-	-	39
Nonnweiler	1992	11	32	21	-	42
	1995	5	22	19	-	47
	1996	6	24	23	-	42
	1997	5	22	23	-	44
	1998	4	23	16	-	36

Quelle: Ministerium für Umwelt, Staatliches Institut für Gesundheit und Umwelt (SIGU).
*) Durchschnitt der Monatsmittelwerte Januar bis Dezember.

HANDEL UND GASTGEWERBE

A. Außenhandel

Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland nach dem Ausland, gegliedert nach Warenarten und Verbrauchsländern, dar. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern). Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern werden im Saarland sowohl die Ergebnisse der Ausfuhr- als auch die der Einfuhrstatistik als Spezialhandel nachgewiesen. Die Ergebnisse des Spezialhandels unterscheiden sich vom Generalhandel durch den unterschiedlichen Nachweis der auf Lager eingeführten Waren.

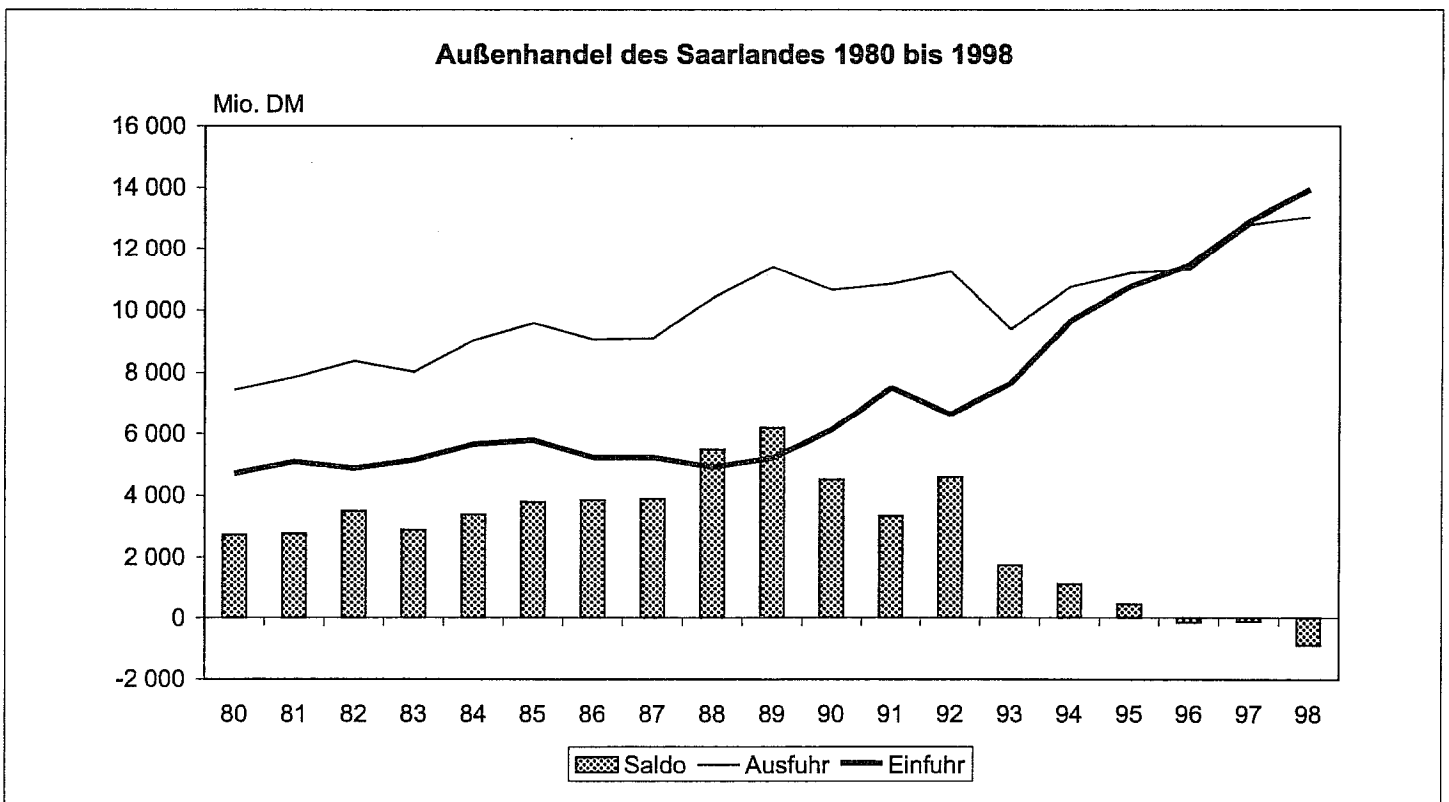
Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes.

Die Einfuhr ins Saarland enthält auch über die für das Saarland bestimmten Güter hinaus Waren, die über das Saarland als Zielland in andere Bundesländer oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden. Andererseits sind diejenigen Waren nicht enthalten, die in ein anderes Bundesland auf Lager eingeführt und von dort eventuell ins Saarland weitergeleitet werden. Für die Aufgliederung der Ausfuhrstatistik nach Bundesländern ist der jeweilige Herstellungsort der ausgeführten Ware maßgebend und unter mehreren Herstellungsorten derjenige, aus dem die Exportware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte, wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat.

Die **Werte** beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert an der Grenze des Erhebungsgebietes.

Als **Verbrauchsland** der Ausfuhr Güter wird das Land nachgewiesen, in dem die Ware ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden soll. Ist das Verbrauchsland nicht bekannt, wird das Exportland eingetragen.

Als **Herstellungsland** der Einfuhr Güter wird das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt werden oder ihre wesentliche oder wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Herstellungsland unbekannt, tritt an dessen Stelle das Verwendungsland.



Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

1. Außenhandel 1970 bis 1998 nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft			
	zusammen	darunter			zusammen	davon		
		Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren
Mio. DM								
Einfuhr insgesamt								
1970	693	375	250	60	1 721	494	210	1 017
1980	905	440	405	56	3 804	1 494	497	1 813
1990	1 174	538	540	91	4 946	480	387	4 079
1991	1 353	620	634	96	6 147	498	313	5 336
1992	1 420	710	616	90	5 222	424	273	4 525
1993	1 061	439	562	59	6 583	130	254	6 199
1994	1 094	466	548	79	8 548	132	329	8 087
1995	1 107	477	545	84	9 649	155	371	9 123
1996	1 181	522	569	89	10 273	134	284	9 855
1997	1 285	570	607	108	11 624	143	343	11 138
1998	1 304	601	609	94	12 640	149	404	12 087
Einfuhr aus Frankreich								
1970	473	228	192	52	999	145	140	714
1980	549	181	316	52	1 642	150	328	1 164
1990	746	228	436	79	3 038	130	150	2 758
1991	814	221	507	82	3 971	140	119	3 711
1992	808	219	508	78	3 459	139	117	3 203
1993	615	151	411	52	3 528	50	98	3 380
1994	555	145	341	69	4 888	62	117	4 709
1995	556	162	323	71	4 911	75	133	4 704
1996	528	127	323	78	5 273	58	130	5 085
1997	574	134	345	95	5 644	59	164	5 421
1998	553	150	322	81	5 845	63	174	5 608
Ausfuhr insgesamt								
1970	38	13	18	7	2 642	150	401	2 091
1980	156	95	42	17	7 280	283	935	6 062
1990	276	129	123	22	10 359	161	471	9 727
1991	249	102	124	22	10 592	141	475	9 976
1992	295	113	156	25	10 939	61	401	10 477
1993	299	95	173	23	9 082	47	357	8 678
1994	356	72	251	26	10 391	51	471	9 869
1995	364	85	257	18	10 837	47	407	10 383
1996	398	81	289	25	10 909	40	377	10 492
1997	399	87	260	52	12 396	43	427	11 926
1998	330	91	198	40	12 720	43	470	12 207
Ausfuhr nach Frankreich								
1970	26	8	12	6	1 585	137	265	1 182
1980	66	36	20	7	3 083	265	792	2 026
1990	147	86	50	10	3 074	140	251	2 683
1991	139	81	49	9	2 745	118	239	2 388
1992	161	94	58	10	2 902	37	176	2 688
1993	160	77	62	12	2 330	26	158	2 145
1994	150	61	69	14	2 761	31	183	2 547
1995	153	64	74	11	2 671	27	200	2 444
1996	139	60	62	14	2 333	23	152	2 159
1997	147	71	46	30	2 554	24	160	2 370
1998	132	64	46	21	2 934	26	185	2 722

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

2. Außenhandel 1996 bis 1998 nach ausgewählten Warengruppen und Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr			Ausfuhr		
	1996	1997	1998	1996	1997	1998
	- 1 000 DM -					
Ernährungswirtschaft	1 181 150	1 285 428	1 303 565	397 865	398 794	329 726
Lebende Tiere	1 023	587	506	2 561	399	674
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	521 886	569 835	600 684	81 474	87 377	90 546
darunter: Fleisch und Fleischwaren	349 234	364 984	390 303	67 639	71 240	68 812
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	569 293	607 256	608 660	288 653	259 491	198 244
Genussmittel	88 948	107 750	93 715	25 177	51 527	40 262
darunter: Wein	80 410	94 429	80 574	3 368	1 139	464
Gewerbliche Wirtschaft	10 272 435	11 624 313	12 639 542	10 909 659	12 395 880	12 719 712
Rohstoffe	134 082	143 289	148 655	40 124	42 764	42 873
darunter:						
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	1 749	2 942	2 440	11 152	11 035	11 752
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	2 692	3 939	6 027	2 094	3 504	2 969
sonstige Steine und Erden	54 495	53 729	68 549	20 465	19 704	21 641
Steinkohle und sonstige Rohstoffe	33 245	46 225	48 542	1 355	1 399	1 897
Halbwaren	283 775	343 134	403 825	377 388	427 410	469 565
darunter:						
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	8 498	9 468	10 377	7 890	3 693	4 354
Ferrolegerungen	29 926	22 648	34 958	44	192	148
Eisenhalbzeug	28 060	45 714	70 704	143 422	136 046	179 706
Kraftstoffe und Schmieröle; Erdgas	9 947	11 554	8 393	11 585	13 879	18 967
Koks	9 601	8 052	21 264	11 512	14 324	9 737
Kautschuk, bearbeitet	26 957	26 977	25 391	96 339	100 560	101 815
Alteisen (Schrott)	10 039	14 364	13 218	43 173	61 519	62 330
Zement	29 697	29 677	36 760	2 720	1 350	1 843
Fertigwaren	9 854 578	11 137 890	12 087 062	10 492 147	11 925 706	12 207 274
Vorerzeugnisse	1 102 038	1 165 860	1 470 953	1 834 110	2 095 879	2 134 533
darunter:						
Kunststoffe	149 360	150 391	161 045	242 684	208 498	245 065
Baumwolle (Gew.)	3 047	4 072	5 656	543	659	393
Papier und Pappe	12 918	8 078	11 388	1 297	2 312	3 616
Furniere, Sperrholz	17 346	15 016	19 119	41 816	49 775	71 289
Stab- und Formeisen	76 199	136 279	257 922	158 226	185 892	204 112
Blech aus Eisen	314 037	317 570	388 495	625 611	704 482	701 458
Draht aus Eisen	20 004	16 029	18 842	443 359	623 860	618 471
Steinzeug-, Ton- und Porzellanerzeugnisse	164 576	173 105	244 217	55 602	45 494	41 066
Guss- und Stahlröhren	106 391	98 216	78 235	142 985	143 556	148 398
Enderzeugnisse	8 752 540	9 972 030	10 616 109	8 658 037	9 829 827	10 072 741
darunter:						
Kautschukwaren	243 249	252 117	228 102	414 579	419 306	410 208
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	101 337	117 946	110 928	90 185	103 423	120 881
sonstige Eisenwaren	222 588	271 367	310 101	411 322	438 852	404 904
Maschinen, Fördermaschinen	540 832	745 974	969 484	1 636 478	1 659 822	1 780 128
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	5 770 475	6 366 392	6 358 737	4 708 412	5 639 556	5 658 345
elektrotechnische Erzeugnisse	594 573	735 089	991 525	630 838	652 245	755 676
INSGESAMT	11 453 585	12 909 741	13 943 107	11 307 524	12 794 674	13 049 438

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

3. Außenhandel 1996 bis 1998 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr			Ausfuhr		
	1996	1997	1998	1996	1997	1998
	- 1 000 DM -					
Europa	10 953 338	12 132 475	13 029 362	9 670 083	10 715 571	11 389 618
darunter:						
Frankreich	5 800 806	6 217 974	6 397 945	2 472 540	2 700 812	3 066 138
Belgien - Luxemburg	761 317	826 702	915 912	724 928	735 718	797 198
Vereinigtes Königreich	1 081 777	1 380 599	1 485 741	1 301 221	1 376 699	2 046 012
Dänemark	141 112	162 878	170 006	150 692	140 281	154 578
Italien	701 068	704 517	746 966	1 241 567	1 633 863	1 254 002
Niederlande	285 845	284 817	362 787	668 613	677 656	730 133
Spanien	1 330 810	1 453 857	1 509 846	515 732	553 512	647 602
Österreich	99 691	112 672	139 632	493 220	469 428	515 695
Schweden	31 630	35 018	29 289	446 747	496 776	459 801
Schweiz	103 463	133 839	164 057	331 005	315 034	314 471
Rußland	20 469	19 514	25 584	172 477	194 590	107 322
Norwegen	12 499	12 203	14 499	165 258	207 019	140 552
Afrika	37 916	94 250	90 377	168 973	149 220	145 883
darunter:						
Algerien	1	145	2	15 925	21 923	4 507
Marokko	1 824	1 249	2 220	6 185	8 692	2 806
Tunesien	4 309	5 026	5 429	5 819	4 775	7 596
Libyen	-	508	263	18 026	9 356	11 102
Ägypten	1 159	894	845	12 440	16 517	24 390
Ghana	238	207	21	1 526	1 465	791
Elfenbeinküste	1 382	3 052	1 383	215	294	589
Nigeria	201	91	1 895	49 085	23 207	16 259
Republik Südafrika	19 068	74 327	73 983	46 094	51 785	57 052
Amerika	222 324	321 506	411 013	850 786	1 005 681	894 457
darunter:						
Kanada	12 877	5 841	7 994	81 248	115 489	121 660
Vereinigte Staaten	103 554	172 025	242 916	500 570	669 534	502 412
Kolumbien	2 427	6 533	5 998	13 355	12 472	17 834
Mexiko	1 192	1 766	2 122	46 399	43 965	21 482
Argentinien	4 535	4 266	3 370	59 593	21 590	35 404
Brasilien	82 741	116 780	138 921	120 240	98 490	148 283
Chile	2 077	783	1 404	12 263	22 999	18 973
Venezuela	2	44	81	3 611	5 553	7 553
Asien	187 447	353 035	389 858	569 024	856 503	536 083
darunter:						
China (Volksrepublik)	66 261	144 562	134 008	48 625	73 494	52 445
Indien	9 917	23 211	36 296	52 691	66 750	55 587
Indonesien	11 654	24 346	24 593	10 502	16 296	8 079
Iran	6 190	2 131	2 294	25 406	58 754	25 453
Israel	2 171	1 326	1 607	14 819	42 380	19 467
Südkorea	2 979	6 447	4 240	125 944	189 059	62 027
Pakistan	4 475	8 168	9 836	2 664	14 985	5 410
Syrien	48	123	0	3 129	5 810	4 558
Malaysia usw.	13 195	13 866	11 128	21 642	35 240	17 131
Japan	30 902	66 405	97 396	44 273	47 613	37 853
Saudi-Arabien	26	134	159	30 917	34 120	48 359
Hongkong	2 141	3 259	3 560	45 236	84 367	64 663
Australien¹⁾	5 270	8 475	22 502	47 174	65 515	80 468
darunter:						
Australien	1 214	6 043	20 273	35 556	53 372	67 360
Neuseeland	4 056	2 406	1 849	7 745	8 154	10 972
Neukaledonien	-	-	0	2 701	2 540	1 316
INSGESAMT	11 453 580	12 909 742	13 943 110	11 307 524	12 794 674	13 049 440

1) Ohne Polargebiete usw.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

4. Warenverkehr nach Erdteilen 1960 bis 1998

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
- Mio. DM -						
Einfuhr						
1960	1 427,3	25,4	10,8	5,3	0,8	1 469,6
1965	1 652,0	31,2	76,0	4,6	0,1	1 763,9
1970	2 068,7	192,8	98,6	48,5	5,3	2 413,9
1975	3 239,4	201,8	116,9	270,9	29,3	3 858,3
1980	3 174,3	686,9	281,0	544,6	21,2	4 708,2
1985	4 260,2	636,3	526,3	252,6	115,0	5 790,4
1986	4 247,4	275,1	428,8	172,0	99,4	5 222,7
1987	4 263,3	384,5	340,6	170,6	61,5	5 220,5
1988	4 057,8	236,8	305,9	230,4	73,4	4 904,3
1989	4 292,6	191,0	441,5	213,4	61,8	5 200,3
1990	5 363,2	27,4	449,5	222,9	56,1	6 119,1
1991	6 652,7	33,7	429,9	318,9	64,9	7 500,0
1992	5 985,4	39,8	347,2	206,2	63,1	6 641,6
1993	7 235,0	23,0	172,7	200,1	12,6	7 643,5
1994	9 192,8	27,2	200,3	217,2	4,3	9 641,8
1995	10 266,3	29,0	227,4	227,9	4,4	10 755,1
1996	10 953,3	37,9	222,3	187,4	5,3	11 453,6
1997	12 132,5	94,3	321,5	353,0	8,5	12 909,7
1998	13 029,4	90,4	411,0	389,9	22,5	13 943,5
Ausfuhr						
1960	1 715,9	30,9	52,2	40,2	1,6	1 840,8
1965	1 713,2	36,3	66,7	63,6	4,3	1 884,1
1970	2 460,9	61,1	84,1	65,4	8,3	2 679,8
1975	4 452,0	148,6	272,5	226,4	6,3	5 105,8
1980	5 985,8	206,8	940,8	288,2	14,1	7 435,7
1985	8 432,6	201,4	458,3	446,1	37,8	9 576,2
1986	8 292,6	119,7	322,5	302,0	32,3	9 069,1
1987	8 280,2	85,9	431,6	284,4	24,6	9 106,7
1988	9 177,1	125,2	644,4	409,1	28,0	10 383,8
1989	10 064,9	147,3	691,5	449,4	30,7	11 384,0
1990	9 396,9	134,8	652,9	418,0	31,4	10 634,2
1991	9 507,8	168,9	636,4	499,8	27,0	10 840,4
1992	10 107,9	136,3	491,2	472,0	25,9	11 233,6
1993	7 956,2	95,1	669,1	621,2	36,2	9 381,3
1994	9 269,1	90,2	803,7	545,0	37,3	10 746,1
1995	9 647,0	132,0	730,1	647,7	43,0	11 200,7
1996	9 670,1	168,9	850,8	569,0	47,2	11 307,5
1997	10 715,6	149,2	1 005,7	856,5	65,5	12 794,7
1998	11 389,6	145,9	894,5	536,1	80,5	13 049,4

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

5. Warenverkehr mit den EU und EFTA-Staaten 1960 bis 1998

Jahr	EU	EFTA	EU	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr	Ausfuhr
	- Mio. DM -					
1960	1 395	26	1 560	124	1 421	1 684
1965	1 572	68	1 492	177	1 640	1 669
1970	1 886	160	2 134	241	2 046	2 375
1975	3 134	53	3 645	483	3 187	4 128
1980	2 971	123	4 940	748	3 093	5 688
1985	3 820	168	6 641	1 112	3 988	7 753
1986	4 011	140	6 289	1 321	4 151	7 610
1987	4 021	173	6 492	1 318	4 194	7 810
1988	3 773	177	7 145	1 459	3 950	8 604
1989	3 934	215	8 133	1 418	4 149	9 551
1990	4 893	243	7 764	1 344	5 136	9 108
1991	6 137	263	7 702	1 469	6 400	9 171
1992	5 552	219	8 277	1 375	5 771	9 652
1993	6 823	210	6 323	1 169	7 033	7 492
1994	8 743	221	7 229	1 475	8 964	8 704
1995	9 807	142	8 312	595	9 949	8 907
1996	10 504	119	8 268	515	10 623	8 783
1997	11 450	152	9 018	541	11 602	9 559
1998	12 129	185	9 933	474	12 314	10 407

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

Eine umfassende Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur des Großhandels, der Handelsvermittlung, des Einzelhandels und des Gastgewerbes ermöglicht die Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993, die mit Stichtag 30. April 1993 durchgeführt wurde.

In der Unternehmensdarstellung werden alle Handelsunternehmen mit Hauptsitz im Saarland nachgewiesen. Arbeitsstätten nicht-saarländischer Unternehmen bleiben in der Unternehmensdarstellung unberücksichtigt. Die wichtigsten erfassten Tatbestände in der HGZ 1993 sind die Zahl der Unternehmen und Beschäftigten am 30. April 1993 und der Umsatz im Jahre 1992. Bei der Arbeitsstättendarstellung werden die örtlichen Einheiten nachgewiesen, das sind Einbetriebsunternehmen und die saarländischen Niederlassungen von Unternehmen, die ihren Hauptsitz im Saarland oder in einem anderen Bundesland haben.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Unternehmen erfolgte bei dieser Zählung erstmals nach der EG-einheitlichen Systematik NACE (Allgemeine Klassifikation der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften, Ausgabe 1993, erweiterte deutsche Fassung WZ 93 (ISBN 3-8246-0363-2), Best.-Nr. 3 100 100 - 93 900, Verlag Metzler-Poeschel, Stuttgart, 2. Auflage 1994, die die nationale Systematik der Wirtschaftszweige (WZ, Ausgabe 1979) ablöste. In einigen Branchen ist dadurch ein Vergleich mit früheren Erhebungen auf der Basis der WZ 1979 nicht oder nur erschwert möglich. Die bedeutendsten Änderungen beziehen sich auf die nunmehr gesonderte Darstellung des Bereichs "Kraftfahrzeughandel, Tankstellen" und die Zusammenfassung der Bereiche Großhandel und Handelsvermittlung zu einer Abteilung. Weiter wird im Einzelhandel neben dem Warensortiment die Betriebsform (Handel in Verkaufsräumen, auf Märkten oder Versandhandel) nicht mehr als zusatzsystematische Gliederung verwandt, sondern unmittelbar als Zuordnungskriterium benutzt. Die Positionen 52.1 bis 52.5 umfassen demzufolge den Einzelhandel in Verkaufsräumen. Der nicht in Verkaufsräumen stattfindende Einzelhandel findet sich in der Position 52.6. Dem Einzelhandel sind auch die Optikfachgeschäfte und die Hörgeräteakustiker zuzuordnen. Eine eigene Wirtschaftsklasse haben die Bau- und Heimwerkermärkte erhalten. Gleiches gilt im Erhebungsbereich Gastgewerbe für die Restaurants mit Selbstbedienung. Schließlich sind die Versandhandelsvertretungen nicht mehr der Handelsvermittlung, sondern dem Einzelhandel zugeordnet.

Die hier dargestellten Ergebnisse der monatlichen Einzelhandelsstatistik basieren auf Durchschnittsumsätzen des Jahres 1995 und werden in Form von Messziffern ausgewiesen. Die laufende Einzelhandelsstatistik ist eine Repräsentativbefragung, die auf den Ergebnissen der Handels- und Gaststättenzählung 1993 beruht.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik	Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen	insgesamt	je Unternehmen	je Beschäftigten
			Anzahl		1 000 DM		

Teil 1: Kraftfahrzeughandel, Tankstellen

	INSGESAMT	1 051	8 759	8,3	5 278 348	5 022	603
50.10	Handel mit Kraftwagen	645	6 527	10,1	4 647 191	7 205	712
50.30	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	232	1 414	6,1	434 491	1 873	307
50.40	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	47	215	4,6	105 295	2 240	490
50.50	Tankstellen	127	603	4,8	91 371	720	152

Teil 2: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz-Handel)

	INSGESAMT	2 196	18 464	8,4	10 396 234	4 734	563
51.11	V.v. landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, text. Rohstoffen usw.	11	15	1,4	760	69	51
51.12	V.v. Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien	31	82	2,7	14 368	464	175
51.13	V.v. Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln	58	121	2,1	11 682	201	97
51.14	V.v. Maschinen, technischem Bedarf Wasser- und Luftfahrzeugen	113	249	2,2	19 429	172	78
51.15	V.v. Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Metallwaren	168	344	2,1	23 996	143	70
51.16	V.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	119	223	1,9	18 498	156	83
51.17	V.v. Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	80	303	3,8	25 307	316	84
51.18	V.v. Waren a. n. g.	99	154	1,6	10 557	107	69
51.19	V.v. Waren o. a. S.	38	75	2,0	6 911	182	92
51.1	Handelsvermittlung	717	1 566	2,2	131 508	183	84
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	57	385	6,8	100 751	1 768	262
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	323	4 408	13,7	3 982 786	12 331	904
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	387	4 471	11,6	2 085 131	5 388	466
51.5	Gh. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	415	4 910	11,8	2 727 220	6 572	556
51.6	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	278	2 118	7,6	953 042	3 428	450
51.70	Sonstiger Großhandel	19	606	31,9	415 796	21 884	686
	Großhandel (51.2 - 51.7)	1 479	16 898	11,4	10 264 726	6 940	608
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	2 196	18 464	8,4	10 396 234	4 734	563

Teil 3: Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen)

	INSGESAMT	6 455	49 316	7,6	10 810 377	1 675	219
52.1	Eh. m. Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	607	13 559	22,3	3 803 369	6 266	281
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	1 127	7 516	6,7	900 859	799	120
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	493	3 313	6,7	772 514	1 567	233
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	3 344	22 955	6,9	4 961 657	1 484	216
52.50	Eh. mit Antiquitäten und Gebrauchtwagen (in Verkaufsräumen)	77	139	1,8	13 196	171	95
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	807	1 834	2,3	358 782	445	196

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

Noch: 1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik	Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen	insgesamt	je Unternehmen	je Beschäftigten
		Anzahl			1 000 DM		
Teil 4: Gastgewerbe							
	INSGESAMT	4 226	18 567	4,4	955 097	226	52
55.11	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	187	1 978	10,6	137 956	738	70
55.12	Hotels garnis	66	300	4,6	19 497	295	65
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	253	2 278	9,0	157 453	622	69
55.21	Jugendherbergen und Hütten	2	.	.	.	.	.
55.22	Campingplätze	12	36	3,0	1 095	91	30
55.23	Beherbergungsgewerbe a. n. g.	7	.	.	.	.	.
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	21	99	4,7	3 039	145	31
	Beherbergungsgewerbe	274	2 377	8,7	160 492	586	68
55.30	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	1 383	8 202	5,9	481 312	348	59
55.40	Sonstiges Gaststättengewerbe						
	Gaststätten, Bars, Discotheken	2 464	7 070	2,9	275 539	112	39
	Gaststättengewerbe	3 847	19 119	5,0	756 851	197	40
55.51	Kantinen	57	518	9,1	22 328	392	43
55.52	Caterer	48	400	8,3	15 425	321	39
55.5	Kantinen und Caterer	105	918	8,8	37 753	360	41

1) Kraftfahrzeughandel je nach Handelsstufe mit oder ohne Umsatzsteuer - Handelsvermittlung und Großhandel ohne Umsatzsteuer - Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer.

2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM	Unternehmen ¹⁾⁴⁾ am 30.4.1993	Beschäftigte am 30.4.1993	Umsatz ²⁾³⁾ 1992
	Anzahl		1 000 DM
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen			
unter 100 000	143	187	7 738
100 000 - 500 000	257	631	64 289
500 000 und mehr	588	7 722	5 161 099
Neugründungen	63	219	45 222
Zusammen	1 051	8 759	5 278 348
Handelsvermittlung			
unter 1 000 000	658	1 280	85 295
1 000 000 - 10 000 000	16	220	32 752
Neugründungen	43	66	13 461
Zusammen	717	1 566	131 508
Großhandel			
unter 1 000 000	658	1 832	233 641
1 000 000 - 10 000 000	568	5 729	1 934 219
10 000 000 und mehr	192	9 130	8 054 895
Neugründungen	61	207	41 972
Zusammen	1 479	16 898	10 264 726
Einzelhandel			
unter 250 000	2 672	4 973	302 568
250 000 - 1 000 000	2 181	9 361	1 111 880
1 000 000 und mehr	1 217	30 749	8 632 086
Neugründungen	385	4 233	763 843
Zusammen	6 455	49 316	10 810 377
Gastgewerbe			
unter 100 000	1 559	3 351	89 817
100 000 - 500 000	1 910	7 592	395 865
500 000 und mehr	325	6 238	439 632
Neugründungen	432	1 386	29 782
Zusammen	4 226	18 567	955 097

1) Stichtag im Handel und Gastgewerbe 30.04.1993. 2) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1992. 3) Im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer. 4) Unternehmen mit mindestens 25 000 DM Umsatz im Jahr.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

3. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen am 30.4.1993	Beschäftigte am 30.4.1993	Umsatz 1992
	Anzahl		1 000 DM
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen			
1 - 2	430	626	136 898
3 - 5	266	1 063	320 053
6 - 9	147	1 051	356 083
10 und mehr	208	6 019	4 465 314
Zusammen	1 051	8 759	5 278 348
Handelsvermittlung			
1 - 2	571	775	49 325
3 - 5	122	447	40 409
6 - 9	13	95	23 132
10 und mehr	11	249	18 643
Zusammen	717	1 566	131 508
Großhandel			
1 - 2	479	759	255 706
3 - 5	374	1 410	986 640
6 - 9	212	1 537	663 124
10 und mehr	414	13 192	8 359 256
Zusammen	1 479	16 898	10 264 726
Einzelhandel			
1 - 2	2 994	4 498	491 142
3 - 5	1 904	7 237	1 039 398
6 - 9	868	6 147	992 672
10 und mehr	689	31 434	8 287 165
Zusammen	6 455	49 316	10 810 377
Gastgewerbe			
1 - 2	1 993	3 210	157 854
3 - 5	1 504	5 630	265 663
6 - 9	425	2 980	150 887
10 und mehr	304	6 747	380 693
Zusammen	4 226	18 567	955 097

4. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel 1996 bis 1998

Jahr	Messzahlen MD 1995 = 100									
	Einzelhandel (incl. Handel mit Kfz und Tankstellen)	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen)	Handel mit Kraftwagen	Tankstellen	Kfz-Handel; Tankstellen	EH mit Waren versch. Art (in Verkaufsräumen)	Fach-EH mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	Apotheken: Fach-EH mit med. Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	Sonstiger Fach-EH (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)
	Nr. der Systematik	52	501	505	50	521	522	523	524	526
Umsätze nominal										
1996 MD	100,9	100,0	104,2	102,7	104,4	102,1	98,9	107,4	95,3	107,4
1997 MD	102,9	100,1	112,9	111,3	113,2	104,0	97,7	109,8	92,7	110,7
1998 MD	103,6	100,5	115,5	104,8	115,2	105,1	94,2	114,8	93,2	101,9
Umsätze real										
1996 MD	100,1	99,1	103,5	100,9	103,7	101,6	97,7	107,5	95,0	96,9
1997 MD	101,4	98,5	112,9	108,5	113,0	102,4	94,6	109,7	92,2	98,0
1998 MD	101,9	98,9	113,1	102,6	112,9	102,9	90,5	114,8	92,4	101,0
Beschäftigte										
1996 MD	99,2	99,3	97,7	96,4	99,1	100,2	99,6	104,5	97,8	98,1
1997 MD	100,6	100,5	100,5	90,1	101,0	100,8	101,2	110,5	98,3	101,8
1998 MD	101,5	101,3	102,6	87,0	103,0	101,0	100,5	114,3	99,2	104,7

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

5. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik	Gegenstand der Nachweisung	Arbeitsstätten am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 ¹⁾		
			insgesamt	je Arbeitsstätte	insgesamt	je Arbeitsstätte	je Beschäftigten
Teil 1: Kraftfahrzeughandel, Tankstellen¹⁾							
	INSGESAMT	1 121	8 351	7,5	5 011 434	4 471	600
50.10	Handel mit Kraftwagen	667	6 051	9,1	4 359 991	6 537	721
50.30	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	271	1 486	5,5	459 324	1 695	309
50.40	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	50	219	4,4	106 607	2 132	487
50.50	Tankstellen	133	595	4,5	85 512	643	144
Teil 2: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz-Handel)²⁾							
	INSGESAMT	2 347	19 143	8,2	11 382 553	4 850	595
nach Wirtschaftsklassen							
51.1	Handelsvermittlung	729	1 555	2,1	130 963	180	84
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	60	424	7,1	96 327	1 606	227
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	361	4 626	12,8	4 154 867	11 509	898
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	415	4 699	11,3	2 428 339	5 851	517
51.5	Gh. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	458	5 062	11,1	3 123 851	6 821	617
51.6	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	298	2 131	7,2	991 487	3 327	465
51.70	Sonstiger Großhandel	26	646	24,9	456 719	17 566	707
	Großhandel (51.2 - 51.7)	1 618	17 588	10,9	11 251 590	6 954	640
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	2 347	19 143	8,2	11 382 553	4 850	595
Teil 3: Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen)³⁾							
	INSGESAMT	7 983	45 375	5,7	9 709 567	1 216	214
nach Wirtschaftsklassen							
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	911	14 074	15,5	3 991 320	4 381	284
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	637	3 822	6,0	892 250	1 401	234
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	4 036	18 816	4,7	3 587 630	889	191
52.50	Eh. mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)	80	138	1,7	13 241	166	96
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	829	2 025	2,4	478 042	577	236
Teil 4: Gastgewerbe³⁾							
	INSGESAMT	4 427	18 425	4,2	967 018	218	52
nach Wirtschaftsklassen							
55.11	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	190	1 984	10,4	143 608	756	72
55.12	Hotels garnis	68	335	4,9	21 186	312	63
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	258	2 319	9,0	164 794	639	71
55.21	Jugendherbergen und Hütten	2	.	.	.	.	.
55.22	Campingplätze	12	36	3,0	1 095	91	30
55.23	Beherbergungsgewerbe a. n. g.	10	.	.	.	.	.
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	24	102	4,3	3 241	135	32
	Beherbergungsgewerbe	282	2 421	8,6	168 035	596	69
55.30	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	1 465	7 714	5,3	459 375	314	60
55.40	Sonstiges Gaststättengewerbe	2 544	7 193	2,8	283 448	111	39
	Gaststättengewerbe	4 009	14 907	3,7	742 823	185	50
55.51	Kantinen	67	516	7,7	22 181	331	43
55.52	Caterer	69	581	8,4	33 978	492	58
55.5	Kantinen und Caterer	136	1 097	8,1	56 159	413	51

1) Umsätze im Kraftfahrzeughandel je nach Handelsstufe mit oder ohne Umsatzsteuer; Handelsvermittlung und Großhandel ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel einschließlich Umsatzsteuer. 2) Umsätze ohne Umsatzsteuer. 3) Umsätze einschließlich Umsatzsteuer.

**6. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993
nach Beschäftigtengrößenklassen**

Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen ¹⁾³⁾ am 30.4.1993	Beschäftigte am 30.4.1993	Umsatz ²⁾ 1992
	Anzahl		1 000 DM
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen			
1 - 2	459	671	161 764
3 - 5	287	1 158	352 561
6 - 9	154	1 093	394 080
10 und mehr	221	5 429	4 103 029
Zusammen	1 121	8 351	5 011 434
Handelsvermittlung			
1 - 2	574	781	49 536
3 - 5	121	442	40 110
6 - 9	23	169	25 317
10 und mehr	11	163	15 999
Zusammen	729	1 555	130 963
Großhandel			
1 - 2	526	831	331 803
3 - 5	402	1 525	1 075 159
6 - 9	234	1 690	841 354
10 und mehr	456	13 542	9 003 273
Zusammen	1 618	17 588	11 251 590
Einzelhandel			
1 - 2	3 572	5 460	658 643
3 - 5	2 490	9 431	1 583 416
6 - 9	1 100	7 819	1 742 005
10 und mehr	821	22 665	5 725 503
Zusammen	7 983	45 375	9 709 567
Gastgewerbe			
1 - 2	2 093	3 359	170 582
3 - 5	1 570	5 869	278 139
6 - 9	456	3 208	164 431
10 und mehr	308	5 989	353 865
Zusammen	4 427	18 425	967 018

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im jeweiligen Wirtschaftsbereich von Unternehmen des Handels und Gaststättengewerbes. 2) Im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer. 3) Arbeitsstätten mit mindestens 25 000 DM Umsatz im Jahr.

**7. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993
nach Umsatzgrößenklassen**

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM	Unternehmen ¹⁾³⁾ am 30.4.1993	Beschäftigte am 30.4.1993	Umsatz ²⁾ 1992
	Anzahl		1 000 DM
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen			
unter 100 000	152	211	7 963
100 000 - 500 000	266	653	66 788
500 000 und mehr	646	7 310	4 905 372
Neugründungen	57	177	31 311
Zusammen	1 121	8 351	5 011 434
Handelsvermittlung			
unter 1 000 000	671	1 368	87 778
1 000 000 - 10 000 000	15	121	29 724
Neugründungen	43	66	13 461
Zusammen	729	1 555	130 963
Großhandel			
unter 1 000 000	706	2 023	253 229
1 000 000 - 10 000 000	628	6 109	2 165 638
10 000 000 und mehr	225	9 287	8 795 311
Neugründungen	59	169	37 411
Zusammen	1 618	17 588	11 251 590
Einzelhandel			
unter 250 000	3 101	6 013	357 624
250 000 - 1 000 000	2 816	11 336	1 441 806
1 000 000 und mehr	1 699	26 898	7 799 507
Neugründungen	367	1 128	110 630
Zusammen	7 983	45 375	9 709 567
Gastgewerbe			
unter 100 000	1 635	3 531	92 986
100 000 - 500 000	2 013	7 909	416 227
500 000 und mehr	356	5 687	430 048
Neugründungen	423	1 298	27 757
Zusammen	4 427	18 425	967 018

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im jeweiligen Wirtschaftsbereich von Unternehmen des Handels und Gaststättengewerbes. 2) Im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer. 3) Arbeitsstätten mit mindestens 25 000 DM Umsatz im Jahr.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

8. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Kreisen

Kreise	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz ³⁾	
	1993 ¹⁾	1985 ²⁾	1993 ¹⁾	1985 ²⁾	1992	1984
	Anzahl				1 000 DM	
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen						
Stadtverband Saarbrücken	381	388	3 164	3 137	2 934 228	862 312
Landkreis Merzig-Wadern	98	87	753	573	289 787	119 352
Landkreis Neunkirchen	131	129	966	901	381 410	230 797
Landkreis Saarlouis	233	221	1 378	1 330	529 686	287 707
Saarpfalz-Kreis	179	151	1 315	1 051	539 199	249 245
Landkreis St. Wendel	99	88	775	639	337 124	149 102
Saarland	1 121	1 064	8 351	7 631	5 011 434	1 898 515
Großhandel und Handelsvermittlung						
Stadtverband Saarbrücken	1 042	1 109	9 434	9 257	5 751 582	7 476 885
Landkreis Merzig-Wadern	162	168	1 204	1 064	640 736	425 761
Landkreis Neunkirchen	263	257	1 706	1 436	828 412	465 442
Landkreis Saarlouis	401	440	3 268	2 536	1 819 777	1 566 787
Saarpfalz-Kreis	362	349	2 845	2 435	2 111 351	1 426 608
Landkreis St. Wendel	117	112	686	523	230 695	141 405
Saarland	2 347	2 435	19 143	17 251	11 382 553	11 502 889
Einzelhandel						
Stadtverband Saarbrücken	2 749	2 798	16 580	14 937	3 557 713	2 824 597
Landkreis Merzig-Wadern	714	681	3 763	2 996	828 451	550 245
Landkreis Neunkirchen	1 052	1 121	5 550	5 026	1 148 120	842 699
Landkreis Saarlouis	1 667	1 628	9 757	7 695	2 090 428	1 404 110
Saarpfalz-Kreis	1 162	1 117	6 332	5 543	1 370 120	1 048 093
Landkreis St. Wendel	639	620	3 393	2 644	714 734	474 562
Saarland	7 983	7 965	45 375	38 841	9 709 567	7 144 306
Gastgewerbe						
Stadtverband Saarbrücken	1 522	1 532	7 002	5 384	398 166	271 333
Landkreis Merzig-Wadern	445	485	1 508	1 363	77 503	57 536
Landkreis Neunkirchen	598	653	2 217	1 691	105 631	76 504
Landkreis Saarlouis	863	974	3 286	3 151	173 281	131 169
Saarpfalz-Kreis	574	663	2 473	2 146	132 410	101 551
Landkreis St. Wendel	425	453	1 939	1 352	80 027	57 923
Saarland	4 427	4 760	18 425	15 087	967 018	696 015

1) Am 30.04.1993. 2) Am 29.03.1985. 3) Im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer.

9. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe

Messzahlen: MD 1995 = 100

Jahr	Insgesamt	darunter			
		Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garni	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften)	Kantinen und Caterer
Umsätze nominal					
1996 MD	95,5	97,1	99,1	88,5	103,7
1997 MD	99,4	102,5	103,6	90,9	106,9
1998 MD	98,4	107,6	100,9	88,1	116,4
Umsätze real					
1996 MD	94,3	95,7	97,9	87,4	102,7
1997 MD	97,0	99,7	101,3	88,5	104,6
1998 MD	94,8	104,5	97,1	84,7	111,9
Beschäftigte					
1996 MD	98,6	97,7	102,4	94,3	107,1
1997 MD	99,8	99,8	104,5	94,8	105,1
1998 MD	95,3	102,5	100,9	86,2	109,9

VERKEHR

1. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 1998 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	Anzahl Betten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	Durchschnittliche Auslastung in % ³⁾
Hotels	132	-2,9	5 386	-0,9	1,9	33,2
Gasthöfe	45	0,0	928	5,5	2,0	23,9
Pensionen	23	0,0	711	-0,3	2,2	23,4
Hotels garnis	36	0,0	1 232	2,0	2,0	32,6
Zusammen	236	-1,7	8 257	0,3	2,0	31,2
Erholungs- und Ferienheime einschließlich Kinder-, Schulungsheime	20	0,0	1 372	-1,2	4,0	37,7
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	17	13,3	357	5,3	7,0	13,2
Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen	14	16,7	1 010	2,2	2,6	33,6
Zusammen	51	8,5	2 739	0,8	3,4	33,2
Sanatorien und Kuranstalten	15	0,0	3 048	-0,1	27,5	73,3
BEHERBERGUNGSBETRIEBE						
INSGESAMT	302	0,0	14 044	0,3	3,4	40,7

1) Geöffnete Betriebe im Dezember 1998. 2) Angebotene Betten im Dezember 1998. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten im Jahr 1998.

2. Gästeankünfte und -übernachtungen 1997 und 1998

Stadtverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	1997	1998	1997	1998
Stadtverband Saarbrücken	200 829	204 951	440 305	450 672
darunter: Saarbrücken, Stadt	175 636	180 047	353 403	367 048
Landkreis Merzig-Wadern	81 040	83 931	425 474	459 691
Landkreis Neunkirchen	28 277	28 021	232 784	222 805
Landkreis Saarlouis	79 546	92 683	215 426	277 876
Saarpfalz-Kreis	110 969	115 930	390 337	377 957
Landkreis St. Wendel	68 016	74 196	243 521	268 754
SAARLAND	568 677	599 712	1 947 847	2 057 755

3. Entwicklung des Reiseverkehrs 1970 bis 1998

Jahr	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%
1970/71 ¹⁾	236 669	.	.	570 368	.	.
1975/76 ¹⁾	313 077	.	.	1 134 073	.	.
1980	392 519	69 033	17,6	1 197 834	133 427	11,1
1985	404 496	61 803	15,3	1 219 285	117 167	9,6
1990	495 192	64 049	12,9	1 492 291	151 417	10,2
1991	533 277	58 576	11,0	1 760 782	133 248	7,6
1992	546 326	62 047	11,4	1 863 701	148 221	8,0
1993	563 495	61 526	10,9	1 871 502	145 623	7,8
1994	574 351	66 081	11,5	2 047 209	170 892	8,4
1995	558 678	59 657	10,7	2 095 436	166 990	8,0
1996	542 111	64 614	11,9	2 133 391	175 234	8,2
1997	568 677	68 661	12,1	1 947 847	182 123	9,4
1998	599 712	76 872	12,8	2 057 755	220 812	10,7

1) Jeweils 1. April bis 31. März.

Kapitel XV Verkehr - B. Binnenschifffahrt

B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Ab April 1988 wird die kanalisierte Saar zwischen Saarlouis-Dillingen und der Mosel befahren.

1. Bestand an saarländischen Binnenschiffen 1960 bis 1997^{*)}

Jahr (Jahresende)	Schiffe insgesamt ¹⁾			Davon						Fahrgastschiffe	
				Schlepper		Motorschiffe ¹⁾		Schiffe ohne eigene Triebkraft			
	Zahl	Tonnen	PS/kW ²⁾	Zahl	PS/kW ²⁾	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Pers./PL
1960	182	54 873	7 675	5	585	66	20 773	111	34 100	.	.
1970	168	54 935	22 979	-	-	152	49 900	16	5 035	.	.
1980	104	37 028	15 818	-	-	100	34 825	3	948	.	.
1985	82	29 397	14 728	-	-	80 ³⁾	28 773	2	624	1	250
1990	82	28 854	15 158	2	257	72 ³⁾	23 898	9	1 597	6	1 178
1995	61	22 327	11 940	-	-	54	21 032	7	1 295	5	968
1996	51	18 895	10 019	-	-	45	17 984	6	911	4	710
1997	48	17 980	9 911	-	-	42	17 069	6	911	5	942

^{*)} Ohne Fahrgastschiffe bis 1983. ¹⁾ Ohne Fahrgastschiffe. ²⁾ Ab 1978 kW. ³⁾ Einschließlich 1 Tankmotorschiff.

2. Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 1998 nach Gütergruppen - in 1 000 t -

Nr.	Bezeichnung	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
		Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt
	Güter insgesamt	2 762,2	60,2	6,3	2 828,7	692,6	0,2	20,2	713,0
	davon entfallen auf:								
0 und 1	Getreide und andere Nahrungs- und Futtermittel	1,2	-	-	1,2	-	-	2,1	2,1
21	Steinkohle, -briketts	591,1	-	-	591,1	10,7	-	11,2	21,9
23	Koks	108,8	-	-	108,8	6,9	-	-	6,9
34	Mineralölerzeugnisse	361,1	-	-	361,1	-	-	-	-
41	Eisenerze	1 618,0	-	0,2	1 618,2	1,8	-	-	1,8
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	-	-	-	-	-	-	-	-
46	Eisen-, Stahlabfälle, Stahlschrott	32,0	1,9	-	33,9	40,1	-	-	40,1
51	Roheisen, Rohstahl	22,1	-	5,1	27,2	-	-	-	-
52	Stahlhalbzeug	9,3	1,5	-	10,8	8,8	-	-	8,8
53	Stab- und Formstahl, Draht	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Stahl- und Weißblech, Bandstahl	-	-	-	-	590,2	-	-	590,2
55	Rohre und ähnliche Gießereierzeugnisse	-	-	-	-	3,0	-	-	3,0
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	12,1	35,1	1,0	48,2	20,8	-	-	20,8
63	sonstige Steine und Erden	4,2	20,5	-	24,7	7,1	-	1,6	8,7
65	Gips	-	-	-	-	-	-	-	-
72	chemische Düngemittel	1,3	1,2	-	2,5	-	-	-	-
	sonstige Güter	1,0	-	-	1,0	3,2	0,2	5,3	8,7

Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus, zuletzt mit Stichtag 1. Januar 1998, vom Statistischen Amt des Saarlandes durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt halbjährlich (zum 1. Januar und 1. Juli) erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich und für Löschungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen jährlich Ergebnisse veröffentlicht. Die Angaben über erteilte Fahr- und Fahrlehrerlaubnisse entstammen ebenfalls den Aufstellungen des Kraftfahrt-Bundesamtes.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasst vierteljährlich bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Am 30. September jedes Jahres ermittelt eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand.

In der Statistik der Straßenverkehrsunfälle werden die durch die Polizei aufgenommenen Unfälle mit Personenschaden und/oder mit schwerwiegendem Sachschaden detailliert ausgewertet. Seit 1995 werden die Sachschadensunfälle neu klassifiziert:

- in den schwerwiegenden Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne): Hier muss eine Straftat oder eine Ordnungswidrigkeit vorliegen und gleichzeitig mindestens ein KFZ nicht mehr fahrbereit sein.
- in den sonstigen Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung: Es muss Alkoholeinwirkung vorliegen und, falls Kraftfahrzeuge beteiligt waren, müssen diese noch fahrbereit sein.
- in den sonstigen Sachschadensunfall ohne Alkoholeinwirkung: Hier sind alle Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung zahlenmäßig erfasst. Vergleichbar mit dem früheren sogenannten Bagateilunfall.

1. Öffentliche Straßen 1971 bis 1998 - in km -

Straßenart	1. Januar					
	1971	1976	1981	1988	1993	1998
Öffentliche Straßen insgesamt	5 825	6 290	6 553	6 892	7 017	7 282
Klassifizierte Straßen	2 031	2 115	2 140	2 192	2 066	2 031
dav. Bundesautobahnen	39	128	164	221	226	236
Bundesstraßen	553	465	443	388	351	352
Landstraßen I. Ordnung	712	770	765	792	831	820
Landstraßen II. Ordnung	727	753	767	791	658	623
Gemeindestraßen	3 794	4 175	4 413	4 700	4 951	5 251
Innerortsstraßen	3 088	3 434	3 687	3 885	4 054	4 433
Außerortsstraßen	706	741	726	815	897	818

Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

2. Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 1998 nach Kreisen - in km -

Stadtverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Saarbrücken	1 246	1 170	76	47	8	4	17
Landkreis Merzig-Wadern	919	650	269	60	124	35	50
Landkreis Neunkirchen	591	545	47	6	24	11	6
Landkreis Saarlouis	994	900	94	25	20	19	30
Saarpfalz-Kreis	731	656	75	18	15	8	34
Landkreis St. Wendel	769	513	257	18	62	92	85
SAARLAND	5 251	4 433	818	175	253	169	222

3. Bestand^{*)} an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1950 bis 1998 nach Kraftfahrzeugarten

Jahr (Jahresende)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahr- zeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraffroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
1950 ²⁾	10 069	11 542	489	9 895	900	382	33 277	28,5
1960	45 269	84 839	833	17 403	5 777	801	154 922	6,8
1970	6 175	236 489	1 082	16 788	10 390	7 155	278 079	4,1
1980	10 526	415 051	1 490	19 888	11 900	7 090	465 945	2,3
1985	22 859	459 717	1 388	19 602	12 685	5 962	522 213	2,0
1990	24 203	541 123	1 544	21 400	13 525	7 535	609 330	1,8
1991	25 541	549 306	1 493	21 770	13 532	7 880	619 522	1,7
1992	27 564	559 590	1 504	22 176	13 680	8 369	632 883	1,7
1993	29 868	563 540	1 529	22 622	13 675	8 667	639 901	1,7
1994	32 426	569 333	1 496	25 280	13 737	7 001	649 273	1,7
1995	35 275	579 352	1 479	26 111	13 874	7 172	663 263	1,6
1996	39 320	585 185	1 416	26 812	13 991	7 271	673 995	1,6
1997	42 773	587 283	1 374	28 128	14 063	7 354	680 975	1,6
1998	47 150	590 764	1 411	29 381	14 183	7 449	690 338	1,6

^{*)} Ab 1995 einschließlich Fahrzeuge der Bundesbahn und -post. ¹⁾ Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse; ab 1996 einschließlich M1-Fahrzeuge. ²⁾ Stand 1.7.1950.

4. Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 1998 nach Kreisen

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Stadtverband Saarbrücken	Landkreis Merzig-Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	42 773	13 217	4 514	6 148	8 358	6 186	4 350
dar.: zulassungsfreie Leichtkrafträder	5 936	1 841	603	873	1 215	922	482
Personenkraftwagen	587 283	186 264	60 496	83 607	114 800	88 946	53 170
Kraftomnibusse einschließlich Obusse	1 374	548	193	181	212	111	129
Lastkraftwagen	28 128	10 292	2 678	3 954	5 158	4 028	2 018
Zugmaschinen	14 063	1 776	3 599	1 376	2 562	2 288	2 462
dav.: in der Landwirtschaft	5 012	402	1 339	453	898	780	1 140
Sattelzugmaschinen	1 638	413	298	161	313	380	73
andere	7 413	961	1 962	762	1 351	1 128	1 249
Übrige Kraftfahrzeuge	7 354	2 688	707	850	1 278	1 218	613
dar.: Arbeitsmaschinen ¹⁾	269	97	41	27	50	35	19
Kraftfahrzeuge insgesamt	680 975	214 785	72 187	96 116	132 368	102 777	62 742
dav.: mit Fahrzeugbrief	674 770	212 847	71 543	95 216	131 103	101 820	62 241
ohne Fahrzeugbrief	6 205	1 938	644	900	1 265	957	501
Kraftfahrzeuganhänger	56 995	14 073	7 402	8 143	11 646	9 503	6 228
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug- anhänger zusammen	737 970	228 858	79 589	104 259	144 014	112 280	68 970

^{*)} Einschließlich zulassungsfreier Leichtkrafträder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. ¹⁾ Darunter gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräteträger.

Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

5. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1985 bis 1998

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	PKW ¹⁾	LKW ²⁾	Kraftomnibusse	Zugmaschinen	Sonderkraftfahrzeuge
1985	46 462	1 909	42 431	1 600	40	259	223
1990	55 515	2 051	50 564	2 206	73	273	348
1991	60 264	2 234	54 984	2 385	46	237	378
1992	55 940	2 726	50 341	2 056	132	289	396
1993	44 977	2 996	39 618	1 762	108	206	287
1994	48 743	3 203	42 998	1 965	73	226	278
1995	53 781	3 324	47 877	1 976	18	226	360
1996	58 180	4 574	50 749	2 206	70	279	302
1997	56 790	5 232	48 420	2 473	83	338	244
1998	59 041	4 535	50 778	2 931	104	423	270

1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse. 2) Ohne Sattelzugmaschinen.

6. Straßenverkehrsunfälle 1970 bis 1998

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	Saarland insgesamt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	darunter				insgesamt	davon		
				Krafträder, Kraftroller	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Fußgänger		Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1970	24 250	6 542	12 486	623	8 299	752	1 703	9 507	299	2 785	6 423
1975	25 071	6 371	11 696	770	7 907	438	1 229	9 029	267	2 476	6 268
1980	33 500	7 141	13 434	1 934	9 044	525	1 128	9 614	223	2 718	6 673
1985	33 692	5 601	10 708	1 395	7 363	309	875	7 410	103	1 625	5 682
1990	34 789	5 755	11 321	834	8 571	351	702	7 563	91	1 180	6 292
1995	27 937	5 094	9 779	752	7 364	377	588	6 880	66	1 048	5 766
1996	26 508	5 117	9 946	797	7 540	362	603	7 011	79	959	5 973
1997	25 565	5 015	9 778	919	7 195	365	605	6 719	87	860	5 772
1998	25 780	5 189	10 090	918	7 527	295	632	6 991	78	916	5 997

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

7. Unfälle mit Personenschaden 1970 bis 1998 nach Straßenart und Ortslage

Jahr	Bundesautobahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		insgesamt	darunter innerorts	insgesamt	darunter innerorts	insgesamt	darunter innerorts	insgesamt	darunter innerorts	insgesamt	darunter innerorts
1970	80	2 148	1 522	1 434	899	693	394	2 187	2 095	6 542	4 910
1975	163	1 681	1 201	1 598	1 083	967	632	1 955	1 821	6 364	4 737
1980	263	1 587	1 144	1 857	1 266	1 088	691	2 346	2 120	7 141	5 221
1985	281	1 188	837	1 475	1 014	848	554	1 809	1 636	5 601	4 041
1990	462	1 212	843	1 515	972	794	500	1 772	1 592	5 755	3 907
1995	392	1 090	808	1 370	887	709	430	1 533	1 380	5 094	3 505
1996	428	1 104	784	1 428	882	628	382	1 529	1 377	5 117	3 425
1997	391	1 038	754	1 355	859	634	357	1 597	1 447	5 015	3 417
1998	474	1 008	740	1 422	924	679	409	1 606	1 449	5 189	3 522

Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

8. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1970 bis 1998 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen aller Art zusammen	Davon					
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßenverhältnisse	Witterungseinflüsse	sonstige Ursachen
1970 abs.	8 690	6 808	108	1 290	401	41	42
1970 %	100,0	78,3	1,2	14,8	4,6	0,5	0,5
1975 abs.	8 765	7 317	87	862	340	67	93
1975 %	100,0	83,5	1,0	9,8	3,9	0,7	1,1
1980 abs.	9 983	8 787	71	690	318	32	85
1980 %	100,0	88,0	0,7	6,9	3,2	0,3	0,9
1985 abs.	7 965	6 778,0	76	541	462	26	82
1985 %	100,0	85,1	1,0	6,8	5,8	0,3	1,0
1990 abs.	7 784	6 964	71	413	198	42	96
1990 %	100,0	89,5	0,9	5,3	2,5	0,5	1,2
1995 abs.	6 786	5 895	79	376	323	44	69
1995 %	100,0	86,9	1,2	5,5	4,8	0,6	1,0
1996 abs.	6 537	5 744	51	353	281	19	89
1996 %	100,0	87,9	0,8	5,4	4,3	0,3	1,4
1997 abs.	6 345	5 649	56	336	197	29	78
1997 %	100,0	89,0	0,9	5,3	3,1	0,5	1,2
1998 abs.	6 905	6 114	60	432	211	31	57
1998 %	100,0	88,5	0,9	6,3	3,1	0,4	0,8

9. Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 1998

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾			Straßenbahnen (Schienenverkehr) ²⁾		
	gefahrenere Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen in DM	gefahrenere Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen in DM
	in 1 000					
1970	52 317	115 721	72 561	269	2 388	1 018
1975	58 121	118 172	100 254	249	1 935	1 174
1980	59 606	105 916	122 627	-	-	-
1985	57 193	79 311	123 923	-	-	-
1990	57 890	74 574	119 644	-	-	-
1995	56 563	84 416	142 974	-	-	-
1996	56 256	82 647	143 292	-	-	-
1997	60 777	88 940	154 609	-	-	-
1998	65 045	92 156	166 532	868	8 064	5 085

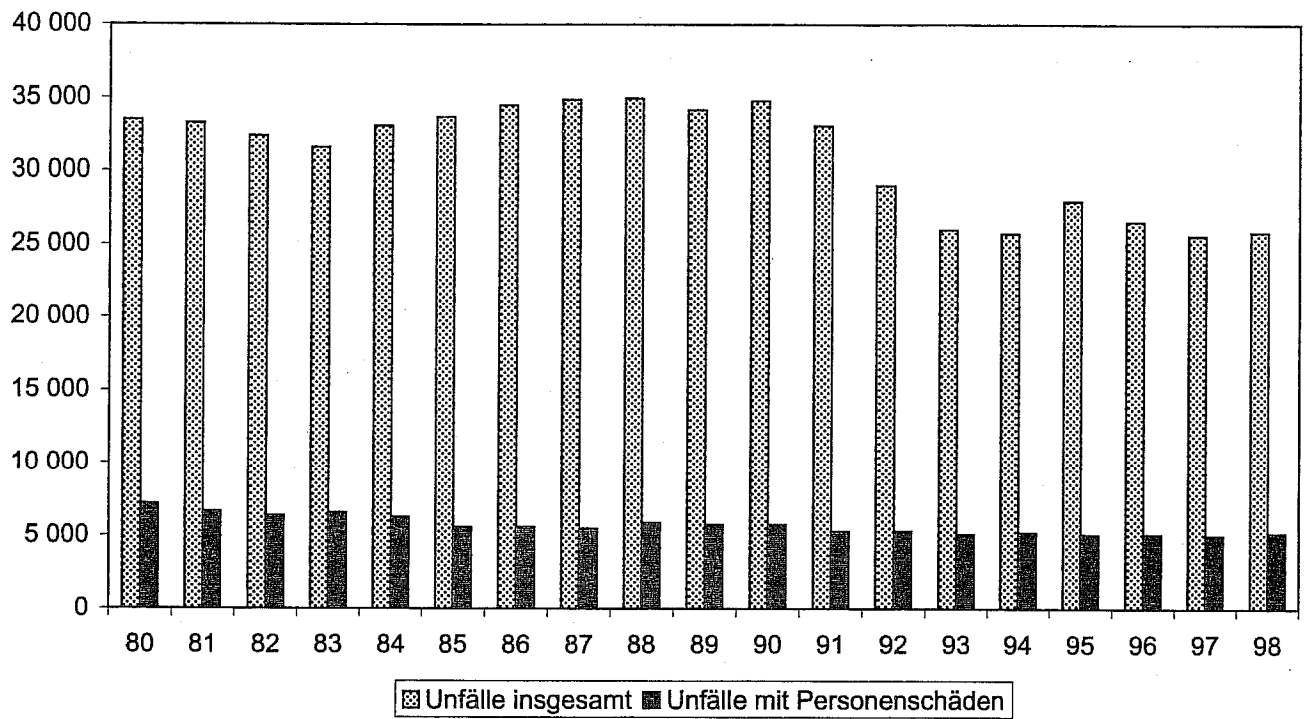
1) Ohne Saarbergwerke (Werkverkehr). 2) Ab 1998 Saarbahn GmbH.

10. Beförderte Personen der Kraftomnibusunternehmen^{*)} 1970 bis 1998 nach Unternehmensformen

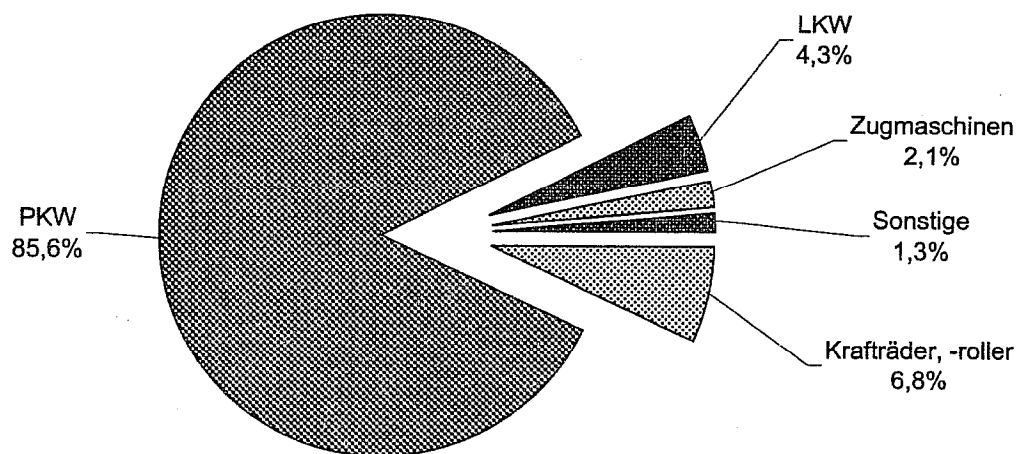
Jahr	Insgesamt	Davon				
		kommunale Unternehmen ¹⁾	nichtbundeseigene Eisenbahn ²⁾	private Unternehmen	Deutsche Bundespost ³⁾	RSW ⁴⁾
	in 1 000					
1970	115 721	64 086	2 370	14 336	22 496	12 433
1975	120 107	64 409	2 384	15 997	22 417	14 900
1980	105 916	53 750	2 245	14 439	22 380	13 102
1985	79 311	44 510	1 529	9 144	-	24 128
1995	84 416	58 155	-	4 812	-	21 449
1996	82 647	57 330	-	4 949	-	20 368
1997	88 940	57 137	-	4 267	-	27 536
1998	100 220	61 458	-	3 965	-	34 796

*) Ab 1985 sind Unternehmen mit sechs und mehr Bussen auskunftspflichtig. 1) Ab 1998 einschließlich Saarbahn GmbH. 2) Ab 1988 eingestellt. 3) Ab 1984 Personenbeförderung eingestellt. 4) Vor 1990 Deutsche Bundesbahn.

Straßenverkehrsunfälle im Saarland 1980 bis 1998



**Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 31.12.1998
nach Kraftfahrzeugarten
- Anteile in % -**



Kapitel XV Verkehr - D. Luftverkehr

1. Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken-Ensheim *) 1970 bis 1998

Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		Linien- verkehr	Charter- verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien- verkehr	Charter- verkehr ³⁾		Linien- verkehr	Gelegen- heits- verkehr ⁴⁾
1970	30 602	3 049	1 744	25 809	61 964	34 507	27 457	1 433	8	1 425
1975	29 790	4 614	2 667	22 509	135 455	69 656	83 799	804	55	749
1980	27 488	4 602	3 281	19 605	171 060	85 229	85 831	320	189	132
1985	27 911	5 239	7 421	15 251	169 543	90 004	79 539	149	15	134
1990	26 807	5 598	7 929	13 280	256 759	104 357	152 402	2 441	37	2 404
1995	25 076	8 907	7 349	8 820	375 817	113 845	261 972	653	24	629
1996	22 098	8 209	6 226	7 663	394 411	109 911	284 500	740	44	696
1997	20 836	8 265	5 838	6 733	412 837	114 168	298 669	494	.	.
1998	20 819	7 240	6 021	7 558	419 555	106 457	313 098	1 187	.	.

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.
- Rundungsdifferenzen möglich -

GELD UND KREDIT

A. Banken und Sparkassen

Im Rahmen unserer Volkswirtschaft besitzt der Geld- und Kreditmarkt eine sehr wichtige Funktion, deren marktkonforme Steuerung vornehmlich auf Grund von zeitnahen, fortlaufenden und tiefgegliederten Statistiken vorgenommen wird.

Hierbei ist die amtliche Statistik mehr oder minder nur Konsument, da sie in den meisten Fällen nicht über das notwendige - weitgehend personenbezogene - Ausgangsmaterial verfügt. Daher werden die erwähnten Statistiken überwiegend von den Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank bei den Landeszentralbanken monatlich erstellt und auch regional vierteljährlich veröffentlicht. Der Aussagewert der Landeszahlen ist jedoch insofern etwas eingeschränkt, als der Tätigkeitsbereich der Geld- und Kreditinstitute über die Ländergrenzen hinausgeht.

1. Kredite und Einlagen bei den Kreditinstituten 1992 bis 1998 (Stand am 31. Dezember) - in Mio. DM -

Schuldner/Gläubiger	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Kredite an:							
Kreditinstitute insgesamt¹⁾	11 917	13 610	12 235	14 207	14 313	15 753	16 604
Nichtbanken insgesamt²⁾	27 929	29 978	32 292	34 028	36 310	38 055	39 543
darunter: inländische Unternehmen und Privatpersonen	23 340	25 291	27 579	29 608	31 323	33 113	34 588
davon: kurzfristige Kredite	5 286	5 350	5 588	6 001	5 846	5 714	5 182
mittelfristige Kredite	1 615	1 627	1 680	1 697	1 745	1 744	1 563
langfristige Kredite ³⁾	16 439	18 314	20 311	21 910	23 732	25 655	27 843
inländische öffentliche Haushalte	3 637	3 594	3 839	3 511	3 777	3 506	3 207
davon: kurzfristige Kredite	452	484	665	509	705	728	698
mittelfristige Kredite	122	171	300	325	284	227	77
langfristige Kredite ³⁾	3 063	2 939	2 874	2 677	2 788	2 551	2 432
Einlagen (ohne Spareinlagen) von:³⁾⁴⁾							
Kreditinstituten insgesamt	10 640	12 624	13 308	14 665	16 330	20 327	21 920
Nichtbanken insgesamt	17 429	18 691	18 421	18 439	18 104	18 582	19 670
Einlagen insgesamt	28 039	30 306	31 322	32 611	34 187	35 408	37 111
darunter: inländische Unternehmen und Privatpersonen	14 478	15 627	15 391	15 694	15 596	15 962	16 895
davon: Sichtverbindlichkeiten	4 455	4 842	5 124	5 413	6 049	6 396	7 171
Terminverbindlichkeiten	10 023	10 785	10 267	10 281	9 547	9 566	9 724
inländische öffentliche Haushalte	2 289	2 411	2 624	2 306	2 074	2 072	2 247
davon: Sichtverbindlichkeiten	271	301	389	244	361	434	445
Terminverbindlichkeiten	2 018	2 110	2 235	2 062	1 713	1 638	1 802
Spareinlagen insgesamt	10 610	11 615	12 901	14 172	16 083	16 826	17 441
darunter: inländische Privatpersonen	10 279	11 301	12 528	13 695	15 522	16 256	16 834
inländische Unternehmen	92	48	45	106	136	156	147
inländische öffentliche Haushalte	30	13	44	53	57	28	63

Quelle: Landeszentralbank im Saarland. 1) Ohne Bankschuldverschreibungen; einschließlich Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. 2) Ohne Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen und Bestände an Wertpapieren. 3) Einschließlich durchlaufender Kredite. 4) Einschließlich Sparbriefe, Namens-Sparschuldverschreibungen und Namensschuldverschreibungen.

Kapitel XVI Geld und Kredit - A. Banken und Sparkassen

2. Sparverkehr bei den Kreditinstituten *) 1991 bis 1998

- in Mio. DM -

Jahr	Spareinlagenbestand am Anfang des Jahres ¹⁾	Gutschriften	Lastschriften	Saldo der Gut- und Lastschriften	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Jahres ¹⁾
1991	10 388	5 699	6 148	- 449	497	10 436
1992	10 430	6 665	7 000	- 335	515	10 610
1993	10 613	8 242	7 764	478	524	11 615
1994	11 452	9 639	8 684	955	494	12 901
1995	12 904	10 016	9 260	756	512	14 172
1996	14 173	9 511	8 137	1 374	536	16 083
1997	16 083	7 971	7 784	187	556	16 826
1998	16 826	7 584	7 546	38	577	17 441

Quelle: Landeszentralbank im Saarland. *) Ohne Landeszentralbank, Postsparkasse, Postgiroamt und Bausparkasse; einschließlich aller im Bereich der Landeszentralbank gelegenen Niederlassungen auswärtiger Kreditinstitute. 1) Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorterminals sind im wesentlichen durch Veränderungen im Berichtskreis bedingt.

3. Bausparen *) 1991 bis 1998

3.1 Geschäft in der Berichtszeit

Jahr	Eingelöste Neuabschlüsse		Eingänge an			Auszahlungen ⁴⁾
	Zahl	Bauspar- bzw. Vertragssumme ¹⁾	Spargeld ²⁾	Wohnungsbau- prämien ³⁾	Tilgungen und Zinsen	
1991	43 097	1 602,1	433,2	6,9	435,9	860,9
1992	48 046	1 864,4	477,2	7,4	446,0	919,8
1993	47 940	1 920,5	512,5	6,0	475,9	958,3
1994	47 294	1 942,2	557,5	5,9	481,2	1 028,4
1995	45 586	1 821,6	518,9	4,8	484,3	1 010,7
1996	58 795	2 329,4	580,8	4,0	469,4	1 017,8
1997	53 076	2 094,7	650,8	-	474,5	1 079,9
1998	51 379	2 050,4	631,7	-	500,8	1 191,5

3.2 Bestände am Ende der Berichtszeit

Jahr	Bestand an							
	Bauspar- einlagen	Baudarlehen			nicht zugeteilt		zugeteilt	
		aus Zuteilungen	aus Zwischen- kredit- gewährung	sonstige	Bausparverträgen			
	in Mio. DM			Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe Mio. DM	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe Mio. DM	
1991	1 893,1	1 670,9	661,1	28,4	286 177	9 308,5	153 769	5 849,4
1992	1 946,5	1 685,1	742,7	34,9	290 743	9 637,4	155 851	5 850,6
1993	1 975,0	1 641,7	822,1	53,2	293 836	10 121,6	152 223	5 671,0
1994	2 063,4	1 646,0	913,1	111,1	292 932	10 097,4	155 892	5 668,3
1995	2 084,4	1 589,9	983,9	144,1	296 841	10 413,4	157 309	5 676,4
1996	2 221,4	1 549,0	1 069,2	197,7	317 761	11 313,6	152 879	5 549,3
1997	2 367,1	1 495,7	1 188,4	253,6	328 266	11 831,8	147 685	5 382,3
1998	2 407,7	1 467,0	1 259,2	314,6	331 706	12 071,4	144 060	5 292,8

Quelle: Verband der privaten Bausparkassen e.V., Bonn und Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Geschäftsstelle öffentliche Bausparkassen, Bonn. *) Maßgebend für die regionale Zuordnung ist der Sitz des Bausparers bzw. die Lage des Pfandgrundstücks. 1) Einschließlich Erhöhungen. 2) Ohne Zinsgutschriften. 3) Eingänge, nicht Gutschriften. 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen. Zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfasst.

Kapitel XVI Geld und Kredit - B. Zahlungsschwierigkeiten

B. Zahlungsschwierigkeiten

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Landesamt. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren. Die Beobachtung der Konkurse und Vergleichsverfahren, der Wechsel- und Scheckproteste und der aus diesen Insolvenzen entstandenen Verluste vermittelt hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.

1. Wechsel- und Scheckproteste 1993 bis 1998

Jahr	Protestierte Wechsel		Protestierte Schecks	
	Anzahl	Wechselsumme in Mio. DM	Anzahl	Schecksumme in Mio. DM
1993	1 790	15	14 004	55
1994	1 669	18	14 897	51
1995	1 180	10	13 752	45
1996	1 395	7	13 494	45
1997	1 604	11	11 898	36
1998	1 175	5	9 913	39

Quelle: Deutsche Bundesbank. Die Angaben umfassen jeweils die in den Ländern gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute sowie der Landeszentralbanken. Nicht regional erfasst sind überregional tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz sowie die Postbank.

2. Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998

Jahr	Konkurse			Vergleichs- verfahren	Insolvenzen insgesamt ¹⁾	Von den in Zahlungs- schwierigkeiten geratenen Erwerbsunternehmen waren bis unter 8 Jahre alt	
	insgesamt	davon				bei Konkursen	bei Vergleichs- verfahren
		eröffnete Konkurse	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge				
1992	316	64	252	-	316	188	-
1993	388	97	291	-	388	229	-
1994	379	87	292	-	379	245	-
1995	319	121	198	3	322	208	1
1996	339	104	235	-	339	229	-
1997	393	92	301	1	394	265	-
1998	353	97	256	1	354	229	-

1) Zur Vermeidung von Doppelzählungen abzüglich Anschlusskonkurse.

3. Konkurse 1992 bis 1998 nach der Höhe der angemeldeten Forderungen

Jahr	Eröffnete Konkurse und mangels Masse abgelehnte Konkursanträge														
	ins- gesamt	darunter mit Forderungen in Höhe von ... DM													
		unter 10 000 (einschließlich unbekannt)		bis unter										10 Millionen und mehr	
				10 000		500 000		1 Million		10 Millionen					
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1992	316	89	28,2	88	27,8	83	26,3	31	9,8	25	7,9	-	-		
1993	388	105	27,1	102	26,3	87	22,4	40	10,3	51	13,1	3	0,8		
1994	379	94	24,8	105	27,7	100	26,4	36	9,5	40	10,6	4	1,1		
1995	319	49	15,4	69	21,6	107	33,5	47	14,7	45	14,1	2	0,6		
1996	339	24	7,1	124	36,6	109	32,2	32	9,4	46	13,6	4	1,2		
1997	393	34	8,7	129	32,8	134	34,1	47	12,0	45	11,5	4	1,0		
1998	353	30	8,5	128	36,3	122	34,6	30	8,5	42	11,9	1	0,3		
dav.: eröffnete Konkurse	97	7	7,2	11	11,3	30	30,9	17	17,5	31	32,0	1	1,0		
mangels Masse abge- lehnte Konkursanträge	256	23	9,0	117	45,7	92	35,9	13	5,1	11	4,3	-	-		

Kapitel XVI Geld und Kredit - B. Zahlungsschwierigkeiten

4. Konkurse 1997 und 1998 nach Wirtschaftsbereichen, Rechtsformen und Höhe der angemeldeten Forderungen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Anzahl der Konkurse				Forderungen in 1 000 DM			
	1997	1998			1997	1998		
		ins- gesamt	mangels Masse ab- gelehnt	eröffnet		ins- gesamt	mangels Masse ab- gelehnt	eröffnet
Wirtschaftsbereich								
Unternehmen	353	308	222	86	255 394	148 360	49 063	99 297
davon:								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	7	7	-	2 210	861	861	-
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	59	51	28	23	104 085	36 771	6 779	29 992
Baugewerbe	100	90	74	16	44 331	32 325	16 280	16 045
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	94	79	54	25	36 952	41 065	10 868	30 197
Gastgewerbe	13	11	11	-	5 605	2 022	2 022	-
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	20	21	14	7	4 927	10 853	1 568	9 285
Kredit- und Versicherungsgewerbe	7	2	-	2	709	690	-	690
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	42	33	24	9	26 588	19 554	8 190	11 364
übrige Wirtschaftsbereiche	14	14	10	4	29 987	4 219	2 495	1 724
Andere Gemeinschuldner	40	45	34	11	6 529	63 087	3 181	59 906
Rechtsform								
Unternehmen	353	308	222	86	255 394	148 360	49 063	99 297
davon:								
nichteingetragene Unternehmen	97	101	99	2	15 111	10 271	8 971	1 300
Einzelunternehmen	3	1	-	1	20 371	440	-	440
Personengesellschaften (OHG, KG)	4	4	3	1	1 575	515	215	300
Gesellschaften m.b.H.	244	197	116	81	218 152	134 162	37 805	96 357
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Rechtsformen	5	5	4	1	185	2 972	2 072	900
Andere Gemeinschuldner	40	45	34	11	6 529	63 087	3 181	59 906
darunter:								
natürliche Personen	8	10	8	2	4 374	61 349	2 009	59 340
Nachlässe	32	35	26	9	2 155	1 738	1 172	566
INSGESAMT	393	353	256	97	261 923	211 447	52 244	159 203
Von den Erwerbsunternehmen waren in die Handwerksrolle eingetragen:	105	89	52	37	92 135	54 997	14 301	40 696
davon:								
Verarbeitendes Gewerbe	27	29	12	17	51 480	27 436	3 636	23 800
Baugewerbe	62	53	38	15	31 614	24 310	10 265	14 045
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	14	6	1	5	8 671	2 951	100	2 851
übrige Wirtschaftsbereiche	2	1	1	-	370	300	300	-

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe werden nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Aufgabe der Sozialhilfe ist es, dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der "Würde des Menschen" entspricht. Ziel der Sozialhilfe ist Hilfe zur Selbsthilfe, unabdingbar ist hierbei die Mitwirkungspflicht des Hilfeempfängers. Sozialhilfe erhält nicht, wer sich selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe von anderen - besonders von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen - erhält. Sozialhilfe wird somit nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Asylbewerberleistungsstatistik: Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Kriegsopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge, die im Bundesversorgungsgesetz geregelt sind, ergänzen die Leistungen der Kriegsopferversorgung, wenn die übrigen Leistungen, die die Beschädigten bzw. deren Angehörige und Hinterbliebene erhalten, zusammen mit dem Einkommen aus anderen Quellen nicht ausreichen, diesen Personen eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Diese individuellen Hilfeleistungen gibt es in Form von persönlichen Hilfen (z. B. Beratung), Sachleistungen sowie als - statistisch allein in Erscheinung tretende - Geldleistungen (Beihilfen und Darlehen).

Öffentliche Jugendhilfe: Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst.

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflugschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflugschaften mit Pflugeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugenderholung, Außer-schulische Jugendbildung, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Behinderte: Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) wurden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle Behinderten erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 % festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die Schwerbehinderten mit einem Grad der Behinderung von 50 % und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsofopferfürsorge

1. Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1996 bis 1998 nach Hilfearten

Hilfeart	1996	1997	1998
Sozialhilfeaufwand			
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	411 498 062	390 693 786	394 157 150
Laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	308 736 005	276 475 847	270 199 187
Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	48 015 614	58 662 363	71 780 714
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	47 365 860	47 931 619	44 368 690
Einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	7 380 583	7 623 957	7 808 559
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	394 705 402	289 449 064	294 080 130
Hilfe zur Pflege zusammen	176 381 450	71 977 878	59 257 257
ambulant	8 422 725	7 908 967	7 993 888
davon in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 287 447	2 368 113	2 409 736
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 161 204	1 139 601	1 070 452
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	2 931 196	2 562 013	2 292 364
anderen Leistungen	2 042 878	1 839 240	2 221 336
teilstationär	56 216	49 380	32 031
vollstationär	167 902 509	64 019 531	51 231 338
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	176 676 024	178 461 494	193 298 820
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	1 506 274	1 607 361	1 373 004
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	12 502 472	11 581 084	13 911 574
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	39 366 770	40 144 074	8 101 489
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	5 945 176	6 296 918	370 157
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	73 953 867	75 070 570	98 920 729
Suchtkrankenhilfe	3 460 169	3 516 071	4 325 778
Sonstige Eingliederungshilfe	39 941 296	40 245 416	66 296 089
Krankenhilfe; Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation; Hilfe zur Familienplanung	28 985 978	27 588 622	29 750 031
Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	12 661 950	11 421 070	11 774 022
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	37 236	6 614	20 946
Vorbeugende Gesundheitshilfe	820 347	513 597	190 466
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	139 628	137 193	118 553
Blinderhilfe ¹⁾	0	0	0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 210 425	2 149 819	2 294 835
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	8 975 219	8 222 022	8 741 380
Altenhilfe	285 077	308 504	239 017
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	194 018	83 321	168 825
Ausgaben insgesamt	806 203 464	680 142 850	688 237 280
Einnahmen insgesamt	143 023 657	82 840 784	61 013 869
REINE AUSGABEN INSGESAMT	663 179 807	597 302 066	627 223 411
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz			
Ausgaben insgesamt	106 888 416	98 172 407	82 073 756
davon für			
Leistungen in besonderen Fällen ²⁾	88 035 367	39 717 205	0
Hilfe zum Lebensunterhalt	78 759 787	32 595 911	0
Hilfe in besonderen Lebenslagen	9 275 580	7 121 294	0
Grundleistungen	7 349 136	43 169 246	61 297 733
Sachleistungen	2 490 860	4 636 642	6 042 451
Wertgutscheine	11 360	61 652	39 864
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 508 663	6 424 591	5 872 865
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	3 338 253	32 046 361	49 342 553
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	8 887 830	11 287 904	15 544 830
Arbeitsgelegenheiten	1 246 151	1 924 487	2 210 034
Sonstige Leistungen	1 369 932	2 073 565	3 021 159
Sachleistungen	437 165	839 865	909 695
Geldleistungen	932 767	1 233 700	2 111 464
Einnahmen insgesamt	6 336 312	8 023 295	8 438 450
REINE AUSGABEN INSGESAMT	100 552 104	90 149 112	73 635 306

1) Blinderhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blinderhilfegesetz gewährt. 2) Aufgrund einer Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes aus dem Jahre 1997 sind die Leistungen in besonderen Fällen für 36 Monate ausgesetzt worden.

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

2. Sozialhilfeaufwand 1980 bis 1998^{*)} nach Kreisen
- in 1 000 DM -

Jahr Träger der Sozialhilfe Stadtverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							
	insgesamt	DM je Einwohner ¹⁾	darunter					
			Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen			
			insgesamt	darunter laufende Leistungen außerhalb von Ein- richtungen	insgesamt	darunter		
					Ein- gliederungs- hilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe	
1980	235 227,3	220,29	91 114,9	56 806,9	139 331,8	38 972,5	81 385,0	12 390,0
Örtliche Träger	131 788,2	123,42	91 076,1	56 768,1	38 565,3	1 094,5	22 251,7	10,0
Überörtlicher Träger	103 439,1	96,87	38,8	38,8	100 766,5	37 878,0	59 133,4	1 827,0
1985	375 398,2	358,10	176 447,7	120 950,5	195 111,8	73 865,3	98 101,7	14 989,0
Örtliche Träger	217 345,8	207,33	176 088,5	120 627,2	38 967,0	2 760,8	23 768,3	10 517,0
Überörtlicher Träger	158 052,3	150,77	359,2	323,3	156 144,8	71 104,5	74 333,4	4 472,0
1990	530 378,7	495,55	284 136,4	214 400,2	246 242,2	91 833,8	118 408,0	28 073,0
Örtliche Träger	343 886,9	321,31	284 136,4	214 400,2	59 750,5	7 675,3	28 528,5	20 428,0
Überörtlicher Träger	186 491,8	174,25	-	-	186 491,8	84 158,5	89 879,5	7 646,0
1997	680 142,9	628,23	390 693,8	307 939,8	289 449,1	178 461,5	71 977,9	27 588,6
Örtliche Träger zusammen	436 471,1	403,16	390 693,8	307 939,8	45 777,4	14 411,4	8 209,6	19 794,8
dav.: Stadtverband Saarbrücken	202 063,6	566,39	181 207,8	140 165,5	20 855,8	5 534,7	3 080,8	9 631,6
Landkreis Merzig-Wadern	27 217,4	256,61	24 701,8	19 018,3	2 515,6	1 193,6	594,8	674,4
Landkreis Neunkirchen	68 456,2	456,21	62 003,5	50 961,7	6 452,7	1 549,4	1 522,5	3 207,2
Landkreis Saarlouis	65 566,9	304,12	58 664,7	45 995,1	6 902,1	2 286,4	946,0	3 316,0
Saarpfalz-Kreis	47 429,8	300,59	42 232,6	34 692,1	5 197,3	2 107,5	957,8	2 011,1
Landkreis St. Wendel	25 737,2	267,34	21 883,4	17 107,2	3 853,7	1 739,7	1 107,7	954,5
Überörtlicher Träger	243 671,7	225,07	-	-	243 671,7	164 050,1	63 768,3	7 793,9
1998	688 237,3	639,03	394 157,2	374 611,3	294 080,1	193 298,8	59 257,3	29 750,0
Örtliche Träger zusammen	439 338,9	407,92	394 157,2	374 611,3	45 181,8	14 392,9	8 194,6	19 252,9
dav.: Stadtverband Saarbrücken	208 726,4	588,71	192 038,7	182 422,1	20 389,1	5 249,4	3 231,3	9 409,6
Landkreis Merzig-Wadern	25 798,4	243,26	23 511,7	22 199,1	2 286,7	1 077,5	597,1	517,6
Landkreis Neunkirchen	65 165,3	436,77	58 562,8	55 959,2	6 602,4	1 643,1	1 496,7	3 256,6
Landkreis Saarlouis	66 146,5	309,72	58 107,2	55 101,6	8 039,3	2 674,2	1 024,1	3 672,6
Saarpfalz-Kreis	47 323,3	300,25	42 456,6	40 358,3	4 866,7	2 049,5	1 078,7	1 610,4
Landkreis St. Wendel	23 077,2	240,30	19 480,1	18 571,0	3 597,1	1 738,3	772,3	786,1
Überörtlicher Träger	248 898,4	231,10	-	-	248 898,4	178 905,9	51 062,7	10 497,1

^{*)} Bis 1993 wurden Aufwendungen für Asylbewerber gemäß BSHG abgerechnet. Ab 1994 sind die Ausgaben gemäß Asylbewerberleistungsgesetz separat nachzuweisen und in den Ausgaben zum Sozialhilfeaufwand nicht mehr enthalten. 1) Bevölkerungsstand im Jahresdurchschnitt.

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsoferfürsorge

 3. Sozialhilfeempfänger^{*)} nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 1997

Hilfeart	Sozialhilfeempfänger insgesamt	und zwar						
		männlich	weiblich	außerhalb	innerhalb	Hilfen gewährt durch		Ausländer oder Staatenlose
				von Einrichtungen	örtliche Träger	überörtliche Träger		
Sozialhilfeempfänger								
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	54 433	23 117	31 316	53 886	547	54 319	114	10 852
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾	12 071	5 976	6 095	6 194	5 916	6 168	5 903	1 551
und zwar								
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1	1	-	1	-	1	-	-
vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickung)	7	2	5	6	1	7	-	2
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	2 502	1 159	1 343	2 383	144	2 369	133	1 241
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	9	-	9	9	-	9	-	3
Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	5 616	3 408	2 208	2 173	3 443	2 127	3 489	197
und zwar								
ärztliche Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	585	352	233	571	14	549	36	50
heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	1 246	801	445	1 241	5	1 241	5	68
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	149	97	52	96	53	96	53	3
Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	3	3	-	-	3	-	3	-
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	2 403	1 427	976	-	2 403	5	2 398	31
Suchtkrankenhilfe	92	54	38	57	35	28	64	5
sonstige Eingliederungshilfe	2 017	1 203	814	208	1 809	208	1 809	48
Blindenhilfe ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	3 408	1 216	2 192	1 177	2 236	1 223	2 185	91
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	381	71	310	380	1	381	-	12
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	83	67	16	7	76	4	79	2
Altenhilfe	118	16	102	118	-	118	-	3
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	122	99	23	34	88	33	89	9
Sozialhilfe zusammen¹⁾	63 540	27 796	35 744	57 170	6 451	57 558	5 982	11 163
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	58,8	53,0	64,2	52,9	6,9	53,3	5,5	10,3
Regelleistungsempfänger	9 169	5 147	4 022	6 960	2 209	5 085	4 084	9 169
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	8,5	9,8	7,2	6,4	2,1	4,7	3,8	8,5
LEISTUNGSEMPFÄNGER INSGESAMT	72 709	32 943	37 766	64 130	8 660	62 643	10 066	20 332
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	67,3	62,8	71,4	59,3	9,0	58,0	9,3	18,8

*) Personen, die Hilfen verschiedener Art und Träger erhielten, wurden bei jeder Hilfeart und jedem Träger gezählt. 1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 3) Im Jahresdurchschnitt.

4. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1997
 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Deutsche zusammen	Nichtdeutsche				
			zusammen	davon			
				EG-Ausländer	Asylberechtigte	Flüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich							
unter 7	4 210	3 221	989	178	387	20	404
7 - 11	2 421	1 866	555	112	214	14	215
11 - 15	2 137	1 723	414	81	169	7	157
15 - 18	1 355	1 069	286	40	101	4	141
18 - 21	864	661	203	28	75	5	95
21 - 25	1 054	807	247	60	63	6	118
25 - 30	1 557	1 124	433	82	130	12	209
30 - 40	3 512	2 546	966	213	322	26	405
40 - 50	2 669	2 119	550	121	172	12	245
50 - 60	1 750	1 425	325	86	60	4	175
60 - 65	704	556	148	54	17	2	75
65 und älter	884	674	210	56	44	1	109
Zusammen	23 117	17 791	5 326	1 111	1 754	113	2 348
Weiblich							
unter 7	3 911	2 965	946	201	352	27	366
7 - 11	2 223	1 716	507	85	196	10	216
11 - 15	2 096	1 655	441	73	179	11	178
15 - 18	1 387	1 107	280	51	124	3	102
18 - 21	1 333	1 109	224	38	69	2	115
21 - 25	1 802	1 458	344	91	80	7	166
25 - 30	2 699	2 134	565	133	147	20	265
30 - 40	6 105	5 147	958	214	267	31	446
40 - 50	3 527	2 989	538	132	127	11	268
50 - 60	2 354	2 013	341	90	59	10	182
60 - 65	1 148	1 010	138	37	20	4	77
65 und älter	2 731	2 487	244	58	42	7	137
Zusammen	31 316	25 790	5 526	1 203	1 662	143	2 518
INSGESAMT							
unter 7	8 121	6 186	1 935	379	739	47	770
7 - 11	4 644	3 582	1 062	197	410	24	431
11 - 15	4 233	3 378	855	154	348	18	335
15 - 18	2 742	2 176	566	91	225	7	243
18 - 21	2 197	1 770	427	66	144	7	210
21 - 25	2 856	2 265	591	151	143	13	284
25 - 30	4 256	3 258	998	215	277	32	474
30 - 40	9 617	7 693	1 924	427	589	57	851
40 - 50	6 196	5 108	1 088	253	299	23	513
50 - 60	4 104	3 438	666	176	119	14	357
60 - 65	1 852	1 566	286	91	37	6	152
65 und älter	3 615	3 161	454	114	86	8	246
Zusammen	54 433	43 581	10 852	2 314	3 416	256	4 866

**5. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1997
nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Saarland	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Männlich							
unter 7	4 210	2 029	265	690	627	352	247
7 - 11	2 421	1 116	142	440	368	194	161
11 - 15	2 137	976	134	373	342	186	126
15 - 18	1 355	638	76	246	213	96	86
18 - 21	864	440	41	125	139	74	45
21 - 25	1 054	541	48	141	174	108	42
25 - 30	1 557	897	70	202	193	124	71
30 - 40	3 512	1 869	179	525	441	318	180
40 - 50	2 669	1 402	147	418	366	213	123
50 - 60	1 750	920	103	248	237	169	73
60 - 65	704	367	46	96	104	61	30
65 und älter	884	424	55	129	139	90	47
Zusammen	23 117	11 619	1 306	3 633	3 343	1 985	1 231
Weiblich							
unter 7	3 911	1 890	253	716	560	302	190
7 - 11	2 223	1 036	157	395	324	177	134
11 - 15	2 096	953	144	357	338	174	130
15 - 18	1 387	669	79	231	234	95	79
18 - 21	1 333	592	90	233	219	122	77
21 - 25	1 802	870	108	294	276	160	94
25 - 30	2 699	1 349	167	406	393	254	130
30 - 40	6 105	3 017	368	920	930	544	326
40 - 50	3 527	1 843	176	525	541	291	151
50 - 60	2 334	1 170	143	338	381	200	102
60 - 65	1 148	573	78	174	161	118	44
65 und älter	2 731	1 136	229	377	480	314	195
Zusammen	31 316	15 118	1 992	4 966	4 837	2 751	1 652
INSGESAMT							
unter 7	8 121	3 919	518	1 406	1 187	654	437
7 - 11	4 644	2 152	299	835	692	371	295
11 - 15	4 233	1 929	278	730	680	360	256
15 - 18	2 742	1 307	155	477	447	191	165
18 - 21	2 197	1 032	131	358	358	196	122
21 - 25	2 856	1 411	156	435	450	268	136
25 - 30	4 256	2 246	237	608	586	378	201
30 - 40	9 617	4 886	547	1 445	1 371	862	506
40 - 50	6 196	3 245	323	943	907	504	274
50 - 60	4 104	2 110	246	586	618	369	175
60 - 65	1 952	940	124	270	365	179	74
65 und älter	3 615	1 560	284	506	619	404	242
Zusammen	54 533	26 737	3 298	8 599	8 280	4 736	2 883

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsoferfürsorge

6. Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1985 bis 1997*)

Art der Maßnahme	1985	1990	1995	1996	1997
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres					
Minderjährige unter gesetzlicher Amtspflegschaft	7 271	9 273	11 142	11 694	12 084
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	348	342	151	163	149
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	612	603	375	321	157
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	681	631	581	495	343
Minderjährige unter Beistandschaften	584	497	500	528	567
dar.: Unterhaltsbeistandschaft	579	469	499	518	483
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	1 475	1 711	2 397	2 578	2 768
dav.: Erziehung in einer Tagesgruppe	.	.	464	552	622
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	742	809	748	799	878
Heimerziehung	707	828	1 174	1 215	1 256
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	.	.	11	12	12
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres					
Adoptierte Minderjährige	151	109	107	112	113
dar.: ausländische Kinder und Jugendliche	.	.	19	25	34
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	389	393	365	342	315
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	111	104	78	75	87
Vaterschaftsfeststellungen	892	1 156	1 339	1 483	1 608
dav.: durch freiwillige Anerkennung	796	1 048	1 204	1 288	1 425
durch gerichtliche Entscheidung	96	108	135	195	183
Vaterschaft nicht festgestellt	51	79	162	167	169
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige	2 251	2 192	1 361	1 343	1 566
Betreuung einzelner junger Menschen	355	410	770	649	649
dar.: Erziehungsbeistandschaften	355	410	617	581	557
Sozialpädagogische Familienhilfe	.	.	210	195	277
Vorläufige Schutzmaßnahmen	.	.	186	74	255
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	135	196	126	122	146
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	98	142	105	110	130
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	94	117	88	106	128
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses					
Zugänge	357	522	954	757	769
dar.: Heimerziehung	202	330	533	393	412
Familienpflege	155	190	158	141	141
Abgänge	494	471	582	594	666
dar.: Heimerziehung	194	284	337	359	419
Familienpflege	300	180	133	95	74

*) Durch die Einführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) sind Vergleiche mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

7. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1991 bis 1997
- in 1 000 DM -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	1991	1995	1996	1997
a) Einzel- und Gruppenhilfen				
Ausgaben insgesamt	99 387	151 653	169 364	172 865
dar.: Jugendarbeit	7 702	9 334	9 922	10 197
Jugendsozialarbeit	1 395	3 769	3 924	4 434
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	2 606	139	130	215
allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	978	3 463	3 458	2 950
gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	2 874	2 270	2 324	2 194
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituation	46	198	200	212
Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	60	-	-	-
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	5 158	10 729	11 303	13 531
Hilfe zur Erziehung	71 279	104 936	114 456	114 047
dar.: Erziehung in der Tagesgruppe	6 054	14 934	19 702	22 147
Vollzeitpflege	5 036	8 372	9 175	10 005
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	55 572	74 294	77 595	72 796
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	414	127	226	140
Hilfe für junge Volljährige	3 468	12 324	13 798	14 409
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	418	1 142	1 503	1 540
Mitwirkung in Verfahren vor dem Vormundschafts- und den Familiengerichten	270	176	156	197
Adoptionsvermittlung	290	136	156	138
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	837	847	884	969
b) Einrichtungen der Jugendhilfe				
Ausgaben insgesamt	117 032	185 828	201 922	199 236
dar.: Einrichtungen der Jugendarbeit	7 430	9 859	7 635	7 749
Tageseinrichtungen für Kinder	105 162	168 172	184 665	185 372
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	31 145	31 408	32 951	31 833
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	247 564	368 888	404 237	403 934
EINNAHMEN	19 154	26 980	29 535	29 870

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

**8. Aufwand und Empfänger der Kriegsopferfürsorge^{*)} 1990 bis 1998
nach Hilfearten**

Art der Leistungen	1990	1996	1997	1998
Bruttoausgaben und Einnahmen (1 000 DM)				
Bruttoausgaben				
darunter: Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	242,4	488,9	277,8	456,4
Krankenhilfe	30,3	8,0	15,1	12,2
Hilfe zur Pflege	11 082,5	14 409,4	9 905,0	7 948,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	97,5	144,2	120,1	123,3
Altenhilfe	204,9	467,1	448,8	442,8
Erziehungsbeihilfe	549,2	79,4	83,6	47,7
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 363,2	3 089,6	2 972,1	2 765,1
Erholungshilfe	694,0	455,3	452,8	402,8
Wohnungshilfe	51,5	177,2	91,6	86,1
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 536,6	2 077,1	2 173,9	2 628,4
BRUTTOAUSGABEN INSGESAMT	16 852,1	21 396,2	16 540,9	14 913,0
darunter: für Sonderfürsorgeberechtigte gem. § 27c BVG	1 095,2	1 065,4	948,8	773,8
Bruttoausgaben je Einwohner ¹⁾ in DM	15,75	19,75	15,28	13,85
EINNAHMEN INSGESAMT	2 966,3	6 391,5	6 083,6	5 395,2

Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres²⁾

darunter: Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	30	9	11	11
Hilfe zur Pflege	768	610	466	458
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	45	33	35	30
Altenhilfe	15	63	63	66
Erziehungsbeihilfe	104	14	12	12
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	269	232	196	180
Hilfen in besonderen Lebenslagen	413	373	369	368

Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres

darunter: Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	4	6	3	3
Krankenhilfe	40	10	18	18
Hilfe zur Pflege	6	10	11	7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-
Altenhilfe	-	662	691	690
Erziehungsbeihilfe	2	-	-	-
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	769	531	624	609
Erholungshilfe	758	354	328	308
Wohnungshilfe	9	23	12	12
Hilfen in besonderen Lebenslagen	145	85	72	74

^{*)} Nur Leistungen für Berechtigte im Inland. 1) Bevölkerungsstand im Jahresdurchschnitt. 2) Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind in jeder Hilfeart gezählt, die Summe der Empfänger kann daher wegen möglicher Mehrfachzählungen nicht errechnet werden.

9. Schwerbehinderte 1985 bis 1997 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen

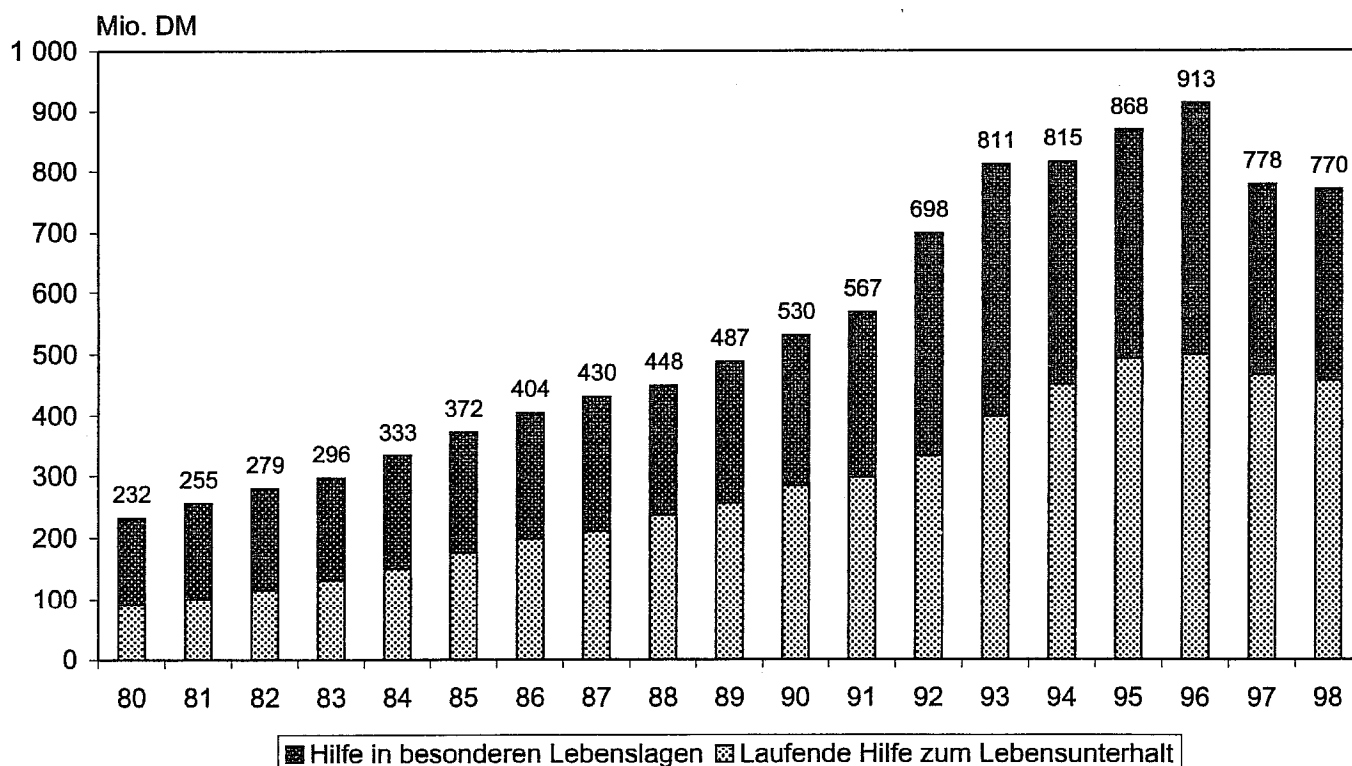
Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1985	1991	1993	1995	1997
INSGESAMT					
Stadtverband Saarbrücken	26 554	30 670	32 628	31 639	29 587
Landkreis Merzig-Wadern	7 047	8 029	8 740	8 631	8 305
Landkreis Neunkirchen	11 678	12 691	13 471	13 239	12 544
Landkreis Saarlouis	15 016	17 330	18 543	18 003	16 854
Saarpfalz-Kreis	10 794	13 305	14 482	14 112	13 305
Landkreis St. Wendel	5 780	6 954	7 505	7 327	6 795
Wohngebiet Saarland zusammen	76 869	88 979	95 369	92 951	87 390
Wohngebiet außerhalb des Saarlandes	305	-	-	-	-
SCHWERBEHINDERTE INSGESAMT	77 174	88 979	95 369	92 951	87 390
in % der Wohnbevölkerung	7,4	8,3	8,8	8,6	8,1
darunter: männlich					
Stadtverband Saarbrücken	15 999	18 532	19 447	18 564	17 075
Landkreis Merzig-Wadern	4 651	5 404	5 804	5 604	5 252
Landkreis Neunkirchen	7 358	8 174	8 620	8 326	7 723
Landkreis Saarlouis	9 987	11 565	12 218	11 626	10 667
Saarpfalz-Kreis	7 124	8 848	9 513	9 069	8 406
Landkreis St. Wendel	3 967	4 838	5 156	4 959	4 514
Wohngebiet Saarland zusammen	49 086	57 361	60 758	58 148	53 637
Wohngebiet außerhalb des Saarlandes	235	-	-	-	-
Schwerbehinderte insgesamt	49 321	57 361	60 758	58 148	53 637
in % der Wohnbevölkerung	9,9	11,1	11,6	11,1	10,2
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
bis unter 6	319	459	493	471	421
6 bis unter 15	951	937	1 014	1 086	1 067
15 bis unter 18	614	346	372	364	401
18 bis unter 25	2 368	1 660	1 404	1 158	1 076
25 bis unter 35	3 988	4 578	4 608	4 207	3 707
35 bis unter 45	4 714	5 872	6 564	6 430	6 406
45 bis unter 55	12 967	12 869	12 088	10 371	9 514
55 bis unter 60	11 778	12 546	14 187	13 499	11 548
60 bis unter 62	5 845	6 279	5 874	6 337	6 148
62 bis unter 65	8 653	9 203	9 631	8 530	8 413
65 und mehr	24 977	34 230	39 134	40 498	38 689
nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	21 292	26 331	28 513	27 311	17 595
60 bis unter 70	12 959	14 302	15 404	14 766	8 982
70 bis unter 80	9 292	10 461	11 144	10 782	6 268
80 bis unter 90	11 483	11 114	11 392	11 002	6 076
90 bis unter 100	3 477	4 174	4 505	4 590	2 557
100	18 671	22 597	24 411	24 500	12 159
nach der schwerwiegendsten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2 987	2 465	2 345	2 053	1 748
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	11 643	12 013	12 095	11 134	10 224
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	10 072	16 129	18 676	18 992	18 896
Blindheit und Sehbehinderung	4 418	4 901	5 176	5 151	4 875

Noch: 9. Schwerbehinderte 1985 bis 1997 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen

Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1985	1991	1993	1995	1997
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 015	3 616	3 880	3 853	3 703
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	1 272	1 542	1 694	1 757	1 737
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	28 090	29 073	29 916	28 010	24 454
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	10 264	1 585	12 836	12 845	12 502
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	5 413	7 655	8 751	9 156	9 251
nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	4 175	3 665	3 649	3 460	3 387
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufsunfall	2 620	2 370	2 377	2 080	1 890
Verkehrsunfall	782	737	743	688	659
häuslicher Unfall	185	172	168	160	155
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	477	413	406	358	335
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	6 130	4 538	4 086	3 388	2 868
sonstige Krankheit (einschließlich Impfschäden)	61 603	76 104	82 985	81 965	77 266
sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen	1 202	986	955	852	830

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

Sozialhilfe- und AsylbLG-Leistungen im Saarland 1980 bis 1998



Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - B. Wohngeld

B. Wohngeld

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Als Sekundärstatistik beruht die Wohngeldstatistik auf den Daten der Bewilligungsstellen. Sie bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie für Überlegungen über die Fortentwicklung und Anpassung des Wohngeldrechts.

Allgemeiner Zweck des Wohngeldes ist es, in Form eines Zuschusses zu den Aufwendungen für den Wohnraum allen Bundesbürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Sowohl für Mieter als auch für Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen besteht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Bei Mietern von Wohnraum wird Wohngeld in Form eines Mietzuschusses und bei Eigentümern in Form eines Lastenzuschusses gewährt. In diesen Fällen spricht man vom sogenannten spitz berechneten bzw. Tabellenwohngeld.

Nach dem fünften Teil des Wohngeldgesetzes wird seit dem 1. April 1991 den Empfängern von Sozialhilfe und Kriegsoferfürsorge ein pauschaliertes Wohngeld gewährt. Die Höhe richtet sich nach einem für jedes Bundesland gesondert festgelegten Vomhundertsatz der sozialhilferechtlich anerkannten Aufwendungen für die Unterkunft.

Diese Pauschale wird zugleich mit der Sozialhilfe/Kriegsoferfürsorge gewährt. Ein gesonderter Wohngeldantrag ist nicht mehr erforderlich. Die Mieten- und Einkommensermittlung nach dem Wohngeldgesetz entfällt ebenso wie die verwaltungsaufwendige Erstattung von Leistungen durch die Wohngeldstelle an die Träger der Sozialhilfe/Kriegsoferfürsorge.

1. Entwicklung des Wohngeldes 1980 bis 1998

Jahr	Empfänger (31.12.) von			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch			Im Laufe des Jahres gezahltes Wohngeld
	Wohngeld insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss	insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss	
	Anzahl			DM			1 000 DM
1980	20 391	17 560	2 831	86	86	85	25 311
1981	21 840	18 140	3 700	116	112	136	36 239
1982	20 364	17 346	3 018	115	113	125	39 400
1983	20 544	17 760	2 784	116	116	118	40 199
1984	20 289	17 741	2 548	119	119	119	38 784
1985 ¹⁾	23 017	20 412	2 605	119	120	113	39 589
1986 ¹⁾	27 411	23 537	3 874	149	150	144	56 643
1987 ¹⁾	29 655	25 812	3 843	153	155	142	64 343
1988 ¹⁾	32 576	28 965	3 611	155	157	139	63 808
1989 ¹⁾	27 565	24 368	3 197	157	160	137	60 605
1990 ¹⁾	26 778	23 718	3 060	162	165	139	60 143
1991 ¹⁾	30 770	27 697	3 073	168	171	137	61 870
1992 ¹⁾	33 784	30 860	2 924	176	180	138	71 712
1993 ¹⁾	32 663	30 211	2 452	192	196	138	76 275
1994 ¹⁾	32 284	30 057	2 227	205	211	136	75 880
1995 ¹⁾	34 684	32 641	2 043	220	225	141	85 463
1996	36 613	34 658	1 955	227	231	146	91 961
1997	37 136	35 214	1 922	230	234	155	97 838
1998	37 620	35 708	1 912	230	233	151	99 417
davon							
spitz berechnet	17 837	15 925	1 912	155	155	151	33 208
pauschaliert	19 783	19 783	x	297	297	x	66 209

1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen.

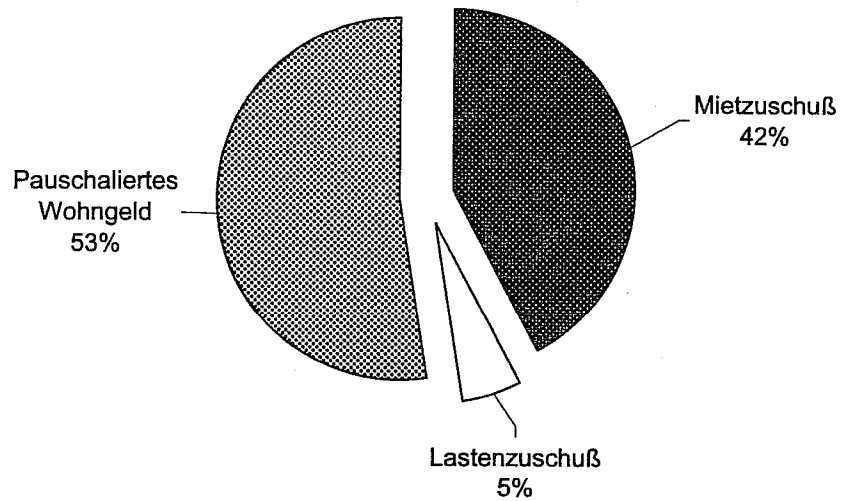
Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - B. Wohngeld

2. Wohngeldempfänger 1990 bis 1998 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch

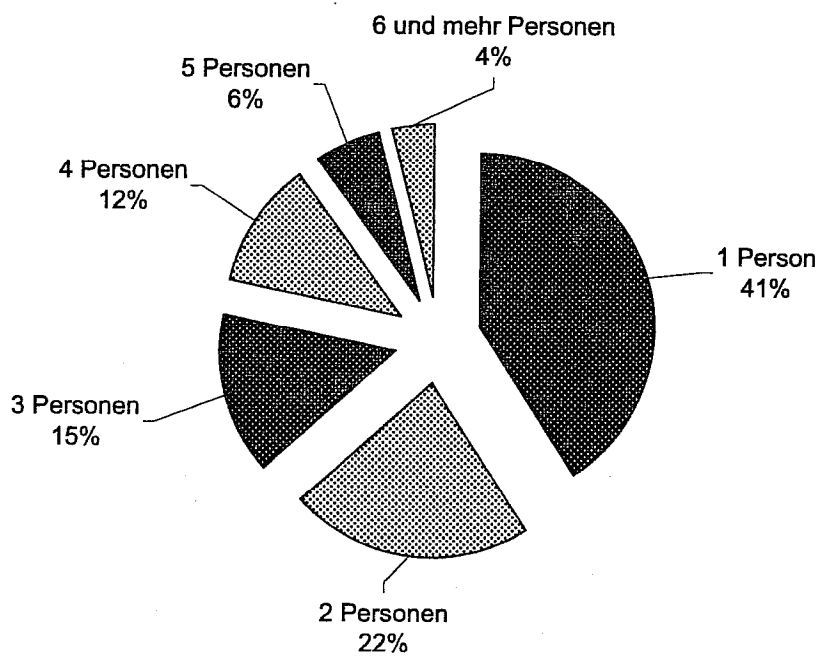
Haushalte mit ... Personen	1990		1995		1996		1997		1998	
	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
Empfänger von pauschalitem Wohngeld¹⁾										
1	X	X	7 229	216	7 525	222	7 702	225	7 742	223
2	X	X	4 946	287	5 088	293	5 143	294	5 287	293
3	X	X	3 263	337	3 356	346	3 391	353	3 429	349
4	X	X	1 916	378	2 014	391	1 963	394	1 930	390
5	X	X	863	400	945	424	902	435	874	439
6 und mehr	X	X	585	483	613	519	539	522	521	520
Insgesamt	X	X	18 802	289	19 541	298	19 640	300	19 783	297
Mietzuschussempfänger										
1	11 490	124	6 566	98	6 928	96	7 161	99	7 121	99
2	4 815	173	2 531	136	2 794	139	2 750	141	2 761	141
3	2 998	203	1 553	158	1 805	169	1 903	168	2 023	170
4	2 525	210	1 731	191	2 000	207	2 055	217	2 099	219
5	1 113	233	862	212	925	230	966	244	1 107	260
6 und mehr	777	315	596	278	665	310	739	333	814	350
Insgesamt	23 718	165	13 839	138	15 117	145	15 574	150	15 925	155
Lastenzuschussempfänger										
1	561	94	522	97	526	95	513	103	528	99
2	444	117	388	123	377	122	355	130	373	13
3	349	148	212	137	195	153	229	161	226	153
4	969	135	437	157	390	167	373	164	352	169
5	539	171	313	167	299	178	288	194	266	184
6 und mehr	198	235	171	230	168	247	164	277	167	259
Insgesamt	3 060	139	2 043	141	1 955	146	1 922	155	1 912	151
WOHNGELDEMPFÄNGER INSGESAMT										
1	12 051	123	14 317	158	14 979	159	15 376	162	15 391	161
2	5 259	168	7 865	230	8 259	233	8 248	236	8 421	236
3	3 347	197	5 028	273	5 356	279	5 523	281	5 678	278
4	3 494	189	4 084	275	4 404	287	4 391	291	4 381	290
5	1 652	213	2 038	285	2 169	308	2 156	317	2 247	320
6 und mehr	975	299	1 352	361	1 446	392	1 442	397	1 502	399
INSGESAMT	26 778	162	34 684	220	36 613	227	37 136	230	37 620	230

1) D.h. Sozialhilfeempfänger und Empfänger von Kriegsoferfürsorge.

Wohngeldempfänger 1998 im Saarland nach Art des Anspruchs



Wohngeldempfänger 1998 im Saarland nach der Haushaltsgröße



ÖFFENTLICHE FINANZEN

A. Finanzen von Land und Gemeinden

Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst vom 21.12.1992 (BGBl. I S. 2 119). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzzuweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Ausgaben/Einnahmen der Kapitalrechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die eine Vermögensveränderung bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)

Summe der Ausgaben/Einnahmen der laufenden und der Kapitalrechnung.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Ausgaben: Schuldentilgung am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Rückzahlung von inneren Darlehen, Zuführungen an Rücklagen, Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.

Einnahmen: Schuldenaufnahme am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Aufnahme von inneren Darlehen, Entnahme aus Rücklagen, Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren.

Unmittelbare Ausgaben

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen die im Zuge der Aufgabenerfüllung von den einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, für Sachinvestitionen sowie für laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche). Die Art der Mittelfinanzierung spielt bei dieser Darstellungsweise keine Rolle. (Darstellung nach dem "Erfüllungsprinzip")

Nettoausgaben

Die Bruttoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen), vermindert um die vom öffentlichen Bereich empfangenen Zahlungen, ergeben die Nettoausgaben. Sie zeigen die Höhe der aus eigenen Mitteln zu finanzierenden Aufwendungen. (Darstellung nach dem "Belastungsprinzip")

Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Gewerbsteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 1998 beträgt der Umlagesatz 19 Hebesatzpunkte für den Bund und 55 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 10 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbsteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 84$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbsteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, den den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 % des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 % am Umsatzsteueraufkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich für eine Übergangsfrist bis 2003 nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und der Beschäftigtenzahl orientiert.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Steuereinnahmekraft

Errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbsteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1995 und 1996*)

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1995			1996		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
1	Personalausgaben	3 629 189	2 718 566	910 623	3 665 259	2 758 718	906 541
2	Löhne und Gehälter	2 910 040	2 136 191	773 849	2 928 846	2 158 479	770 367
3	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	23 787	10 871	12 916	22 701	10 467	12 234
4	Dienstbezüge und dgl.	2 886 253	2 125 320	760 933	2 906 145	2 148 012	758 133
5	Versorgungsbezüge	577 194	455 972	121 222	590 296	469 059	121 237
6	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	135 034	119 922	15 112	140 033	125 588	14 445
7	Personalbezogene Sachausgaben	6 921	6 481	440	6 084	5 592	492
8	Laufender Sachaufwand	1 349 458	846 395	503 063	1 361 840	862 761	499 079
9	Sächliche Verwaltungsausgaben	861 147	426 875	434 272	858 181	430 729	427 452
10	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	110 684	23 755	86 929	108 632	24 534	84 098
11	Bewirtschaftung der Grundstücke usw.	159 444	42 836	116 608	153 791	42 306	111 485
12	Mieten und Pachten	43 847	8 096	35 751	45 880	8 972	36 908
13	sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	547 172	352 188	194 984	549 878	354 917	194 961
14	Erstattungen an andere Bereiche	393 669	324 878	68 791	427 909	356 282	71 627
15	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	94 642	94 642	-	75 750	75 750	-
16	Zinsausgaben	1 179 470	993 401	186 069	1 135 909	959 116	176 793
17	an öffentlichen Bereich	7 308	6 284	1 024	4 250	3 334	916
18	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	6 716	6 284	432	3 652	3 334	318
19	an Land	511	-	511	523	-	523
20	an Gemeinden/Gv.	78	-	78	75	-	75
21	an Zweckverbände	3	-	3	-	-	-
22	an andere Bereiche	1 172 162	987 117	185 045	1 131 659	955 782	175 877
23	an Sozialversicherungsträger	1 495	1 186	309	198	-	198
24	für sonstige Kreditmarktmittel	1 170 667	985 931	184 736	1 131 461	955 782	175 679
25	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	3 729 416	1 419 877	2 309 539	3 912 901	1 516 147	2 396 754
26	Laufende Zuweisungen und Erstattungen an öffentlichen Bereich	2 435 380	962 244	1 473 136	2 513 731	968 220	1 545 511
27	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	10 070	9 202	868	9 460	8 883	577
28	Allgemeine Finanzzuweisungen an Land	-	-	-	-	-	-
29	Übrige an Land	58 739	8 785	49 954	73 055	8 359	64 696
30	allg. Finanzzuweisungen an Gemeinden/Gv.	1 419 098	767 014	652 084	1 523 816	785 221	738 595
31	übrige an Gemeinden/Gv.	685 464	128 721	556 743	653 429	121 346	532 083
32	an Zweckverbände	213 250	528	212 722	208 915	521	208 394
33	an Sozialversicherungsträger	1 731	1 716	15	2 048	1 632	416
34	an staatliche Krankenhäuser	46 020	46 020	-	42 000	42 000	-
35	an kommunale Krankenhäuser	1 008	258	750	1 008	258	750
36	Laufende Zuschüsse an andere Bereiche	1 294 036	457 633	836 403	1 399 170	547 927	851 243
37	laufende Zuschüsse an Unternehmen	149 037	121 014	28 023	255 088	222 732	32 356
38	Renten, Unterstützungen u. ä.	909 780	195 392	714 388	895 345	180 017	715 328
39	an soziale oder ähnliche Einrichtungen	231 162	137 170	93 992	244 863	141 304	103 559
40	an Ausland	4 057	4 057	-	3 874	3 874	-
41	Schuldendiensthilfen	43 159	39 958	3 201	48 700	46 067	2 633
42	an öffentlichen Bereich	25 600	24 670	930	28 864	27 751	1 113
43	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
44	an Land	-	-	-	-	-	-
45	an Gemeinden/Gv.	1 091	161	930	1 183	89	1 094
46	an Zweckverbände	21 652	21 652	-	25 018	24 999	19
47	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
48	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
49	an kommunale Krankenhäuser	2 857	2 857	-	2 663	2 663	-
50	an andere Bereiche	17 559	15 288	2 271	19 836	18 316	1 520
51	an Unternehmen	8 942	7 211	1 731	8 481	7 454	1 027
52	an Sonstige	8 617	8 077	540	11 355	10 862	493
53	./ Zahlungen von gleicher Ebene	2 106 541	64 432	1 219 839	2 183 987	62 562	1 280 846
54	Ausgaben der laufenden Rechnung	7 824 151	5 953 765	2 692 656	7 940 622	6 080 247	2 700 954

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1995 und 1996^{*)}

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1995			1996		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
55	Sachinvestitionen	574 403	196 260	378 143	526 382	180 463	345 919
56	Baumaßnahmen	460 356	140 307	320 049	394 516	105 345	289 171
57	Sonstige Sachinvestitionen	114 047	55 953	58 094	131 866	75 118	56 748
58	Erwerb von unbeweglichen Sachen	25 495	1 116	24 379	32 340	8 524	23 816
59	Erwerb von beweglichen Sachen im Inland	88 547	54 832	33 715	99 477	66 545	32 932
60	Erwerb von beweglichen Sachen im Ausland	5	5	-	49	49	-
61	Vermögensübertragungen	452 946	406 891	46 055	495 591	448 799	46 792
62	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	169 343	146 519	22 824	187 992	158 015	29 977
63	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	16 000	16 000	-	140	140	-
64	an Land	17 233	-	17 233	23 169	-	23 169
65	an Gemeinden/Gv.	87 139	81 748	5 391	118 588	111 952	6 636
66	an Zweckverbände	8 432	8 232	200	5 937	5 765	172
67	an Sozialversicherungsträger	2 992	2 992	-	4 567	4 567	-
68	an staatliche Krankenhäuser	9 000	9 000	-	9 587	9 587	-
69	an kommunale Krankenhäuser	28 547	28 547	-	26 004	26 004	-
70	Sonstige Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
71	an Bund	-	-	-	-	-	-
72	an Land	-	-	-	-	-	-
73	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
74	Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	258 344	237 108	21 236	286 794	269 980	16 814
75	an Unternehmen	151 084	142 004	9 080	145 018	139 355	5 663
76	an Sonstige im Inland	107 260	95 104	12 156	141 776	130 625	11 151
77	an Ausland	-	-	-	-	-	-
78	Sonstige Vermögensübertragungen an andere Bereiche	25 259	23 264	1 995	20 805	20 804	1
79	an Unternehmen	4 265	4 264	1	4 323	4 322	1
80	an Sonstige im Inland	20 994	19 000	1 994	16 482	16 482	-
81	an Ausland	-	-	-	-	-	-
82	Darlehen	46 755	38 912	7 843	47 944	46 896	1 048
83	an öffentlichen Bereich	775	775	-	905	905	-
84	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
85	an Land	-	-	-	-	-	-
86	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
87	an Zweckverbände	775	775	-	905	905	-
88	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
89	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
90	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
91	an andere Bereiche	45 980	38 137	7 843	47 039	45 991	1 048
92	an Unternehmen	18 172	10 347	7 825	21 784	20 784	1 000
93	an Sonstige im Inland	27 808	27 790	18	25 255	25 207	48
94	an Ausland	-	-	-	-	-	-
95	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	18 909	11 438	7 471	52 715	52 301	414
96	Inland	18 909	11 438	7 471	52 715	52 301	414
97	Ausland	-	-	-	-	-	-
98	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	17 971	14 725	3 246	14 801	11 994	2 807
99	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	16 072	14 725	1 347	12 969	11 994	975
100	an Land	1 685	-	1 685	1 663	-	1 663
101	an Gemeinden/Gv.	161	-	161	162	-	162
102	an Zweckverbände	53	-	53	7	-	7
103	./, Zahlungen von gleicher Ebene	142 862	9 000	8 199	162 286	9 587	7 401
104	Ausgaben der Kapitalrechnung	968 122	659 226	434 559	975 147	730 866	389 579
105	Bereinigte Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	8 792 273	6 612 991	3 127 215	8 915 769	6 811 113	3 090 533

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

**Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes,
der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1995 und 1996^{*)}**

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1995			1996		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
106	Besondere Finanzierungsvorgänge	3 361 255	3 047 002	314 253	2 441 148	2 052 940	388 208
107	Schuldentilgung	3 200 405	3 040 238	160 167	2 216 993	2 043 760	173 233
108	an Sozialversicherungsträger	31 222	30 131	1 091	1 028	-	1 028
109	der sonstigen Kreditmarktmittel	3 169 183	3 010 107	159 076	2 215 965	2 043 760	172 205
110	innerer Darlehen	-	-	-	-	-	-
111	Zuführung an Rücklagen	49 936	6 764	43 172	61 912	9 180	52 732
112	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	110 914	-	110 914	162 243	-	162 243
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
113	+ Abschreibungen	x	-	55 022	x	-	52 608
114	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	39 457	420 904	x	39 322	454 614
115	+ Nettostellungen	x	723 298	-	x	748 431	-
116	./. Bruttostellungen	x	3 776 145	-	x	2 798 091	-
117	./. Sonderhaushalte	x	39 305	-	x	35 297	-
118	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung v. Baumaßnahmen	x	-	71 382	x	-	94 059
119	+ Durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
120	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	1 228 038	x	-	1 288 247
121	Abschlusssumme der Haushalte	x	6 607 298	5 216 814	x	6 818 418	5 368 269
122	Steuern	4 428 359	3 375 336	1 053 023	4 561 382	3 515 905	1 045 477
123	Steuerähnliche Einnahmen	86 282	82 215	4 067	94 371	90 039	4 332
124	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	205 767	38 680	167 087	185 581	34 098	151 483
125	Mieten und Pachten	63 687	9 200	54 487	61 187	8 106	53 081
126	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	25 110	2 089	23 021	12 236	1 742	10 494
127	Konzessionsabgaben	77 122	-	77 122	75 597	-	75 597
128	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	39 848	27 391	12 457	36 561	24 250	12 311
129	Zinseinnahmen	59 019	13 442	45 577	46 911	14 682	32 229
130	vom öffentlichen Bereich	726	138	588	692	122	570
131	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	7	-	7	-	-	-
132	vom Land	37	-	37	-	-	-
133	von Gemeinden/Gv.	257	138	119	213	122	91
134	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
135	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
136	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
137	von kommunalen Krankenhäusern	425	-	425	479	-	479
138	von anderen Bereichen	58 293	13 304	44 989	46 219	14 560	31 659
139	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	4 830 799	2 557 033	2 273 766	5 037 994	2 704 302	2 333 692
140	Laufende Zuweisungen und Erstattungen vom öffentlichen Bereich	4 563 666	2 457 179	2 106 487	4 742 451	2 576 597	2 165 854
141	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	2 194 151	2 184 372	9 779	2 293 663	2 289 567	4 096
142	allgemeine Finanzzuweisungen vom Land	857 609	186 287	671 322	893 866	200 084	693 782
143	übrige vom Land	212 304	70 073	142 231	204 467	68 482	135 985
144	allgemeine Finanzzuweisungen von Gemeinden/Gv.	650 596	-	650 596	734 793	-	734 793
145	übrige von Gemeinden/Gv.	576 827	8 455	568 372	555 730	10 641	545 089
146	von Zweckverbänden	30 029	32	29 997	23 296	34	23 262
147	von Sozialversicherungsträgern	42 150	7 960	34 190	36 636	7 789	28 847
148	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
149	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
150	Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	267 133	99 854	167 279	295 543	127 705	167 838
151	von Sonstigen im Inland	251 239	83 960	167 279	279 482	111 644	167 838
152	vom Ausland	15 894	15 894	-	16 061	16 061	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1995 und 1996^{*)} - 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1995			1996		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
153	Schuldendiensthilfen	1 023	10	1 013	1 007	9	998
154	vom öffentlichen Bereich	1 014	10	1 004	998	9	989
155	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	12	10	2	9	9	-
156	vom Land	87	-	87	49	-	49
157	von Gemeinden/Gv.	752	-	752	873	-	873
158	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
159	von Sozialversicherungsträgern	163	-	163	67	-	67
160	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
161	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
162	von anderen Bereichen	9	-	9	9	-	9
163	Sonstige laufende Einnahmen	996 766	590 522	406 244	994 591	600 274	394 317
164	Gebühren, sonstige Entgelte	890 837	532 927	357 910	888 316	541 421	346 895
165	Sonstige Verwaltungseinnahmen	63 257	42 460	20 797	66 253	44 859	21 394
166	Erstattungen von Verwaltungsausgaben	-	-	-	-	-	-
	von anderen Bereichen	42 672	15 135	27 537	40 022	13 994	26 028
167	./ Zahlungen von gleicher Ebene	2 106 541	64 432	1 219 839	2 183 987	62 562	1 280 846
168	Einnahmen der laufenden Rechnung	8 501 474	6 592 806	2 730 938	8 737 850	6 896 747	2 681 682
169	Veräußerung von Sachvermögen	89 296	10 961	78 335	91 067	10 923	80 144
170	Vermögensübertragungen	418 939	250 171	168 768	435 865	253 729	182 136
171	Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	354 242	227 173	127 069	379 082	240 204	138 878
	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	205 957	205 911	46	215 717	215 471	246
172	vom Land	121 855	9 429	112 426	138 478	9 687	128 791
173	von Gemeinden/Gv.	19 318	11 833	7 485	22 308	15 046	7 262
174	von Zweckverbänden	7 043	-	7 043	2 579	-	2 579
175	von Sozialversicherungsträgern	69	-	69	-	-	-
176	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
177	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
178	Sonstige Vermögensübertragungen	-	-	-	-	-	-
179	vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
180	vom Bund	-	-	-	-	-	-
181	vom Land	-	-	-	-	-	-
182	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
183	Zuschüsse für Investitionen von anderen Bereichen	64 697	22 998	41 699	56 783	13 525	43 258
184	von Sonstigen im Inland	43 028	1 329	41 699	45 827	2 569	43 258
185	vom Ausland	21 669	21 669	-	10 956	10 956	-
186	Sonstige Vermögensübertragungen	-	-	-	-	-	-
	von anderen Bereichen	-	-	-	-	-	-
187	von Unternehmen	-	-	-	-	-	-
188	von Sonstigen im Inland	-	-	-	-	-	-
189	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
190	Darlehensrückflüsse	100 861	36 309	64 552	121 776	35 871	85 905
191	vom öffentlichen Bereich	4 753	1 404	3 349	3 778	1 441	2 337
192	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
193	vom Land	-	-	-	20	-	20
194	von Gemeinden/Gv.	2 113	1 404	709	1 580	1 441	139
195	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
196	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
197	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
198	von kommunalen Krankenhäusern	2 640	-	2 640	2 178	-	2 178
199	von anderen Bereichen	96 108	34 905	61 203	117 998	34 430	83 568
200	von Unternehmen	60 676	744	59 932	81 586	286	81 300
201	von Sonstigen im Inland	35 432	34 161	1 271	36 412	34 144	2 268
202	vom Ausland	-	-	-	-	-	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1995 und 1996*)

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1995			1996		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
203	Veräußerung von Beteiligungen	6 153	4 293	1 860	3 664	3 520	144
204	Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	8 189	8 184	5	8 227	8 227	-
205	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	8 184	8 184	-	8 227	8 227	-
206	vom Land	-	-	-	-	-	-
207	von Gemeinden/Gv.	5	-	5	-	-	-
208	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
209	./. Zahlungen von gleicher Ebene	142 862	9 000	8 199	162 286	9 587	7 401
210	Einnahmen der Kapitalrechnung	480 576	300 918	305 321	498 313	302 683	340 928
211	Bereinigte Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	8 982 050	6 893 724	3 036 259	9 236 163	7 199 430	3 022 610
212	Besondere Finanzierungsvorgänge	2 980 955	2 763 922	217 033	1 798 147	1 664 140	134 007
213	Schuldenaufnahmen	2 880 942	2 750 877	130 065	1 733 244	1 651 075	82 169
214	bei Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
215	am sonstigen Kreditmarkt	2 880 942	2 750 877	130 065	1 733 244	1 651 075	82 169
216	innere Darlehen	-	-	-	-	-	-
217	Entnahmen aus Rücklagen	100 013	13 045	86 968	64 903	13 065	51 838
218	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
219	+ Abschreibungen	x	-	55 022	x	-	52 608
220	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	41 481	420 904	x	38 694	454 614
221	+ Nettostellungen	x	- 289 361	-	x	- 392 685	-
222	./. Bruttostellungen	x	2 763 487	-	x	1 656 975	-
223	./. Sonderhaushalte	x	39 305	-	x	35 297	-
	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der						
224	Abwicklung von Baumaßnahmen	x	-	71 382	x	-	94 059
225	+ durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
226	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	1 228 038	x	-	1 288 247
227	Abschlusssumme der Haushalte	x	6 606 974	5 028 638	x	6 817 307	5 046 145

*) Einschließlich Hochschulkliniken und Landeskrankenhäuser, ohne kommunale Krankenhäuser.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

2. Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
für die Jahre 1995 und 1996 nach Aufgabenbereichen

- 1 000 DM -

Ausgabeart	1995			1996		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten						
Personalausgaben	551 824	309 422	242 402	551 573	309 901	241 672
Laufender Sachaufwand	132 173	57 849	74 324	131 948	52 215	79 733
Baumaßnahmen	16 963	6 296	10 667	15 814	4 240	11 574
Sonstiger Vermögenserwerb	11 709	4 293	7 416	14 061	6 206	7 855
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz						
Personalausgaben	438 423	372 848	65 575	440 508	373 906	66 602
Laufender Sachaufwand	119 770	84 942	34 828	123 767	89 790	33 977
Baumaßnahmen	13 040	8 392	4 648	9 350	4 907	4 443
Sonstiger Vermögenserwerb	13 668	4 852	8 816	16 070	6 575	9 495
Schulen und vorschulische Bildung						
Personalausgaben	828 413	707 312	121 101	837 839	715 027	122 812
Laufender Sachaufwand	108 832	9 479	99 353	108 384	9 570	98 814
Baumaßnahmen	63 748	1 505	62 243	52 935	767	52 168
Sonstiger Vermögenserwerb	8 347	110	8 237	5 528	118	5 410
Hochschulen¹⁾						
Personalausgaben	538 946	538 946	-	554 025	554 025	-
Laufender Sachaufwand	221 180	221 180	-	220 530	220 530	-
Baumaßnahmen	68 612	68 612	-	37 223	37 223	-
Sonstiger Vermögenserwerb	41 952	41 952	-	50 342	50 342	-
Förderung des Bildungswesens						
Personalausgaben	-	-	-	-	-	-
Laufender Sachaufwand	21 775	4 387	17 388	20 364	4 048	16 316
Baumaßnahmen	-	-	-	25	-	25
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen						
Personalausgaben	15 101	3 302	11 799	15 404	3 255	12 149
Laufender Sachaufwand	9 777	4 869	4 908	11 066	6 511	4 555
Baumaßnahmen	1 116	61	1 055	3 574	241	3 333
Sonstiger Vermögenserwerb	253	-	253	406	29	377
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen						
Personalausgaben	246	246	-	298	298	-
Laufender Sachaufwand	37 691	37 687	4	32 315	32 310	5
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	21	21	-	- 6	- 6	-
Kulturelle Angelegenheiten						
Personalausgaben	20 052	2 036	18 016	17 544	2 047	15 497
Laufender Sachaufwand	19 404	9 559	9 845	24 576	11 818	12 758
Baumaßnahmen	2 923	24	2 899	1 885	-	1 885
Sonstiger Vermögenserwerb	1 552	15	1 537	1 428	10	1 418
Soziale Sicherung						
Personalausgaben	139 207	41 410	97 797	138 116	41 567	96 549
Laufender Sachaufwand	351 346	326 459	24 887	383 919	360 165	23 754
Baumaßnahmen	4 936	1 560	3 376	3 421	1 125	2 296
Sonstiger Vermögenserwerb	1 004	286	718	954	194	760

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 2. Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1995 und 1996 nach Aufgabenbereichen - 1 000 DM -

Ausgabeart	1995			1996		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Gesundheit, Sport und Erholung²⁾						
Personalausgaben	116 202	65 049	51 153	112 576	63 875	48 701
Laufender Sachaufwand	59 345	16 365	42 980	56 091	15 495	40 596
Baumaßnahmen	18 981	1 672	17 309	23 561	5 833	17 728
Sonstiger Vermögenserwerb	1 847	980	867	2 413	1 016	1 397
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste						
Personalausgaben	159 348	27 058	132 290	161 668	26 877	134 791
Laufender Sachaufwand	87 704	3 070	84 634	86 836	3 517	83 319
Baumaßnahmen	82 288	18	82 270	65 664	20	65 644
Sonstiger Vermögenserwerb	14 174	532	13 642	10 823	1 141	9 682
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten						
Personalausgaben	8 752	7 198	1 554	8 376	6 941	1 435
Laufender Sachaufwand	8 519	7 521	998	8 749	8 034	715
Baumaßnahmen	1 221	-	1 221	388	-	388
Sonstiger Vermögenserwerb	1 234	1 221	13	149	148	1
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen						
Personalausgaben	21 710	15 158	6 552	22 134	15 038	7 096
Laufender Sachaufwand	41 471	35 427	6 044	25 895	19 966	5 929
Baumaßnahmen	36 439	415	36 024	27 429	701	26 728
Sonstiger Vermögenserwerb	964	- 2 174	3 138	5 067	4 176	891
Verkehrs- und Nachrichtenwesen						
Personalausgaben	47 144	33 086	14 058	43 842	32 309	11 533
Laufender Sachaufwand	86 530	18 128	68 402	86 453	18 965	67 488
Baumaßnahmen	138 474	47 761	90 713	139 402	46 326	93 076
Sonstiger Vermögenserwerb	2 208	646	1 562	2 296	925	1 371
Wirtschaftsunternehmen						
Personalausgaben	31 503	21 432	10 071	30 217	19 863	10 354
Laufender Sachaufwand	11 770	5 693	6 077	11 817	6 359	5 458
Baumaßnahmen	1 974	570	1 404	1 559	262	1 297
Sonstiger Vermögenserwerb	6 480	3 461	3 019	36 438	36 020	418
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen						
Personalausgaben	1 919	-	1 919	1 669	-	1 669
Laufender Sachaufwand	28 731	2 166	26 565	26 165	1 842	24 323
Baumaßnahmen	9 641	3 421	6 220	12 287	3 700	8 587
Sonstiger Vermögenserwerb	27 542	11 196	16 346	38 613	20 525	18 088
Allgemeine Finanzwirtschaft						
Personalausgaben	710 397	574 063	136 334	729 471	593 789	135 682
Laufender Sachaufwand	1 175 608	988 731	186 877	1 134 626	957 408	177 218
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT						
Personalausgaben	3 629 190	2 718 566	910 624	3 665 259	2 758 718	906 541
Laufender Sachaufwand	2 521 620	1 833 512	688 108	2 493 499	1 818 543	674 956
Baumaßnahmen	460 356	140 307	320 049	394 516	105 345	289 171
Sonstiger Vermögenserwerb	132 956	67 391	65 565	184 581	127 419	57 162

1) Einschließlich Hochschulkliniken. 2) Einschließlich Landeskrankenhäuser.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

**3. Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 1996
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 DM -**

Glied.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Stadt- verband
				100 000 und mehr	50 000 bis unter 100 000	20 000 bis unter 50 000	10 000 bis unter 20 000	5 000 bis unter 10 000	
				Einwohnern					
		1995	1996						
0	Allgemeine Verwaltung	10 643	11 538	5 360	583	2 771	1 282	469	1 072
02	dar.: Hauptverwaltung	9 438	10 726	5 360	577	2 552	924	381	931
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	1 205	812	-	7	219	357	88	141
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 648	4 443	678	223	1 507	1 042	992	-
13	dar.: Feuerschutz	3 850	4 132	528	223	1 361	1 029	992	-
14	Katastrophenschutz	200	28	9	-	19	-	-	-
2	Schulen	48 844	39 929	3 939	1 038	4 406	9 245	1 061	20 240
21	dar.: Grund- und Hauptschulen	20 624	12 076	3 851	1 038	4 406	1 781	1 001	-
22	Realschulen	435	1 392	-	-	-	-	-	1 392
24	Berufsschulen und dgl.	5 002	2 970	-	-	-	14	-	2 956
27	Sonderschulen	866	877	-	-	-	-	-	877
28	Gesamtschulen	8 155	12 454	-	-	-	7 101	60	5 292
292	übrige schulische Aufgaben	537	622	88	-	-	324	-	211
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	3 954	5 218	3 188	232	674	575	10	539
32	dar.: Museen, Sammlungen, Ausstellungen	558	309	3	-	65	-	-	240
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	815	370	31	2	228	110	-	-
355	sonstige Volksbildung	-	40	-	-	40	-	-	-
36	Heimatspflege	1 394	1 088	2	190	122	465	10	299
4	Soziale Sicherung	16 775	14 560	2 285	390	3 641	6 004	1 880	360
43	dar.: Einrichtungen der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge	179	53	-	-	53	-	-	-
460	Einrichtungen der Jugendarbeit	3 073	2 213	545	74	764	624	105	101
464	Tageseinrichtungen für Kinder	13 399	12 264	1 711	316	2 824	5 380	1 774	259
5	Gesundheit, Sport, Erholung	17 309	17 728	5 041	992	3 558	6 479	1 407	251
51	dar.: Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-
54	sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	33	10	-	-	-	10	-	-
56	eigene Sportstätten	9 529	9 734	3 077	192	1 751	3 699	1 015	-
57	Badeanstalten	4 402	5 598	1 527	508	892	2 393	278	-
58	Park- und Gartenanlagen	1 797	1 210	376	280	386	160	8	-
59	sonstige Erholungseinrichtungen	1 549	1 173	61	12	529	214	106	251
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	127 710	130 535	32 436	5 528	47 333	32 667	12 571	-
60	dar.: Bauverwaltung	24	36	-	-	-	6	30	-
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	27 179	28 989	1 189	2 245	13 245	7 983	4 327	-
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	2 619	2 523	95	-	1 172	1 144	112	-
63	Gemeindestraßen	76 115	66 130	5 349	2 774	28 885	21 901	7 220	-
660	Bundesstraßen	10 863	23 789	23 789	-	-	-	-	-
665	Landesstraßen	2 952	2 067	1 412	328	184	143	-	-
670	Straßenbeleuchtung	2 957	2 133	454	163	797	583	136	-
68	Parkeinrichtungen	782	1 090	11	18	530	511	19	-
69	Wasserläufe, Wasserbau	4 218	3 777	136	-	2 520	395	726	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

**Noch: 3. Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 1996
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 DM -**

Glied.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Stadt- verband
				100 000 und mehr	50 000 bis unter 100 000	20 000 bis unter 50 000	10 000 bis unter 20 000	5 000 bis unter 10 000	
				Einwohnern					
		1995	1996						
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	82 542	55 338	9 026	6 585	17 524	17 037	4 883	282
70	dav.: Abwasserbeseitigung	36 961	20 469	-	5 514	8 332	5 030	1 593	-
72	Abfallbeseitigung	1 139	632	-	33	241	85	144	129
73	Märkte	208	256	19	116	73	49	-	-
74	Schlacht- und Viehhöfe	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Bestattungswesen	4 669	5 873	-	328	3 169	1 898	477	-
76	sonstige öffentliche Einrichtungen	5 280	3 143	380	47	1 006	1 327	382	-
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	1 257	1 626	-	103	1 370	151	1	-
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	1 221	388	-	-	151	149	88	-
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	31 806	22 951	8 628	444	3 181	8 348	2 197	154
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	7 624	9 884	1 810	49	4 415	2 984	588	38
81	dar.: Versorgungsunternehmen	210	228	-	-	-	11	217	-
82	Verkehrsunternehmen	530	280	50	-	-	97	133	-
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	192	262	194	-	8	44	16	-
85	land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	331	295	107	2	149	31	6	-
86	Kur- und Badebetriebe	85	140	-	-	99	-	41	-
87	sonstige wirtschaftliche Unternehmen	57	92	92	-	-	-	-	-
88	allgemeines Grundvermögen	6 220	8 587	1 366	47	4 160	2 800	175	38
	INSGESAMT	320 049	289 171	63 763	15 620	85 829	77 315	23 862	22 783

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

4. Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis- Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer-Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	Insgesamt	DM je Einw. 6)	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		DM je Einw. 6)	Ein- kommen- steuer			Umsatz- steuer
	A	B				A	B		1 000 DM			DM je Einw. 6)	
	1 000 DM					%			1 000 DM				
Stadtverb. Saarbr.													
Saarbrücken	105	57 119	148 957	206 181	1 112	250	430	450	996	77 146	16 646	28 174	1 350
Friedrichsthal	1	1 139	2 621	3 761	315	260	305	420	326	4 741	381	632	702
Großrosseln	13	1 217	505	1 735	178	260	310	420	187	3 722	275	130	585
Heusweiler	63	2 545	2 668	5 276	263	250	305	400	282	8 395	539	680	694
Kleinblittersdorf	38	1 725	2 461	4 224	321	260	310	420	332	4 800	457	491	695
Püttlingen	31	2 456	3 658	6 145	294	250	305	425	304	8 584	429	414	716
Quierschied	7	1 773	1 138	2 918	192	250	280	410	216	6 807	758	148	704
Riegelsberg	18	2 179	1 430	3 627	239	280	315	410	249	6 528	257	447	667
Sulzbach	4	2 333	9 096	11 433	589	250	280	430	606	7 791	1 088	2 517	934
Völklingen	31	8 870	13 365	22 266	510	290	350	470	470	15 769	2 577	2 557	831
Stadtverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	311	81 355	185 898	267 564	755	(257)	(389)	(447)	694	144 283	23 409	36 189	1 065
LK Merzig-Wadern													
Beckingen	36	1 496	1 778	3 310	202	230	260	355	248	6 853	230	365	659
Losheim am See	80	1 778	5 736	7 594	454	230	260	370	535	6 188	538	1 203	865
Merzig	134	3 986	11 844	15 964	514	230	275	385	580	12 126	1 215	2 519	929
Mettlach	82	1 727	2 216	4 025	333	240	270	370	392	4 200	858	389	778
Perl	142	581	2 704	3 427	551	220	250	350	676	1 683	199	405	914
Wadern	101	1 948	1 735	3 784	220	240	275	375	257	7 241	533	374	689
Weiskirchen	29	602	421	1 052	163	230	270	370	195	2 532	135	60	599
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	604	12 117	26 434	39 155	369	(231)	(269)	(374)	430	40 823	3 708	5 316	800
LK Neunkirchen													
Eppelborn	61	1 633	1 961	3 655	196	250	270	370	231	7 725	286	657	625
Illingen	51	1 873	2 257	4 181	219	250	270	370	259	8 026	558	-36	710
Merchweiler	10	999	2 211	3 220	283	220	265	355	343	4 750	190	374	745
Neunkirchen	42	8 435	33 488	41 965	811	250	310	450	787	19 592	3 535	6 795	1 102
Ottweiler	72	2 020	2 175	4 267	273	270	350	430	264	6 881	328	311	705
Schiffweiler	25	1 635	1 549	3 209	180	240	280	390	204	6 662	389	303	583
Spiesen-Elversberg	6	1 501	1 986	3 493	234	240	280	395	263	6 524	222	364	690
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	265	18 097	45 627	63 989	429	(250)	(297)	(430)	439	60 160	5 508	8 768	820
LK Saarlouis													
Dillingen	14	5 214	8 761	13 989	648	255	305	425	669	9 368	2 156	2 152	1 103
Lebach	84	2 166	3 457	5 707	256	226	275	385	292	8 531	495	897	657
Nalbach	30	922	916	1 868	194	250	275	385	223	4 043	115	234	630
Rehlingen-Siersburg	63	1 419	2 713	4 195	267	220	250	360	329	6 528	331	662	723
Saarlouis	81	7 772	23 098	30 951	805	265	305	425	822	17 232	3 840	7 424	1 177
Saarwellingen	44	1 609	4 882	6 535	464	250	275	405	504	6 023	399	994	890
Schmelz	102	2 501	2 252	4 855	280	260	290	390	311	6 985	413	574	704
Schwalbach	23	1 732	2 069	3 824	201	240	275	390	229	8 035	252	489	638
Überherrn	48	1 669	2 871	4 588	381	265	295	430	395	4 975	403	562	795
Wadgassen	23	2 015	2 433	4 471	236	240	275	395	267	7 712	297	438	667
Wallerfangen	76	994	815	1 885	190	240	275	390	218	4 345	127	138	654
Bous	8	1 128	3 399	4 535	592	275	300	430	603	3 023	537	613	987
Ensdorf	3	1 106	2 878	3 987	596	230	275	400	656	2 729	620	746	1 045
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	599	30 247	60 544	91 390	428	(245)	(289)	(412)	458	89 530	9 986	15 922	850

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 1998

Sonst. Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen ³⁾	Personalausgaben	Erstattungen, Zuweisungen, usw. ⁴⁾	Kreisumlage	Bauinvestitionen				Schuldenstand am 31.12.98		Kreis Gemeinde
							insgesamt	darunter für					
								Schulen	Straßen	Abwasser	DM je Einw. ⁶⁾		
1 000 DM	1 000 DM	DM je Einw. ⁶⁾	1 000 DM									DM je Einw. ⁶⁾	
5 709	305 682	1 648	116 919	192 217	197 568	185 065	60 372	5 087	14 952	-	456 878	2 463	Stadtverb. Saarbr.
135	9 019	756	6 922	8 259	11 078	8 003	1 007	-	-	-	18 244	1 528	Saarbrücken
107	5 838	600	6 391	5 246	3 884	6 666	560	-	379	-	4 822	496	Friedrichsthal
125	14 334	715	12 753	9 951	11 560	14 067	2 070	302	493	-	29 522	1 473	Großselseln
92	9 573	728	5 340	7 920	10 529	8 452	2 710	216	752	-	12 928	983	Heusweiler
215	15 373	736	11 392	11 200	11 680	13 355	4 014	97	2 711	-	27 753	1 329	Kleinblittersdorf
110	10 592	697	7 867	10 002	5 690	10 281	1 416	73	607	-	17 279	1 138	Püttlingen
123	10 535	694	7 959	6 696	3 031	9 451	1 680	297	161	101	20 120	1 325	Quierschied
228	20 540	1 059	8 384	12 458	18 065	12 817	1 448	73	946	-	19 971	1 029	Riegelsberg
759	41 370	948	28 691	37 988	42 520	35 142	8 928	1 109	303	-	52 650	1 207	Sulzbach
11 148	11 148	31	90 848	67 614	61 484	-	9 517	7 053	-	-	148 449	419	Völklingen
18 750	454 004	1 280	303 465	369 551	377 088	303 300	93 722	14 306	21 302	101	808 615	2 280	Zusammen
116	10 509	641	9 310	7 417	6 269	8 860	1 779	31	211	515	16 355	998	LK Merzig-Wadern
180	14 500	868	7 512	9 102	6 771	9 777	4 703	6	1 407	-	23 376	1 399	Beckingen
354	29 658	955	18 493	21 811	20 384	18 883	4 632	101	1 751	26	44 908	1 447	Losheim am See
47	9 129	755	8 258	5 619	4 781	7 751	4 046	-	1 373	556	15 791	1 305	Merzig
805	6 114	983	4 189	3 779	2 795	4 304	5 086	88	1 217	422	9 986	1 605	Mettlach
158	11 717	683	10 867	8 655	5 823	9 837	3 152	6	2 320	-	20 905	1 218	Perl
47	3 766	584	5 106	3 765	1 832	3 876	7 432	-	822	-	3 520	546	Wadern
2 972	2 972	28	12 810	18 929	11 689	-	3 996	3 337	-	-	32 374	305	Weiskirchen
4 679	88 365	833	76 545	79 077	60 345	63 288	34 825	3 569	9 100	1 519	167 214	1 577	Zusammen
135	11 801	632	11 016	7 702	4 306	13 211	2 229	406	1 371	-	24 519	1 313	LK Neunkirchen
100	12 865	674	11 358	10 698	8 988	12 187	2 346	109	628	198	25 383	1 330	Eppelborn
113	8 273	727	9 977	6 079	6 093	8 332	856	304	12	-	9 410	827	Illingen
1 300	66 392	1 284	24 289	50 099	43 648	38 284	20 377	944	2 251	13 913	75 477	1 460	Merchweiler
157	11 632	744	8 448	9 834	11 048	9 003	2 326	-	51	-	15 205	973	Neunkirchen
223	10 483	588	13 294	10 026	12 131	11 493	5 764	152	82	-	40 797	2 288	Ottweiler
116	10 355	694	7 792	6 969	6 392	8 509	1 919	222	400	481	31 434	2 106	Schiffweiler
3 036	3 036	20	34 845	26 345	20 921	-	3 331	2 773	-	-	39 126	262	Spiesen-Elversberg
5 182	134 838	903	121 020	127 753	113 527	101 020	39 147	4 909	4 795	14 592	261 351	1 751	Zusammen
574	26 085	1 209	4 947	15 558	3 095	14 352	13 057	95	8 608	1 883	37 947	1 758	LK Saarlouis
456	15 188	681	15 669	12 791	10 253	13 749	3 996	1 757	519	-	28 851	1 294	Dillingen
64	6 089	631	5 289	4 091	414	5 116	679	235	230	105	3 184	330	Lebach
92	11 146	710	7 542	7 524	689	8 547	4 006	2 365	747	-	6 402	408	Nalbach
1 204	53 228	1 385	8 408	29 220	13 488	25 676	16 250	315	8 417	3 067	116 896	3 041	Rehlingen-Siersburg
100	13 056	927	6 880	7 523	2 854	8 218	2 054	690	996	-	13 049	927	Saarlouis
184	12 437	716	9 937	8 198	2 444	11 159	3 082	54	395	-	24 385	1 404	Saarwellingen
95	12 208	640	11 114	12 241	2 365	10 353	1 791	299	907	-	27 914	1 464	Schmelz
68	10 035	834	5 232	6 082	673	6 642	1 776	65	341	-	11 697	972	Schwalbach
115	12 595	665	9 815	10 375	1 082	10 184	1 084	216	272	-	21 457	1 132	Überherrn
57	6 415	646	5 679	5 872	950	5 447	1 416	-	1 184	-	9 543	961	Wadgassen
150	8 244	1 077	628	3 668	1 017	4 449	2 363	-	1 650	-	13 718	1 791	Wallerfangen
39	7 376	1 102	976	4 252	1 527	4 021	1 226	208	564	-	8 466	1 264	Bous
5 167	5 167	24	25 859	40 643	18 754	-	8 294	8 010	-	-	63 907	299	Ensdorf
8 364	199 270	934	117 976	168 039	59 607	127 914	61 074	14 309	24 828	5 055	387 415	1 815	Zusammen

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 4. Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis- Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer-Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	Insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B				A	B						
	1 000 DM					DM je Einw. 6)	%			DM je Einw. 6)	1 000 DM		DM je Einw. 6)
Saarpfalz-Kreis													
Bexbach	25	2 572	6 222	8 819	455	240	280	410	491	8 150	754	1 051	897
Blieskastel	147	3 149	6 267	9 563	413	250	325	425	415	10 407	769	1 302	841
Gersheim	38	514	2 312	2 864	398	240	270	380	452	2 842	135	341	819
Homburg	60	10 054	64 090	74 204	1 632	250	340	410	1 678	19 782	3 734	12 538	1 919
Kirkel	23	1 572	2 645	4 240	418	230	270	400	469	4 521	323	543	893
Mandelbachtal	81	1 271	695	2 047	174	240	275	360	207	5 308	116	158	653
St. Ingbert	20	8 320	20 698	29 038	717	260	340	450	684	19 693	1 722	2 752	1 145
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	393	27 453	102 930	130 776	830	(243)	(322)	(417)	847	70 703	7 553	18 684	1 225
LK St. Wendel													
Freisen	55	781	2 900	3 736	421	230	255	370	496	3 426	560	463	893
Marpingen	47	957	1 030	2 034	170	230	260	370	205	4 650	127	261	582
Namborn	31	581	152	764	100	240	270	380	119	2 919	32	43	499
Nohfelden	94	1 081	2 823	3 998	366	240	275	390	410	4 247	278	898	742
Nonnweiler	38	1 134	8 522	9 694	1 047	211	280	380	1 179	3 776	607	2 101	1 425
Oberthal	27	541	559	1 127	171	240	265	370	204	2 671	76	35	614
St. Wendel	129	3 804	12 649	16 582	606	240	290	425	625	11 403	1 368	2 093	1 015
Tholey	57	1 276	1 197	2 530	188	240	280	380	216	5 310	232	270	609
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	478	10 155	29 832	40 465	421	(235)	(278)	(397)	463	38 401	3 280	6 165	833
SAARLAND INSG.	2 650	179 423	451 265	633 338	588	(242)	(331)	(425)	588	443 900	53 444	91 044	965

1) In Klammern gewogene Durchschnittshebesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten. 3) Bedarfs-Krankenhäuser. 6) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 1998

Sonst. Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen ³⁾	Personalausgaben	Erstattungen, Zuweisungen, usw. ⁴⁾	Kreisumlage	Bauinvestitionen				Schuldenstand am 31.12.98		Kreis Gemeinde
							insgesamt	darunter für					
								Schulen	Straßen	Abwasser			
1 000 DM	1 000 DM	DM je Einw. ⁶⁾	1 000 DM									DM je Einw. ⁶⁾	
213	17 935	926	7 966	11 986	9 486	10 649	1 616	51	1 049	-	31 494	1 626	Saarpfalz-Kreis
221	20 960	905	9 855	14 811	7 758	12 986	3 833	186	1 839	-	40 557	1 750	Bexbach
41	5 882	818	4 120	4 064	1 929	4 079	1 250	-	961	-	9 012	1 253	Blieskastel
929	98 649	2 170	3 918	33 381	20 108	31 202	10 012	946	2 554	3 838	161 952	3 562	Gersheim
80	9 165	904	3 581	4 938	3 471	5 573	1 934	23	1 429	-	17 641	1 739	Homburg
77	7 549	640	7 072	6 865	2 941	6 219	818	30	286	-	19 872	1 685	Kirkel
280	50 733	1 253	11 701	30 998	21 966	24 775	5 608	721	2 932	-	60 033	1 483	Mandelbachtal
4 357	4 357	28	16 226	30 100	16 794	-	2 108	1 027	-	-	54 122	343	St. Ingbert
6 197	215 229	1 366	64 438	137 143	84 453	95 483	27 180	2 984	11 050	3 838	394 683	2 504	Zusammen
67	7 791	877	4 862	4 666	4 616	5 484	3 777	143	697	756	14 523	1 635	LK St. Wendel
51	6 861	573	7 446	5 934	7 556	6 427	1 903	238	230	-	12 072	1 009	Freisen
51	3 765	492	6 237	4 735	3 891	4 453	839	36	197	-	12 408	1 623	Marpingen
89	8 612	789	6 379	5 385	4 444	6 280	1 683	-	786	-	13 356	1 224	Namborn
66	14 143	1 527	773	4 787	5 730	7 770	1 078	73	311	-	6 048	653	Nohfelden
41	3 915	593	4 368	3 146	3 147	3 768	396	5	101	-	11 487	1 740	Nonnweiler
663	30 016	1 097	13 913	18 250	16 400	18 848	6 007	371	2 116	-	36 386	1 329	Oberthal
66	8 138	606	8 669	5 364	5 691	7 525	4 652	340	2 460	-	16 435	1 224	St. Wendel
1 697	1 697	18	11 362	19 285	10 994	-	2 835	2 335	-	-	32 504	338	Tholey
2 790	84 937	884	64 009	71 551	62 469	60 555	23 170	3 541	6 897	756	155 220	1 616	Zusammen
45 962	1 176 644	1 092	747 453	953 113	757 488	751 559	279 118	43 619	77 973	25 860	2 174 498	2 019	SAARLAND INSG.

und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land. 4) Gruppierungs-Nummern 16, 17, 23. 5) Fundierte Schulden, ohne innere Darlehn, ohne Schulden der Eigenbetriebe und

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

5. Aufkommen der Steuern 1996 bis 1998 nach Arten

Steuerart	1998			Veränderung 1998 gegenüber 1997		1997		1996	
	1 000 DM	DM je Einw. 1)	Anteil in v.H.	1 000 DM	%	1 000 DM	DM je Einw. 1)	1 000 DM	DM je Einw. 1)
1 I. Gemeinschaftliche Steuern	6 264 745	5 816	80,39	103 517	1,68	6 161 228	5 691	6 268 888	5 788
2 Steuern vom Einkommen	3 379 379	3 137	43,36	- 90 806	- 2,62	3 470 185	3 205	3 474 915	3 208
3 Lohnsteuer ²⁾³⁾	2 844 206	2 640	36,50	68 334	2,46	2 775 872	2 564	2 837 674	2 620
4 veranlagte Einkommensteuer	17 881	16	0,23	- 7 285	- 28,95	25 166	23	54 759	51
5 Zinsabschlagsteuer ²⁾	103 212	95	1,32	15 828	18,11	87 384	81	92 846	86
6 Kapitalertragsteuer	112 026	104	1,44	- 11 052	- 8,98	123 078	114	123 547	114
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50%)	595	0	0,01	- 473	- 44,29	1 068	1	1 184	1
8 Körperschaftsteuer ²⁾	301 459	279	3,87	- 156 158	- 34,12	457 617	423	364 905	337
9 Steuern vom Umsatz	2 885 366	2 678	37,02	194 323	7,22	2 691 043	2 485	2 793 973	2 580
10 Umsatzsteuer	2 694 784	2 502	34,58	161 720	6,38	2 533 064	2 340	2 659 553	2 455
11 Einfuhrumsatzsteuer	190 583	176	2,45	32 604	20,64	157 979	146	134 420	124
12 II. Bundessteuern	354 710	329	4,55	- 59 870	- 14,44	414 580	383	398 037	367
13 Versicherungssteuer	95 627	88	1,23	1 298	1,38	94 329	87	93 251	86
14 Tabaksteuer	69	0	0,00	- 48	- 41,03	117	0	35	0
15 Kaffeesteuer	437	0	0,01	- 39	- 8,19	476	0	441	0
16 Branntweinsteuer	31 290	29	0,40	17 176	121,69	14 114	13	2 927	3
17 Schaumweinsteuer	20 366	18	0,26	1 377	7,25	18 989	18	13 945	13
18 Mineralölsteuer	7 853	7	0,10	- 4 975	- 38,78	12 828	12	12 136	11
19 Solidaritätszuschlag	198 851	184	2,55	- 74 770	- 27,33	273 621	253	276 045	255
20 Sonstige Bundessteuern	217	0	0,00	111	104,72	106	0	- 743	- 1
21 III. Landessteuern⁴⁾	454 868	422	5,84	39 507	9,51	415 361	384	410 954	379
22 Vermögensteuer	22 047	20	0,28	- 17 251	- 43,90	39 298	36	65 747	61
23 Erbschaftsteuer	34 303	31	0,44	11 082	47,72	23 221	21	19 362	18
24 Grunderwerbsteuer	83 276	77	1,07	12 836	18,22	70 440	65	45 849	42
25 Kraftfahrzeugsteuer	209 673	194	2,69	13 075	6,65	196 598	182	189 557	175
26 Rennwett- und Totalisatorsteuer	124	0	0,00	8	6,90	116	0	94	0
27 Lotteriesteuer	49 912	46	0,64	11 298	29,26	38 614	36	37 339	34
28 Feuerschutzsteuer	9 260	8	0,12	1 951	26,69	7 309	7	9 486	9
29 Biersteuer	42 742	39	0,55	3 128	7,90	39 614	37	43 310	40
30 IV. Steuerähnliche Abgaben	72 231	67	0,93	- 13 714	- 15,96	85 945	79	90 039	83
31 Spielbankabgabe	31 504	29	0,40	1 797	6,05	29 707	27	28 808	27
32 Abwasserabgabe	40 111	37	0,51	- 15 461	- 27,82	55 572	51	60 454	56
33 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	419	0	0,01	- 13	- 3,01	432	0	472	0
34 Fischereiabgabe	197	0	0,00	- 37	- 15,81	234	0	305	0
35 V. Gemeindesteuern⁵⁾	646 720	600	8,30	- 67 794	- 9,49	714 514	660	672 439	621
36 Realsteuern (brutto)	633 338	588	8,13	- 68 165	- 9,72	701 503	648	659 181	609
37 Sonstige Gemeindesteuern	13 382	12	0,17	371	2,85	13 011	12	13 258	12
38 INSGESAMT (Summe I bis V)	7 793 274	7 235	100,00	1 646	0,02	7 791 628	7 196	7 840 357	7 239

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

6. Verteilung der Steuern 1996 bis 1998 nach Arten

Steuerart	1998			Veränderung 1998 gegenüber 1997		1997		1996	
	1 000 DM	DM je Einw. 1)	Anteil in v.H.	1 000 DM	%	1 000 DM	DM je Einw. 1)	1 000 DM	DM je Einw. 1)
1 I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	3 140 933	2 916	100,00	-3 833	- 0,12	3 144 766	2 905	3 211 383	2 965
2 Bundessteuern ³⁾	354 710	329	11,29	-59 870	- 14,44	414 580	383	398 037	367
3 Lohnsteuer (42,5 %)	1 206 119	1 119	38,40	26 373	2,24	1 179 746	1 090	1 206 012	1 113
4 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	7 599	7	0,24	-3 096	- 28,95	10 695	10	23 273	21
5 Körperschaftsteuer (50 %)	150 730	139	4,80	-78 078	- 34,12	228 808	211	182 452	168
6 Kapitalertragsteuer (50 %)	56 013	52	1,78	-4 442	- 7,35	60 455	56	61 773	57
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	298	0	0,01	- 236	- 44,19	534	0	592	1
8 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 391 676	1 292	44,31	89 806	6,90	1 301 870	1 202	1 379 666	1 274
9 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	- 93 237	x	x	18 497	x	- 111 734	x	- 108 920	x
10 Gewerbesteuerumlage	21 095	19	0,67	- 268	- 1,25	21 363	20	27 646	26
11 Zinsabschlagsteuer (44 %)	45 930	42	1,46	7 481	19,46	38 449	36	40 852	38
12 II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	3 617 840	3 359	100,00	62 577	1,76	3 555 263	3 284	3 575 414	3 301
13 Landessteuern ⁵⁾	426 968	396	11,80	41 000	10,62	385 968	356	384 745	355
14 Lohnsteuer (42,5 %)	1 206 119	1 119	33,34	26 373	2,24	1 179 746	1 090	1 206 012	1 113
15 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	7 599	7	0,21	-3 096	- 28,95	10 695	10	23 273	21
16 Körperschaftsteuer (50 %)	150 730	139	4,17	-78 078	- 34,12	228 808	211	182 452	168
17 Kapitalertragsteuer (50 %)	56 013	52	1,55	-4 442	- 7,35	60 455	56	61 773	57
18 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	298	0	0,01	- 236	- 44,19	534	0	592	1
19 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 303 108	1 209	36,02	71 914	5,84	1 231 194	1 137	1 279 887	1 182
20 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	283 820	263	7,85	14 107	5,23	269 713	249	243 340	225
21 Gewerbesteuerumlage	69 750	64	1,93	1 538	2,25	68 212	63	66 770	62
22 Zinsabschlagsteuer (44 %)	45 930	42	1,27	7 481	19,46	38 449	36	40 852	38
23 Steuerähnliche Abgaben	67 505	62	1,87	-13 984	- 17,16	81 489	75	85 718	79
24 Spielbankabgabe (85 %)	26 778	24	0,74	1 527	6,05	25 251	23	24 487	23
25 Abwasserabgabe (100 %)	40 111	37	1,11	-15 461	- 27,82	55 572	51	60 454	56
26 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	419	0	0,01	- 13	- 3,01	432	0	472	0
27 Fischereiabgabe (100 %)	197	0	0,01	- 37	- 15,81	234	0	305	0
28 III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.⁶⁾	1 085 600	1 007	100,00	-6 504	- 0,60	1 092 104	1 009	1 046 265	966
29 Realsteuern (netto)	542 294	503	49,95	-70 530	- 11,51	612 824	566	564 945	522
30 Anteil an Lohn- und Einkommensteuer (15 %)	432 548	401	39,84	11 696	2,78	420 852	389	426 584	394
31 Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	53 444	49	4,92	x	x	x	x	x	x
32 Sonstige Gemeindesteuern ⁷⁾	41 272	38	3,80	-2 018	- 4,66	43 290	40	39	36
33 Steuerähnliche Abgaben	4 690	4	0,43	38	0,82	4 652	4	4 330	4
34 Zinsabschlagsteuer (12 %)	11 352	10	1,05	866	8,26	10 486	10	11 142	10

1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände.

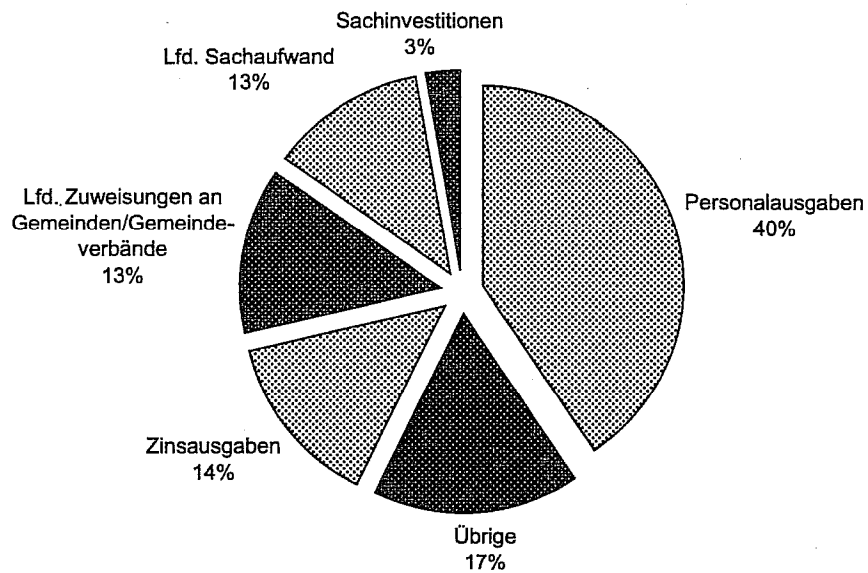
Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

7. Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.1997

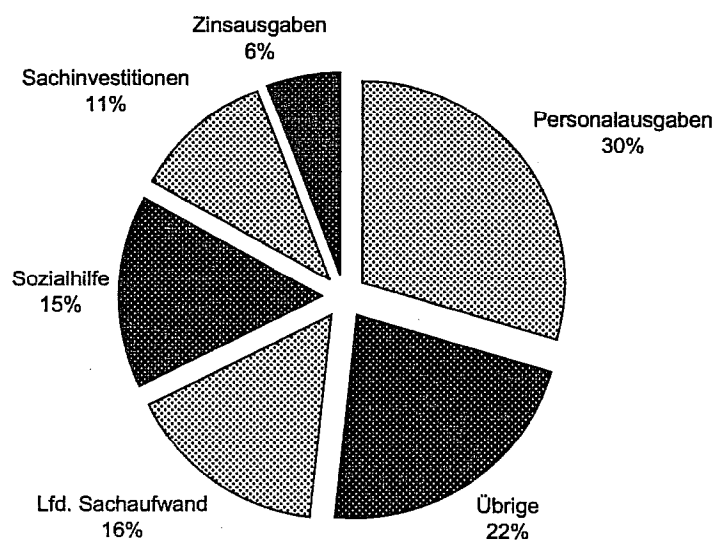
Dienstverhältnis	Insgesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zusammen	Bund ²⁾	Land	Gemeinden/ Gv.	Zweck- verbände	zusammen	Bund	Land
BESCHÄFTIGTE									
Beamte und Richter	22 847	21 939	3 796	15 944	2 178	21	908	635	273
Angestellte	24 242	19 587	694	11 128	7 485	280	4 655	3 244	1 411
Arbeiter	9 518	9 040	1 339	2 574	4 891	236	478	345	133
INSGESAMT	56 607	50 566	5 829	29 646	14 554	537	6 041	4 224	1 817
Vollzeitbeschäftigte									
Beamte und Richter	20 372	19 555	3 669	13 818	2 047	21	817	559	258
Angestellte	17 729	13 918	535	7 507	5 634	242	3 811	2 579	1232
Arbeiter	7 038	6 809	1 301	1 966	3 311	231	229	200	29
Insgesamt	45 139	40 282	5 505	23 291	10 992	494	4 857	3 338	1519
Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit									
Beamte und Richter	2 475	2 384	127	2 126	131	-	91	76	15
Angestellte	5 370	4 546	154	2 679	1 686	27	824	649	175
Arbeiter	2 096	1 897	29	580	1 286	2	199	109	90
Insgesamt	9 941	8 827	310	5 385	3 103	29	1 114	834	280
Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit									
Angestellte	1 143	1 123	5	942	165	11	20	16	4
Arbeiter	384	334	9	28	294	3	50	36	14
Insgesamt	1 527	1 457	14	970	459	14	70	52	18

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten, einschließlich Bundeseseisenbahnvermögen.

Ausgabenstruktur des Landes 1996



Ausgabenstruktur der Gemeinden/Gemeindeverbände 1996



Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

8. Personal des Landes am 30.6.1997 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte						
			ins- gesamt	davon			und zwar		
				Beamte u. Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
0 - 8	Kernhaushalt	i	24 403	19 098	13 671	4 432	995	855	785
		w	9 310	5 150	2 942	2 032	176	453	275
0	Allgemeine Dienste	i	9 613	8 654	6 533	1 839	282	410	141
		w	2 776	1 849	696	1 034	119	160	102
01, 02	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i	3 860	3 317	1 935	1 253	129	66	67
		w	1 503	984	296	652	36	33	41
011	dar.: politische Führung	i	1 714	1 481	710	669	102	24	35
		w	749	523	98	391	34	9	26
016, 017	Steuer- und Finanzverwaltung	i	1 860	1 586	1 193	369	24	40	21
		w	654	393	195	197	1	22	5
018	Hochbauverwaltung	i	152	136	22	112	2	1	1
		w	39	25	1	23	1	1	1
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	3 391	3 276	2 950	175	151	22	9
		w	371	259	83	93	83	4	8
042	dar.: Polizei	i	3 326	3 213	2 904	160	149	22	8
		w	354	244	81	81	82	4	7
05	Rechtsschutz	i	2 362	2 061	1 648	411	2	322	65
		w	902	606	317	289	-	123	53
052	dar.: ordentliche Gerichte und Staatsanwalt- schaften	i	1 679	1 425	1 089	335	1	287	59
		w	759	510	274	236	-	114	50
056	Justizvollzugsanstalten	i	473	461	444	17	-	35	1
		w	36	24	22	2	-	9	-
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	i	12 929	8 748	6 659	1 872	217	431	618
		w	6 091	3 016	2 204	776	36	287	155
12, 111	dar.: Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i	8 690	6 434	5 942	464	28	383	51
		w	4 356	2 351	2 117	215	19	262	6
111	dar.: Unterrichtsverwaltung	i	13	13	13	-	-	-	-
		w	4	4	4	-	-	-	-
121	Grund- und Hauptschulen	i	2 572	1 562	1 539	23	-	-	-
		w	1 601	663	648	15	-	-	-
122	Sonderschulen	i	778	590	432	138	20	-	30
		w	470	295	207	73	15	-	1
123	Realschulen	i	773	554	524	30	-	-	2
		w	432	227	208	19	-	-	1
124	Gymnasien	i	1 537	1 179	1 107	64	8	-	1
		w	528	247	215	28	4	-	-
125	Gesamtschulen	i	668	526	504	22	-	-	-
		w	339	222	212	10	-	-	-
125	Sekundarschulen	i	549	403	399	4	-	-	-
		w	251	134	133	1	-	-	-
127	berufliche Schulen	i	1 398	1 207	1 026	181	-	-	17
		w	463	293	226	67	-	-	3
129	staatl. Studienseminare, sonstige	i	402	400	398	2	-	383	1
		w	268	266	264	2	-	262	1
13	Hochschulen	i	4 173	2 258	701	1 371	186	48	561
		w	1 708	646	85	544	17	25	147
131	dar.: Universitäten	i	3 790	1 939	558	1 211	170	44	519
		w	1 585	583	73	496	14	23	134
132	Hochschulkliniken	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
137	Fachhochschulen	i	259	213	106	95	12	3	10
		w	80	37	3	32	2	2	3
2	Soziale Sicherung	i	411	362	133	204	25	5	19
		w	171	125	22	99	4	4	14
214	dar.: Versorgungsämter	i	242	213	68	143	2	3	14
		w	108	80	15	64	1	3	10

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

ins-gesamt	T1-Teilzeitbeschäftigte				T2-Teilzeitbeschäftigte				Beschäftigungsvolumen	Fkz	
	davon			darunter: mit Zeitvertrag	davon			darunter: mit Zeitvertrag			
	Beamte u. Richter	Ange-stellte	Arbeiter		Ange-stellte	Arbeiter					
4 381	2 122	1 920	339	571	924	900	24	869	22 264,1	i	0 - 8
3 769	1 876	1 558	335	308	391	371	20	341	7 714,4	w	
931	271	568	92	99	28	9	19	-	9 197,5	i	0
902	256	554	92	91	25	8	17	-	2 373,0	w	
538	166	354	18	58	5	5	-	-	3 629,5	i	01, 02
515	157	340	18	50	4	4	-	-	1 281,1	w	
230	40	176	14	29	3	3	-	-	1 618,9	i	011
224	38	172	14	27	2	2	-	-	656,9	w	
273	123	146	4	26	1	1	-	-	1 740,7	i	016, 017
260	116	140	4	20	1	1	-	-	538,8	w	
15	2	13	-	-	1	1	-	-	145,1	i	018
13	2	11	-	-	1	1	-	-	32,6	w	
95	7	43	45	3	20	1	19	-	3 337,7	i	04
94	6	43	45	3	18	1	17	-	319,6	w	
93	7	41	45	3	20	1	19	-	3 273,7	i	042
92	6	41	45	3	18	1	17	-	303,6	w	
298	98	171	29	38	3	3	-	-	2 230,2	i	05
293	93	171	29	38	3	3	-	-	772,3	w	
251	85	138	28	32	3	3	-	-	1 567,5	i	052
246	80	138	28	32	3	3	-	-	649,6	w	
12	6	6	-	4	-	-	-	-	467,7	i	056
12	6	6	-	4	-	-	-	-	30,7	w	
3 289	1 827	1 229	233	453	892	889	3	869	11 275,0	i	1
2 713	1 600	883	230	199	362	361	1	341	4 965,7	w	
2 244	1 739	442	63	18	12	12	-	-	8 034,8	i	12, 111
1 993	1 567	363	63	9	12	12	-	-	3 760,1	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,0	i	111
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,0	w	
1 010	841	169	-	2	-	-	-	-	2 327,3	i	121
938	790	148	-	2	-	-	-	-	1 372,0	w	
188	105	66	17	15	-	-	-	-	714,1	i	122
175	103	55	17	6	-	-	-	-	409,5	w	
215	178	37	-	-	4	4	-	-	694,2	i	123
201	167	34	-	-	4	4	-	-	357,1	w	
357	251	60	46	-	1	1	-	-	1 419,7	i	124
280	191	43	46	-	1	1	-	-	430,6	w	
142	112	30	-	-	-	-	-	-	624,0	i	125
117	100	17	-	-	-	-	-	-	301,0	w	
146	114	32	-	-	-	-	-	-	507,7	i	125
117	94	23	-	-	-	-	-	-	215,0	w	
184	138	46	-	1	7	7	-	-	1 333,8	i	127
163	122	41	-	1	7	7	-	-	403,8	w	
2	-	2	-	-	-	-	-	-	401,0	i	129
2	-	2	-	-	-	-	-	-	267,0	w	
1 036	87	783	166	433	879	877	2	869	3 178,9	i	13
713	33	517	163	188	349	349	-	341	1 182,6	w	
972	81	756	135	422	879	877	2	869	2 825,4	i	131
653	29	492	132	178	349	349	-	341	1 087,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
46	5	20	21	6	-	-	-	-	238,0	i	137
43	3	19	21	5	-	-	-	-	60,2	w	
49	8	35	6	6	-	-	-	-	392,7	i	2
46	6	35	5	6	-	-	-	-	153,4	w	
29	6	23	-	3	-	-	-	-	231,8	i	214
28	5	23	-	3	-	-	-	-	98,1	w	

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 8. Personal des Landes am 30.6.1997 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)		Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
				ins- gesamt	davon			und zwar	
					Beamte u. Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	161	129	16	89	24	-	-
		w	85	54	1	38	15	-	-
312	dar.:Krankenhäuser	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen u. Raumordnung	i	402	370	214	82	74	9	1
		w	62	30	15	15	-	2	1
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	69	63	18	36	9	-	1
		w	15	9	1	8	-	-	1
6	Energie- u. Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	185	169	63	97	9	-	1
		w	38	24	1	23	-	-	-
7	Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	i	633	603	35	213	355	-	4
		w	72	43	2	39	2	-	2
8	Wirtschaftsunternehmen, Allg.Grund-, Kapital- u. Sondervermögen	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	5 243	4 193	147	3 075	971	328	613
		w	3 329	2 307	9	1 797	501	228	306
132	dav.: Hochschulkliniken	i	4 417	3 495	13	2 736	746	314	564
		w	3 056	2 154	3	1 663	488	223	281
312	Krankenhäuser	i	395	285	8	253	24	14	48
		w	221	115	1	105	9	5	25
8	Wirtschaftsunternehmen	i	431	413	126	86	201	-	1
		w	52	38	5	29	4	-	-
	Alle Bereiche	i	29 646	23 291	13 818	7 507	1 966	1 183	1 398
		w	12 639	7 457	2 951	3 829	677	681	581

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte					T2-Teilzeitbeschäftigte				Beschäftigungsvolumen	Fkz	
insgesamt	davon			darunter: mit Zeitvertrag	insgesamt	davon		darunter: mit Zeitvertrag			
	Beamte u. Richter	Ange-stellte	Arbeiter			Ange-stellte	Arbeiter				
32	-	30	2	4	-	-	-	-	146,7	i	3
31	-	29	2	3	-	-	-	-	71,1	w	312
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
32	14	18	-	2	-	-	-	-	387,7	i	4
32	14	18	-	2	-	-	-	-	47,7	w	
6	-	4	2	-	-	-	-	-	66,0	i	5
6	-	4	2	-	-	-	-	-	12,0	w	
16	2	14	-	3	-	-	-	-	177,9	i	6
14	-	14	-	3	-	-	-	-	31,6	w	
26	-	22	4	4	4	2	2	-	620,7	i	7
25	-	21	4	4	4	2	2	-	59,9	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
1 004	4	759	241	202	46	42	4	26	4 744,4	i	0 - 8
980	3	738	239	189	42	39	3	23	2 843,6	w	
889	-	681	208	175	33	32	1	19	3 979,2	i	132
872	-	664	208	165	30	29	1	16	2 627,9	w	
99	-	68	31	27	11	10	1	7	342,9	i	312
95	-	64	31	24	11	10	1	7	170,6	w	
16	4	10	2	-	2	-	2	-	422,4	i	8
13	3	10	-	-	1	-	1	-	45,2	w	
5 385	2 126	2 679	580	773	970	942	28	895	27 008,5	i	
4 749	1 879	2 296	574	497	433	410	23	364	10 558,0	w	

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

9. Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.1997

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Stadtverband Saarbrücken	119	480	45	644	25	23	-	228
Saarbrücken	532	1 292	706	2 530	72	201	571	546
Friedrichsthal	22	39	69	130	4	30	8	26
Großrosseln	11	21	28	60	3	12	-	17
Heusweiler	16	60	61	137	-	32	16	51
Kleinblittersdorf	16	37	40	93	2	13	9	32
Püttlingen	33	70	49	152	1	6	39	49
Quierschied	14	53	53	120	4	21	6	37
Riegelsberg	16	36	28	80	3	3	11	18
Sulzbach	30	49	48	127	-	2	-	25
Völklingen	78	250	250	578	14	13	177	91
Zusammen	887	2 387	1 377	4 651	128	356	837	1 120
Landkreis Merzig-Wadern	46	132	7	185	-	6	-	69
Beckingen	16	29	30	75	2	2	4	28
Losheim am See	11	48	21	80	3	10	6	38
Merzig	41	152	74	267	30	13	-	79
Mettlach	13	29	25	67	1	1	5	18
Perl	11	15	16	42	2	6	6	5
Wadern	15	50	39	104	6	6	8	32
Weiskirchen	9	15	17	41	1	4	5	16
Zusammen	162	470	229	861	45	48	34	285
Landkreis Neunkirchen	61	148	27	236	2	11	-	143
Eppelborn	23	42	27	92	-	4	2	32
Illingen	27	47	44	118	7	6	3	39
Merchweiler	7	36	22	65	2	4	2	6
Neunkirchen	74	281	184	539	16	23	-	153
Ottweiler	17	41	27	85	4	5	-	52
Schiffweiler	16	48	39	103	1	9	-	41
Spiesen-Elversberg	14	29	28	71	0	4	-	31
Zusammen	239	672	398	1 309	32	66	7	497
Landkreis Saarlouis	64	264	13	341	10	-	-	214
Dillingen	30	72	91	193	4	17	6	45
Lebach	26	83	42	151	5	2	14	67
Nalbach	7	23	19	49	-	4	4	13
Rehlingen-Siersburg	17	29	36	82	-	11	9	23
Saarlouis	82	195	153	430	2	56	8	117
Saarwellingen	17	30	27	74	-	4	1	27
Schmelz	16	42	33	91	2	1	10	38
Schwalbach	24	63	36	123	7	12	3	87
Überherrn	10	33	30	73	2	7	1	16
Wadgassen	16	52	35	103	0	6	7	53
Wallerfangen	10	35	16	61	2	4	0	25
Bous	9	35	17	61	0	0	8	23
Ensdorf	9	21	17	47	0	0	3	12
Zusammen	337	977	565	1 879	34	124	74	760

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 9. Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.1997

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	55	193	12	260	4	16	-	133
Bexbach	19	55	34	108	1	2	-	55
Blieskastel	26	76	66	168	2	26	-	77
Gersheim	9	25	17	51	2	10	2	16
Homburg	68	149	127	344	11	13	3	80
Kirkel	12	32	39	83	1	10	26	31
Mandelbachtal	12	37	27	76	1	7	11	36
St.Ingbert	58	184	198	440	11	33	100	121
Zusammen	259	751	520	1 530	33	117	142	549
Landkreis St.Wendel	56	131	18	205	4	1	25	118
Freisen	8	17	18	43	-	2	-	27
Marpingen	11	34	24	69	2	2	-	15
Namborn	9	14	15	38	1	4	-	34
Nohfelden	14	22	22	58	-	5	0	19
Nonweiler	12	18	15	45	-	-	3	24
Oberthal	8	8	13	29	-	-	-	16
St.Wendel	30	105	81	216	-	27	16	72
Tholey	15	28	16	59	2	4	5	26
Zusammen	163	377	222	762	9	45	49	351
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	2 047	5634	3 311	10 992	281	756	1 143	3 562

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

10. Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.1998 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung *)

Ehemaliger Beschäftigungsbereich		Versorgungsempfänger					
		insgesamt	aus dem				sonstige
			Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst	
i = insgesamt	w = weiblich	Anzahl					
Land							
Insgesamt	i	10 038	2 276	4 443	2 947	117	255
	w	4 942	956	2 311	1 432	59	184
Ruhegehaltsempfänger	i	6 137	1 586	2 903	1 517	58	73
	w	1 308	328	946	31	-	3
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 541	600	1 333	1 371	59	178
	w	3 471	592	1 273	1 369	59	178
Waisengeldempfänger	i	360	90	207	59	-	4
	w	163	36	92	32	-	3
dar.: nach Kap. I und III G 131	i	706	27	165	423	4	87
	w	568	24	129	342	3	70
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 946	342	1 238	342	19	5
	w	964	156	600	195	10	3
Ruhegehaltsempfänger	i	1 011	185	662	154	8	2
	w	47	3	33	11	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	891	151	553	174	10	3
	w	891	151	553	174	10	3
Waisengeldempfänger	i	44	6	23	14	1	-
	w	26	2	14	10	-	-
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	11 984	2 618	5 681	3 289	136	260
	w	5 906	1 112	2 911	1 627	69	187
Ruhegehaltsempfänger	i	7 148	1 771	3 565	1 671	66	75
	w	1 355	331	979	42	-	31
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	4 432	751	1 886	1 545	69	181
	w	4 362	743	1 826	1 543	69	181
Waisengeldempfänger	i	404	96	230	73	1	4
	w	189	38	106	42	-	3
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	491	89	350	48	4	-
Ruhegehaltsempfänger	i	270	57	163	29	1	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	215	30	154	28	3	-
Waisengeldempfänger	i	6	2	3	1	-	-

*) Einschließlich Unfallversorgung.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

11. Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gv. in den Jahren 1970 bis 1997

Jahr	Land			Gemeinden/Gv.			INSGESAMT		
	1 000 DM	Ver- änderung zum Vorjahr in %	DM je Einwohner ¹⁾	1 000 DM	Ver- änderung zum Vorjahr in %	DM je Einwohner ¹⁾	1 000 DM	Ver- änderung zum Vorjahr in %	DM je Einwohner ¹⁾
1970	1 084 132	- 0,2	962	828 430	+ 11,8	735	1 912 562	+ 4,7	1 697
1971	1 110 416	+ 2,4	989	927 703	+ 12,0	827	2 038 119	+ 6,6	1 816
1972	1 253 514	+ 12,9	1 118	1 071 217	+ 15,5	956	2 324 731	+ 14,1	2 074
1973	1 346 996	+ 7,5	1 207	1 249 606	+ 16,7	1 120	2 596 602	+ 11,7	2 327
1974 ²⁾	1 527 450	+ 13,4	1 378	1 239 979	- 0,8	1 119	2 767 429	+ 6,6	2 497
1975	1 933 671	+ 26,6	1 758	1 323 498	+ 6,7	1 203	3 257 169	+ 17,7	2 960
1976	2 308 277	+ 19,4	2 112	1 486 517	+ 12,3	1 360	3 794 794	+ 16,5	3 472
1977	2 521 999	+ 9,3	2 323	1 589 169	+ 6,9	1 464	4 111 168	+ 8,3	3 787
1978	2 732 633	+ 8,4	2 538	1 653 650	+ 4,1	1 536	4 386 283	+ 6,7	4 074
1979	3 161 349	+ 15,7	2 955	1 820 476	+ 10,1	1 702	4 981 825	+ 13,6	4 656
1980	3 603 371	+ 14,0	3 374	1 976 131	+ 8,6	1 850	5 579 502	+ 12,0	5 224
1981	4 165 644	+ 15,6	3 914	2 119 331	+ 7,2	1 991	6 284 975	+ 12,6	5 905
1982	5 139 212	+ 23,4	4 846	2 205 749	+ 4,1	2 080	7 344 961	+ 16,9	6 926
1983	6 087 380	+ 18,4	5 777	2 313 996	+ 4,9	2 196	8 401 376	+ 14,4	7 974
1984	6 865 308	+ 12,8	6 529	2 390 484	+ 3,3	2 273	9 255 792	+ 10,2	8 802
1985	7 594 802	+ 10,6	7 245	2 436 693	+ 1,9	2 324	10 031 495	+ 8,4	9 569
1986	8 256 261	+ 8,7	7 913	2 487 268	+ 2,1	2 384	10 743 529	+ 7,1	10 297
1987	9 118 717	+ 10,4	8 640	2 625 772	+ 5,6	2 488	11 744 489	+ 9,3	11 128
1988	9 894 614	+ 8,5	9 395	2 629 864	+ 0,2	2 497	12 524 478	+ 6,6	11 892
1989	10 809 130	+ 9,2	10 241	2 595 891	- 1,3	2 459	13 405 021	+ 7,0	12 700
1990	11 796 503	+ 9,1	11 025	2 599 097	+ 0,1	2 429	14 395 600	+ 7,4	13 454
1991	12 487 479	+ 5,9	11 621	2 534 062	- 2,5	2 358	15 021 541	+ 4,3	13 979
1992	13 612 574	+ 9,0	12 619	2 536 784	+ 0,1	2 352	16 149 358	+ 7,5	14 970
1993	14 736 961	+ 8,3	13 589	2 510 542	- 1,0	2 315	17 247 503	+ 6,8	15 903
1994	14 149 112	- 4,0	13 062	2 490 360	- 0,8	2 299	16 639 472	- 3,5	15 361
1995	13 794 218	- 2,5	12 738	2 455 370	- 1,4	2 267	16 249 588	- 2,3	15 005
1996	13 615 517	- 1,3	12 571	2 333 670	- 5,0	2 155	15 949 187	- 1,8	14 725
1997	13 148 560	- 3,4	12 144	2 221 365	- 4,8	2 055	15 369 925	- 3,6	14 196

1) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 1987 auf Basis der VZ 1987. 2) Gemeindegebietsreform.

B. Steuern

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung; sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Landesamt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 32 500 DM. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteueranmeldung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die Aufbereitung erfolgt in Anbetracht der geringen Zahl von Zensiten im manuellen Verfahren an Hand von Durchschriften der Steuerbescheide.

Die **Vermögensteuerstatistik** wird alle drei Jahre, letztmalig für das Jahr 1995, in Verbindung mit der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer durchgeführt. Der Statistik liegen die Vermögensteuerbescheide für natürliche und juristische Personen zugrunde, die in anonymisierter Form vorwiegend auf Magnetbändern von der Finanzverwaltung für die statistische Aufbereitung zur Verfügung gestellt werden.

Die Vermögensteuerstatistik umfasst alle veranlagten Vermögensteuerpflichtigen, die eine Vermögensteuererklärung abzugeben haben. Die Vermögensgrenze, deren Überschreitung zur Erklärung verpflichtet, ist für unbeschränkt Steuerpflichtige das nach steuerlichen Kriterien bemessene Gesamtvermögen, wenn es

- bei allen veranlagten natürlichen Personen 120 000 DM übersteigt,
- bei zusammen veranlagten Personen (Ehegatten, Kinder) den Betrag übersteigt, der sich ergibt, wenn für jede Person 120 000 DM angesetzt werden,
- bei nichtnatürlichen Personen mindestens 20 000 DM beträgt.

Beschränkt Vermögensteuerpflichtige haben eine Vermögensteuererklärung über ihr Inlandvermögen abzugeben, wenn dieses mindestens 20 000 DM beträgt.

Als Grundlage der Vermögensbesteuerung und der Besteuerung des Gewerbekapitals im Rahmen der Gewerbesteuer bewerten die Finanzämter das Vermögen der Gewerbebetriebe und der freien Berufe. Die daran anknüpfende **Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe** informiert über Größe und Aufbau des in den Unternehmen investierten Vermögens und über die Finanzierung dieser Vermögensanlagen, wobei es sich hierbei um die nach den steuerlichen Voraussetzungen festgestellten Werte handelt.

Die Einheitsbewertung der gewerblichen Betriebe umfasst die Betriebe in allen Wirtschaftszweigen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft. Ermittelt wird der Einheitswert für jeden einzelnen Betrieb, der eine selbständig organisatorische Einheit darstellt.

Bewertungsmaßstab ist der Teilwert: Teilwert ist der Betrag, den ein Erwerber des gesamten Unternehmens im Rahmen des Gesamtkaufpreises für das einzelne Wirtschaftsgut einsetzen würde, wenn er das Unternehmen fortführt. Eine Feststellung des Einheitswertes unterbleibt, wenn sie für steuerliche Zwecke nicht erforderlich ist. Dadurch sind in der Einheitswertstatistik nicht alle Unternehmen erfasst.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

1. Umsatzsteuerpflichtige, deren

1.1 nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen von ... bis unter ... DM					
				32 500 bis 50 000		50 000 bis 100 000		100 000 bis 250 000	
				Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
A/B	Land- und Forstwirtschaft /Fischerei und Fischzucht	325	107 659	33	1 319	72	5 246	95	14 779
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	3 198 092	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 082	19 587 699	145	5 882	353	26 702	554	93 828
E	Energie- und Wasserversorgung	70	3 484 395	-	-	.	.	.	.
F 45	Baugewerbe	3 497	4 315 108	206	8 541	432	31 236	771	129 682
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	10 096	27 961 916	731	30 027	1 567	114 309	2 276	377 167
H 55	Gastgewerbe	4 199	983 895	533	21 843	1 184	87 931	1 521	237 793
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 365	1 821 108	78	3 221	255	18 988	380	60 885
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	248	129 265	.	.	78	5 469	69	10 461
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	7 839	8 821 948	1 102	45 226	1 758	125 563	2 005	327 718
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	8	4 563	.	.	.	.	.	.
M 80	Erziehung und Unterricht	258	64 655	33	1 319	71	5 068	104	15 768
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	335	735 800	28	1 192	67	4 703	92	15 042
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2 219	1 010 989	300	12 263	615	44 278	798	122 987
	INSGESAMT	33 572	72 227 092	3 220	132 087	6 456	469 754	8 668	1 406 656

1.2 nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
				Anzahl	1 000 DM
A/B	Land- und Forstwirtschaft/Fischerei und Fischzucht	325	107 659	256	57 958
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	3 198 092	8	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 082	19 587 699	1 688	902 261
E	Energie- und Wasserversorgung	70	3 484 395	-	-
F 45	Baugewerbe	3 497	4 315 108	1 801	742 770
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	10 096	27 961 916	7 158	4 501 338
H 55	Gastgewerbe	4 199	983 895	3 557	683 037
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 365	1 821 108	959	348 597
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	248	129 265	166	28 690
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	7 839	8 821 948	5 169	2 374 359
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	8	4 563	2	.
M 80	Erziehung und Unterricht	258	64 655	217	36 176
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	335	735 800	263	79 125
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2 219	1 010 989	1 749	325 628
	INSGESAMT	33 572	72 227 092	22 993	10 090 843

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Lieferungen und Leistungen 1997 und Umsatzgrößenklassen

noch: Davon in Größenklassen von ... bis unter ... DM										Kenn- zeich- nung
250 000 bis 500 000		500 000 bis 1 Mill.		1 Mill. bis 2 Mill.		2 Mill. bis 5 Mill.		5 Mill. u. mehr		
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
72	24 860	33	24 398	15	18 781	.	.	.	.	A/B
5	1 822	.	.	.	.	5	19 338	11	3 171 020	C
581	211 476	572	407 044	390	549 957	218	686 838	269	17 605 972	D
.	.	6	4 764	.	.	15	38 559	29	3 420 631	E
689	249 523	610	432 419	410	574 544	255	758 642	124	2 130 521	F 45
1 863	668 866	1 337	947 263	1 025	1 438 933	729	2 205 204	568	22 180 146	G
612	212 818	227	151 493	85	113 368	27	85 824	10	72 826	H 55
229	80 167	170	116 542	109	154 894	94	279 319	50	1 107 093	I
27	9 283	19	13 218	10	14 019	11	34 320	.	.	J
1 071	373 659	777	542 921	485	684 957	389	1 216 099	252	5 505 807	K
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	L 75
29	9 944	9	6 549	8	10 544	4	15 464	-	-	M 80
70	23 836	42	30 081	22	30 893	7	23 333	7	606 719	N 85
293	98 444	107	73 095	54	73 528	31	95 078	21	491 316	O
5 549	1 967 554	3 914	2 753 151	2 627	3 685 816	1 789	5 467 877	1 349	56 344 198	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
33	11 521	31	37 417	5	762	A/B
10	53 196	13	.	-	-	C
242	5 110 759	1 122	13 449 660	30	125 020	D
7	126 178	27	3 045 083	36	313 135	E
334	1 250 209	1 308	2 234 176	54	87 953	F 45
607	7 282 779	2 251	15 779 162	80	398 637	G
128	59 063	213	202 113	301	39 682	H 55
63	340 895	320	1 085 760	23	45 857	I
11	11 878	30	29 637	41	59 060	J
1 424	2 417 574	1 192	3 921 113	54	108 902	K
-	-	1	.	5	3 880	L 75
9	846	28	25 135	4	2 498	M 80
40	57 955	22	63 073	10	535 647	N 85
186	87 373	236	539 869	48	58 119	O
3 094	16 810 226	6 794	43 546 873	691	1 779 151	

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

2. Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in DM	Steuer- pflichtige	Bruttolohn	Versor- gungs- bezüge	Versor- gungs- freibetrag	Arbeit- nehmer- pausch- betrag	Erhöhte Werbungskosten		darunter Werbungs- kosten für Fahrten zur Arbeits- stätte	Einkünfte aus nichtselb- ständiger Arbeit
	Anzahl					1 000 DM			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 - 5 000	19 244	49 121	14 927	5 971	29 525	55	236	81	13 389
5 000 - 7 500	7 498	46 539	8 853	3 541	14 861	138	521	230	27 615
7 500 - 10 000	6 351	55 398	9 533	3 813	12 253	306	1 194	627	38 137
10 000 - 12 500	6 651	75 055	11 169	4 450	11 903	811	2 895	1 894	55 806
12 500 - 15 000	7 206	99 230	18 640	6 508	11 958	1 324	5 382	3 504	75 382
15 000 - 20 000	13 413	234 579	51 569	14 348	21 541	2 907	12 805	7 563	185 885
20 000 - 25 000	11 886	267 519	52 433	11 497	18 976	2 778	12 128	7 260	224 918
25 000 - 30 000	13 237	364 471	59 467	10 679	19 482	3 997	17 511	10 921	316 799
30 000 - 35 000	15 414	501 839	76 990	11 739	20 875	5 603	25 580	16 603	443 645
35 000 - 40 000	20 211	759 687	80 281	10 706	23 991	8 952	42 336	28 493	682 654
40 000 - 45 000	24 140	1 026 779	61 988	7 512	26 642	11 932	55 020	36 505	937 604
45 000 - 50 000	26 426	1 255 090	55 868	6 165	28 065	14 134	64 087	42 483	1 156 773
50 000 - 55 000	25 792	1 352 490	48 260	4 953	27 314	14 538	67 521	44 457	1 252 702
55 000 - 60 000	21 161	1 213 791	61 765	5 778	24 344	12 179	57 142	37 019	1 126 526
60 000 - 65 000	16 360	1 020 338	70 041	5 903	20 767	9 646	46 607	29 218	947 061
65 000 - 70 000	12 888	868 808	32 370	2 706	17 580	8 361	41 964	25 483	806 558
70 000 - 75 000	11 604	840 916	17 031	1 468	16 198	8 253	42 169	25 005	781 081
75 000 - 80 000	10 834	838 715	34 831	2 537	15 747	7 965	39 962	23 351	780 469
80 000 - 85 000	9 286	765 821	20 646	1 505	14 073	7 154	36 769	21 529	713 474
85 000 - 90 000	7 807	682 348	13 640	1 061	11 932	6 402	33 045	19 131	636 310
90 000 - 95 000	6 558	606 020	10 013	807	9 957	5 644	29 878	16 825	565 378
95 000 - 100 000	5 256	511 966	8 190	673	8 262	4 629	24 704	13 623	478 326
100 000 - 150 000	22 257	2 619 144	47 128	3 409	31 750	21 250	127 692	60 089	2 456 294
150 000 - 200 000	4 118	694 462	11 724	675	5 494	4 050	31 420	9 173	656 872
200 000 - 250 000	1 089	241 138	5 386	209	1 653	845	7 960	1 583	231 316
250 000 - 300 000	433	117 773	4 254	134	803	246	2 763	439	114 073
300 000 - 350 000	220	70 725	1 144	51	409	118	1 214	221	69 051
350 000 - 400 000	116	43 482	1 121	34	222	66	628	80	42 598
400 000 - 450 000	66	27 772	389	20	140	26	332	30	27 280
450 000 - 500 000	27	12 792	943	11	56	11	94	14	12 631
500 000 - 1 000 000	113	72 833	1 228	35	252	35	511	25	72 034
1 000 000 oder mehr	17	27 305	171	5	32	8	94	2	27 174
INSGESAMT	327 679	17 363 944	891 990	128 906	447 056	164 363	832 166	483 461	15 955 816

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gerechneten Bruttolohn erfasst, wenn beide Ehegatten Versorgungsbezüge, Lohnersatzleistungen, vermögenswirksame Leistungen, vermögenswirksame Kapitalbetei

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen^{*)} 1992

Einkommen		Zu versteuerndes Einkommen		Ein-behaltene Lohnsteuer	Ein-behaltene Kirchensteuer	Bruttobetrag der berücksichtigten Lohnersatzleistungen		Jahreslohnsteuer	Bruttolohngruppe in DM
Stpfl.	1 000 DM	Stpfl.	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	Fälle ¹⁾	1 000 DM	1 000 DM	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
19 244	52 460	8 622	57 198	2 535	201	1 998	22 531	10 707	1 - 5 000
7 498	68 749	6 627	68 352	2 678	208	1 571	14 757	12 337	5 000 - 7 500
6 351	60 716	5 663	60 393	3 375	263	1 704	13 721	10 078	7 500 - 10 000
6 651	71 408	6 088	71 126	4 544	353	1 840	14 166	11 148	10 000 - 12 500
7 206	82 923	6 792	79 103	6 377	505	1 913	13 774	10 436	12 500 - 15 000
13 413	190 587	12 817	180 256	17 951	1 437	4 090	27 372	24 831	15 000 - 20 000
11 886	226 543	11 557	211 775	24 169	1 935	3 910	23 001	32 292	20 000 - 25 000
13 237	289 385	12 996	273 782	38 037	3 093	4 115	22 163	41 635	25 000 - 30 000
15 414	406 532	15 256	386 631	58 973	4 821	4 391	20 179	63 085	30 000 - 35 000
20 211	605 908	20 090	576 059	98 981	8 124	5 230	20 167	97 901	35 000 - 40 000
24 140	802 116	24 062	755 335	138 587	11 264	6 702	20 323	127 515	40 000 - 45 000
26 426	973 084	26 347	905 867	170 140	13 686	7 390	19 109	152 859	45 000 - 50 000
25 792	1 055 567	25 730	975 465	186 041	14 743	6 275	16 974	166 661	50 000 - 55 000
21 161	950 066	21 122	878 345	170 766	13 498	4 732	13 813	151 602	55 000 - 60 000
16 360	807 298	16 331	748 929	147 808	11 675	3 664	11 031	131 993	60 000 - 65 000
12 888	708 816	12 862	660 922	130 773	10 266	3 133	9 052	122 922	65 000 - 70 000
11 604	679 929	11 577	636 833	130 581	10 369	2 822	7 917	119 509	70 000 - 75 000
10 834	674 175	10 819	633 881	133 345	10 638	2 318	6 375	118 848	75 000 - 80 000
9 286	619 953	9 273	585 571	125 341	10 054	2 038	5 234	112 389	80 000 - 85 000
7 807	553 486	7 798	526 572	115 894	9 247	1 758	4 427	103 605	85 000 - 90 000
6 558	494 321	6 548	470 592	104 544	8 370	1 294	3 330	94 017	90 000 - 95 000
5 256	420 902	5 247	402 138	90 650	7 187	1 072	2 489	82 853	95 000 - 100 000
22 257	2 230 034	22 222	2 148 121	518 014	40 453	2 969	8 335	493 936	100 000 - 150 000
4 118	606 761	4 100	606 469	167 159	12 279	271	1 170	166 323	150 000 - 200 000
1 089	241 427	1 080	239 022	67 278	4 760	46	217	79 916	200 000 - 250 000
433	134 578	432	133 036	36 972	2 560	19	95	48 990	250 000 - 300 000
220	74 609	217	73 749	24 105	1 629	5	30	28 114	300 000 - 350 000
116	44 551	114	43 965	15 261	1 002	5	44	17 951	350 000 - 400 000
66	40 268	65	39 989	10 479	669	-	-	16 815	400 000 - 450 000
27	17 210	27	17 062	4 866	293	1	2	7 771	450 000 - 500 000
113	98 874	112	109 531	29 430	2 052	2	13	46 850	500 000 - 1 000 000
17	59 699	16	60 274	12 023	825	-	-	26 038	1 000 000 oder mehr
327 679	14 342 936	312 609	13 616 345	2 787 681	218 458	77 278	321 812	2 731 927	INSGESAMT

gezählt. 1) Fallzählung erfolgt nach tatsächlicher Inanspruchnahme. Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden somit nur dann als zwei Fälle nach dem Zusammenhängen bzw. Arbeitnehmer-Sparzulage erhalten/in Anspruch genommen.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
1 - 5 000	103	385	453	1 197	106	321	8 303	22 563
5 000 - 10 000	174	1 071	1 166	6 839	225	1 194	9 994	73 655
10 000 - 15 000	166	1 817	1 482	13 673	253	2 043	11 669	136 131
15 000 - 20 000	152	2 180	1 459	19 712	224	2 252	10 537	173 251
20 000 - 25 000	115	2 059	1 441	25 079	236	3 534	11 684	250 571
25 000 - 30 000	115	2 548	1 412	28 898	219	2 868	14 620	391 247
30 000 - 40 000	226	5 040	2 757	64 967	528	8 837	40 961	1 425 577
40 000 - 50 000	332	6 257	2 616	63 672	593	10 920	52 439	2 333 823
50 000 - 60 000	248	4 740	2 555	61 519	718	14 499	41 380	2 220 533
60 000 - 75 000	246	7 027	3 044	86 843	1 221	23 244	38 721	2 536 157
75 000 - 100 000	157	5 858	2 935	106 221	1 972	43 237	34 994	2 901 070
100 000 - 250 000	106	6 677	3 223	213 723	3 848	244 359	23 631	2 806 054
250 000 - 500 000	15	1 935	547	89 337	938	245 609	1 531	281 639
500 000 - 1 Mio.	1	602	194	66 795	264	130 907	354	96 466
1 Mio. und mehr	3	2 159	88	218 053	52	34 167	112	55 639
INSGESAMT	2 159	50 355	25 372	1 066 528	11 397	767 991	300 930	15 704 374

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Ein-kommen	Zu versteuerndes Einkommen	
	Steuerpfl.	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
1 - 5 000	9 872	27 649	10 743	411	442	16 412	9 244	15 320
5 000 - 10 000	14 583	112 034	36 588	2 592	4 404	70 474	13 584	65 170
10 000 - 15 000	16 332	202 442	60 010	3 960	8 571	132 565	15 591	122 740
15 000 - 20 000	13 633	237 937	63 507	3 785	9 452	162 810	13 216	147 498
20 000 - 25 000	13 798	310 940	72 019	3 987	10 359	224 982	13 591	204 842
25 000 - 30 000	16 292	448 429	87 761	4 376	11 860	343 938	16 210	319 561
30 000 - 40 000	43 310	1 531 098	253 825	10 792	28 474	1 227 091	43 249	1 147 584
40 000 - 50 000	53 965	2 430 591	373 367	14 081	37 287	1 967 468	53 930	1 818 940
50 000 - 60 000	42 390	2 314 824	314 204	12 097	33 112	1 903 893	42 386	1 755 101
60 000 - 75 000	39 800	2 668 589	308 056	11 702	31 902	2 247 829	39 795	2 099 495
75 000 - 100 000	35 922	3 076 320	307 127	10 577	30 601	2 645 011	35 918	2 516 527
100 000 - 250 000	25 121	3 338 213	266 769	8 602	29 508	2 955 148	25 121	2 856 425
250 000 - 500 000	1 969	658 702	40 359	780	3 156	607 112	1 968	597 559
500 000 - 1 Mio.	510	340 427	16 882	199	963	320 495	510	318 215
1 Mio. und mehr	147	373 350	13 578	54	178	350 679	147	350 058
INSGESAMT	327 644	18 071 546	2 224 794	87 995	240 269	15 175 906	324 460	14 335 035

^{*)} Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). ¹⁾ Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, Gesamtbetrages der Einkünfte 1992

Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
648	1 089	353	912	950	2 849	9 872	29 318	228	-946
1 866	5 913	1 723	7 507	4 306	23 801	14 583	119 980	623	-3 256
2 590	10 484	2 225	12 964	5 212	38 380	16 332	215 492	753	-5 954
2 239	11 980	1 695	12 519	3 864	29 669	13 633	251 562	829	-7 236
1 813	11 369	1 208	10 156	3 016	21 864	13 798	324 631	967	-9 174
1 775	10 064	1 125	9 899	2 623	17 919	16 292	463 443	1 119	-11 496
4 098	19 107	2 030	17 562	4 004	24 103	43 310	1 565 194	3 170	-28 356
5 273	19 185	2 340	17 227	2 866	16 444	53 965	2 467 529	4 266	-32 165
5 153	18 709	2 560	17 097	1 990	10 418	42 390	2 347 515	3 707	-28 963
6 237	25 072	2 995	22 444	1 683	10 643	39 800	2 711 429	4 606	-38 955
6 818	32 528	3 123	27 929	1 245	9 150	35 922	3 125 993	4 971	-46 176
9 266	87 714	3 829	60 148	1 326	14 780	25 121	3 433 456	5 915	-91 312
1 470	54 611	566	22 414	250	2 458	1 969	698 003	950	-38 380
459	46 298	165	12 414	73	1 607	510	355 088	275	-14 404
140	55 755	65	11 814	35	2 355	147	379 941	68	-6 299
49 845	409 878	26 002	263 007	33 443	226 440	327 644	18 488 574	32 447	-363 071

Festgesetzte Einkommensteuer		Nachrichtlich: Auf die festgesetzte Einkommensteuer anzurechnende					
		Steuerabzugsbeträge vom				Körperschaftsteuer	
		Arbeitslohn		Kapitalertrag			
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
810	113	7 914	3 380	176	46	185	66
5 514	1 489	9 158	8 086	343	92	405	148
11 894	7 650	10 597	14 705	441	115	509	211
10 992	13 824	9 644	20 618	372	140	439	263
12 137	23 876	11 019	31 613	399	120	430	221
15 236	43 733	14 200	53 730	368	140	436	254
41 757	178 837	40 359	210 082	961	287	1 188	485
52 694	296 059	51 976	345 256	1 330	387	1 689	680
41 963	296 295	41 049	337 485	1 326	437	1 654	763
39 693	377 804	38 415	418 737	1 929	661	2 254	1 296
35 900	496 264	34 665	532 756	2 363	1 000	2 627	1 928
25 114	702 709	23 183	635 197	3 535	4 442	3 681	9 400
1 968	227 064	1 381	88 645	801	5 470	822	11 707
510	142 235	327	35 681	292	4 988	300	10 903
147	156 971	111	23 707	108	8 501	111	23 549
296 329	2 964 924	293 998	2 759 676	14 744	26 826	16 730	61 874

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Renten und dauernde Lasten	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
	1	2	3	4	5	6
1 - 5 000	9 872	10 743	9 872	1 495	2	5
5 000 - 10 000	14 583	36 588	14 583	3 666	-	-
10 000 - 15 000	16 332	60 010	16 332	4 905	13	33
15 000 - 20 000	13 633	63 507	13 633	4 921	18	45
20 000 - 25 000	13 798	72 019	13 798	5 808	16	49
25 000 - 30 000	16 292	87 761	16 292	8 100	15	35
30 000 - 40 000	43 310	253 825	43 310	26 847	60	272
40 000 - 50 000	53 965	373 367	53 965	39 870	63	303
50 000 - 60 000	42 390	314 204	42 390	38 106	77	395
60 000 - 75 000	39 800	308 056	39 800	46 680	113	672
75 000 - 100 000	35 922	307 127	35 922	57 514	119	672
100 000 - 250 000	25 121	266 769	25 121	76 639	144	1 296
250 000 - 500 000	1 969	40 359	1 969	21 428	35	426
500 000 - 1 Mio.	510	16 882	510	11 825	16	236
1 Mio. und mehr	147	13 578	147	12 230	7	1 043
INSGESAMT	327 644	2 224 794	327 644	360 035	698	5 480

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	noch: Sonderausgaben							
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind							
	Steuerberatungs-kosten		Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
	13	14	15	16	17	18	19	20
1 - 5 000	215	43	292	224	1 237	189	8 397	986
5 000 - 10 000	1 051	256	1 044	878	5 753	1 083	7 840	1 060
10 000 - 15 000	1 663	434	930	751	8 392	1 687	6 564	1 004
15 000 - 20 000	1 632	483	633	494	7 940	1 660	3 853	659
20 000 - 25 000	1 646	439	624	452	8 666	1 856	3 154	563
25 000 - 30 000	2 140	498	596	429	11 210	2 401	2 742	503
30 000 - 40 000	6 082	1 325	1 405	963	31 674	6 812	5 596	1 053
40 000 - 50 000	8 563	1 838	1 390	899	41 430	9 236	5 149	978
50 000 - 60 000	7 344	1 744	1 118	686	33 621	8 335	3 308	631
60 000 - 75 000	7 624	2 136	1 230	773	32 584	9 387	2 460	476
75 000 - 100 000	7 662	2 521	1 166	652	29 965	9 866	2 002	399
100 000 - 250 000	6 698	3 972	823	478	21 173	11 229	1 554	319
250 000 - 500 000	557	917	55	39	1 690	2 725	129	26
500 000 - 1 Mio.	154	463	6	6	435	1 130	35	7
1 Mio. und mehr	58	251	9	8	135	1 252	2	-
INSGESAMT	53 089	17 319	11 321	7 730	235 905	68 848	52 785	8 663

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der der Einkünfte 1992

noch: Sonderausgaben					
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind					
Unterhaltsleist. an gesch./dauernd getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)		gezahlte Kirchensteuer		Aufwendungen für hauswirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse	
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
7	8	9	10	11	12
1	-	872	48	-	-
4	8	4 505	377	-	-
16	59	7 577	928	-	-
13	46	8 154	1 503	2	14
18	112	9 409	2 313	1	5
23	190	12 477	4 013	1	12
128	907	35 510	15 412	3	19
259	1 969	46 317	24 533	3	23
287	2 384	37 082	23 746	9	75
249	2 612	35 724	30 397	8	70
251	3 171	32 708	39 848	14	110
293	4 751	22 273	53 195	61	511
56	1 308	1 601	15 000	24	223
4	79	406	9 297	11	105
5	126	126	8 691	4	38
1 607	17 722	254 741	229 298	141	1 205

noch: Sonderausgaben									
Vorsorgeaufwendungen									
insgesamt		Vorsorgepauschale		unter Berücks. der Höchstbeträge abzieh. Aufwend.		nachrichtlich: tatsächlich geleistete			
						Versicherungsbeiträge		Bausparbeiträge	
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
9 191	9 247	4 756	3 771	4 435	5 477	4 434	5 461	56	44
13 880	32 922	2 983	4 871	10 897	28 051	10 906	28 442	214	290
15 852	55 105	1 829	4 291	14 023	50 813	14 057	52 942	381	608
13 380	58 586	1 401	4 021	11 979	54 565	12 087	60 812	382	804
13 635	66 211	1 432	4 586	12 203	61 625	12 525	77 117	418	772
16 169	79 661	2 503	8 687	13 666	70 974	15 068	107 210	543	1 120
43 156	226 978	23 010	81 736	20 146	145 242	41 218	355 618	2 088	4 969
53 861	333 497	24 030	87 452	29 831	246 046	52 254	559 376	2 654	7 075
42 331	276 099	13 966	55 576	28 365	220 523	41 286	503 684	2 233	6 202
39 744	261 375	25 019	154 563	14 725	106 812	39 105	534 417	2 717	8 872
35 887	249 613	27 380	183 207	8 507	66 407	35 461	573 020	3 346	11 315
25 077	190 129	17 289	117 722	7 788	72 407	24 796	488 534	2 571	10 649
1 965	18 931	707	4 802	1 258	14 129	1 945	66 904	93	791
508	5 056	136	927	372	4 129	506	19 233	12	62
147	1 347	49	324	98	1 024	143	4 786	1	5
324 783	1 864 758	146 490	716 535	178 293	1 148 223	305 791	3 437 554	17 709	53 577

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Außergewöhnliche Belastungen			
	insgesamt		Freibeträge nach § 33 a EStG	
			insgesamt	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
	31	32	33	34
1 - 5 000	411	442	78	80
5 000 - 10 000	2 592	4 404	820	1 222
10 000 - 15 000	3 960	8 571	1 472	2 515
15 000 - 20 000	3 785	9 452	1 577	3 224
20 000 - 25 000	3 987	10 359	1 607	3 365
25 000 - 30 000	4 376	11 860	1 696	3 905
30 000 - 40 000	10 792	28 474	4 282	10 125
40 000 - 50 000	14 081	37 287	5 599	14 234
50 000 - 60 000	12 097	33 112	5 381	13 893
60 000 - 75 000	11 702	31 902	5 721	15 442
75 000 - 100 000	10 577	30 601	5 855	17 379
100 000 - 250 000	8 602	29 508	6 020	20 840
250 000 - 500 000	780	3 156	623	2 482
500 000 - 1 Mio.	199	963	165	742
1 Mio. und mehr	54	178	46	147
INSGESAMT	87 995	240 269	40 942	109 595

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	Pauschbetrag für Körperbehinderte		Pauschbetrag für Hinterbliebene	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
	41	42	43	44
1 - 5 000	267	312	-	-
5 000 - 10 000	1 687	2 574	23	17
10 000 - 15 000	2 696	4 637	31	23
15 000 - 20 000	2 486	4 543	28	20
20 000 - 25 000	2 540	4 706	10	7
25 000 - 30 000	2 823	5 122	7	5
30 000 - 40 000	7 343	12 519	23	17
40 000 - 50 000	9 797	15 512	10	9
50 000 - 60 000	8 198	12 695	19	14
60 000 - 75 000	7 742	11 235	14	10
75 000 - 100 000	6 640	9 231	3	2
100 000 - 250 000	4 287	6 330	2	1
250 000 - 500 000	279	511	1	1
500 000 - 1 Mio.	60	115	-	-
1 Mio. und mehr	16	31	-	-
INSGESAMT	56 861	90 073	171	126

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der Einkünfte 1992

noch: Außergewöhnliche Belastungen					
noch: Freibeträge nach § 33 a EStG					
für Unterhalt (§ 33 a Abs. 1 EStG)		für Ausbildung (§ 33 a Abs. 2 EStG)		für Beschäftigung von Haushaltshilfen (§ 33 a Abs. 3 EStG)	
Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
35	36	37	38	39	40
15	12	7	12	57	56
169	367	57	126	603	729
278	803	126	305	1 107	1 407
401	1 320	213	533	1 048	1 371
426	1 338	259	632	1 035	1 395
563	1 816	338	824	920	1 265
1 553	4 921	959	2 199	2 125	3 004
2 084	6 770	1 771	4 191	2 275	3 273
1 925	6 099	2 047	5 010	1 920	2 784
1 718	5 569	2 841	7 398	1 735	2 475
1 448	4 805	3 652	10 674	1 341	1 900
1 336	5 235	4 194	14 066	1 122	1 539
123	664	432	1 631	135	187
34	221	116	477	34	44
4	23	27	102	17	23
12 077	39 962	17 039	48 182	15 474	21 451

noch: Außergewöhnliche Belastungen				Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen insgesamt	
Pauschbetrag für Pflegepersonen		anerkannte Kinderbetreuungskosten (§ 33 c EStG)			
Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
45	46	47	48	49	50
2	2	15	8	9 872	11 185
23	41	79	52	14 583	40 992
54	94	109	83	16 332	68 580
76	140	221	221	13 633	72 959
89	160	390	424	13 798	82 378
133	239	420	450	16 292	99 621
339	614	870	1 029	43 310	282 299
614	1 096	876	1 116	53 965	410 654
564	1 010	619	795	42 390	347 316
545	985	365	473	39 800	339 958
469	826	180	208	35 922	337 728
286	510	86	68	25 121	296 276
21	39	14	8	1 969	43 515
2	4	1	1	510	17 845
-	-	-	-	147	13 756
3 217	5 759	4 245	4 935	327 644	2 465 062

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

3.3 Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1992

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter ...DM	Positive Einkünfte aus					
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	103	384	453	1 200	106	324
5 000 - 10 000	174	1 071	1 166	6 842	225	1 193
10 000 - 15 000	166	1 817	1 482	13 674	253	2 041
15 000 - 20 000	152	2 181	1 459	19 714	224	2 249
20 000 - 25 000	115	2 059	1 441	25 079	236	3 534
25 000 - 30 000	115	2 549	1 412	28 894	219	2 871
30 000 - 40 000	226	5 038	2 757	64 970	528	8 836
40 000 - 50 000	332	6 259	2 616	63 670	593	10 917
50 000 - 60 000	248	4 741	2 555	61 523	718	14 498
60 000 - 75 000	246	7 030	3 044	86 845	1 221	23 243
75 000 - 100 000	157	5 857	2 935	106 220	1 972	43 237
100 000 und mehr	125	11 376	4 052	587 905	5 102	655 046
INSGESAMT	2 159	50 353	25 372	1 066 531	11 397	767 991
Verlustfälle	121	852	1 072	18 891	214	6 534

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Positive Einkünfte aus					
	nichtselbständiger Arbeit				Kapitalvermögen	
	insgesamt		nicht veranlagt		Steuerpflichtige	1 000 DM
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM		
1 - 5 000	12 082	30 448	10 429	25 101	648	1 090
5 000 - 10 000	12 318	91 167	8 402	63 824	1 866	5 912
10 000 - 15 000	13 461	158 152	8 115	99 959	2 590	10 489
15 000 - 20 000	11 612	191 897	5 927	103 471	2 239	11 976
20 000 - 25 000	12 750	274 539	6 618	149 591	1 813	11 367
25 000 - 30 000	15 588	417 769	8 761	241 317	1 775	10 061
30 000 - 40 000	42 001	1 460 954	7 650	263 905	4 098	19 104
40 000 - 50 000	52 888	2 353 935	11 965	542 829	5 273	19 184
50 000 - 60 000	41 721	2 238 904	11 445	625 022	5 153	18 708
60 000 - 75 000	38 804	2 541 558	2 238	138 806	6 237	25 074
75 000 - 100 000	35 022	2 903 408	39	3 213	6 818	32 528
100 000 und mehr	25 642	3 241 988	14	2 193	11 335	244 374
INSGESAMT	313 889	15 904 729	81 603	2 259 234	49 845	409 883
Verlustfälle	4 259	51 353	1 426	1 335	1 358	16 803

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Positive Einkünfte aus				Summe der positiven Einkünfte		Negative Einkünfte
	Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		Steuerpflichtige	1 000 DM	1 000 DM
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM			
1 - 5 000	353	914	950	2 847	13 651	37 203	- 0 944
5 000 - 10 000	1 723	7 506	4 306	23 800	16 907	137 491	- 3 254
10 000 - 15 000	2 225	12 962	5 212	38 378	18 124	237 512	- 5 955
15 000 - 20 000	1 695	12 519	3 864	29 673	14 708	270 206	- 7 235
20 000 - 25 000	1 208	10 156	3 016	21 863	14 864	348 605	- 9 173
25 000 - 30 000	1 125	9 900	2 623	17 919	17 260	489 964	- 11 497
30 000 - 40 000	2 030	17 565	4 004	24 104	44 350	1 600 569	- 28 356
40 000 - 50 000	2 340	17 230	2 866	16 442	54 414	2 487 638	- 32 161
50 000 - 60 000	2 560	17 097	1 990	10 418	42 731	2 365 891	- 28 963
60 000 - 75 000	2 995	22 443	1 683	10 643	39 883	2 716 837	- 38 955
75 000 - 100 000	3 123	27 931	1 245	9 150	35 950	3 128 330	- 46 177
100 000 und mehr	4 625	106 792	1 684	21 198	27 761	4 868 681	- 150 397
INSGESAMT	26 002	263 009	33 443	226 439	340 603	18 688 927	- 363 070
Verlustfälle	1 065	8 583	2 255	11 530	7 385	114 550	- 167 433

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Gesamtbetrag der Einkünfte ¹⁾		Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Einkommen-/ Jahreslohnsteuer	Bruttolohn	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	13 651	35 538	23 755	22 478	225	12 218	63 299
5 000 - 10 000	16 907	129 547	87 688	82 021	1 789	12 702	132 470
10 000 - 15 000	18 124	224 464	154 360	144 065	8 943	13 761	205 727
15 000 - 20 000	14 708	256 583	181 298	165 556	15 177	11 774	235 519
20 000 - 25 000	14 864	334 911	248 770	228 346	25 875	12 818	325 300
25 000 - 30 000	17 260	474 947	370 284	345 664	46 415	15 646	481 707
30 000 - 40 000	44 350	1 566 473	1 262 280	1 182 444	183 182	42 052	1 627 694
40 000 - 50 000	54 414	2 450 702	1 987 508	1 838 426	299 020	52 908	2 557 296
50 000 - 60 000	42 731	2 333 200	1 922 204	1 772 814	299 149	41 741	2 409 190
60 000 - 75 000	39 883	2 673 991	2 253 219	2 104 727	378 751	38 824	2 732 305
75 000 - 100 000	35 950	3 078 656	2 647 342	2 518 798	496 706	35 047	3 103 973
100 000 und mehr	27 761	4 712 886	4 235 625	4 124 389	1 229 578	25 679	3 413 357
INSGESAMT	340 603	18 271 900	15 374 332	14 529 738	2 984 807	315 170	17 287 834
Verlustfälle	16 248	- 54 799	- 138 215	-	33	12 509	76 110

1) Bei der Lohnsteuer ist das zu versteuernde Einkommen berücksichtigt.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

4. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1992

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Kapitalgesellschaften				Übrige Körperschaften				Insgesamt ¹⁾			
	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
1 - 12 000	647	3 580	3 382	1 566	90	487	465	26	737	4 068	3 848	1 592
12 000 - 25 000	373	6 689	6 248	2 860	21	334	320	74	394	7 023	6 568	2 934
25 000 - 50 000	341	12 074	11 089	4 888	4	128	106	37	345	12 202	11 196	4 924
50 000 - 100 000	309	22 227	20 931	9 030	4	303	303	134	313	22 530	21 234	9 164
100 000 - 200 000	208	30 029	28 871	12 304	6	874	866	403	214	30 903	29 737	12 707
200 000 - 500 000	171	52 260	50 895	21 385	9	3 143	3 113	1 468	180	55 403	54 009	22 854
500 000 - 1 Mio.	70	49 855	49 519	20 209	12	9 074	9 074	4 282	82	58 929	58 593	24 490
1 Mio. - 2 Mio.	28	38 755	38 755	15 693	7	11 208	11 208	5 409	35	49 963	49 963	21 102
2 Mio. - 5 Mio.	26	83 964	83 964	36 677	9	30 940	30 940	14 830	35	114 905	114 905	51 508
5 Mio. und mehr	14	190 787	190 252	75 723	5	53 286	53 279	24 971	19	244 073	243 530	100 694
INSGESAMT	2 187	490 219	483 907	200 334	167	109 778	109 676	51 634	2 354	599 997	593 583	251 968

1) Ohne Organschaften.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

5. Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen

Gesamtvermögen von ... bis unter ... DM	Vermögensarten					
	land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen			
			inländisches		ausländisches	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
unter 150 000	11	13	54	5 057	1	13
150 000 - 200 000	63	115	259	24 209	-	-
200 000 - 250 000	72	183	346	35 358	4	119
250 000 - 300 000	88	379	400	45 487	3	162
300 000 - 400 000	176	748	804	112 696	12	2 135
400 000 - 500 000	175	839	714	122 603	21	3 486
500 000 - 1 Mio.	441	3 626	1 666	417 779	54	6 322
1 Mio. - 2,5 Mio.	247	1 742	769	342 222	39	6 725
2,5 Mio. - 5 Mio.	62	989	163	128 302	15	3 024
5 Mio. und mehr	34	602	92	150 782	9	2 864
INSGESAMT	1 369	9 236	5 267	1 384 495	158	24 851

Gesamtvermögen von ... bis unter ... DM	Rohvermögen		Schulden und sonstige Abzüge	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
unter 150 000	85	14 612	42	3 123
150 000 - 200 000	350	71 148	128	7 865
200 000 - 250 000	487	120 217	195	10 739
250 000 - 300 000	485	147 343	227	14 427
300 000 - 400 000	949	371 200	476	36 509
400 000 - 500 000	806	408 683	442	47 887
500 000 - 1 Mio.	1 813	1 407 468	1 158	171 248
1 Mio. - 2,5 Mio.	799	1 343 218	613	181 738
2,5 Mio. - 5 Mio.	171	709 464	161	118 661
5 Mio. und mehr	99	1 485 687	98	189 430
INSGESAMT	6 044	6 079 041	3 540	781 627

1) Einschließlich positivem ausländischem Betriebsvermögen. 2) Bei "Steuerbefreiten" nur soweit steuerbefreiend wirksam.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

nach Höhe des Gesamtvermögens 1995

noch: Vermögensarten							
Betriebsvermögen				negatives Betriebsvermögen		sonstiges Vermögen	
vor		nach					
Ansatz § 117 a BewG ¹⁾							
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
9	2 325	-	-	2	116	84	9 644
22	3 859	2	731	3	148	346	46 242
24	4 286	2	86	12	1 033	482	85 504
47	7 072	3	296	16	2 031	484	103 049
83	16 930	7	856	18	3 119	945	257 884
93	24 306	13	2 164	20	1 972	802	281 562
294	100 279	65	20 263	59	8 634	1 812	968 112
203	136 320	86	50 564	41	9 740	798	951 704
67	117 966	43	67 831	14	6 610	171	515 929
34	292 950	28	207 245	11	4 136	99	1 128 331
876	706 294	249	350 036	196	37 539	6 023	4 347 961

Unabgerundetes Gesamtvermögen	Freibeträge nach § 6 VStG ²⁾	Steuerpflichtiges Vermögen (§ 9 VStG)	Jahressteuerschuld	
			Steuerpflichtige	1 000 DM
1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM		
11 489	10 200	1 245	66	11
63 284	52 000	11 114	312	98
109 478	76 320	32 924	485	294
132 916	79 410	53 260	484	481
334 691	196 680	137 533	949	1 233
360 796	200 550	159 839	806	1 391
1 236 220	494 851	740 451	1 813	6 258
1 161 480	231 350	929 722	799	7 487
590 804	53 460	537 253	171	3 898
1 296 258	30 160	1 266 045	99	8 293
5 297 414	1 424 981	3 869 386	5 984	29 444

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einheitswertstatistik 6.1 Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rohbetriebsvermögen nach Größenklassen des

Lfd. Nr.	Art des Nachweises	Einheit	Unabgerundeter Einheitswert der gewerblichen Betriebe (von ... bis unter ... DM)			
			insgesamt	unter 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 50 000
01	Gewerbebetriebe	Anzahl	6 193	355	323	1 042
02	Ausstehende Einlagen	1 000 DM	14 374	426	515	2 178
03	Anlagevermögen insgesamt	1 000 DM	25 863 392	30 068	25 820	114 012
04	Immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 DM	325 270	2 605	763	3 405
05	Sachanlagen	1 000 DM	8 786 445	23 813	24 015	104 180
06	davon: Betriebsgrundstücke	1 000 DM	2 069 050	5 545	5 134	12 119
07	technische Anlagen und Maschinen	1 000 DM	3 204 053	1 554	3 250	15 067
08	sonstige Sachanlagen	1 000 DM	3 513 343	16 714	15 631	76 993
09	Finanzanlagen	1 000 DM	16 751 677	3 650	1 042	6 428
10	Umlaufvermögen insgesamt	1 000 DM	53 623 164	59 432	67 856	290 113
11	davon Vorratsvermögen	1 000 DM	3 543 955	25 156	30 328	97 177
12	davon sonstiges Umlaufvermögen	1 000 DM	50 079 209	34 276	37 529	192 936
13	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1 000 DM	152 800	1 001	841	3 115
14	Hinzurechnungen nach § 107 BewG	1 000 DM	4 491	4	-	-
15	Rohbetriebsvermögen	1 000 DM	79 658 220	90 931	95 033	409 418
16	Schulden und sonstige Abzüge	1 000 DM	69 462 569	88 723	90 199	371 424
17	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1 000 DM	398 450	351	64	628
18	Abrechnungen	1 000 DM	2 015 034	-	6	250
19	Einheitswert	1 000 DM	7 780 246	1 851	4 764	37 113

Einheitswertstatistik 6.2 Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rohbetriebsvermögen nach

Lfd. Nr.	Art des Nachweises	Einheit	Rechtsformen			
			insgesamt	natürliche Personen insgesamt	nichtnatürliche Personen	
					insgesamt	AG, KGaA
01	Gewerbebetriebe	Anzahl	6 193	2 020	4 173	26
02	Ausstehende Einlagen	1 000 DM	14 374	50	14 324	-
03	Anlagevermögen insgesamt	1 000 DM	25 863 392	391 851	25 471 541	5 887 097
04	Immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 DM	325 270	9 876	315 394	12 758
05	Sachanlagen	1 000 DM	8 786 445	286 942	8 499 503	2 467 337
06	davon: Betriebsgrundstücke	1 000 DM	2 069 050	162 259	1 906 791	548 610
07	technische Anlagen und Maschinen	1 000 DM	3 204 053	19 591	3 184 462	1 166 230
08	sonstige Sachanlagen	1 000 DM	3 513 343	105 092	3 408 250	752 497
09	Finanzanlagen	1 000 DM	16 751 677	95 033	16 656 644	3 407 002
10	Umlaufvermögen insgesamt	1 000 DM	53 623 164	352 704	53 270 460	21 186 139
11	davon Vorratsvermögen	1 000 DM	3 543 955	126 136	3 417 819	448 887
12	davon sonstiges Umlaufvermögen	1 000 DM	50 079 209	226 569	49 852 640	20 737 252
13	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1 000 DM	152 800	3 110	149 690	55 241
14	Hinzurechnungen nach § 107 BewG	1 000 DM	4 491	2	4 488	120
15	Rohbetriebsvermögen	1 000 DM	79 658 220	747 717	78 910 503	27 128 598
16	Schulden und sonstige Abzüge	1 000 DM	69 462 569	352 191	69 110 378	24 618 261
17	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1 000 DM	398 450	1 316	397 134	33 385
18	Abrechnungen	1 000 DM	2 015 034	355	2 014 679	1 299 952
19	Einheitswert	1 000 DM	7 780 246	393 766	7 386 480	1 176 999

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

zum 1. Januar 1995 und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe unabgerundeten Einheitswertes

Noch: Unabgerundeter Einheitswert der gewerblichen Betriebe (von ... bis unter ... DM)							Lfd. Nr.
50 000 bis 250 000	250 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. bis 10 Mio	10 Mio. bis 50 Mio.	50 Mio. bis 100 Mio.	100 Mio. und mehr	
2 822	1 040	403	79	103	11	15	01
3 848	3 058	3 803	500	44	-	-	02
578 909	637 811	1 774 929	1 657 572	8 727 793	911 002	11 405 474	03
22 113	15 387	28 693	41 441	31 195	42 010	137 658	04
464 576	521 060	959 107	558 590	4 330 237	500 010	1 300 857	05
89 706	196 092	331 367	223 759	766 285	72 416	366 627	06
72 424	84 962	190 326	165 573	1 856 390	163 610	650 898	07
302 446	240 006	437 414	169 258	1 707 563	263 985	283 333	08
92 219	101 364	787 130	1 057 541	4 366 361	368 983	9 966 959	09
1 492 323	1 584 168	3 087 549	3 502 591	12 331 362	3 841 647	27 366 123	10
479 430	510 690	524 673	300 310	1 080 952	90 490	404 749	11
1 012 893	1 073 478	2 562 876	3 202 281	11 250 409	3 751 156	26 961 375	12
12 572	11 873	12 626	9 457	39 778	2 451	59 084	13
-	-	-	4 247	240	-	-	14
2 087 652	2 236 910	4 878 908	5 174 367	21 099 217	4 755 100	38 830 682	15
1 709 955	1 717 716	3 851 584	4 477 075	17 952 064	3 826 430	35 377 400	16
9 361	4 534	19 661	35 243	276 260	8 460	43 887	17
47 517	27 546	108 091	89 857	733 391	94 380	913 996	18
320 671	486 936	898 926	572 192	2 137 501	824 892	2 495 399	19

zum 1. Januar 1995 und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe Rechtsformen

noch: nach Rechtsformen						Lfd. Nr.
noch: nichtnatürliche Personen						
GmbH	Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	Kreditanstalten des öffentlichen Rechts	Personen- gesellschaften	Betriebe im Eigentum juristischer Personen des öffentl. Rechts	sonstige nichtnatürliche Personen	
3 522	42	7	506	25	45	01
13 488	-	-	759	-	77	02
4 986 342	2 189 240	8 526 104	2 108 907	218 740	1 555 111	03
242 572	121	827	56 107	2 660	349	04
3 477 309	890 251	213 941	1 172 537	202 297	75 832	05
783 327	61 081	75 064	402 669	11 813	24 226	06
1 389 696	3 520	20 857	449 567	151 982	2 610	07
1 304 285	825 649	118 020	320 301	38 502	48 996	08
1 266 461	1 298 869	8 311 336	880 263	13 783	1 478 930	09
8 769 502	8 376 304	9 456 881	2 157 584	39 236	3 284 815	10
2 381 507	4 444	1 231	569 685	4 771	7 294	11
6 387 995	8 371 860	9 455 650	1 587 898	34 465	3 277 521	12
39 286	17 064	10 672	13 070	13 522	835	13
3 251	-	-	1 050	-	67	14
13 811 869	10 582 608	17 993 657	4 281 369	271 498	4 840 904	15
9 815 112	10 093 501	17 227 335	2 509 676	160 242	4 686 251	16
60 083	29 470	17 324	242 073	5 395	9 403	17
672 717	6 456	23 532	3 820	-	8 200	18
3 262 579	453 181	725 466	1 525 345	105 861	137 050	19

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

 Einheitswertstatistik
 6.3 Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rohbetriebsvermögen
 nach wirtschaftlicher

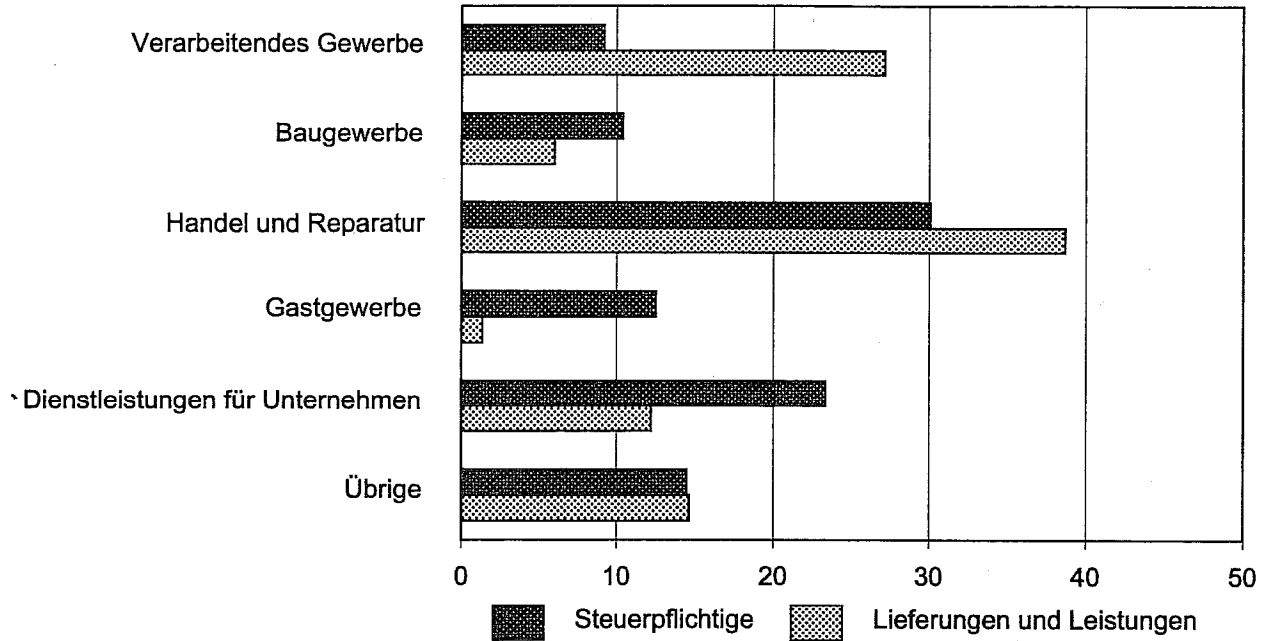
Lfd. Nr.	Art des Nachweises	Einheit	Wirtschaftszweige			
			insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei und Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe
				A/B	C	D
01	Gewerbebetriebe	Anzahl	6 193	31	20	953
02	Ausstehende Einlagen	1 000 DM	14 374	-	-	1 831
03	Anlagevermögen insgesamt	1 000 DM	25 863 392	11 986	2 237 215	4 057 679
04	Immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 DM	325 270	2 240	1 502	95 477
05	Sachanlagen	1 000 DM	8 786 445	8 619	1 500 168	2 555 263
06	davon: Betriebsgrundstücke	1 000 DM	2 069 050	1 039	298 498	786 569
07	technische Anlagen und Maschinen	1 000 DM	3 204 053	524	709 560	966 841
08	sonstige Sachanlagen	1 000 DM	3 513 343	7 056	492 110	801 852
09	Finanzanlagen	1 000 DM	16 751 677	1 128	735 545	1 406 940
10	Umlaufvermögen insgesamt	1 000 DM	53 623 164	18 681	1 212 092	5 083 429
11	davon Vorratsvermögen	1 000 DM	3 543 955	6 471	239 944	1 434 431
12	davon sonstiges Umlaufvermögen	1 000 DM	50 079 209	12 210	972 148	3 648 998
13	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1 000 DM	152 800	380	3 687	15 147
14	Hinzurechnungen nach § 107 BewG	1 000 DM	4 491	-	-	4 300
15	Rohbetriebsvermögen	1 000 DM	79 658 220	31 047	3 452 994	9 162 387
16	Schulden und sonstige Abzüge	1 000 DM	69 462 569	26 696	2 933 245	5 785 518
17	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1 000 DM	398 450	-	12	241 441
18	Abrechnungen	1 000 DM	2 015 034	-	479 675	890 681
19	Einheitswert	1 000 DM	7 780 246	4 331	40 062	2 243 758

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

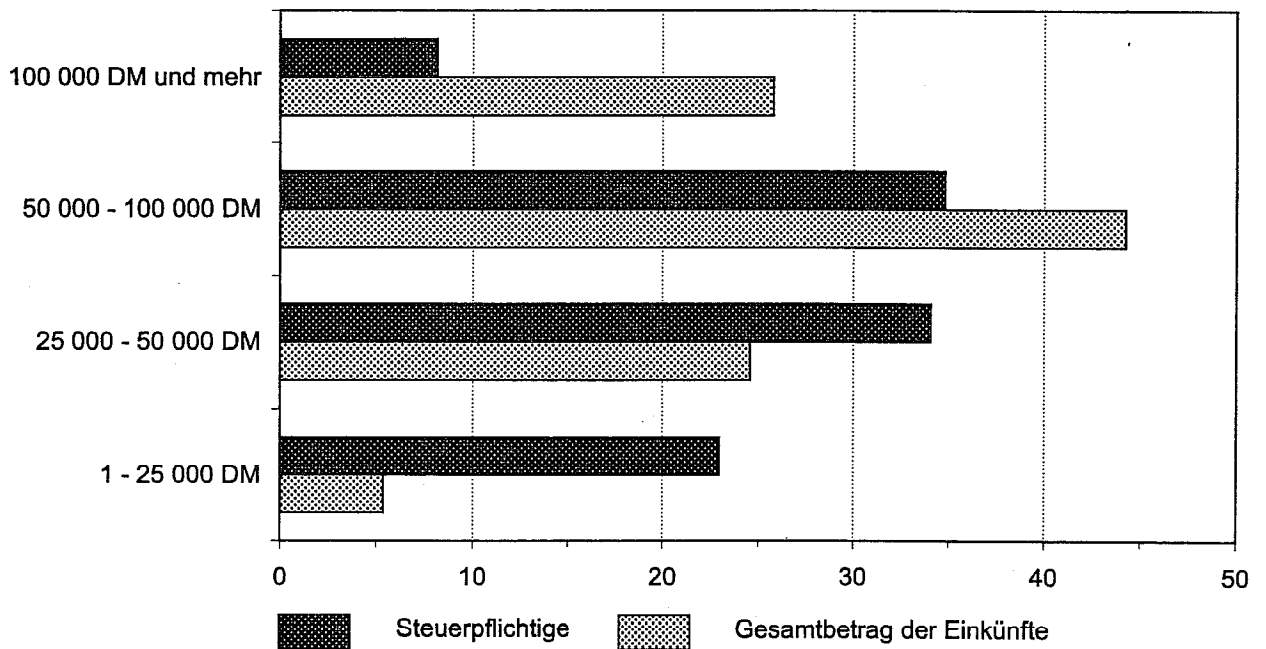
zum 1. Januar 1995 und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe Gliederung

Noch: Wirtschaftszweige										Lfd. Nr.
Energie und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchs- gütern	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung von beweg- lichen Sachen	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozialwesen	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persön- lichen Dienst- leistungen	
E	F	G	H	I	J	K	M	N	O	
48	808	2 142	193	233	118	1 229	19	179	220	01
1 240	1 578	3 179	176	212	157	4 567	45	178	1 211	02
1 863 699	290 987	1 269 521	38 950	211 455	14 070 451	1 672 559	2 184	24 968	111 736	03
13 540	1 830	165 651	1 288	4 273	2 495	25 606	243	3 610	7 514	04
1 443 639	215 001	925 263	30 575	199 999	1 234 307	579 491	1 159	21 109	71 854	05
103 858	46 796	265 295	17 999	35 736	153 873	332 096	-	1 704	25 588	06
1 107 963	55 346	194 473	393	76 209	27 245	57 439	3	378	7 681	07
231 818	112 859	465 496	12 183	88 054	1 053 189	189 956	1 156	19 027	38 585	08
406 520	74 157	178 607	7 088	7 182	12 833 649	1 067 462	782	250	32 368	09
1 038 534	916 202	3 610 822	24 772	193 283	39 917 300	1 464 954	2 818	37 754	102 521	10
82 498	338 346	1 215 373	3 030	8 178	3 313	201 911	609	3 159	6 694	11
956 036	577 856	2 395 450	21 743	185 104	39 913 987	1 263 044	2 210	34 595	95 828	12
27 613	7 150	17 476	184	4 560	69 232	5 934	7	107	1 323	13
-	-	2	-	-	187	1	-	-	-	14
2 931 087	1 215 917	4 901 000	64 083	409 509	54 057 326	3 148 016	5 054	63 008	216 791	15
1 744 411	935 785	3 724 008	39 217	328 843	52 067 488	1 716 622	2 581	25 767	132 388	16
46 844	8 763	8 566	257	568	81 859	9 221	12	69	839	17
296 237	3 868	35 443	4 247	298	39 473	260 463	770	50	3 828	18
843 595	267 273	1 132 694	20 362	79 798	1 868 507	1 161 316	1 692	37 121	79 737	19

**Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 1997
nach Wirtschaftszweigen
- Anteile in % -**



**Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 1992 nach dem
Gesamtbetrag der Einkünfte
- Angaben in % -**



PREISE

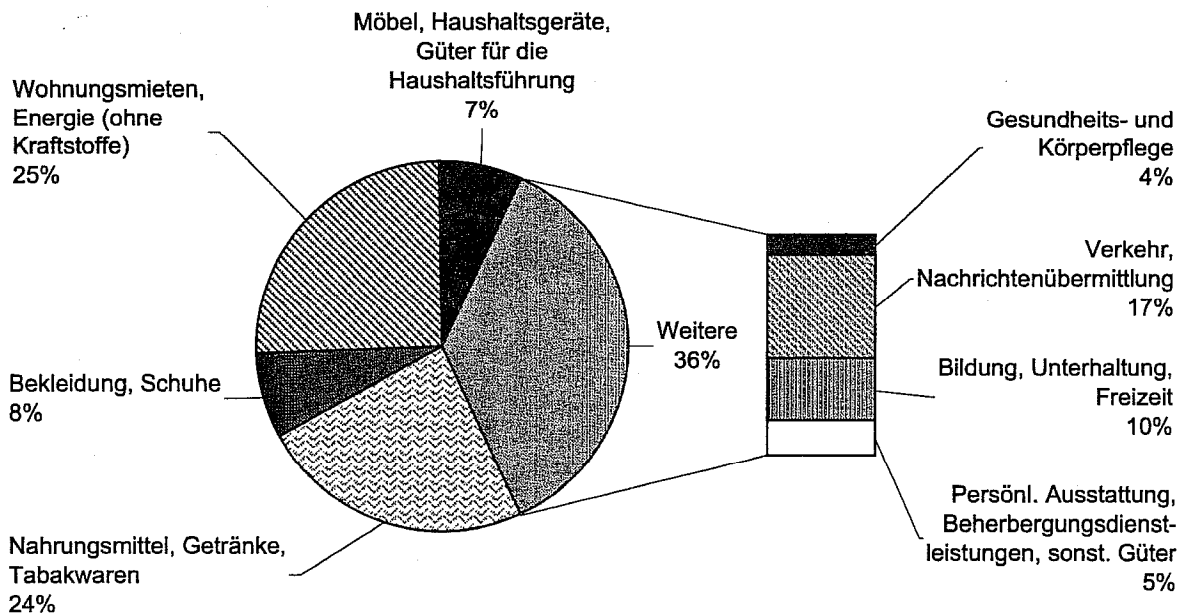
Vorbemerkungen

Preise entstehen überall da, wo Waren oder Leistungen gegen Geld umgesetzt werden. Der Preis ist der wichtigste Regulator von Angebot und Nachfrage. Deshalb muss ihm eine gebührende Bedeutung beigemessen werden. Diese Erkenntnis mag dazu geführt haben, eine Vielzahl von preisstatistischen Daten zu sammeln. Allerdings kann aus der Fülle der auf den Märkten zustandekommenden Preise nur eine kleine Auswahl statistisch erfasst werden. Deshalb ist es besonders wichtig, die richtige Auswahl zu treffen, die jeweils von der gestellten Zielsetzung bestimmt wird. Dabei steht der Gesichtspunkt des zeitlichen Vergleichs im Vordergrund. Absolute Niveauvergleiche sind bis auf wenige Ausnahmen aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Um die echten Preisbewegungen zum Ausdruck zu bringen, werden Messzahlen berechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle aus erhebungstechnischen Gründen bedingten unechten Preisbewegungen (z. B. Änderungen in der Ausführung, Qualität, Berichtsgrundlage und dgl.) ausgeschaltet werden.

Nur selten werden die statistisch erfassten Preise als Einzelpreise verwertet. Um sie besser übersehen und beurteilen zu können, werden sie zu Indizes zusammengefasst. Diese geben dann gleich Aufschluss über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Leistungen bzw. eines bestimmten Bereichs.

Die Darstellung der Preisentwicklung in Form von Preisindizes ist stets an bestimmte Bezugsgrößen (u. a. Umsätze, Ausgaben privater Haushalte) gebunden. Nur solange diese für den betreffenden Tatbestand repräsentativ sind, können die Preisindizes ihre Aufgaben erfüllen. Das ist jedoch in der schnell wachsenden und sich verändernden Wirtschaft in längeren Zeitabschnitten nicht der Fall. Deshalb müssen Güterauswahl und Wägungszeiten von Zeit zu Zeit der tatsächlichen Entwicklung angepasst werden.

Preisindex für die Lebenshaltung - Wägungsanteile im Basisjahr 1991
 (4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen)



Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

A. Verbraucherpreise

Dieser im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehende Index stellt die Preisentwicklung der für die Lebenshaltung privater Haushalte wichtigen Waren und Leistungen dar. Einwirkungen auf die Haushaltsausgaben, die durch andere Umstände als Preisänderungen bedingt sind, wie z. B. Änderungen in der Art, Menge und Qualität der gekauften Güter, bleiben unberücksichtigt. Grundlage der Berechnung sind einmal die Ergebnisse der monatlichen Verbraucherpreiserhebungen und zum anderen auf das Basisjahr abgestellte durchschnittliche Verbrauchsstrukturen, die aus den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und der laufenden Wirtschaftsrechnungen abgeleitet worden sind.

In neun saarländischen Gemeinden verschiedener Größe werden monatlich Verbraucherpreise für Waren und Leistungen des täglichen Bedarfs bei einem gleichbleibenden Kreis von Berichtsstellen (Einzelhandelsgeschäfte, Handwerksbetriebe, Dienstleistungsbetriebe, Versorgungsbetriebe u. a.) ermittelt, wobei Preise für Textilien und Hausrat nur in vier, Waren mit annähernd gleicher Preisentwicklung nur in einer Berichtsgemeinde (Saarbrücken) erhoben werden. Die Berichtsstellen sind so ausgewählt, dass für jede Gemeinde die Erfassung einer mittleren Preislage gesichert ist. Die ermittelten Preise betreffen die ortsübliche Qualität und Sorte unter durchschnittlichen Kaufbedingungen (keine Rabatte und keine Zuschläge für Ratenzahlungen). Die hier veröffentlichten Messzahlen für Verbraucherpreise sind von allen aus erhebungstechnischen Gründen (Sorten-, Qualitäts- und Berichtsstellenwechsel u. ä.) bedingten unechten Preisbewegungen bereinigt und beziehen sich auf Landesdurchschnittspreise, die als ungewogene arithmetische Mittelwerte aus den ebenfalls als einfaches arithmetisches Mittel ermittelten Gemeindedurchschnittspreisen errechnet worden sind.

1. Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen im Saarland^{*)}

(Langfristige Übersicht)

Gliederung nach Hauptgruppen (Verwendungszweck)
1991 = 100

Jahr Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe									
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)			Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haus- halts- führung	Güter für			
				zu- sammen	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)		die Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- übermitt- lung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit	die pers. Ausstatt., Dienst- leist. des Beherb.- gewerbes sowie Güter sonst. Art
Wägungsanteil	1 000	237,69	76,14	253,16	202,44	50,72	71,09	36,33	170,00	100,84	54,75
1984 D	88,7	94,8	84,5	87,3	82,8	101,6	90,1	84,5	87,5	91,7	77,8
1985 D	90,5	95,2	87,9	90,5	85,5	107,7	91,6	85,8	89,2	92,8	80,3
1986 D	90,6	95,2	90,0	90,3	87,9	98,7	92,4	86,7	84,8	94,1	83,9
1987 D	91,0	93,9	91,8	90,2	90,1	90,7	93,2	87,3	86,8	94,8	85,9
1988 D	91,7	93,0	94,3	90,9	91,6	88,6	94,2	89,7	87,6	95,9	88,8
1989 D	94,2	94,9	95,8	93,6	94,1	91,8	95,9	95,2	92,3	97,1	91,6
1990 D	96,6	97,4	97,6	96,4	96,6	95,6	97,9	97,7	94,8	98,7	93,1
1991 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1992 D	103,4	102,9	102,3	102,7	103,6	99,1	102,5	103,2	104,6	103,8	107,7
1993 D	107,0	104,9	104,7	106,6	108,1	100,8	105,6	107,6	109,3	107,2	115,4
1994 D	110,0	106,1	106,1	111,6	113,7	103,0	107,2	111,7	113,1	108,6	121,0
1995 D	111,4	107,1	107,7	113,7	116,4	102,8	108,1	113,1	113,4	109,9	123,8
1996 D	112,7	107,4	108,7	115,2	119,0	99,8	109,0	114,8	116,6	111,0	123,9
1997 D	114,7	108,7	109,3	117,5	121,4	102,1	109,7	124,1	117,7	114,9	126,3
1998 D	115,5	109,4	110,4	118,0	122,2	101,3	110,4	131,4	117,7	115,5	126,6
1998 Januar	115,3	109,2	110,2	118,2	122,1	102,4	110,2	130,6	117,6	116,1	123,7
Februar	115,5	109,4	110,2	118,2	122,1	102,3	110,1	130,7	117,5	116,0	126,6
März	115,3	109,3	110,2	118,1	122,1	101,7	110,2	130,7	116,8	116,5	125,0
April	115,5	109,8	110,3	118,3	122,2	102,8	110,3	130,8	117,8	115,2	125,0
Mai	115,7	110,6	110,2	118,5	122,6	101,9	110,3	130,8	117,7	115,2	125,0
Juni	115,8	110,2	110,2	118,4	122,6	101,5	110,3	130,8	118,1	115,2	126,6
Juli	115,9	109,7	110,3	117,7	121,8	101,3	110,3	130,9	118,5	115,1	133,5
August	115,8	109,3	110,3	117,6	121,8	100,8	110,4	130,9	118,4	115,1	134,1
September	115,3	108,9	110,3	117,6	121,8	100,9	110,5	132,3	118,0	115,1	126,8
Oktober	115,3	108,8	110,3	117,5	121,8	100,5	110,8	132,6	118,1	115,3	125,6
November	115,3	109,0	110,9	118,2	122,8	100,1	110,9	132,6	117,5	115,4	122,9
Dezember	115,3	109,0	110,9	118,1	122,8	99,5	110,9	132,6	116,8	115,5	124,0

^{*)} Ab 1991 auf Originalbasis 1991, also nach den Verbrauchsverhältnissen des Jahres 1991. D = Jahresdurchschnitt; arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsergebnissen.

Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

2. Preisindizes für die Lebenshaltung im Bundesgebiet (Langfristige Übersicht)

1995 = 100

Jahr Monat	Früheres Bundesgebiet				Deutschland
	Alle privaten Haushalte	4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	2-Personen-Haushalte von Rentnern mit geringem Einkommen	Alle privaten Haushalte
1980	66,4	65,6	66,3	65,6	.
1981	70,6	69,9	70,5	69,6	.
1982	74,3	73,6	74,3	73,5	.
1983	76,7	76,1	76,7	76,0	.
1984	78,6	77,9	78,5	77,9	.
1985	80,2	79,6	80,1	79,4	.
1986	80,1	79,7	79,9	79,6	.
1987	80,3	80,1	80,0	79,4	.
1988	81,3	81,3	80,9	80,3	.
1989	83,6	83,5	83,2	82,6	.
1990	85,8	85,7	85,5	85,0	.
1991	89,0	88,8	88,7	88,1	87,2
1992	92,5	92,3	92,3	91,7	91,6
1993	95,8	95,7	95,7	95,2	95,7
1994	98,4	98,3	98,4	98,1	98,3
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,3	101,4	101,3	101,3	101,4
1997	103,2	102,9	103,1	103,6	103,3
1998	104,1	103,8	104,0	105,0	104,3

Kapitel XIX Preise - B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Preisindizes für Bauwerke: Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die um die Mitte des betreffenden Erhebungsmonats zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Preisgrundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen wurden an die geänderte Marktbedeutung bestimmter Bauleistungen angepasst und die Preisindizes auf das entsprechend neue Basisjahr (1995 = 100) umgestellt.

Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland): Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Finanzämter Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke: Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

1. Preisindex*) für Bauwerke einschließlich Umsatzsteuer 1996 bis 1998 1995 = 100

Bauarbeit	1996	1997	1998
Neubau - Bauleistungen am Bauwerk			
Wohngebäude	101,1	101,1	102,2
Rohbauarbeiten	101,4	101,5	102,4
Erdarbeiten	103,4	102,9	103,4
Entwässerungskanalarbeiten	101,4	100,9	102,3
Mauerarbeiten	101,9	102,2	102,7
Beton- und Stahlbetonarbeiten	100,7	100,7	101,9
Zimmer- und Holzbauarbeiten	100,4	100,4	102,2
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	101,7	102,0	102,8
Klempnerarbeiten	100,6	101,8	103,1
Ausbauarbeiten	100,7	100,7	102,0
Naturwerksteinarbeiten	100,9	101,0	104,8
Putz- und Stuckarbeiten	96,4	93,0	93,9
Trockenbauarbeiten	99,5	97,8	98,8
Fliesen- und Plattenarbeiten	99,0	97,1	95,8
Estricharbeiten	100,7	100,3	100,4
Tischlerarbeiten	101,9	104,2	106,2
Metallbauarbeiten	101,7	104,0	106,8
Maler- und Lackierarbeiten	103,4	103,7	100,8
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	102,1	102,9	105,1
Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationen in Gebäuden	102,3	102,5	104,7
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	101,4	101,9	104,4
Ein-, Zweifamiliengebäude	101,1	101,1	102,3
Mehrfamiliengebäude	101,0	101,0	102,1
Gemischtgenutzte Gebäude	101,0	101,0	102,1
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	101,2	101,4	102,7
Gewerbliche Betriebsgebäude	101,4	101,6	102,3
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	103,0	101,3	102,6
Ortskanäle	102,0	101,4	102,7
Kläranlagen	101,5	101,3	101,9
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude - Instandhaltung mit Schönheitsreparatur	102,5	102,9	102,4
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	104,0	103,8	100,7

*) Einschließlich Umsatzsteuer.

Kapitel XIX Preise - B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

2. Preisindex^{*)} für den Neubau von Wohngebäuden insgesamt in Deutschland^{**)} von 1975 bis 1998 auf verschiedenen Basisjahren

Jahr	Basisjahr ... = 100										
	1913	1914	1938	1958	1962	1970	1976	1980	1985	1991	1995
1975	944,6	884,4	697,7	272,2	206,6	138,9	96,7	72,1	63,1	50,6	43,3
1976	977,1	915,0	721,8	281,7	213,7	143,7	100,0	74,6	65,2	52,4	44,8
1977	1 024,5	959,3	756,8	295,3	224,1	150,6	104,9	78,2	68,4	54,9	46,9
1978	1 087,8	1 018,6	803,6	313,6	238,0	159,9	111,3	83,1	72,6	58,3	49,8
1979	1 183,3	1 108,0	874,1	341,1	258,8	174,0	121,1	90,4	79,0	63,4	54,2
1980	1 309,7	1 226,3	967,4	377,6	286,5	192,5	134,0	100,0	87,4	70,2	60,0
1981	1 386,3	1 298,1	1 024,0	399,6	303,2	203,8	141,9	105,9	92,5	74,3	63,5
1982	1 426,3	1 335,5	1 053,6	411,1	312,0	209,6	146,0	108,9	95,2	76,4	65,3
1983	1 456,4	1 363,7	1 075,8	419,8	318,6	214,1	149,1	111,2	97,2	78,0	66,7
1984	1 492,4	1 397,4	1 102,4	430,2	326,5	219,3	152,8	114,0	99,6	80,0	68,4
1985	1 498,7	1 403,3	1 107,0	432,0	327,9	220,3	153,4	114,5	100,0	80,3	68,7
1986	1 519,3	1 422,6	1 122,2	437,9	332,4	223,3	155,5	116,0	101,4	81,4	69,6
1987	1 548,2	1 449,6	1 143,6	446,2	338,7	227,5	158,5	118,2	103,3	83,0	70,9
1988	1 581,1	1 480,5	1 167,9	455,7	345,9	232,4	161,8	120,7	105,5	84,8	72,4
1989	1 638,9	1 534,5	1 210,5	472,4	358,5	240,9	167,8	125,1	109,4	87,8	75,0
1990	1 744,5	1 633,4	1 288,6	502,8	381,6	256,4	178,6	133,2	116,4	93,5	79,9
1991	1 865,6	1 746,9	1 378,1	537,7	408,2	274,2	191,0	142,5	124,5	100,0	85,5
1992	1 985,0	1 858,7	1 466,3	572,1	434,3	291,7	203,3	151,6	132,5	106,4	91,0
1993	2 083,0	1 950,4	1 538,7	600,4	455,7	306,1	213,3	159,1	139,0	111,7	95,4
1994	2 132,9	1 997,1	1 575,5	614,7	466,6	313,5	218,4	162,9	142,3	114,3	97,7
1995	2 182,9	2 044,0	1 612,5	629,2	477,6	320,8	223,5	166,7	145,7	117,0	100,0
1996	2 179,1	2 040,5	1 609,7	628,1	476,8	320,2	223,2	166,4	145,4	116,8	99,8
1997	2 162,7	2 025,2	1 597,6	623,4	473,2	317,8	221,5	165,2	144,3	115,9	99,1
1998	2 155,1	2 018,0	1 592,0	621,1	471,5	316,7	220,7	164,6	143,8	115,5	98,7

*) Einschließlich Umsatzsteuer. **) 1913 bis 1944 Reichsgebiet (jeweiliger Gebietsstand), 1945 bis 1959 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, 1960 bis 1965 Bundesgebiet ohne Berlin (West), 1966 bis 1990 früheres Bundesgebiet.
Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

3. Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1981 bis 1997

Jahr	Bauland insgesamt			Davon								
				baureifes Land			Rohbauland			sonstiges Bauland ¹⁾		
	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kauf- summe in 1 000 DM	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis DM/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis DM/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis DM/m ²
1981	1 045	1 229,5	70 789	896	922,7	65,90	100	178,5	30,80	49	128,3	34,94
1982	1 246	1 469,0	85 944	1 059	843,1	83,72	54	82,5	34,33	133	543,3	23,05
1983	1 254	1 406,3	84 904	1 139	941,8	77,39	35	54,9	42,57	80	409,6	23,64
1984	919	927,1	55 679	818	668,2	73,25	52	108,0	19,64	49	150,9	30,58
1985	966	830,3	48 779	881	658,0	68,06	49	67,5	17,95	36	104,8	26,55
1986	991	913,9	52 990	891	675,0	66,03	48	68,1	17,73	52	170,8	42,25
1987	903	1 395,4	70 604	814	660,8	71,45	35	64,4	23,54	54	670,2	32,64
1988	903	908,4	52 556	816	662,4	68,86	43	65,9	24,54	44	180,0	29,56
1989	1 100	1 003,5	71 146	1 050	875,5	75,98	19	29,6	14,50	31	98,4	42,61
1990	1 069	954,1	68 205	1 024	796,8	79,44	15	28,3	27,03	30	129,0	32,11
1991	1 146	1 258,8	92 514	1 046	832,4	87,95	59	74,4	48,19	41	352,0	44,65
1992	1 386	1 275,7	112 286	1 300	1 081,3	95,87	48	45,2	59,16	38	149,2	39,84
1993	1 044	948,5	89 202	1 006	815,2	100,88	22	19,9	50,38	16	113,4	52,60
1994 ²⁾
1995	933	930,7	99 969	877	744,0	116,41	18	18,3	79,92	38	168,4	70,63
1996	805	695,5	65 478	782	626,3	97,88	9	22,3	59,48	14	46,9	60,80
1997	809	856,6	67 358	771	619,1	98,41	13	33,7	28,46	25	203,9	26,86

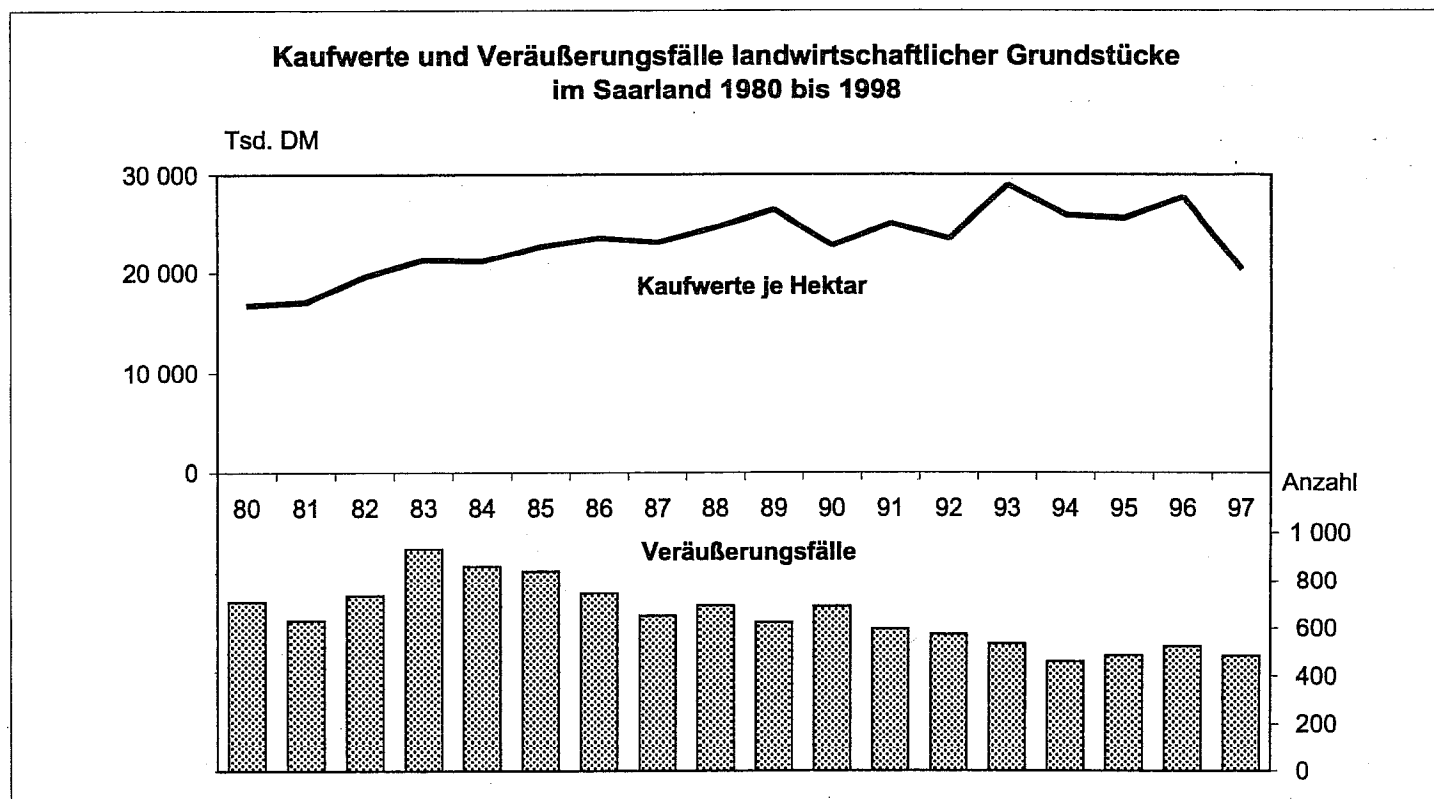
1) Industrieland; Land für Verkehrszwecke, Freifläche. 2) 1994 kein Nachweis wegen Untererfassung.

4. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1981 bis 1997
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	DM	
1981	631	259,14	4 418 279	17 050
1982	735	305,55	5 998 514	19 632
1983	933	350,04	7 467 829	21 334
1984	861	302,65	6 409 743	21 179
1985	840	318,13	7 232 442	22 734
1986	745	329,63	7 789 538	23 631
1987	653	258,16	5 983 467	23 177
1988	693	248,90	6 156 401	24 734
1989	624	242,90	6 427 604	26 462
1990	690	240,32	5 490 383	22 847
1991	596	237,73	5 975 471	25 135
1992	573	240,97	5 681 072	23 576
1993	534	177,93	5 158 194	28 990
1994	461	186,61	4 839 246	25 933
1995	487	186,17	4 774 596	25 646
1996	524	222,39	6 167 683	27 734
1997	485	209,13	4 258 963	20 365

1997 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

0,1 - 0,25 ha	271	45,30	1 248 437	27 558
0,25 - 1 ha	171	70,46	1 401 164	19 887
1 - 2 ha	26	35,22	549 342	15 597
2 - 5 ha	14	38,01	645 564	16 985
5 und mehr	3	20,14	414 456	20 571



LÖHNE UND GEHÄLTER

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Vorbemerkungen

Die Nachweisungen über die tatsächlichen Arbeitsverdienste beruhen auf verschiedenen lohnstatistischen Erhebungen, die alle auf repräsentativer Grundlage durchgeführt werden. Angaben über die Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten liefern die laufenden Verdiensterhebungen in Industrie und Handel. Die in mehrjährigem Abstand stattfindende Gehalts- und Lohnstrukturerhebung erlaubt differenzierte Einblicke in die Struktur der Arbeitnehmerverdienste während die Arbeitskostenerhebung Daten über Höhe und Struktur der Kosten, die für die Unternehmen mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern verbunden sind, zur Verfügung stellt.

Die im Rahmen der laufenden vierteljährlichen Verdiensterhebung von ausgewählten Betrieben im Summenverfahren gemachten Angaben für die Arbeiter im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) werden zusammengefasst zu Durchschnittswerten der effektiven Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste und der Arbeitszeiten in der Gliederung nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen und für die Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zu durchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten gegliedert nach Geschlecht, Beschäftigungsart, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen.

Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Erfasster Personenkreis: In die Erhebung einbezogen werden nur Arbeitskräfte, die im Berichtsmonat voll beschäftigt waren. Unberücksichtigt bleiben solche, die im Erhebungszeitraum ihren Arbeitsplatz wechselten sowie Arbeiter, die wegen Krankheit keinen vollen Lohn und Angestellte, die kein volles Gehalt bezogen haben. Gleichfalls werden gesetzliche Vertreter von Körperschaften, leitende Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppe I), Teilzeitbeschäftigte, mithelfende Familienangehörige, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende nicht in die Statistik aufgenommen. Dagegen werden Kurzarbeiter eingeschlossen.

Bezahlte Arbeitsstunden: Die bezahlten Arbeitsstunden bei den Arbeitern umfassen die effektiv geleisteten Stunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen usw.).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden.

Bruttoverdienst: Als Bruttoverdienst gilt der tariflich oder frei vereinbarte Lohn bzw. das tariflich oder frei vereinbarte Gehalt einschließlich aller im Berichtsmonat gezahlten Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschlägen. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind ferner vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Arbeitnehmeranteile des Beitrages zur Sozialversicherung und zur Lohnsteuer. Ebenso rechnen die gemäß den Tarifverträgen über die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen zugunsten der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber aufgebrachten monatlichen zusätzlichen vermögenswirksamen Leistungen zum Bruttoverdienst. Bei Angestellten, die neben einem festen Gehalt eine Umsatzprovision beziehen, ist der auf den Erhebungsmonat entfallende Provisionsanteil hinzugerechnet.

Nicht erfasst im Bruttoverdienst sind alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit im Berichtsmonat zuzuschreiben sind, sowie Spensersatz, Trennungsschädigung, Auslösung usw. Ebenfalls nicht enthalten sind zusätzliches tarifliches Urlaubsgeld, gelegentliche Beihilfen oder Sondervermögen wie Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsgehalt, Gewinnanteile und Gewinnbeteiligungen, sofern diese nicht in monatlichen Teilbeträgen bezahlt werden.

Zusätzlich zur vierteljährlichen Erhebung werden seit 1971 beim gleichen Berichtskreis regelmäßig die Bruttojahresverdienste erfragt. Sie umfassen neben den laufend bezahlten Beträgen alle einmaligen oder in unregelmäßigen Abständen geleisteten Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a.

Rückschlüsse auf die Sonderzahlungen durch Gegenüberstellung der Jahresverdienste mit den hochgerechneten Vierteljahresergebnissen sind allerdings nur bedingt möglich.

Leistungsgruppen:

ARBEITER

Leistungsgruppe 1

Arbeiter, die auf Grund ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit Arbeiten beschäftigt werden, welche als besonders schwierig oder verantwortungsvoll oder vielgestaltig anzusehen sind. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder durch langjährige Beschäftigung bei entsprechenden Arbeiten erworben sein. In den Tarifen sind die Angehörigen dieser Gruppe meist als Facharbeiter, auch qualifizierte oder hochqualifizierte Facharbeiter, Spezialfacharbeiter, Facharbeiter mit meisterlichem Können, Meister und Vorarbeiter im Stundenlohn, Betriebshandwerker, gelernte Facharbeiter, Facharbeiter mit Berufsausbildung und Erfahrung und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 2

Arbeiter, die im Rahmen einer speziellen meist branchengebundenen Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allgemeine Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muss. Die Kenntnisse und Fähigkeiten für diese Arbeiten haben die Arbeiter meist im Rahmen einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlussprüfung erworben. In den Tarifen werden die hier erwähnten Arbeiter meist als Spezialarbeiter, qualifizierte angelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter mit besonderen Fähigkeiten, angelernte Arbeiter, vollwertige Betriebsarbeiter, angelernte Hilfshandwerker, Betriebsarbeiter und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 3

Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind, für die eine fachliche Ausbildung auch nur beschränkter Art nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden diese Arbeiter meist als Hilfsarbeiter, ungelernete Arbeiter, einfache Arbeiter und ähnlich bezeichnet.

ANGESTELLTE

Leistungsgruppe I (wird nicht erfasst)

Kaufmännische und technische Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis.

Leistungsgruppe II

Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben. Ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen. Außerdem Angestellte, die als Obermeister oder Meister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

Leistungsgruppe III

Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen. Außerdem Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, welche die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

Leistungsgruppe IV

Kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt. Außerdem Angestellte, die als Aufsichtspersonen einer kleineren Zahl von überwiegend ungelerten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

Leistungsgruppe V

Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

1. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1984 bis 1997

Jahr	Männer				Frauen				Arbeiter insgesamt
	der Leistungsgruppe			zusammen	der Leistungsgruppe			zusammen	
	1	2	3		1	2	3		
Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden									
1984	40,9	40,6	40,1	40,8	40,2	39,5	39,3	39,4	40,6
1985	40,9	40,2	39,8	40,6	40,5	39,3	39,0	39,2	40,5
1986	40,7	40,1	40,0	40,5	39,9	39,2	38,9	39,1	40,3
1987	40,2	39,8	39,7	40,0	38,7	38,9	38,7	38,8	39,9
1988	40,8	40,3	40,3	40,6	38,1	38,7	38,9	38,8	40,4
1989	40,9	40,3	40,5	40,7	38,8	38,6	38,6	38,6	40,5
1990	40,4	39,5	39,9	40,1	38,4	38,6	38,3	38,4	39,3
1991	39,6	38,9	39,5	39,4	37,8	37,9	38,0	38,0	39,3
1992	39,7	38,8	39,2	39,4	37,7	37,8	37,7	37,7	39,2
1993	38,9	36,9	38,1	38,3	36,6	36,7	36,0	36,2	38,1
1994	39,6	38,2	39,0	39,2	37,1	37,5	37,1	37,2	39,0
1995	40,3	39,1	39,3	39,9	37,3	37,6	37,5	37,5	39,6
1996	38,6	37,3	37,9	38,2	36,7	37,0	36,6	36,7	38,0
1997	38,4	37,1	37,4	38,0	37,1	37,0	36,8	36,9	37,9
Bruttostundenverdienst in DM									
1984	17,46	15,54	14,36	16,65	12,38	12,07	11,48	11,76	16,10
1985	18,30	16,26	14,81	17,44	12,69	12,73	12,01	12,31	16,87
1986	18,91	16,87	15,30	18,03	13,13	13,21	12,40	12,74	17,46
1987	19,59	17,59	15,90	18,75	13,48	13,86	12,89	13,26	18,14
1988	20,56	18,60	16,62	19,71	14,23	14,80	13,36	13,88	19,06
1989	21,30	19,43	17,33	20,45	16,64	14,62	14,44	14,64	19,81
1990	22,36	20,35	18,24	21,46	17,72	15,35	15,23	15,39	20,79
1991	23,34	21,40	19,29	22,51	18,54	16,31	16,02	16,21	21,82
1992	24,58	22,50	20,11	23,68	18,02	17,49	16,92	17,17	22,96
1993	25,57	23,53	20,88	24,72	19,43	18,16	17,75	18,00	24,02
1994	26,27	24,23	21,43	25,43	20,61	18,89	18,14	18,55	24,73
1995	27,40	25,25	22,92	26,51	21,72	19,84	18,87	19,41	25,82
1996	28,35	26,23	24,50	27,49	22,89	20,43	20,03	20,39	26,84
1997	28,62	26,61	24,71	27,77	23,36	20,83	20,27	20,71	27,11
Bruttowochenverdienst in DM									
1984	718	633	578	681	496	478	452	465	657
1985	750	653	591	709	518	500	467	483	683
1986	770	677	615	729	523	517	484	497	702
1987	789	703	635	752	522	540	501	515	726
1988	839	751	672	801	542	571	519	539	769
1989	869	782	703	831	645	563	559	565	800
1990	904	805	729	862	680	593	583	591	830
1991	926	831	763	886	698	616	608	613	856
1992	977	873	790	934	680	661	637	647	901
1993	999	870	800	950	709	665	637	651	917
1994	1 046	934	843	1 003	764	708	679	694	970
1995	1 105	986	900	1 058	809	746	707	728	1 024
1996	1 096	981	930	1 052	843	758	732	750	1 023
1997	1 100	994	927	1 058	868	773	746	765	1 029

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

2a. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter 1995 bis 1997 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bruttomonatsverdienst		
	1995	1996	1997	1995	1996	1997	1995	1996	1997	1995	1996	1997
	Stunden			DM								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	39,9	38,2	38,0	26,53	27,49	27,77	1 059	1 052	1 058	4 600	4 571	4 596
KOHLENBERGBAU	41,9	39,6	39,3	25,23	25,89	25,76	1 062	1 028	1 009	4 615	4 467	4 383
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	46,8	44,5	44,3	21,71	22,11	22,49	1 025	989	1 007	4 452	4 298	4 374
VERARBEITENDES GEWERBE	39,3	37,8	37,7	27,01	28,08	28,40	1 061	1 061	1 072	4 611	4 612	4 659
Ernährungsgewerbe	41,3	40,5	40,2	22,63	23,36	23,72	936	948	951	4 067	4 117	4 132
Getränkeherstellung	38,7	38,9	39,0	25,07	25,82	26,08	974	1 004	1 016	4 232	4 363	4 414
Bekleidungsgewerbe	37,4	(37,5)	(36,2)	18,56	(19,41)	(19,57)	697	(731)	(708)	3 027	(3 178)	(3 076)
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	42,8	41,9	41,4	23,81	24,05	24,60	1 009	1 010	1 016	4 386	4 389	4 417
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	39,1	38,0	38,0	29,47	29,85	30,78	1 149	1 135	1 171	4 991	4 931	5 090
Chemische Industrie	.	38,7	39,2	.	24,27	23,62	.	938	926	.	4 077	4 022
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	38,6	38,0	37,9	25,92	26,04	26,78	1 000	985	1 016	4 346	4 281	4 416
Herstellung von Gummiwaren	38,2	37,4	37,2	26,95	27,14	28,14	1 029	1 008	1 049	4 472	4 379	4 559
Herstellung von Kunststoffwaren	39,4	39,1	39,2	23,98	24,14	24,34	944	944	955	4 103	4 103	4 149
Metallerzeugung und -bearbeitung	39,7	38,3	38,5	27,23	28,14	28,35	1 079	1 077	1 095	4 690	4 680	4 756
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	40,1	38,8	39,1	27,90	28,63	28,99	1 119	1 109	1 135	4 864	4 817	4 932
Herstellung von Rohren	39,3	37,3	37,5	26,04	27,46	27,58	1 018	1 024	1 036	4 423	4 449	4 502
Gießereindustrie	37,1	36,8	35,9	23,96	26,17	24,48	886	963	877	3 851	4 186	3 811
Herstellung von Metallerzeugnissen	40,3	38,9	39,0	25,61	26,82	27,22	1 032	1 042	1 063	4 484	4 528	4 618
Stahl- und Leichtmetallbau	40,4	38,6	38,9	24,60	25,45	25,84	995	985	1 008	4 323	4 281	4 380
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	40,3	38,8	38,8	26,63	28,23	29,43	1 070	1 093	1 143	4 648	4 749	4 965
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	40,5	38,8	39,5	23,42	24,33	23,95	950	946	950	4 126	4 112	4 129
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen; Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	39,1	37,9	38,0	26,39	27,65	27,74	1 030	1 047	1 056	4 477	4 548	4 588
Maschinenbau	38,0	36,5	36,4	26,92	28,59	28,62	1 023	1 041	1 042	4 445	4 523	4 529
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	37,6	36,0	36,2	28,23	30,10	29,88	1 058	1 080	1 082	4 595	4 691	4 702
Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	38,2	36,5	36,2	26,25	27,92	28,05	1 002	1 017	1 016	4 353	4 418	4 414
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	37,6	36,4	36,8	25,22	26,43	26,74	950	963	986	4 127	4 185	4 285
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	39,2	38,5	38,6	24,16	24,60	24,64	945	946	949	4 106	4 111	4 124
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	38,9	36,6	35,9	30,26	31,54	31,77	1 175	1 159	1 147	5 105	5 037	4 985
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	39,8	39,5	39,5	29,50	30,17	30,55	1 176	1 194	1 207	5 111	5 187	5 243
Elektrizitätsversorgung	39,6	39,5	39,4	29,88	30,39	30,68	1 186	1 202	1 210	5 151	5 223	5 259
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	40,2	38,2	37,7	24,83	25,35	25,39	1 005	986	975	4 366	4 293	4 236

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

2b. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen 1995 bis 1997
nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto-stundenverdienst			Brutto-wochenverdienst			Brutto-monatsverdienst		
	1995	1996	1997	1995	1996	1997	1995	1996	1997	1995	1996	1997
	Stunden			DM								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	37,6	36,7	36,9	19,49	20,39	20,71	731	750	765	3 175	3 257	3 324
KOHLENBERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERARBEITENDES GEWERBE	37,6	36,7	36,9	19,47	20,38	20,70	730	749	765	3 173	3 255	3 322
Ernährungsgewerbe	39,1	38,5	38,6	15,04	15,91	16,03	589	612	617	2 558	2 658	2 680
Getränkeherstellung	(39,4)	(38,8)	(39,7)	(16,39)	(17,44)	(16,83)	(649)	(677)	(668)	(2 819)	(2 943)	(2 904)
Bekleidungsgewerbe	36,3	37,2	36,4	15,73	16,48	16,48	573	618	600	2 491	2 684	2 609
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	39,6	40,0	39,9	18,61	18,42	18,05	735	736	718	3 194	3 199	3 118
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	38,6	38,1	37,7	21,69	21,96	22,69	836	838	855	3 632	3 640	3 717
Chemische Industrie	-	38,6	38,4	-	18,42	18,56	-	711	712	-	3 087	3 092
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	38,9	38,4	37,9	19,78	19,75	20,44	772	762	775	3 354	3 310	3 366
Herstellung von Gummiwaren	39,1	38,9	37,6	21,99	22,44	22,78	861	873	856	3 740	3 792	3 718
Herstellung von Kunststoffwaren	38,8	37,9	38,3	16,56	16,59	16,90	643	634	649	2 794	2 755	2 819
Metallerzeugung und -bearbeitung	37,1	36,2	36,7	18,60	19,25	19,17	687	699	703	2 986	3 038	3 056
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	36,5	36,3	36,2	19,86	20,39	20,62	722	739	745	3 136	3 210	3 237
Herstellung von Rohren	(36,6)	(34,2)	(33,7)	(18,94)	(20,05)	(19,85)	(689)	(682)	(672)	(2 995)	(2 965)	(2 919)
Gießereindustrie	(36,6)	(33,1)	(35,4)	(19,85)	(20,96)	(20,95)	(722)	(711)	(742)	(3 139)	(3 089)	(3 225)
Herstellung von Metallerzeugnissen	37,2	36,8	37,3	18,76	19,12	19,02	698	703	711	3 034	3 055	3 091
Stahl- und Leichtmetallbau	37,4	37,3	37,7	18,26	17,88	17,69	683	667	668	2 970	2 900	2 905
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	37,1	36,8	37,9	19,90	20,19	20,42	735	745	775	3 193	3 238	3 368
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	38,1	37,1	37,9	19,12	19,15	17,68	729	708	674	3 167	3 076	2 928
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schließern und Beschlägen; Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	37,0	36,4	36,7	18,22	18,98	19,17	674	692	704	2 930	3 006	3 059
Maschinenbau	36,5	35,9	35,8	21,23	22,47	22,91	775	807	819	3 366	3 506	3 558
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	36,8	35,9	36,1	21,10	22,20	23,14	775	795	836	3 367	3 454	3 633
Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	36,3	35,2	35,3	19,98	21,33	21,32	723	750	751	3 141	3 259	3 263
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	37,1	35,3	36,2	18,83	20,11	20,72	698	716	754	3 031	3 111	3 277
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	37,9	37,8	38,0	19,00	19,82	20,09	719	748	763	3 122	3 252	3 315
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	36,9	35,5	35,3	24,00	25,57	25,92	883	910	918	3 838	3 953	3 989
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	38,3	38,3	(38,3)	21,90	22,49	(22,68)	839	860	(868)	3 645	3 738	(3 770)
Elektrizitätsversorgung	38,3	(38,3)	(38,3)	21,57	(22,15)	(22,30)	826	(847)	(853)	3 590	(3 682)	(3 707)
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

3. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste^{*)} der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe
1996 und 1997 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeiter		Arbeiterinnen		zusammen	
	1996	1997	1996	1997	1996	1997
	DM					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	61 017r	61 659	43 063	43 886	59 400r	60 095
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	59 638r	60 108	-	-	59 638r	60 108
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	56 411	57 097	-	-	56 411	57 097
VERARBEITENDES GEWERBE	61 676	62 416	43 027	43 849	59 443	60 287
Ernährungsgewerbe	54 228	54 235	33 791	33 605	48 423	48 560
Getränkeherstellung	56 946	57 300	(39 355)	(38 798)	56 640	56 974
Bekleidungsgewerbe	(40 357)	(38 836)	33 642	31 854	34 230	32 406
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	58 052	60 208	42 647	43 542	57 041	59 173
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	68 297	67 699	49 975	51 490	64 536	64 440
Chemische Industrie	54 921	53 738	38 939	41 008	50 832	49 591
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	58 120	58 516	43 501	43 394	55 569	55 848
Herstellung von Gummiwaren	58 165	59 318	46 662	47 339	56 365	57 409
Herstellung von Kunststoffwaren	58 029	56 956	38 969	37 850	54 046	52 988
Metallerzeugung und -bearbeitung	61 089	62 387	40 264	40 802	60 915	62 219
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	61 653	63 375	42 062	42 860	61 547	63 274
Herstellung von Rohren	61 150	61 318	(39 904)	(39 959)	60 997	61 173
Gießereiindustrie	56 255	55 644	.	.	55 898	55 407
Herstellung von Metallerzeugnissen	59 871	61 743	40 533	41 297	58 501	60 248
Stahl- und Leichtmetallbau	56 965	57 612	41 766	38 788	56 320	56 521
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	63 817	68 237	44 312	47 309	62 403	66 640
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	54 587	53 964	40 427	39 021	53 155	52 410
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen; Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	59 158	61 438	37 983	39 178	56 933	59 199
Maschinenbau	61 186	61 298	46 500	46 706	59 389	59 536
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	64 078	64 032	46 725	47 226	61 691	61 715
Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	58 634	59 302	43 109	44 555	57 980	58 743
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	54 932	56 030	39 494	42 166	49 623	51 725
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	54 536	56 050	42 660	44 123	48 087	49 793
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	68 623	68 227	55 070	55 711	67 531	67 270
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	69 798	70 537	(51 270)	(52 665)	69 408	70 182
Elektrizitätsversorgung	70 105	70 929	(50 488)	(51 902)	69 635	70 503
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	55 448	54 448	-	.	55 448	54 444

*) Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

4. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1986 bis 1997

- in DM -

Jahr	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte					An- gestellte ins- gesamt
	der Leistungsgruppe				zu- sammen	der Leistungsgruppe				zu- sammen	
	II	III	IV	V		II	III	IV	V		
Kaufmännische Angestellte											
1986	4 868	3 526	2 642	2 522	3 884	3 996	3 077	2 221	2 186	2 574	3 235
1987	5 040	3 647	2 739	2 540	4 026	4 080	3 235	2 325	2 299	2 701	3 376
1988	5 224	3 766	2 797	2 558	4 158	4 208	3 355	2 409	2 370	2 795	3 493
1989	5 367	3 877	2 882	2 642	4 268	4 431	3 386	2 488	2 393	2 886	3 594
1990	5 520	4 036	3 054	2 769	4 428	4 585	3 505	2 623	2 571	3 039	3 748
1991	5 887	4 290	3 304	2 847	4 737	4 802	3 720	2 797	2 648	3 239	4 003
1992	6 125	4 449	3 393	3 072	4 909	4 860	3 641	2 900	2 800	3 317	4 091
1993	6 368	4 606	3 528	3 155	5 083	5 057	3 843	3 049	2 954	3 497	4 285
1994	6 543	4 653	3 545	3 278	5 173	5 212	3 971	3 150	3 061	3 621	4 403
1995	6 722	4 805	3 671	3 453	5 333	5 250	4 123	3 300	3 214	3 789	4 572
1996	6 647	4 950	3 642	3 391	5 379	5 133	4 002	3 208	3 198	3 687	4 498
1997	6 727	5 035	3 707	3 459	5 430	5 339	4 244	3 314	3 265	3 831	4 631
Technische Angestellte											
1986	5 256	4 299	3 356	(2 643)	4 793	4 329	3 258	2 507	(2 189)	2 921	4 733
1987	5 403	4 442	3 487	(2 609)	4 935	4 439	3 365	2 602	(2 310)	3 011	4 872
1988	5 567	4 572	3 600	(2 702)	5 085	4 596	3 490	2 718	(2 157)	3 121	5 016
1989	5 831	4 757	3 694	(2 779)	5 320	4 706	3 525	2 806	(2 191)	3 241	5 248
1990	6 059	4 964	3 854	(2 882)	5 535	4 877	3 707	2 876	(2 330)	3 346	5 456
1991	6 306	5 183	3 912	(3 359)	5 752	5 218	3 943	3 038	(2 524)	3 563	5 672
1992	6 551	5 378	4 141	(3 167)	5 972	4 927	3 834	3 233	(2 831)	3 682	5 858
1993	6 717	5 447	4 384	(3 267)	6 090	5 082	3 958	3 385	2 894	3 821	5 976
1994	6 890	5 599	4 526	(3 602)	6 252	5 653	4 229	3 472	(2 904)	4 021	6 146
1995	7 125	5 741	4 577	(4 004)	6 457	5 782	4 376	3 537	(3 100)	4 136	6 345
1996	6 967	5 553	4 457	3 381	6 202	6 194	4 343	3 678	(3 255)	4 294	6 120
1997	7 021	5 618	4 455	3 521	6 260	6 101	4 658	3 741	(3 441)	4 450	6 188
Kaufmännische und Technische Angestellte											
1986	5 077	3 857	2 793	2 532	4 293	4 009	3 083	2 228	2 186	2 582	3 683
1987	5 236	3 990	2 905	2 545	4 436	4 095	3 238	2 333	2 299	2 710	3 829
1988	5 408	4 113	2 979	2 566	4 575	4 227	3 358	2 417	2 365	2 805	3 955
1989	5 621	4 255	3 060	2 650	4 746	4 445	3 390	2 497	2 390	2 897	4 100
1990	5 815	4 442	3 230	2 775	4 934	4 601	3 510	2 630	2 567	3 050	4 277
1991	6 115	4 700	3 440	2 877	5 209	4 822	3 726	2 805	2 646	3 250	4 528
1992	6 350	4 858	3 545	3 079	5 384	4 862	3 649	2 912	2 801	3 331	4 608
1993	6 547	4 970	3 699	3 164	5 521	5 059	3 847	3 061	2 953	3 509	4 771
1994	6 720	5 049	3 738	3 296	5 633	5 237	3 980	3 162	3 059	3 636	4 896
1995	6 930	5 187	3 843	3 481	5 813	5 278	4 132	3 310	3 213	3 802	5 076
1996	6 811	5 223	3 833	3 386	5 750	5 190	4 013	3 222	3 199	3 707	4 971
1997	6 880	5 296	3 871	3 493	5 804	5 384	4 258	3 327	3 269	3 852	5 098

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

5. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1995 bis 1997 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Männer						Frauen		
	kaufmännische Angestellte			technische Angestellte und Meister			kaufmännische Angestellte		
	1995	1996 ¹⁾	1997	1995	1996 ¹⁾	1997	1995	1996 ¹⁾	1997
	DM								
PRODUZIERENDES GEWERBE²⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	5 333	5 379	5 430	6 458	6 202	6 260	3 790	3 687	3 831
PRODUZIERENDES GEWERBE²⁾	6 018	6 200	6 268	6 554	6 646	6 674	4 242	4 409	4 502
KOHLENBERGBAU	5 958	6 091	6 068	7 162	7 053	7 000	4 506	4 693	4 754
VERARBEITENDES GEWERBE	6 026	6 219	6 305	6 359	6 505	6 563	4 195	4 363	4 464
Ernährungsgewerbe	5 647	5 772	5 922	5 686	5 777	5 771	3 939	4 069	4 165
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	6 059	6 492	7 203	5 982	6 010	6 643	4 064	4 378	4 637
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6 385	6 630	6 560	5 480	5 764	5 875	4 446	4 557	4 759
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5 668	6 012	6 144	6 097	6 223	6 335	4 403	4 478	4 539
Metallerzeugung und -bearbeitung	6 054	6 180	6 267	6 342	6 428	6 522	4 299	4 420	4 516
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	5 958	6 126	6 242	6 258	6 388	6 499	4 175	4 287	4 393
Herstellung von Rohren	6 422	6 381	6 347	6 750	6 738	6 700	4 607	4 699	4 729
Gießereindustrie	(6 022)	(6 156)	(6 254)	6 416	6 580	6 617	(4 540)	(4 758)	(4 871)
Herstellung von Metallerzeugnissen	5 727	5 959	6 212	6 337	6 536	6 726	4 096	4 299	4 458
Stahl- und Leichtmetallbau	5 501	5 753	6 198	5 829	6 049	6 815	3 965	4 145	4 389
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	5 550	5 838	5 864	6 306	6 561	6 616	4 364	4 704	4 919
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	6 377	6 820	6 928	6 677	6 922	6 975	4 231	4 436	4 452
Maschinenbau	6 103	6 361	6 428	6 321	6 486	6 475	4 186	4 385	4 467
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	5 885	6 178	6 228	6 243	6 417	6 441	4 391	4 606	4 737
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	6 002	6 374	6 453	6 402	6 633	6 587	4 207	4 356	4 423
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	5 637	5 970	6 107	6 173	6 303	6 435	3 945	4 192	4 305
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	6 928	7 053	6 865	7 317	7 348	7 245	4 597	4 748	4 773
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	6 122	6 188	6 197	6 701	6 853	6 916	4 587	4 731	4 814
Elektrizitätsversorgung	5 649	5 681	5 731	6 589	6 725	6 759	4 606	4 727	4 823
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	5 785	6 173	6 198	6 820	6 854	6 764	4 127	4 243	4 264
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	5 002	5 023	5 067	5 215	4 306	4 404	3 620	3 487	3 628
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	4 793	4 628	4 586	5 137	4 253	4 386	3 575	3 649	3 609
Großhandel	4 575	4 867	4 946	5 344	4 284	4 300	3 302	3 046	3 163
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	4 317	4 234	4 290	5 295	4 276	4 393	3 135	3 067	3 182
Kreditgewerbe	5 703	5 849	5 889	.	.	.	4 306	4 420	4 485
Versicherungsgewerbe	5 422	5 436	5 427	.	.	.	4 348	4 455	4 437

1) Ab 1996 neuer Berichtskreis im Bereich Handel. 2) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

6. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste¹⁾ der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1996 und 1997

Wirtschaftszweig	Männer		Frauen		zusammen	
	1996	1997	1996	1997	1996	1997
	DM					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	77 830	79 500	49 879	52 202	67 202	69 745
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	86 596	87 984	59 013	60 429	80 659	82 207
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	87 304	91 167	63 354	.	84 314	88 238
VERARBEITENDES GEWERBE	86 148	87 237	58 256	59 880	79 631	80 901
Ernährungsgewerbe	78 289	80 218	52 941	54 841	70 607	72 301
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	85 772	85 887	54 133	60 826	78 534	79 670
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	93 827	92 873	67 747	68 666	84 073	84 102
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	81 641	83 223	59 251	61 739	76 470	78 333
Metallerzeugung und -bearbeitung	83 526	84 369	59 691	60 798	79 507	80 459
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	82 061	82 999	57 755	59 260	78 539	79 613
Herstellung von Rohren	86 903	88 705	63 662	63 817	82 213	83 521
Gießereindustrie	96 536	89 074	(62 161)	(62 031)	89 149	83 324
Herstellung von Metallerzeugnissen	84 990	88 293	57 002	58 816	78 670	81 797
Stahl- und Leichtmetallbau	78 230	83 064	54 427	56 405	72 234	76 528
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	85 077	87 991	61 847	63 696	80 205	83 001
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	93 258	94 732	57 506	59 640	83 400	84 899
Maschinenbau	87 635	88 738	59 806	59 999	82 160	82 885
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	86 907	86 191	62 775	63 182	82 524	81 864
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	88 688	88 079	57 862	61 122	81 657	82 108
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	82 401	85 502	56 166	58 841	75 709	79 140
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	98 552	96 863	63 181	65 834	92 518	91 524
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	89 151	90 124	64 317	64 998	83 895	84 959
Elektrizitätsversorgung	84 969	86 294	64 809	65 844	80 848	82 044
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	86 916	85 424	56 517	55 991	81 784	80 614
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	67 319	68 457	46 935	49 162	57 024	59 137
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	58 965	60 382	45 892	46 839	56 079	57 565
Großhandel	63 681	62 857	39 491	41 465	52 717	53 643
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	56 182	56 657	40 408	41 968	46 094	47 611
Kreditgewerbe	81 128	83 233	60 225	61 155	71 368	72 990
Versicherungsgewerbe	80 243	80 103	63 868	65 057	72 143	72 620

¹⁾ Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - B. Tariflöhne und Tarifgehälter

B. Tariflöhne und Tarifgehälter

Vorbemerkungen

Die statistische Erfassung des Lohnes in seiner reinsten Form, wie er in einem Arbeitsvertrag vereinbart worden ist, kommt hier in der Darstellung der Entwicklung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften in Form von Indizes (1991 = 100) zum Ausdruck. Sie bauen auf einer Auswahl der bedeutendsten im Bundesgebiet und Berlin (West) gültigen Kollektiv- und Firmentarifverträge auf. Jeder Tarifvertrag wird dabei durch die jeweils höchste und niedrigste sowie weitere zahlenmäßig stärker besetzte Lohn- bzw. Gehaltsgruppe repräsentiert. Es werden die tariflich festgesetzten reinen Zeitlohnsätze je Stunde für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe bzw. die tariflich festgesetzten Endgehälter für Angestellte, jeweils in der höchsten tarifmäßigen Ortsklasse, verwendet. Zulagen und Zuschläge der verschiedensten Art und Akkordlöhne bleiben unberücksichtigt. Der Indexberechnung für die tariflichen Wochenarbeitszeiten liegen die gleichen Tarifverträge zugrunde.

1. Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1993 bis 1997 nach Wirtschaftsbereichen *)

1991 = 100

Jahr ¹⁾	Erfasste Wirtschaftsbereiche insgesamt	Elektr., Gas-, Fernw.- und Wasserversorg.	Bergbau	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgüterproduzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüterproduzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	Baugewerbe	Handel, Kreditinst. und Versicherungsgewerbe ²⁾	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Friseurgewerbe	Gebietskörperschaften
ARBEITER³⁾												
Stundenlöhne												
1993	111,5	109,8	106,7	112,2	113,4	111,2	112,0	110,8	111,2	109,1	120,4	108,5
1994	114,3	111,8	103,0	115,0	117,2	114,1	115,3	114,0	114,2	110,6	123,9	109,6
1995	117,9	114,9	106,2	118,8	120,8	118,7	118,6	117,9	118,0	113,3	130,9	112,5
1996	122,6	117,4	111,8	123,2	129,1	122,7	121,5	120,5	121,6	114,9	134,1	114,2
1997	124,3	119,3	112,6	125,0	130,4	125,1	123,9	122,1	123,7	116,4	137,1	115,8
Wochenlöhne												
1993	110,1	109,8	106,6	110,2	111,2	110,0	111,0	110,3	110,9	108,5	114,4	108,5
1994	112,0	111,8	102,9	112,1	112,7	112,0	114,0	113,4	113,7	109,9	117,8	109,6
1995	115,0	114,9	106,1	115,5	115,3	115,4	117,1	117,3	117,3	112,6	121,4	112,5
1996	118,7	117,4	111,7	119,1	120,8	118,4	119,9	119,9	120,7	114,1	124,5	114,2
1997	120,3	119,3	112,1	120,7	122,1	120,4	122,2	121,5	122,5	115,6	127,2	115,8
Wochenarbeitszeiten												
1993	98,8	100,0	99,9	98,2	98,1	99,0	99,1	99,6	99,7	99,5	95,0	100,0
1994	98,0	100,0	99,9	97,5	96,1	98,2	98,8	99,5	99,6	99,4	95,0	100,0
1995	97,5	100,0	99,9	97,2	95,5	97,2	98,7	99,5	99,5	99,4	92,8	100,0
1996	96,8	100,0	99,9	96,7	93,6	96,5	98,7	99,5	99,3	99,3	92,8	100,0
1997	96,8	100,0	99,6	96,6	93,6	96,3	98,6	99,5	99,1	99,3	92,8	100,0
ANGESTELLTE³⁾												
Monatsgehälter												
1993	109,7	109,8	107,0	109,5	110,9	110,1	111,0	110,8	109,7	108,2	-	108,5
1994	111,4	111,7	103,9	111,3	112,3	112,2	113,9	114,0	112,3	110,8	-	109,4
1995	114,7	114,8	107,1	114,7	115,2	115,2	117,1	117,8	115,7	114,2	-	112,5
1996	118,0	117,3	112,5	118,0	121,2	118,3	120,1	120,3	118,5	116,6	-	114,2
1997	119,5	119,0	113,0	119,8	122,5	120,1	122,1	121,9	119,8	118,0	-	115,7
Wochenarbeitszeiten												
1993	99,3	100,0	99,8	97,8	98,0	99,0	99,1	99,6	99,9	99,7	-	100,0
1994	98,9	100,0	99,8	96,9	96,7	98,2	98,9	99,5	99,9	99,6	-	100,0
1995	98,7	100,0	99,8	96,6	96,1	97,2	98,7	99,5	99,9	99,5	-	100,0
1996	98,2	100,0	99,8	96,3	94,2	96,5	98,6	99,5	99,8	99,5	-	100,0
1997	98,1	100,0	99,5	96,3	94,2	96,2	98,6	99,5	99,8	99,5	-	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. *) Im früheren Bundesgebiet. 1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. 2) Indizes für Arbeiter nur aus dem Wirtschaftsbereich Handel. 3) Männer und Frauen. In den Wirtschaftsbereichen Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau und Baugewerbe nur männliche Arbeiter.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Zentrale Größe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) ist das Sozialprodukt. Dieses Aggregat umfasst den Geldwert aller in einem bestimmten Zeitraum erzeugten Güter und Dienstleistungen einer Volkswirtschaft, die durch die privaten Haushalte und den Staat konsumiert, für Investitionszwecke verwendet oder anderen Volkswirtschaften netto, das heißt nach Abzug entsprechender Gegenleistungen, zur Verfügung gestellt werden. Unter Volkswirtschaft wird dabei die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten (natürliche Personen und Institutionen) verstanden, die ihren ständigen Sitz im Inland haben ("Inländer"). Der Beitrag der "Inländer" zum Sozialprodukt kann dabei aus wirtschaftlicher Tätigkeit im Inland oder im Ausland resultieren. Das Sozialprodukt wird nach seiner Entstehung, Verteilung und Verwendung berechnet.

Die **Entstehungsrechnung** geht von der wirtschaftlichen Gesamtleistung eines Landes aus, ohne Rücksicht darauf, ob sie von Inländern oder Ausländern erbracht worden ist. Das nach dem Gebiet abgegrenzte "Inlandsprodukt" unterscheidet sich von dem nach der Bevölkerung abgegrenzten Sozialprodukt ("Inländerprodukt") durch den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt. Als Geldwert aller innerhalb der Grenzen eines Landes erzeugten Güter und Dienstleistungen gibt das Inlandsprodukt zugleich einen Maßstab für die Wirtschaftsleistungen und - in seiner Gliederung nach Wirtschaftsbe-
reichen - für die Wirtschaftsstruktur dieses Landes.

Das Inlandsprodukt kann "brutto" und "netto", "zu Marktpreisen" und "zu Faktorkosten" ausgewiesen werden. Das Nettoinlandsprodukt wird aus dem Bruttoinlandsprodukt gewonnen, indem die verbrauchsbedingten Abschreibungen auf die zu Wiederbeschaffungspreisen bewerteten Anlagegüter abgezogen werden, wobei die Änderung der Effizienz der Produktionsanlagen durch den technischen Fortschritt entsprechend in Rechnung gestellt wird. Brutto- und Nettoinlandsprodukt sind zunächst zu Marktpreisen bewertet, da alle in die Rechnung eingehenden Ertrags- und Aufwendungsgrößen ebenfalls zu Marktpreisen (aushilfsweise zu Herstellungskosten) angesetzt werden. Neben dem Marktwert ist jedoch der Kostenwert aller an der Leistungserstellung beteiligten Produktionsfaktoren von Interesse. Dieser Wert zu Faktorkosten ergibt sich aus dem Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen durch Subtraktion der bei der Gewinnermittlung abziehbaren indirekten Steuern und durch Addition der vom Staat gezahlten Subventionen.

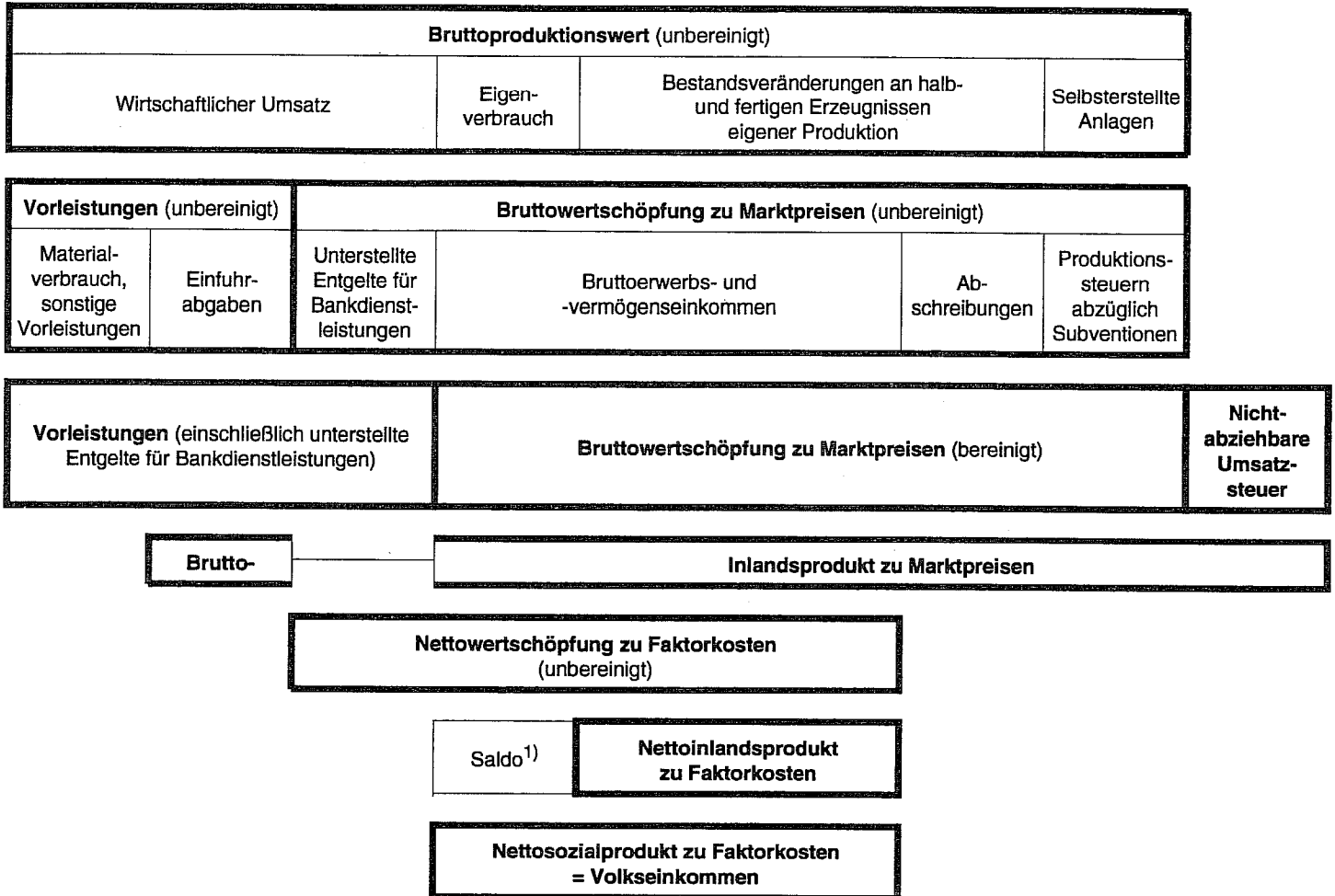
Der nominale Wert des Bruttoinlandsprodukts wird in jeweiligen Preisen, der reale Wert in konstanten Preisen auf der Basis des Jahres 1991 ausgedrückt.

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (BIP) wird aus der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung (BWS), d. h. der Bruttowertschöpfung aller zu Sektoren zusammengefassten wirtschaftenden Institutionen, unter Berücksichtigung eines Bereinigungspostens und indirekter Steuern ermittelt. Die BWS der einzelnen Sektoren und Wirtschaftsbereiche ergibt sich dabei grundsätzlich als Differenz zwischen dem Bruttoproduktionswert (Summe aus Umsatz, selbsterstellten Anlagen und Lagerbestandsänderungen an eigenen Erzeugnissen) und den bezogenen Vorleistungen, z. B. Materialverbrauch. Diese Leistungsgrößen werden nach Einführung des Nettosystems der Umsatzsteuerverbuchung ohne die nichtabziehbare Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer) dargestellt. Das Bruttoinlandsprodukt enthält definitionsgemäß wie bisher die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbe-
reiche samt allen indirekten Steuern abzüglich Subventionen; es setzt sich somit aus der Bruttowertschöpfung der Bereiche - im Unternehmenssektor bereinigt um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen - sowie aus der Summe der nichtabziehbaren Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben zusammen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Einen Überblick über die nach dem Nettosystem abgegrenzten Aggregate in der Entstehungsrechnung gibt nachfolgende schematische Darstellung:

Schema 1: **Aggregate der Entstehungsrechnung**



1) Saldo der Bruttoeinkommensströme von und nach Gebieten außerhalb der Landesgrenze (Übrige Welt).

In der **Verteilungsrechnung** wird das Volkseinkommen nach Sektoren und Einkommensarten aufgegliedert. Der Unterschied zwischen Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) besteht in dem Saldo der Einkommenszahlungen von und nach dem Ausland bzw. den anderen Ländern des Bundesgebietes (übrige Welt). Das Volkseinkommen setzt sich aus vier Positionen zusammen:

- (1) Einkommen aus unselbständiger Arbeit, das voll den privaten Haushalten einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck zufließt,
- (2) Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im Sektor private Haushalte (einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck) sowie nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- (3) unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit,
- (4) Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

Unter Staat versteht man dabei die gesamte öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände) und die Sozialversicherung - ohne Bundespost und Bundesbahn bzw. deren Rechtsnachfolger.

In der **Verwendungsrechnung** der Länder werden vor allem die Aggregate "Verfügbares Einkommen" und "Bruttosozialprodukt insgesamt" behandelt.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Dargestellt werden:

- (1) das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte nach der Einkommensumverteilung - das heißt, nach Berücksichtigung der empfangenen bzw. geleisteten laufenden Übertragungen zwischen den Sektoren - und seine Verwendung für Zwecke des privaten Verbrauchs bzw. privater Ersparnis,
- (2) das Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen und seine Verwendung in der Unterteilung nach den Aggregaten privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen, Vorratsveränderungen und Außenbeitrag.

Einen Gesamtüberblick über die drei Seiten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vermittelt das untenstehende Schema 2. Die nachfolgenden Tabellen enthalten aktualisierte Ergebnisse nach dem Mitte 1999 verfügbaren Berechnungsstand. Dabei ist zu beachten, dass es sich - wie in den Tabellen angegeben - ab 1995 um vorläufige Ergebnisse handelt.

Die Werte in konstanten Preisen wurden auf der Preisbasis des Jahres 1991 berechnet. Ein Vergleich mit den vor der Revision 1991 veröffentlichten Zahlen, die z. B. auf einer früheren Preisbasis ermittelt wurden, ist nur mit erheblichen Einschränkungen für ausgewählte Eckdaten möglich. Erläuterungen zum System der VGR und zu den Berechnungsmethoden sind den Fachveröffentlichungen der amtlichen Statistik zu entnehmen, insbesondere Fachserie 18, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes, sowie den Gemeinschaftsschriften VGR der Statistischen Landesämter.

Schema 2: **Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts**

Entstehungsrechnung		Verteilungsrechnung	Verwendungsrechnung
Bruttoproduktionswerte der Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Summe aller Bereiche - Vorleistungen (einschl. Einfuhrabgaben und unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen)	Nettowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Land- und Forstwirtschaft, Fischerei • Energie- und Wasserversorgung, Bergbau • Verarbeitendes Gewerbe • Baugewerbe • Handel • Verkehr, Nachrichtenübermittlung • Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen • Wohnungsvermietung • Sonstige Dienstleistungsunternehmen • Staat • Private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck Summe aller Bereiche (bereinigt) = Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten + indirekte Steuern²⁾ - Subventionen	Bruttoeinkommen der privaten Haushalte <ul style="list-style-type: none"> • aus unselbständiger Arbeit • aus Unternehmertätigkeit und Vermögen + Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit + Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Verbrauch <ul style="list-style-type: none"> • privater Verbrauch • Staatsverbrauch für zivile Zwecke sowie Verteidigungsaufwand + Investitionen <ul style="list-style-type: none"> • Ausrüstungen • Bauten } Bruttoanlageinvestitionen • Vorratsänderungen
= Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche (bereinigt) + Einfuhrabgaben + Nichtabziehbare Umsatzsteuer	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + indirekte Steuern²⁾ - Subventionen	
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	+ Außenbeitrag (= Saldo Ausfuhr./Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) ³⁾
+ Saldo der über die Landesgrenze fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen ³⁾		= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	

1) Bewertet zu Marktpreisen; bei eingeführten Gütern Preise einschließlich Einfuhrabgaben. 2) Produktionssteuern, Nichtabziehbare Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben. 3) Übrige Welt = andere Bundesländer und Ausland.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Tabelle zum **Anlagevermögen** umfasst den Bestand an dauerhaften reproduzierbaren Produktionsmitteln mit Ausnahme dauerhafter militärischer Güter sowie Güter der privaten Haushalte. Wohngebäude zählen jedoch auch dann zum Anlagevermögen, wenn sie sich im Eigentum von Privatpersonen befinden. Als dauerhaft gelten die Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt, ausgenommen sind geringwertige Güter, insbesondere solche, die periodisch wiederbeschafft werden (z. B. Werkzeuge, Büromittel etc.). Die Anlagegüter bestehen aus Bauten und Ausrüstungen.

1. Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen

Aktueller wirtschaftlicher Wert (Gegenwartswert) des Anlagevermögens, und zwar Nettosumme nach Abzug der verschleiß- und altersbedingten Wertminderungen. Dieser Gesamtwert wird abgeleitet aus dem Nettoanlagevermögen zu konstanten Preisen unter Berücksichtigung der Preisentwicklung gegenüber dem Basisjahr 1991.

2. Kapitalstock

Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1991. Der Gesamtwert gibt an, wieviel Bauten und Ausrüstungen im Jahresdurchschnitt zur Verfügung stehen, berechnet auf der Preisbasis 1991, ohne Berücksichtigung verschleiß- und altersbedingter Wertminderungen.

3. Kapitalkoeffizient

Verhältnis des vorhandenen Kapitalstocks zur Bruttowertschöpfung (bzw. Bruttoinlandsprodukt) des Berichtsjahres. Hiermit wird der Wert der Produktionsanlagen im Verhältnis zur Wertschöpfung eines Jahres ausgedrückt, und zwar kalkuliert in konstanten Preisen des Basisjahres 1991.

4. Kapitalintensität

Kapitalstock je Erwerbstätigen im Inland, d. h. durchschnittliche Kapitalausstattung je Arbeitsplatz, berechnet in Brutto-Realwertgrößen, also bewertet in Preisen des Basisjahres 1991.

5. Modernitätsgrad

Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen. Die Messzahl gibt Auskunft über den Alterungsprozess der Anlagegüter und sagt aus, wie viel Prozent des Vermögens noch nicht durch Verschleiß im Wert gemindert bzw. abgeschrieben sind.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Bruttoinlandsprodukt 1970 bis 1998*) in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1991 Saarland/Bundesgebiet

Jahr	Saarland					Bundesgebiet ¹⁾			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner		BIP insgesamt			BIP je Einwohner
	Mio. DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 1970 = 100	DM	Messzahl Bund = 100	Mio. DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 1970 = 100	DM
- in jeweiligen Preisen -									
1970	9 968	.	100	8 900	80	675 300	.	100	11 130
1975	15 897	6,2	159	14 400	87	1 026 630	4,3	152	16 600
1980	21 960	5,6	220	20 410	85	1 472 040	6,0	218	23 920
1985	27 626	3,9	277	26 040	87	1 823 180	4,1	270	29 900
1986	28 990	4,9	291	27 410	87	1 925 290	5,6	285	31 560
1987	29 835	2,9	299	28 260	87	1 990 480	3,4	295	32 590
1988	31 113	4,3	312	29 530	87	2 095 980	5,3	310	34 110
1989	32 789	5,4	329	31 020	87	2 224 440	6,1	329	35 840
1990	35 353	7,8	355	33 030	86	2 426 000	9,1	359	38 350
1991	38 354	8,5	385	35 690	86	2 647 600	9,1	392	41 320
1992	39 993	4,3	401	37 040	85	2 813 000	6,2	417	43 370
1993	39 649	- 0,9	398	36 560	84	2 840 500	1,0	421	43 340
1994	41 722	5,2	419	38 500	86	2 962 100	4,3	439	44 980
1995p	43 260	3,7	434	39 920	87	3 049 800	3,0	452	46 100
1996p	42 695	- 1,3	428	39 410	84	3 112 300	2,0	461	46 840
1997p	43 923	2,9	441	40 570	84	3 202 600	2,9	474	48 050
1998p	45 682	4,0	458	42 410	85	3 329 000	3,9	493	49 920
- in Preisen von 1991 -									
1970	23 376	.	100	20 880	82	1 543 200	.	100	25 440
1975	26 580	1,1	114	24 080	87	1 718 600	- 1,3	111	27 790
1980	29 927	- 0,0	128	27 820	85	2 018 000	1,0	131	32 790
1985	32 038	1,9	137	30 200	86	2 136 000	2,0	138	35 030
1986	32 503	1,5	139	30 740	86	2 186 100	2,3	142	35 830
1987	32 896	1,2	141	31 160	86	2 218 400	1,5	144	36 320
1988	33 817	2,8	145	32 100	86	2 301 000	3,7	149	37 450
1989	34 880	3,1	149	33 000	86	2 384 400	3,6	155	38 420
1990	36 464	4,5	156	34 070	86	2 520 400	5,7	163	39 850
1991	38 354	5,2	164	35 690	86	2 647 600	5,0	172	41 320
1992	38 255	- 0,3	164	35 430	85	2 694 300	1,8	175	41 540
1993	36 778	- 3,9	157	33 910	84	2 639 100	- 2,0	171	40 270
1994	38 065	3,5	163	35 130	86	2 694 000	2,1	175	40 910
1995p	38 630	1,5	165	35 650	87	2 718 200	0,9	176	41 090
1996p	38 411	- 0,6	164	35 450	86	2 747 600	1,1	178	41 350
1997p	39 246	2,2	168	36 250	86	2 809 500	2,3	182	42 160
1998p	40 149	2,3	172	37 280	86	2 889 100	2,8	187	43 320

*) Berechnungsstand: März 1999. 1) Die Angaben für das Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1970 bis 1998^{*)} in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1991

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Einfuhrabgaben	Nicht-abziehbare Umsatzsteuer	Bruttowertschöpfung (BWS)							Staat, priv. Haush., priv. Org. ohne Erwerbszweck	Nachrichtl. Unterstellte Entgelte für Bankdienstleist.
				insgesamt		Unternehmen						
				(bereinigt)	(unbereinigt)	zu-sammen (unbereinigt)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen		
				4	5	6	7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
a) in jeweiligen Preisen												
- Millionen DM -												
1970	9 968	113	515	9 340	9 609	8 346	135	4 889	1 657	1 665	1 262	268
1975	15 897	162	852	14 882	15 460	13 052	135	7 434	2 390	3 093	2 408	578
1980	21 960	203	1 318	20 439	21 257	17 852	129	9 874	3 278	4 571	3 405	819
1985	27 626	248	1 800	25 578	26 866	22 762	163	11 924	3 885	6 790	4 104	1 288
1990	35 353	368	2 334	32 650	34 061	29 152	187	14 257	5 053	9 655	4 909	1 411
1991	38 354	426	2 738	35 190	36 692	31 425	123	14 909	5 762	10 631	5 268	1 502
1992	39 993	433	2 896	36 664	38 310	32 662	123	14 802	6 023	11 713	5 648	1 646
1993	39 649	389	3 069	36 191	37 892	32 166	125	13 569	5 983	12 490	5 726	1 701
1994	41 722	417	3 312	37 994	39 754	33 921	118	14 207	6 193	13 402	5 833	1 760
1995p	43 260	438	3 333	39 488	41 228	35 194	121	14 457	6 682	13 934	6 034	1 740
1996p	42 695	441	3 243	39 011	40 729	34 605	126	13 333	6 525	14 621	6 124	1 718
1997p	43 923	494	3 294	40 135	41 894	35 688	120	13 662	6 577	15 328	6 206	1 759
1998p	45 682	474	3 432	41 776	43 581	37 281	135	14 287	6 722	16 137	6 299	1 805
- Messzahl 1970 = 100 -												
1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1975	159	144	165	159	161	156	100	152	144	186	191	215
1980	220	180	256	219	221	214	96	202	198	274	270	305
1985	277	220	349	274	280	273	121	244	235	408	325	480
1990	355	327	453	350	354	349	138	292	305	580	389	526
1991	385	379	531	377	382	377	91	305	348	638	417	560
1992	401	385	562	393	399	391	91	303	364	703	447	613
1993	398	346	596	387	394	385	92	278	361	750	454	634
1994	419	370	643	407	414	406	87	291	374	805	462	656
1995p	434	389	647	423	429	422	89	296	403	837	478	648
1996p	428	392	629	418	424	415	93	273	394	878	485	640
1997p	441	439	639	430	436	428	89	279	397	920	492	656
1998p	458	421	666	447	454	447	100	292	406	969	499	673
b) in Preisen von 1991												
- Millionen DM -												
1970	23 376	144	1 372	21 860	22 464	18 960	158	11 057	3 215	4 530	3 504	603
1975	26 580	190	1 766	24 623	25 415	21 202	133	12 166	3 377	5 526	4 213	792
1980	29 927	237	1 893	27 798	28 854	24 123	121	13 364	4 032	6 605	4 732	1 056
1985	32 038	277	2 050	29 711	30 943	25 944	160	13 579	4 262	7 943	4 999	1 232
1990	36 464	382	2 436	33 646	35 181	30 002	168	14 467	5 177	10 189	5 179	1 535
1991	38 354	426	2 738	35 190	36 692	31 425	123	14 909	5 762	10 631	5 268	1 502
1992	38 255	413	2 798	35 045	36 549	31 168	147	14 179	5 849	10 992	5 382	1 504
1993	36 778	370	2 716	33 691	35 236	29 928	150	12 790	5 643	11 345	5 308	1 545
1994	38 065	373	2 877	34 815	36 467	31 106	137	13 499	5 669	11 801	5 360	1 652
1995p	38 630	402	2 855	35 372	37 090	31 706	135	13 599	5 961	12 011	5 384	1 717
1996p	38 411	412	2 759	35 240	37 077	31 673	144	13 244	5 841	12 444	5 405	1 838
1997p	39 246	449	2 780	36 017	38 017	32 604	135	13 614	5 885	12 970	5 413	2 000
1998p	40 149	430	2 748	36 972	39 149	33 709	155	13 915	6 037	13 601	5 440	2 177
- Messzahl 1970 = 100 -												
1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1975	114	133	129	113	113	112	84	110	105	122	120	131
1980	128	165	138	127	128	127	77	121	125	146	135	175
1985	137	193	149	136	138	137	101	123	133	175	143	204
1990	156	266	178	154	157	158	106	131	161	225	148	254
1991	164	297	200	161	163	166	78	135	179	235	150	249
1992	164	287	204	160	163	164	93	128	182	243	154	249
1993	157	258	198	154	157	158	95	116	176	250	151	256
1994	163	260	210	159	162	164	87	122	176	261	153	274
1995p	165	280	208	162	165	167	85	123	185	265	154	285
1996p	164	287	201	161	165	167	91	120	182	275	154	305
1997p	168	313	203	165	169	172	85	123	183	286	154	332
1998p	172	299	200	169	174	178	98	126	188	300	155	361

^{*)} Berechnungsstand: März 1999.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3. Entstehung der Wertschöpfung und der Einkommen 1970 bis 1997^{*)} nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung z. M.	Abschreibungen	Produktionssteuern ./. Subventionen	Nettowertschöpfung zu Faktorkosten			
						insgesamt	davon Bruttoeinkommen aus		
							Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	unselbständiger Arbeit	
								zusammen	Anteil an Spalte 6 in %
Millionen DM									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei -									
1970	267	132	135	28	-11	118	91	28	23,7
1980	296	167	129	57	-4	77	31	46	59,7
1990	374	187	187	72	-27	141	89	52	36,9
1996p	265	139	126	70	-43	99	40	58	58,6
1997p	...	...	120	...	...	...	...	60	...
- Produzierendes Gewerbe -									
1970	12 218	7 329	4 889	610	376	3 902	200	3 703	94,9
1980	28 433	18 559	9 874	1 270	- 72	8 675	164	8 511	98,1
1990	38 488	24 231	14 257	2 011	- 450	12 696	1 366	11 330	89,2
1996p	39 640	26 307	13 333	2 111	-1436	12 658	933	11 725	92,6
1997p	...	...	13 662	...	...	...	...	11 630	...
- Handel und Verkehr -									
1970	8 333	6 677	1 657	172	- 27	1 512	620	892	59,0
1980	18 234	14 956	3 278	392	- 168	3 054	846	2 208	72,3
1990	26 446	21 392	5 053	579	- 26	4 501	1 395	3 105	69,0
1996p	30 626	24 101	6 525	755	- 3	5 774	1 972	3 802	65,8
1997p	...	...	6 577	...	...	...	...	3 745	...
- Dienstleistungsunternehmen -									
1970	2 478	813	1 665	368	58	1 239	846	394	31,8
1980	6 696	2 125	4 571	1 026	162	3 383	2 124	1 260	37,2
1990	14 384	4 729	9 655	2 023	276	7 357	5 037	2 320	31,5
1996p	21 746	7 125	14 621	2 889	569	11 163	7 478	3 685	33,0
1997p	...	...	15 328	...	...	...	...	3 820	...
- Unternehmen zusammen (unbereinigt) -									
1970	23 297	14 950	8 346	1 178	397	6 772	1 756	5 016	74,1
1980	53 659	35 807	17 852	2 745	- 82	15 189	3 164	12 024	79,2
1990	79 692	50 540	29 152	4 684	- 227	24 695	7 888	16 807	68,1
1996p	92 277	57 673	34 605	5 825	-914	29 694	10 423	19 271	64,9
1997p	...	...	35 688	...	...	...	...	19 255	...
- Unternehmen zusammen (bereinigt) -									
1970	23 297	15 219	8 078	1 178	397	6 503	1 488	5 016	77,1
1980	53 659	36 626	17 034	2 745	- 82	14 370	2 346	12 024	83,7
1990	79 692	51 950	27 741	4 684	- 227	23 284	6 477	16 807	72,2
1996p	92 277	59 391	32 887	5 825	-914	27 976	8 705	19 271	68,9
1997p	...	...	33 929	...	...	...	...	19 255	...
- Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck -									
1970	2 331	1 069	1 262	80	2	1 181	-	1 181	100,0
1980	6 763	3 358	3 405	214	5	3 187	-	3 187	100,0
1990	9 977	5 068	4 909	336	5	4 569	-	4 569	100,0
1996p	12 956	6 831	6 124	418	4	5 702	-	5 702	100,0
1997p	...	...	6 206	...	...	5 771	-	5 771	100,0
- Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)¹⁾ -									
1970	25 628	16 287	9 340	1 257	399	7 684	1 488	6 197	80,6
1980	60 422	39 984	20 439	2 959	- 77	17 557	2 346	15 212	86,6
1990	89 668	57 018	32 650	5 020	- 222	27 853	6 477	21 376	76,7
1996p	105 233	66 222	39 011	6 242	-910	33 678	8 705	24 973	74,2
1997p	...	...	40 135	...	...	34 654	9 628	25 027	72,2

^{*)} Berechnungsstand: Herbst 1998. 1) Die Werte in Spalte 6 sind identisch mit dem Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (NIP z.F.). Die unbereinigten Summen lassen sich durch Addition der unbereinigten Ergebnisse des Unternehmenssektors mit den Werten des Staatssektors (einschließlich private Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck) errechnen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4. Bruttowertschöpfung (BWS) 1970, 1980 und 1996*) nach 34 Wirtschaftsbereichen - in jeweiligen Preisen -

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich	Bruttowertschöpfung insgesamt			Anteil an der Summe der Bereiche			Entwicklung	
		1970	1980	1996p	1970	1980	1996p	1980	1996p
		Millionen DM			%			Messz. 1970=100	
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	135	129	126	1,4	0,6	0,3	96	93
	Produzierendes Gewerbe	4 889	9 874	13 333	50,9	46,4	32,7	202	273
	- Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	929	1 663	1 259	9,7	7,8	3,1	179	136
2	Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	259	543	1 125	2,7	2,6	2,8	210	435
3	Bergbau	670	1 120	134	7,0	5,3	0,3	167	20
	- Verarbeitendes Gewerbe	3 246	6 552	10 159	33,8	30,8	24,9	202	313
4	Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	260	249	.	2,7	1,2	.	96	.
5	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	35	308	.	0,4	1,4	.	880	.
6	Gewerbe der Steine und Erden, Feinkeramik, Glasgewerbe	220	570	.	2,3	2,7	.	259	.
	Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	1 132	1 754	.	11,8	8,3	.	155	.
7	Eisenschaffende Industrie	853	1 263	.	8,9	5,9	.	148	.
8	Gießerei	87	179	.	0,9	0,8	.	206	.
9	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw. ¹⁾	192	312	.	2,0	1,5	.	163	.
	Stahl- und Maschinenbau	398	989	.	4,1	4,7	.	248	.
10	Stahl- und Leichtmetall-, Schienenfahrzeugbau	157	404	.	1,6	1,9	.	257	.
11	Maschinenbau ²⁾	241	584	.	2,5	2,7	.	242	.
12	Fahrzeugbau	320	792	.	3,3	3,7	.	248	.
13	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	157	658	.	1,6	3,1	.	419	.
14	Herstellung v. EBM-, Spielwaren, Musikinstrumenten usw.	75	163	.	0,8	0,8	.	217	.
15	Holzbe- und -verarbeitung ³⁾	175	349	.	1,8	1,6	.	199	.
16	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	115	138	.	1,2	0,6	.	120	.
17	Ernährungsgewerbe, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung	359	582	.	3,7	2,7	.	162	.
	- Baugewerbe	714	1 659	1 915	7,4	7,8	4,7	232	268
18	Bauhauptgewerbe	554	1 226	1 152	5,8	5,8	2,8	221	208
19	Ausbaugewerbe	160	433	763	1,7	2,0	1,9	271	477
	Handel und Verkehr	1 657	3 278	6 525	17,2	15,4	16,0	198	394
	- Handel	1 080	2 016	4 240	11,2	9,5	10,4	187	393
20	Großhandel, Handelsvermittlung	462	806	1 628	4,8	3,8	4,0	174	352
21	Einzelhandel	618	1 209	2 612	6,4	5,7	6,4	196	423
	- Verkehr, Nachrichtenübermittlung	576	1 262	2 285	6,0	5,9	5,6	219	396
22	Eisenbahnen	229	312	252	2,4	1,5	0,6	136	110
23	Deutsche Bundespost	183	552	1 028	1,9	2,6	2,5	302	562
24	Übriger Verkehr ⁴⁾	165	397	1 005	1,7	1,9	2,5	241	609
	Dienstleistungsunternehmen	1 665	4 571	14 621	17,3	21,5	35,9	275	878
	- Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	282	864	1 859	2,9	4,1	4,6	306	659
25	Kreditinstitute	224	708	1 275	2,3	3,3	3,1	316	568
26	Versicherungsunternehmen	58	156	584	0,6	0,7	1,4	269	1009
27	- Wohnungsvermietung	615	1 497	4 684	6,4	7,0	11,5	243	762
	- Sonstige Dienstleistungsunternehmen	768	2 210	8 078	8,0	10,4	19,8	288	1 051
28	Gastgewerbe, Heime	104	246	430	1,1	1,2	1,1	237	415
29	Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	45	181	506	0,5	0,9	1,2	402	1115
30	Gesundheits- und Veterinärwesen	148	472	1 169	1,5	2,2	2,9	319	791
31	Übrige Dienstleistungen	471	1 310	5 973	4,9	6,2	14,7	278	1 267
	Unternehmen zusammen (unbereinigt)	8 346	17 852	34 605	86,9	84,0	85,0	214	415
	Staat, priv. Haushalte, priv. Organisationen o. Erwerbszweck	1 262	3 405	6 124	13,1	16,0	15,0	270	485
	- Staat	1 106	2 887	4 677	11,5	13,6	11,5	261	423
32	Gebietskörperschaften	1 022	2 669	4 245	10,6	12,6	10,4	261	415
33	Sozialversicherung	83	219	432	0,9	1,0	1,1	264	518
34	- Priv. Haushalte, priv. Organisationen ohne Erwerbszweck	157	518	1 447	1,6	2,4	3,6	330	924
	Summe der Bereiche (unbereinigt)	9 609	21 257	40 729	100,0	100,0	100,0	221	424
	Nachrichtlich: Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	268	819	1 718	2,8	3,9	4,2	306	640
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	9 968	21 960	42 695	X	X	X	220	428

*) Berechnungsstand: Herbst 1998. 1) Einschließlich NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbwerkzeuge. 2) Einschließlich Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen. 3) Einschließlich Zellstoff-, Papier-, Papp- und -verarbeitung, Druckerei usw. 4) Einschließlich Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

5. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1980 bis 1996*) nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in jeweiligen Preisen											Nachrichtlich: Bruttoinlandsprodukt (Mio. DM)
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. DM	Messzahl 1980 = 100	Anteil am Land in %	Mio. DM	Messzahl 1980 = 100	Anteil		Mio. DM	Messzahl 1980 = 100	Anteil		
						an insg. % (Spalte 1)	am Land %			an insg. % (Spalte 1)	am Land %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Stadtverband Saarbrücken												
1980	10 028	100	47,2	4 290	100	42,8	42,9	5 738	100	57,2	51,0	10 360
1988	13 770	137	45,9	5 259	123	38,2	41,2	8 510	148	61,8	49,3	14 275
1990	15 095	151	44,3	5 643	132	37,4	39,1	9 452	165	62,6	48,2	15 668
1992	16 897	168	44,1	5 582	130	33,0	37,4	11 316	197	67,0	48,4	17 640
1994	17 641	176	44,4	5 462	127	31,0	38,1	12 179	212	69,0	47,9	18 515
1996p	17 436	174	42,8	4 742	111	27,2	35,2	12 693	221	72,8	46,5	18 277
darunter: Saarbrücken, Landeshauptstadt												
1980	6 375	100	30,0	2 138	100	33,5	21,4	4 237	100	66,5	37,6	6 586
1988	9 128	143	30,4	2 876	135	31,5	22,6	6 252	148	68,5	36,2	9 463
1990	9 914	156	29,1	3 048	143	30,7	21,1	6 866	162	69,3	35,0	10 290
1992	11 321	178	29,5	3 142	147	27,8	21,1	8 178	193	72,2	35,0	11 818
1994	11 976	188	30,1	3 163	148	26,4	22,1	8 814	208	73,6	34,7	12 570
1996p	12 022	189	29,5	2 956	138	24,6	22,0	9 065	214	75,4	33,2	12 602
Landkreis Merzig-Wadern												
1980	1 578	100	7,4	897	100	56,8	9,0	681	100	43,2	6,1	1 630
1988	2 090	132	7,0	944	105	45,2	7,4	1 146	168	54,8	6,6	2 166
1990	2 466	156	7,2	1 113	124	45,1	7,7	1 353	199	54,9	6,9	2 559
1992	2 824	179	7,4	1 183	132	41,9	7,9	1 641	241	58,1	7,0	2 948
1994	2 822	179	7,1	1 072	119	38,0	7,5	1 751	257	62,0	6,9	2 962
1996p	3 043	193	7,5	1 092	122	35,9	8,1	1 951	287	64,1	7,2	3 190
Landkreis Neunkirchen												
1980	2 027	100	9,5	874	100	43,1	8,7	1 153	100	56,9	10,2	2 094
1988	2 855	141	9,5	1 186	136	41,5	9,3	1 669	145	58,5	9,7	2 960
1990	3 325	164	9,8	1 437	164	43,2	9,9	1 889	164	56,8	9,6	3 451
1992	4 023	198	10,5	1 767	202	43,9	11,8	2 257	196	56,1	9,7	4 200
1994	3 900	192	9,8	1 468	168	37,6	10,2	2 433	211	62,4	9,6	4 094
1996p	4 089	202	10,0	1 373	157	33,6	10,2	2 716	236	66,4	10,0	4 286
Landkreis Saarlouis												
1980	3 560	100	16,7	1 964	100	55,2	19,6	1 596	100	44,8	14,2	3 678
1988	5 110	144	17,0	2 461	125	48,2	19,3	2 649	166	51,8	15,3	5 297
1990	5 947	167	17,5	2 854	145	48,0	19,8	3 094	194	52,0	15,8	6 173
1992	6 580	185	17,2	2 947	150	44,8	19,7	3 633	228	55,2	15,5	6 869
1994	6 816	191	17,1	2 847	145	41,8	19,9	3 968	249	58,2	15,6	7 153
1996p	7 155	201	17,6	2 747	140	38,4	20,4	4 408	276	61,6	16,2	7 500
Saarpfalz-Kreis												
1980	2 936	100	13,8	1 572	100	53,5	15,7	1 364	100	46,5	12,1	3 033
1988	4 595	156	15,3	2 330	148	50,7	18,3	2 265	166	49,3	13,1	4 763
1990	5 333	182	15,7	2 697	172	50,6	18,7	2 636	193	49,4	13,4	5 535
1992	5 790	197	15,1	2 640	168	45,6	17,7	3 150	231	54,4	13,5	6 044
1994	6 122	208	15,4	2 644	168	43,2	18,5	3 478	255	56,8	13,7	6 425
1996p	6 328	216	15,5	2 674	170	42,3	19,9	3 655	268	57,7	13,4	6 634
Landkreis St. Wendel												
1980	1 128	100	5,3	406	100	36,0	4,1	722	100	64,0	6,4	1 165
1988	1 593	141	5,3	571	141	35,9	4,5	1 022	142	64,1	5,9	1 652
1990	1 895	168	5,6	700	173	36,9	4,8	1 195	165	63,1	6,1	1 966
1992	2 195	195	5,7	808	199	36,8	5,4	1 387	192	63,2	5,9	2 291
1994	2 452	218	6,2	832	205	33,9	5,8	1 620	224	66,1	6,4	2 574
1996p	2 678	237	6,6	830	205	31,0	6,2	1 847	256	69,0	6,8	2 807
SAARLAND												
1980	21 257	100	100,0	10 003	100	47,1	100,0	11 254	100	52,9	100,0	21 960
1988	30 013	141	100,0	12 752	127	42,5	100,0	17 261	153	57,5	100,0	31 113
1990	34 061	160	100,0	14 443	144	42,4	100,0	19 618	174	57,6	100,0	35 353
1992	38 310	180	100,0	14 925	149	39,0	100,0	23 384	208	61,0	100,0	39 993
1994	39 754	187	100,0	14 325	143	36,0	100,0	25 428	226	64,0	100,0	41 722
1996p	40 729	192	100,0	13 458	135	33,0	100,0	27 271	242	67,0	100,0	42 695

*) Berechnungsstand: Herbst 1998.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6.1 Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 1989 und 1992^{*)} nach Kreisen

Stadverband Kreis Land	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen								
	insgesamt				je Einwohner				
	1989	1992 p			1989	1992 p			
	Mio. DM	Ver- änderung	Anteil am Land	in %	DM	Ver- änderung in %	Landes- wert = 100	Bundes- wert ¹⁾ = 100	
Stadtverband Saarbrücken	7 927	9 134	15,2		32,5	22 214	25 232	13,6	97,1	79,8
dar.: Saarbrücken, Stadt	4 451	5 016	12,7	17,9	23 537	26 102	10,9	100,4	82,5
Landkreis Merzig-Wadern	2 144	2 666	24,3	9,5	21 486	25 824	20,2	99,4	81,6
Landkreis Neunkirchen	3 042	3 746	23,2	13,4	20 608	24 976	21,2	96,1	79,0
Landkreis Saarlouis	4 613	5 642	22,3	20,1	22 070	26 395	19,6	101,6	83,5
Saarpfalz-Kreis	3 592	4 387	22,1	15,6	23 653	28 056	18,6	107,9	88,7
Landkreis St. Wendel	1 936	2 487	28,5	8,9	21 082	26 359	25,0	101,4	83,3
SAARLAND	23 254	28 062	20,7	100,0	22 001	25 991	18,1	100,0	82,2

*) Berechnungsstand: Herbst 1995. 1) Gebietsstand 2. Oktober 1990.

6.2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 1989 und 1992^{*)} nach Kreisen

Stadverband Kreis Land	Verfügbares Einkommen								
	insgesamt				je Einwohner				
	1989	1992 p			1989	1992 p			
	Mio. DM	Ver- änderung	Anteil am Land	in %	DM	Ver- änderung in %	Landes- wert = 100	Bundes- wert ¹⁾ = 100	
Stadtverband Saarbrücken	7 413	8 640	16,6		34,1	20 773	23 868	14,9	101,6	87,9
dar.: Saarbrücken, Stadt	4 152	4 791	15,4	18,9	21 957	24 934	13,6	106,2	91,9
Landkreis Merzig-Wadern	1 834	2 323	26,7	9,2	18 380	22 505	22,4	95,8	82,9
Landkreis Neunkirchen	2 804	3 446	22,9	13,6	19 001	22 971	20,9	97,8	84,6
Landkreis Saarlouis	3 954	4 933	24,7	19,4	18 918	23 077	22,0	98,2	85,0
Saarpfalz-Kreis	3 090	3 816	23,5	15,0	20 344	24 407	20,0	103,9	89,9
Landkreis St. Wendel	1 725	2 203	27,7	8,7	18 781	23 346	24,3	99,4	86,0
SAARLAND	20 820	25 361	21,8	100,0	19 698	23 489	19,2	100,0	86,5

*) Berechnungsstand: Herbst 1995. 1) Gebietsstand 2. Oktober 1990.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7. Verteilung des Volkseinkommens nach Sektoren und Einkommensarten 1970 bis 1997^{*)}

Jahr	Volkseinkommen (NSP z. F.) insgesamt	Davon: Sektor bzw. Einkommensart (Inländerkonzept)					Nachrichtlich: Brutto- einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen insgesamt (= Spalte 3 und 6)
		Sektor Private Haushalte einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck				Sektor Unternehmen und Staat ⁴⁾ zus. (Bruttoeinkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen zus.) ⁵⁾	
		Brutto- einkommen aus unselbständiger Arbeit	Brutto- einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen ¹⁾²⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögens- einkommen zusammen ¹⁾²⁾ (Spalte 2 und 3)	nachrichtlich: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ³⁾		
1	2	3	4	5	6	7	

- Millionen DM -

1970	7 715	5 901	1 702	7 603	6 991	112	1 814
1975	12 402	10 162	1 933	12 095	11 453	307	2 240
1980	17 640	14 653	2 907	17 560	16 193	80	2 987
1985	19 941	16 882	3 374	20 256	18 517	- 315	3 059
1990	24 878	20 827	4 525	25 352	22 887	- 475	4 051
1996p	28 949	23 842	6 939	30 781	27 887	- 1 832	5 106
1997p	29 543	23 979	7 308	31 287	28 291	- 1 744	5 564

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1975	5,3	5,8	6,6	5,9	11,5	x	3,2
1980	6,2	8,9	- 2,1	6,9	8,4	x	- 5,6
1985	1,4	2,4	- 0,6	1,9	0,6	x	- 3,7
1990	9,0	8,3	12,4	9,0	9,9	x	12,5
1996p	1,9	0,6	6,7	1,9	2,8	x	8,4
1997p	2,1	0,6	5,3	1,6	1,4	x	9,0

- Messzahl 1970 = 100 -

1970	100	100	100	100	100	100	100
1975	161	172	114	159	164	274	123
1980	229	248	171	231	232	71	165
1985	258	286	198	266	265	- 281	169
1990	322	353	266	333	327	- 424	223
1996p	375	404	408	405	399	- 1 636	281
1997p	383	406	429	412	405	- 1 557	307

- Anteil am Volkseinkommen in % -

1970	100,0	76,5	22,1	98,5	90,6	1,5	23,5
1975	100,0	81,9	15,6	97,5	92,3	2,5	18,1
1980	100,0	83,1	16,5	99,5	91,8	0,5	16,9
1985	100,0	84,7	16,9	101,6	92,9	- 1,6	15,3
1990	100,0	83,7	18,2	101,9	92,0	- 1,9	16,3
1996p	100,0	82,4	24,0	106,3	96,3	- 6,3	17,6
1997p	100,0	81,2	24,7	105,9	95,8	- 5,9	18,8

^{*)} Berechnungsstand: Herbst 1998. 1) Einschließlich nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. 2) Ohne Zinsen auf Konsumentenschulden. 3) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. 4) Einschließlich Sozialversicherung. 5) Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (u. a. Zinsen, Pachten, Nettomieten).

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

8. Verwendung des Sozialprodukts 1970 bis 1997*)

Jahr	Bruttosozial- produkt zu Marktpreisen (BSP)	Privater Verbrauch	Nachrichtlich: Ersparnis der priv. Haushalte u. Organisationen ohne Erwerbs- zweck ¹⁾	Staats- verbrauch	Bruttoanlage- investitionen ²⁾	Restposten = Saldo Außenbeitrag einschl. Vorrats- veränderungen ³⁾ (Sp.1./Sp.2, 4 u. 5)	Aggregate der Verwendung insgesamt (Spalte 2, 4 u. 5)
1	2	3	4	5	6	7	
a) in jeweiligen Preisen							
- Millionen DM -							
1970	9 999	6 387	604	1 996	2 511	- 895	10 894
1975	15 919	9 867	1 585	3 824	3 308	- 1 080	16 999
1980	22 043	14 082	2 111	5 232	5 532	- 2 803	24 846
1985	25 730	16 933	1 584	6 318	5 891	- 3 411	29 142
1990	32 378	20 942	1 951	7 316	7 306	- 3 186	35 564
1996p	37 966	25 404	2 484	9 223	...	...	...
1997p	38 812	25 820	2 472	...	...	...	...
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -							
1975	5,3	9,9	22,7	11,2	10,4	x	10,3
1980	5,0	7,1	18,1	8,0	13,9	x	8,7
1985	0,8	2,2	- 14,0	4,4	9,8	x	4,2
1990	8,7	8,9	22,5	5,1	7,4	x	7,8
1996p	- 1,2	3,1	- 0,6	2,8	...	x	...
1997p	2,2	1,6	- 0,5	...	...	x	...
- Anteil am BSP in % -							
1970	100,0	63,9	6,0	20,0	25,1	(- 9,0)	109,0
1975	100,0	62,0	10,0	24,0	20,8	(- 6,8)	106,8
1980	100,0	63,9	9,6	23,7	25,1	(- 12,7)	112,7
1985	100,0	65,8	6,2	24,6	22,9	(- 13,3)	113,3
1990	100,0	64,7	6,0	22,6	22,6	(- 9,8)	109,8
1996p	100,0	66,9	6,5	24,3	...	...	...
1997p	100,0	66,5	6,4	...	...	...	...
b) in Preisen von 1991							
- Millionen DM -							
1970	23 475	13 825	.	5 466	5 816	- 1 632	25 107
1975	26 627	15 898	.	6 589	5 888	- 1 748	28 375
1980	30 038	18 689	.	7 210	7 583	- 3 444	33 482
1985	29 816	18 709	.	7 515	6 960	- 3 368	33 184
1990	33 399	21 772	.	7 665	7 648	- 3 688	37 085
1996p	34 174	22 182	.	8 306	...	...	...
1997p	34 725	22 120	.	...	...	...	...
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -							
1975	0,2	3,6	.	4,7	5,5	x	4,2
1980	- 0,6	1,2	.	1,8	6,0	x	2,4
1985	- 1,1	0,4	.	2,2	7,5	x	2,2
1990	5,5	6,0	.	- 0,5	2,9	x	4,0
1996p	- 0,6	1,2	.	2,7	...	x	...
1997p	1,6	- 0,3	.	...	...	x	...
- Anteil am BSP in % -							
1970	100,0	58,9	.	23,3	24,8	(- 7,0)	107,0
1975	100,0	59,7	.	24,7	22,1	(- 6,6)	106,6
1980	100,0	62,2	.	24,0	25,2	(- 11,5)	111,5
1985	100,0	62,7	.	25,2	23,3	(- 11,3)	111,3
1990	100,0	65,2	.	22,9	22,9	(- 11,0)	111,0
1996p	100,0	64,9	.	24,3	...	...	...
1997p	100,0	63,7	.	...	...	...	...

*) Berechnungsstand: Herbst 1998. 1) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. 2) Einschließlich Berücksichtigung des Saldos der Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen (einschließlich Schrott). 3) Ausfuhr ./ Einfuhr von Waren und Dienstleistungen mit anderen Bundesländern und dem Ausland (einschließlich ehemalige DDR) sowie einschließlich statistischer Differenzen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

9. Ausgewählte Vergleichszahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1970 bis 1998^{*)}

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen		Bruttosozial- produkt (BSP) in jeweiligen Preisen	Nettosozial- produkt zu Faktor- kosten (NSP z. F.) = Volks- einkommen	Brutto- einkommen aus unselbständiger Arbeit je Arbeitnehmer (Inländer- konzept)	Brutto- erwerbs- und vermögens- einkommen zusammen ¹⁾²⁾	Verfügbares Einkommen ³⁾	Privater Verbrauch
	je Einwohner	je Erwerbs- tätigen (Inlands- konzept)				der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbzzweck		
			je Einwohner		je Einwohner			
	1	2	3	4	5	6	7	8

- DM -

1970	8 900	22 920	8 930	6 890	16 080	6 790	6 240	5 700
1975	14 400	36 990	14 420	11 230	27 400	10 960	10 370	8 940
1980	20 410	49 600	20 490	16 400	37 220	16 320	15 050	13 090
1985	26 040	65 210	24 250	18 790	44 470	19 090	17 450	15 960
1990	33 030	79 280	30 250	23 240	52 220	23 690	21 380	19 560
1996p	39 410	98 680	35 040	26 720	63 200	28 410	25 740	23 450
1997p	40 570	102 130	35 850	27 290	63 960	28 900	26 130	23 850
1998p	42 410	105 450	...	...	...	...	...	...

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1975	6,9	7,5	6,0	6,0	6,6	6,6	12,2	10,6
1980	5,8	3,5	5,2	6,4	6,4	7,2	8,7	7,3
1985	4,2	4,7	1,1	1,7	3,0	2,1	0,9	2,5
1990	6,5	4,7	7,4	7,6	5,3	7,7	8,6	7,6
1996p	-1,3	-0,5	-1,2	1,9	1,9	2,0	2,8	3,2
1997p	3,0	3,5	2,3	2,1	1,2	1,7	1,5	1,7
1998p	4,5	3,3	...	...	...	...	...	...

- Messzahl 1970 = 100 -

1970	100	100	100	100	100	100	100	100
1975	162	161	161	163	170	161	166	157
1980	229	216	229	238	231	240	241	229
1985	292	285	272	273	277	281	280	280
1990	371	346	339	337	325	349	343	343
1996p	443	431	392	388	393	418	412	411
1997p	456	446	401	396	398	426	419	418
1998p	476	460	...	...	...	...	...	...

- Messzahl Bundesgebiet = 100 -

1970	80	90	80	79	99	80	88	94
1975	87	94	87	87	104	88	93	95
1980	85	91	85	89	103	91	96	96
1985	87	95	81	81	102	86	91	94
1990	86	93	78	78	101	82	88	94
1996p	84	89	82 ⁴⁾	82 ⁴⁾	97	79	86	88
1997p	84	89	82	82	96	79	85	87
1998p	85	88	...	...	...	...	...	...

^{*)} Berechnungsstand: März 1999. 1) Bis 1990 einschließlich, ab 1996 ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. 2) Ohne Zinsen auf Konsumentenschulden. 3) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. 4) Ab 1996 Bundesgebiet einschließlich neue Bundesländer.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

10. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer 1970 bis 1998^{*)} nach Wirtschaftsbereichen (Erwerbstätigenrechnung nach VGR-Konzept)

Jahr	Bereiche insgesamt	Davon				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
Erwerbstätige¹⁾ im Inland						
- in 1 000 -						
1970	434,9	13,3	234,0	82,7	44,0	60,9
1980	442,7	5,9	214,3	81,9	60,8	79,8
1985	423,7	4,0	192,2	79,1	64,7	83,6
1990	445,9	3,4	191,7	84,3	77,1	89,4
1996p	432,7	2,4	162,2	84,3	97,7	86,1
1997p	430,1	2,4	160,0	82,2	100,2	85,4
1998p	433,2	2,3	159,9	82,1	104,6	84,3
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
1980	2,0	-5,9	2,5	0,8	2,7	2,3
1985	-0,7	-5,7	-2,1	-1,3	1,6	1,5
1990	2,9	-4,3	2,6	0,5	8,0	2,2
1996p	-0,8	-2,5	-3,1	-2,3	3,7	0,2
1997p	-0,6	-1,2	-1,4	-2,5	2,6	-0,8
1998p	0,7	-2,7	-0,1	-0,0	4,4	-1,2
dar.: beschäftigte Arbeitnehmer						
- in 1 000 -						
1970	382,7	2,4	224,0	65,0	30,4	60,9
1980	407,1	1,8	207,4	70,7	47,3	79,8
1985	389,4	1,5	185,8	68,0	50,5	83,6
1990	409,2	1,5	185,2	72,4	60,7	89,4
1996p	392,5	1,2	155,5	71,7	78,2	86,1
1997p	389,1	1,1	153,0	69,3	80,3	85,4
1998p	391,6	1,1	153,0	69,0	84,2	84,3
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
1980	2,4	-3,6	2,7	1,1	3,7	2,3
1985	-0,8	-2,3	-2,1	-1,4	1,5	1,5
1990	3,1	1,7	2,7	0,5	9,5	2,2
1996p	-1,1	-3,4	-3,3	-2,9	4,0	0,2
1997p	-0,9	-1,2	-1,6	-3,3	2,6	-0,8
1998p	0,6	0,9	-0,0	-0,5	4,9	-1,2

^{*)} Berechnungsstand: März 1999. 1) Ergebnisse für örtliche Einheiten (Betriebe), wirtschaftssystematisch zugeordnet nach dem Unternehmensschwerpunkt.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

11. Zusammenhang zwischen Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialproduktes 1970 bis 1997^{*)}

Lfd. Nr.	Bezeichnung	1970	1975	1980	1985	1990	1996p	1997p
		Mio. DM						
I. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen (Inlandskonzept)								
1	Produktionswerte (Summe der Bereiche, unbereinigt)	25 628	41 487	60 422	75 016	89 668	105 233	...
2	- Vorleistungen Vorleistungsquote (2:1 in %)	16 019 62,5	26 027 62,7	39 165 64,8	48 150 64,2	55 607 62,0	64 504 61,3	...
3	= Unbereinigte Bruttowertschöpfung	9 609	15 460	21 257	26 866	34 061	40 729	41 894
4	- Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	268	578	819	1 288	1 411	1 718	1 759
5	= Bereinigte Bruttowertschöpfung	9 340	14 882	20 439	25 578	32 650	39 011	40 135
6	+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer	515	852	1 318	1 800	2 334	3 243	3 294
7	+ Einfuhrabgaben	113	162	203	248	368	441	494
8	= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	9 968	15 897	21 960	27 626	35 353	42 695	43 923
9	- Abschreibungen (alle Bereiche, bereinigt) Abschreibungsquote (9:8 in %)	1 257 12,6	2 055 12,9	2 959 13,5	4 039 14,6	5 020 14,2	6 242 14,6	...
10	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	8 711	13 842	19 001	23 587	30 333	36 453	...
11	- Indirekte Steuern ¹⁾ abzüglich Subventionen Anteil am BIP zu Marktpreisen (11:8 in %), Steuerquote	1 026 10,3	1 462 9,2	1 444 6,6	1 750 6,3	2 480 7,0	2 775 6,5	...
12	= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung z. F., bereinigte Summe)	7 684	12 379	17 557	21 836	27 853	33 678	34 654
darunter:								
13	Einkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾ Lohnquote (13:12 in %)	6 197 80,6	10 666 86,2	15 212 86,6	17 369 79,5	21 376 76,7	24 973 74,2	25 027 72,2
14	± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen (BSP ./ BIP)	31	22	82	- 1 895	- 2 975	- 4 730	- 5 111
II. Verteilung des Volkseinkommens (Inländerkonzept)								
15	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	7 715	12 402	17 640	19 941	24 878	28 949	29 543
davon:								
16	Einkommen aus unselbständiger Arbeit ³⁾	5 901	10 162	14 653	16 882	20 827	23 842	23 979
17	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ³⁾	1 814	2 240	2 987	3 059	4 051	5 106	5 564
18	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (18 = 15 + 11 = 10 + 14)	8 742	13 864	19 084	21 691	27 358	31 723	...
19	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte⁴⁾⁵⁾	6 991	11 453	16 193	18 517	22 887	27 887	28 291
	Nachrichtlich: Ersparnis der priv. Haushalte ⁴⁾⁵⁾	604	1 585	2 111	1 564	1 951	2 484	2 472
III. Verwendung des Sozialprodukts und der Einkommen (Inländerkonzept)								
20	Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen (20 = 8 + 14)	9 999	15 919	22 043	25 730	32 378	37 966	38 812
darunter:								
21	Privater Verbrauch	6 387	9 867	14 082	16 933	20 942	25 404	25 820
22	Staatsverbrauch	1 996	3 824	5 232	6 318	7 316	9 223	...
23	Brutto-Anlageinvestitionen	2 511	3 308	5 532	5 891	7 306	...	...
24	Summe "Verwendung insgesamt" (Nr. 21, 22, 23)	10 894	16 999	24 846	29 142	35 564	...	...
25	Saldo (BSP ./ Nr. 24) ⁶⁾ = Restposten	- 895	- 1 080	- 2 803	- 3 411	- 3 186	...	...

^{*)} Berechnungsstand: Herbst 1998. 1) Produktionssteuern, Nichtabziehbare Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben. 2) Im Inland entstanden. 3) Den Inländern zugeflossen. 4) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 5) Ohne die nicht entnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. 6) Außenbeitrag, Vorratsveränderungen, statistische Differenzen einschließlich Saldo Nr. 14.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

12. Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen, Kapitalstock, Kapitalkoeffizient, Kapitalintensität und Modernitätsgrad des Anlagevermögens 1970 bis 1995/96*) nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Unternehmen							Staat, private Organisationen ohne Erwerbszweck
		zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen		
				zusammen	dar.: Verarbeitendes Gewerbe		zusammen	dar.: Wohnungsvermietung	
1. Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen									
- Mio. DM -									
1970	29 832	26 594	524	7 258	4 958	2 440	16 372	14 343	3 238
1980	68 957	61 055	943	14 098	9 251	5 777	40 237	34 170	7 902
1990	109 416	97 261	1 167	21 438	12 593	8 281	66 376	53 633	12 154
1995p	140 033	124 512	1 263	24 087	14 162	10 515	88 647	70 952	15 521
1996p	142 944	127 171	1 239	23 761	13 865	10 617	91 554	73 153	15 773
- Anteil am Bundesgebiet ¹⁾ in % -									
1996p	1,4	1,4	0,5	1,5	1,4	1,1	1,5	1,5	1,6
2. Kapitalstock²⁾									
- Mio. DM -									
1970	117 239	104 592	2 568	27 725	19 603	9 015	65 284	58 275	12 647
1980	156 336	139 181	2 650	36 659	25 958	12 955	86 916	74 251	17 156
1990	193 670	173 066	2 567	43 227	27 665	15 645	111 627	90 281	20 604
1995p	209 543	187 504	2 402	43 457	27 436	17 385	124 260	98 261	22 039
- Anteil am Bundesgebiet ¹⁾ in % -									
1995p	1,5	1,5	0,6	1,6	1,5	1,1	1,5	1,6	1,6
3. Kapitalkoeffizient³⁾									
- in % -									
1970	501,5	551,7	(1 623,3)	250,8	288,0	280,4	1 441,3	3 759,7	360,9
1980	522,4	577,0	(2 188,2)	274,3	296,0	321,3	1 315,9	3 368,6	362,6
1990	531,1	576,8	(1 525,3)	298,8	263,2	302,2	1 095,5	2 981,6	397,9
1995p	536,3	584,0	(1 860,6)	315,0	280,2	292,2	1 015,7	2 796,9	406,1
- Bundesdurchschnitt ¹⁾ -									
1995p	466,0	504,1	987,0	259,1	229,5	349,2	811,7	2 952,4	334,7
4. Kapitalintensität⁴⁾									
- DM je Erwerbstätigen (Inland) -									
1970	269 552	279 613	(192 613)	118 463	117 715	108 988	1 484 574	-	207 737
1980	353 118	383 480	(449 176)	171 032	172 017	158 190	1 429 449	-	215 012
1990	434 304	485 470	(753 492)	225 440	205 178	185 621	1 448 660	-	230 368
1995p	480 175	534 956	(971 418)	259 470	240 086	201 391	1 318 785	-	256 612
- Bundesdurchschnitt ¹⁾ -									
1995p	402 878	459 411	412 615	219 013	202 920	235 173	1 045 214	-	186 681
5. Modernitätsgrad⁵⁾									
- in % -									
1970	70,5	70,3	56,5	63,1	62,2	64,4	74,6	74,4	72,2
1980	66,2	65,7	51,6	55,7	52,9	62,8	70,9	70,7	69,9
1990	62,6	62,3	49,8	53,8	49,6	58,2	66,5	66,4	65,4
1995p	60,6	60,3	46,7	51,6	47,9	56,9	64,1	64,2	63,0
1996p	60,2	60,0	46,1	51,1	47,5	56,2	63,8	63,9	62,4
- Bundesdurchschnitt ¹⁾ -									
1996p	63,2	63,0	50,9	54,8	51,5	58,5	67,3	67,5	65,0

*) Berechnungsstand: Frühjahr 1998. 1) Bundesgebiet einschließlich neue Bundesländer. 2) Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen (Preisbasis 1991). 3) Kapitalstock in % der Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres in konstanten Preisen (Preisbasis 1991). 4) Kapitalstock je Erwerbstätigen bzw. je Arbeitsplatz. 5) Anteil neuwertiger Anlagegüter am Gesamtbestand in %, d. h. Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen (Preisbasis 1991).

KREBSSTATISTIK

Epidemiologisches Krebsregister Saarland

Bevölkerungsbezogene epidemiologische Krebsregister sind Einrichtungen zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten über das Auftreten und die Häufigkeit von Krebserkrankungen in genau definierten Bevölkerungsgruppen.

Folgende wichtige Fragestellungen können beispielsweise **ausschließlich** von **epidemiologischen Krebsregistern** beantwortet werden:

- Trifft es zu, dass in Deutschland jeder vierte an Krebs erkrankt?
- Wieviele Menschen erkranken jährlich an Dickdarmkrebs?
- Welche Krebsformen sind die häufigsten, bei Männern, bei Frauen?

Epidemiologische Krebsregister messen die Krebsinzidenz, das heißt die Häufigkeit des Auftretens von Neuerkrankungen nach Krebsformen, Alter, Geschlecht und anderen sozialen Merkmalen der Patienten pro Jahr. Verlässliche Angaben zur Inzidenz bilden eine unverzichtbare Grundlage bei der Beschreibung von Ausmaß und Art der Krebsbelastung einer Bevölkerung und liefern erste Anhaltspunkte bei der Suche nach Ursachen der Krebsentstehung.

- Welche Krebsformen haben in ihrem Auftreten zugenommen, welche abgenommen?
- In welchem Ausmaß gleichen sich die Lungenkrebsraten von Frauen und Männern an?

Epidemiologische Krebsregister beschreiben zeitliche Entwicklungstrends der Inzidenz. Dem Register kommt hierbei eine Signal- und Alarmfunktion zu, indem es zur möglichst frühzeitigen Aufdeckung neuer Krebsgefahren beitragen kann. Andererseits können rückläufige Trends auf Erfolge von Präventions- und Früherkennungsprogrammen hinweisen.

- Gibt es regionale Unterschiede in den Erkrankungsraten von Leberkrebs?
- Treten in der Umgebung einer Industrieanlage mehr Leukämieerkrankungen auf als erwartet?

Epidemiologische Krebsregister analysieren die räumliche und zeitliche Verteilung von Krebserkrankungen. Sie haben auch die Aufgabe, beobachtete Häufungen von Krebserkrankungen (Cluster) zu überprüfen. Eine weitere Abklärung dieser Häufungen muss gegebenenfalls durch nachgehende analytische Studien erfolgen.

- Welcher Anteil an Hodenkrebs erkrankter Patienten wird geheilt?
- Verbessert sich die Prognose an Brustkrebs erkrankter Frauen?

Epidemiologische Krebsregister führen Überlebenszeitanalysen aller Krebspatienten durch. Zur Bewertung der Effektivität des Gesundheitswesens in der Bekämpfung der Krebserkrankungen sind bevölkerungsbezogene Überlebensraten eine wichtige Kenngröße.

- Wieviele in den letzten fünf Jahren an Krebs erkrankte Personen leben in der Region?
- Wieviele zu betreuende Krebskranke leben im Einzugsgebiet der Nachsorgeklinik?

Epidemiologische Krebsregister versuchen Angaben zur Krebsprävalenz bereitzustellen, das heißt über die Zahl der vorhandenen Krebserkrankungen in der Bevölkerung. Dies spielt bei der Planung qualitativ und quantitativ bedarfsgerechter Einrichtungen der medizinischen Versorgung und Betreuung eine Rolle.

Kapitel XXII Krebsstatistik

Epidemiologische Krebsregister können außerdem die Basis analytischer Studien zu Risikofaktoren von Krebs sein:

- Welches sind die Ursachen von Leukämien im Kindesalter?
- Erkranken Mitarbeiter eines Wirtschaftszweiges häufiger an Lungenkrebs als erwartet?
- Für welche Krebsformen ist Rauchen ein Risikofaktor?
- Wie wirkt sich fettreiche Ernährung auf das Risiko aus, an Krebs zu erkranken?

Epidemiologische Krebsregister können im Gegensatz zu klinischen Krebsregistern gewährleisten, daß alle in einer definierten Bevölkerungsgruppe aufgetretenen Erkrankungsfälle für die Ursachenforschung berücksichtigt werden und damit die Ergebnisse von Studien verallgemeinerbar sind. Fallkontrollstudien und der Abgleich exponierter Personengruppen im Rahmen von Kohortenstudien stellen die häufigste Nutzung von epidemiologischen Krebsregistern für Studien zur Erforschung von Krebsursachen und -risiken dar.

Das bevölkerungsbezogene Epidemiologische Krebsregister Saarland erfaßt seit 1967 alle Krebserkrankungen in der saarländischen Bevölkerung und besitzt derzeit als einziges Register in Deutschland vollständige und aussagekräftige Daten.

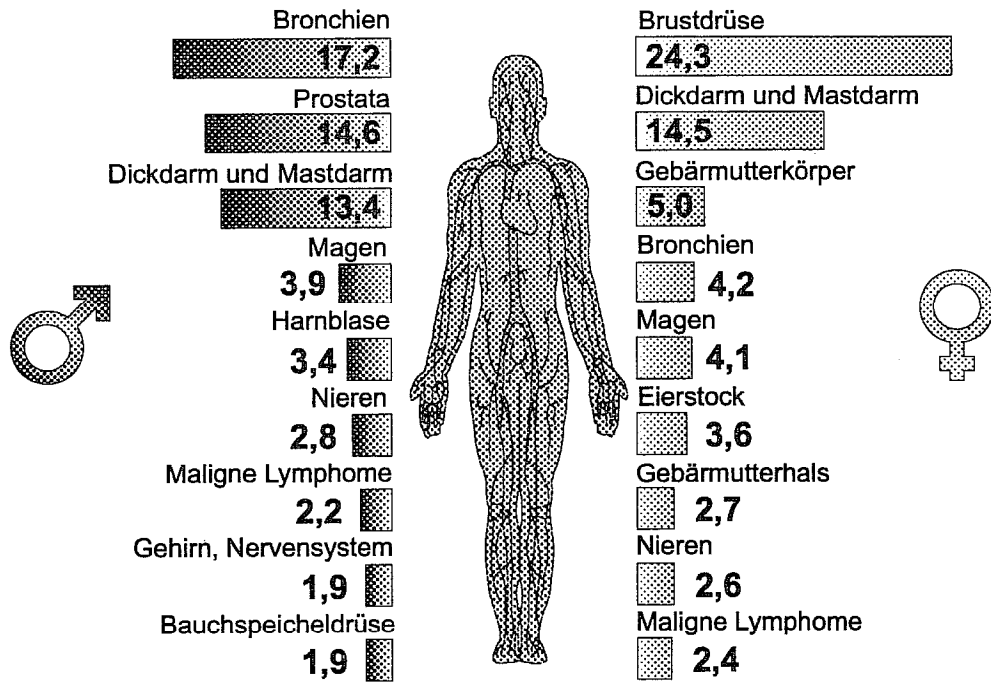
1. Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 1996

Jahr	Zahl der Neuerkrankungen				Rohe Inzidenzrate ¹⁾			
	einschließlich ICD 173		ohne ICD 173		einschließlich ICD 173		ohne ICD 173	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1970	1 725	1 870	1 672	1 804	323,9	318,4	313,9	307,2
1975	2 077	2 114	1 959	1 991	397,4	366,2	374,8	344,9
1980	2 207	2 222	2 048	2 063	436,2	395,5	404,8	367,2
1985	2 547	2 555	2 253	2 231	511,4	464,3	452,4	405,4
1990	2 800	2 791	2 372	2 369	542,2	503,9	459,3	427,7
1991	2 850	2 741	2 422	2 320	549,0	493,4	466,6	417,6
1992	3 063	2 943	2 586	2 479	586,3	528,1	495,0	444,8
1993	2 884	2 901	2 400	2 432	548,5	519,2	456,4	435,3
1994	2 995	2 913	2 524	2 468	570,3	521,6	480,6	441,9
1995	2 804	2 854	2 398	2 455	533,9	511,0	456,6	439,6
1996	2 899	2 801	2 461	2 404	552,0	501,7	468,6	430,6

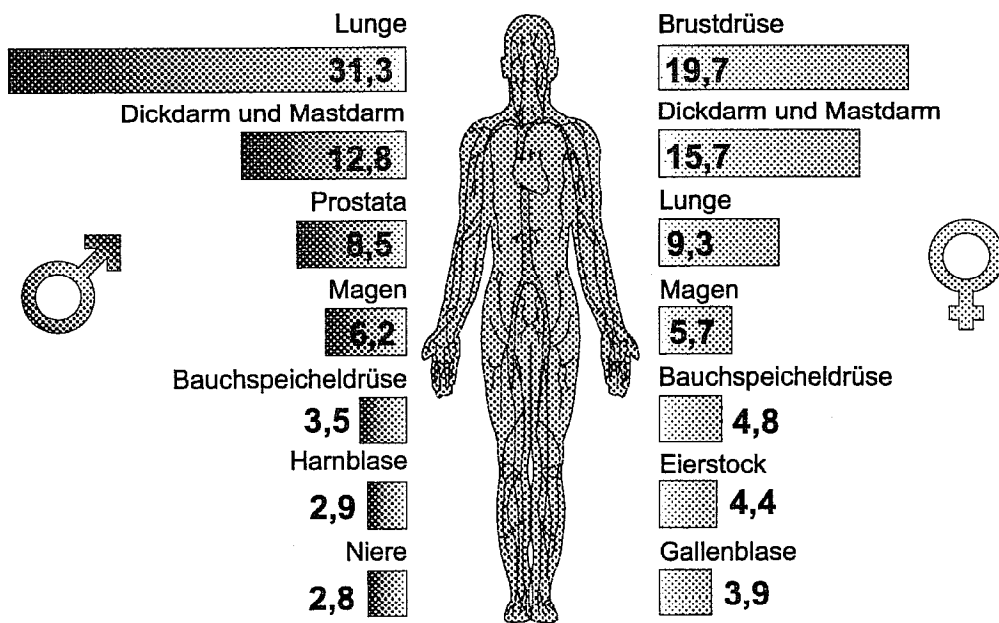
1) Rohe Inzidenzrate = Zahl der Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner.

Prozentuale Anteile der häufigsten Krebslokalisationen an der Gesamtzahl 1996 im Saarland

Neuerkrankungsfälle



Sterbefälle



Kapitel XXII Krebsstatistik

2. Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 1996

Altersgruppe	Männer		Frauen		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis unter 5	9	0,4	8	0,3	17	0,3
5 - 10	5	0,2	2	0,1	7	0,1
10 - 15	5	0,2	4	0,2	9	0,2
15 - 20	12	0,5	6	0,2	18	0,4
20 - 25	7	0,3	6	0,2	13	0,3
25 - 30	16	0,7	9	0,4	25	0,5
30 - 35	27	1,1	31	1,3	58	1,2
35 - 40	29	1,2	43	1,8	72	1,5
40 - 45	69	2,8	99	4,1	168	3,5
45 - 50	90	3,7	122	5,1	212	4,4
50 - 55	128	5,2	126	5,2	254	5,2
55 - 60	349	14,2	259	10,8	608	12,5
60 - 65	362	14,7	242	10,1	604	12,4
65 - 70	463	18,8	300	12,5	763	15,7
70 - 75	409	16,6	403	16,8	812	16,7
75 - 80	221	9,0	271	11,3	492	10,1
80 - 85	165	6,7	263	10,9	428	8,8
85 und mehr	95	3,9	210	8,7	305	6,3
Zusammen	2 461	100,0	2 404	100,0	4 865	100,0

Kapitel XXII Krebsstatistik

3. Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 1996

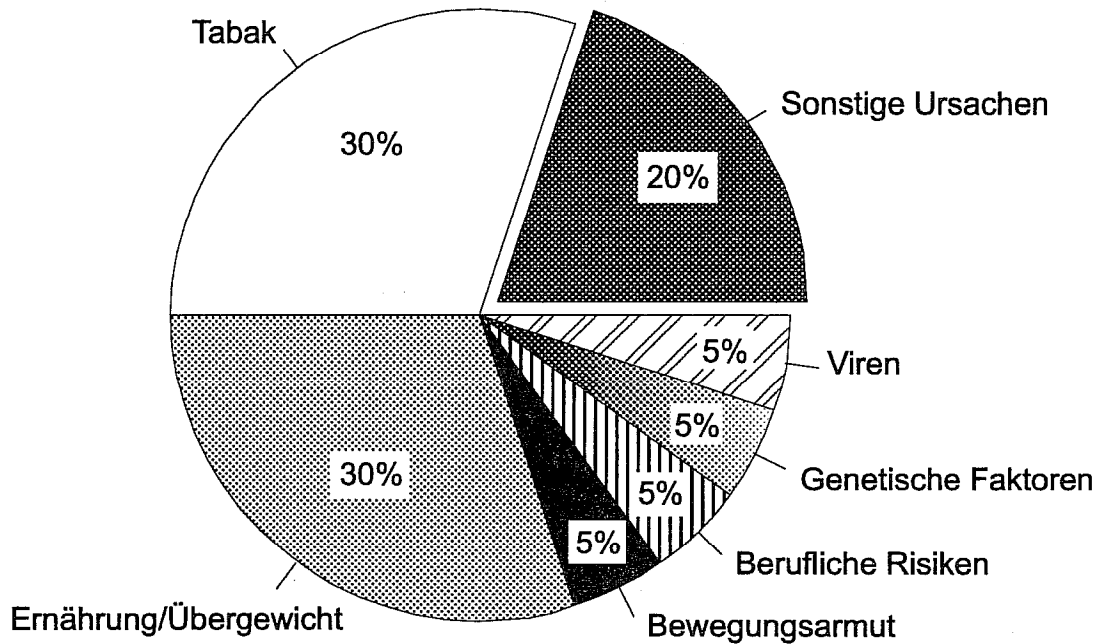
Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	3	9	-	4
Zunge	141	18	23	3	8
Hauptspeicheldrüsen	142	2	7	4	6
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	9	19	-	6
Mundboden	144	13	19	1	2
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	43	75	9	14
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	88	152	17	40
Speiseröhre	150	25	51	2	17
Magen	151	17	114	20	114
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	1	7	2	5
Dickdarm	153	43	215	79	286
Mastdarm	154	58	175	21	126
Leber	155	12	38	5	21
Gallenblase und Gallenwege	156	5	23	1	55
Bauchspeicheldrüse	157	16	54	11	63
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	1	2	-	1
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	-	3	1	4
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	178	682	100	692
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	1	2	-	4
Kehlkopf	161	16	39	3	7
Luftröhre, Bronchien und Lunge	162	138	500	33	117
Rippenfell	163	3	7	-	1
Thymus, Herz und Mediastinum	164	-	1	1	1
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	-	-	-
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	158	549	37	130
Knochen	170	4	4	4	4
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	16	21	4	12
Melanome der Haut	172	24	39	31	48
Sonstige Haut	173	114	438	93	397
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	281	680
Männliche Brustdrüse	175	-	2	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	158	504	413	1 141
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	3	7
Gebärmutterhals	180	-	-	46	75
Plazenta	181	-	-	1	1
Gebärmutterkörper	182	-	-	24	140
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	36	102
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	3	33
Prostata	185	52	422	-	-
Hoden	186	38	39	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	5	10	-	-
Harnblase	188	20	98	4	49
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, -becken, Harnleiter)	189	24	95	28	77
Niere	189.0	23	80	26	72
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	139	664	145	484
Auge	190	1	3	-	2
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	26	56	19	32
Schilddrüse	193	9	15	7	18
Sonstige endokrine Drüsen	194	1	3	1	1
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekanntes Sitzes	195 - 199	34	111	17	116
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	71	188	44	169
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	28	64	19	66
Morbus Hodgkin	201	14	15	7	10
Multipl. Myelom	203	3	23	4	19
Lymphatische Leukämie	204	13	29	8	15
Myeloische Leukämie	205	10	26	12	29
Sonstige Leukämien	206 - 208	-	3	2	6
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	68	160	52	145
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		746	2 461	715	2 404
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	860	2 899	808	2 801

Kapitel XXII Krebsstatistik

4. Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 1996

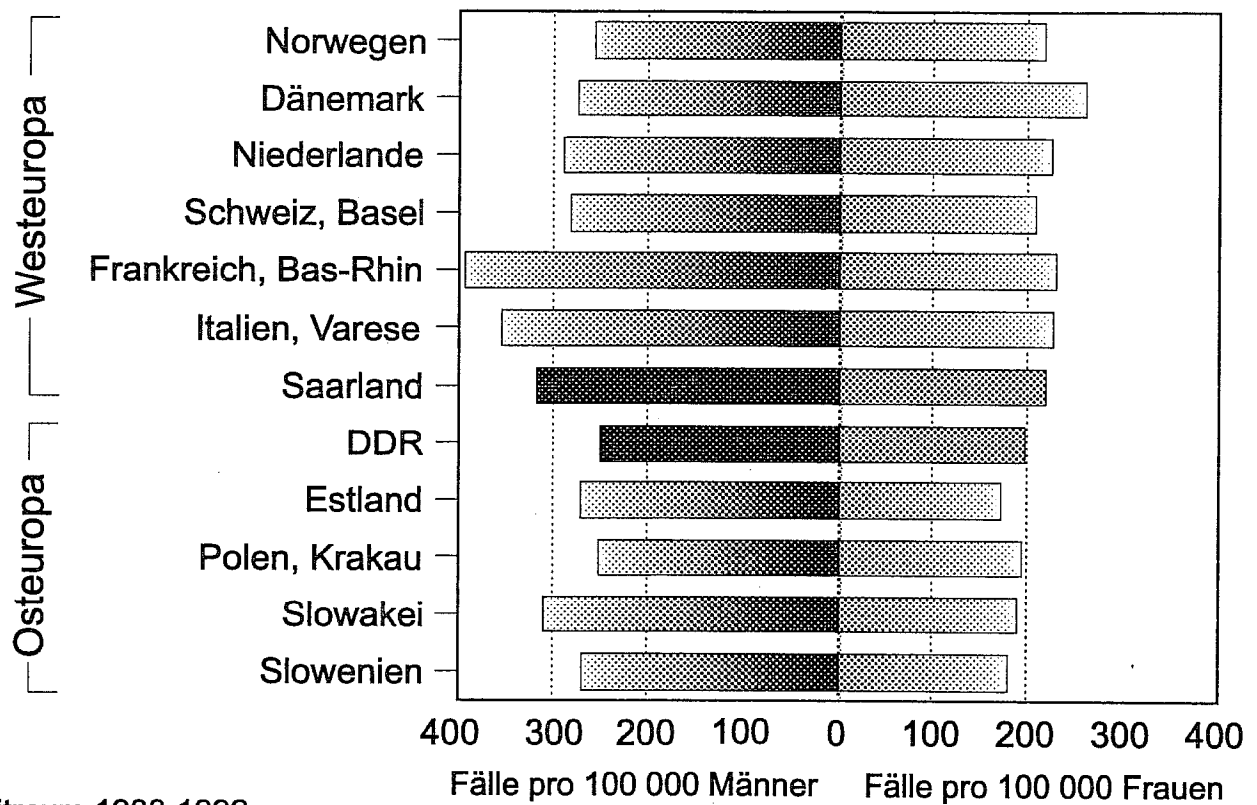
Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	-	1	-	-
Zunge	141	3	7	-	3
Hauptspeicheldrüsen	142	-	2	-	3
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	2	6	1	3
Mundboden	144	7	14	3	5
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	22	44	-	5
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	34	74	4	19
Speiseröhre	150	25	47	6	22
Magen	151	11	104	7	84
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	-	-	-	1
Dickdarm	153	15	133	20	169
Mastdarm	154	24	80	7	63
Leber	155	13	47	5	25
Gallenblase und Gallenwege	156	4	24	1	57
Bauchspeicheldrüse	157	14	58	4	69
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	-	1	-	5
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	3	13	1	13
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	109	507	51	508
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	-	-	-	3
Kehlkopf	161	9	26	5	7
Lufttröhre, Bronchien und Lunge	162	105	521	38	137
Rippenfell	163	1	2	1	3
Thymus, Herz und Mediastinum	164	-	1	-	-
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	-	-	-
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	115	541	44	150
Knochen	170	1	3	-	3
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	1	9	1	8
Melanome der Haut	172	5	16	1	9
Sonstige Haut	173	-	1	-	5
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	83	291
Männliche Brustdrüse	175	1	2	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	8	31	85	316
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	5	36
Gebärmutterhals	180	-	-	12	20
Plazenta	181	-	-	-	-
Gebärmutterkörper	182	-	-	2	13
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	14	65
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	1	20
Prostata	185	4	141	-	-
Hoden	186	4	6	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	-	1	-	-
Harnblase	188	9	48	1	29
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, -becken, Harnleiter)	189	15	59	6	42
Niere	189.0	15	47	4	35
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	32	255	41	225
Auge	190	-	-	-	-
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	22	51	11	29
Schilddrüse	193	2	4	1	7
Sonstige endokrine Drüsen	194	-	-	2	3
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekanntes Sitzes	195 - 199	16	101	12	107
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	40	156	26	146
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	12	40	7	35
Morbus Hodgkin	201	-	1	1	5
Multiples Myelom	203	5	22	2	29
Lymphatische Leukämie	204	1	10	2	11
Myeloische Leukämie	205	6	15	4	24
Sonstige Leukämien	206 - 208	2	13	1	8
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	26	101	17	112
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		364	1 664	268	1 471
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	364	1 665	268	1 476

Die maßgeblichen Risikofaktoren für Krebskrankheiten¹⁾



1) Ihr geschätzter Anteil an der Gesamtzahl aller Krebstodesfälle in den USA
(Quelle: übersetzt aus Cancer Causes and Control Vol.7)

Erkrankungshäufigkeit im internationalen Vergleich Bösartige Neubildungen insgesamt (ICD 140-208 ohne 173)



Zeitraum 1988-1992

Weltstandard

Quelle: Cancer Incidence in Five Continents, Vol.VII

Stichwortverzeichnis

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
A bfallentsorgung		Baugewerbe	119
- in der Entsorgungswirtschaft	138	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	237
- betriebliche	139	Baumaßnahmen, Gemeinden und Gemeindeverbände	194
Abgeordnete, Bundestag	68	Baumobst	88
Abgeurteilte	58	Bausparen	168
Abschlussprüfungen, Hochschulen	43	Bautätigkeit	125
Abwasseraufkommen	132	Beamtenbund, Deutscher	82
Abwasserbeseitigung		Beherbergungsstätten	159
- öffentliche	130	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie	
- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	135	Verarbeitendes Gewerbe	95
- bei Wärmekraftwerken	135	Berufsverbände	79
Abwasserverbleib	132	Beschäftigte	
Ackerland	86	- Baugewerbe	120
Ärzte		- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
- in Krankenhäusern	32	sowie Verarbeitendes Gewerbe	98
- Mitglieder der Ärztekammer	79	- Energie- und Wasserversorgung	116
Angestellten-Gewerkschaft, Deutsche	82	- Handel und Gastgewerbe	152
Anlagevermögen		- Handwerk	110
- gewerbliche Betriebe	228	- Öffentlicher Dienst	202
- Modernitätsgrad	264	- Produzierendes Gewerbe	97
- Nettoanlagevermögen	264	Betriebe	
Apotheker, Apothekerkammer	79	- Baugewerbe	120
Arbeitnehmer, versicherungspflichtig beschäftigte	76	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
Arbeitnehmer, VGR-Konzept	262	sowie Verarbeitendes Gewerbe	98
Arbeitskammer, Mitglieder	79	- Energie- und Wasserversorgung	116
Arbeitskräfte, Land- und Forstwirtschaft	85	- Land- und Forstwirtschaft	84
Arbeitslose	78	- Produzierendes Gewerbe	97
Arbeitslosenquote	78	Betriebsgrößenstruktur, Land- und Forstwirtschaft	84
Arbeitsmarktlage	78	Betriebstypen, Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau	85
Arbeitsstätten, Handel und Gastgewerbe	155	Bevölkerung	
Arbeitsstunden, Baugewerbe	120	- Bewegung	12
Arbeitsverdienste	239	- Entwicklung	6
Arbeitszeiten, Arbeiter und Arbeiterinnen	241	- in den Gemeinden	7
Architekten, Architektenkammer	79	- Stand	5
Asylbewerberleistungen		Bevölkerungsdichte	5
- Aufwand	172	Bewährungsaufsicht	60
- Empfänger	174	Bibliotheken, öffentliche	52
Auftragsbestand, Baugewerbe	120	Bildstellen	52
Ausgabearten, ausgewählte, Land, Gemeinden/Gv.	192	Bildung	35
Ausgaben, Land, Gemeinden/Gv.	187	Binnenschiffe, Bestand	160
Ausländer	8	Binnenschifffahrt, Güterverkehr	160
Ausländer, versicherungspflichtig beschäftigte	77	Bodenerhebungen	3
Außenhandel	145	Bodennutzung	86
Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer)	220	Bodenschätze	2
Auszubildende	41	Bruttoinlandsprodukt	253
AV-Medienzentren	52	Bruttolohn (Lohnsteuer)	216
		Bruttolohn- und -gehaltsumme	
B anken	167	- Baugewerbe	120
Baufertigstellung	126	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
Baugenehmigungen	125	sowie Verarbeitendes Gewerbe	98
		- Energie- und Wasserversorgung	117

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Bruttoverdienste		F achhochschulen	42
- Angestellte	245	Familien	76
- Arbeiter und Arbeiterinnen	241	Feldfrüchte, Ernteerträge	87
Bruttowertschöpfung	254	Filmbesucher	49
Bundestagssitze	68	Finanzen, öffentliche	185
Bundestagswahlen	65	Fläche	7
C hristlicher Gewerkschaftsbund	81	Fläche, landwirtschaftlich genutzte	86
D eutsche Angestellten-Gewerkschaft	82	Flächennutzung	4
Deutscher Beamtenbund	82	Flughafen	165
Deutscher Gewerkschaftsbund	81	Forstwirtschaft	83
Diagnosen, Krankenhauspatienten	30	Fortgezogene (Wanderungen)	23
E helösungen, gerichtliche	20	Fremdenverkehr	159
Eheschließende	13	Fruchtarten, Ackerland	86
Eheschließungen	13	G ästeankünfte	159
Eiererzeugung	92	Gästebetten	159
Einbürgerungen	26	Gästeübernachtungen	159
Einheitswert, gewerbliche Betriebe	228	Gastgewerbe	151
Einkommen		Gebäudearten (Bautätigkeit)	125
- Bruttowerberbs- und Vermögenseinkommen	258	Geborene	13
- Einkommensteuer	218	Geburtensziffer	15
- Körperschaftssteuer	225	Gehälter	239
- verfügbares	258	Geld und Kredit	167
Einkommensentstehung, Volkswirt. Gesamtrechnungen ..	255	Gemeinderatswahlen (s. Kommunalwahlen)	70
Einkommensteuer	218	Gemeindesteuern	196
Einkommensverteilung, Volkswirt. Gesamtrechnungen ..	259	Geologisches Vorkommen, Bodenschätze	2
Einkünfte (Einkommensteuer)	218	Gesamtschulen	38
Einnahmen, Land, Gemeinden/Gv.	187	Gestorbene	13
Einpendler, aus Frankreich und Luxemburg	77	Gesundheitswesen	27
Einwohnerzahl	5	Getreideernte	87
Einzelhandel	151	Gewerbeanzeigen	93
Eisenschaffende Industrie, Produktion	108	Gewerkschaften	81
Energie- und Wasserversorgung	116	Gewerkschaftsbund, Christlicher	81
Energieverbrauch	116	Gewerkschaftsbund, Deutscher	81
Energiewirtschaft	115	Grenzpunkte	1
Ernte	86	Großhandel	151
Ernteerträge		Grund- und Hauptschulen	38
- Feldfrüchte	87	Güterverkehr, Binnenschifffahrt	160
- Gemüse	87	Gymnasien	38
- Getreide	87	H andel	151
- Obst	88	Handelsregistereintragungen	80
- Rebsorten	88	Handelsvermittlung	151
- Weinmost	87	Handwerk	109
Erwachsenenbildung	45	Handwerkskammer	80
Erwerbspersonen	74	Hauptkulturarten, landwirtschaftlich genutzte Fläche ...	86
Erwerbsquoten	74	Hauptschulen	38
Erwerbstätige, Mikrozensus	74	Haushalte, private	75
Erwerbstätige, VGR-Konzept	262	Hochschulen	42
Erwerbstätigkeit	73	Höhenlagen, Gemeinden	3
Europawahlen	64	I ndex der Nettoproduktion	106
Evangelische Landeskirchen	54	Industrie- und Handelskammer	80
		Ingenieure, Kammer der beratenden Ingenieure	79

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Investitionen		Lebenshaltung, Preisindex.	234
- Baugewerbe	123	Lehrer	
- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	103	- an allgemeinbildenden Schulen	39
- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe	141	- an beruflichen Schulen	41
J ahresbauleistung	123	Löhne und Gehälter (siehe auch Arbeitsverdienste, Bruttoverdienste)	239
Jugendhilfe, öffentliche		Lohnsteuer	216
- Aufwand	178	Lohnsteuerepflichtige	216
- Maßnahmen	177	- Baugewerbe	120
K ammern, Mitglieder	79	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	224
Kanalnetz	131	Luftschadstoffe	144
Kapitalintensität	264	Lufttemperatur	1
Kapitalkoeffizient	264	Luftverkehr	165
Kapitalstock	264	M ehrlingsgeburten	15
Katholische Kirche	54	Milcherzeugung	92
Kaufwerte		Müllabfuhr, öffentliche	138
- Bauland	237	Museen	51
- landwirtschaftliche Grundstücke	238	N ettoanlagevermögen	264
Kindertageseinrichtungen	46	Nettoeinkommen, Privathaushalte	75
Kirchen		Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe	106
- evangelische Landeskirchen	54	Nettoproduktionsrate (Bevölkerung)	15
- katholische	54	Niederschläge	1
Kläranlagen	131	Notare, Notarkammer	79
Klimatische Daten	1	O bsternte	88
Körperschaftsteuer	225	Öffentliche Finanzen	185
Kommunalwahlen	70	Öffentliche Sicherheit	55
Konkurse	169	Öffentliche Sozialleistungen	171
Kraftfahrzeughänger	162	Öffentlicher Dienst, Personal	202
Kraftfahrzeuge		Ortshöhenlage	3
- Bestand	162	P arteien	62
- Zulassungen	163	Patientenbewegungen	
Kraftomnibusunternehmen, beförderte Personen	221	- in Krankenhäusern	28
Krankenbetten		- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	33
- in Krankenhäusern	28	Personal	
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	33	- öffentlicher Dienst	202
Krankenhäuser	28	- in Krankenhäusern	32
Krankenpflegepersonal	32	- an Hochschulen	44
Krankheiten, meldepflichtige übertragbare	33	Personen	
Krebsstatistik	265	- beförderte (Verkehrsunternehmen)	164
- Neuerkrankungen	266	- im Handwerk tätige	111
- Sterbefälle	270	Personenkraftwagen	162
Kredite	167	Personenschäden, Unfälle	163
Kreditinstitute	167	Personenverkehr	164
Kreistagswahlen (s. Kommunalwahlen)	70	Pflegetage	
Kriegsopferfürsorge	179	- in Krankenhäusern	28
Kultur	35	- in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	33
L agerstätten, Bodenschätze	2	Preise, Preisindex	
Land- und Forstwirtschaft	83	- Bauland, Kaufwerte	237
Landtagssitze	69	- Bauwerke	236
Landtagswahlen	68	- landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	238
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	86	- Verbraucherpreise	234
Lebendgeborene	13		

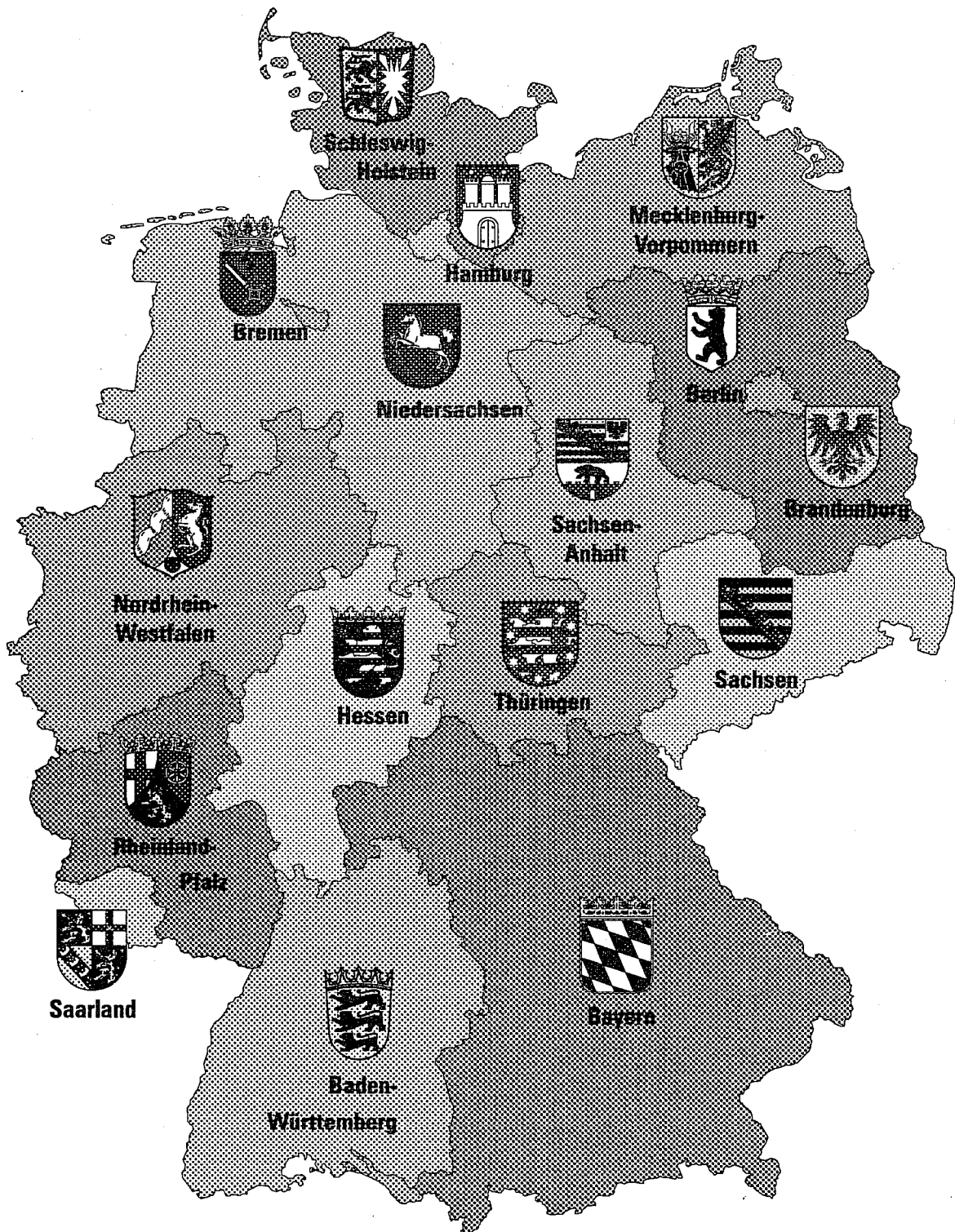
Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Primärenergieverbrauch	116	Steueraufkommen	200
Privathaushalte	75	Steuerberater, Steuerberaterkammer	79
Produktion		Steuern	212
- Eisenschaffende Industrie	108	- Einkommensteuer	218
- Steinkohlenbergbau	107	- Gemeindesteuern	196
Produzierendes Gewerbe	95	- Körperschaftsteuer	225
		- Lohnsteuer	216
R ealschulen	38	- Umsatzsteuer	214
Rebsorten, Erträge	88	- Vermögensteuer	226
Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer	79	Steuerpflichtige	
Rechtspflege	55	- Einkommensteuer	218
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	33	- Körperschaftsteuer	225
Reiseverkehr	159	- Lohnsteuer	216
Rohbetriebsvermögen, gewerbliche Betriebe	228	- Umsatzsteuer	214
Rundfunk, Saarländischer	50	- Vermögensteuer	226
		Steuerverteilung	201
S aarbrücker Zeitung	49	Strafgefangene	59
Saarländischer Rundfunk	50	Straftaten	57
Saarländisches Staatstheater	48	Straßen, öffentliche	161
Säuglinge, gestorbene	13	Straßenverkehr	161
Scheckproteste	169	Straßenverkehrsunfälle	163
Schiffe, Bestand	160	Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen	164
Schlachtmengen	91	Stromerzeugung	115
Schlachtungen	91	Studierende	41
Schüler		T ariflöhne und -gehälter, Indizes	248
- an allgemeinbildenden Schulen	38	Theater	48
- an beruflichen Schulen	40	Tierärzte, Tierärztekammer	79
Schulden, Land, Gemeinden/Gv.	211	Todesursachen	18
Schulen, allgemeinbildende	38	Tuberkulose	34
Schulen, berufliche	40	Ü bernachtungen	159
Schwerbehinderte	180	Umlaufvermögen, gewerbliche Betriebe	228
Sekundarschulen	38	Umsatz	
Selbstmorde	20	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	99
Sonderausgaben (Einkommensteuer)	220	- Baugewerbe	120
Sozialhilfe		- Handel und Gastgewerbe	152
- Aufwand	172	- Handwerk	110
- Empfänger	174	Umsatzsteuer	214
Sozialer Wohnungsbau	128	Umweltstatistik	129
Sozialleistungen, öffentliche	171	Unfälle im Straßenverkehr	163
Sozialprodukt	260	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen	142
Spareinlagen	167	Universität	41
Sparkassen	167	Unternehmen	
Sparverkehr, Kreditinstitute	168	- Baugewerbe	123
Sportanlagen	46	- Handel und Gastgewerbe	152
Sportvereine	47	- Handwerk	110
Staatsangehörigkeit		- öffentliche Wasserversorgung	131
- Ausländer	8	- Straßenverkehr	164
- Eheschließende	14	Universität des Saarlandes	41
- Eingebürgerte	26	V erarbeitendes Gewerbe	95
Standardbetriebseinkommen, Land- und Forst- wirtschaft, Gartenbau	85	Verbände, volksculturelle	49
Steinkohlenbergbau	107		
Sterbeziffern	16		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Verbraucherpreise	234	Wasserläufe	3
Vergleichsverfahren	169	Wassernutzung, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	135
Verkaufsanbau, Baumobst	88	Wasserversorgung	
Verkehr	159	- bei Wärmekraftwerken	135
- Binnenschifffahrt	160	- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	136
- Fremdenverkehr	159	- öffentliche	130
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	160	Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	131
- Luftverkehr	165	Wasserwerks-Eigenverbrauch	131
- Personenverkehr	164	Wechsel- und Scheckproteste	169
- Straßenverkehr	161	Weinmosternte	87
Vermögensteuer	226	Weiterbildung	45
Versorgungsempfänger	210	Wertschöpfung, Entstehung	255
Verurteilte	58	Wirtschaftsorganisationen	79
Verwaltungsgliederung	5	Wochenarbeitszeiten, Index	248
Viehbestände	91	Wohngebäude	
Viehhaltung	89	- Baufertigstellungen	126
Volkseinkommen	259	- Baugenehmigungen	125
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249	- Bestand	128
Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	33	- Preisindex	236
		Wohngeld	182
W ahlen	61	Wohnungen	
Waldfläche	4	- Baufertigstellungen	126
Waldfläche, geschädigte	143	- Baugenehmigungen	125
Waldschäden	143	- Bestand	128
Wanderung	21	Wohnungsbau, öffentlich geförderter, sozialer	128
Warenverkehr, Außenhandel			
- mit EU- und EFTA-Staaten	150	Z ahlungsschwierigkeiten	169
- nach Erdteilen	149	Zahnärzte, Ärztekammer	79
Wasserabgabe	131	Zeitung, Saarbrücker	49
Wasseraufkommen	131	Zugezogene (Wanderungen)	23
- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	135	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	163

DEUTSCHLAND NACH LÄNDERN



Anhang: I Deutschland nach Ländern

DEUTSCHLAND

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
Gebiet und Bevölkerung									
1	Fläche	km ²	31.12.96	357 021	35 752	70 551	891	29 476	404
2	Bevölkerung	1 000	31.12.96	82 012	10 375	12 044	3 459	2 554	678
3	männlich	1 000	31.12.96	39 955	5 077	5 877	1 673	1 257	327
4	weiblich	1 000	31.12.96	42 057	5 298	6 167	1 786	1 297	351
5	Einwohner je km ²	Anzahl	31.12.96	230	290	171	3 883	87	1 677
6	Ausländische Bevölkerung	1 000	31.12.97	7 366	1 280	1 111	479	58	82
Erwerbstätigkeit									
7	Erwerbstätige	1 000	April 97	35 805	4 769	5 701	1 530	1 115	277
8	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	April 97	1 049	123	222	8	56	/
9	Produzierendes Gewerbe	1 000	April 97	12 287	1 959	2 069	354	370	88
10	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	1 000	April 97	8 185	952	1 277	351	248	76
11	Sonstige Dienstleistungen	1 000	April 97	14 284	1 737	2 134	817	442	110
12	Arbeitslose	1 000	D 1997	4 384	382	442	266	218	47
13	Arbeitslosenquote	%	D 1997	12,7	8,7	8,7	17,3	18,9	16,8
Landwirtschaft									
14	Betriebe ¹⁾	Anzahl	1997	525 121	80 789	174 375	80	7 471	299
15	Arbeitskräfte	1 000	April 97	1 410	223	431	1	36	1
16	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	1997	17 327	1 470	3 367	2	1 355	9
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²⁾									
17	Betriebe	Anzahl	D 1997	46 033	8 408	8 013	943	988	331
18	Beschäftigte	1 000	D 1997	6 311	1 210	1 168	125	91	66
19	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mrd. DM	1997	2 186	375	392	60	26	32
Baugewerbe³⁾									
20	Betriebe	Anzahl	30.6.97	88 308	8 912	16 999	4 312	4 128	402
21	Beschäftigte	1 000	D 1997	1 675	171	250	73	93	11
22	Baugewerblicher Umsatz (ohne USt)	Mio. DM	1997	279 875	29 740	43 117	15 581	14 029	2 216
Energie- und Wasserversorgung									
23	Unternehmen	Anzahl	31.12.96	4 035	808	1 203	9	122	8
24	Beschäftigte	1 000	30.9.96	353	43	51	26	10	4
25	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. DM	1996	231 566	27 693	30 767	11 980	4 881	2 505
Bautätigkeit und Wohnungen									
26	Baugenehmigungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	1996	576 238	66 421	78 654	26 445	38 595	1 956
27	Baufertigstellungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	1996	559 488	78 800	88 252	22 744	30 757	2 623
28	Wohnungsbestand	1 000	31.12.96	36 492	4 477	5 285	1 792	1 131	339
Tourismus⁵⁾									
29	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	1 000	Juli 97	2 360	283	549	50	67	9
30	Gästekünfte	1 000	1997	92 624	11 748	19 557	3 449	2 415	577
31	Gästeübernachtungen	1 000	1997	287 170	34 958	66 753	7 989	7 313	1 094
Außenhandel									
32	Einfuhr (Generalhandel)	Mio. DM	1997	767 288	98 759	114 607	8 216	7 723	21 611
33	Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. DM	1997	886 776	149 664	136 136	13 410	5 663	16 679
Verkehr									
34	Kfz-Bestand	1 000	1.7.97	49 019	6 614	8 047	1 384	1 463	331
35	darunter: Pkw	1 000	1.7.97	41 372	5 503	6 475	1 203	1 262	291
36	Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	1996	373 082	37 774	59 240	16 083	15 659	3 096
37	dabei Getötete	Anzahl	1996	8 758	898	1 565	120	657	29
38	dabei Verletzte	Anzahl	1996	493 158	51 523	81 799	19 274	20 271	3 717

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN*)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
755	21 114	23 170	47 612	34 078	19 847	2 570	18 413	20 447	15 770	16 171	1
1 708	6 027	1 817	7 815	17 948	4 001	1 084	4 546	2 724	2 742	2 491	2
824	2 950	895	3 816	8 715	1 957	526	2 191	1 321	1 339	1 211	3
884	3 078	922	4 000	9 232	2 043	559	2 354	1 403	1 403	1 280	4
2 262	285	78	164	527	202	422	247	133	174	154	5
310	839	26	481	2 011	300	80	86	49	142	31	6
766	2 658	777	3 358	7 392	1 710	414	1 921	1 105	1 230	1 082	7
8	50	50	146	142	54	5	57	48	38	39	8
169	837	229	1 067	2 613	625	128	713	375	319	373	9
224	649	179	807	1 713	372	101	427	244	335	230	10
365	1 122	319	1 338	2 925	658	179	724	438	538	440	11
93	261	168	414	884	164	57	374	270	127	218	12
13,0	10,4	20,3	12,9	12,2	10,3	13,6	18,4	21,7	11,2	19,1	13
983	34 067	5 120	75 188	66 897	34 777	2 198	8 125	5 253	24 230	5 269	14
5	88	27	187	152	101	6	42	27	55	29	15
14	775	1 348	2 696	1 554	721	75	908	1 179	1 048	804	16
589	3 225	501	3 835	10 054	2 156	519	2 436	1 223	1 438	1 374	17
106	478	44	540	1 521	306	106	198	103	143	107	18
119	153	12	207	521	111	31	45	28	50	26	19
1 460	5 442	2 195	7 725	13 946	3 780	940	6 594	4 305	3 890	3 278	20
29	98	61	142	257	60	17	176	103	53	82	21
6 412	17 570	8 940	23 808	45 591	9 929	2 784	25 729	14 745	8 120	11 562	22
8	324	80	262	348	236	66	195	83	157	126	23
9	21	7	29	84	13	5	21	11	10	8	24
6 608	14 472	3 360	23 076	65 978	6 785	4 158	12 131	6 685	5 097	5 389	25
9 202	34 223	25 763	46 002	94 765	25 692	5 480	56 521	24 296	19 693	22 530	26
8 902	33 710	16 372	48 950	94 231	26 989	6 291	46 040	19 231	19 773	15 823	27
832	2 609	793	3 367	7 815	1 722	476	2 223	1 269	1 249	1 114	28
26	177	108	259	260	151	14	109	50	178	69	29
2 431	8 518	3 078	8 832	13 110	5 296	569	4 362	1 976	4 057	2 550	30
4 347	22 825	11 579	31 960	34 277	16 402	1 948	12 559	5 063	20 776	7 328	31
54 680	77 667	2 548	59 603	183 977	27 744	11 445	9 132	3 645	16 112	4 682	32
24 644	51 027	2 395	63 963	183 993	41 286	12 795	10 891	4 659	16 487	5 887	33
813	3 841	962	4 866	10 341	2 595	682	2 467	1 431	1 706	1 384	34
714	3 282	832	4 078	8 952	2 159	590	2 150	1 248	1 433	1 195	35
8 827	25 532	10 506	39 490	73 085	17 608	5 117	20 434	14 312	14 307	12 012	36
57	626	432	1 007	1 163	370	79	600	481	260	414	37
11 517	34 429	13 947	52 558	93 858	23 397	6 932	26 610	18 311	18 809	16 206	38

Anhang: I Deutschland nach Ländern

DEUTSCHLAND

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
Bildung und Wissenschaft									
39	Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen	1 000	1997/98	10 146	1 261	1 402	426	394	75
40	Auszubildende	1 000	31.12.97	1 624	186	253	60	61	15
41	Studierende	1 000	WS 97/98	1 833	211	238	134	25	26
Sozialleistungen									
42	Sozialhilfeempfänger (laufende Hilfe z. L.)	1 000	31.12.96	2 689	240	228	231	44	66
43	Wohngeldempfänger	1 000	31.12.95	2 595	194	209	189	100	54
Steuern und Finanzen									
44	Steuereinnahmen Länder	Mio. DM	1997	328 033	36 885	43 866	19 880	12 600	5 184
45	Steuereinnahmen Gemeinden/Gv.	Mio. DM	1997	96 531	13 698	15 226	4 045	1 353	1 067
46	Ausgaben Länder	Mio. DM	1997	472 380	52 668	60 085	.	18 888	7 871
47	Ausgaben Gemeinden/Gv.	Mio. DM	1997	279 861	37 682	42 924	.	10 691	-
48	Beschäftigte im Öffentlichen Dienst	1 000	30.6.97	5 164	612	758	339	173	49
49	darunter: Bund	1 000	30.6.97	526	34	79	25	19	5
50	Länder	1 000	30.6.97	2 402	281	311	242	76	39
51	Gemeinden	1 000	30.6.97	1 615	227	266	-	65	-
Inlandsprodukt									
52	Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	1997	3 641,8	523,1	615,4	156,2	74,1	40,3
53	Bruttowertschöpfung	Mrd. DM	1997	3 511,1	504,0	596,0	149,8	73,0	38,7
54	davon: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. DM	1997	39,9	5,4	5,9	0,3	1,5	0,1
55	Produzierendes Gewerbe	Mrd. DM	1997	1 161,0	201,3	202,2	45,8	28,7	11,1
56	Handel und Verkehr	Mrd. DM	1997	506,6	60,4	74,3	17,7	9,2	11,0
57	Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	1997	1 310,5	177,9	240,6	57,4	19,3	11,6
58	Staat, priv. Haushalte u. Organ. o. E.	Mrd. DM	1997	493,1	59,1	73,0	28,6	14,4	4,8

*) Quelle: Statistisches Bundesamt. 1) Ab 1 ha LF. Bremen und Hamburg Ergebnisse von 1995. 2) Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten und mindestens 9 Gästebetten.

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN*)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
176	692	280	946	2 258	476	121	600	374	318	345	39
30	106	56	152	313	74	21	113	71	52	61	40
67	151	22	157	520	81	22	73	31	44	31	41
139	262	36	328	661	121	52	69	62	111	39	42
74	108	84	236	706	92	35	181	123	104	106	43
7 998	21 619	9 064	28 494	64 080	14 789	5 826	21 855	13 426	10 239	12 229	44
3 884	9 176	821	8 800	25 083	4 537	1 085	2 327	1 280	3 119	1 030	45
18 358	32 335	14 293	38 620	88 179	21 231	6 177	30 638	21 140	13 957	18 808	46
-	23 666	7 274	26 328	70 733	12 179	3 028	16 579	10 693	9 862	8 221	47
142	364	131	491	970	235	58	297	192	192	161	48
11	31	19	75	107	39	5	15	7	49	8	49
95	165	58	210	418	103	30	133	90	69	82	50
-	126	44	161	331	65	15	124	80	54	57	51
142,6	353,2	49,1	315,6	799,1	156,5	45,2	123,4	70,2	112,5	65,4	52
133,8	344,4	48,4	304,9	760,4	150,7	43,1	121,5	69,2	108,6	64,4	53
0,4	1,4	1,4	8,8	5,7	2,4	0,1	1,7	1,4	2,4	1,1	54
27,0	86,0	14,5	94,9	260,1	54,4	14,3	44,3	24,3	29,1	23,1	55
28,1	53,3	7,6	42,9	121,5	21,5	6,6	15,4	10,3	18,3	8,7	56
65,2	168,5	13,6	109,9	268,0	47,9	15,8	38,2	18,3	40,0	18,2	57
13,2	35,2	11,3	48,5	105,2	24,6	6,3	22,0	14,9	18,8	13,3	58

tigten. 3) Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten. 4) In Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 5) Ergebnisse für

Europäische Union: Mitgliedstaaten und Beitrittskandidaten



 EU-Mitglieder

Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande (1958); Dänemark, Großbritannien, Irland (1973); Griechenland (1981); Portugal, Spanien (1986); Finnland, Österreich, Schweden (1995).

 Beitrittsgesuche

Türkei (1987); Zypern, Malta (1990); Ungarn, Polen (1994); Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien, Slowakei (1995); Tschechische Republik, Slowenien (1996).

Anhang: II EU-Zahlen

EU-ZAHLEN (Quelle: Statistisches Bundesamt)

1. Gebiet und Bevölkerungsstand 1995^{*)}

Land	Fläche	Bevölkerung nach Altersgruppen				
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	1 000 km ²		in 1 000	unter 15	15 bis 45	45 bis 65	65 und mehr
			in %			
Deutschland	357	81 539	16,3	43,3	25,0	15,4
Belgien	31	10 131	18,0	43,2	23,0	15,8
Dänemark	43	5 216	17,3	43,2	24,3	15,3
Finnland	338	5 099	19,1	42,5	24,3	14,1
Frankreich	544	58 020	19,6	43,7	21,8	15,0
Griechenland	132	10 443	17,1	43,3	24,2	15,4
Großbritannien und Nordirland	242	58 500	19,4	42,4	22,5	15,7
Irland	70	3 595	24,7	44,8	19,0	11,5
Italien	301	57 269	15,1	43,8	24,8	16,4
Luxemburg	3	407	18,3	44,6	23,1	13,9
Niederlande	41	15 424	18,4	45,7	22,7	13,2
Österreich	84	8 040	17,6	44,7	22,6	15,1
Portugal	92	9 912	18,0	44,8	22,7	14,4
Schweden	450	8 816	18,9	40,0	23,6	17,5
Spanien	505	39 177	16,9	46,0	22,0	15,1
EU	3 233	371 587	17,6	43,7	23,4	15,4

*) Stand: Jahresanfang.

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sowie Lebenserwartung 1996

Land	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)	Lebenserwartung Neugeborener in Jahren	
	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.		in 1 000	Männer	Frauen
Deutschland	427	5,2	796	9,7	883	10,8	- 87	73,3	79,7
Belgien	51	5,0	116	11,4	105	10,4	+ 11	73,5	80,2
Dänemark	36	6,8	68	12,9	61	11,6	+ 7	72,8	78,0
Finnland	24	4,8	61	11,8	49	9,6	+ 12	73,0	80,5
Frankreich	279	4,8	734	12,6	536	9,2	+ 198	74,0	81,9
Griechenland	47	4,5	102	9,7	101	9,6	+ 1	75,0	80,3
Großbritannien und Nordirland	321 ¹⁾	5,5	733	12,5	639	10,9	+ 94	74,4	79,3
Irland	16	4,5	50	13,9	32	8,7	+ 19	73,2	78,5
Italien	273	4,8	538	9,4	557	9,7	- 19	74,9	81,3
Luxemburg	2	5,1	6	13,7	4	9,4	+ 2	73,0	80,0
Niederlande	84	5,4	189	12,2	138	8,9	+ 52	74,7	80,3
Österreich	42	5,2	89	11,0	81	10,0	+ 8	73,9	80,2
Portugal	64	6,4	110	11,1	107	10,8	+ 3	71,0	78,5
Schweden	33	3,8	95	10,8	94	10,6	+ 1	76,5	81,5
Spanien	195	5,0	352	9,0	337	8,6	+ 15	74,4	81,6
EU	...	...	4 039	10,8	3 723	10,0	+ 316	.	.

1) 1995.

Anhang: II EU-Zahlen

3. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Land	Erwerbspersonen ¹⁾ 1996		Erwerbstätige ²⁾ 1996		Arbeitslose ³⁾ 1997	
	in 1 000	in % der Bevölkerung	in 1 000	Frauenanteil in %	in 1 000	Arbeitslosenquote in %
Deutschland	39 083	48,4	35 634	42,8	3 833	9,7
Belgien	4 188	41,4	3 791	40,1	389	9,2
Dänemark	2 815	54,0	2 623	44,9	172	6,1
Finnland	2 445	48,1	2 064	47,8	343	14,0
Frankreich	25 342	44,8	22 195	44,4	3 126	12,4
Griechenland	4 282	41,8	3 868	36,2	408	9,6
Großbritannien und Nordirland	28 515	49,4	26 177	44,9	2 030	7,1
Irland	1 481	41,6	1 308	38,3	154	10,2
Italien	22 788	40,3	20 013	35,9	2 757	12,1
Luxemburg	171	41,7	165	36,4	6	3,7
Niederlande	7 407	48,6	6 932	41,1	392	5,2
Österreich	3 819	48,4	3 617	43,5	164	4,4
Portugal	4 780	48,6	4 431	44,6	331	6,8
Schweden	4 409	49,9	3 988	48,2	445	10,2
Spanien	15 872	40,9	12 342	35,0	3 343	20,8
EU	167 397	45,6	149 147	41,8	17 895	10,6

1) Alle Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. 2) Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. 3) Jahresdurchschnitt. - EUROSTAT-Schätzung nach der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, Genf).

4. Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen¹⁾ 1996

Land	Insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Deutschland	31 843	100	546	1,7	11 740	36,9	19 556	61,4
Belgien	3 109	100	14	0,5	939	30,2	2 156	69,3
Dänemark	2 378	100	51	2,1	645	27,1	1 682	70,7
Finnland	1 720	100	31	1,8	491	28,5	1 198	69,7
Frankreich	19 269	100	297	1,5	5 299	27,5	13 674	71,0
Griechenland	2 100	100	35	1,7	609	29,0	1 456	69,3
Großbritannien und Nordirland	22 678	100	231	1,0	6 077	26,8	16 370	72,2
Irland	1 035	100	28	2,7	317	30,6	691	66,8
Italien	14 242	100	497	3,5	5 241	36,8	8 504	59,7
Luxemburg	149	100	1	/	36	/	111	/
Niederlande	6 081	100	95	1,6	1 414	23,3	4 573	75,2
Österreich	3 095	100	36	1,2	1 033	33,4	2 026	65,5
Portugal	3 172	100	89	2,8	1 139	35,9	1 944	61,3
Schweden	3 501	100	40	1,1	923	26,4	2 535	72,4
Spanien	9 228	100	332	3,6	2 987	32,4	5 909	64,0
EU	123 600	100	2 324	1,9	38 889	31,5	82 387	66,7

¹⁾ Abhängig Beschäftigte, die in einem Arbeitsverhältnis stehen und ihre Tätigkeit gegen Lohn oder Gehalt verrichten. 1) Einschließlich Arbeitnehmern, deren Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen nicht eindeutig bestimmt ist.

Anhang: II EU-Zahlen

5. Landwirtschaftliche Betriebe 1995^{*)}

Land	Betriebe insgesamt	Davon: mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha					Durchschnittsgröße
		unter 5	5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 u. mehr	
	1 000	%					ha LF/Betrieb
Deutschland	587,7	33,1	32,1	22,6	8,8	3,4	29,3
Belgien	71,0	33,4	32,3	25,9	7,0	1,1	18,8
Dänemark	68,8	3,1	38,2	33,9	17,6	7,3	39,6
Finnland	101,0	10,5	47,7	35,0	5,9	0,8	21,7
Frankreich	734,8	27,3	21,5	24,1	17,4	9,6	38,5
Griechenland	773,8	75,1	21,8	2,7	0,3	0,1	4,5
Großbritannien und Nordirland	234,6	13,8	28,0	24,1	17,4	16,8	70,1
Irland	153,4	9,8	39,8	37,3	10,5	2,7	28,2
Italien	2 482,1	78,1	16,0	4,2	1,1	0,5	5,9
Luxemburg	3,2	25,0	18,7	21,9	31,2	6,2	39,9
Niederlande	113,2	33,0	34,4	26,3	5,5	0,8	17,7
Österreich	221,8	39,4	40,9	16,1	2,3	1,3	15,4
Portugal	450,6	76,7	17,8	3,4	1,0	1,2	8,7
Schweden	88,8	12,4	38,9	27,8	14,6	6,3	34,4
Spanien	1 277,6	55,3	28,1	9,0	4,0	3,6	19,7
EU	7 362,4	56,9	23,7	11,5	5,0	2,9	17,5

^{*)} Ergebnisse der EU-Strukturerhebungen einschließlich Betrieben unter 1 ha LF.

6. Außenhandel 1996^{*)}

Land	Einfuhr und Eingänge		Ausfuhr und Versendungen		Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+)	
	Mio. ECU ¹⁾	ECU ¹⁾ je Einwohner	Mio. ECU ¹⁾	ECU ¹⁾ je Einwohner	Mio. ECU ¹⁾	ECU ¹⁾ je Einwohner
Deutschland	361 566	4 415	413 191	5 045	+ 51 625	+ 630
Belgien-Luxemburg	130 831	12 374	138 916	13 139	+ 8 085	+ 765
Dänemark	35 670	6 779	40 492	7 695	+ 4 822	+ 916
Finnland	24 746	4 828	32 388	6 320	+ 7 642	+ 1 491
Frankreich	231 020	3 958	240 299	4 116	+ 9 279	+ 159
Griechenland	21 242	2 028	8 867	846	- 12 375	- 1 181
Großbritannien und Nordirland	227 684	3 873	203 863	3 468	- 23 821	- 405
Irland	27 057	7 456	38 015	10 475	+ 10 958	+ 3 020
Italien	163 082	2 842	197 773	3 447	+ 34 691	+ 605
Niederlande	150 207	9 673	160 343	10 326	+ 10 136	+ 653
Österreich	53 952	6 693	45 853	5 688	- 8 099	- 1 005
Portugal	27 724	2 793	19 388	1 953	- 8 336	- 840
Schweden	52 676	5 958	66 862	7 563	+ 14 186	+ 1 605
Spanien	95 433	2 430	84 825	2 160	- 10 608	- 270
EU	1 602 890	4 296	1 691 075	4 532	+ 88 185	+ 236

^{*)} Summe von Intra-EU-Handel und Extra-EU-Handel. 1) 1 ECU = 1,910 DM.

Anhang: II EU-Zahlen

7. Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen 1996

Land	In jeweiligen Preisen		Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in %				
	insgesamt Mrd. ECU ¹⁾	je Einwohner in ECU ¹⁾	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Brutto- investitionen	Ausfuhr	Einfuhr
						von Waren und Dienst- leistungen	
Deutschland	1 854,6	22 650	57,8	19,8	21,2	24,2	23,0
Belgien	211,3	20 810	63,1	14,5	17,6	68,5	63,8
Dänemark	137,8	26 180	53,6	25,2	16,8	34,6	30,2
Finnland	98,6	19 250	54,5	21,9	16,6	37,8	29,8
Frankreich	1 210,6	20 740	60,9	19,4	17,1	24,0	21,4
Griechenland	96,5	9 200	74,3	13,8	22,1	15,8	26,1
Großbritannien und Nordirland	908,4	15 450	63,7	21,1	15,9	29,5	30,3
Irland	55,7	15 380	52,8	14,1	17,9	76,4	61,2
Italien	956,4	16 640	61,2	16,4	17,1	26,5	21,1
Luxemburg	13,4	32 140	54,9	13,6	21,2	91,1	80,9
Niederlande	312,0	20 100	59,7	14,0	19,9	53,7	47,3
Österreich	180,3	22 370	56,8	19,8	24,0	40,8	41,4
Portugal	81,6	8 210	65,1	18,5	23,7	33,6	41,0
Schweden	198,3	22 270	52,4	26,2	14,6	40,0	33,3
Spanien	460,9	11 740	62,4	16,3	20,4	25,3	24,5
EU	6 776,3	18 150	60,5	18,8	18,6	29,9	27,8

1) 1 ECU = 1,910 DM.

8. Reiseverkehr, Straßennetz und Kraftfahrzeugbestand 1995

Land	Reiseverkehr				Länge des Straßen- netzes	Bestand an Personenkraftwagen ³⁾	
	Übernachtungen in Beherbergungsstätten ¹⁾			Betten- kapazität im Beherber- gungsgewerbe ²⁾			
	insgesamt	und zwar					
		von Auslands- gästen	in Hotels, Motels, Gasthöfen und Pensionen				
in 1 000					in 1 000 km	in 1 000	je 1 000 Einw.
Deutschland	323 764	35 481	172 369	1 567	651	40 499	496
Belgien	35 261	14 937	10 949	113	143	4 239	419
Dänemark	44 216	27 165	12 176	99	71	1 729	334
Finnland	13 924	3 293	11 391	93	78	1 901	372
Frankreich	242 674	87 548	144 688	1 440	813	25 100	433
Griechenland	52 618	39 563	51 294	.	116	2 205	211
Großbritannien und Nordirland	.	.	.	.	370	20 780	357
Irland	.	.	.	97	92	955	269
Italien	290 697	114 642	209 773	.	314	31 700	554
Luxemburg	.	.	.	.	5	229	564
Niederlande	61 916	19 737	18 380	143	121	5 633	363
Österreich	117 115	86 992	72 501	646	130	3 594	451
Portugal	36 206	22 241	27 937	204	69	2 560	261
Schweden	37 289	7 861	18 465	174	136	3 630	413
Spanien	179 766	107 230	158 906	.	343	14 212	359

1) Betriebe des Beherbergungsgewerbes (z. B. Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen), Erholungsheime, Ferienzentren u. ä., Sanatorien, Kurkrankenhäuser sowie Campingplätze. 2) Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen. 3) Ohne Kombinationskraftwagen, Angaben für Deutschland einschließlich Kombinationskraftwagen.